Phil.
o.
641

Regeln
vom
Schreiben, Reden
und
Versemachen
in deutscher Sprache.

Nebst

einem Wörterbuche und orthographischen Verzeichnisse gewisser zweifelhafter Wörter, zum Gebrauche der Schulen Deutschlands.

Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Wirzburg und Fuld,
bey J. J. Stahel sel. Wittwe und Sohn
1800.

BIBLIOTHECA
CAPITULARIS
BAMBERGENSIS.

Staatsbibliothek
Bamberg

Vorrede.

Man verlanget in allen Sachen nicht nur, was die höchste Noth erfodert, sondern auch eine gewisse Schönheit. Kleider, Wohnung und Speisen wären ohne besondere Vorbereitung hinlänglich zum leiblichen Unterhalte; und dennoch soll hierinnen Pracht, Ordnung und Geschmack herrschen. Warum wollte man in der Sprache allein, welche das Edelste von uns, den Gedanken, ausdrücket, an keine Zierde denken?

Es ist also eine lobenswürdige Bemühung des heutigen Deutschlandes, daß es mit vereinigten Kräften an der Verschönerung seiner Muttersprache arbeitet: eine Sprache, deren Gebieth sich durch so viele weitschichtige Länder erstrecket; die nebst der lateinischen eine Mutter der meisten euro-

europäischen Sprachen ist, die in ihrem Lande so männlich klingt, und in ihren Ausdrücken oft erhabener und stärker ist, als die, welche man die Sprache der Gelehrten nennet.

Zur Aufnahme dieser so edlen Sprache ist dieses Werkchen aus den neuesten deutschen Sprachlehrern und den besten Dichtern zusammen getragen worden. Die Absicht des orthographischen Wörterbuches, und orthographischen Verzeichnisses zweifelhafter Wörter, ist das Schreiben und Reden den Lehrlingen, welche oft in den bekanntesten Dingen anstoßen, zu erleichtern. Bey den Hauptwörtern steht eine römische Zahl, I, II, III, IV, V, aus welcher ihre Abänderung zu ersehen ist. Das zweyte Buch wird prosaische und poetische Muster vorlegen.

Ein=

Einrichtung
des
ersten Buchs.
Regeln der deutschen Sprache.

I Theil vom Schreiben — Seite 1
1 Hauptstück von der Schönschreibung — 1
1 Abschnitt von den Buchstaben — 2
2 = = = von den Sylben — 4
3 = = = von den Wörtern — 4
4 = = = von den Sätzen — 5
2 Hauptst. von der Rechtschreibung — 7
1 Abschn. allgemeine Regeln der Rechtschreibung — 7
2 = = = besondere Regeln der Rechtschreibung — 13
3 = = = von den Unterscheidungszeichen — 20
II Theil vom Reden — 25
1 Hauptst. von den Theilen einer Rede — 26
1 Abschn. vom Geschlechtsworte — 26
2 = = = von dem Nennworte und dessen Abänderungen — 31
3 = = = vom Fürworte — 48
4 = = = von dem Zeitworte und dessen Abwandlungen — 55
5 = = = von den Bestimmungswörtern — 69
2 Hauptst. von der Schreibart — 74
1 Abschn. von den Wörtern — 74
2 = = = von den Redensarten — 79
3 = = = von den Sätzen — 81

4 Abschn. von den Figuren als Zierrathen der Perioden S. 87
5 = = = von den Fehlern und Tugenden der Schreibart 98
III Theil von der Versekunst 101
1 Hauptstück von der Tonmessung 102
2 Hauptst. von den Füßen 105
3 Hauptst von den verschiedenen Versearten 106
1 Abschnitt von den jambischen Versen 106
2 = = = von den trochäischen Versen 110
3 = = = von den daktylischen Versen 113
4 = = = von amphibrachischen, anapästischen und choriambischen Versen 114
5 = = = vom Hexameter und Pentameter 115
6 = = = von archilogischen, adonischen, sapphischen und alkaischen Versen 120
4 Hauptst. von den Reimen 122
1 Abschn. Regeln von den Reimen überhaupt 122
2 = = = von männlichen und weiblichen Reimen 123
5 Hauptst. von dem Abschnitte der Verse 124
6 Hauptst von den poetischen Freyheiten 128
1 Abschn von Abkürzungen 128
2 = = = von poetischer Ordnung der Wörter 133
7 Hauptst. von den gebräuchlichen Versearten in Gedichten 135
1 Abschn. orthographisches Wörterbuch 137
2 = = = orthographisches Verzeichniß zweifelhafter Wörter 408

Erstes

Erstes Buch.

Regeln der deutschen Sprache.

1 §.

Die Sprache ist ein Mittel, unsere Gedanken so auszudrücken, daß sie von andern deutlich können verstanden werden. Dieser Ausdruck geschieht auf eine dreyfache Art: durch die Zunge mit Reden; durch die Feder mit Schreiben; und damit der Ausdruck zierlicher sey, spricht und schreibt man Verse. Wir werden also in dreyen Theilen vom **Schreiben**, **Reden** und **Versemachen** handeln.

Erster Theil.

Von dem Schreiben.

2 §. Man soll schön, richtig und ordentlich schreiben. Wir müssen also 1 von der Schönschreibung oder Kalligraphie, 2 von der Rechtschreibung oder Orthographie, 3 von den Unterscheidungszeichen reden.

Erstes Hauptstück.

Von der Schönschreibung.

3 §. Die Schönschreibung lehret, so zu schreiben, daß die Schrift fein und lesbar in die Augen falle. Wir geben hier keinen Unterricht von Zubereitung der Feder,

Dinte, und des Papiers, noch von andern zur Schreiberey nöthigen Dingen: weil solches durch mündlichen Vortrag und wirkliche Anweisung eines geschickten Lehrmeisters eher und leichter begriffen wird. Man soll gleich in den Trivialschulen die Jugend hierinnen unterrichten, damit sie nicht immer fremder Hilfe bedürfe. Da eine Schrift aus Buchstaben, Syllben, Wörtern und ganzen Sätzen besteht: so müssen wir von jedem dieser Stücke besonders reden.

Erster Abschnitt.

Von den Buchstaben.

4 §. Die deutschen Buchstaben sind nach der großen und kleinen Gestalt folgende:

A B C D E F G H I K L M N O
P Q R S T U V W X Y Z.
a b c d e f ff g h i k l m n o p q r s
ſſ ß t u v w x y z.

* Viele machen keine großen Buchstaben, auch wo es die Rechtschreibung erfordert, weil sie entweder ihre Bildung nicht wissen, oder aus Mangel der Übung keine Fertigkeit darinnen haben; ein Lehrmeister muß seine Schüler dazu bey Zeiten anhalten.

5 §. Die Buchstaben werden abgetheilet in Selbstlauter oder Vocalen a, e, i, o, u, y, welche für sich ohne Beyhilfe der andern einen Laut haben; und in Mitlauter oder Consonanten, dergleichen alle übrige Buchstaben sind, welche nur vermittelst der Selbstlauter können gehöret werden. Z. B. in Leben höret man das e für sich schon; l b und n bekommen ihren Laut durch das folgende oder voranstehende e.

Ferner giebt es Doppellauter oder Diphthongen, wenn ein Selbstlauter mit dem andern verbunden wird, und gleichsam einen doppelten Laut hören läßt, als ai, au, ei, eu, und so weiter in Kaiser, Bauch, Bein, Freund.

Freund. Sonderlich sind ä, ö, ü, das ist ae, oe, ue zu merken. Man schreibt in diesen dreyen Doppellautern die Selbstlauter nicht einzeln und neben einander, sondern über einander sowohl in der kleinen, als großen Schrift: Ägypten, Öl, übel, wälsch, König, blühen, nicht Aegypten, Oel, Uebel, waelsch, König, bluehen.

Wenn man jeden dieser Selbstlauter besonders schreibt; so haben sie einen ganz andern Laut: in Laertius, Rosroes lautet das a und e, wie auch o und e ganz anders, als in Lästern, Nöthen.

6 §. Von der Schönschreibung der Buchstaben sind folgende Regeln zu merken.

1) Buchstaben verschiedener Sprachen sollen nicht vermenget werden.

* Eine deutsche Schrift soll also aus lauter deutschen Buchstaben bestehen; auch wenn man gezwungen ist, lateinische Namen, als Petrus, Paulus, u. s. w. anzuführen. Es wäre denn, daß ein lateinisches Wort als lateinisch, oder auf diese Art ein Wort aus einer andern Sprache angeführet würde: z. B. das deutsche Wort Gott heißt bey den Lateinern Deus, bey den Griechen Θεος, bey den Franzosen Dieu.

2) Man lasse nicht zu, daß ein Schüler die Buchstaben mit Zügen und Schnerkelwerke nach eigenem Dünkel ausziere.

Die Gleichförmigkeit und der gemeine Gebrauch, wenn er gut ist, sollen auch wider den Geschmack eines Sonderlings behauptet werden. Eine so verzogene Schrift würde auch dem Leser ein Rätzel werden.

3) Alle Buchstaben sollen nach ihren Bestandtheilen völlig und deutlich ausgezogen, nirgends abgebrochen, und mit gehörigen Puncten und Strichen versehen seyn.

* Ae und Ä sind beyde im Drucke gewöhnlich; und man kann wählen, was man will. Doch ist das Ä der Deutlichkeit wegen besser. In der kleinen Schrift braucht man nur ä, nicht ae. Eben das ist bey dem Oe und Ue zu merken.

4) Man soll keine Buchstaben verschiedener Art vermischen. Z. B. Currentbuchstaben mit Kanzleyschrift in einem Worte. In ganzen Sätzen unterscheidet man die Wörter, welche besonders müssen angemerket werden: so sind in diesem Buche die Beyspiele der Regeln anders gedruckt worden.

Zweyter Abschnitt.

Von den Sylben.

7 §. Eine Sylbe ist, was mit einer Öffnung des Mundes kann ausgesprochen werden. Bisweilen machet ein Buchstab allein eine Sylbe aus; oft besteht sie aus mehrern Buchstaben: A dam.

1) Alle Buchstaben einer Sylbe müssen von einerley Größe seyn. Nimm aus jene Buchstaben, welche ihrer Bildung nach über die andern hinaus, oder weiter hinunter gehen; doch soll auch die Mitte von diesen mit jenen kleinern übereinstimmen: Kosten.

2) Sie müssen durch die Fugstriche gehörig verbunden werden.

3) In gerader Linie und gleich weit von einander abstehen.

4) Sie müssen nicht zu sehr gedränget werden, viel weniger in einander laufen; sondern ein jeder von dem andern nach allen seinen Theilen unterschieden seyn; doch müssen sie auch nicht zu weit von einander gezerret werden.

Dritter Abschnitt.

Von den Wörtern.

8 §. Ein Wort besteht aus Sylben. Was also von Sylben ist gesagt worden, muß auch von Wörtern verstanden werden. Nebst dem muß

1) Ein Wort von dem andern durch einen kleinen Zwischenraum abgesondert seyn.

2) Die-

2) Dieser Zwischenraum muß überall gleich weit seyn: ausgenommen

3) Nach einem Schlußpuncte ist der Raum etwas weiter.

4) Das Theilungszeichen (=) soll am Ende der Zeilen nicht vergessen werden, wenn man ein Wort aus Mangel des Raumes nicht ganz schreiben kann.

5) Besonders soll man sich vor Abkürzungen der Wörter hüten; jene Abkürzungen ausgenommen, die allgemein sind und von jedermann verstanden werden. Wenn etwas dergleichen in Büchern oder Schriften vorkömmt: so soll es ein Lehrmeister auslegen.

Vierter Abschnitt.

Von den Sätzen.

9 §. Die erste Zeile muß 1) nicht zu nahe am obern Rande angefangen werden, noch die letzte zu tief an den untern herabgehen. So sollen auch alle Zeilen von dem Seitenrande in gleicher Weite entfernet seyn, und nicht eine weiter ein- oder ausgeschrieben werden, außer bey Absätzen.

* In Briefen und andern Schriften an hohe Personen wird noch ein größerer Raum zwischen dem Titel und der ersten Zeile gelassen.

2) Alle Zeilen, ausgenommen jene, wo Absätze sind, müssen gleich weit von einander stehen, und zwischen zwoen Zeilen muß so viel Platz seyn, daß die Buchstaben der obern nicht in die Buchstaben der untern laufen.

3) Die Unterscheidungszeichen und schöne Anfangsbuchstaben geben der Schrift eine Zierde; und die ersten sind, wenn man deutlich schreiben will, unentbehrlich.

* Ein Schreibmeister soll nach diesen Regeln die Schrift eines jeden Schülers insonderheit verbessern. Bey dieser Gelegenheit wollen wir die Zeichen beyfügen derer man sich in Correcturen oder Verbesserungen des Druckes bedienet; damit ein jeder lerne, auch hierinnen gute Dienste zu thun.

1) Was zu verbessern ist, wird herabwärts ausgethan, und mit einem langen Striche am Rande bemerket; neben diesen Strich wird der rechte Buchstab oder das Wort gesetzet. Z. B. Anfang.

In

2) Wenn ein Buchstab verkehrt steht, machet man dieses Zeichen ∿, das ist, vertatur. Z. B. Mund.

I∿

3) Wenn die Buchstaben zu nahe beysammen stehen, schreibt man dieses Zeichen hinaus — Z. B. der Himmel.

I—

4) Sind sie zu weit von einander; so wird es mit diesem Zeichen ⏝ bemerket. Z. B. We | lt.

I⏝

5) Wenn etwas gar auszulassen ist, so schreibt man ϡ, das ist, deleatur. Z. B. Amtt.

Iϡ

Man muß ferner Acht geben

1) Auf die Zahlen, welche an jedem Blatte oben stehen, damit sie ordentlich auf einander folgen.

2) Auf die Signatur, das ist, auf die Buchstaben, womit der Bogen unten in der Mitte bezeichnet wird, damit der Buchbinder wisse, wie er ihn falzen solle.

3) Auf

3) Auf den Custos, das ist, auf das letzte Wort, so unten an dem Blatte rechter Hand steht, und auf die andre Seite weist.

4) Spieß wird genennet jener schwarze Strich, der bisweilen in dem Abdrucke erscheinet, wenn sich eines der kleinen Stäbchen, so zwischen die Wörter geschoben werden, erhöhet.

In der Verbesserung wird der Spieß ausgestrichen: Gott ist/das höchste Gut.

Zweytes Hauptstück.

Von der Rechtschreibung.

10 §. Die **Rechtschreibung** lehret sowohl einzelne Wörter richtig, oder nach den Sprachregeln zu schreiben, als auch ganze Sätze mit Unterscheidungszeichen gehörig abzutheilen. Von dem ersten wird hier gehandelt. Es sind aber **allgemeine und besondere Regeln der Rechtschreibung.**

Man muß niemals eine Regel allein nehmen, die Rechtschreibung festzusetzen: eine erkläret dieses, eine andre etwas anders; aus ihrem Zusammenhange lösen sich alle orthographische Schwierigkeiten auf.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Regeln der Rechtschreibung.

11 §. **Die erste Regel der Rechtschreibung ist die Aussprache derer, die gut deutsch reden.**

Die beste Mundart ist insgemein in der Hofstadt eines Landes, z. E. in Deutschland zu Dresden. Doch muß man

man auch hier nicht des Pöbels, sondern der vornehmen und gelehrten, überdieß sprachverständigen, Leute Aussprache annehmen. — Diese gute Arbeit breitet sich nun insgemein von diesem Hofe auf den Adel, auf die Gelehrten, und die vornehmen Bürgersleute, und nachmals auf die nächstumliegenden Städte und Landschaften aus; zumal wo es Handelsstädte, Universitäten, oder gar kleine Höfe giebt. Daher kömmt es, daß die gute obersächsische Mundart sich auch außer Meißen in den angränzenden Ländern antreffen läßt. Man schreibe also

1) Keinen Buchstaben, den man in der Aussprache nicht höret: fremd, nicht frembd; Feld, nicht Feeld.

2) Kein Buchstab soll wegbleiben, den man ausspricht: geflossen, nicht geflosen; Haare, nicht Hare.

3) Keiner soll mit dem andern verwechselt werden: höchstens, nicht högstens.

4) Keine Sylbe soll anders im Schreiben getheilet werden, als man sie im Aussprechen theilet: ge-ben, nicht geb-en.

* Die Aussprache kann nicht alles entscheiden. Z. B. Waaren, die man kauft, und wahren, ein Beywort und das Gegentheil von falsch, sind gleichlautend, und werden dennoch anders geschrieben.

12 §. Die zweyte Regel ist die Herleitung und Verwandtschaft der Wörter. Man muß also

1) In Wörtern auf das Stammwort oder auf die Verwandtschaft mit andern sehen, und in ihnen alle Buchstaben des Stammwortes oder des verwandten behalten: übergolden, nicht übergolten, oder übergulden, weil Gold das Wurzelwort ist; Weihrauch, nicht Weinrauch, denn das Wort kömmt nicht von Wein, sondern von weihen; böse hat ein ö, weil man Bosheit saget. Gelahrt, Gottesgelahrtheit sind darum fehlerhaft, weil in dem Worte lehren niemals ein a ist.

2) Wenn sich in abgeleiteten Wörtern die Aussprache ändert, soll man ä, ö, ü schreiben, wo im Stammworte ein a, o, u ist: Ältern, von alt; römisch von Rom; die Lüfte von Luft. Hingegen soll man keinen Doppel-

lauter

lauter machen, wenn das Stammwort keinen damit verwandten Selbstlauter hat: schreib Gebirg, wirken, nicht Gebürg, würken; weil das erste von Berg, das zweyte von Werk abstammet; ein einfacher Mitlauter wird eher in einen andern einfachen, als in einen Doppellauter verwandelt.

3) Man schreibt in abgeleiteten Wörtern zween Mitlauter, wofern in dem Stammworte zween sind, wenn schon der eine wegen Auslassung eines Selbstlauters in der Aussprache nicht mehr gehöret wird: Sollte, eigentlich sollete, von sollen.

* Diese Regeln gelten auch in Wörtern, die wir Deutschen aus fremden Sprachen genommen haben.

1) Fremde Wörter und Namen schreibe man mit denselben Buchstaben, welche sie in der Grundsprache haben, wenn man diese Buchstaben auch im Deutschen hat: katholisch, nicht catholisch; Katechismus, nicht Catechismus, weil im Griechischen überall ein Καππα ist; hingegen schreib Cicero, Cinna; weil im Lateinischen Cicero, Cinna steht. Man schreibt Ägypten, Äolus, Äneas, Phaeton, Hektor, u. s. w. weil wir diese Buchstaben, wie die Griechen haben. Franzosen und Wälsche schreiben aus Mangel der Buchstaben anders.

2) In abgeleiteten Wörtern aus fremden Sprachen behält man die Stammbuchstaben: Dänen, nicht Dehnen oder Denen: denn es kömmt von Dani. Spanisch, nicht Spannisch; denn man schreibt Hispania, nicht Hispannia.

* Man muß auf die Herleitung nicht zu pedantisch seyn: weil die Deutschen zwar viele Wörter von fremden Sprachen geborget, aber nach ihrer Art eingerichtet haben; man schreibt Jänner, Pforte, Pfund, Insel, Regel, u. s. w. obschon im Lateinischen Januarius nur ein n, in porta, pondo kein f, und in insula, regula ein u ist. Eben dieses ist zu verstehen von Juda, Moses, u. s. w. obgleich die Grundsprache Jehuda, Mosche, u. s. w. schreibt.

13 §. Die dritte Regel ist der Gebrauch, welchen die besten Schriftsteller im Schreiben beobachten.

Die

Die Gewohnheit hat die Wörter selbst erfunden; warum nicht auch die Rechtschreibung? Man folge aber nicht einem, oder dem andern auch gelehrten Verfasser, der wider den Strom aller übrigen schwimmt, und ein Sonderling ist, auch nicht dem ungelehrten Haufen, der sich um die Schönheit der Sprache wenig bekümmert. Die Gelehrten, welche alles mit guten Gründen ablegen können, sind die von der Vernunft und gescheiden Welt berufenen Schätzebewahrer. Was aber diese Gewohnheit insbesondere vorschreibe, wird man aus folgenden Anmerkungen lernen, noch besser aber aus guten Wörterbüchern und wohlgedruckten Schriften. Unser angehenktes orthographisches Handbuch und orthographisches Verzeichniß gewisser zweifelhafter Wörter soll auch viele Zweifel entscheiden.

14 §. **Wörter von gleichem Laute, aber ungleicher Bedeutung, soll man, so viel möglich ist, im Schreiben unterscheiden.**

Ton der Schall aus dem Griechischen Τονος; Thon, die Töpfererde, ich sehe, daß das Volk kömmt; Sein Fleiß soll beständig seyn; ein erhabner Geist, (d. i. der nicht pöbelhaft denket) soll zu Ehren erhoben werden.

* Diese Regel wird nicht allezeit beobachtet: Messer bedeutet ein Werkzeug zum schneiden, und einen, der mißt; Matten sind stroherne Decken und Wiesen; man kann den Hammer und das Gesetz aufheben.

Diesen kann man noch folgende Regel beyfügen:

Was in einem ähnlichen Falle so geschrieben wird, das soll man auch im andern so schreiben.

Diese Regel hält die Analogie oder Sprachähnlichkeit in sich, die eine fruchtbare Mutter in allen Sprachen ist. Z. E. wie ich Huld und Schuld mit einem d schreibe; so muß ich auch Geduld so schreiben. Man muß aber diese Regel nicht zu weit ausdehnen.

15. §. **Große Anfangsbuchstaben machet man in folgenden Fällen**

1) Im Anfange eines jeden Briefes, Hauptstückes, Verses, Redesatzes &c.

2) In

2) In dem ersten Worte nach einem Schlußpuncte, wie auch nach jedem Fragezeichen (?), und Ausrufungszeichen (!), wenn sie die Kraft eines Schlußpunctes haben. Z. B. Wir müssen alle sterben. Warum denken wir dann so selten an den Tod? O der Blindheit! Was könnte ꝛc.

3) Wenn eine fremde Rede angeführet wird: Christus sagte: Willst du zum Leben eingehen; so halt die Gebote. Matth. 19. Kap.

4) Aus Höflichkeit in Fürwörtern, Sie, Ihnen, u. s. w. wenn man an vornehme Personen schreibt.

5) In allen eigenen Namen, als Wirzburg, Adam, Friedrich; in allen Hauptwörtern, als Stadt, Fürst. Dieses letzte ist auch von andern Theilen der Rede zu verstehen, wenn sie als Hauptwörter gebrauchet werden: das Gute, das Lachen, es auf ein Gerathewohl ankommen lassen.

* Die Beywörter von den eigenen Namen haben keinen grossen Anfangsbuchstaben. Ein römischer Rathsherr, ein wirzburgischer Hofrath, die christliche Religion, u. s. f.

Ferner lassen auch die zusammengesetzten Wörter in der Mitte keinen größern Buchstaben zu. Z. B. der Weltapostel, der Geldkasten, ꝛc. Wenn aber die Wörter getrennet stehen: so bleibt jedem Worte sein großer Buchstab. Z. B. Sachsen-Eisenach, General-Feldzeugmeister.

16 §. In Abtheilungen der Buchstaben gilt diese Regel: was mit einem Aufthun des Mundes ausgesprochen wird, bleibt auch im Schreiben beysammen; was aber nicht bey der ersten Syllbe gehöret wird, wird zu der folgenden Syllbe gezogen. Man schreibt daher: Män-ner, Pfer-de, u. s. w. weil man im Aussprechen die Syllben also theilet.

17 §. Von Verdoppelung der Mitlauter sind folgende Regeln:

1) Nach langen Selbstlautern und Doppellautern setze man einfache, nicht doppelte Mitlauter: Schlaf, die nächtliche Ruhe; Ofen, den man einheizet. Hingegen schreibt man: schlaff, locker, offen, unverschlossen; weil hier der Selbstlauter kurz ist. Eben so setzt man auch nach

kur-

kurzen Doppellautern doppelte Mitlauter, z. E. schlämmen, können, müssen. Wann aber die Selbstlauter lang oder kurz seyn, giebt die Aussprache.

2) Einsylbige Wörter, die am Ende niemals wachsen, werden nur mit einem einfachen Buchstaben geschrieben. Z. B. von, nun, an, bis, der, das, der Artikel, u. s. w.

Ausgenommen sind jene Wörter, welche zum Unterschiede anders geschrieben werden müssen. Z B. daß ein Bindewort; wenn, denn die Bindewörter, zum Unterschiede von den dem Artikel, und wen, so ein fragendes Fürwort ist.

Aus, in, hin, der, den, vor, welche am Ende wachsen können, werden doch mit einem einfachen Mitlauter geschrieben.

3) Wörter, die am Ende wachsen, richten sich schon in dem Stammworte nach der Aussprache der verlängerten Sylbe, Haus, nicht Hauß, weil man nicht spricht die Häusser oder Häußer, sondern Häuser.

4) Nach einem Mitlauter setzet man keinen doppelten, sondern einfachen Mitlauter. Darum werden ck, ff, ll, nn, ss, tt, z nur nach den Selbstlautern, nicht nach den Mitlautern geschrieben: Schmerz Werk, Dorf, Hitze, Ecke, Hoffen, Schall, Mann, wisser, matt.

18 §. Zusammengesetzte Wörter soll man nur für ein Wort ansehen, und das Bindezeichen (=) nicht dazwischen machen: Schulmeister, nicht Schul-Meister, Unterkönig, nicht Unter-König.

Nimm aus 1) wenn einerley Ausgang für mehrere Wörter gehöret: Kopf= und Handarbeit, Leibs= und Seelen=kräfte. Man schreibt aber nicht: Träg= und Lauigkeit, weil man nicht Trägkeit, sondern Trägheit sagt.

2) Wenn bey gewissen Hof= und Kriegsbedienungen mehr, als zween oder drey Namen, zusammenkommen, deren etliche aus fremden Sprachen sind: Reichsgeneralfeldmarschall=lieutenant; solche lange Wörter werden besser getheilet: Reichs=General=Feldmarschall=Lieutenant.

* Wenn aus zween in zusammengesetzten Wörtern ein Beywort wird, soll das eine, wenn es auch zuvor ein Hauptwort war, nicht mehr groß geschrieben werden, als der himmelhohe Kaukasus, die schneeweiße Wolle.

19 §. Im Falle, daß zwo oder mehrere von diesen allgemeinen Regeln in einem Worte mit einander streiten, so muß die eine nachgeben. Welche aber den Vorzug erhalte, muß der Gebrauch entscheiden. Z. B. man schreibt von hoch höher, die Höhe, nicht höcher, Höche, gleichwie von flach, flächer, die Fläche. Hier gilt die Aussprache mehr, als die Abstammung; hingegen schreibt man: geschieht, sieht; weil die Herleitung von geschehen, sehen vordringt; obwohl einige übel sprechen: geschicht, sicht.

Zweyter Abschnitt.

Besondere Regeln der Rechtschreibung.

20 §. Hier folget ein Verzeichniß von dem, was bey den Buchstaben insonderheit zu merken ist.

B wird in etlichen Wörtern überflüßig geschrieben, da man es doch in der Aussprache nicht höret, als in Ambt, frembd, umb, darumb oder darumben, welches Amt, fremd, um, darum heißen sollte.

Ferner wird B nach langen Vocalen und Doppellautern einfach gesetzt, als: Gabe, Reben, Bibel, Rober, über, glauben, bleiben; doppelt aber nach kurzen Selbstlautern, als: Krabbe, Ebbe, Ribbe u. dergl.

C. Von diesem Buchstaben sind folgende Regeln:

1) Ursprünglich deutsche Wörter haben kein C, also schreib Kuhrfürst, nicht Chur von dem Worte, Kühren, d. i. wählen; gleichwie man auch schreibt erkohren, nicht erchoren.

2) In Wörtern, welche wir aus dem Hebräischen und Griechischen haben, schreibe man das ursprüngliche k vor a, o, u, und vor den Mitlautern: Kain, Kaiphas, Kalender, Komet, Sokrates.

* Vor e und i schreibt man ein C; weil in der Aussprache ein C gehört wird: Cyrillus, Cederbaum, Cypern, wenngleich die Griechen Κυρος, Κυριλλος, Κυπρος schreiben.

3) In

3) In lateinischen Wörtern wird das ursprüngliche C behalten: Cicero, Cäcilia, Reichsvicarius, actenmäßig, u. s. w.

Nimm aus die Wörter, welche zwar von den Lateinern herkommen, aber itzt eine völlig deutsche Art haben: Kloster, Kreuz, Kapitel, welche von Claustrum, Crux, Caput, u. s. w. entsprossen sind. Wie auch Köln, die Stadt, von Colonia. Cöln würde nach den allgemeinen Regeln der Aussprache wie Zöln lauten.

D wird nach langen Selbstlautern einfach, wie Faden, Boden, reden; nach kurzen aber doppelt gesetzt, doch nur in wenigen Wörtern, wie in Widder, Middelburg.

E. Diesen Buchstaben brauchen einige zu viel, andre zu wenig. Das E ist nöthig, und soll sowohl geschrieben, als ausgesprochen werden

1) Im Geschlechtsworte, in Für- und Beywörtern des weiblichen Geschlechts: eine Stunde, meine Mutter, schöne Blume, nicht eine Stund.

2) In der dritten Vergleichungsstaffel: der gelehrteste, frömmste Mann, nicht der frömmst, gelehrtest.

3) In Abänderung der Nennwörter, gewisse Endungen oder die vielfache Zahl zu unterscheiden: der Feind, dem Feinde, die Feinde; der Satz, dem Satze, die Sätze.

* Es giebt viele Nennwörter, welche das e gleich in der ersten Endung mit sich bringen; diese behalten das e in allen Abänderungen der einfachen Zahl. Z. B. die Seele, der Seele, u. s. f.

4) In Zeitwörtern: ich liebe, liebete, liebe du. Nur folgende: bin, sey, will, soll, mag, muß, kann sind ohne e. Alle übrige Zeitwörter, sowohl richtige, als unrichtige haben in der gegenwärtigen Zeit ein e, die richtigen auch in der jüngstvergangenen Zeit und gebiethenden Art.

Das E ist fehlerhaft

1) In der ersten Endung der einfachen Zahl bey gewissen männlichen Nennwörtern: der Frank, Schwab, Türk, nicht Franke, u. s. w.

2) In Wörtern des ungewissen Geschlechts, die sich mit Ge anfangen: das Gedicht, Gesicht, Gericht, nicht Gedichte, u. s. w.

3) In jüngstvergangener Zeit, wie auch in der befehlenden Art unrichtiger Zeitwörter: ich schlug, schlag du; ich lief, lauf du; nicht schluge, schlage, u. s. w. Durch Veränderung des Selbstlauters werden die Zeiten genug unterschieden. In der verbindenden Art aber soll es dabey stehen: wenn ich schlüge, liefe.

4) Sonderlich schreiben einige fehlerhaft: ihme, ihne, deme zudeme, seve, seyen; hier sollte überall das e am Ende ausgelassen werden. So auch in den Sylben eln und ern: wandeln, handeln, den Engeln; verändern, zittern, den Schwestern, nicht wandlen, Englen, veränderen, zitteren, Schwesteren, u. s. f.

* Der zweyte Theil wird in den Anmerkungen über die Nenn- und Zeitwörter den Gebrauch des e deutlicher bestimmen. Sieh auch das Wörterbuch.

F muß 1) in fremden Wörtern, als Philosoph, Phantast, Prophet nicht für das ursprüngliche ph gesetzet werden.

2) Es soll auch nicht verdoppelt werden nach den Doppellautern, Mitlautern und langen Selbstlautern, besonders vor ft. Z. B. kaufen, helfen, Strafe, Schrift, tugendhaft, Erbschaft, Luft. Hingegen steht ein doppeltes ff nach einem kurzen Selbstlauter: schaffen, raffen, hoffen.

G muß mit ch, dem es oft dem Laute nach gleich ist, nicht verwechselt werden: taugen, geschickt zu etwas seyn; tauchen, in das Wasser senken; Auge zum sehen, auch ein Bindewort.

Es ist nur in wenigen doppelt, als Dogge, Egge, Roggen; sonst bleibt es überall, wegen des langen Vocals,

cals, einfach, als: Wagen, legen, Wiegen, Bogen, Züge.

* Auf das G hat man sonderlich Acht zu geben in Beywörtern, die auf lig oder lich ausgehen:

Lig schreibt man, wenn das l zu dem Stammworte gehöret: heilig, willig, von Heil, Will.

Lich aber wird geschrieben, wenn das l nur zu der Endung gehöret: neulich, üblich, von neu, üben. Wenn gar kein l da ist: so schreibt man allezeit ig: häufig, prächtig, jährig.

** Man schreibt auch ch und kein g in den Verkleinerungswörtern: Hündchen, Mägdchen, Söhnchen, nicht Hündgen, u. s. w. das Hündlein, das Söhnlein 2c. wird auch wohl gesagt.

H dienet 1) einen Selbstlauter zu verlängern; z. B. in den Wörtern: Fehler, Lehre, Kohle, Zahl, Uhr. Dieses ist doch nicht allgemein.

2) Zum Unterschiede der ähnlichen Wörter; also ist die Höhle eines Berges unterschieden von der Hölle der Verdammten; man schreibt: es war nicht wahr, die Wolle ist fürwahr oder wohl theuer. Hingegen

3) ist das h überflüßig in den Endsylben, bar, sam, sal und mal bey den Zahlwörtern; auch oft nach dem t, als in streithen, erbeuthen; weil man es in der Aussprache nicht höret. Streiten, erbeuten, u. s. w. sagen nicht weniger ohne h, als die vorigen Wörter mit demselben. Offenbar, langsam, Trübsal, einmal, hundertmal lauten so gut, als wenn ein h dabey wäre.

Das H wird auch nie verdoppelt; sondern bleibt immer einfach. Denn für das doppelte h der Alten, brauchen wir das ch, als lachen.

J steht niemal allein am Ende des Wortes: Glorie, Linie, Geographie, nicht Glori, u. s. w. Man schreibt auch nicht am Ende ei, sondern ey: Betrügerey, Gleisnerey, bey, nicht bei, u. s. w.

* In der dritten Vergleichungsstaffel läßt sich das e in kein i verwechseln: mein werthister Freund; auf die spätisten Zeiten, u. d. m.

** Der Unterschied zwischen dem Selbstlauter i und dem Mitlauter j wird billig beybehalten: ja, jung; nicht ia, iung.

J jod wird niemals verdoppelt, außer im y, welches, so zu reden, ein doppelt j, oder besser ein ij ist. Eyer ist Eija, freyen ist freijen u. s. w.

K steht nach einem Mitlauter; ck, so viel als kk nach einem Selbstlauter: Balken, Hacke. In Wörtern, welche wir aus dem Hebräischen und Griechischen haben, schreibt man nur k vor dem Selbstlauter und nicht ck: Jakob, Isaak, Perikles, Nikolaus, Apotheke, Arithmetik, Botanik, Optik, Logik, u. s. w.

L wird nach kurzen oder scharfen Selbstlautern, nicht aber nach langen, verdoppelt, als in Ball, der Fall, stellen, wollen, füllen. — Einfach, als: malen (ein Bild), Schulen. Nach einem h bleibt es auch einfach, als: Strahl, Mehl, wohl fühlen.

M wird nach scharfen Selbst- und Doppellautern verdoppelt, als: Kamm, nimm, kommen. Bey langen und nach dem h bleibt es einfach; als: Namen, Blumen, Ruhm.

N ist in gar vielen Wörtern in der einfachen Zahl am Ende überflüßig: die Rose, Arche, Ruthe, Gasse; nicht Rosen, Archen, Ruthen, Gassen.

* Das N soll nicht wegbleiben in Beywörtern, wenn sie in der vielfachen Zahl mit dem Geschlechtswort gesetzt werden: die Gelehrten, dieselben diejenigen, die Meinigen; nicht die Gelehrte, dieselbe, ꝛc.

** Das N wird verdoppelt

1) Bey den Hauptwörtern, die sich auf in endigen. Z. B. Sinn, Fürstinn, Sünderinn, u. d. gl.

2) Nach kurzen oder scharfen Selbstlautern und Doppellautern: Mann, Männer, wann, denn, wenn, denn, Hanns, Brunn, ꝛc. Nach langen aber bleibt es einfach. In den Wörterchen an, man, den, ein, hin, in, von werden die Selbstlauter kurz gesprochen, obgleich das n nicht verdoppelt wird.

3) Wegen der Analogie in allen von dem Worte kann abstammenden Wörtern: können, ich konnte, könnte.

O ist überflüßig in bishero, anhero, dahero, Ihro, Dero, u. s. w. Z. B. Ihro Majestät die Königinn, Ihro Majestät der König ꝛc. Ein König kann ja niemals mit dem Artikel des weiblichen Geschlechtes

gesetzet werden; und das Fürwort ihrer, ihre, ihres hat ja in keiner Endung ihro.

P wird nach kurzen Selbstlautern oft verdoppelt, als: Rappen, Treppen. — Einfach kommt es selten, z. B. in Erapen und Wapen, und mehrentheils in fremden Wörtern vor, als: Apotheker, Epistel.

Q wird niemals allein, aber auch niemals doppelt gesetzt, sondern immer mit einem u begleitet, als Quaal.

R wird häufig verdoppelt, aber wiederum nach kurzen Vocalen; als: Pfarre, Herr. Nach langen Selbstlautern aber, Doppellautern, ingleichen nach dem h steht es einfach, als: gar, her, mir; Haar, Heer, hier; sehr, fahren, rühren. — Doch steht es auch nach kurzen Selbstlautern einfach, wenn noch ein Mitlauter gleich darauf folget, z. B. Garn, Hirt, Gurt.

S. Von diesem Buchstaben giebt es fünferley Arten; als S, s, ſ, ß, ß.

Das große S steht im Anfange der Haupt- und anderer Wörter, welche einen großen Anfangsbuchstaben fodern. Z. B. Soldat, Schuld.

2) Das kleine s steht nur am Ende: Haus, Beweis.

* Dieses kleine s bleibt auch in der Zusammensetzung der Wörter: Hausvater, Beweisgrund, Hausfalle, aussagen, lossprechen.

3) Das lange ſ wird vorne und in der Mitte gesetzet, doch allezeit im Anfange, niemals am Ende einer Sylbe: ſattſam, beweiſen, ſagen.

4) Das doppelte ß steht allein in der Mitte zwischen zweenen Selbstlautern, wo es nämlich die Aussprache fodert: wiſſen, zerriſſen. Vor einem Mitlauter steht kein ß.

5) Das halbgedoppelte ß steht in der Mitte und am Ende, und vertritt die Stelle des ß. Es wird aber gesetzet, wenn die Herleitung oder Aussprache ein ß foderte; welches jedoch wegen einer andern vordringenden Regel nicht kann gebrauchet werden. Dieses geschieht

a) vor einem Mitlauter. Z. B. von wissen sollte wegen der Herleitung wusste geschrieben werden: allein wegen des folgenden t schreibt man wußte.

b) Nach einem langen Selbstlauter und harten Doppellauter, Fraß, reißen, schließen, Preußen, außer.

* Nach den einfachen Selbstlautern und weichen Doppellautern (ă, ĕ, ŭ) findet sich bald ß, bald ss, nach Beschaffenheit der Aussprache, welche hier zu entscheiden hat. Es heißt lassen, verbessert, wissen, der Possen, der Schlösser; und hinwieder: mäßig, einflößen, süßer, büßen, u. s. f.

c) Am Ende der Wörter, welche durch ss wachsen können: ich muß von müssen, Schloß, Schlösser.

*) Das ß bleibt auch nach der Zusammenfügung, wie zuvor: Großmuth, Bußtag.

T wird oft verdoppelt, doch 1) immer nach kurzen oder scharfen Selbstlautern, als: hatten, wetten, Mutter, und dergleichen Doppellautern, als hätten, schütten.

2) Die Wörter, welche das doppelte tt in der Verlängerung haben, diese haben es auch, wenn sie einsylbig sind: matt, satt, Blatt; weil man saget: matter, satter, des Blattes, die Blätter.

3) Wo keine Verlängerung zu besorgen ist, da bleibt das t einfach, als hat, mit.

* Dem Worte Vater gehöret kein doppeltes tt, wiewohl es in der Aussprache fast so lautet, wie Mutter; denn durch das einfache t wird es von dem Worte Vätter (des Vaters Bruder) in der vielfachen Zahl unterschieden, die Väter und der Vätter; Vetter und Vötter ist falsch.

4) Wo der Selbstlauter lang ist, als in Glut, Blut, gut, thut, That, da bleibt das t auch in den einsylbigen Wörtern einfach; weil es selbst in der Verlängerung so bleiben soll.

5) In den Mittelwörtern der gegenwärtigen Zeit muß man kein t an statt des d setzen: liebend, lehrend, lesend, nicht liebent.

Das d wird mit dem t in einigen Wörtern, statt des t zusammengesetzet, um sie von andern zu unterscheiden, z. E. in Stadt und todt, wovon tödten; jenes von Statt, dieses von Tod zu unterscheiden, ingleichen Tode

und Todte. — Tod bekömmt auch deswegen nur ein d, weil es im Wachsthume kein t hat. Man spricht des Todes. — So schreibt man auch nach diesem Beyspiele richtiger Brod, als Brodt; dagegen es in beredt gehöret; so auch in verwandt und befreundt weil hier zwischen dem d und t ein e weggelassen ist, wie in befreundt für befreundet.

V wird im Anfange der Wörter nicht geschrieben, wenn nicht ein Selbstlauter folget, als in Verstand, Vorabend. Nimm aus das goldne Vließ.

W ist nicht mehr gebräuchlich in Fraw, genaw, ewer, u. s. w. anstatt Frau, genau, euer.

X wird nur in wenigen Wörtern geschrieben: Heidexe, Hexe, Axt, sonst machet man ein chs, welches wie x lautet in Wachs, Ochs, sechs, u. s. w.

Y. Diesem Buchstaben sind einige sehr feind, und wollen ihn aus der deutschen Schrift gar verbannen. Allein, da das y dienet, Wörter von gleichem Laute, und ungleicher Bedeutung zu unterscheiden, (sein von seyn; meinen von meynen, putare; drey von Treu) auch da gebrauchet wird, wo die Alten ein doppeltes i oder ij machten; so soll man es billig beybehalten.

Z wird von einigen ohne Noth verdoppelt, wenn sie schreiben Schazz, schäzzen, lezzen ꝛc. Diesen Dienst thut weit besser das tz, welches nach scharfen Selbstlautern eingeführet ist: Platz, Katze, Trotz, u. d. m. Hergegen bleibt nach einem langen Selbstlauter, Doppellauter und andern Mitlautern nur ein einfaches z: als Lazarus, Ignaz, Herz, reizen, Kauz, schnauzen, u. dgl.

Dritter Abschnitt.

Von den Unterscheidungszeichen.

21 §. Diese Zeichen dienen dem Schreiber, alles genauer zu bestimmen: dem Leser aber, die Sache leichter zu verstehen, und bey dem lauten Lesen die Stimme gehörig einzurichten. Die Namen und der Gebrauch solcher Unterscheidungszeichen sind, wie folget.

Der

Der Schlußpunct steht am Ende einer Rede, oder eines völlig geschlossenen Satzes.

Der Vorzug, den der Stand des äußern Glücks verleiht,
Giebt Menschen nicht zugleich die größte Trefflichkeit.
Nur der ist wirklich groß, und seiner Zeiten Zierde,
Den kein Bewundern täuscht, noch lockende Begierde.
Haged.

* Wenn ein Wort nicht ausgeschrieben, sondern abgekürzet wird: so setzet man einen Schlußpunct hinzu. Der heil. Paulus. Der H. R. R. Graf, d. i. des heiligen Römischen Reichs Graf.

** Nach den Ziffern setzt man keinen Punkt, wenn er nicht schon von sich selbst dahin zu stehen kömmt. Es sind 1000 Mann (nicht 1000.) In dem Jahre 1771 den 4ten Tag des Hornungs. Im Jahre MDCCLXXI (nicht M. D. CC. LXXI.) Die Ziffern haben nicht mehr Recht zu einem Puncte, als ein anderes Wort Dieses wird nicht von allen beobachtet.

*** Es kann sich oft zutragen, daß ein Beystrich, oder nach dem Unterschiede des Sinnes, auch ein anderes orthographisches Zeichen auf eine Ziffer folget. Es waren 300, oder gar vielleicht 400 Knaben. Waren sie nicht an der Zahl 400? u. s. f.

: Der Doppelpunct steht 1) Wenn der erste Satz oder Theil einer durch Bindewörter verknüpften Rede aus ist, und der Nachsatz oder Zweyte Theil anfängt. Wie keine Tugend aus dem Laster entspringt: so kömmt auch von dem Bösen nichts Gutes. Seneca.

2) Wenn eine Ursache oder Beweis gegeben wird. Doch wird auch der Strichpunct bey dieser Gelegenheit von vielen gebrauchet. Alexander, welcher nur den kleinsten Theil der Erde eingenommen hatte, führte einen falschen Zunamen: denn wie kann einer in einem so kleinen Raume groß seyn? Seneca.

3) Wenn fremde Reden oder Worte angeführet werden. Ihr habet gehöret, daß zu den Alten gesaget ist: Du sollst nicht tödten; ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichtes schuldig. Matth. 5.

4) Wenn zween besondere Sätze von ganz verschiedenen Dingen verbunden werden. In diesem Falle machen auch andere den Strichpunct. Z. B. Titus war ein

Gegen-

Gegenstand der Liebe: hingegen sein Bruder Domitianus war ein Ungeheuer der Natur.

; Der Strichpunct wird gesetzet 1) Wenn die Hälfte einer Periode wiederum in kleinere Theile getrennet wird. Wenn die Ehre jederzeit ein Sporn der edlen Gemüther gewesen ist; und wenn die Menschen nichts so sehr zu tapfern Thaten aufgemuntert hat, als die Hoffnung berühmt zu werden: so hat ja das Lob berühmter Leute in den Staat einen großen Einfluß; und unzählige ehrliebende Seelen werden dadurch zu rühmlichen Thaten angetrieben.

2) Wenn in einer Periode mehrere Theile von verschiedener Bedeutung vorkommen, wovon jeder im besondern betrachtet, einen vollkommenen Verstand in sich fasset, die aber zusammen genommen zum Subject gehören, und ein Ganzes ausmachen. Derjenige, der die stammelnde Zunge Mosis beredt machte; der einen Samuel, David und Salomon mit seinen Gaben ausrüstete; der so viele Propheten und Apostel mit seinem Geiste begabete; eben der ist auch der oberste Geber der Beredsamkeit zu nennen.

, Der Strich entscheidet die Wörter, welche nicht unmittelbar zusammen gehören.

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwinde lobet den Herrn. 148. Psalm.

* Wenn mehrere Wörter durch und verbunden sind: so ist kein Strich nöthig. Er singt und pfeift. Gold und Silber. Ausgenommen, wenn zween vollkommene Sätze mit und verknüpfet werden: Ein Frommer gefällt Gott, und nützet der Welt.

? Das Fragezeichen steht nach einer wirklichen Frage. Giebt es wohl Einwohner der Planeten? Was hätte die Tugend für einen Lohn zu hoffen, wenn die Seele des Menschen nicht unsterblich wäre?

* Wenn von einer Frage nur geredet wird: so machet man dieses Fragezeichen nicht, sondern einen Strich, oder ein anders Zeichen nach den Umständen des Satzes. Z. B. Frage, ob es Einwohner der Planeten gäbe. Die erste Frage ist, ob die Seele des Menschen unsterblich sey.

! **Das Ausrufungszeichen** steht bey Wörtern und Sätzen, die eine heftige Gemüthsbewegung, eine Verwunderung, ein Verspotten, ein Wünschen und dergleichen anzeigen.

O ihr Berge fallet über uns! und ihr Hügel bedecket uns! Sehet, welch ein Mensch ist das!

* Es soll also nicht bey einer jeden Anrede, z. B. im Anfange der Briefe gebrauchet werden, hier wird nur ein Strich gemacht: Hochedler Herr,

Ich danke Ihnen ergebenst u. s. w.

** Man mus das Ausrufungszeichen mit dem Fragezeichen nicht vermengen, welches in verschiedenen Fällen gar leicht geschehen kann. Wie unerforschlich sind die Urtheile Gottes! Treu und Glauben, wie seltsam sind heutiges Tages diese zwo Tugenden! Zu diesen und dergleichen Sätzen gehört kein (?) sondern ein (!)

„ **Das Anführungszeichen** wird gebraucht bey dem Anfange, am Rande und Ende, wenn eine längere Rede eines andern angeführet wird. Da es hieß, Scipio müßte von Rom hinweg, wenn anders selbiges seine Freyheit behalten sollte, sprach er: „Ich „verlange keineswegs den Gesetzen und Verfas„sungen einigen Abbruch zu thun; vielmehr wollte ich, daß alle Bürger gleiches Rechts genö„ßen. Genieß immerhin, mein Vaterland, des„sen, was ich dir geschenket habe, auch ohne „mich! „

* Anstatt dieses Zeichens pfleat man auch die angeführten Reden im Drucke mit andern Buchstaben zu unterscheiden.

( ) **Das Einschlußzeichen** steht, wenn in eine Rede etwas eingeschoben wird, das zu ihrem Verstande nicht gehöret, doch zur Deutlichkeit dienet.

Scipio war groß, nicht weil er große Kriegsheere anführte; (denn dieses that auch ein wüthender und in seiner Wuth glücklicher Kambyses) sondern wegen seiner vortrefflichen Mäßigung. Seneca.

* Vor oder nach dieser Einklammerung können auch andere orthographische Unterscheidungszeichen stehen. Was im Zorne geschieht, (hast du es nicht selbst oft erfahren?) ist selten vernünftig.

** Wenn,

** Wenn die Einschiebsel klein sind: so machet man nur ein paar Beystriche. Mein Sohn, spricht Gott, schenke mir dein Herz! Sprichw. 23.

' Das Wegwerfungszeichen steht in Versen oberhalb der Zeile, wenn ein merklicher Selbstlauter wegbleibt. Dieses Zeichen ist nicht allemal nöthig. Bey den Zeitwörtern ist es nicht gewöhnlich, wenn man z. B. lobte, sagte, anstatt lobete, sagete schreibt. Es brauchen es mehr die Poeten, als die in ungebundener Rede schreiben.

= Das Theilungszeichen gehört zur Trennung der Sylben; wenn man ein Wort brechen, und entweder die gebrochenen Sylben in eine andere Zeile setzen, oder doch von einander setzen will. Z. B. Trau=rig=keit, bes=ser, sto=ßen.

* Zuweilen werden zwey und mehrere zusammengesetzte Wörter getrennet, derer Begriff von dem letztern Worte bestimmt wird. Zu diesem Unterschiede wird füglich ein einfaches Querstrichlein - gesetzet. Z. B. Kirchen- Schul- und Gemeindediener; denn, wenn man in diesem Falle den Zusammenhang dieser Wörter mit einem doppelten Strichlein = bemerken wollte: so würde mancher die zwey Wörter Schul= und, derer eines am Ende der ersten, das andere aber im Anfange der zweyten Zeile zu stehen käme, nur für ein Wort, demnach Schulund lesen müssen.

" Das Milderungszeichen setzet man auf die Buchstaben, wenn man den Laut ändern, und gleichsam etwas gelinder machen will. Bürger, Schüler, Gärtner.

* Ein Sternlein (Asteriscus) wird gesetzet, etwas merkwürdiges anzudeuten.

§ Der Absatz wird sonderbar in Lehrschriften gebrauchet, eine Lehre von der andern abzusöndern. Beyspiele von diesem und dem vorigen Zeichen kommen oft in diesem Buche vor.

* Das leichteste Mittel den richtigen Gebrauch dieser Zeichen, auch Unstudirten, beyzubringen, ist: wenn man ihnen wohlgedruckte Bücher vorliest, und diese Regeln bey vorkommenden Zeichen erkläret.

** Die Unterscheidungszeichen dienen auch die Stimme bey öffentlichem Lesen zu verändern. Dazu dienen nun folgende Regeln.

1) Nach einem Striche hält man ein wenig still; diese Verweilung währet länger nach einem Strichpuncte; noch länger nach dem Doppelpuncte: bis die Stimme nach einem Schlußpuncte gänzlich fällt, und den folgenden neuen Satz mit erhabnerm Tone anfängt.

2) Bey dem Fragezeichen wird die Stimme erhoben. Das Ausrufungszeichen, nachdem es bey einem freudigen, traurigen oder spöttischen Ausrufe steht, wird ausgedrücket durch eine muntere Geschwindigkeit, oder mit geschickter Ausdehnung der Stimme. Nach dem ersten Einschlußzeichen verändert man die Stimme, und das eingeschobene wird in etwas tieferm Tone gelesen: nach dem zweyten Zeichen fährt man in dem vorigen Tone fort.

* Damit die Jugend lerne, einen guten mündlichen Vortrag zu machen; so soll ein Lehrmeister auch in den ersten Schulen öffentliche Lesübungen anstellen, und darinnen nach dieser Vorschrift alles aussprechen lassen. Eben dieses könnte in jedem Hause geschehen, wenn man die Kinder anhielte, bald die Zeitung, bald ein geistliches Buch auf beschriebene Weise zu lesen. Ja in dem mindesten, was die Kinder nur aufsagen, oder lesen, sollte man auf diese Veränderung der Stimme dringen. Dadurch würde bey manchem das Stammeln, die üble Aussprache gewisser Buchstaben, und andere Fehler verbessert, wie auch die Furcht benommen werden; weil man alles nach gründlichen Regeln wüßte. Ferner würden auch die Unstudirten in den Stand gesetzet, einen öffentlichen Vortrag bey Zünften und Versammlungen deutlich, vernünftig, ja annehmlich zu machen.

Zweyter Theil.

Von dem Reden.

1 §. Ein Wort ist ein Zeichen der Gedanken, welches sich mit dem Munde aussprechen, und mit der Feder schreiben läßt. Es sind dreyerley Wörter: Nennwörter, Zeitwörter und Bestimmungswörter.

2 §. Diese Eintheilung ist nach der dreyfachen Gattung unserer Gedanken gemacht. Wir denken an Sachen; wir eignen ihnen ein Thun oder Leiden zu; wir bemerken an denselben verschiedene Umstände. Den ersten Gedanken drücken die Nennwörter; den zweyten die Zeitwörter;

ter; den dritten die Bestimmungswörter aus. In diesen dreyen sind die übrigen Theile der Rede begriffen. Das Geschlechtswort wird vor die Nennwörter, und das Fürwort für dieselben gesetzet. Das Mittelwort hat etwas von dem Nenn- und Zeitworte. Die Bestimmungswörter werden in Vorwörter, Bindewörter, Nebenwörter und Zwischenwörter abgetheilet.

3 §. Ein jedes Wort kann betrachtet werden 1) einzeln und für sich allein; davon handelt die Wortforschung (Etymologia); 2) als mit andern Wörtern in einem Satze verbunden; hievon redet die Wortfügung Syntaxi.) Unsere Anmerkungen über die neun Gattungen der Wörter sind zugleich aus der Wortforschung und Wortfügung genommen.

Erstes Hauptstück.

Von den Theilen einer Rede.

Erster Abschnitt.

Vom Geschlechtsworte.

4 §. Das Geschlechtswort (Articulus) ist, welches das Geschlecht der Nennwörter anzeiget. Es ist zweyerley: das bestimmte: Der, die, das, wenn von einer gewissen und bestimmten Sache die Rede ist, als der Mann, die Frau, das Kind; und das unbestimmte: ein, eine, ein, wenn insgemein geredet wird, als ein Mann, eine Frau, ein Kind. Jeder dieser Artikel hat drey Geschlechter, das männliche, weibliche und ungewisse. Ihre Abänderung ist folgende.

Das bestimmte Geschlechtswort.

Einfach.

1	Der Mann.	Die Frau.	Das Kind.
2	Des.	Der.	Des.
3	Dem.	Der.	Dem.
4	Den.	Die.	Das.
5	O du!	O du!	O du!
6	Dem.	Der.	Dem.

Viel.

Vielfach.

Die Männer.
Der.
Den.
Die.
O ihr!
Den.

Das unbestimmte Geschlechtswort.

Einfach.

1	Ein Mann.	Eine Frau.	Ein Kind.
2	Eines.	Einer.	Eines.
3	Einem.	Einer.	Einem.
4	Einen.	Eine.	Ein.
5	Einem.	Einer.	Einem.

* Die vielfache Zahl mangelt. Man saget wohl: Häuser kosten Geld; Kirchen sind zum Gottesdienste bestimmt; Werke beweisen die Liebe.

5 §. Von beyden Geschlechtswörtern, dem bestimmten und unbestimmten, ist überhaupt zu merken

1) Die Geschlechtswörter sollen unmittelbar vor dem Nennworte oder doch nicht weit von demselben stehen. Z. B. der Tisch; eine Lüge; der seinem Landesfürsten getreue Diener; die schöne Gegend.

* Dawider fehlen einige, welche zwischen das Geschlechtswort und das Nennwort viele Mittelwörter und dergleichen einschieben: Rom eine von Romulus erbaute, mit sieben Bergen prangende, an der Tyber gelegene Stadt. Es lautet im Deutschen annehmlicher, wenn man diese Einschiebsel auflöset und nachsetzet. Von der lateinischen Sprache muß man hierinn nicht auf die deutsche schließen; jede hat ihre Eigenschaften.

2) Das Geschlechtswort soll wegbleiben

a) In dem Worte Gott, wenn von dem wahren Gott die Rede ist: Gott ist allmächtig; von Gott kömmt alles Gute; du sollst Gott deinen Herrn lieben.

* Wenn aber von der Gottheit insgemein, oder von falschen Göttern, oder vom wahren Gott mit einem Beyworte geredet wird: so steht das Geschlechtswort dabey: Gott ist ein Gott des Friedens; der Gott Bacchus ein Gott des Weins; der wahre Gott verlanget Anbether im Geiste und in der Wahrheit.

b) Viele

b) Viele Sprüchwörter klingen kernhafter ohne Geschlechtswort: Geduld bringt Rosen; Noth bricht Eisen: Kalender machen.

c) In Aufschriften und Titeln bleibt das Geschlechtswort insgemein weg: Vorrede; Vorbericht; Neumayers Predigten; Trillers Fabeln; Justinians Gesetzbuch.

* Hier ist zu beobachten, daß das Geschlechtswort nicht jederzeit wegbleiben muß; sondern nur, daß man dasselbe weglassen kann: denn man setzet es auch vielfältig. Der Herr und der Diener mit patriotischer Freyheit geschildert. Der Freygeist ein Trauerspiel, u. dergl.

d) Die eigenen Namen der Menschen, Länder und Städte, wie auch die meisten Amts- und Ehrennamen brauchen in der ersten Endung kein Geschlechtswort: Abraham schlug vier Könige; Frankenland ist fast die Mitte des deutschen Reiches; Kaiser Joseph; König Ludwig; Ruhrfürst Karl Theodor; u. s. w.

* Die Namen der Völker, Flüsse, Berge und Wälter, imgleichen der Thiere führen das bestimmte Geschlechtswort insgemein mit sich. Paulus schreibt an die Korinther; der Mayn, die Alpen Hieher gehören auch etliche Länder, als die Pfalz, die Schweiz, das Eichsfeld 2c.

e) Wenn von zweyen Hauptwörtern das vörderste in der zweyten Endung steht: so verliert das folgende sein Geschlechtswort. Z. B. an Gottes Segen ist alles gelegen; der faulen Trägheit ist ihnen selbst schädlich. Kehret man es aber um; so bleibt das Geschlechtswort. An dem Segen Gottes, die Trägheit der Menschen 2c.

3) Das Geschlechtswort wird gesetzt

a) Wenn zu eigenen Namen noch ein Beywort kömmt. Der bußfertige König David, der eifrige Paulus war der Heyden Apostel; das edle Frankenland; von dem heiligen Burkard zählet man bis auf den itzigen Bischoff Georg Karl 80 Bischöffe.

b) Wenn die Endungen der Namen anzuzeigen sind: Clemens der Vierzehnte, des Petrus Stuhlerbe, des Clemens Rezzonico Thronfolger.

c) Bey Hauptwörtern einerley Geschlechts steht der Artikel nur einmal. Wörter verschiedenes Geschlechtes müssen entweder gar keinen, oder ein jedes seinen Artikel haben: der Vater, Sohn und heilige Geist; die Sünde und Hölle folgen auf einander; Tod Gericht, Hölle und Himmel, oder der Tod, das Gericht, die Hölle und das Himmelreich sind die letzten Dinge des Menschen.

6 §. Von dem unbestimmten Geschlechtsworte ist zu merken

1) Es läuft wider die Natur dieses Artikels, wenn derselbe zu eigenen Namen oder sonst bestimmten Sachen gesetzet wird: ein heiliger Augustin Bischoff zu Hippon saget; ein Friedrich Karl von Schönborn war ein Salomon seiner Zeit; ein hochweiser Rath machet kund, man mußte sagen: der h. Augustin, der hochweise Rath, und in dem zweyten ohne Geschlechtswort: Friedrich Karl, u. s. w.

* Ein anders ist, wenn die eigenen Namen für allgemeine Nennwörter gebrauchet werden: Hollberg (oder der) Plautus in Dänemark; Pulcheria eine (oder die) christliche Judith.

** In diesen Redensarten: eine Maria war des Moses Schwester, eine andre des Heilands Mutter, es ist nur ein Wirzburg, ein Rom; ist das eine kein Artikel, sondern ein Zahl oder Abtheilungswort.

*** Der unbestimmte Artikel kann zu der dritten Vergleichungsstaffel nicht gesetzet werden; es ist ein Sprachfehler, wenn man saget: er ist ein gelehrtester Mann, ein tapferster Held, anstatt der gelehrteste, der tapferste; weil das höchste in seiner Art nur eins, und also etwas bestimmtes ist.

2) Bey dem weiblichen Geschlechtsworte wird im gemeinen Reden das e nicht wohl verbissen: ein Kirche, ein Tugend ist ein offenbarer Sprachfehler, der wenigstens im Schreiben auf alle Weise zu vermeiden ist. Eine Kirche, eine Tugend.

7 §.

7 §. Bey dem bestimmten Geschlechtsworte herrschen einige Fehler.

1) Man höret in der vielfachen Zahl: deren oder derer Männer, denen Weibern, anstatt der, den; deren, denen sind keine Artikel, sondern Fürwörter, welche so viel als dieser, diesen, welcher, welchen bedeuten: denen (welchen) ihr die Sünden vergebet, denen (diesen) sind sie vergeben. Joh. 20. Also nahm Jesus die Brode; und als er Dank gesagt hatte, theilte er sie denen (jenen) aus, die sich niedergesetzet hatten; imgleichen auch von den Fischen. Joh 6. Es ist eine kleine Zahl der Frommen und derer, die einmal hören werden: kommet ihr Gebenedeyten!

2) Viele machen keinen Unterschied zwischen der dritten und vierten Endung des Artikels in der einfachen Zahl; sie sagen: ich bin bey den Manne gewesen; ich bin in den Weinberge gesessen; er hat von den Kaiser geredet. Dieß lautet so irrig, als wenn man spräche: ich bin bey dich gewesen; er hat von mich geredet; in dich, o Gott, will ich ruhen.

3) Etliche Sonderlinge lassen den Artikel gar aus in folgenden Redensarten. Weiser Salomon schreibt; heiliger Ambrosius saget, anstatt der richtigen Redensart: der weise Salomon, der heilige Ambrosius.

4) Bisweilen wird dieser Artikel weggelassen, und nur mit dem letzten Buchstaben an die Vorwörter und Nennwörter angehenket. So lange der Wohlklang dabey nichts leidet, ist dieser Gebrauch nicht zu tadeln, ein Tag großer Freude, anstatt der großen; im hohen Alter sterben, anstatt in dem hohen. Allein etliche dergleichen Anhänge klingen sehr hart, aufm. Markte, vorm Hause: es klingt besser auf dem Markte, vor dem Hause. Es ist aber die erstere Art solcher Anhänge oder Zusammenziehungen mehr im Reden als im Schreiben, wenige Fälle ausgenommen, gewöhnlich.

* Wenn in der vielfachen Zahl mehrere Beywörter nach einander folgen: so wird das Geschlechtswort nur an das erste gehenket: das Geständniß vieler gelehrten Männer, die Kenntniß aller nothwendigen Wissenschaften, nicht gelehrter, nothwendiger.

** Es ist ein Sprachfehler, wenn man saget oder schreibt: ein Glas süßen Weins, von adelichen Herkommen, mit großen Gerümmel, u. s w da es doch heißen sollte: ein Glas süßes Weins: von adelichem Herkommen: mit großem Gerümmel: gleichwie jedermann saget: gutes Muthes seyn; alter Vertraulichkeit halben, bey tiefer Nacht u. s. w. denn die ausgelassenen Geschlechtswörter heißen, des, dem, der.

*** Ein gleicher Sprachschnitzer ist: von Kaiser etwas bekommen; von Tode auferstehen; in Gebethe begriffen seyn; in Bette sterben; es sollte vom, im heißen; weil hier das verborgene Geschlechtswort dem, nicht den lautet.

**** Das an und in läßt sich mit dem Geschlechtsworte den nicht zusammen fügen. Man spricht nicht recht: er ist in Himmel gefahren: er stieg in Jordan: er wird an Galgen kommen; denn an das Vorwort läßt sich das Geschlechtswort nicht fügen; sonst müßte man schreiben: in'n Himmel, an'n Galgen; weil zwey n, eines von dem Vorworte; das andere von dem Geschlechtsworte zusammen kommen. Man setze also das Geschlechtswort ausdrücklich: in den Himmel, in den Jordan, an den Galgen.

***** Das Geschlechtswort dienet oft, die Bedeutungen der Wörter zu unterscheiden. Z. B. die Armuth (der Mangel), das Armuth (arme Leute); der Asch, die Asche; der Bach, die Bache; der Bär, die Beere; der Band am Buche, das Band zum binden; der Bund, das Bund z. B. Häu; der Thor, das Thor u. d. m.

Zweyter Abschnitt.

Von dem Nennworte.

8 §. Ein Nennwort ist, welches eine Sache oder ihre Eigenschaften bedeutet. Das erste ist ein Hauptwort: der Berg, die Hand, das Holz; das zweyte ein Beywort: hoch, stark, alt. Die Hauptwörter sind entweder eigene Namen: Mayn, Frank; oder allgemeine Benennungen ganzer Gattungen und Arten: Land, Fluß, Baum.

9 §.

9 §. Bey den Nennwörtern hat man sonderlich auf ihre richtige Abänderung oder Declination Acht zu geben. Wir wollen die fünf deutschen Abänderungen hieher setzen, und bey einer jeden die Sprachfehler bemerken. Zu welcher Art der Abänderung ein Wort gehöre, muß man aus der ersten Endung der vielfachen Zahl abnehmen.

10 §. Endungen, Fälle oder Casus zählt man insgemein sechs, welche im Latein folgende Namen führen.

Erste Endung	der Nominativ,	oder Nennendung.
Zweyte Endung	der Genitiv,	oder Zeugendung.
Dritte Endung	der Dativ,	oder Gebendung.
Vierte Endung	der Accusativ,	oder Klagendung.
Fünfte Endung	der Vocativ,	oder Rufendung.
Sechste Endung	der Ablativ,	oder Nehmendung.

* Bisweilen wird der Selbstlauter der Hauptsylbe a. o und u in der vielfachen Zahl verändert in ä, ö und ü; als Mann, Männer, Boden, Böden Fluch, Flüche, Bruder, Brüder ꝛc. wo aber dieses geschehe, muß der Gebrauch lehren. Man kann auch das nachstehende Wörterbuch zu Rathe ziehen.

I Abänderung.

Diese hat in der mehrern Zahl eben die Endbuchstaben, als in der einzelnen; ausgenommen in der dritten und sechsten Endung der mehrern Zahl, die nach dem l und r ein e bekömmt. Und dieser Endungen sind nicht mehr, als drey: el, en, er. Einige davon ändern den Selbstlauter, a, o und u in der mehrern Zahl, andere aber nicht.

Einfach.

Endung.				
1	Der Engel.	Degen.	Diener.	Die Mutter.	Das Ufer.
2	Des Engels.	Degens.	Dieners.	Der Mutter.	Des Ufers.
3	Dem Engel.	Degen.	Diener.	Der Mutter.	Dem Ufer.
4	Den Engel.	Degen.	Diener.	Die Mutter.	Das Ufer.
5	O du Engel!	Degen!	Diener!	O du Mutter!	O du Ufer!
6	Dem Engel.	Degen.	Diener.	Der Mutter.	Dem Ufer.

Vielfach.

Die Engel.	Degen.	Diener.	Die Mütter.	Die Ufer.
Der Engel.	Degen.	Diener	Der Mütter.	Der Ufer.
Den Engeln.	Degen.	Dienern.	Den Müttern.	Den Ufern.
Die Engel.	Degen.	Diener.	Die Mütter	Die Ufer.
O ihr Engel!	Degen!	Diener!	O ihr Mütter!	O ihr Ufer.
Den Engeln.	Degen.	Dienern.	Den Müttern.	Den Ufern.

* Die verkleinerten Wörter werden abgeändert wie das Wort Degen. Z. B.

Das Mägdlein oder das	Mägdchen.
Des Mägdleins	Mägdchens.
Dem Mägdlein	Mägdchen. u. s. f.

** Fehlerhafte Zusätze sind 1) das e in der ersten, vierten und fünften Endung der vielfachen Zahl: die, o ihr Schreibere, Nachfolgere. 2) Das n in der dritten und sechsten Endung der einfachen, und zweyten Endung der vielfachen Zahl: meinem Schwagern, Vatern; Königinn der Engeln, der Apostoln. 3) Das s in der vielfachen Zahl: die Fräuleins, die Mägdchens.

*** Den Wörtern, die schon auf ein en ausgehen, wird nirgendswo ein neues n beygefüget

**** Zu dieser Abänderung gehören alle Zeitwörter, wenn sie als Nennwörter gebrauchet werden: das Lachen, das Schreiben. Sie haben aber keine Änderung als in der zweyten Endung, wo ein s dazu kömmt: des Lachens ist kein Ende, des Schreibens müde seyn. In der vielfachen Zahl sind sie gar nicht gebräuchlich.

II Abänderung.

Hier nehmen die Wörter in der ersten Endung der vielfachen Zahl ein e an.

Einfach.

Der Feind.	Die Hand.	Das Pferd.
Des Feindes.	Der Hand.	Des Pferdes.
Dem Feinde.	Der Hand.	Dem Pferde.
Den Feind.	Die Hand.	Das Pferd.
O du Feind!	O du Hand!	O du Pferd!
Dem Feinde.	Der Hand.	Dem Pferde.

Vielfach.

Die Feinde.	Die Hände.	Die Pferde.
Der Feinde.	Der Hände.	Der Pferde.
Den Feinden.	Den Händen.	Den Pferden.
Die Feinde.	Die Hände.	Die Pferde.
O ihr Feinde!	O ihr Hände!	O ihr Pferde!
Den Feinden.	Den Händen.	Den Pferden.

* Sprachfehler sind 1) das e in der ersten Endung der einfachen Zahl; der Feinde, Freunde. 2) Das n in der zweyten Endung der vielfachen Zahl: eine Menge der Freunden, ein Liebhaber der Pferden.

** In vielen Wörten des männlichen und weiblichen Geschlechts wird hier das a, o, u der einfachen Zahl in der vielfachen in ä, ö, ü verändert; der Stand, die Stände; der Bock, die Böcke; die Noth, die Nöthe; der Schlund, die Schlünde; die Nuß, die Nüsse. Doch giebt es auch eine gute Anzahl Wörter des männlichen Geschlechts, die den Selbstlauter der Hauptsylbe nicht ändern; als Aal Aale, Arm Arme; Dachs Dachse; Grad Grade; Tag Tage ꝛc ꝛc. Das ungewisse Geschlecht behält seinen Selbstlauter: das Metall, die Metalle; das Thor, die Thore; das Pfund, die Pfunde; u. s. f. Nebst allen, die auch in diesem Geschlechte sich auf iß endigen, als Erkenntniß, Erkenntnisse.

*** Die Wörter des männlichen und ungewissen Geschlechts haben in der zweyten Endung es oder s: des Freundes oder Freunds, des Thieres, oder Thiers ꝛc.

III Abänderung.

Die Wörter, so hieher gehören, haben in der vielfachen Zahl ein en, welches sie in der einzelnen nicht hatten.

Einfach.

Der Mensch.	Die Schuld.	Das Ohr.
Des Menschen.	Der Schuld.	Des Ohres oder Ohrs.
Dem Menschen.	Der Schuld.	Dem Ohre.
Den Menschen.	Die Schuld.	Das Ohr.
O du Mensch!	O du Schuld!	O du Ohr!
Dem Menschen.	Der Schuld.	Dem Ohre.

Vielfach.

Die Menschen.	Die Schulden.	Die Ohren.
Der Menschen.	Der Schulden.	Der Ohren.
Den Menschen.	Den Schulden.	Den Ohren.
Die Menschen.	Die Schulden.	Die Ohren.
O ihr Menschen!	O ihr Schulden!	O ihr Ohren!
Den Menschen.	Den Schulden.	Den Ohren.

* Sprachfehler sind 1) das n in der einfachen Zahl: die Rosen, die Archen, die Ruthen, und in vielen dergleichen Wörtern des weiblichen Geschlechtes; es sollte heißen: die Rose, die Ruthe; der Schlange den Kopf zertreten; auf der Seite stehen; den Lehren der Kirche nachleben.

2) Das s in der zweyten Endung: des Menschens, Herrns, Grafens, Fürstens. Ausgenommen sind der Schmerz und das Herz, bey welchen es gut lautet: vom Grunde des Herzens; die Größe des Schmerzens. Doch sagen einige auch Schmerz, es, e. In den übrigen Endungen saget man allezeit: das Herz, dem Herzen; der Schmerz, dem Schmerzen: vielfach aber Herzen und Schmerzen.

3) Das en in der dritten und sechsten Endung der weiblichen Wörter in der einfachen Zahl: meiner gnädigen Frauen, wie einige, da sie von einer Frau reden, bey den Titeln irrig schreiben.

IV Abänderung.

Alle hieher gehörige Wörter endigen sich in der einfachen Zahl auf el und er. Die vielfache Zahl nimmt ein n an. Zwey Beyspiele sind hier genug: denn außer dem Worte, das Mandel, d. i. fünfzehn, wird man kaum ein Wort des ungewissen Geschlechtes finden.

Einfach.

Der Unger.	Die Kugel.
Des Ungers.	Der Kugel.
Dem Unger.	Der Kugel.
Den Unger.	Die Kugel.
O du Unger!	O du Kugel!
Dem Unger.	Der Kugel.

Vielfach.

Die Ungern.	Die Kugeln.
Der Ungern.	Der Kugeln.
Den Ungern.	Den Kugeln.

Die Ungern.	Die Kugeln.
O ihr Ungern!	O ihr Kugeln!
Den Ungern.	Den Kugeln.

* Ein Sprachfehler ist die Versetzung der Buchstaben, da man anstatt Bauern, Schwestern u. s. w. spricht und schreibt: der Bauren, Schwestren.

V Abänderung.

In der vielfachen Zahl wird hier die Syllbe er hinzugesetzet, wenn sie die Wörter in der einzelnen Zahl nicht haben.

Einfach.

Der Mann.	Das Kind.
Des Mannes oder Manns.	Des Kindes.
Dem Manne.	Dem Kinde.
Den Mann.	Das Kind.
O du Mann!	O du Kind!
Dem Manne.	Dem Kinde.

Vielfach.

Die Männer.	Die Kinder.
Der Männer.	Der Kinder.
Den Männern.	Den Kindern.
Die Männer.	Die Kinder.
O ihr Männer!	O ihr Kinder!
Den Männern.	Den Kindern.

* Sie ändern auch insgesammt die Selbstlauter a, o, u in ä, ö, ü.

11 §. Hier folgen die nöthigsten Regeln von den verschiedenen Fügungen der Hauptwörter.

1) Hauptwörter, welche ein Vaterland, Geschlecht, Alter, Amt, Stand und Handwerk bedeuten, fodern die zweyte Endung. Z. B. er ist seiner Geburt ein Frank; seines Geschlechts ein Edelmann; seines Amtes ein Hofrath; seines Alters im dreyßigsten Jahre. Man drücket diese Endung auch oft mit von aus: ein Frank von Geburt, ein Mann von vornehmem Stande, u. s. f.

2) Die Wörter viel, wenig, genug und satt werden oft als Hauptwörter angesehen, und fodern also die zweyte Endung der andern Hauptwörter. Z. B. er machet

viel

viel Wesens; viel Volkes folgete ihm nach; trink ein wenig Weins; das ist dir Ruhms genug; ich bin der Welt satt.

3) Auf die Fragen wann, und wie oft, setzet man gemeiniglich die Namen der Tage, der Monate und Jahre, in der zweyten Endung. Z. B. Donnerstags früh, Dienstags spät hab ich das gethan; gestern Morgens, Mittwochs und Sonnabends zu Mittage bin ich da gewesen; des Tages sechsmal; des Monats einmal; des Jahres viermal.

* Mit dem Worte Woche geht dieses nicht an; denn man spricht in der vierten Endung: Wann wird er einmal kommen? künftige Woche, diesen Tag noch. Künftige Woche oder in künftiger Woche werde ich verreisen.

** Auf die Frage? wie lange, folget die vierte Endung. Z. B. wie lange wird er mir wohl dankbar seyn? die Zeit seines Lebens; acht Tage wird die Reise dauern.

4) Hauptwörter, welche die Beschaffenheit eines Gemüthes, eine Willkühr, eine Meynung, einen Fleiß u. dgl. bedeuten, stehen in der zweyten Endung. Z. B. unser Landesherr gebeuth alles Ernstes; ich bin des Vorhabens, des Willens; oder nur, ich bin Willens; er geht gerades Weges; er thut solches möglichstes Fleißes, oder auch mit möglichstem Fleiße, mit allem Ernste.

5) Wenn die Rede von einem Maaße oder einer Größe, von einem Preise oder Gewichte, von einer Entfernung oder Dauer ꝛc. ist: so setzet man das Hauptwort in der vierten Endung. Z. B. der Garten ist hundert und fünfzehn Fuß breit oder lang; der Thurm ist achtzig Ellen hoch; das Faß hält sieben Eimer; eine Spanne breit; eilf Pfunde schwer; neun und zwanzig Thaler werth; zehntausend Gulden reich; vier Tagereisen, acht Meilen entfernet; zwanzig Jahre und dreyzehn Wochen alt.

12 §. Von Abänderung der eigenen Namen sind noch besondere Anmerkungen zu machen.

a) Ur-

a) Ursprünglich deutsche Namen, welche sich auf ein kurzes e endigen, bekommen in der zweyten Endung ns, in den übrigen n: z. B. Börhaave, Europe: Börhaavens Chemie; Europens Gleichgewicht; von Börhaaven empfieng ich drey Thaler.

b) Die auf einen zischenden Buchstaben (s, ß, sch, x, z,) ausgehen, bekommen überall en, und ohne Geschlechtsworte in der zweyten Endung ens: z. B. Brodreis, Max, Frisch, Schwarz: Frischens Wörterbuch; Virgil von Schwarzen übersetzet; Brodreisen ward aufgetragen; Worwitzens Lehrart; Gedächtnißrede auf Martin Opitzen.

c) Alle übrige deutsche Namen werden nach der zweyten Abänderung gebildet: Bioermanns Gedichte; Rudolphs glorwürdige Thaten; Leopolds Türkens Kriege. Also vermeynet P. Weitenauer (S. orthograph. Zweifel §. 36). Andere widersprechen, und zwar mit Grunde. Hier sind einige Muster.

Alexander.	Daniel.	Elisabeth.
Alexanders.	Daniels.	Elisabethens.
Alexandern.	Danielen.	Elisabethen.
Alexandern.	Danielen.	Elisabethen.
Friedrich.	Heinrich.	Karl.
Friedrichs.	Heinrichs.	Karls.
Friedrichen.	Heinrichen.	Karlen.
Friedrichen.	Heinrichen.	Karlen.
Ludwig.	Peter.	Wilhelm.
Ludwigs.	Peters.	Wilhelms.
Ludwigen.	Petern.	Wilhelmen.
Ludwigen.	Petern.	Wilhelmen.

* Bey solchen Namen steht niemals das Geschlechtswort, wenn es nicht ein Beywort begleitet.

d) Die Namen aus fremden Sprachen auf ein as, es, is, os, us, a, o, i. oder die sonst keinen deutschen Ausgang haben, werden wie bey den Franzosen und Wälschen ungeändert gelassen. Das Geschlechtswort zeiget genug an, in welcher Endung sie stehen: Dem Petrus wurde der Schlüsselgewalt übergeben; den

Andreas berief Christus vom Fischernetze zum Apostelamte.

* Man stümmelt auch einige dieser Namen in der letzten Sylbe, und giebt ihnen einen deutschen Ausgang: Vom Augustin hat man Bücher der Bekenntnisse, und Wiederrufungen; Gregors Beyname ist der große; Diocletians Mordbefehle. Allein diese Abkürzung muß mit Bescheidenheit geschehen, damit nicht die Namen zu hart klingen oder unkenntlich werden. Es klingt also nicht gut, wenn man spricht oder schreibt: Hieronymus Briefe, Vars Niederlage, anstatt des Hieronymus, des Varus.

e) Die Namen, welche zwar aus fremden Sprachen herstammen, aber doch deutsche Ausgänge haben, können in der einfachen Zahl nach Art der Wörter von gleichem Laute verändert werden: Der Schall des Evangeliums ist in die ganze Welt ausgegangen; des Simons Name wurde von unserm Heilande verändert.

13 §. Bey dem Gebrauche fremder Namen sind zween Fehler zu vermeiden.

1) Man setze nicht die lateinischen Abänderungen in einer deutschen Rede: die Reden des Ciceronis; von dem Varone sprechen; dem Aristoteli nachschreiben: die Beredsamkeit des H. Chrysostomi.

* Nimm aus die Namen, welche nach uraltem Gebrauche in geistlichen Reden mit lateinischen Endungen gesetzet, und von jedermann verstanden werden: Der Name Jesu Christi; Marci, Lucä, Johannis, Matthäi am dritten Kapitel u. s. w.

2) Es soll eine Gleichförmigkeit beobachtet werden, damit nicht etliche Namen abgekürzet, andere auf lateinisch, die übrigen deutsch abgeändert erscheinen, als: Ciceros Schreibart wurde von Mureto und Perpinianen nachgeahmet.

14 §. Wenn die eigenen Namen mit andern Nennwörtern verbunden sind: so werden sie auf folgende Art gesetzet:

1) Wenn ein Beywort vor eigenen Namen steht: so werden beyde mit Vorsetzung des Geschlechtswortes abgeän-

geändert: die Thaten des großen Alexanders, die Psalmen des frommen Davids.

2) Wenn mehr eigene Namen einer einzigen Person in der zweyten Endung nach einander folgen: so wird der Ausgang dieser Endung bis auf den letzten Namen aufgeschoben: Daniel Wilhelm Trillers Gedichte; Johann Georg Eckards fränkische Geschichte.

3) Wenn ein allgemeines Hauptwort ohne Geschlechtswort vor dem Namen steht: so wird nur der Name, nicht jenes abgeändert; geht aber das Geschlechtswort voraus: so ändert man das allgemeine Wort, nicht den Namen: Kaiser Leopolds Lebensgeschichte; Pabst Benedicts sämmtliche Bullen; König Friedrichs Thaten; oder des Kaisers Leopold; des Pabsts Benedict.

15 §. Von den Beywörtern haben wir folgende Stücke zu beobachten. Ihre Abänderung ist dreyerley:

I Mit dem unbestimmten Geschlechtsworte.

Einfach.

Ein guter Freund.	Eine gute Frau.	Ein gutes Pferd.
Eines guten Freundes.	Einer guten Frau.	Eines guten Pferdes.
Einem guten Freunde.	Einer guten Frau.	Einem guten Pferde.
Einen guten Freund.	Eine gute Frau.	Ein gutes Pferd.
O ein guter Freund!	O eine gute Frau!	O ein gutes Pferd!
V. einem guten Freunde.	einer guten Frau.	einem guten Perde.

Vielfach.

Gute	Freunde.	Frauen.	Pferde.
Guter	Freunde.	Frauen.	Pferde.
Guten	Freunden.	Frauen.	Pferden.
Gute	Freunde.	Frauen.	Pferde.
O ihr guten	Freunde!	Frauen!	Pferde!
Von guten	Freunden.	Frauen.	Pferden.

II Mit dem bestimmten Geschlechtsworte.

Einfach.

Der gute Freund.	Die gute Frau.	Das gute Pferd.
Des guten Freundes.	Der guten Frau.	Des guten Pferdes.
Dem guten Freunde.	Der guten Frau.	Dem guten Pferde.

Den

Den guten Freund.	Die gute Frau.	Das gute Pferd.
O du guter Freund!	O du gute Frau!	O du gutes Pferd!
V. dem guten Freunde.	der guten Frau.	dem guten Pferde.

Vielfach.

Die guten Freunde.	Frauen.	Pferde.
Der guten Freunde.	Frauen.	Pferde.
Den guten Freunden.	Frauen.	Pferden.
Die guten Freunde	Frauen.	Pferde.
O ihr guten Freunde!	Frauen!	Pferde!
Von den guten Freunden.	Frauen.	Pferden.

III Ohne alle Geschlechtswörter.

Einfach.

Guter Freund.	Gute Frau.	Gutes Pferd.
Gutes Freundes.	Guter Frau.	Gutes Pferdes.
Gutem Freunde.	Guter Frau.	Gutem Pferde.
Guten Freund.	Gute Frau.	Gutes Pferd.
O guter Freund!	O gute Frau!	O gutes Pferd!
V. gutem Freunde.	guter Frau.	gutem Pferde.

Vielfach.

Gute Freunde.	Frauen.	Pferde.
Guter Freunde.	Frauen.	Pferde.
Guten Freunden.	Frauen.	Pferden.
Gute Freunde.	Frauen.	Pferde.
O gute Freunde!	Frauen!	Pferde!
Von guten Freunden.	Frauen.	Pferden.

16 §. **Anmerkungen.** 1) Wenn die Beywörter als Hauptwörter gebraucht werden: so nehmen sie alle Geschlechtswörter an, behalten auch alle Endungen, welche sie als Beywörter gehabt haben. Z. B. der Weise ist besser, als der Starke; ein Weiser ist besser, als ein Starker. Eine oder die Heilige; einer Heiligen; von der Heiligen.

2) Das m von der dritten und sechsten Endung darf in kein n verwandelt werden, sondern es muß entweder an dem Geschlechtsworte oder am Beyworte selbst hangen. Z. B. ein Stück von bestem Tuche, oder vom besten Tuche, u. s. w.

3) Der Setzordnung nach soll das Beywort allemal vor dem Hauptworte stehen: besser ein offenbarer Feind, als ein falscher Freund; ein böses Gewissen ist ein nagender Wurm.

* Dieß soll auch in gebundener Rede geschehen: Christi Wunden roth: o lieber Vater mein! dergleichen Versetzungen gehen auch in den Versen nicht an. Doch sollen aus Abgang dieser Regel die alten Lieder und Gebethe nicht verachtet werden; weil darinnen mehr auf die Andacht, als Sprachkunst gesehen wird.

Aus eben dieser Ursache wollen wir Vater unser, und nicht unser Vater bethen. Die alten katholischen Deutschen übersetzten dieses Gebeth von Worte zu Worte aus der Grundsprache, und fanden eine besondere Majestät des Ausdruckes darinn, wenn es vielmehr mit einem Namen Gottes, als mit einem andern Worte anfieng.

2) In etlichen Fällen kann doch das Beywort nach dem Hauptworte stehen.

a) Wenn ein Beywort zum besondern Nachdrucke, oder bey eigenen Namen als ein Beyname oder Zahlwort steht, als: Gott der allmächtige; Karl der Große; Heinrich der fromme; Clemens der vierzehnte; Joseph der zweyte.

* Man machet aber hier keinen großen Buchstaben; es wäre dann ein solcher Beyname an sich ein Hauptwort, als: Heinrich der Vogler, Friedrich der Rothbart.

b) Bey einer unbestimmten Zahl, Eintheilung oder Erzählung: es giebt allerhand Bücher, gute und schlechte.

c) Das Beywort alle steht sehr oft nach einem Hauptworte: wir Menschen sind alle dem Gesetze des Todes unterworfen.

d) Wenn ein Beywort nebst seinem Hauptworte noch ein anders Hauptwort der Bedeutung halber mit sich führet: so kömmt es zwischen die zwey Hauptwörter zu stehen: ein seines Heils begieriger Christ.

5) Wenn das Beywort zum Schlusse des Satzes wird: so bleibt es sowohl in der einfachen als vielfachen unabgeändert. Z. B. dieser Mann ist gelehrt; die Freude ist groß; hier sind die Einwohner vergnügt; die Bürger arbeitsam; er säuft sich krank.

* Diese Anmerkung gilt auch bey den Fürwörtern, mein, dein, sein, unser, euer und allen Mittelwörtern. Z. B. Das Buch ist mein; ich schlief stehend.

** In diesem Falle flicken einige die Sylbe er an das Beywort: er steht geputzter bey dem Spiegel; er lag kranker zu Bette; ich lief ungekleideter aus dem Hause. Die bessere Mundart spricht ohne er: geputzet, krank.

6) Beywörter, welche ein Lob, oder einen Tadel bedeuten, nehmen die sechste Endung mit von, oder an zu sich. Z. B. ein Jüngling von schlechter Aufführung; reich an Gaben der Natur; an Tugenden vortrefflich.

7) Beywörter, welche einen Überfluß oder Mangel, eine Fähigkeit, eine Schuld oder Unschuld bedeuten, nehmen die zweyte Endung zu sich. Z. B. ein Kleid voll Goldes und Silbers; des Amts fähig; aller Dinge bedürftig; fremder Hilfe benöthiget seyn; er ist der Sache los, überhoben.

17 §. Wir kommen nun zu den Vergleichungsstaffeln, durch welche man die Bedeutung der Beywörter vergrößert oder vermindert. Es giebt drey Vergleichungsstaffeln. Die erste Staffel (positivus gradus) ist das Beywort an sich selbst; die zweyte (comparativus) wird durch Zufügung der Sylbe er; und die dritte (superlativus) durch ste, oder wo es der Wohlklang erfodert, durch este gemacht. Z. B. klein, kleiner, der kleinste. Ferner ist zu merken

1) Wenn sich das Beywort auf die Sylbe en endiget: so bleibt diese Sylbe in der dritten Staffel; in der zweyten aber ändert sie sich des Wohlklangs halber in ner: verbunden, verbundner, verbundenste.

2) Die Selbstlauter der ersten Staffel, a, o und u werden zum öftern in den zwoen übrigen verwandelt in ä, ö und ü: arg, ärger, der ärgste; grob, gröber, der gröbste; jung, jünger der jüngste. Die deutschen Landschaften sprechen in diesem Stücke nicht gleich.

3) In der dritten Staffel wird der gewöhnlichen Sylbe ste dann und wann noch ein e vorgesetzet, wenn mehrere Mitlauter auf einander folgen, wodurch es mit der Aus-

Aussprache der Wörter zu schwer hält. Z. B. der spätzeste, nässeste, schwärzeste, u. d. m.

4) Die dritte Staffel nimmt den unbestimmten Artikel nicht an, wie die erste und andere; sondern den bestimmten, als: der reichste Fürst; die gnädigste Fürstinn; das glücklichste Volk.

18 §. Die Abänderung der zwo letzten Vergleichungsstaffeln geschieht folgender Gestalt

I Mit dem unbestimmten Geschlechtsworte.

Einfach.

Ein gelehrterer Mann.	Eine liebere Mutter.	Ein frömmeres Kind.
Eines gelehrtern Mannes.	Einer liebern Mutter.	Eines frömmern Kindes.
Einem gelehrtern Manne.	Einer liebern Mutter.	Einem frömmern Kinde.
Einen gelehrtern Mann.	Eine liebere Mutter.	Ein frömmeres Kind.
O du gelehrterer Mann!	O du liebere Mutter!	O du frömmeres Kind!
Einem gelehrtern Manne.	Einer liebern Mutter.	Einem frömmern Kinde.

Vielfach.

Gelehrtere Männer.	Liebere Mütter.	Frömmere Kinder.
Gelehrterer Männer.	Lieberer Mütter.	Frömmerer Kinder.
Gelehrtern Männern.	Liebern Müttern.	Frömmern Kindern.
Gelehrtere Männer.	Liebere Mütter.	Frömmere Kinder.
O ihr gelehrtern Männer!	O ihr liebern Müttern!	O ihr frömmern Kinder!

Von gelehrtern Männern, liebern Müttern, frömmern Kindern.

II Mit dem bestimmten Geschlechtsworte.

Einfach.

Der gelehrtere Mann.	Die liebere Mutter.	Das frömmere Kind.
Der gelehrteste = =	Die liebste = =	Das frömmste = =
Des gelehrtern Mannes.	Der liebern Mutter.	Des frömmern Kindes.
Des gelehrtesten = =	Der liebsten = =	Des frömmsten = =
Dem gelehrtern Manne.	Der liebern Mutter.	Dem frömmern Kinde.
Dem gelehrtesten = =	Der liebsten = =	Dem frömmsten = =

Den

Den gelehrtern Mann. Die liebere Mutter. Das frömmere Kind.
Den gelehrteſten == Die liebſte == Das frömmſte ==
O du gelehrterer Mann! O du liebere Mutter! O du frömmeres Kind!
O du gelehrteſter == O du liebſte == O du frömmſtes ==
Von dem gelehrtern Manne, der liebern Mutter, dem frömmern Kinde.
Von dem gelehrteſten == der liebſten == dem frömmſten ==

Vielfach.

Die gelehrtern Männer. Die liebern Mütter. Die frömmern Kinder.
Die gelehrteſten == Die liebſten == Die frömmſten ==
Der gelehrtern Männer. Der liebern Mütter. Den frömmern Kinder.
Der gelehrteſten == Der liebſten == Der frömmſten ==
Den gelehrtern Männern. Den liebern Müttern. Den frömmern Kindern.
Den gelehrteſten == Den liebſten == Den frömmſten ==
Die gelehrtern Männer. Die liebern Mütter. Die frömmern Kinder.
Die gelehrteſten == Die liebſten == Die frömmſten ==
O ihr gelehrtern Männer! O ihr liebern Mütter! O ihr frömmern Kinder!
O ihr gelehrteſten == O ihr liebſten == O ihr frömmſten ==
Von den gelehrtern Männern, den liebern Müttern, den frömmern Kindern.
Von den gelehrteſten == den liebſten == den frömmſten ==

III Ohne alle Geſchlechtswörter.

Einfach.

Beſſerer Weg.	Größere Stadt.	Höheres Haus.
Beſſeres Weges.	Größerer Stadt.	Höheres Hauſes.
Beſſerm Wege.	Größerer Stadt.	Höherm Hauſe.
Beſſern Weg.	Größere Stadt.	Höheres Haus.
O du beſſerer Weg!	O du größere Stadt!	O du höheres Haus!
Von beſſerm Wege,	größerer Stadt,	höherm Hauſe.

Vielfach.

Beſſere Wege.	Größere Städte.	Höhere Häuſer.
Beſſerer Wege.	Größerer Städte.	Höherer Häuſer.
Beſſern Wegen.	Größern Städten.	Höhern Häuſern.
Beſſere Wege.	Größere Städte.	Höhere Häuſer.
O ihr beſſern Wege!	O ihr größern Städte!	O ihr höhern Häuſern!
Von beſſern Wegen,	größern Städten,	höhern Häuſern.

* Außer diesen Vergleichungsstaffeln bildet man oft auch durch ein Nebenwort gewisse Stufen der Bedeutung. Z. B. hochgelehrt; höchstbeliebt; sehr, besonders, überaus, ungemein erfahren, u. dgl. Dergleichen Ausdrücke sind auch: eiskalt, steinhart, schneeweiß, sonnenklar, grundgelehrt, u. dgl.

** Einige Wörter haben etwas unrichtiges in ihren Vergleichungsstaffeln. Z. B. bald, eher, am ehesten; gern, lieber, am liebsten; gut, besser, das beste; viel, mehr, das meiste; minder, am mindesten.

*** Der Ausdruck der zweyten Staffel: minder gelehrt; mehr fromm; anstatt frömmer, ungelehrter, oder nicht so gelehrt, ist eine undeutsche Nachahmung der Franzosen. Ein anders ist in folgender Redensart: manche Soldaten sind mehr tapfer, als klug.

**** Auf die dritte Staffel folget oft die zweyte Endung; es werden auch die Vorwörter in, von und unter mit ihren Endungen beygesetzet: die nützlichste aller Wissenschaften, unter allen Wissenschaften; der reicheste Kaufmann der Stadt, in der Stadt.

19 §. Zu den Beywörtern werden auch die Zahlwörter gerechnet. Davon merke

1) Von den Grundzahlen werden nur die drey ersten abgeändert.

a) Eins vor den Hauptwörtern geht eben so, wie das Geschlechtswort, ein, eine, eins. S. den II Theil 4 §. Um des Nachdruckes willen pflegt man auch zu sagen: ein einziger, eine einzige, ein einziges.

b) Zwey wird nach dem Gebrauche der guten Schriftsteller und des Alterthums so abgeändert:

Zween Männer.	Zwo Frauen.	Zwey Kinder.
Zweener —	Zwoer —	Zweyer —
Zweenen —	Zwoen —	Zweyen —
Zween —	Zwo —	Zwey —
O ihr zween —	O ihr zwo —	O ihr zwey —
Von zweenen —	zwoen —	zweyen —

c) Drey bleibt durch alle Geschlechter gleich.

Drey Männer,	Weiber,	Kinder.
Dreyer —	—	—
Dreyen —	—	—
Drey —	—	—
O ihr drey —	—	—
Von dreyen —	—	—

b) Mit

d) Mit dem bestimmten Geschlechtsworte spricht man:

Der eine Baum.	Die eine Blume.	Das eine Thier.
Des einen Baumes.	Der einen Blume.	Des einen Thieres.
Dem einen Baume.	Der einen Blume.	Dem einen Thiere.
Den einen Baum.	Die eine Blume.	Das eine Thier.
Von dem einen Baume,	der einen Blume.	dem einem Thiere.

e) Zwey und drey gehen folgender Gestalt:

Die zween Bäume,	zwo Blumen,	zwey Thiere,	drey.
Der zween,	zwo,	zwey,	drey.
Den zween,	zwoen,	zweyen,	drey.
Von den zween,	zwoen,	zweyen,	dreyen.

f) Wenn diese Zahlen wie die Fürwörter ohne alle Geschlechtswörter und ohne Hauptwörter gesetzet werden: so geschieht ihre Abänderung auf folgende Weise:

Einer.	Eine.	Eins.	Zweene.	Zwo.	Zwey.	Drey.
Eines.	Einer.	Eines.	Zweener.	Zwoer.	Zweyer.	Dreyer.
Einem.	Einer.	Einem.	Zweenen.	Zwoen.	Zweyen.	Dreyen.
Einen.	Eine.	Eins.	Zweene.	Zwo.	Zwey.	Drey.
O du einer,	eine,	eins!	O ihr zweene,	zwo,	zwey!	O ihr drey!
Von einem,	einer.	einem.	zweenen.	zwoen.	zweyen.	dreyen.

2) Die übrigen Grundzahlen als vier, fünf, sechs ꝛc. bleiben unverändert: von den vier Flüssen des Paradieses; aus sechs steinernen Wasserkrügen. Wenn aber diese Zahlen ohne Hauptwort stehen: so nehmen sie in der dritten und sechsten Endung ein en an: von achten habe ich es gehöret; auf allen vieren kriechen; mit sechsen fahren; sie gehen zu fünfen, zu zwölfen; da liegen die Soldaten zu sechszehnen, zu fünf und zwanzigen, nicht zu sechsen zehen, oder fünfen und zwanzigen; da stehen bey fünfzigen, hunderten, tausenden, u. s. w.

3) Die ordnenden Zahlwörter als der erste, zweyte, dritte ꝛc. werden nach den Mustern der Beywörter abgeändert. Sieh den II Theil 15 §.

* Man spricht nicht der zwete, die zwote: sondern in allen Geschlechtern: der, die, das zweyte.

** Anstatt der erste, zweyte, zählen einige der andere oder anderte, und in Nebenwörtern: das anderemal oder andertemal. Beydes ist unrichtig. Der andere wird gebrauchet, wenn nur zwo Sachen vorhanden sind; der zweyte aber,

wo die Rede von mehrern ist. Einer saget ja, der andere nein, diese Redensart ist ächt.

*** Die Zahlwörter einer, zween, drey ꝛc. imgleichen etliche, einige, viele, mehr, weniger, keiner, niemand ꝛc. nehmen entweder die zweyte oder die sechste Endung, mit aus oder von, zu sich. Z. B. seiner Jünger einer; zwo von seinen Schwestern; etliche unserer Schüler; keiner aus der Schule.

**** Nach den Zahlwörtern folgen die Wörter Mann und Fuß, auch wohl Schuh in der einfachen Zahl; alle übrige aber in der mehrern. Z. B. fünfzehn Mann, acht und fünfzig Mann, vier hundert und zehn Fuß, tausend und sechs Fuß, nicht Männer oder Füße, fünfzig Schuh, nicht fuffzig.

Dritter Abschnitt.

Von dem Fürworte.

20 §. Ein Fürwort ist, welches anstatt des Hauptwortes, bisweilen auch neben dasselbe, gesetzet wird. Wir haben sechs Gattungen der Fürwörter: 1) persönliche, ich, du, er, sie, ꝛc. 2) zueignende: mein, unser, euer, ꝛc. 3) anzeigende: dieser, jener, ꝛc. 4) fragende: wer, was für einer, ꝛc. 5) beziehende: welcher, der, ꝛc. 6) uneigentliche: jemand, jeder, ꝛc.

21 §. Die persönlichen Fürwörter werden also abgeändert:

Einfach.

Ich.	Du.	Er.	Sie.	Es.
Meiner.	Deiner.	Seiner.	Ihrer.	Seiner.
Mir.	Dir.	Ihm.	Ihr.	Ihm.
Mich.	Dich.	Ihn.	Sie.	Es.
O ich!	O du!	—	—	—
Von mir.	Dir.	Ihm.	Ihr.	Ihm.

Vielfach.

Wir.	Ihr.	Sie.
Unsrer.	Eurer.	Ihrer.
Uns.	Euch.	Ihnen.
Uns.	Euch.	Sie. in allen Geschlechtern.
O Wir!	O Ihr!	O Sie!
Von Uns.	Euch.	Ihnen.

* Wenn dieses Fürwort als ein zurückkehrendes gebrauchet wird: so fehlt ihm in der einfachen und mehrern Zahl die erste Endung, und die Abänderung geschieht also:

Einfach.		Vielfach.	
Seiner.	Ihrer.	Seiner.	Ihrer
Sich.			Sich.
Sich.	in allen Geschlechtern.		Sich. in allen Geschlechtern.
Sich.			Sich.
—			—
Von Sich.			Sich.

* Selbst, selbsten und selber bleiben sowohl in der einfachen, als vielfachen Zahl, wie auch in allen Geschlechtern durchaus unabänderlich. Z. B.

Ich selbst.	Ich selber.	Ich selbsten.
Du selbst.	Du selber.	Du selbsten.
Er selbst.	Er selber.	Er selbsten, u. s. w.

22 §. Die zueignenden Fürwörter ändert man also ab:

Einfach.		Vielfach.	
Mein.	Meine.	Mein.	Meine.
Meines.	Meiner.	Meines.	Meiner.
Meinem.	Meiner.	Meinem.	Meinen.
Meinen.	Meine.	Mein.	Meine
O mein!	Meine!	Mein!	Meine!
Von Meinem.	Meiner.	Meinem.	Meinen.

* Eben so gehen auch dein, deine, dein; sein, seine, sein; ihr, ihre, ihr.

Einfach.		Vielfach.	
Unser.	Unsre.	Unser.	Unsere.
Euer.	Eure.	Euer.	Euere.
Unsers.	Unsrer.	Unsers.	Unserer.
Eures.	Eurer.	Eures.	Euerer.
Unserm.	Unsrer.	Unserm.	Unsern.
Eurem.	Eurer.	Eurem.	Euren.
Unsern.	Unsre.	Unser.	Unsere.
Euren.	Eure.	Euer.	Euere.
Von unserm,	unsrer,	unserm,	unsern.
Von euren,	eurer,	eurem.	euren.

* Wenn diese Fürwörter bisweilen ohne ein Hauptwort zu stehen kommen: alsdann nehmen sie im männlichen Geschlechte, das er, und im ungewissen das es an. Meiner, meine, meines; Deiner, deine, deines; Seiner, seine, seines; Ihrer, ihre, ihres; Unser, unsre, unsres; Euer, eure, eures.

** Man bildet auch die folgenden Fürwörter daraus, welche bisweilen als Hauptwörter gebraucht werden:

Der Meinige.	Die Meinige.	Das Meinige.
Des Meinigen.	Der Meinigen.	Des Meinigen.
Dem Meinigen.	Der Meinigen.	Dem Meinigen.
Den Meinigen.	Die Meinige.	Das Meinige.
— —	— —	— —
Von dem Meinigen,	der Meinigen,	dem Meinigen.

* Eben so gehen der Deinige, Seinige, Unsrige, Eurige, Ihrige: in der vielfachen Zahl nehmen sie ohne Unterschied der Geschlechter das en an. Die Meinigen, Deinigen, Seinigen, Unsrigen, Eurigen, Ihrigen, u. s. w.

23 §. Die anzeigenden Fürwörter, welche man, gleichsam etwas mit dem Finger zu zeigen, brauchet, lassen sich so abändern:

Einfach.

1	Der.	Dieser.	Jener.	Derselbe.	Derjenige.
	Die.	Diese.	Jene.	Dieselbe.	Diejenige.
	Das.	Dieses.	Jenes.	Dasselbe.	Dasjenige.
2	Dessen.	Dieses.	Jenes.	Desselben.	Desjenigen.
	Deren.	Dieser.	Jener.	Derselben.	Derjenigen.
	Dessen.	Dieses.	Jenes.	Desselben.	Desjenigen.
3	Dem.	Diesem.	Jenem.	Demselben.	Demjenigen.
	Der.	Dieser.	Jener.	Derselben.	Derjenigen.
	Dem.	Diesem.	Jenem.	Demselben.	Demjenigen.
4	Den.	Diesen.	Jenen.	Denselben.	Denjenigen.
	Die.	Diese.	Jene.	Dieselbe.	Diejenige.
	Das.	Dieses.	Jenes.	Dasselbe.	Dasjenige.
	—	—	—	—	—
6	Von Dem.	Diesem.	Jenem.	Demselben.	Demjenigen.
	Der.	Dieser.	Jener.	Derselben.	Derjenigen.
	Dem.	Diesem.	Jenem.	Demselben.	Demjenigen.

Vielfach.

1	Die.	Diese.	Jene.	Dieselben.	Diejenigen.
2	Derer *)	Dieser.	Jener.	Dererselben. **)	Dererjenigen. ***)
3	Denen.	Diesen.	Jenen.	Denenselben.	Denenjenigen.
4	Die.	Diese.	Jene.	Dieselben.	Diejenigen.
	—	—	—	—	—
6	Von Denen.	Diesen.	Jenen.	Denenselben.	Denenjenigen.

* In manchen Fällen könnte man anstatt derer auch wohl besser deren sagen, wenn die beziehende Bedeutung die herrschende wäre, z. B. Es waren deren viele, welche dieses behaupteten.

** Nach

** Nach den Lehren der Höflichkeit, welche hier den Lehrsätzen der Grammatik widerspricht, weil ihr Sie, Ihrer und Ihnen nicht zureichend sind, ist es ein Gesetz zu sagen und zu schreiben, Dererselben, Denenselben.

*** Also schreibt Herr Professor Gottsched. Andere sagen und schreiben: derselben, denselben, derjenigen, denjenigen; weil nach ihrer Meynung der, die hier nicht anzeigende Fürwörter, sondern Geschlechtswörter sind.

24 §. Das fragende Fürwort wer wird also abgeändert:

Männl. und weiblich.		Ungewiß.
Wer?		Was?
Wessen?	in allen Geschlechtern.	
Wem?		
Wen?		
Von wem?	in allen Geschlechtern.	

* Das Fürwort was für eine, was für einer, was für eines ꝛc. ist leicht abzuändern. In der vielfachen Zahl saget man: was für welche? in allen Geschlechtern. Was für welcher? Was für welche? Von was für welchen?

Bey diesem Fürworte muß man allemal für, nicht vor setzen.

25 §. Das beziehende Fürwort sieht also aus:

Einfach.			Vielfach.
Welcher.	Welche.	Welches.	Welche.
Welches.	Welcher.	Welcher.	Welcher.
Welchem.	Welchem.	Welchem.	Welchen.
Welchen.	Welche.	Welches.	Welche.
—	—	—	—
Von welchem.	welcher.	welchem.	welchen.

* Das beziehende Fürwort kann man auch zu dem fragenden zählen.

26 §. Zu den uneigentlichen Fürwörtern gehören man, es, einer, keiner, mancher, solcher, ein jeder, alle, ein einziger, jemand, niemand, jedermann und ein jedweder

* Das man ist ganz unabänderlich: das es gleichsfalls, und dieß wird oft mit Auslassung des e an die Wörter gehenket. Z B. ich habs ihm gesaget; er hats gesehen; er wirds thun; weiß mans schon?

27 §. Hier sind die Muster der Abänderungen.

	Einfach.			Vielfach.
1)	Keiner.	Keine.	Keines.	Keine.
	Keines.	Keiner.	Keines.	Keiner.
	Keinem.	Keiner.	Keinem.	Keinen.
	Keinen.	Keine.	Keines.	Keine.
	—	—	—	—
	Von keinem.	keiner.	keinem.	keinen.

	Einfach.			Vielfach.	
2)	Einer.	Eine.	Eines.	Beyde.	Alle.
	Eines.	Einer.	Eines.	Beyder.	Aller.
	Einem.	Einer.	Einem.	Beyden.	Allen.
	Einen.	Eine.	Eines.	Beyde.	Alle.
	—	—	—	O ihr beyde!	O ihr alle!
	Von einem.	einer.	einem.	beyden.	allen.
3)	Mancher.	Manche.	Manches.	Manche.	
	Manches.	Mancher.	Manches.	Mancher.	
	Manchem.	Manchem.	Manchem.	Manchem.	
	Manchen.	Manche.	Manches.	Manche.	
	—	—	—	—	
	Von Manchem.	Mancher.	Manchem.	Manchen.	
4)	Ein jeder.	Eine jede.	Ein jedes.		
	Eines jeden.	Einer jeden.	Eines jeden.		
	Einem jedem.	Einer jeden.	Einem jeden.		
	Einen jeden.	Eine jede.	Ein jedes.		
	—	—	—		
	Von einem jeden.	einer jeden.	einem jeden.		

* Eben so gehen ein jeglicher, ein jedweder, ein einziger. Die vielfache Zahl fehlet; man saget nur: die einzigen.

5)	Jemand.	Niemand.	Jedermann.
	Jemands.	Niemandes.	Jedermanns.
	Jemanden.	Niemanden.	Jedermann.
	Jemanden.	Niemanden.	Jedermann.
	—	—	—
	Von Jemanden.	Niemanden.	Jedermann.

* Einige machen von jemand und niemand die 3te, 4te und 6te Endung — ohne en, nach jedermann. Es ist aber, wenn man es genau erwäget, fast gleichgültig, wenigstens kann man jene Form nicht so schlechterdings verwerfen, weil man die besten Schriftsteller zu Beyspielen hat.

28 §. Von den Fürwörtern sind einige Sprachfehler zu verbessern.

1) Man

1) Man höret bey vielen diese Redensart: wir bedanken sich, wir freuen sich. Mit der Person, womit angefangen worden ist, soll auch fortgefahren werden: wir freuen uns: wir bedanken uns.

2) Es ist auch ein Sprachfehler, anstatt des zurückkehrenden Fürwortes sich das anzeigende ihm, ihr, ihnen setzen. Z. B. für dießmal kann ihm Friedrich schlechte Hoffnung machen; Eleonore bildet ihr viel ein; diese Leute wollen ihnen einen guten Tag machen. In allen diesen Ausdrücken sollte sich anstatt ihm, ihr, ihnen stehen. Man betrachte nur den Unterschied dieser Wörter in folgenden Redensarten. Friedrich machet sich gute Hoffnung; sie wird ihm aber fehlschlagen. Eleonore bildet sich viel ein, welches ihr jedermann verdenket. Diese Leute machen sich einen guten Tag; allein das Ende wird ihnen ihre Thorheit zeigen.

3) Eine übertriebene Art der Höflichkeit hat auch drey Sprachfehler in die Fürwörter eingeführet.

a) Ich, wir werden ausgelassen: hiemit berichte, daß übermorgen kommen werde; bedeuten eurer Gnaden, daß ꝛc. Die Sprache fodert im ersten ein ausdrückliches ich, im zweyten wir. Der Überbringer dieses Briefes, dieses Päckchens wird erzählen, Überbringer dieses wird erzählen.

b) Beym Anreden hoher Personen sagen viele: ich habe die Ehre gehabt, ihnen zu sehen; ich werde ihnen immer als meinen besten Freund betrachten; nach den Regeln der Sprache muß sie gesaget werden.

c) Ihro, dero sind ebenfalls höfliche Sprachschnitzer. Wenn man hohe Personen anredet; so saget man: Eure Majestät; Eure Hochfürstliche Gnaden; Eure Hochwürden; Eure Excellenz. Redet man aber von ihnen in Abwesenheit; so spricht man: Seine Majestät der Kaiser; Ihre Majestät die Kaiserinn; Seine Päpstliche Heiligkeit; Seine Durchlaucht; Ihre Gnaden die Frau, u. s. f.

Anstatt des undeutschen dero, brauchet man ihr, deren: ich liebe ihr (nicht dero) Haus; sie, deren Diener ich bin, (nicht dero) haben befohlen. Warum sol-

len

len wir nicht auch sagen und schreiben: ich empfehle mich ihrer Wohlgewogenheit; ich habe die Ehre, ihre Freundschaft schon lange zu kennen, anstatt dero?

4) Man liest das zueignende Fürwort ihr, ihre, so nur zu den weiblichen Wörtern gehöret, auch bey den Wörtern des ungewissen Geschlechtes: Das Papstthum hat ihre Macht über die Christen; das Königreich blühet in ihrem besten Stande: seine Macht, seinem Stande, ist sprachmäßig.

5) Das Fürwort sein und ihr wird oft überflüßig gesetzet: meines Bruders sein Haus; des Paulus sein Brief; der Königinn ihre Krone. Sein und ihre müssen in dergleichen Sätzen wegbleiben.

29 §. Zum guten Gebrauche der Fürwörter dienen noch die folgenden Anmerkungen:

1) Selbst, selber, selbsten geben der Rede oft einen besondern Nachdruck oder doch viel Deutlichkeit: lerne dich selber kennen; die Verläugnung seiner selbst; der Fürst selber, selbst oder selbsten; man kann auch das mittlere zierlich voraussetzen: selbst der Fürst.

* Die Redensart: das versteht sich von selbst, scheint fehlerhaft zu seyn; wenigstens lautet es besser: das versteht sich von sich selbst.

** Selbander, selbdritte, selbvierte; d. i. er mit einem, zweenen, dreyen andern, sind bey uns nicht üblich.

2) In den Erklärungen gehöret dieser zu dem nächsten, jener zu dem entfernten Hauptwort: Gott und den Nächsten muß man lieben: diesen wegen Gottes, jenen um seiner selbst willen.

3) Wenn auf die Fürwörter diese, jene ein Beywort in der vielfachen Zahl folget: so bekömmt das Beywort ein n am Ende! weil in diesem Falle das Fürwort die Stelle des Geschlechtswortes vertritt: Diese gelehrten Männer; jene frommen Schüler.

* Manche zweifeln, ob die Fürwörter: meine, unsere, deine, euere, seine, alle 2c. den Beywörtern auch ein solches e hinterlassen; man darf aber nicht daran zweifeln, weil man es bey guten Schriftstellern findet: Meine lieben Kinder; unsere größten Dichter.

4) So,

4) So, der, welcher sind beziehende Fürwörter; man soll damit wechseln, nachdem es der Wohlklang erfodert. Nur muß man alle Zweydeutigkeit vermeiden; weil die Fürwörter, die, so, welche, in verschiedenen Endungen der einfachen und vielfachen Zahl oft gleichlauten: zehn tausend Mann rückten aus, welche die Türken schlugen. Wer lernet wohl aus diesem Satze den obsiegenden Theil kennen? Man spricht auch wohl: das, was du mir gesaget hast; für welches oder das.

* Solche Undeutlichkeit entsteht auch, wenn das Fürwort sie in einem Satze von verschiedenen Personen wiederholet wird: die Russen stießen auf die Türken, und sie schlugen sie. Wer wurde hier geschlagen?

5) Deme anstatt dem, welchem, ist ein Sprachfehler, das e soll ausgelassen werden. Sieh den 1 Theil 20 §.

6) Für das Fürwort man wird im gemeinen Reden das pöbelhafte mer nicht selten gehöret: mer muß reden; mer kann schon hören: sprich: man muß.

7) Unter die unbrauchbaren Alterthümer rechnen wir die Fürwörter: männiglich, jedermänniglich, waserley, u. s. w. Man setzet dafür, jedermann; was immer für einer. Es ist auch überflüßig und unnütz ein jedermann zu sagen.

Vierter Abschnitt.

Von dem Zeitworte.

30 §. Ein Zeitwort ist, welches ein Seyn, Thun, oder Leiden, und zugleich die Zeit, worinnen solches geschieht, anzeiget.

Diese Zeit ist dreyerley: 1) die gegenwärtige (praesens) ich schreibe; 2) die vergangene (praeteritum) ich habe geschrieben, und 3) die zukünftige (futurum) ich werde schreiben. Die vergangene ist dreyerley, entweder kaum vergangen (praeteritum imperfectum) oder völlig vergangen (praeteritum perfectum) oder längst vergangen (praeteritum plusquamperfectum).

* Einige

* Einige Sprachlehrer theilen die zukünftige Zeit in drey Gattungen, in

die gewißkünftige: ich werde schreiben,
die ungewißkünftige: ich will schreiben,
die bedingt zukünftige: ich würde schreiben.

31 §. Neben dem kann sich ein Zeitwort auf alle drey Personen und beyde Zahlen (numeros) schicken: ich schreibe, du schreibst, er schreibt, wir schreiben, u. s. w. Wo diese Fürwörter vorkommen, das sind persönliche Zeitwörter: wo aber nur es oder man vorgesetzet wird, da ist ein unpersönliches: als: es regnet, schneyt u. s. w.

32 §. Ferner kann ein Zeitwort auf verschiedene Arten (modus) vorgebracht werden. 1) Die anzeigende Art (modus indicativus) ist, wenn eine Sache nur schlechtweg angedeutet wird: ich lese, du schreibst. 2) Die verbindende Art (modus conjunctivus), wenn die Rede mit einer andern entweder vorhergehenden oder nachfolgenden verbunden ist: er will nicht glauben, daß ich sein Freund sey; ich hätte geschrieben, wenn ꝛc. 3) Die gebiethende Art (modus imperativus) als: liebe, lerne. 4) Die unbestimmte Art (modus infinitivus) wenn das Zeitwort weder eine Person, noch Zahl andeutet: lesen, schreiben, gehen.

* Die erwünschende und vermögende Art (modus optativus und potentialis) kömmt in der Abwandlung mit der verbindenden überein: z. B. O hätte, wüßte ich das! ich möchte wissen. Wollte Gott! daß dieß geschähe! Müßten wir nur den Jammer nicht mit ansehen! Euch, ihr Zeiten, die verlaufen, könnt ich euch mit Blut erkaufen! Es ist also nicht nöthig, daß man diese Arten besonders beyfüget.

33 §. Die Abänderung der Zeitwörter wird zum Unterschiede der Nennwörter Abwandlung genennet. Diese Abwandlung kann nicht ohne Beyhilfe gewisser Zeitwörter geschehen: die man deßhalben Hilfswörter nennet.

Es sind ihrer sonderlich drey zu beobachten, das seyn, haben und werden. Thun gehöret nicht darunter. Ich thue schreiben, ich thue gehen, ich thäte lesen, sie thäten gerne warten ꝛc. sind Sprachfehler. Ich schreibe ꝛc. zeiget schon ein Thun an.

34 §. Die Abwandlung dieser Hauptwörter ist folgende:

Das

Das Hilfswort Seyn.

Die anzeigende Art. Die verbindende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Ich bin. Du bist. Er ist. Daß ich sey, du seyst, er sey,
Wir sind. Ihr seyd. wir seyn, ihr seyd, sie seyn.
Sie sind.

* In der verbindenden Art soll man kein unnöthiges e hinzu flicken, und nicht sprechen: seye, seyest, seyen.

Die jüngst vergangene Zeit.

Ich war. Du warst. * Er war. Daß ich wäre, du wärest, er wäre,
Wir waren. Ihr waret. Sie waren. wir wären, ihr wäret, sie wären.

* Herr Professor Gottsched schreibt auch: du wareſt.

** Man spricht: ich ware, er ware mit einem e; und ich wär, du wärst, er wär ohne e. Die guten Schriftsteller fodern gerade das Gegentheil.

Die vergangene und längst vergangene Zeit.

Ich bin gewesen, ich war gewesen. Daß ich gewesen sey, wäre. u. s. w.

* Man brauche nicht gewest. Kein unrichtiges Zeitwort hat ein t in der vergangenen Zeit, sondern ein n. Man muß demnach aus der Analogie oder Sprachähnlichkeit auch in dem Seyn also reden.

Die zukünftige Zeit.

Ich werde seyn. Daß ich seyn werde.
Du wirst seyn. — du seyn werdest.
Er wird seyn. — er seyn werde.
Wir werden seyn. — wir seyn werden.
Ihr werdet seyn. — ihr seyn werdet.
Sie werden seyn. — sie seyn werden.

Die gebiethende Art.

Gegenw. Sey du. Sey er. Seyd ihr. Seyn sie.
* Nicht seye, seyet, seyen

Künft. Du sollst seyn. Er soll seyn.
Ihr sollet seyn. Sie sollen seyn.

Die unbestimmte Art.

Seyn; gewesen seyn; seyn werden; zu seyn.

* Das Mittelwort wesend ist nur in abwesend und anwesend gebräuchlich.

** Ein gewester Statthalter, anstatt ein gewesener, ist schon oben verworfen worden.

Das Hilfswort Haben.

Die anzeigende Art. Die verbindende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Ich habe (nicht ich hab) du hast, er hat. Wir haben, ihr habet, sie haben.	Daß ich habe, du habest, er habe. Wir haben, ihr habet, sie haben.

Die jüngst vergangene Zeit.

Ich hatte, du hattest, er hatte. Wir hatten, ihr hattet, sie hatten.	Daß ich hätte, du hättest, er hätte. Wir hätten, ihr hättet, sie hätten.

Die völlig und längst vergangene Zeit.

Ich habe gehabt, ich hatte gehabt.	Daß ich gehabt habe, hätte, u. s. w.

Die zukünftige Zeit.

Ich werde haben. Daß ich haben werde, u. s. w.

Die gebiethende Art.

Gegenw.	Habe du, habe er,	habet ihr, haben sie.
Künft.	Du sollst haben.	Er soll haben.
	Ihr sollet haben.	Sie sollen haben.

Die unbestimmte Art.

Haben; gehabt haben; haben werden; zu haben.

Mittelwörter.

Habend. gehabt.

Das

Das Hilfswort werden.

Die anzeigende Art. Die verbindende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Ich werde, du wirst, er wird, wir werden, ihr werdet, sie werden.	Daß ich werde, du werdest, er werde, wir werden, ihr werdet, sie werden.

* Man hüte sich zu sprechen: ich wird, anstatt ich werde. Ich werde, nicht, ich wird kommen.

Die jüngst vergangene Zeit.

Ich ward oder wurde, du wurdest, er ward, wurde, wir wurden, ihr wurdet, sie wurden.	Daß ich würde, du würdest, er würde, wir würden, ihr würdet, sie würden.

* Aus dem Folgenden wird man sehen, daß man wurde und worden bey andern Zeitwörtern der leidenden Gattung zum Hilfsworte machet; ward aber und geworden nur bey der Abwandlung dieses Zeitwortes an sich gebrauchet.

Die völlig und längst vergangene Zeit.

Ich bin, war geworden.	Daß ich geworden sey, wäre.

Die künftige Zeit.

Ich werde werden.	Daß ich werden werde.

Die gebiethende Art.

Gegenw. Werde du, werdet ihr.	Die unbestimmte Art.
Künft. Lasset uns werden. Ihr sollet werden. Sie sollen werden.	Werden, geworden seyn, zu werden.

* Bey der völlig und längst vergangenen Zeit lasse man ohne Noth das haben, seyn und werden nicht weg. Es tauget nicht: seitdem er bey mir gewesen; da ich vernommen; als er angekommen; u. dgl. Kommen aber viele Hilfswörter zusammen: so soll man auf die Kürze und den Wohlklang bedacht seyn.

** Wenn etliche Hilfswörter zusammen kommen: so setze man des Wohlklanges halber eins vor, das andre hinter dem Zeitworte: ich habe die Ehre zu versichern, daß ich gestern würde gekommen seyn, wenn ich nicht wäre aufgehalten worden. Nicht selten stehen die Hilfswörter am

Ende:

Ende: die vielen Zusätze haben mich genöthiget, diese neue Ausgabe zu erwählen; weil sie sonst das Buch gar zu dick und unbequem gemacht haben würden. Es klingt aber doch besser, wenn man würden vor gemacht setzt.

35 §. Die übrigen Zeitwörter können zweyfach abgetheilet werden: in richtige und unrichtige. Richtige sind jene, welche in der kaum vergangenen Zeit auf ein te, und in der völlig vergangenen auf ein et ausgehen, als: ich lehre, ich lehrete, ich habe gelehret.

Die unrichtigen Zeitwörter endigen sich in der vergangenen Zeit auf ein en: ich habe geschrieben, gelesen, gerufen; in der jüngst vergangenen Zeit ändern sie den Selbstlauter der gegenwärtigen Zeit, und sind einsylbig: ich schrieb, las, rief, von ich schreibe, lese, rufe

Wir wollen von beyden Arten der Zeitwörter einige Muster beyfügen, und diese mit nützlichen Anmerkungen erläutern.

I Abwandlung eines richtigen Zeitwortes.

Die thätige Gattung.

Die anzeigende Art.	Die verbindende Art.
Die gegenwärtige Zeit.	
Ich liebe, du liebest, er liebet.	Daß ich liebe, du liebest, er liebe.
Wir lieben, ihr liebet, sie lieben.	Wir lieben, ihr liebet, sie lieben.

*) Hier ist man im gemeinen Reden mit dem e zu sparsam, und spricht nur: ich lieb, du liebst, u. s. w. In der ersten Person ist die Auslassung des e ein Fehler. Der Zusatz des e machet die Aussprache angenehmer. Wie hart würde ohne dieses e lauten, du scherist, du löschst, er fasst, anstatt scherzest, löschest, fastet.

Die jüngst vergangene Zeit.	
Ich liebete, du liebetest, er liebete.	Daß ich liebete, du liebetest, er liebete.
Wir liebeten, ihr liebetet, sie liebeten.	Wir liebeten, ihr liebetet, sie liebeten.

*) Lie-

* Liebte, liebtest, liebte, liebten, liebten ist auch wohl gesprochen. Ja in den Wörtern, die sich auf ern oder igen endigen, soll man das e vor der Endsylbe weglassen; weil sie also männlicher lauten. Z. B. von zittern, heiligen: ich zitterte, heiligte, nicht zitterete, heiligete.

Die völlig und längst vergangene Zeit.

Ich habe, hatte geliebet. Daß ich geliebet habe, hätte, u. s. w. wie oben in dem Hilfsworte haben.

* Manche pflegen so zu sprechen: ich habe es ihm gesaget gehabt; ich hatte es ihm gerathen gehabt. Hier ist das gehabt ganz überflüßig.

Die künftige Zeit.

Ich werde lieben. Daß ich lieben werde.
u. s. w. wie in dem Hilfsworte werden.

Die befehlende Art.

Liebe du, liebe er, liebet ihr, lieben sie.

* Es ist ein Sprachfehler, das e der letzten Sylbe hier wegzulassen.

Die unbestimmte Art.

Lieben; geliebet haben; lieben werden; zu lieben.

* Es ist sehr unrichtig geredet, wenn man in der gegenwärtigen Zeit die letzte Sylbe entweder ganz, oder doch das n davon ausläßt: ich will sag, du mußt Gott liebe, anstatt sagen, lieben.

Das Mittelwort.

Liebend.

Die leidende Gattung.

Diese Gattung wird aus dem Mittelworte der vergangenen Zeit, geliebet, und aus den zweyen Hilfswörtern seyn und werden gebildet. Wir wollen also nur die erste Person jeder Zeit anführen. Das Mittelwort bleibt unverändert; die Abwandlung der Hilfswörter aber ist schon oben angezeiget worden.

Die anzeigende Art.	Die verbindende Art.
Die gegenwärtige Zeit.	
Ich werde geliebet.	Daß ich geliebet werde.
Die jüngst vergangene Zeit.	
Ich wurde geliebet.	Daß ich geliebet würde.
Die völlig vergangene Zeit.	
Ich bin geliebet worden.	Daß ich geliebet worden sey.
Die längst vergangene Zeit.	
Ich war geliebet worden.	Daß ich geliebet worden wäre.
Die künftige Zeit.	
Ich werde geliebet werden.	Daß ich werde geliebet werden.

Die unbestimmte Art.

Geliebet werden; geliebet worden seyn.

Das Mittelwort.

Geliebet.

* In diesem Mittelworte herrschet eine fehlerhafte Stümmlung der letzten Sylbe, besonders bey den Wörtern, wo ein t vorhergeht. Es muß heißen, erdichtet, gerüstet, gerichtet, nicht erdicht, gerüst, gericht, u. s. w.

** Wir haben die gebiethende Art, werde du, werdet ihr geliebet, weggelassen. Man spricht besser: laß dich, lasset euch lieben.

*** Einige Zeitwörter dieser ersten Abwandlung weichen von dem Gebrauche der übrigen Wörter etwas ab.

1) Ich kann, mag, soll, will, weiß, muß, darf,
Du kannst, magst, sollst, willst, weißt, mußt, darfst,
Er kann, mag, soll, will, weiß, muß, darf,
Wir können, mögen, sollen, wollen, wissen, müssen, dürfen,
Ihr könnet, möget, sollet, wollet, wisset, müsset, dürfet,
Sie können, mögen, sollen, wollen, wissen, müssen, dürfen,
Ich konnte, mochte, sollte, wollte, wußte, mußte, durfte,
Ich habe gekonnt, gemocht, gesollt, gewollt, gewußt, gemußt, gedurft,

Daß ich könne, möge, solle, wolle, wisse, müsse, dürfe,
Daß ich könnte, möchte, sollte, wollte, wüßte, müßte, dürfte,
u. s. w.

2) Brennen, ich brannte; gebrannt.
Bringen, ich brachte; gebracht. Daß ich brächte, du brächtest, er brächte, wir brächten, ihr brächtet, sie brächten.
Denken, ich dachte; gedacht. Daß ich dächte, du dächtest, er dächte, u. s f.
Kennen, ich kannte, gekannt.
Nennen, ich nannte, genannt.
Senden, ich sandte, gesandt.
Wenden, ich wandte, gewandt.

II Abwandlung der unrichtigen Zeitwörter.

36 §. Die Abwandlung dieser Wörter bleibt nicht so genau bey einerley Selbstlautern des Stammwortes; sondern verwechselt dieselben auf vielerley Art. Und zwar

1) In der einfachen Zahl der anzeigenden Art ändern insgemein die zweyte und dritte Person der gegenwärtigen Zeit den Selbstlauter der ersten Person in einen Doppellauter oder doch in einen andern Selbstlauter.

2) Der Stammbuchstab ändert sich in der jüngst vergangenen Zeit auf fünferley Ar., nämlich in a, i, o, u und ie.

3) In der verbindenden Art werden a, o und u in ä, ö und ü verwandelt.

* Dieses ist ein wesentliches Stück der unrichtigen Zeitwörter. Weil nun viele dieses nicht wissen: so schieben sie immer das altväterische thäte ein: ich thäte gerne sehen; er thäte, weiß nicht was, darum geben; ich thäte befehlen u. s. w.

37 §. Wir wollen von jeder Gattung ein Muster sehen, nach welchem die übrigen gar leicht gebildet werden können.

Die thätige Gattung.

Die anzeigende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Ich	sehe,	schneide,	hebe,	schlage,	fange.
Du	siehst,	schneidest,	hebst,	schlägst,	fängst.
Er	sieht,	schneidt,	hebt,	schlagt,	fängt.
Wir	sehen,	schneiden,	heben,	schlagen,	fangen.
Ihr	sehet,	schneidet,	hebet,	schlaget,	fanget.
Sie	sehen,	schneiden,	heben,	schlagen,	fangen.

* In

* In der ersten Person dieser Wörter höret man viele sprechen: ich sieh es wohl; ich gieb ihm drey Gulden für die Waare; ich sprich gut dafür u. s. w. Dieß sind lauter Sprachfehler.

** Die zweyte und dritte Person sind hier durchgängig einsylbig. Nimm aus, wenn drey sss oder ttt oder andere harte Mitlauter zusammen kämen. Alsdann fodert der Wohlklang ein e: bittest, bittet, fließest; nicht bittst, bittt, fließst.

Die jüngst vergangene Zeit.

Ich sah,	schnitt,	hob,	schlug,	fieng.
Du sahst,	schnittest, *)	hobst,	schlugst,	fiengst.
Er sah,	schnitt,	hob,	schlug,	fieng.
Wir sahen,	schnitten,	hoben,	schlugen,	fiengen.
Ihr sahet,	schnittet,	hobet,	schluget,	fienget.
Sie sahen,	schnitten,	hoben,	schlugen,	fiengen.

* Dieß geschieht des Wohlklanges halben. Die drey Personen der einfachen Zahl sind hier insgemein einsylbig. Nur die gewöhnlichen Anfangssylben können den Wörtern in manchem Falle anhangen, als: ersah, begab, verblieb, zerschlug, u. s. w.

** Herr Professor Gottsched behauptet, daß manche Zeitwörter, welche in der kaum vergangenen Zeit ein o haben, in der zweyten und dritten Person der gegenwärtigen Zeit das eu bekommen sollen. Z. B. ich fliege, du fleugst, er fleugt; ich fliehe, du fleuchst, er fleucht; ich lüge, du leugst, er leugt u. s. w. Diese oberdeutschen Formen kommen daher, weil diese Wörter ehedem in der unbestimmten Art nicht ie, sondern eu (z. E. fleuchen 2c. 2c.) gehabt haben und vielleicht an einigen Orten noch haben. An deren Stelle hat man jetzt ie angenommen, und sagt und schreibt: er fliegt, fliehr, gießt u. s. w.

Die gebiethende Art.

Sieh du!	Schneid!	Heb!	Schlag!	Fang!
Sehe er!	Schneide!	Hebe!	Schlage!	Fange!
Sehet ihr!	Schneidet!	Hebet!	Schlaget!	Fanget!
Sehen sie!	Schneiden!	Heben!	Schlagen!	Fangen!

* Die zweyte Person der einfachen Zahl ist allezeit einsylbig, als: schrieb, schlag, hilf, komm; nicht schreibe, schlage, helfe, komme.

Die verbindende Art der gegenwärtigen Zeit.

Daß ich	sehe,	schneide,	hebe,	schlage,	fange.
Daß du	sehest,	schneidest,	hebest,	schlagest,	fangest.
Daß er	sehe,	schneide,	hebe,	schlage,	fange.
Daß wir	sehen,	schneiden,	heben,	schlagen,	fangen.
Daß ihr	sehet,	schneidet,	hebet,	schlaget,	fanget.
Daß sie	sehen,	schneiden,	heben,	schlagen,	fangen.

Die jüngst vergangene Zeit.

Daß ich	sähe,	schnitte,	höbe,	schlüge,	fienge.
Daß du	sähest,	schnittest,	höbest,	schlügest,	fiengest.
Daß er	sähe,	schnitte,	höbe,	schlüge,	fienge.
Daß wir	sähen,	schnitten,	höben,	schlügen,	fiengen.
Daß ihr	sähet,	schnittet,	höbet,	schlüget,	fienget.
Daß sie	sähen,	schnitten,	höben,	schlügen,	fiengen.

38 §. Von den übrigen Zeiten, wie auch von der leidenden Gattung, ist nichts besonders zu melden. Sie werden mit den Hilfswörtern, wie die richtigen Zeitwörter gebildet, nur mit dem Unterschiede, daß die Mittelwörter der vergangenen Zeit nicht auf ein et wie gelie-bet, gelobet; sondern auf ein en ausgehen: gesehen, geschnitten, gehoben u. s. w.

39 §. Die Mittelgattung der Zeitwörter (verba neutra), welche eigentlich nur einen gewissen Zustand der Sache bedeuten, gehöret theils zur ersten, theils zur zweyten Abwandlung. Z. B. ich reise, sitze, stehe. Bey diesen kann man nicht sagen: ich werde gereiset, gesessen, ich bin gereiset worden, sondern ich bin gereiset, ich habe gesessen, ich habe geschlafen; ich bin gegangen.

* Die meisten Zeitwörter der Mittelgattung nehmen nicht haben, sondern seyn zum Hilfsworte an: z. E. ich bin gestorben, und nicht ich habe gestorben.

40 §. Wir wollen hier etliche Muster von der Abwandlung solcher Zeitwörter mittheilen.

Die anzeigende Art.	Die verbindende Art.
Die gegenwärtige Zeit.	
Ich handele, zittere, gehe.	Daß ich handele, zittere, gehe.
Du handelst, zitterst, gehst.	— du handelst, zitterst, gehest.
Er handelt, zittert, geht.	— er handele, zittere, gehe.
Wir handeln, zittern, gehen.	— wir handeln, zittern, gehen.
Ihr handelt, zittert, gehet.	— ihr handelt, zittert, gehet.
Sie handeln, zittern, gehen.	— sie handeln, zittern, gehen.

Die jüngst vergangene Zeit.

Ich	handelte,	zitterte, gieng	Daß ich	handelte,	zitterte, gienge.
Du	handeltest,	zittertest, giengst.	— du	handeltest,	zittertest, giengest.
Er	handelte,	zitterte, gieng.	— er	handelte,	zitterte, gienge.
Wir	handelten,	zitterten, giengen.	— wir	handelten,	zitterten, giengen.
Ihr	handeltet,	zittertet, gienget.	— ihr	handeltet,	zittertet, gienget.
Sie	handelten,	zitterten, giengen.	— sie	handelten,	zitterten, giengen.

Die völlig und längst vergangene Zeit.

Ich habe, hatte gehandelt, gezittert: ich bin, war gegangen.
Daß ich gehandelt, gezittert habe, hätte: gegangen sey, wäre.

Die künftige Zeit.

Ich werde handeln, zittern, gehen. Daß ich handeln, zittern, gehen werde.

Die gebiethende Art.

Handele, zittere, gehe du! Handele, zittere, gehe er!
Handelt, zittert, gehet ihr! Handeln, zittern, gehen sie.

Die unbestimmte Art.

Handeln, zittern, gehen. Zu handeln, zu zittern, zu gehen.

Das Mittelwort.

Handelnd, zitternd, gehend.

41 §. Es giebt ferner viele Redetheilchen, welche den Zeitwörtern also anhangen, daß sie mit denenselben gleichsam in ein Wort zusammenschmelzen. Einige von diesen bedeuten für sich selbst etwas, als: **an, auf, aus, bey**, u. dergl. Andere haben für sich selbst keine Bedeutung, als: **be, ge, ver**, u. dergl. Z. B. **bekommen, gewinnen, vertreiben.** Diese letzten lassen sich von ihren Wörtern nicht trennen; die ersten aber können abgesöndert werden.

42 §. Die Zeitwörter, welche sich mit **untrennbaren** Zusätzen vereinigen, fließen nach ihrer Zusammenfügung so fort, wie sie ohne den Zusatz fortgelaufen wären; sie mögen hernach entweder der ersten oder der zweyten Abwandlung seyn. Z. E. **bekommen** richtet sich nach **kommen** **vertreiben** nach **treiben**, u. s. f. Nur die Sylbe **ge** lassen sie in der verflossenen Zeit nicht zu, als: **treiben** hat **getrieben**, **vertreiben** aber **vertrieben**, nicht **vergetrieben**.

43 §. Diejenigen Zeitwörter, welche aus **trennbaren** Zusätzen bestehen, haben dieß sonderbare, daß der Zusatz bald vor, bald nach dem Zeitworte kömmt. Hier sind etliche Muster.

Ich schreibe ab, ich schrieb ab, ich habe, hatte abgeschrieben, ich werde abschreiben. Schreib du ab. Daß ich abschreibe, abschriebe. Abzuschreiben.

Ich trage an, ich trug an, ich habe, hatte angetragen, ich werde antragen. Daß ich antrage, antrüge. Anzutragen.

Ich stehe auf, ich stund auf, ich bin, war aufgestanden, ich werde aufstehen. Daß ich aufstehe, aufstünde.

Ich lege aus, ich legte aus, ich habe, hatte ausgeleget. Daß ich auslege, auslegete. Ich füge bey, ich fügte bey, ich habe, hatte beygefüget, ich werde beyfügen. Daß ich beyfüge, beyfügete.

44 §. In der leidenden Gattung werden sie gar nicht getrennet, als:

Ich werde nachgesetzet, ich ward nachgesetzet, ich bin, war nachgesetzet worden, ich werde nachgesetzet werden. Daß ich nachgesetzet werde, würde, daß ich nachgesetzet worden sey, wäre, daß ich werde nachgesetzet werden, u. s. f.

* Man hüte sich nur, daß man nicht fehlerhafte Zusammensetzungen dieser Art mache; wie einige plattdeutsche Landschaften zu sagen pflegen: ich bin bange, da es heißen sollte: mir ist bange.

45 §. Es giebt endlich solche Zeitwörter, welche nur in der dritten Person der einfachen Zahl üblich sind; man nennet sie **unpersönliche** (impersonalia) Wiewohl nun alle Zeitwörter überhaupt nach der Art dieser unpersönlichen abgewandelt werden können; z. B. man kann sagen: es hilft, man schreibt, u. s. f. so sind doch auch einige, welche ein für allemal unpersönlich bleiben, und nur das es zulassen. Z. B. es friert, es schneyt, es eräuget sich. Die folgenden Beyspiele lehren ihre Abwandlung.

1) Es regnet, es regnete, es hat, hatte geregnet, es wird regnen. Daß es regne, regnete, geregnet habe, hätte, daß es regnen werde.

* Daß es kann auch in manchen Fällen wegbleiben, als: mich friert. Dürstet dich? Hungert ihn?

2) Es begiebt sich, es begab sich, es hat, hatte sich begeben, es wird sich begeben. Daß es sich begebe, begäbe, daß es sich begeben habe, hatte, begeben werde, u. s. f.

46 §. Von den verschiedenen Endungen, welche die Zeitwörter fodern, wird das Wörterbuch handeln. Hier folgen nur noch einige Anmerkungen.

1) Nach zweyen oder mehrern Hauptwörter oder Fürwörtern steht das Zeitwort in der mehrern Zahl, und zwar in der vorzüglichen Person, als: dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesuchet; du und dein Bruder seyd mir überlästig; Wissenschaft und Tugend sollen billig allen werth seyn.

2) Es heißt bey vielen: er hats bracht, ich bin kommen, sie haben gessen, es hat golten, da man gebracht, gekommen, gegessen, gegolten sprechen sollte.

* Nur alsdann wird dieses ge ausgelassen, wann das Wort nicht ursprünglich deutsch ist, oder einen untrennbaren Zusatz vor sich hat. Z. B. er hat regieret, studiret, prophezeihet, nicht geregieret, u. s. w. Also auch: er hat sich beredet, er ist beredet worden, nicht geverredet, geberedet.

** Die

** Die Zeitwörter sehen, hören, mögen, können, sollen, wollen, heißen, müssen, dörfen, ꝛc. bekommen keine, sondern bleiben unverändert, wenn sie in der vergangenen Zeit noch ein Zeitwort bey sich haben; als: ich habe ihn sagen hören; er hat mich grüßen lassen; er hat bethen sollen, für gesollet; er hat es bezahlen müssen, für gemußt; ich habe es nicht glauben können; er hat es nicht thun dürfen; ich habe ihn reiten sehen.

3) Man höret in unsern Gegenden noch eine ganz sonderbare Abwandlung der Zeitwörter in der jüngst vergangenen Zeit. Z. B. ich gäbets ihm gleich, wenn er da wäre; ich gienget heut nicht in das Lustspiel, wenn es noch so schön wäre; er liebet ihn nicht so sehr, wenn er ihn besser kennet u. s. w. da es heißen sollte: ich gäbe es ihm, ich gienge, er liebete, könnte.

4) Die Mittelwörter werden durchgehends wie die Beywörter abgeändert und gebrauchet. Z. B. der, die, das sterbende oder gestorbene, des sterbenden, dem sterbenden, den sterbenden; oder in der mehrern Zahl, die sterbenden oder gestorbenen, der sterbenden, den sterbenden. Eben so ist es mit dem unbestimmten Geschlechtsworte, als:

Ein sterbender,	eine sterbende,	ein sterbendes.
Eines sterbenden,	einer sterbenden,	eines sterbenden.
Einem sterbenden,	einer sterbenden,	einem sterbenden.
Einen sterbenden,	eine sterbende,	ein sterbendes.
Einem sterbenden,	einer sterbenden,	einem sterbenden.

Vielfach heißt es in allen Geschlechtern gleich, ohne Geschlechtswort: Sterbende Männer, Weiber, Kinder; sterbender, sterbenden, sterbende, o ihr sterbende, von sterbenden.

Fünfter Abschnitt.

Von den Bestimmungswörtern.

47 §. Die übrigen Redetheile sind Bestimmungswörter, nämlich die Nebenwörter, Vorwörter, Bindewörter und Zwischenwörter. Wir setzen davon keine langen Verzeichnisse her; weil wir für Leute schreiben, die sie von Jugend auf brauchen.

48 §.

48 §. Ein Nebenwort ist, welches den Ort, die Zeit, Weise, und andere Umstände bestimmet, womit man wirket oder leidet, als: ich schreibe schön; er hat mir sehr höflich begegnet; er kömmt öfters zu spät; sie werden morgen gewiß ankommen u. dgl. Zur Vermeidung der Sprachfehler dienen die nachstehenden Anmerkungen.

1) Es ist wider die Natur eines Nebenwortes, da, wo keine Umstände zu bestimmen sind, allerley Nebenwörter einzuschieben. Also pflegen manche in ihren Erzählungen das lediglich, inzwischen, unmaßgeblich, halt oder halters, und das französische *enfin*, u. dgl. einzuschalten.

2) Man höret auch nicht selten eine widersprechende Fügung der Nebenwörter, als: grausam gut, erschrecklich schön, gewaltig klein, u. s. w.

3) Etliche Nebenwörter bekommen im Anfange oder am Ende unnöthige Zusätze, als: ansonst, anheut, anwiederum, anforderist, dahier; gestalten, sonsten, gütlichen, schlüßlichen, nämlichen, namentlichen, endlichen; dieses geschiehet auch bey den Bindewörtern, alldieweilen, wiewohlen, sintemalen, u. s. w. Die rechte Sprache saget: sonst, heut, wiederum, endlich, gütlich, weil, wiewohl, u. s. w.

4) Ein gegenseitiger Mißbrauch ist es, an den Nebenwörtern und dergleichen die vordere Sylbe stutzen, als: bleib hoben, hüben; geh raus, nauf, rauf, rab, nein, rein, runter, nüber, rüber, vor; anstatt: bleib hieroben, hierüben; geh heraus, hinauf, herab, hinein, herein, hinunter, herunter, hinüber, herüber, hervor. Vortreten, vorziehen, (praecedere, praeferre) haben ganz andere Bedeutungen, als hervortreten, (procedere) hervorziehen, (proferre).

5) Un bedeutet einen Mangel, und heißt so viel, als: nicht unmöglich, d. i. nicht möglich. Dafür wird von einigen ohn gesetzet: ohnmöglich. Allein dieses ohn kömmt nur in zweyen Wörtern vor: Ohnmacht, ohnmächtig, Sonst soll allezeit un geschrieben und gesprochen werden.

6) Die

6) Die Alten machten nach Art der Griechen eine doppelte Verneinung, etwas desto stärker zu läugnen: ich habe keinen Menschen nicht gesehen; kein Mensch hat nichts davon getragen; es ist nirgends nichts zu thun u. dgl. Diese Redensart ist itzt veraltet und abgeschaffet.

7) Man höret bisweilen: da bin ich auch dabey gewesen; da will ich auch davon essen, u. d. m. Wäre es nicht genug, wenn ich sagte: dabey bin ich auch gewesen; davon will ich auch essen?

8) Die Nebenwörter desto und je, weder und noch folgen auf einander, außer in etlichen sprüchwörtlichen Redensarten. Z. B. ich werde dich desto höher schätzen, je größer die Freundschaft ist, welche du mir hiedurch erzeigest; oder ich habe dich desto lieber, je mehr du mir ꝛc. Doch saget man: je länger, je ärger. Eben so saget man: weder dieses, noch jenes. Es ist falsch: nicht dieß, noch jenes; imgleichen auch: weder dieses, weder jenes.

49 §. Ein Vorwort ist, welches vor andern Wörtern steht, oder mit ihnen in ein Wort zusammengesetzet wird, entweder ihre Bedeutung einzuschränken, oder zu erweitern, oder sonst zu ändern, oder auch zu bestimmen, in welcher Endung das Nennwort zu setzen sey. Z. B. bey mir, aus der Stadt, durch die Luft, vom Himmel, behalten, entbehren, mitgehen, nachfolgen u. s. f. Von dergleichen Vorwörtern haben wir anzumerken

1) Zwischen den Vorwörtern für und vor ist dieser Unterschied: vor wird gesetzet, wenn eine Zeit, Gegenwart, Leidenschaft, Übertreffung, oder ein Ort anzuzeigen ist: vor zweyen Jahren, vor dem Richter, vor Zorn, vor der Stadt, vor mir, u. s. w. Für bedeutet einen Nutzen, ingleichen eine Vertretung fremder Stelle: Christus ist für uns gestorben; für mich steht er Schildwach.

2) Ohne dem, sollte ohne das heißen. Ohne (ausgenommen Zweifels ohne) nimmt die vierte Endung zu sich; gleichwie man also nicht saget, ohne mir, dir: so

ist

ist auch falsch ohne dem. Welche Endungen nach andern Vorwörtern stehen, davon sieh das Wörterbuch.

3) Man soll auch die Vorwörter in ihrer ächten Bedeutung nehmen. Sonderlich hat gegen eine freundschaftliche, wider eine feindliche Bedeutung: seine Liebe gegen mich; sein Haß wider mich. Es sollen auch die Vorwörter auf, über und von unterschieden werden: auf etwas eine Rede halten, zielet auf die Gelegenheit, wodurch die Rede veranlasset worden. Man saget also: Lobrede auf den heiligen Kilian; Trauerrede auf den Tod des Herrn. Über etwas eine Rede halten zeiget das an, was man bey der Erfindung zum Grunde leget, oder den Text, als: er prediget über das Evangelium, die Epistel. Von etwas eine Rede halten zeiget den Inhalt an, wovon die Rede ist, als; eine Rede von der Gutthätigkeit.

4) Es giebt einige Sylben, welche, ohne die Bedeutung zu verändern, an andere Wörter gefüget werden, als: ab, all, an, ein, für, vor ꝛc. Diese unnützen Zusätze verwirft die Vernunft: einen Rath abhalten, allhiesiges Zeughaus, vorfinden, anerfodern, anbedeuten, anbegehren, einberichten, fürdauern, und dergleichen geben der Rede keinen größern Nachdruck, als: halten, hiesig, finden, erfodern, bedeuten, begehren, berichten, dauern, u. s. w.

50 §. Ein Bindewort ist, welches den Zusammenhang einer Rede machet, als: oft lachet der Mund, und das Herz weinet. Hilf mir Gott: so geht es wohl. Er scheuet weder Gott, noch Menschen ꝛc.

1) Manche zweifeln, ob sie denn und wenn, oder dann und wann sprechen sollen. Beydes ist zu seiner Zeit recht. Man spricht wann, da die Rede von der Zeit ist; wenn zeiget eine Bedingung an: wenn du kommen willst: so komm, wann es dir gemächlich ist. Denn brauchet man, wenn eine Ursache gegeben wird; sonst wird dann gesetzet. Liebe Gott; denn er ist das höchste Gut. Bist dann du stärker,

Ter, als Simson: Es ist also nicht recht gesprochen: denn und wenn etwas thun, d. i. bisweilen.

2) Wenn von geschehenen und gegenwärtigen Dingen die Rede ist, die man für gewiß erzählet, oder doch für gewiß hält: so setzet man auf die Bindewörter daß, weil, obschon u. dgl. die anzeigende Art. Wenn aber die Rede von zukünftigen, zweifelhaften und ungewissen Sachen, oder von einem Wunsche ist: so bedienet man sich gemeiniglich der verbindenden Art. Z. B. Wir wissen, daß der heilige Kilian des Frankenlandes Apostel gewesen ist; ich weiß aber nicht, wen er zuerst bekehret habe. Ich danke dir, daß du bey deinem Gönner ein gutes Wort für mich geredet hast. Die Armen selbst bezeugen, daß man ihnen hier reichliches Almosen giebt. Ich versichere dich, daß ich dein Freund bin. Du siehst ja, daß man ihn hoch schätzet.

Hingegen heißt es: bemühe dich, daß oder damit du gelehrt werdest. Hoffe nur, daß du selig sterben werdest. Meine Absicht ist, daß er sich gut aufführe. Er will nicht glauben, daß ich ihm geneigt sey. Er meynet, ich sey fromm. Man saget, der Friede sey geschlossen. Wie wünsche ich, daß er doch bald zurück käme! Ach, daß dieß geschähe!

3) Die Rede wird durch gewisse weitschweifige Bindewörter matt: anerwogen, anermessen, sintemalen, alldieweilen, u. s. w. sonderbar, wenn deren zwey den Satz anfangen, wie einige im Brauche haben: solcher Gestalt angeregter maßen, wannenhero und weßwegen. Es läuft auch die Deutlichkeit Gefahr, wenn viele Bindewörter also in einander geschoben werden, daß die Zeitwörter zu weit davon stehen.

* Wir könnten Beyspiele aus einer gewissen Schreibart anführen, wo oft eine ganze Seite nur einen völligen Satz ausmachet. Von der lateinischen Sprache muß man hier nicht auf die deutsche schließen; eine jede hat besondere Eigenschaften. Wie elend lautet folgender Satz: Wir wollen dir hiemit, daß du solches höchsten Fleißes vermeidest, und dich unserm Willen gemäß bezeigest, nachdrücklich und alles Ernstes anbefehlen. Wenn anbefehlen vorstünde, und hernach daß du u. s. w. würde alles viel besser klingen.

51 §. Ein Zwischenwort ist ein Ausdruck der Leidenschaften, als: ach mich Elenden! Wehe mir! Es ist leider! mit uns so weit gekommen. Sie meynen Wunder! was für Thaten sie gethan haben.

* Bey den Zwischenwörtern haben wir nichts zu melden, als vom üblen Gebrauche, da manche allerley Wörter zwischen die Rede schieben, als: werlich (sollte wahrlich heißen) sapperment, u. s. w oder gar ausländische Wörterchen von Franzosen und Wälschen borgen: adieu, mordio u. s. w.

Zweytes Hauptstück.

Von der Schreibart.

52 §. Was wir bisher vom Schreiben und Reden aus den Regeln der Sprachkunst angemerket haben, ist höchst nothwendig, aber bey weitem noch nicht hinlänglich, einen guten Vortrag mündlich oder schriftlich zu machen. Wir müssen deswegen und besonders von der guten Schreibart handeln. Da aber die Schreibart aus Wörtern, Redensarten und ganzen Sätzen besteht: so wollen wir von jedem dieser Stücke reden, auch Mittel vorschlagen, wie man eine Fertigkeit erlangen könne, sich wohl auszudrücken.

Erster Abschnitt.

Von den Wörtern.

53 §. Viele Wörter sind zu vermeiden, und zwar

1) Veraltete Wörter, die nicht mehr gebräuchlich sind, als: sich mit einem fretten, d. i. zanken; frischen für erfahren; leit anstatt liegt; lächen anstatt springen u. dgl.

* Wir sagen veraltete, nicht alte Wörter: denn viele dieser letzten waren bey unsern Vorältern, und sind noch bey uns gebräuchlich. Gute Bücher und die Übung selbst müssen lehren, was völlig veraltet, oder uns noch aus dem Alterthume übrig geblieben ist.

2) Neu-

2) Neugemachte Wörter, als: die aufgesackten Winde; die Bäume entlästen; bittere Thränen einherbsten; das Mark in den Beinen vereiszapfen; eine Beinscheide für Stiefel; Sattelpuffert für Pistol; ein Tageleuchter für Fenster u. s. w.

* Wir wollen hiemit nicht alles, was neu ist, verwerfen. Große Männer haben schon viele neue Wörter ausgedacht, aber dabey die Sprachähnlichkeit und den Wohlklang nicht verletzet.

3) Provinzialwörter, die nur in etlichen Gegenden, und nicht allenthalben üblich sind, als: heft, geft, d. i. hierüben und drüben; schmecken für riechen; utzen für verspotten. Durch solche Wörter setzet man sich der Gefahr aus, nicht verstanden zu werden; welches doch der Endzweck des Redens und Schreibens ist.

* In vielen Wörtern werden auch die Doppellauter, deren beyde Buchstaben sollten deutlich ausgesprochen werden, in einen Buchstaben zusammengezogen: als au in Frä, Ägen, Bämen, für Frau, Augen, Bäumen. Ai oder ay und ei in Mänz, das mäner Viertel, Gest; anstatt Maynz, das mayner Viertel, Geist.

** Von Abkürzungen der Wörter ist schon in den vorigen Anmerkungen gehandelt worden. Überhaupt kann nach l, m, n und r das e vielmal wegbleiben, als: keines oder keins; eins ins andre für eines ins andere; der muntre oder muntere Kopf; ändre oder ändere den Sinn; die Verxandlungen für Verwandelungen; vollkommne und angenommne für vollkommene und angenommene u. dgl.

4) Fremde Wörter aus der lateinischen, französischen und andern Sprachen. Von diesen Wörtern ist zu merken.

a) Ausländische Wörter, welche schon längst das deutsche Bürgerrecht haben, und überall verstanden werden, sollen nicht gegen ganz deutsche vertauschet werden. Dergleichen sind viele, sonderlich in Religionssachen: Prophet, Apostel, Sacrament, Kloster u. s. w. Wahrsager, Zwölfboth, Geheimniß, geistliches Haus, haben nicht ebendieselbe, oder gewiß nicht eine so bekannte Bedeutung.

In andern Sachen, als bey den Staats- und Kriegsbedienungen, wäre freylich zu wünschen, daß Deutschland einen allgemeinen Schluß fassete, so manchen aus-

ländischen Wörtern den Abschied zu geben. Können wir nicht anstatt Major, Capitaine, Lieutenant, Infanterie, u. s. w. Oberstwachtmeister, Hauptmann, Unterhauptmann, Fußvolk u. s. w. sagen?

b) Wo an deutschen Wörtern kein Mangel ist, brauchen nur Witzlinge oder Unwissende solches Wortgemenge aus fremden Sprachen. Wider diesen Mißbrauch stimmet ein alter Sprachlehrer folgendes Klaglied an. *)

Was thun wir Deutschen den, wan wir nur drey, vier Worte
Bedürffen, holt man sie auch von so manchem Orte,
Deutsch fangen wir zwar an, Latein springt mit heraus,
Welsch dringet sich mit ein, Französisch leuft es naus.
Es kömmt mir eben für, ich liesse mein Haus stehen
Vol guter Speis' und Trank, und wolte betteln gehen
Für andrer Leute Thür, doch einem Kinde schmeckt
Viel süsser frembdes Brot, als das die Mutter beckt.

c) In den Übersetzungen behält man lieber das Wort der Grundsprache, wenn das Wort vieldeutig ist. Z. B. Genie kann oft Naturel, oft Geist, oft der innere Sinn heißen. Man sehe hier auf den Zusammenhang.

5) Pöbelhafte und grobe Wörter, welche nur bey dem niedrigsten Haufen, und übel erzognen Leuten im Schwange gehen, als: Fuchtel für Degen, Kirmes für Kirchweihe, Gosch anstatt Mund, u. s. w.

6) Unehrbare Wörter, welche etwas lasterhaftes oder schmutziges bedeuten. Beyspiele davon, welche sich hier nicht schicken, kann man, leider! oft bey versoffenen und zornigen Leuten, auch bey jenen, die keinen Spaß, als auf Kosten der Unschuld und Ehrbarkeit machen, hören.

54 §. Man brauche demnach solche Wörter, die den itzt gemeldeten entgegen gesetzet sind, nämlich überall bekannte, übliche, eigentlich deutsche, edle und wohlanständige, dergleichen bey guten Schriftstellern und wohlgesitteten Leuten gebräuchlich sind. Aber auch in diesem beobachte man die folgenden Regeln:

1) Man bemühe sich die eigentliche Bedeutung der Wörter wohl einzusehen und sie genau zu unterscheiden. Dawider verstoßen manche, welche bey dem Lesen guter Bü-

Bücher manche Wörter sammeln; aber dieselben zur Unzeit und in unächter Bedeutung brauchen, als: unterziehen heißt etwas über sich nehmen. z. B. ein Amt annehmen, antreten. Es ist also falsch: sich der Gefahr unterziehen, d. i. ihr ausweichen.

2) Man verschaffe sich einen Reichthum an Wörtern, womit unsre Sprache so versehen ist, daß sie schwerlich einer andern den Vorzug in diesem Stücke einräumen wird. Ein Wort muß nicht oft hinter einander gebrauchet werden; sondern es wird mit gleichgültigen Wörtern abgewechselt.

3) Man vermeide einen gemeinen Fehler derjenigen, die ihr ganzes Hochdeutsch auf dreist sich brüsten, einhergehen, denn, wenn, sind, Lippen, sich brogeln, und noch auf ein Dutzend solcher Wörter setzen, und in allen Reden, ja in einer Rede öfters damit aufziehen: übrigens aber allerhand Zeug ohne Wahl einstreuen. Das heißt, nach Horazens Ausdrucke, glänzende Lappen auf ein zerrissenes Kleid heften.

55 §. Den richtigen Gebrauch der Beywörter zu bestimmen, sagen wir: es giebt

1) nothwendige Beywörter, wenn man ohne sie von den Hauptwörtern keinen vollkommenen Begriff hätte: Karl stiftete eilf Bißthümer in Sachsen; von welchem Karl wird man dieses verstehen, wenn nicht das Beywort der große dazu kömmt? Fürst Schönborn fieng den wirzburgischen Schloßbau an: es waren aber mehrere Fürsten zu Wirzburg aus diesem hochgräflichen Hause.

2) Müßige Beywörter, welche zum Verstande unserer Gedanken nichts beytragen, d. i. wenn ohne ihren Zusatz die Sache offenbar ist, als: die runde Kugel, der bittere Wermuth, der weiße Schnee.

3) Überflüßige Beywörter, die zwar dem Hauptworte einen neuen Begriff zueignen, aber die Rede matt und ausschweifend machen: im Anfange schuf Gott Himmel und Erde, dieß klingt sehr prächtig; flicket man Beywörter dazu: so fällt das Erhabene des Satzes. Es

ist

ist also ein Fehler schwacher Geister, jedem Hauptworte sein Beywort, wie den Gefangenen einen Wächter, beygesellen.

4) Zierliche Beywörter, die entweder grösseres Nachdruckes wegen gesetzet werden; oder die Sache, welche unterschiedlich kann betrachtet werden, nur von einer gewissen Seite vorstellen. Also nennen wir Gott, in dem alle Vollkommenheiten beysammen sind, bald den gerechten, bald den gütigen, nachdem wir die Sünder schrecken, oder die Büßer ermuntern wollen. Boshafte Verdachte, finstere Unruhen, grausame Verwirrungen, nagende Sorgen, ungeduldige Begierden sind die unzertrennlichen Gefährten der Rache, dieser aufrührischen Leidenschaft.

Wie lebhabt machen nicht die Beywörter diese Vergleichung eines Weltbezwingers und eines Überwinders seiner selbst? Was sieht man in dem Gefolge des ersten? Unglückliche Völker, dem Ehrgeize geweihete Schlachtopfer, blutige Todtengerippe, verwüstete Städte, erschütterte Throne, zerbrochene Zepter, überwundene Könige, den Erdkreis als einen schrecklichen Schauplatz des Mordes und der Grausamkeit, als eine Wüste. Das Betragen des zweyten stellet ohne Unterlaß nichts anders vor, als vervielfältigte Opfer, vermiedene Schwachheiten, verbesserte Fehler, gefesselte Leidenschaften, das Fleisch bezähmet, die Sinne beruhiget, das Herz gefangen, den ganzen Menschen an das Kreuz geheftet, als ein Schlachtopfer der Verläugnung. Entscheidet nun, welcher von beyden erficht die beschwerlichsten, die rühmlichsten Siege? de la Tour.

56 §. In gleichgültigen Wörtern, welche einerley Bedeutung haben, beobachte man

1) Völlig gleichgültige Wörter muß man nicht gleich hinter einander setzen, sonst giebt es ein leeres Geschwätz, als: ich ersuche und bitte dich, mich zu besuchen und zu mir zu kommen. Man brauchet solche Wörter zur Abwechslung; weil es unangenehm ist, und eine

Ar=

Armuth an Wörtern verräth, sich immer eines Wortes bedienen.

2) Gleichgültige Wörter, welche nicht einerley bedeuten, müssen mit einer klugen Wahl gesetzet werden. Z. B. die Unvollkommenheit eines Dinges kann man einen Fehler, oder einen Mangel, oder ein Gebrechen nennen, aber in verschiedener Bedeutung. Das Wort Fehler hat allemal eine Beziehung auf denjenigen, welcher an der Unvollkommenheit Schuld ist, oder den Fehler begangen hat: Mangel zeiget nur blos die Unvollkommenheit selbst an, ohne Absicht auf den Urheber derselben. Gebrechen wird jetzo gewöhnlich nur von den Mängeln des Leibes gebrauchet, und bedeutet eine solche Unvollkommenheit, wodurch der Mensch zu gewissen Handlungen untüchtig wird, oder welche ihn zum wenigsten sehr verunstalten.

Ein Baumeister kann einen Fehler bey dem Baue eines Hauses begehen: das Haus selbst hat alsdann einen Mangel. Blind, lahm, einäugig seyn, und dergleichen sind Gebrechen. Wenn wir sagen: es ist ein Fehler in dieser Rechnung: so sehen wir zugleich auf denjenigen, welcher den Fehler gemacht hat. Es ist ein Mangel am Getreide, Brode und dergleichen drücket blos die Unvollkommenheit selber aus, daß diese Dinge nicht in solcher Vollkommenheit und Menge, als sonsten, vorhanden sind. Dieser Mensch hat das Gebrechen an sich, heißt: er hat eine Unvollkommenheit an sich, welche ihn verunstaltet, oder zu gewissen nothwendigen Handlungen untüchtig machet. Diesen Unterschied lehret der Gebrauch und das fleißige Lesen. Einige Anmerkungen hierüber sind auch in unserm Wörterbuche zu finden.

Zweyter Abschnitt.

Von den Redensarten.

57 §. Eine, jede Redensart ist eine Verbindung verschiedener Wörter, um eine gewisse Sache, Veränderung oder Verrichtung anzudeuten, als: ein aufgeweckter Geist; seine Kräfte anspannen.

Von

Von deutschen Redensarten gelten alle Regeln, die oben von den Wörtern stehen, besonders

1) Dulde man keine Redensarten, welche wider die Sprachregeln laufen: bey einer Haare; Haar ist des unbestimmten Geschlechtes: so muß es dann bey einem Haare heißen. Ingleichen saget man: ich bin Willens, und nicht: ich habs in Willens.

2) Jede Sprache hat Kernreden und Sprüchwörter, die theils mit andern Sprachen gemein, theils ihr allein eigen sind. Spem bonam concipere, läßt sich mit eben so vielen Worten verdeutschen: gute Hoffnung fassen: aber nicht: aqua et igni interdicere, omnem lapidem movere, einem Wasser und Feuer verbiethen; allen Stein bewegen; denn es heißt: des Landes verweisen, allen Fleiß anwenden. Einen Staatsmann machen, er machet einen lächerlichen u. s. w. sind französische Redensarten; die Deutschen sprechen: sich wie ein Staatsmann verhalten, aufführen; er macht sich lächerlich.

3) Man bediene sich nur solcher Redensarten, welche die guten Schriftsteller brauchen, und zwar so, wie diese. Fleißiges Lesen ist das sicherste Mittel, seine Sprache vollkommen zu machen.

4) Etliche unserer Redensarten klingen sehr pöbelhaft, schmutzig und zweydeutig: einem den Pelz ausklopfen; eine Sau aufheben; einem eine Nase drehen; mit dem Flederwische oder Degen herausfahren, u. s. w. Solcher muß man sich in ernsthaften Schriften und Reden enthalten.

5) Die verblümten Redensarten, (Tropi) wenn man in der Bedeutung ähnliche Wörter anstatt der eigentlichen brauchet, dienen die Sache in ein Licht zu setzen, und nachdrücklich zu machen, als: vom Zorne entbrannt; Ehre einärnten; das Herz fesseln; er trank den tödtlichen Becher; Cicero ist lehrreich zu lesen; Geduld überwindet alles. Sieh die lateinische Redekunst.

58 §. Hier ist noch ein Mißbrauch einiger Redensarten anzumerken, der aus den Mittelwörtern entsteht.

a) Die Bedeutung der Mittelwörter muß man nicht aus der thätigen in die leidende Art oder von Personen auf Sachen kehren. Z. B. es ist mir **wissend**, anstatt **bewußt, bekannt**; der Sache kömmt die Wissenschaft, wovon man spricht, nicht zu, sondern der Person. **Meine gegen sie hegende, tragende Freundschaft oder Liebe**, die Freundschaft oder Liebe heget oder trägt nicht; sondern sie wird geheget und getragen. Dergleichen sind auch: **mein tragendes Amt, mein besitzendes Gut, mein aufhabendes Geschäft, ein ausnehmender Trost, kraft habender Gewalt**, u. dgl.

b) Manche ziehen sogar gewisse Zeitwörter zu Mittelwörtern, die in der Sprache nicht gewöhnlich sind, als: **das eingetrieben werden sollende Geld; hundert dem Lande zu widmen seyende Gulden; der sich auf den Thron geschwungene Phokas**; u. dgl.

c) Die Mittelwörter zukünftiger Zeit will man kaum mehr gelten lassen, als: **ein zuschreibender Brief; eine einzutreibende Schuld; ein zulesendes Buch** u. dgl.

* Nur in Titeln rechtfertiget sie der Gebrauch. Z. B. hochzuehrender, höchstzuverehrender Herr.

d) Sätze mit Mittelwörtern gegenwärtiger Zeit endigen, läßt gar nicht gut: **wir können dieß nicht zulassen bedenkende, daß** ꝛc. Der Satz klingt besser: **wir können dieß nicht zulassen, wenn wir bedenken.**

e) Manche sehen auch dergleichen Mittelwörter nicht gern im Anfange eines Redesatzes, als: **betreffend dieses oder jenes; anlangend nun das Verfahren**; anstatt **was nun das anlanget; was jenes betrifft.**

Dritter Abschnitt.

Von den Sätzen.

59 §. Ein Satz oder Ausspruch ist eine Rede, die ihren vollkommenen Verstand hat.

Der Satz ist entweder bejahend: Gott ist gut; oder verneinend: die Sünde ist nicht zu loben. In jedem Satze kommen drey Dinge vor: die Hauptsache, von welcher geredet wird, (subjectum) die Nebensache, (praedicatum) welche von der Hauptsache bejahet oder geläugnet wird: das Zeitwort, welches beyde Sachen in einem Satze verknüpfet; als: der Tod ist bitter; Tod ist die Hauptsache, bitter die Nebensache, ist das verknüpfende Zeitwort. Alles übrige von den Beywörtern, Nebenwörtern u. s. w. wird zu einem von diesen dreyen Theilen gezogen. Der Tod eines Sünders ist allezeit schrecklich in den Augen Gottes. Des Sünders gehöret zu der Hauptsache Tod; in den Augen Gottes zu der Nebensache erschrecklich; allezeit zu dem verknüpfenden Zeitworte ist.

* Damit die Anfänger selbst vernünftig zu reden, und fremde Reden zu beurtheilen lernen: so gewöhne man sie in andern Schriften die einfachen logischen Sätze, und in diesen die Haupt- und Nebensachen aufzusuchen. Ist der logische Satz nicht richtig: so kann auch die erweiterte Rede nicht gut seyn.

60 §. Es würde unangenehm seyn, einen ganzen mündlichen oder schriftlichen Vortrag mit so kurz abgebrochenen logischen Sätzen anzufüllen. Man hat darum weitläufigere Aussprüche erfunden, die man Perioden nennet. Nachdem zwey, drey, oder mehrere Sätze bis zu einem Schlußpuncte verbunden werden, giebt es zwey- drey- oder viertheilige Perioden. Man nennet diese Theile Glieder, weil, so zu sagen, der Körper der Rede aus denselben besteht. Von diesen Perioden haben viele einen falschen Begriff. Sie meynen, jedes ausgedehnte Wesen sey eine Periode. Sachen muß man haben, wenn man Perioden machen will. Woher aber? Man lese und behalte viel. Der Grund einer erweiterten Rede ist jedesmal ein einfacher logischer Satz; welchen wir oben beschrieben haben. Durch Zusätze neuer Sachen wird er leicht erweitert.

61 §. Jungen Leuten eine Fertigkeit in Perioden beyzubringen, dienet folgende Lehrart:

1) Man giebt ihnen die ganze Sache, davon geredet werden soll, in einem einfachen Satze. 2) Man höret,

ob

ob sie den Satz recht verstehen, und erkläret ihnen, wo etwas dunkel ist. 3) Die gehörigen Zusätze, zu der Erweiterung herauszubringen, fraget man sie um eine Ursache, ein Gleichniß oder etwas dergleichen, so mit der Sache eine Verwandtschaft hat. 4) Oft ist der einfache Satz zu erweitern schon genug, wenn die einzelne Wörter desselben durch Beschreib- und Umschreibungen, u. dgl. auseinander gesetzet werden. 5) Läßt man alles so verknüpfen, daß eins aus dem andern folge. Doch dieses kann leichter durch die Beyspiele, als durch die Regeln gezeiget werden.

62 §. Muster von erweiterten Sätzen.

1) Der Glaube saget mir, daß ich meinem Gesinde liebreich begegnen, auf meine Kinder ein wachsames Auge haben, mich gegen die Armen freygebig erweisen, mit dem Elenden Mitleiden haben, bey der Hoheit demüthig, im Essen und Trinken mäßig, in meinen Reden ehrbar und züchtig, und in meinem Stande arbeitsam und fleißig seyn soll. Segaud.

* Hier ist der logische Satz: Der Glaube lehret einen Hausvater seine Schuldigkeit. Woher die Erweiterung? das Wort Schuldigkeit, und was darinn überhaupt verborgen ist, wird erkläret.

2) Der Tod nähert uns Gott, und verknüpfet uns mit ihm durch unauflösliche Bande, welche weder von den Zerstreuungen eines flatterhaften Geistes, noch von den Schwachheiten eines verwirrten Herzens mehr können zerrissen werden. Griffet.

* Durch den Tod werden wir erst recht mit Gott vereiniget, ist der logische Satz; die weitere Ausführung entsteht durch eine Erklärung der Wörter recht vereinigt.

3) Die Weltmenschen mögen das Leben bedauern, sie verlieren alles mit ihm: allein die wahren Christen, die Helden der Religion werden sich freuen; sobald sie das Ende herannahen sehen. Chapelain.

BIBLIOTHECA CIVITATIS KARLSRUHENSIS

* Wahre Christen freuen sich im Tode. Dieser Satz wird durch das Gegentheil vergrößert.

4) Gleichwie eine Stadt, welche zu ihrer Vertheidigung keine Mauern und Festungswerke hat, von den Feinden gar bald eingenommen wird: so geht es auch einer Seele, welche unterläßt, Waffen in dem Gebethe zu suchen; der Teufel verführet sie gar leicht, und machet sie zum Sclaven.

Chrysostomus.

* Der einzige Ausspruch: ohne Gebeth ist die Seele schwach, wird durch ein Gleichniß erweitert.

5) Zu welchen du auch von denen kommen wirst, bey welchen die ganze Stadt ihre Aufwartung zu machen sich bewegt: so sollst du wissen, daß du zwar die Gassen mit einer großen Menge Volks besetzt, und die Wege von ganzen Scharen hin und wieder gehender Leute gedrückt voll gewahr werden wirst, aber dennoch an einen Ort kömmst, der voll von Menschen, aber leer von Freunden ist. Im Herzen, nicht im Vorgemache wird ein Freund gesucht. Da muß er aufgenommen, daselbst muß er behalten und verwahrlich beygeleget werden.

* Seneca will zeigen: daß wahre Freunde selten sind.

6) Behaupten wollen, daß Gott durch alle Religionen, die sich auf dem Erdkreise befinden, geehret werde, ist eine von dem Freygeiste ausgesonnene, von der Unverschämtheit zur Welt gebrachte, und von der Vernunft zernichtete Duldungslehre.

Jamin.

7) Das Gute verlangen, das Böse scheuen, und doch die Mittel, jenes zu erhalten, dieses zu vermeiden, nicht suchen und gebrauchen wollen, ist ein kindisches und widersprechendes Verlangen nach der Glückseligkeit.

Gellert.

8) Ein Blick in die Welt, ein Eintritt in die Gesellschaften, eine Gelegenheit zur Versuchung, eine unvermuthete Aufwallung unserer Begierden, ein geringer Vortheil, der uns lockt, ein

Ver-

Vergnügen, das uns die Einbildungskraft mit ihren zauberischen Farben abmalet, ein Nichts machet uns nicht selten unweise, und verführet uns. Gellert.

9) So wenig Neigung zur Tugend wir auch immer haben mögen: so ist doch nichts geschickter, uns dazu anzutreiben, als die Beyspiele. Man kann Gesetzen und Geboten Auslegungen geben; man kann Vernunftschlüssen durch Vernunftschlüsse widersprechen; man kann an Wunderwerken, die uns zu hoch sind, zweifeln: was aber die Beyspiele anlanget, so sind es geschehene Dinge, die ihren klaren Beweis mit sich führen. Flechier.

10) Unter allen Irrthümern, welche heut zu Tage in der Welt im Schwange gehen, ist keiner so schädlich, als derjenige, welcher die Ehre mit dem Laster, und die Schande mit der Tugend verbindet. Massillon.

11) Nichts ist so vermögend, die ganze Lebhaftigkeit unserer Begierden rege zu machen, als der Anblick einer Glückseligkeit, welche sowohl ihrem Wesen, als ihrer Dauerhaftigkeit nach, die höchste Stufe erreichet hat. Perrin.

12) Wie wir von den Stralen der Sonne, in der wir gehen, Farbe und Wärme empfangen, ohne daß wir daran denken: so bildet auch der Umgang, ohne daß wir daran denken, unsern Geschmack und unsere Sitten. Gellert.

13) Wie die Wespen durch ihre Verwüstungen die schönste Frucht verkündigen: so verkündigen die Schmähsüchtigen oft das größte Verdienst. Gellert.

14) Der Satan dieser alte Lügenvater, welcher, wie der heilige Augustinus bemerket, bald als ein grimmiger Löw offenbare Angriffe thut, bald als eine arglistige Schlange der Einfalt und Unschuld Fallstricke leget, hat sich beynahe in allen

len Ständen Schüler zuwege gebracht, die wider das Heiligste, was wir besitzen, sich wechselsweise der Kühnheit und des Betruges bedienen. Man sieht hinterlistige Schriftsteller die größte Ehrfurcht gegen das Evangelium bezeigen; da sie indessen auf einer andern Seite die Grundsäulen davon zu erschüttern trachten. Man findet andere, und bisweilen dieselbigen, welche ohne Scheue, und zur größten Ärgerniß des Volkes, die gräulichsten Gotteslästerungen ausstoßen. Die Schriften, worinn dieselben enthalten sind, werden den schmählichen Flammen durch die Obrigkeit vergebens geopfert: sie wachsen aus ihrer Asche wieder hervor. Jamin.

15) Ich würde höchst undankbar, und eben so unfähig seyn, den Werth einer Wohlthat zu empfinden, als sie zu verdienen: wenn ich den heutigen Tag, den mir die Gnade des preiswürdigsten Augusts zum rühmlichen Tage machet, nicht für einen der schönsten und glücklichsten meines Lebens hielte. Ich mag die hohen Empfehlungen betrachten, die ihn bewogen haben, mich mit dem Amte eines öffentlichen Lehrers zu begnadigen, oder die Würde dieses Amtes selbst, oder den Ort, wo ich es führen soll: so finde ich überall Ursachen, mir Glück zu wünschen, die Gnade des Königs zu preisen, und den in der Stille anzubethen, der alle unsere Schicksale lenket.

Gellert.

16) So wenig ein Mensch, der gesunde Augen hat, sich enthalten kann, das Sonnenlicht zu empfinden: eben so wenig kann ein Mensch, der eine gesunde Vernunft hat, sich enthalten, die Stärke der Beweise zu empfinden, welche alle Dinge, die um uns sind, von dem Daseyn eines Schöpfers uns vor Augen legen.

Der Ch. i. d. E.

17) Wie aus den Abgründen tiefer Thäler grobe Dünste aufsteigen, daraus die Donnerkeile entstehen,

stehen, so auf die Berge schlagen: so kömmt aus dem Herzen des Volkes eine Bosheit, die Gott auf die Häupter der Regenten und Beschützer desselben fallen läßt. Flechier.

18) Unter den prächtigen Bildern, welche uns der große Apostel von der Liebe des Nächsten entwirft, giebt er uns in einem einzigen Zuge, und in seinem eignen Beyspiele den Begriff einer vollkommenen, und von allen Fehlern, welche aus menschlicher Schwachheit sich darein schleichen könnten, gereinigten Liebe, da er saget, daß er sich allen alles gemacht habe, um aller Heil zu befördern. Rousseau de la Parisiere.

19) Da die Danksagung die wesentlichste Pflicht des Geschöpfes gegen den Schöpfer, und das Zeichen der Ehrfurcht ist, worauf der allerhöchste Wohlthäter der Menschen am eifersüchtigsten zu seyn scheint; so ist die Undankbarkeit das schändlichste Laster, wodurch seiner Gütigkeit am meisten zu nahe getreten wird. Massillon.

20) Es ist nicht genug, daß man durch heilsame Vorsichtigkeiten die Klippen vermieden, vor welchen man sich bey dem Anfange eines christlichen Lebens zu fürchten hat: sondern man muß auch noch die Wege betreten, die uns die Gnade zeiget; und auf dem Wege des Heils, den wir einmal betreten haben, beständig weiter fortgehen. Massillon.

Vierter Abschnitt.

Von den Figuren als Zierrathen der Perioden.

63 §. Figuren heißen hier gewisse Züge und gewisse Arten sich auszudrücken, die einigermaßen von der gemeinen und einfältigen Art zu reden abgehen, und welche man gebrauchet, einer Rede mehr Anmuth oder mehr Stärke zu geben. Sie bestehen entweder in einzelnen Wörtern, oder in ganzen Sätzen. Sieh die lateinische

Rede=

Redekunst. Für itzo fügen wir nur einige Muster bey. Mehrere Beyspiele werden in der Sammlung auserlesener Reden und Sittenschriften vorkommen.

1) Der heilige Ambrosius will sagen, **es gebe in der Welt viele Gefahren, die uns verführen.** Man sehe, welches Ansehen die Sache durch die Zergliederung bekömmt.

„ Wer kann wohl unter so vielen Leidenschaften dieses
„ Körpers, unter so vielen Reizungen der Welt einen
„ sichern und unsträflichen Schritt thun? kaum sieht das
„ Auge, so verkehret es das Gemüth; kaum höret das
„ Ohr, so verderbet es die Absicht; kaum steigt der Ge-
„ ruch auf, so hindert es den Gedanken; kaum schmecket
„ der Mund, und das Laster ist da; kaum berühret die
„ Hand, und das Feuer ist entzündet. „

2) Eben so belebet der heilige Hieronymus diesen Satz, **der hundertjährige Alte habe noch Kräfte und Munterkeit.**

„ Sieh doch, das hunderte Jahr deines Lebens ist be-
„ reits da, und indem du allezeit die Gebote des Herrn
„ beobachtest, und das Leben der zukünftigen Seligkeit in
„ den gegenwärtigen Beyspielen betrachtest: so ist dein
„ Auge noch hell; deine Schritte sind sicher und fest; das
„ Gehör ist scharf; die Zähne sind weiß, die Stimme
„ klingt laut; der Körper ist fest; die grauen Haare ste-
„ chen mit der Röthe des Angesichts ab; die Kräfte stim-
„ men mit dem Alter nicht überein; die hohen Jahre ha-
„ ben das gute Gedächtniß, wie wir bey so vielen sehen,
„ nicht geschwächet; das kalte Blut hat die Scharfsinnig-
„ keit des Witzes nicht stumpf gemacht; keine zitternde
„ Hand endlich führet den Schreibgriffel durch krumme
„ Linien auf dem Wachse herum. Wahrhaftig, Gott zei-
„ get uns in dir die blühende Gestalt der Auferstehung,
„ damit wir erkennen sollen, die Sünde mache, daß die
„ andern Menschen vor der Zeit dem Fleische nach ster-
„ ben; die Gerechtigkeit aber sey Ursache, daß du in ei-
„ nem fremden Alter die Jugendjahre zeigest. „

3) Hier folget einer der schönsten Züge der Beredsamkeit, welcher aus Flechiers Lobrede auf den Grafen von Turenne entlehnet ist.

„ O daß ich die Kunst nicht kann, euren Gemüthern
„ einen sichtbaren Entwurf von Deutschland und Flan-
„ dern einzuprägen! Dadurch würde ich in euren Ge-
„ danken alles dasjenige ohne Unordnung entwerfen kön-
„ nen, was dieser große Feldherr verrichtet hat, und
„ kürzlich bey jedem Orte sagen: Hier hat er Vollwerke
„ erobert, und einer belagerten Stadt beygestanden. Dort
„ erschreckte er die Feinde, oder schlug sie im offnen Felde.
„ Diese Städte, wo ihr die Lilien sehet, sind entweder
„ durch seine Wachsamkeit beschützet, oder durch seine
„ Standhaftigkeit und durch seinen Heldenmuth einge-
„ nommen. Dieser mit einem Walde und Strome bedeckte
„ Ort ist der Platz, wo er nach einer rühmlichen Zurück-
„ ziehung das bestürzte Kriegsheer wieder erfrischte. Hier
„ trat er aus den Linien, um eine Schlacht zu liefern,
„ und gewann auf einmal eine Stadt und eine Feldschlacht.
„ Dort theilte er den Rest seines eignen Geldes aus, und
„ vollendete dadurch nicht nur eine Belagerung; sondern
„ gieng auch zu gleicher Zeit weiter, eine andere feind-
„ liche aufzuheben und zu verhindern. „

4) Folgendes Beyspiel von dem P. Theminais stellet die Laster vor, zu welchen uns der Neid verführet.

„ Was ist der Neid nicht fähig, zum Untergange und
„ Verderben des Nächsten zu ersinnen, zu versuchen und
„ auszuführen? Wir haben den Saul wider den David
„ vor Wuthe außer sich gebracht und ihn mit bewaffneter
„ Hand verfolgen gesehen, um ihn zu tödten. Wir haben
„ die Söhne Jakobs sich wider Joseph ihren Bruder ver-
„ schwören und entschlossen gesehen, ihm das Leben zu
„ rauben, um sich seiner zu entledigen. Es ist wahr, die
„ Vorsicht hat die Vertheidigung sowohl des Davids, als
„ des Jakobs, auf sich genommen; und durch einen be-
„ sondern Schutz des Himmels sind sie den Streichen ih-
„ rer Verfolger entkommen. Allein wie viele andere ha-
„ ben nicht in allen Jahrhunderten den barbarischen Un-

„ ter-

„ fernehmungen des Neides unterliegen müssen? Wie
„ viele niederträchtige Nachstellungen hat er nicht ge-
„ macht? Wie viele Treulosigkeiten, wie viele schwarze
„ Verrätherenen hat er nicht im Werke ausgeführet?
„ Wie viele Lasterthaten hat er nicht begangen? Wenn
„ in dem ersten Alter der Welt Kain seine mörderischen
„ Hände in das Blut Abels tauchte; war es nicht der
„ Neid, der ihn dazu antrieb, und der Verdruß, daß er
„ sehen mußte, wie Gott seine Opfer verwarf, und die
„ Opfer seines Bruders segnete? Wenn nachmals Kore,
„ Datan und Abiron das Volk Gottes wider den Moses
„ und Aaron aufwiegelten; war es nicht der Neid, der
„ das Feuer dieses für die Israeliten so schändlichen Auf-
„ ruhrs anzündete, worinn beynahe fünfzehn tausend
„ Menschen in ihren Untergang sind mit verwickelt wor-
„ den? Wenn die hohen Priester und die Fürsten der
„ Synagoge den Tod Jesu Christi beschlossen; wenn sie
„ denselben mit einer Verbitterung, die nichts überwin-
„ den konnte, begehrten; wenn sie endlich diesen einzigen
„ Sohn Gottes an das Kreuz heften ließen; war es nicht
„ der Neid, der ihre Seele wider alles Schrecken des
„ abscheulichsten Lasters verhärtete, und sie zu allen Vor-
„ stellungen des Pilatus unbiegsam machte? „

5) In folgendem Stücke bringt Massillon alles, was die Beredsamkeit rührendes und nachdrückliches hat, durch eine sinnreiche Wiederholung dieser Schriftstelle: Sehet, welch ein Mensch! *) an.

„ Das schreckliche Kennzeichen der königlichen Würde,
„ womit man ihn gekrönet hat, zerreißt sein ehrwürdi-
„ ges Haupt. Das Blut rinnt allenthalben von seinem
„ himmlischen Angesichte herab. Die göttlichen Züge, die
„ ihn zum Schönsten unter den Menschenkindern mach-
„ ten, sind verdunkelt. Die mächtigen und schrecklichen
„ Blicke, welche nur vor kurzer Zeit entweder treulose
„ Jünger bekehren, oder ruchlose Bösewichter in dem Öl-
„ garten zu Boden schlagen konnten, sind verloschen.
„ Das Angesicht, worüber sich die Auserwählten im Him-
„ mel

*) Ecce homo! Joan. C. XIX.

„ mel freuen werden, ist weiter nichts, als ein blutrü-
„ stiges Fleisch, von welchem die Henker selbst ihre Au-
„ gen mit Entsetzen abkehren.

„ Und einen solchen Anblick zeiget ein barbarischer
„ Richter den Priestern und dem Volke, die sich vor sei-
„ nem Pallaste versammelt haben. Jesus Christus wird
„ in diesem beklagenswürdigen Zustande vor das Richt-
„ haus herausgeführet. Sehet, spricht er zu ihnen,
„ welch ein Mensch! Ihr heiligen Könige aus dem
„ Stamme Davids! ihr göttlichen Propheten, die ihr ihn
„ dem Erdboden verkündiget; ist dann dieser also derje-
„ nige, den ihr so brünstig zu sehen wünschtet? Ist die-
„ ses also der Mensch? Sehet, welch ein Mensch!
„ Ist dieses endlich der Erlöser, der euren Vätern seit so
„ vielen Jahrhunderten ist versprochen worden? Ist die-
„ ses der große Prophet, den Judäa der Welt schenken
„ sollte? Ist dieser das Verlangen aller Völker, der
„ Wunsch des ganzen Erdbodens, die Wahrheit euerer
„ Bilder, die Erfüllung eures Gottesdienstes, die Hoff-
„ nung aller euerer Frommen und Gerechten, der Trost
„ der Synagoge, die Herrlichkeit Israels, das Licht und
„ das Heil aller Völker! Sehet, welch ein Mensch!
„ Erkennet ihr ihn wohl an diesen schändlichen und schimpf-
„ lichen Merkmaalen.

„ Allein, lasset es sich diese rasenden Menschen immer-
„ hin noch als eine Gnade ausbitten, daß sein Blut über
„ sie und über ihre Kinder komme solle. Lasset sie, indem
„ sie den Erlöser verwerfen, alles, was vorher ist ge-
„ sagt worden, erfüllen, und sein Amt rechtfertigen, in-
„ dem sie sich weigern, an ihn zu glauben. Vergönnet
„ mir, daß ich ihn jetzt andern Zuschauern, und zwar
„ euch selbst, meine Brüder, vorstelle. Sehet, welch
„ ein Mensch! Sehet hier euren Trost, wenn ihr un-
„ ter die Zahl seiner Jünger gehöret. Wollet ihr wohl
„ bey den Widerwärtigkeiten, womit euch Gott heimsu-
„ chet, murren? O! richtet euere Augen auf Jesum,
„ der um eurentwillen so schändlich ist geschlagen und zer-
„ fleischet worden. Sehet, welch ein Mensch! Hat
„ man euch ungerechter Weise eures Vermögens und eu-

„ rer

„ rer Ehre beraubet; o so sehet, wie der Nachfolger so
„ vieler Könige aller Merkmaale seiner Größe und Ho-
„ heit ist beraubet, und bis unter die geringsten Sclaven
„ heruntergesetzet worden. Sehet wie ihm von allen sei-
„ nen unvergänglichen Titeln weiter nichts, als der Name
„ eines Menschen, den man ihm noch beylegt, übrig ge-
„ blieben ist; und wie ihn die Wunden und das Blut,
„ die ihn bedecken, fast seiner ganzen Gestalt beraubet
„ haben. Was habet ihr hiebey noch zu sagen? **Sehet,**
„ **welch ein Mensch!** Werdet ihr verleumdet; so höret,
„ was für Betrügereyen man ihm Schuld giebt. Wer-
„ det ihr euch alsdann wohl beklagen? **Seher, welch**
„ **ein Mensch!** Kommen euch die Pflichten des christ-
„ lichen Lebens bisweilen schwer; saget ihr in geheim zu
„ euch, die Tugend wäre nicht so strenge, als wir vor-
„ gäben: so findet ihr hier eure Antwort. Sehet zu, ob
„ ihr bis aufs Blut gekämpfet habet. Lernet an diesem
„ Bilde das Maaß und die Weitläuftigkeit euerer Pflich-
„ ten kennen. Er ist ein Mensch, wie ihr, den man euch
„ vorstellet, und welcher nur um eurentwillen ein Mensch
„ ist. **Seher, welch ein Mensch!** Aber sehet auch
„ zugleich euer Werk, und die Vollendung eurer Bosheit
„ und Undankbarkeit, wenn ihr Sünder seyd. Sehet die
„ grausame That, die ihr so oft wiederholet, als ihr in
„ die Sünde williget. Sehet den Leib, den ihr schändet,
„ wenn ihr den eurigen verunreiniget. Sehet das ehr-
„ würdige Haupt, welches ihr mit Dornen krönet, wenn
„ die mit Vergnügen erneuerten Bilder der Wollust ge-
„ fährliche Eindrücke in euch machen. Sehet die Ver-
„ spottungen, die ihr wiederholet, wenn ihr die Gottes-
„ furcht der Frommen lächerlich zu machen suchet. Sehet
„ das heilige Fleisch, welches ihr durchbohret, wenn ihr
„ den guten Namen eures Nächsten antastet. Mit einem
„ Worte, sehet eure Verdammniß und euer Werk. **Se-**
„ **het, welch ein Mensch!** „

6) P. Perussault schildert die ersten Eroberungen des h. Ludwigs und seine Standhaftigkeit im Unglücke also ab.

„ Erin-

„ Erinnert euch, meine Herren, des in der Geschichte
„ des Volks, und sogar in der Geschichte der Kirche so
„ bekannten und so berühmten Tages, an welchen sich der
„ von einem großmüthigen Eifer entbrannte König den
„ Annehmlichkeiten des Thrones entriß, um hinzugehen,
„ und die heiligen Orter zu befreyen. Vergeblich stellen
„ ihm die Weltklugen die Unbequemlichkeiten einer so
„ schweren Eroberung vor. Vergeblich setzen die königliche
„ liche Mutter und die Königinn, seine Gemahlinn, sei-
„ nem gottseligen Eifer ihre zärtliche Liebe entgegen. Ver-
„ geblich sagen ihm die in Unruhe gesetzte Völker, welche
„ alles zu verlieren befürchten, wenn sie ihren Vater
„ und König verlören, durch ihre Seufzer, was man
„ ehemals zu dem David sagte: Ach! Prinz, wir werden
„ nicht zugeben, daß du ferner in den Streit ziehest, da-
„ mit wir nicht das Licht und die Fackel Israels in dir
„ verlöschen sehen. Vergeblich behaupten sogar einige Bi-
„ schöffe, die Vortheile der Religion wären in Europa
„ dringender, als in Asien. Er antwortet ihnen: Die
„ Religion widerspricht sich nicht. Jesus Christus ruft
„ uns, dieses ist genug. Wer ein Eiferer ist, der folge
„ mir in Morgenland. *) Aber, großer König! was willst
„ du im Morgenlande machen? Das Kreuz aufrichten,
„ oder für dasselbe sterben; die heiligen Örter reinigen,
„ oder sie mit unserm Blute benetzen; Jesum Christum
„ an seinen Feinden rächen, oder für ihn sterben? Auf
„ diese überzeugende Rede des großmüthigen Monarchen
„ antwortet der ganze christliche Adel: Wir wollen mit
„ ihm gehen, und, wenn es seyn muß, mit ihm sterben. **)

„ Die Geschwindigkeit machet, daß große Unterneh-
„ mungen glücklich von statten gehen. Ich sehe ihn schon,
„ unter der Fahne des Kreuzes, im Namen seines gött-
„ lichen Herrn und Meisters, von dem gelobten Lande
„ Besitz nehmen. Ihr sehet bereits, wie er vor Damiate,
„ der Vormauer Ägyptens, aus einer kriegerischen Unge-
„ duld, aus seinem Schiffe in das Meer springt; mit
„ funkelnden Augen und mit dem Degen in der Faust,

„ eines

*) 1 Machab. 2. **) Joh. 11, 16.

„ eines Hagels von Pfeilen unerachtet, indem er den
„ Gott der Heerschaaren anruft, anrücket; ein fürchter-
„ liches Heer, das an dem Ufer in Schlachtordnung steht,
„ über den Haufen wirft; diese schreckliche Menge von
„ Barbarn in einem Augenblicke zerstreuet; hierauf die-
„ ses ungläubige Jericho fast durch den blosen Schall der
„ Trompeten zum Falle bringt, und, durch die Einnahme
„ der Stadt Damiate, sich einen Weg zur Eroberung
„ von ganz Ägypten bahnet.

„ Wir wollen hier stehen bleiben, meine Herren, und
„ unserm heftigen Verlangen Einhalt thun. Gott hat
„ weit höhere und größere Absichten; er will den Bogen
„ und die Pfeile zerbrechen... Der Glanz und die Freude
„ des Sieges verwandeln sich in Trauer und Widerwär-
„ tigkeit. Alles ändert sich; die Christen werden schwach,
„ und die Barbarn stark... Unbekannte Krankheiten brei-
„ ten in dem ganzen Lager eine tödtliche ansteckende Seu-
„ che aus; man sieht überall weiter nichts, als Ster-
„ bende und Todte... Das Schrecken wird gar bald
„ größer; die ansteckende Seuche nimmt zu; diejenigen,
„ welche noch übrig bleiben, sind kaum hinlänglich, die,
„ so nicht mehr sind, zu begraben. Der Gestank der tod-
„ ten Körper schrecket die eifrigsten ab. Man verweigert
„ seinen eigenen Anverwandten die Ehre des Begräbnis-
„ ses. Indem man seine Freunde zum Grabe trägt, be-
„ fürchtet man selbst allda ein Grab zu finden. Eine
„ Zärtlichkeit, die ohne Zweifel zu vergeben ist... Was
„ wird der h. König bey einer so großen Noth thun? Er
„ sieht, daß Damiate weggenommen, ein großes Heer
„ erlegt, eine Flotte zu Grunde gerichtet, so manche scho-
„ ne Hoffnung zu nichte geworden, und keine Hilfe zu
„ gewarten ist. Was für große und unzählige Unglücks-
„ fälle! War dieses nicht vermögend, einen Muth nie-
„ derzuschlagen, der nicht so groß, als der seinige, war?
„ Bey so großen Unfällen sind die weltlichen Helden kaum
„ Menschen, oder doch nur solche Helden, die nicht aus
„ ihrer Fassung kommen. Der Heldenmuth verschwindet,
„ und die Schwachheit kömmt an den Tag. Der heilige
„ Ludwig erscheint nur desto größer. Bey dieser Verän-
„ derung des Glückes ändert er nur die Tugenden. Der

„Sieg

„ Sieg verläßt ihn; aber sein Glaube verläßt ihn nicht.
„ Er ist sich allezeit selbst gleich, allezeit heilig, allezeit
„ groß, und allezeit mehr, als ein König. „

7) Dieses rührende Beyspiel geht die Rachgierigen an. S. neue Pred. 1 Th. 2 Pred.

„ Kommet herbey ihr Zornmüthigen! ihr Sterblichen,
„ die ihr nur heiße Galle in euerm Herzen kochet! Kom-
„ met herbey, und bringet am Fuße des Kreuzes euere
„ Klagen vor. Worüber beschweret ihr euch? Ihr ha-
„ bet einen Feind, sprechet ihr. Wider Jesum Christum
„ war alle Welt aufgebracht. Welches Unrecht that euer
„ Feind? Er hat euern Namen angeschwärzet, eure Ehre
„ beflecket, euer Glück vernichtet. Ich erkenne eure Be-
„ trübniß; sie ist groß; sie rühret mich. Jedoch werfet ei-
„ nen Blick auf Jesum Christum den Gekreuzigten. Sieh
„ den Hangenden *) Höret das entsetzliche Geschrey der
„ Synagoge, das Lärmen der Pharisäer, die Lästerworte
„ der Soldaten wider euern Meister! Man hat euch um
„ alles das Eurige gebracht; Bedürfniß und Armuth ist
„ euer Erbtheil; die Ungerechtigkeit sieget; ihr seyd zu
„ Boden gestürzet. Ich weiß es, ich kenne eure Schwä-
„ che, ich bedaure euer Unglück; sehet aber auf Jesum
„ am Kreuze. Sieh den Hangenden. Man raubet
„ ihm alle seine Kleider, man wirft das Loos darüber;
„ man läßt ihm nichts außer einer erschrecklichen Blöße;
„ er hat nichts mehr, als Dörner für die Krone, und
„ ein Rohr für den Zepter. O welche königliche Ehren-
„ zeichen sind diese! Man trachtet euch nach dem Leben,
„ man setzet wider euch das Eisen, man bereitet euch Gift
„ zu; euer Leben ist in Gefahr. Ich sehe dieses alles,
„ und entsetze mich darüber. Jedoch sehet auf Jesum den
„ Gekreuzigten. Sieh den Hangenden. Ach! mit Wun-
„ den bedecket, mit Nägeln durchstochen, schwimmt er in
„ seinem Blute; welches Trauerspiel! Er sammelt noch
„ den Überrest des Lebens, und wozu? O Himmel! o
„ Erde! o Christen! höret und merket: Höre den Be-
„ then-

*) Vide pendentem, audi precantem. August. serm. CCXXXVII. de temp.

„ thenden. Mein Vater! deine Beyspiele sind erfüllet;
„ mein Opfer ist vollbracht; deine Gerechtigkeit ist ver-
„ gnügt; ich sterbe. Gesteh deinem sterbenden Sohne
„ das zu, warum er dich bittet. O mein Vater! du hast
„ die Schleußen des Himmels geöffnet, um die Unglück-
„ seligen, die dich beleidiget hatten, zu vertilgen, und
„ sie samt ihren Lastern zu ersäufen; du hast diejenigen
„ mit dem Tode geschlagen, die deine Propheten verspot-
„ tet hatten. Ich leide, ich bin zerknirscht, ich bin zer-
„ fleischet, ich sterbe. Höre mich, sieh meine Henker,
„ meine Verfolger; aber vergieb ihnen: Vater, ver-
„ gieb ihnen. *) Erweis meinen Feinden Gnade, liebe
„ sie, wie ich sie liebe; nimm sie für deine Kinder an,
„ wie ich sie für meine Brüder annehme. Vergieb. Ver-
„ giß die Unbilden, die sie mir anthun; Abels Blut schrie
„ einst Rache: mein Blut schreyt um Barmherzigkeit.
„ Vergieb. Halt deine rächende Hand ein, lösche die
„ Flammen deines Zornes aus; mache mein Kreuz zur
„ Schutzwehr meiner Henker, die es zum Werkzeuge mei-
„ ner Marter gemacht haben. Meine Wunden sollen ihre
„ Freystätte, und mein Blut ihre Reinigung seyn. Ich
„ sterbe, ich schreye zu dir; mein letztes Geschrey der
„ Barmherzigkeit. Vergieb.

„ O Beyspiel, das bis in das Innerste des Herzens
„ dringt! Ach, ihr Rachbegierigen! heute geht dasje-
„ nige, was der sterbende Jesus schreyt, nicht mehr sei-
„ nen Vater an. Es geht euch an. Vergieb. Verge-
„ bet euern Feinden, wie ich meinen Henkern vergebe.
„ Ihr Laster schreyt um Rache; aber euer Erlöser bittet
„ für sie um Vergebung: ihre Ungerechtigkeit entzündet
„ euern Zorn; aber mein Blut soll ihn löschen. Ver-
„ gieb. Ein erzürnter Gott giebt meinem Flehen nach;
„ und ihr Menschen werdet demselben widerstehen wol-
„ len? Ach, meine Brüder! ergebet euch doch so höchst-
„ wichtigen Bewegungsgründen; laufet und werfet euch
„ in die Arme euers Feindes, oder besser zu reden; weil
„ er es nimmer seyn soll, laufet und werfet euch in die

„ Arme

*) Luk. 23, 34.

Orthographisches Wörterbuch.

A

Aal der (ein Fisch) des Aales oder Aals, dem Aale, den Aal. Vielf. Die Aale, der Aale, den Aalen. II. Die Ahle, ein Schusterpfriem. Alle Menschen.

Aas das, (ein todtes Vieh) des Aases, dem Aase. Vielf. Die Äser, der Äser. en Äsern. V. Er aß, von ssen. Ein Aß im Goldgewichte oder auf den Würfeln. Also Gottsched; andere aber schreiben As.

ab steht oft für sich selbst: auf und ab, links ab, rechts ab. Ist eine Endsylbe bey den Wörtern hinab, herab, u. dergl. Bey vielen Wörtern ist es im Anfange unnütz. 1) Bey sehr vielen Zeitwörtern ist es ein nöthiges, aber trennbares Vorwort. Sieh den 42 §.

Abängstigen, ich ängstige mich ab; abgeängstiget, oder abgeängstigt. Sieh ängstigen.

abbeeren, ich beere ab, abgebeeret, oder abgebeert.

abbeißen, ich beiße ab, abgebissen. Sieh beißen.

abbethen, ich bethe ab, abgebethet. Sieh bethen.

abbilden, ich bilde ab, abgebildet oder abgebildt. S. bilden.

Abbildung die. Vielf. Die Abbildungen. III.

abbitten, ich bitte ab, abgebethen. S. bitten.

abblasen (wegblasen) ich blase ab, abgeblasen. S. blasen.

abblättern, ich blättere ab, abge-

---

1) Nämlich, wenn das zugesetzte ab die Bedeutung des einfachen Wortes nicht ändert. Z. B. eine Predigt abhalten, anstatt halten.

abgeblättert. Sieh blättern.

abblühen, es blühet ab, es hat abgeblühet oder abgeblüht. S. blühen.

abbrechen (eine Blume) ich breche ab, abgebrochen. S. brechen. 1)

abbringen (abstellen z. B. eine Gewohnheit) ich bringe ab, abgebracht. S. bringen.

Abbruch der, wie Bruch.

abbrügeln, besser abprügeln, ich prügle ab, abgeprügelt. S. prügeln.

abbüßen, ich büße ab, abgebüßet oder abgebüßt. S. büßen.

abdanken, ich danke ab, abgedanket oder abgedankt. S. danken. 2)

abdringen, ich dringe ab, abgedrungen. 3) S. dringen.

Abdruck der, des Abdruckes, dem Abdrucke. Vielf. Die Abdrücke, der Abdrücke, den Abdrücken. II.

abdrücken (abbilden, abfahren vom Lande, abschießen) ich drücke ab, ich habe abgedrückt oder abgedrücket. S. drücken.

abdrucken in der Druckerey. S. drucken.

Abend der, des Abends oder Abendes, dem Abende. II. Es giebt viele Wörter, die aus diesem Hauptworte und einem andern zusammen gesetzet sind, als: Abenddemmerung, Abendgebeth u. dgl. Bey diesen und dergleichen bleibt das Wort Abend unveränderlich, die Abänderung des andern Wortes muß man bey dem Worte selbst suchen. Z. B. Abendgebeth bey Gebeth u. s. f.

Abenteuer das, (von der französischen aventure) des Abenteuers, dem Abenteuer. Vielf Die Abenteuer, der Abenteuer, den Abenteuern. I. Einschreiben, und vielleicht besser, Ebenteuer von lateinischen eventura.

abenteuerlich, geht wie herrlich.

aber ein Bindewort.

Aber=

---

1) Man hat mir an der Bezahlung abgebrochen. Etwas zu grün abbrechen, d. i. in der verblümten Bedeutung sich übereilen, nicht die rechte Zeit erwarten, eine Sache nicht zu ihrer Reife kommen lassen.

2) Man saget wohl: der Diener danket ab, und der Herr danket seinen Diener ab.

3) Er hat dem Tagelöhner einen Gulden abgedrungen.

Abreise die, (in fremde Länder) der Abreise. III. abreisen, ich reise ab, abgereiset oder abgereist. S. reisen.
abreißen z. B. (das Kleid vom Leibe) ich reiße ab, abgerissen. S. reißen.
abrennen, (einem den Weg) S. rennen.
abrichten, ich richte ab, abgerichtet. S. richten. 1)
abrinnen, ich rinne ab, abgeronnen. S. rinnen.
Abriß der. S. Riß
Absage die, der Absage. III.
absagen, ich sage ab, abgesaget oder abgesagt. S. sagen. 2)
Absatz der. S. Satz.
abschäumen, ich schäume ab, abgeschäumet oder abgeschäumt. S. schäumen.
abschaffen, ich schaffe ab, abgeschaffet. S. schaffen.
abscheiden, abgeschieden. S. scheiden.
Abscheiden das, des Abscheidens, dem Abscheiden. I
Abscheu der, des Abscheues, dem Abscheue, den Abscheu u. s. f. II. 3)
abscheuen, besser verabscheuen.
abscheulich, geht wie herrlich.
Abscheulichkeit die, der Abscheulichkeit. III.
abschicken, ich schicke ab, abgeschicket oder abgeschickt. S. schicken.
Abschied der, des Abschiedes, dem Abschiede. II. 4)
abschildern, ich schildere ab, abgeschildert. S. schildern.

Ab=

---

1) Die Thiere werden abgerichtet: die Menschen werden unterrichtet Man saget: einen Hund, einen Vogel abrichten. Die Jugend unterrichten, jemanden in einer Sache unterrichten.

2) Ich habe dem Diener, welchen ich aufgenommen hatte, wiederum abgesaget.

3) Wir haben Abscheu an oder vor gewissen Lastern und Untugenden, die uns vor andern zuwider sind; an oder vor solchen Menschen, welche dergleichen Laster und Untugenden an sich haben, und derer Aufführung und ganze Lebensart der unsrigen entgegen steht; an oder vor einem ungestalten Wurm, dessen Eigenschaften eine widrige Empfindung bey uns erwecken u. s w.

4) Aus diesem Worte sind viele andere zusammengesetzet. Z B. Abschiedsbrief, Abschiedsrede, Abschiedsschmaus, und dergl. Diese suche bey Brief, Rede, u. s. f. Abschieds bleibt unverändert.

Abschilderung die. Vielf. Die Abschilderungen. III.

Abschlag der. S. Schlag.

abschlagen, ich schlage ab, abgeschlagen. S. schlagen.

abschnallen, ich schnalle ab, abgeschnallet oder abgeschnallt.

abschneiden, ich schneide ab, abgeschnitten. S. schneiden.

Abschnitt der. S. Schnitt.

abschrecken, ich schrecke ab, abgeschrecket oder abgeschreckt. S. schrecken.

abschreiben, ich schreibe ab, abgeschrieben. S. schreiben.

Abschreiber der. S. Schreiber.

abschreyen, ich schreye mich ab, abgeschrieen. S. schreyen.

Abschrift die. Vielf. Die Abschriften. III.

Abschuß der. S. Schuß.

abschwatzen, ich schwatze ab, abgeschwatzet oder abgeschwatzt. S. schwatzen.

abschwören, (einem die Schuld) ich schwöre ab, abgeschworen. S. schwören.

absegeln, ich segle ab, abgesegelt. S. segeln.

absehen, (etwas mit dem Gesichte erreichen) ich sehe ab, abgesehen. S. sehen. 1)

Absehen das, des Absehens, dem Absehen, u. s. f. 1.

abseits, nicht abseyts.

absenden, ich sende ab, abgesandt. S. senden.

Absicht die. Vielf. Die Absichten. III.

absonderlich.

absondern, (sich vom einem) ich sondere ab, abgesondert.

absprechen, ich spreche ab, abgesprochen. S. sprechen.

Ab-

---

1) Absehen hat verschiedene Bedeutungen, als: so weit ich absehen konnte, d. i. so weit ich nur hinsehen konnte, so weit mein Gesicht reichte oder langte. Ich kann es gar nicht absehen, was für einen großen Vortheil er davon haben sollte, d. i. ich kann es nicht einsehen. Er hat diesen Kunstgriff mir abgesehen, d. i. abgelernet. Es ist damit auf seinen Vortheil abgezielet, gemeynet.

Die letzte Bedeutung dieses Zeitwortes haben auch die Hauptwörter die Absicht und das Absehen. Z. B. er hat eine gute, eine böse Absicht dabey gehabt. Seine Absicht war nicht mir zu schaden. Sein Absehen auf etwas richten. Einige haben für diese Wörter das Wort Anbetracht, wiewohl fälschlich, gebrauchet. Z. B. in diesem allseitigen Anbetracht, d. i. in Absicht alles dessen. In Anbetracht dessen, d. i. in Absicht dessen.

Absprung der. S. Sprung.
abspülen, ich spüle ab, abgespület oder abgespült. S. spülen.
abspuhlen, ich spuhle ab, abgespuhlet od. abgespuhlt.
abstammen, (von dem Deutschen) ich stamme ab, abgestammet oder abgestammt.
Abstand der. S. Stand, 1)
abstatten, ich statte ab, abgestattet.
abstehen, ich stehe ab, abgestanden. S. stehen. 2)
abstellen, ich stelle ab, abgestellet oder abgestellt. S. stellen.
absterben, ich sterbe (nicht stirbt) ab, abgestorben. S. sterben.
abstoßen, ich stoße ab, abgestoßen. S. stoßen 3)
abstrafen ich strafe ab, abgestrafet oder abgestraft. S. strafen.
Abt der, besser als Abbt, des Abtes oder Abts, dem Abte, den Abt. Vielf. Die Äbte, der Äbte, den Äbten. II. 4)
Abtissinn die. Vielf. Die Abtissinnen. III.
Abtey die. Vielf. Die Abteyen. III.
abtheilen, ich theile ab, abgetheilet oder abgetheilt. S. theilen. 5)
Abtheilung die. Vielf. Die Abtheilungen. III.
Abtrag der, des Abtrages oder Abtrags, dem Abtrage. II. S. Beytrag.

---

1) Der Abstand eines Sternes oder Planeten von der Sonne oder von der Erde heißt die Weite oder die Entfernung desselben. Man sagt auch: für den Abstand von dieser Foderung wird ihm jener Vortheil eingeräumet oder bewilliget.

2) Sie stehen von dem Begehren völlig ab. Er ist von seinen Ansprüchen abgestanden, d. i abgetreten, gewichen. Von den Fischen sagt man: sie stehen ab, wenn sie sterben.

3) An den Weinstöcken die Augen abstoßen; die Spitze von etwas abstoßen. Die Schiffleute stoßen vom Lande ab. Ich habe so viel von meiner Schuld abgestoßen.

4) Die Herleitung von Abbas fodere zwey b: Abbt; weil man aber in der Aussprache nur eines höret, so wird es auch also geschrieben.

5) Eintheilen heißt eigentlich, gewisse Theile einer Sache bestimmen, und solches kann blos in unsern Gedanken geschehen. Abtheilen heißt, die bestimmten Theile einer Sache bezeichnen, daß auch ein andrer sehen kann, wie sie getheilet werden soll. Theilen heißt sie wirklich von einander absondern.

abtragen, ich trage ab, abgetragen. S. tragen.
abdreschen. S. dreschen.
abtreten, ich trete ab, abgetreten. S. treten.
abtrinnig, (von trennen) geht wie artig.
Abtritt der. S. Tritt.
abverdienen.
abwälzen, (den Stein von der Höhe) ich wälze ab, abgewälzet oder abgewälzt. S. walzen.
abwärts, nicht abwerts.
Abweg der. S. Weg.
Abwehren, (dem Feinde, dem Frevel). S. wehren.
abweichen, ich weiche ab, abgewichen. S. weichen.
abwenden, ich wende ab, abgewendet od. abgewandt. S. wenden. abwendig machen.
abwerfen, (nicht abwerfen) ich werfe (nicht wirf) ab, abgeworfen. S. werfen.
abwerts. S. abwärts.
abwesend; der, die, das Abwesende; des, der, des Abwesenden u. s. f. ein Abwesender, eine Abwesende, ein Abwesendes; eines, einer, eines Abwesenden u. s. f. Vielf. Die Abwesenden, der Abwesenden u. s. f. Ohne Geschlechtswort: abwesender, abwesende, abwesenden. S. 44. §. 4.
Abwesenheit die, der Abwesenheit. III.
abzapfen, ich zapfe ab, abgezapfet oder abgezapft.
abzehren, (vor Krankheit) ich zehre ab, abgezehret oder abgezehrt.
abzielen, ich ziele ab, abgezielet oder abgezielt. S. zielen.
abzirkeln, ich zirkle ab, abgezirkelt.
Abzug der. S. Zug.
abzwecken, besser abzielen.
ach ein Ausruf. Man saget: Ach ich Elender! ach mich Elenden! ach des Elends!
Achen, Aachen, oder auch Aaken, die Stadt.
Achse, oder Achs die, (am Wagen) der Achse. Vielf. Die Achsen, der Achsen. III.
Achsel die, der Achsel. Vielf. Die Achseln, der Achseln. V. Der Achselträger. Vielf. Die Achselträger. I.
Acht die, 1) der Acht. II.
Acht haben auf etwas, sich in Acht nehmen. 2)

1) Heißt auch so viel, als die Verbannung. Aberacht (nicht Oberacht) d. i. wiederholte Verbannung. Einen in die Acht erklären.
2) Hab Acht auf dich selbst, nicht auf andere. Auf eine Sache

acht (an der Zahl) der, die, das achte; des, der, des achten, u. s. f. achtmal, achtfach, achterley, achtfältig, achtzehn, acht und zwanzig, acht und dreyßig, u. s. f.

achtbar, geht wie fruchtbar.

Achtel das, (der achte Theil) des Achtels. Vielf. Die Achtel, der Achtel. I. Das Achttheil. Vielf. Die Achttheile. II.

achten, ich achte, du achtest, er achtet, ich achtete, ich habe geachtet. Mittelw. achtend, (nicht achtent) geachtet.

achtsam, geht wie tugendsam.

Achtsamkeit die, der Achtsamkeit. III.

Achterklärung die, der Achterklärung. I. I.

Achtung die, der Achtung. III. Die Hochachtung.

Acker der, des Ackers, dem Acker. Vielf. Die Äcker, der Äcker, den Äckern. I. Aus diesem Hauptworte sind zusammengesetzt Ackerbau, Ackermann, u. dgl. S. Bau.

ackern, ich ackere, du ackerst, er ackert; ich ackerte; ich habe geackert. Mittelw. ackernd, geackert.

Adel der, des Adels, dem Adel. I. Von diesem kommen adeln, Adelstand, Adelsbrief, u. s. f. S. Stand, Brief.

adelich, geht wie herrlich.

Ader die, der Ader. Vielf. die Adern, der Adern. IV.

Aderlassung, besser die Aderlaß, der Aderlaß, u. s. f. I. Hievon kömmt Aderlaßbinde, u. dgl.

aderich, aderreich, voller Adern.

Adler der, des Adlers, dem Adler, u. s. f. Vielf. Die Adler, der Adler, den Adlern. I.

Äbtissinn die, der Äbtissinn. Vielf. Die Äbtissinnen. II.

ächt, 1) geht wie gerecht.

ächzen, ich ächze, du ächzest, er ächzet; ich ächzete; ich habe geächzet. Mittelw. ächzend, geächzet.

äer, die Endsylbe fremder Wörter, als: der Pharisäer, Hebräer, ꝛc. IV.

äffen, ich äffe, du äffest, er äffet; ich äffete; ich habe geäf-

---

Acht haben, d. i. dafür sorgen. Nimm dich vor Schaden, vor diesem Menschen in Acht. Ich habe mich sehr in Acht genommnn, daß ich in allen Stücken der mir gegebnen Vorschrift nachlebte.

1) d. i. gut, wahrhaft: ächter Wein, ächtes Silber.

geäffet. Mittelw. äffend, geäffet.

ähnlich, geht wie herrlich. 1)

Ähnlichkeit die, der Ähnlichkeit. III.

Ähre die, (von Früchten) der Ähre. Vielf. Die Ähren, der Ähren, den Ähren. III. Die Ehre, honor, ehren von Metall.

Älster besser als Alster die, der Älster. Vielf. Die Älstern. IV.

ältrer, der, die, das ältere; des, der, des ältern. Vielf. Die ältern, der ältern S. den 17 §.

Ältern die, (Vater und Mutter, von alt, älter). Vielf. Die Ältern. IV.

ältern, alt werden. 2)

älteste; der, die, das älteste, des, der, des ältesten. Vielf. Die ältesten, der ältesten. S. den 11 §.

ämsig, (von Ämse, welches vorZeiten eine Ameise hieß) geht wie artig.

Ämsigkeit die, der Ämsigkeit. III.

ändern, ich ändere, du änderst, er ändert; ich änderte; ich habe geändert. Mittelw. ändernd, geändert.

Änderung die. Vielf. Die Änderungen. III.

ängstigen, ich ängstige mich, du ängstigest dich, er ängstiget sich; ich ängstigte, es hat mich geängstiget oder geängstigt. Mittelw. ängstigend, geängstiget oder geängstigt.

ängstlich, wie herrlich.

Änte die, (vom lateinischen anas). Vielf. Die Änten. III.

Ärker der. 3) S. Erker.

ärgern wie ändern.

ärgerlich geht wie herrlich.

Ärgerniß die oder das, des Ärgernisses, dem Ärgernisse oder der Ärgerniß. Vielf. Die Ärgernisse, der Ärgernisse (nicht Ärgernissen), den Ärgernissen. I.

Är=

---

1) Ähnlich ist dasjenige, was nur in einigen: gleich, was in den meisten Stücken mit einem andern Dinge übereinkömmt. Ähnlich geht nur auf einige Züge: gleich auf die ganze Beschaffenheit einer Sache.

2) So saget man: dieser Mensch altert schon, d. i. man sieht es ihm an, daß er seine besten Jahre zurückgelegt hat. Einige sagen auch alteln von solchen Dingen, welche anfangen nach der Fäulniß oder Schimmel zu riechen. Das Fleisch ältelt schon.

3) Ärcker, besser als Erker: denn die Alten schreiben Arkener, Ariker; und das Latein selbiger Zeiten hatte arcora, niederländisch Arkener.

Ärmel der, des Ärmels, dem Ärmel. Vielf. Die Ärmel, der Ärmel, den Ärmeln. I.

Ärnte die, der Ärnte. 1)

Äſtlein das, des Äſtleins, dem Äſtlein. Vielf. Die Äſtlein. I.

Ärz das, (von æs) des Ärzes. II.

ätzen, ich ätze, du ätzeſt, er ätzet; ich ätzete; ich habe geätzet. Mittelw ätzend (nicht ätzent), geätzet.

Ätzung die, der Ätzung. III.

Äuglein das, des Äugleins. Vielf. Die Äuglein. I.

äußerlich, wie herrlich.

äußern, ich äußere mich, du äußerſt dich, er äußert ſich; ich äußerte mich, ich habe mich geäußert. Befehlende Art. Äußre dich, äußert euch, äußern ſie ſich. Verbindende Art. Daß ich mich äußere, daß ich mich äußerte. Mittelw. äußernd, geäußert. 2)

Aff der, des Affen (nicht Affens), dem Affen. Vielf. Die Affen, der Affen, den Affen. III. Aus dieſem Worte kommen Affengeſicht, Affenſpiel, nachäffen, äffen, d. i. ſpotten.

Afholder der, ein Baum, des Afholders, dem Afholder. Vielf. Die Afholder, der Afholder, den Afholdern.

after, eine Anfangsſylbe bey den Wörtern Aftergeburt, Afterkönig, Afterkorn, Afterlehen, u. dgl. 3)

Agrſtein. S. Strein.

aha, ein Zwiſchenwort.

Ahle oder Ahl die, (die Schuſterpfriem) der Ahle. Vielf. Die Ahlen. III.

ahnden, 4) ich ahnde es, du ahndeſt, er ahndet; ahndete; ich habe geahndet. Mittelw. ahndend, geahndet.

Ahndung oder Ahnung die, der Ahndung. III.

Ahnen die, der Ahnen, den Ahnen. III. 5)

Ahn-

---

1) Ärnten von Ähre; das h wird wegen des ern weggeworfen.

2) Man ſaget recht: es wird ſich bald äußern. Sich eines äußern, d. i. eines Umgang meiden.

3) after hieß vormals ſo viel, als nach.

4) Wenn dieſes Wort ſo viel als muthmaßlich Vorherſehen heißt, ſo ſpricht man: es ahndet oder auch ahnet mir, es hat mir faſt geahndet, daß es ſo kommen würde; heißt es aber rächen, ſo ſaget man: etwas an einem ſcharf ahnden. Es ſoll ihm nicht ungeahndet hingehen. Ich werde es nicht ungeahndet laſſen.

5) Ahnen und Ahnherren bedeuten zwar die Vorältern eines Menſchen, die über den Großvater und die Großmutter hinauf-

Ahnherr. S. Herr. Ahnfrau. S. Frau.

Ahorn der, (ein Baum) des Ahornes oder Ahorns, dem Ahorne. Vielf. Die Ahorne, der Ahorne, den Ahornen. II.

aichen, d. i. messen, ich aiche, du aichest, er aichet; ich aichte; ich habe geaichet oder geaicht. Mittelw. aichend, geaichet oder geaicht.

Aiche die, der Baum; besser Eiche.

Aimer, besser Eimer.

Ais das, ein Geschwür, des Aises, dem Aise. Vielf. Die Aise, der Aise (nicht Aisen) den Aisen. I.

al, die Endsylbe fremder Wörter, als: Cardinal der. Vielf Die Cardinäle. II. Der Principal. Vielf. Die Principalen. II.

Alabaster der, des Alabasters, dem Alabaster, u. s. f. I.

Alaun der, des Alaunes oder Alauns, dem Alaune. II.

Alben. S. Alpen.

Alber; der, die, das Albere, des, der, des Albern; ein Alberer, eine Albere, ein alberes Kind. Vielf. Die Albern (nicht Albren) ohne Geschlechtswort: albere, alberer, albern, u. s. f.

Algeber die, der Algeber. I. 1)

Alkoran der, des Alkorans, dem Alkoran. II.

Alkermes die, (eine Arzney, der Alkermes, u. s. f.

all ist eine unnütze Anfangssylbe in allbereits, allhiesig, alldieweilen, u. d. gl. genug, wenn man schreibet: bereits, hiesig, weil, u. s. f.

allda, alldort, besser da, dort allein.

alle, aller, allen. Aus diesem Worte kommen sehr viele andere, als: allein, allemal, allenfalls, allenthalben, allerhand, allerley, allezeit, allerdings, allerseits, allmählich, allermaßen, allgemach, allhier, alltäglich, allwo, allzubald, allzusehr, allzuviel, u. dgl. welche alle ihr doppeltes ll in der Zusammensetzung behalten. Bey der dritten Vergleichungsstaffel

---

aufsteigen; doch ist der Unterschied, daß das erste vom Mittelstande z. B. von adelichen und ansehnlichen Geschlechtern; das letzte aber nur von den fürstlichen und vornehmsten Häusern gebrauchet wird.

1) Ein arabisches Wort, bedeutet eine sonderbare Wissenschaft mit Buchstaben anstatt der Zahlen zu rechnen.

fel scheint das aller überflüßig zu seyn, z. B. in allerhöchste, allernächste, allerbeste, u. d. gl. genug, höchste, nächste, beste, u.s.f.

Allee die, (ein zu beyden Seiten mit Bäumen besetzter Gang) ist nicht deutsch. Vielf. Die Alleen. III.

Allgemein. S. gemein.

Allmacht die, der Allmacht. IV.

allmächtig, geht wie artig.

Almanach, Kalender.

Almosen das, des Almosens, dem Almosen. I. Aus diesem Worte kommen: Almosengeber, Almosenherr Almosenkasten. S. Geber, Herr, Kasten, u. s. f.

Aloe die, der Aloe. III.

Alp der, (eine nächtliche Beängstigung) des Alpes, dem Alpe. Vielf. Die Alpe, der Alpe, den Alpen. II.

Alpen die, Gebirg, der Alpen, den Alpen. III.

Alphabeth das, des Alphabeths, dem Alphabethe. II.

Alraun, ein Kraut, (aus Adelraun zusammengezogen). Des Alraunes, dem Alraune. II. Welche es herleiten von alles raunen, verdoppeln das l.

als, ein Neben- und Endwort, wovon alsbald, alsdann, alswie, also, alsobald, alsofort, u. dgl.

Alster. S. Älster. IV.

Alt, (in der Musik) der. II.

alt, der, die, das alte, des alten ꝛc. ein alter, eine alte, ein altes. Vielf. die alten. Sieh den 14 §. 1)

Altan die. III. Vom lateinischen altus.

Altar der, oder das, des Altares oder Altars, dem Altare. Vielf. Die Altäre, der Altäre, den Altären. II.

Alter das, des Alters, dem Alter. I.

am, so viel als an dem. Am Tage liegen.

Amboß der, (nicht Ambos) des Amboßes, dem Amboße. Vielf. Die Amboße, der Amboße, den Amboßen. II.

Ameise die, der Ameise, u.s.f. Vielf. Die Ameisen III.

Amme die (für die Kinder). Vielf die Ammen. III.

Am-

---

1) Alt bezieht sich auf die Zeit; veraltet auf den Gebrauch; altväterisch auf den Geschmack und die Lebensart: Alterthum auf die Sachen. Was schon viele Jahre währet, imgleichen was nicht mehr neu oder jung ist, nennen wir alt. Was nicht mehr gebrauchet werden kann, ist veraltet. Was nicht nach dem heutigen Geschmacke ist, und mit der jetzigen Lebensart nicht übereinkömmt, ist altväterisch. Dinge, die aus den alten Zeiten her noch übrig sind, sind Alterthümer.

Ammer die, (eine Frucht) der Ammer, der Ammer. Vielf. Die Ammern. IV. Der Ammerbaum, wie Baum.

Ampel besser Lampe. V. Die Ampeln. V.

Ampfer der, (nicht Ampffer) des Ampfers, dem Ampfer.

Amsel die. Vielf. Die Amseln. IV.

Amt das (nicht Ambt noch Ammt), des Amtes oder Amts, dem Amte. Vielf. Die Ämter, der Ämter (nicht Ämtern), den Ämtern. V. Hiervon kommen Amthaus, Amtsverweser, Amtsvogt. Sieh Haus, Verweser, u. s. f.

an ist bey vielen Wörtern eine überflüßige Anfangssylbe. Z. B. anheut, ansonsten, anersuchen, anverlangen, anerlauben ꝛc. genug, wenn man schreibt: heut, sonst, verlangen, erlauben, u. s. f. Hingegen kann es von vielen Zeitwörtern nicht wegbleiben, es ist aber ein trennbares Vorwort. Sie den 40 §.

anbauen, ich baue an, angebauet oder angebaut. S. bauen.

anbefehlen, ich befehle (nicht befilch) an, anbefohlen. S. befehlen.

anbeißen (nicht anbeissen), ich beiße an, angebissen. S. beißen.

anbellen, ich belle an, angebellet oder angebellt. S. bellen.

anberaumen, (einem eine Zeit) ich beraume an, du beraumest an, ich habe anberaumet.

anbethen, ich bethe an, angebethet (nicht angebethen). S. bethen.

Anbethung die, der Anbethung. III.

Anbetracht. S. den 64 §.

anbetreffen, anbetroffen, besser betreffen. S. treffen.

anbey, nicht anbei.

anbiegen. S. biegen. 1)

anbiethen, ich biethe an, angebothen. S. biethen.

anbinden, ich binde an, angebunden. S. binden.

Anbiß der. S. Biß.

anblasen, ich blase an, angeblasen. S. blasen.

Anblick der. S. Blick.

1) Anbiegen heißt eine biegsame Sache nach einer andern zudrängen, oder drücken, als einen jungen Baum, eine Weinrebe an einen Pfahl. Es ist aber ein Misbrauch des Wortes, wenn man die Beylage einer Schrift eine angebogne Schrift nennet, oder angebognermaßen spricht.

anblicken, ich blicke an, angeblicket. S. blicken. 1)
anbrüchig, (von anbrechen) wie artig. 2)
Anbruch (des Tages) der. S. Bruch.
Andacht die. Vielf. Die Andachten. III.
andächtig, geht wie artig.
Andenken das, des Andenkens, dem Andenken, besser als Angedenken. 1.
ander, der ander oder andere, die andre, das andre oder andere: ein andrer oder anderer, eine andre oder andere, ein anders. Vielf Die andern, der andern, den andern.
anderte oder andere sind falsch, wenn es so viel als zweyte heißen soll.
andermal, zum andernmale, andernfalls. 3)
anders, besser als anderst.
anderswo, besser als anderstwo, so auch anderswohin, anderwärts, anderweit, u. s. f.
andeuten, ich deute an, angedeutet. S. deuten.
andichten, ich dichte an, angedichtet. S. dichten.
andingen, ich dinge an: angedungen.
androhen, ich drohe an, angedrohet oder angedroht. S. drohen.
aneinander, besser an einander.
aner, die Endsylbe fremder Wörter, als: Arianer, Lutheraner ꝛc. IV.
anerbiethen, besser anbiethen.
anerwogen ist nicht gut: man setzet besser, indem, sintemal, weil, denn.
anfahen, besser anfangen.
anfahren, ich fahre an, angefahren. S. fahren.
Anfall der. S. Fall.

anfal-

---

1) Eine Sache läßt sich blicken, wenn sie nur einen Augenblick zum Vorschein kömmt, und sogleich wieder unsern Augen entzogen ist. Anblicken wird gesaget, wenn wir die Augen geschwinde auf eine Sache richten, die wir vorher schon gesehen haben, und sie sogleich wieder davon abwenden. Erblicken, wenn uns plötzlich etwas in die Augen fällt, was wir vorher nicht gesehen haben. Z. B. Ich erblickte meinen Bruder schon von ferne, und sobald er mir näher kam, fand ich bey dem ersten Anblick, daß er sehr geändert habe.

2) Anbrüchig wird von Dingen gebrauchet, die durch Fäulniß bereits schadhaft geworden sind. Z. B. eine anbrüchige Lunge, eine anbrüchige Schafheerde, davon schon etliche weggestorben sind.

3) Ein andermal und zum zweytenmale sind ganz verschiedene Ausdrücke.

anfallen, ich falle an, angefallen. S. fallen.

Anfang, des Anfanges oder Anfangs, dem Anfange. Vielf. Die Anfänge, der Anfänge, den Anfängen. II.

anfangen, ich fange an, angefangen. S. fangen. 1)

Anfänger der, des Anfängers, dem Anfänger. Vielf. Die Anfänger, der Anfänger, den Anfängern.

anfassen, ich fasse an, angefasset oder angefaßt. S. fassen.

anfechten, ich fechte an, angefochten. S. fechten.

anfeinden, ich feinde an, angefeindet oder angefeindt.

anfesseln, ich feßle an, angefesselt. S. fesseln.

anfeuchten, ich feuchte an, angefeuchtet.

anfeuern, ich feure an, angefeuert.

anflammen, ich flamme an, angeflammet oder angeflammt.

anflechten, ich flechte an, angeflochten.

anflehen, ich flehe an, angeflehet oder angefleht. S. flehen.

anflicken, ich flicke an, angeflicket der angeflickt. S. flicken.

anfliegen, ich fliege an, angeflogen. S. fliegen.

Anfoderung die, besser Foderung.

anfragen, ich frage an, angefraget oder angefragt. S. fragen.

Anfrage die. Vielf. Die Anfragen. III.

Anfrau die. S. Frau.

anfrischen, ich frische an, angefrischet od. angefrischt.

anführen, ich führe an, angeführet oder angeführt. S. führen.

Anführer der. S. Führer.

Anfuhrt die. Vielf. Die Anfuhrten. III.

Angedenken, besser Andenken.

Angehäng das. S. Gehäng.

angehen, ich gehe an, angegangen. S. gehen.

ange=

---

1) Anfangen wird sowohl von den Handlungen als von den Dingen gesagt, die einen Anfang nehmen. Z. B. ich fange an zu reden, zu lesen u. s. w. Anheben hat eine besondre Beziehung auf die Rede und auf die Stimme des Menschen. Z. B. er hub seine Rede an: das Volk hub ein Gemurmel an. Beginnen wird nur von solchen Handlungen gebrauchet, wobey man zugleich etwas wirkendes ausdrückt. Z. B. Die Sonne beginnet zu scheinen. Die Wolken beginnen zu brechen. Man sagt recht: Große Dinge beginnen. Davon kömmt auch von Anbeginn, d. i. vom Anfange.

angehörig. S. gehörig.
Angel die, auch der (an den Thüren) des Angels, dem Angel. Vielf. Die Angeln. IV. 1)
Angel die, (zum Fischen) der Angel. IV.
Angelegenheit die. Vielf. Die Angelegenheiten. III.
angeln, geht wie handeln. S. den 39 §.
angeloben, angelobet. S. loben.
angenehm; der, die, das angenehme, des, der, des angenehmen: ein angenehmer, eine angenehme, ein angenehmes. Vielf. Die angenehmen. S. den 14 §. Vergleich. angenehm, angenehmer, angenehmste.
Anger der, (das Äußerste eines Ackers oder einer Wiese) des Angers, dem Anger. Vielf. Die Anger oder Änger, der Änger, den Ängern. I.
Angerrecht, (das Recht eines Platzes vor seinem Hause oder Garten zu genießen). S. Recht.
Angesicht, das, des Angesichtes oder Angesichts, dem Angesichte. Vielf. Die Angesichter, der Angesichter, den Angesichtern. V.
angränzen, ich gränze an, angegränzet.
angreifen, ich greife an, angegriffen. S. greifen.
Angriff. S. Griff.
Angst die. Vielf. Die Ängsten. III.
ängstigen, ich ängstige, du ängstigest, er ängstiget, ich ängstigte, ich habe geängstiget oder geängstigt. Mittelw. ängstigend, geängstiget oder geängstigt.
Anhänger der, des Anhängers, dem Anhänger. V. Die Anhänger, der Anhänger, den Anhängern. I.
Anhang der, des Anhanges oder Anhangs, dem Anhange, den Anhang. Vielf. Die Anhänge, der Anhänge, den Anhängen. II.
anhangen, ich hange an, angehangen. S. hangen.
anhängig, geht wie artig.
anhauchen, ich hauche an, angehauchet oder angehaucht. S. hauchen.
anheften, ich hefte an, angeheftet. S. heften.
anheim, besser heim.
anheischig machen.
anher, anhero.
Anherr. S. Ahnherr.
anheut, besser heut oder heute.

anhö-

---

1) Daher kömmt der Angelstern, stella polaris. Die Angeltugenden, virtutes cardinales.

anhören, ich höre an, angehöret oder angehört. S. hören.
anjetzt, besser jetzt oder itzt.
Anis der. II. Aniswasser. Sternanis.
Anke die, (für Nacken, cervix) ist nicht überall gebräuchlich.
Anker der, des Ankers, dem Anker. Vielf. Die Anker, der Anker, den Ankern.
ankern ich ankere, du ankerst, er ankert: ich ankerte, ich habe geankert. Mittelw. ankernd, geankert. S. zittern, S. 39.
Anklage die. S. Klage.
anklagen, angeklaget oder angeklagt. S. klagen. I.
anklammern, ich klammere an, angeklammert.
ankleben, ich klebe an, angeklebet oder angeklebt. S. kleben.
ankleiden, ich kleide an, angekleidet oder angekleidt. S. kleiden.
anklopfen, ich klopfe an, angeklopfet oder angeklopft. S. klopfen.
ankommen, ich komme an, angekommen. S. kommen. 2)
ankündigen, ich kündige an, angekündiget oder angekündigt.
Ankunft die, der Ankunft. III.
anländen, ich lände an, angeländet oder angeländt.
Anlage die. Vielf. Die Anlagen. III.
anlangen, ich lange an, angelanget oder angelangt.
Anlaß der, des Anlasses, dem Anlasse. II. 3)
anlassen, ich lasse an, angelassen. S. lassen. 4)
Anlauf. S. Lauf.

anlau-

---

1) Man klaget ihn des Vatermords an. Er wird des Kirchenraubes angeklaget.
2) Dieses Zeitwort wird in seiner eigentlichen Bedeutung genommen, da man saget: Wir kamen des Nachts daselbst an. Es heißt auch so viel als beruhen. Es kömmt bey der ganzen Sache auf ihre Aufführung an. Ich will es darauf ankommen lassen, d. i. ich will es erwarten oder wagen. Er ist bey diesem oder jenem Hofe angekommen, d. i. er hat eine Bedienung daselbst bekommen. Er wird wohl spät ankommen, d. i. versorget werden. Es kömmt mich eine große Furcht an.
3) Einem Anlaß geben zu etwas.
4) Der Knab läßt sich wohl an, d. i. er nimmt zu, und giebt gute Hoffnung. Das junge Bäumchen läßt sich gut an, d. i. es wächst gut fort. Es läßt sich zu einem Kriege an.

anlaufen, ich laufe an, angelaufen. S. laufen. 1)

anlegen, ich lege an, angeleget oder angelegt. S. legen. 2)

anlehnen (sich an etwas), ich lehne an, angelehnet oder angelehnt.

anleimen, ich leime an, angeleimet oder angeleimt. S. leimen.

anleiten, ich leite an, angeleitet (nicht angeleit). S. leiten.

Anleitung die. Vielf. Die Anleitungen. III.

anliegen, ich liege an, angelegen. S. liegen. 3)

Anliegen das, (eine Bedürfniß oder Bekümmerniß über etwas) des Anliegens, dem Anliegen. 1.

anloben, ich lobe an, angelobet oder angelobt. S. loben. 4)

anlocken, ich locke an, angelocket oder angelockt. S. locken.

anmachen, ich mache an, angemachet oder angemacht. S. machen.

anmahnen, ich mahne an, angemahnet oder angemahnt. S. mahnen.

anmaßen, ich maße an, angemaßet oder angemaßt. 5)

anmelden, ich melde an, angemeldet oder angemeldt. S. melden.

anmerken, ich merke an, angemerket oder angemerkt. S. merken.

anmessen, ich messe an, angemessen. S. messen.

Anmuth die, der Anmuth u. s. f. III.

anmuthig, geht wie artig.

Anmuthigkeit, besser Anmuth.

Anmu-

---

1) Anlaufen saget man im verblümten Verstande, wenn jemand wider Vermuthen durch sein Thun und Lassen übel ankömmt. Z. B. Er ist angelaufen. Er lief sehr bey ihm an.

2) Die einfacheste Bedeutung dieses Wortes ist, Holz ans Feuer legen. Ein neues Kleid anlegen. Es bedeutet auch ein Thun, eine Vollbringung, und Gewaltthätigkeit: z. B. die Hand oder die letzte Hand ans Werk legen, die Hand an seinen Vater legen. Ferner bedeutet es so viel als gründen, aufrichten, anwenden, pflanzen, etwas neues veranstalten. Z. B. eine hohe Schule anlegen. Einen Garten, ein Gebäude anlegen. Das Geld gemeinschaftlich anlegen. Eine Wohlthat bey einem anlegen.

3) Einem sehr anliegen heißt: einen inständig bitten, ihm stark zusetzen, oder scharf zu ihn dringen, etwas zu thun oder zu lassen.

4) Man hat dem Landesherrn die Treue angelobet.

5) Darfst du dich dieses Rechts wohl anmaßen.

Anmuthung die. Vielf. Die Anmuthungen. III.

annähern, besser nähern.

annageln, ich nagle an, angenagelt. S. nageln.

annähen, ich nähe an, angenähet oder angenäht. S. nähen.

annehmen, ich nehme an, angenommen. S. nehmen. 1)

annehmlich, geht wie herrlich.

Annehmlichkeit die, der Annehmlichkeit. III.

annoch, besser noch.

anordnen, ich ordne an, angeordnet. S. ordnen.

anpreisen, ich preise an, angepriesen. S. preisen.

Anrede die, der Anrede. Vielf. Die Anreden. III.

anreden, ich rede an, angeredet oder angeredt. S. reden.

anregen, ich rege an, angereget oder angeregt. S. regen.

Anregung die, der Anregung. III.

anrennen, ich renne an, angerennet. S. rennen.

anrichten, ich richte an, angerichtet. S. richten.

anrücken, ich rücke an, angerücket oder angerückt.

anrufen, ich rufe an, angerufen. S. rufen.

anrühren, ich rühre an, angerühret oder angerührt. S. rühren.

ans für an das. Z. B. ans Licht bringen.

ansagen, ich sage an, angesaget oder angesagt. S. sagen.

Ansatz der. S. Satz.

anschaffen, ich schaffe an, angeschaffet. S. schaffen.

anschauen, ich schaue an, angeschauet od. angeschaut. S. schauen.

Anschein der, wie Schein. 2)

anschielen, (nicht anschelchen) ich schiele an, angeschielet oder angeschielt. S. schielen.

Anschlag der, wie Schlag. 3)

anschlagen, (an die Thüre, an die Glocke) ich schlage an,

---

1) Nimm dich doch deines armen Bruders an.
2) Die Sache gewann den Anschein, saget man anstatt das Ansehen. Es zeiget sich ein Anschein zum Frieden.
3) Man saget, ich will dir einen guten Anschlag d. i. Rath geben. Ich habe den Anschlag davon gesehen, d. i. einen Entwurf oder Aufsatz derjenigen Kosten, die das Gebäude kosten wird. Etwas durch öffentlichen Anschlag kund machen.

an, angeschlagen. S. schlagen. 1)

anschließen, ich schließe an, angeschlossen. S. schließen.

anschneiden, ich schneide an, angeschnitten. S. schneiden.

anschrauben, ich schraube an, angeschraubet oder angeschraubt. S. schrauben.

anschreyen, ich schreye an, angeschrieen. S. schreyen.

anschwärzen, ich schwärze an, angeschwärzet. S. schwärzen.

anschweißen, ich schweiße an, angeschweißt.

Ansehen das, des Ansehens, dem Ansehen. I.

ansehen, (die Augen auf ein Haus, auf einen Menschen richten) ich sehe (nicht sieh) an, angesehen. S. sehen. 2)

ansehnlich, geht wie herrlich. 3)

ansetzig (nicht ansessig), geht wie artig.

anspeyen, ich speye an, angespien. S. speyen.

anspinnen, ich spinne an, angesponnen. S. spinnen.

anspornen, (von Sporn, nicht ansporen) ich sporne an, angespornet oder angespornt. S. spornen.

Ansprache die, der Ansprache. III.

ansprechen, ich spreche an, angesprochen. S. sprechen

Anspruch der. S. Spruch.

anständig, geht wie artig.

Anstalt die. Vielf. Die Anstalten. III.

Anstand der. S. Stand. II.

Anständigkeit die, der Anständigkeit. III.

anstatt dessen (nicht anstadt).

anstecken, ich stecke an, angestecket oder angesteckt.

anste-

---

1) Einem eine Sache hoch anschlagen, d. i. feil biethen, und den Preis setzen. Dieß Haus ist dem Erben zu theuer angeschlagen worden. Es schlägt keine Arzney mehr bey ihm an, d. i. sein Körper ist so verdorben, daß keine Arzney mehr hilft. Weder gute noch böse Worte schlagen bey ihm an, d. i. fruchten nichts bey ihm.

2) Man saget recht: ich sah es ihm gleich an den Augen an, daß er was Böses im Sinne hatte. Man kann es ihm ansehen, daß er etwas Böses gethan hat.

3) Ansehnlich und angesehen haben nicht einerley Bedeutung: das erste brauchet man von der guten Gestalt des Körpers und andern Dingen z. B. ein ansehnlicher Mann, eine ansehnliche Leibeslänge, ein ansehnliches Haus; das zweyte bedeutet, daß einer wirklich in Hochachtung oder gutem Rufe stehe: ein angesehener Mann, den jedermann schätzet.

anstehen, ich stehe an, angestanden. S. stehen. 1)

anstellen, ich stelle an, angestellet oder angestellt. S. stellen.

anstiften (nicht anstifften), ich stifte an, angestiftet. S. stiften.

Anstifter der. S. Stifter.

anstimmen, ich stimme an, angestimmet oder angestimmt. S. stimmen.

Anstoß der. S. Stoß.

anstoßen, an die Thüre, an den Stein, ich stoße an, angestoßen. S. stoßen.

anstößig, geht wie artig. 2)

anstrengen, ich strenge an, angestrenget oder angestrengt.

Anstrich der. S. Strich.

ansuchen, ich suche an, angesuchet oder angesucht. S. suchen.

ant, die Endsylbe vieler fremden Wörter. Z. B. Pedant, Duelland, Komödiant, Musikant, Laborant. Plur.

antasten, ich taste an, angetastet.

Antheil der. S. Theil.

anthun, ich thue an, angethan. S. thun.

Antlitz das, (das Angesicht) des Antlitzes, dem Antlitze. Vielf. Die Antlitze, der Antlitze, den Antlitzen. II.

Antrag der, des Antrages oder Antrags, dem Antrage, den Antrag. Vielf. Die Anträge, der Anträge, den Anträgen. II.

antragen, ich trage an, angetragen. S. tragen.

antreffen, ich treffe an, angetroffen. S. treffen.

antreiben, ich treibe an, angetrieben. S. treiben.

antreten, ich trete an, angetreten. S. treten.

Antrieb der. S. Trieb.

Antritt der. S. Tritt.

Antwort die. Vielf. Die Antworten. III.

ant=

---

1) Anstehen heißt erstlich so viel als zweifeln, sich ein Bedenken machen, säumen. Z. B Ich stehe noch bey mir an, ob ich es thun werde. Er hat die Sache allzulange anstehen lassen. Zweytens bedeutet es so viel als geziemen. Z. B. eine sittsame Bescheidenheit steht jungen Leuten wohl an. Drittens brauchet man es, da man saget, es habe einem was gefallen oder misfallen. Z. B. Die Gesellschaft stund mir nicht an.

2) Die Sache kömmt mir anstößig vor, d. i. sie macht mir einen Anstoß, sie kömmt mir bedenklich vor. Das einzige hat mir dabey anstößig (bedenklich oder gefährlich) geschienen.

antworten, (auf etwas) ich antworte, du antwortest; ich antwortete; ich habe geantwortet. 1).

anvertrauen, ich vertraue an, anvertrauet. S. vertrauen. Ein anvertrautes Gut.

anverwandt, besser verwandt.

anwachsen, ich wachse an, angewachsen. S. wachsen. Der Anwachs des Wassers.

Anwalt der, (von walten) des Anwaltes oder Anwalts, dem Anwalte, u. s. f. II.

Anwartschaft, Anwartung die, (auf ein Amt, auf eine Erbschaft haben). III.

anwehen. S. wehen.

anweisen, (einem einen Platz) ich weise an, angewiesen. S. weisen.

Anweiser der, des Anweisers, dem Anweiser. Vielf. Die Anweiser, der Anweiser, den Anweisern. I.

Anweisung die, (der Äcker). Vielf. Die Anweisungen. III.

anwenden, ich wende an, angewendet od. angewandt. S. wenden.

anwerben, ich werbe an, angeworben. S. werben.

anwerden, (verzehren) ich werde an, angeworden.

anwerfen, ich werfe an, angeworfen. S. werfen.

anwe-

---

1) Antworten ist allgemein, und kann von allem gebrauchet werden, was man auf eine Sache sagen kann. Die folgenden Wörter aber sind viel eingeschränkter. Beantworten führet den Begriff einer Streitigkeit oder Verschiedenheit der Meynungen mit sich. Man beantwortet eine Schwierigkeit, welche man vorbringt; eine Frage, welche eine Schwierigkeit oder Einwurf in sich enthält; eine Beschuldigung, eine Schrift, welche wider uns herausgegeben ist, und dergleichen. Erwiedern giebt uns den Begriff einer solchen Antwort, womit wir dasjenige, was uns gesagt worden, gleichsam zurückschieben, und auf gleiche Weise wieder geben. Man erwiedert auf eine Beschuldigung, auf einen Einwurf, auf einen Scherz, durch eine andere Beschuldigung, Einwurf oder Scherz, womit man den Einwurf oder Scherz seines Gegners nicht nur entkräftet, sondern auch machet, daß er auf ihn selber zurückfällt. Auf etwas versetzen kömmt von der Redensart her: jemanden eines versetzen, d. i. ihm einen Schlag anbringen. Es führet also den Begriff einer empfindlichen und stachlichten Antwort mit sich, oder einer solchen, wodurch man eine Stachelrede eben so spitzig beantwortet.

anwesend, geht wie abwesend.

Anwesenheit die, der Anwesenheit, u. s. f. II.

anwünschen, ich wünsche an, angewünschet. S. wünschen.

Anzahl die. S. Zahl.

anzapfen, (ein Faß, einen schimpflich mit Worten) ich zapfe an, angezapfet oder angezapft.

Anzeichen das, (Merkmaal). S. Zeichen.

anz, die Endsylbe fremder Wörter, als: die Concordanz, die Monstranz. II.

Anzeige (z. B. des Vermögens) die. Vielf. Die Anzeigen.

anzeigen, (z. B. der Obrigkeit etwas) ich zeige an, angezeiget oder angezeigt. S. zeigen.

anzetteln, (z. B. Krieg) ich zettle an, angezettelt.

anziehen, ich ziehe an, angezogen. S. ziehen.

Anzug der. S. Zug.

anzünden, ich zünde an, angezündet oder angezündt. S. zünden.

Apfel der, des Apfels, dem Apfel. Vielf. Die Äpfel, der Äpfel, den Äpfeln. I.

Apostel der, des Apostels, dem Apostel. Vielf. Die Apostel, der Apostel, den Aposteln.

Apotheke die. Vielf. Die Apotheken. III.

Apotheker der, des Apothekers, dem Apotheker. V. Die Apotheker, (nicht Apothekere) der Apotheker (nicht Apothekern), den Apothekern. I.

Aprikose die. Vielf. Die Aprikosen.

April der, des Apriles oder Aprils, dem Aprile, den April. II.

Arbeit die. Vielf. Die Arbeiten. III. 1)

arbeiten, ich arbeite, du arbeitest, er arbeitet; ich arbeitete; ich habe gearbeitet. Mittelw. arbeitend, gearbeitet.

Arbeiter der, des Arbeiters, dem Arbeiter. Vielf. Die Arbeiter, (nicht Arbeitere) der Arbeiter (nicht Arbeitern) den Arbeitern.

arbeit-

1) Das Wort Arbeit drücket eigentlich die Bemühung aus, welche man sich bey Verfertigung einer Sache giebt, Werk hingegen, die verfertigte Sache selbst. Man brauchet aber auch beyde Wörter von einer verfertigten Sache, doch mit dem Unterschiede, daß alsdann Arbeit mehr eine Sache anzeiget, welche mit Händen gemacht ist; Werk hingegen eine Sache, woran der Verstand gearbeitet hat. Doch pflegt man auch das Studiren und die Beschäftigungen der Fürsten und Großen Arbeiten zu nennen.

arbeitsam, geht wie einsam.
Arbeitsamkeit die, der Arbeitsamkeit. III.
Arche die. Vielf. Die Archen. III.
Archiv das, (Behältniß schriftlicher Urkunden) des Archives oder Archivs, dem Archive. I.
arg, geht wie alt. 1)
arglistig, geht wie artig.
Argo, das Schiff der Argonauten.
Argus, der 100 Augen hatte.
Argwohn der, des Argwohnes oder Argwohns, dem Argwohne. V. Die Argwöhne oder Argwohne, der Argwohne, den Argwohnen. II.
argwohnen, ich argwohne. S. wohnen.
argwöhnisch geht wie närrisch.
Arm der, des Armes oder Arms, dem Arme. Vielf. Die Arme, der Arme, den Armen. I.
arm, (dürftig) der, die, das arme, wie einsam.
Armbrust (Art eines Geschützes) die. II.
Armee die, (besser das Heer oder Kriegsheer). Vielf. Die Armeen. III.
armselig, wie artig.
Armseligkeit die. Vielf. Die Armseligkeiten. III.
Armuth die, der Armuth, u. s. f. 2)
Art die, der Art. Vielf. die Arten. II. 3)
artig; der, die, das artige, des, der, des artigen; ein artiger, eine artige, ein artiges,

1) Arg kömmt theils mit böse, theils mit schlimm überein; ja es scheint die Bedeutung dieser beyden Wörter zusammen zu fassen. Ein arger Mensch ist derjenige, der nicht nur an sich selber böse, sondern auch allezeit darauf bedacht ist, andern zu schaden.

2) Das Armuth (d. i. ein ganzer Haufe von Armen) ist nicht überall gebräuchlich: wir sagen dafür: die Armen. Armuthey oder Armethey ist ein Wort, so bey guten Schriftstellern nicht vorkömmt.

3) Die Art heißt eigentlich dasjenige, worinn viele einzelne Dinge mit einander übereinkommen. Z. B. Tauben sind eine Art von Vögeln: dagegen heißen alle Vögel zusammen eine Gattung von Geschöpfen oder Thieren. Eine Gattung hat viele Arten unter sich. Die Art heißt auch die besondere Beschaffenheit, Einrichtung und Weise eines Dinges, eine beständige Eigenschaft, die gewissen Geschlechtern oder Häusern eigen ist. Z. B. Es ist nun so meine Art. Es ist ein Jüngling von guter Art. Er ist ganz aus der Art geschlagen.

tiges, eines, einer, eines artigen. Vielf. Die artigen (nicht artige). Ohne Artik.) artige, artiger, artigen. Vergleichst. artig, artiger, der artigste Mann, u. s. f. 1)

Artigkeit die, der Artigkeit. III.

Artikel der, des Artikels, dem Artikel. Vielf. Die Artikel, der Artikel, den Artikeln.

Artischocke die, (nicht die Artischocken). Vielf. Die Artischocken. III.

artlich, geht wie herrlich.

Arzney die. Vielf. Die Arzneyen. III.

Arzt der, des Arztes, dem Arzte, den Arzt. Vielf. Die Ärzte, der Ärzte, den Ärzten. II.

Asch der, (ein Topf) des Asches, dem Asche. II.

Asche die, (verbranntes Holz) der Asche. III.

Äsche, Asche die. S. Esche.

Aspe die, (ein Baum) der Aspe. Vielf. Die Aspen. III. 2)

ast, die Endsylbe fremder Wörter, als: der Enthusiast, Phantast. Vielf. Die Phantasten. III.

Ast der, des Astes oder Asts, dem Aste, den Ast. Vielf. Die Äste, der Äste, den Ästen. II.

at, eine Endsylbe gewisser fremder Wörter, z. B. das Kanonikat, das Diakonat. III.

Atheist der, des Atheisten, dem Atheisten, u. s. f. Vielf. Die Atheisten. II.

Athem der, (Hauch) des Athems, dem Athem, u. s. f. I. 3)

athemlos, geht wie sorglos.

Atlas der Berg oder eine Sammlung von Landkarten. Atlaß, ein Seidenzeug. II.

Aue die, der Aue. Vielf. Die Auen. III

au weh oder **o weh**, ein klagendes Zwischenwort.

Auerhahn der, des Auerhahnes oder Auerhahns, dem Auerhahne. Vielf. Die Auerhähne, der Auerhähne, den Auerhähnen. II.

Auerochs der. S. Ochs.

auf, wenn es an einem Zeitworte

---

1) Artig bedeutet einen gefälligen muntern Menschen, der sich beliebt zu machen weiß, nichts misfälliges an sich hat, und niemanden beleidiget.

2) Davon wird gesagt: zittern wie das äspene Laub.

3) Andere schreiben Odem oder Othem. Athem ist bey uns gebräuchlich; athmen. Athem holen; Adam der erste Mensch; Athen, die Stadt in Griechenland.

worte hängt, ist es ein trennbares Vorwort. S. Vorwörter.

aufbäumen, ich bäume mich auf, aufgebäumet oder aufgebäumt. S. bäumen.

aufbauen, ich baue auf, aufgebauet oder aufgebaut. S. bauen. 1)

aufbiethen, (nicht aufbiethen) ich biethe auf, aufgebothen. S. biethen

aufblasen, ich blase auf, aufgeblasen. S. blasen.

auforechen, ich breche (nicht brich) auf, aufgebrochen. S. brechen

aufbürden, ich bürde auf, aufgebürdet oder aufgebürdt. S. bürden.

aufpützen, (besser aufputzen). S. putzen.

aufdingen, (einen Handwerksjungen) ich dinge auf, aufgedinget oder aufgedingt. S. dingen.

Aufenthalt der, des Aufenthaltes od. Aufenthalts, dem Aufenthalte. II.

auferlegen soll heißen auflegen.

auffahren, ich fahre auf, aufgefahren. S. fahren.

auffallen, ich falle auf, aufgefallen (nicht auffahlen). S. fallen.

auffangen, ich fange auf, aufgefangen (nicht aufgefangt). S. fangen.

auffassen, nicht (auffaßen) ich fasse auf, aufgefasset oder aufgefaßt. S. fassen.

Aufgabe die. Vielf. Die Aufgaben. III.

Aufgang der, des Aufganges oder Aufgangs, dem Aufgange, den Aufgang. I.

aufgeben, (z. B. das Amt) ich gebe auf, aufgegeben. S. geben

Aufgeblasenheit die, der Aufgeblasenheit. III. S. Einbildung.

Aufgeboth das. S. Geboth.

aufgehen ich gehe auf, aufgegangen. S. gehen.

aufgeräumt, aufgeräumter, am aufgeräumtesten. S. abgeschmackt.

aufhaben, ich habe auf, aufgehabt. S. haben.

aufhacken, ich hacke auf, aufgehacket od. aufgehackt. S. hacken.

aufhängen, ich hänge auf, aufgehangen. S. hangen.

auf-

---

1) Die Sylbe auf ist überflüßig in auferbaulich, als: eine auferbauliche Predigt; ein auferbauliches Buch: denn man sagt niemals auferbauen, sondern bauen, aufbauen, erbauen: was dann in der eigentlichen Bedeutung nicht gilt, ist in der verblümten nicht besser. Sprich: eine erbauliche Predigt, ein erbauliches Buch, u. s. w.

aufhalten, ich halte auf, aufgehalten. S. halten. 1)

aufheben, ich hebe auf, aufgehoben. S. heben.

aufhelfen, ich helfe auf, aufgeholfen. S. helfen.

aufhören, ich höre auf, aufgehöret oder aufgehört. S. hören.

aufhupfen, (nicht aufhupfen) ich hupfe auf, aufgehupfet oder aufgehupft. S. hupfen

aufklären, ich kläre auf, aufgeklåret oder aufgeklärt. S. erklären.

aufknüpfen, ich knüpfe auf, aufgeknüpfet oder aufgeknüpft. S. knüpfen.

aufkommen, ich komme auf, aufgekommen. S. kommen.

aufkündigen, ich kündige auf, aufgekündiget oder aufgekündigt.

Aufkunft die, (nicht Aufkunfft). III.

aufladen, ich lade auf, aufgeladen (nicht aufgeladet). S. laden.

Auflage die. Vielf. Die Auflagen. II.

Auflauf der. S. Lauf.

auflegen, (Kopfsteuer, dem Viehe die Last) ich lege auf, aufgeleget oder aufgelegt. S. legen.

Auflleger der, (z. B. eines Buches) des Auflegers, dem Aufleger. Vielf. Die Aufleger, der Aufleger, den Auflegern. I.

aufiehnen, (sich auf etwas, sich wider einen) ich lehne auf, aufgelehnet oder aufgelehnt.

auf einen, ich leime auf, aufgeleimet oder aufgeleimt. S. leimen.

aufliegen, (auf dem Tische) ich liege auf, aufgelegen (nicht aufgelegt). S. liegen.

auflöslich, (nicht auflößlich) geht wie herrlich.

aufm anstatt auf dem z. B. aufm Haupte tragen.

aufmachen, (eine Thüre, einen Brief, sich zu einer Arbeit) ich mache auf, aufgemachet oder aufgemacht. S. machen.

aufmerken, (auf etwas) ich merke auf, aufgemerket od. aufgemerkt. S. merken.

Aufmerksamkeit die. III.

auf-

---

1) Man sagt: der Wind hält mich im Gehen gewaltig auf. Er hält sich schon bey etlichen Monaten zu Wirzburg auf. Sich über einen aufhalten, d. i. einen verspotten, auslachen, oder auf eine beißende Art durchziehen. Z. B. er hält sich gerne über andere Leute auf. Man hält sich besonders über seine abgeschmackte Art sich zu kleiden auf.

aufmerksam, geht wie einsam. 1)

aufmuntern, ich muntere auf, aufgemuntert (nicht aufmuntren, aufgemuntret).

aufmutzen, (übel nehmen, vorwerfen) ich mutze auf, aufgemutzet.

Aufnahme die, der Aufnahme, u. s. f. III.

aufnehmen, ich nehme auf, aufgenommen. S. nehmen.

aufopfern, ich opfre auf, aufgeopfert (nicht aufopfren). S. opfern.

Aufputz der. S. Putz.

aufräumen, ich räume auf, aufgeräumet oder aufgeräumt.

aufrecht. S. gerecht.

aufrecken, (die Hand oder Finger) ich recke auf, aufgerecket oder aufgereckt. S. recken.

aufreiben, ich reibe auf, aufgerieben. S. reiben.

aufrichten, ich richte auf, aufgerichtet. S. richten.

aufrichtig, geht wie artig.

Aufrichtigkeit die, der Aufrichtigkeit, u. s. f. III. 2)

aufrollen, ich rolle auf, aufgerollet oder aufgerollt. S. rollen.

Aufruhr die, oder gewöhnlicher der. Vielf. Die Aufruhren. III.

Aufrührer der, des Aufrührers, dem Aufrührer. Vielf. Die Aufrührer, (nicht Aufrührere) der Aufrührer (nicht Aufrührern), den Aufrührern. 1.

aufrührisch, geht wie närrisch.

aufs für auf das. Z. B. aufs Feld reiten.

aufsagen, ich sage auf, aufgesaget oder aufgesagt. S. sagen.

Auf=

---

1) Man ist aufmerksam auf seine Reise; auf seine Bedienten oder Kinder, was sie thun; auf seine eignen Pflichten.

2) Die Aufrichtigkeit ist jene Tugend, vermöge welcher wir uns allezeit so gegen andere betragen, wie wir wirklich gesinnet sind. Die Ehrlichkeit beweget uns in allen Stücken, der Gerechtigkeit und Billigkeit nachzuleben. Die Redlichkeit besteht sonderlich in einer genauen Beobachtung unserer Verbindungen, oder alles dessen, wozu wir uns anheischig gemacht haben. Die Aufrichtigkeit steht der Verstellung, die Ehrlichkeit dem Betruge, und die Redlichkeit der Falschheit entgegen. Man sagt: ein aufrichtiger Freund von dem, welcher sich nicht verstellet: ein Aufrichtiger redet und handelt allezeit so, wie er es wirklich meynet; ein Ehrlicher betrüget niemals, sondern handelt allezeit nach Recht und Billigkeit. Ein Redlicher begeht keine Falschheit; sondern hält sein Wort, und erfüllet sein Versprechen.

Aufſatz der. 1) S. Satz. aufſätzig, 2) geht wie artig.

Aufſchlag der, wie Schlag.

aufſchlagen, ich ſchlage auf, aufgeſchlagen. S. ſchlagen.

aufſchließen, (nicht aufſchlieſſen) ich ſchließe auf, aufgeſchloſſen. S. ſchließen.

Aufſchluß der. S. Schluß. 3)

aufſchnallen, ich ſchnalle auf, aufgeſchnallet oder aufgeſchnallt. S. ſchnallen.

aufſchneiden,, ich ſchneide auf, aufgeſchnitten. S. ſchneiden.

Aufſchneider der, wie Schneider.

aufſchreiben, ich ſchreibe auf, aufgeſchrieben. S. ſchreiben.

Aufſchreiber der, wie Schreiber.

Aufſchrift die, wie Schrift.

Aufſchub der, wie Schub.

aufſchwellen, ich ſchwelle auf; die Hand iſt aufgeſchwollen.

aufſchwellen; das Waſſer hat man aufgeſchwellet. S. ſchwellen.

Aufſehen das, des Aufſehens, dem Aufſehen. 1.

aufſehen, ich ſehe auf, aufgeſehen. S. ſehen.

Aufſeher der, des Aufſehers, dem Aufſeher. V. Die Aufſeher, der Aufſeher, den Aufſehern. I

aufſetzen, ich ſetze auf, aufgeſetzet oder aufgeſetzt. S. ſetzen.

Aufſicht die, der Aufſicht. I. I. 4)

aufſieden, ich ſiede auf, aufgeſotten. S. ſieden.

auf=

---

1) d. i. eine Schrift oder der erſte Entwurf einer Ausarbeitung. Z. B. ich habe ihm meinen Aufſatz überreichet, um ſeine Gedanken darüber zu vernehmen; der Aufſatz iſt gut gerathen, oder er tauget nichts.

2) d. i. widrig, widerſpänſtig, aufrühriſch. Z. B. der Pöbel ward aufſätzig wider die Obrigkeit; ein Sohn muß wider ſeine Ältern nicht aufſätzig ſeyn; es iſt ihm jedermann aufſätzig.

3) Dieß iſt ein neugebacknes Wort, welches einige für Auflöſung oder Erklärung einführen wollen. Z. B. in dieſer Anmerkung wird man vielen Aufſchluß von dem altäglichen Betragen der Ältern finden. Von dieſer Sache wird dieſes oder jenes erſt den Aufſchluß geben.

4) Aufſicht und Aufſehen ſind unterſchieden. Die Aufſicht wird diejenige Sorge genannt, die man über die Ausführung einer

aufſitzen, ich ſitze auf, aufgeſeſſen. S. ſitzen.
aufſpalten, ich ſpalte auf, aufgeſpaltet. S. ſpalten.
aufſpannen, ich ſpanne auf, aufgeſpannet oder aufgeſpannt. S. ſpannen.
aufſperren, ich ſperre auf. aufgeſperret oder aufgeſperrt. S. ſperren.
aufſpinnen, ich ſpinne auf, aufgeſponnen. S. ſpinnen.
aufſpringen, ich ſpringe auf, aufgeſprungen. S. ſpringen.
aufſproſſen, ich ſproſſe auf, aufgeſproſſen. S. ſproſſen.
Aufſtand der, (ein Aufruhr). S. Stand.
aufſtechen, ich ſteche auf, aufgeſtochen. S. ſtechen.
aufſtecken, ich ſtecke auf, aufgeſtecket od. aufgeſteckt. S. ſtecken.
aufſtehen, (vom Stuhle oder Bette) ich ſtehe auf, aufgeſtanden. S. ſtehen. 1)
Aufſtehung die, oder Auferſtehung, oder das Aufſtehen, der Auferſtehung, u. ſ. f. II.
aufſteigen, ich ſteige auf, aufgeſtiegen. S. ſteigen.
aufſtellen, ich ſtelle auf, aufgeſtellet oder aufgeſtellt. S. ſtellen.
aufſuchen, ich ſuche auf, aufgeſuchet od. aufgeſucht. S. ſuchen.
aufthun, ich thue auf, aufgethan. S. thun.
auftragen, (die Speiſen, die Farbe, einem das Amt) ich trage auf, aufgetragen. S. tragen.
Auftrag der, (die Commiſſion). II. 2)
auftreiben, ich treibe auf, aufgetrieben. S. treiben.
auftreten, ich trete auf, aufgetreten.

Auf=

---

einer Sache hat. Z. B. man hat ihm die Aufſicht über dieß Bauweſen aufgetragen, anvertrauet. Das Buch iſt unter der Aufſicht dieſes gelehrten Mannes herausgekommen.

Das Aufſehen bedeutet die Verwunderung, die etwas nach ſich gezogen hat. Z. B. er hat mit dieſem Buche ein großes Aufſehen in der gelehrten Welt gemachet. Die Sache machet ein großes Aufſehen.

1) Bedeutet auch ſo viel als ans Licht treten, hervorkommen, ſich wider einen empören. Z. B. als Newton aufſtand, gewann die Weltweisheit ein ganz anders Anſehen. Alle Mächte ſtehen jetzt wider einander auf.

2) Man hat mir den Auftrag gethan, dieß oder jenes zu verrichten; ich habe ihre Aufträge mit ziemlichem Erfolge ausgerichtet.

Auftritt der. S. Tritt.
aufwachen, ich wache auf, aufgewachet oder aufgewacht. S. wachen.
aufwallen, ich walle auf, aufgewallet. S. wallen.
Aufwand der, (die Kosten, welche auf etwas verwendet werden) wie Wand.
aufwarten, ich warte auf, aufgewartet. S. warten.
Aufwärter der, geht wie Aufseher.
Aufwärterinn die. Vielf. die Aufwärterinnen. III.
Aufwartung die, der Aufwartung, u. s. f. III.
aufwärts (nicht aufwerts).
aufwecken, ich wecke auf. S. wecken.
Aufwecker der, wie Aufseher.
aufweichen, ich weiche auf, aufgeweichet oder aufgeweicht. S. weichen.
aufweisen, ich weise auf, aufgewiesen. S. weisen.
aufwenden, (große Kosten auf etwas) ich wende auf, aufgewandt. S. wenden.
aufwerfen, ich werfe auf, aufgeworfen. S. werfen.
aufwickeln, (die Haare) ich wickle auf, aufgewickelt. S. wickeln.
aufwiegeln, (zum Aufruhre reizen, z. B. das Volk) geht wie handeln. §. 39. Aufwiegler der. I.
aufzehren, ich zehre auf, aufgezehret oder aufgezehrt. S. zehren.
aufzeichnen, ich zeichne auf, aufgezeichnet. S. zeichnen.
aufzeigen, ich zeige auf, aufgezeiget oder aufgezeigt. S. zeigen.
aufziehen, (den Vorhang, einen höhnisch) ich ziehe auf, aufgezogen. S. ziehen.
Aug das, (womit man sieht) des Auges oder Augs, dem Auge. V. Die Augen. III. 1) auch das Bindewort.

aus.

---

1) Davon kömmt eräugen, d. i. sich zutragen. Z. B. es eräuget sich dieses oder jenes. Der Augenblick (II) der Augapfel (I) die Augenbraunen (III) d. i. diejenigen Haare, die oben an der Augenhöhle stehen; die Augenlieder (I) womit die Augen im Schlafe und sonst bedecket werden; die Augenwimpern (IV) heißen diejenigen Haare, die vorne auf beyden Augenliedern stehen ꝛc.

Man sagt auch: er hat im Würfeln zwey, drey Augen geworfen. Der Weinstock hat viele Augen, d. i. Knospen. Wie viel hast du dem Baume Augen eingesetzet, d. i. an wie vielen Orten oder wie vielmal hast du den Baum oculiret?

Ferner

aus. S. Vorwörter. 1)

ausackern, ich ackere aus, ausgeackert. S. ackern.

ausarbeiten, ich arbeite etwas aus, ausgearbeitet. S. arbeiten.

ausathmen, ich athme aus, ausgeathmet. S. athmen.

ausbacken, (das Brod) ich backe aus, ausgebacket. S. backen.

ausbauen, ich baue aus, ausgebauet oder ausgebaut. S. bauen.

ausbessern, ich bessere aus, ausgebessert. S. bessern.

ausbreiten, ich breite aus, ausgebreitet.

ausbrüten, ich brüte aus, ausgebrütet. S. brüten.

Ausbund der. S. Bund.

ausbündig, geht wie artig.

ausdauern, ich daure aus, ausgedauert. S. dauern.

ausdingen, ich dinge aus, ausgedinget oder ausgedingt. S. dingen. Einige machen auch ausgedungen.

Ausdruck der. Vielf. Die Ausdrücke. II. 2)

ausdrücklich, geht wie herrlich.

ausdünsten, ich dünste aus, ausgedünstet. S. dünsten.

aus einander.

auserwählen, besser erwählen.

ausfahren, (auf einem Wagen) ich fahre aus, ausgefahren. S. fahren.

Ausfahrt die. Vielf. Die Ausfahrten. III.

Ausfall der, wie Fall.

ausfallen, ich falle aus, ausgefallen. S. fallen.

ausfertigen, ich fertige aus, ausgefertiget oder ausgefertigt.

aus=

Ferner heißt Aug so viel, als die Einsicht, die Erkenntniß, die man von einer Sache hat. Z. B. etwas mit kritischen, mit verständigen Augen ansehen. Diese Arbeit scheuet die Augen eines Kenners. Des Herrn Augen schauen alle Welttheile; hier wird es von der Allwissenheit und Allgegenwart Gottes gesaget. Des Herrn Aug sieht auf die, so ihn fürchten; hier zeiget es die besondre Vorsorge Gottes an.

1) Was wird doch noch aus diesem lüderlichen Menschen werden? Man kann nicht wissen, was noch aus der Sache werden wird. Die Predigt ist aus, d. i. geendiget. Es ist aus mit mir, d. i. mit meinem guten und glücklichen Zustande.

2) Der Ausdruck ist ein Wort oder eine Redensart, wodurch wir dasjenige, was wir denken, mit besonderm Nachdrucke vorzustellen suchen. Die Reinigkeit einer Sprache beruhet auf den Wörtern; die Richtigkeit und Deutlichkeit auf den Redensarten; die Schönheit auf den Ausdrücken.

ausfilzen, ich filze aus, ausgefilzet oder ausgefilzt.

ausfindig (etwas) machen. S. machen. 1)

Ausflucht die. Vielf. Die Ausflüchte. II

ausforschen, ich forsche aus, ausgeforschet oder ausgeforscht. S. forschen.

ausfragen, ich frage aus, ausgefraget oder ausgefragt. S. fragen.

ausführen, ich führe aus, ausgeführet oder ausgeführt. S. führen. 2)

ausführlich, geht wie herrlich.

Ausgabe die. Vielf. Die Ausgaben. III.

Ausgang. S. Gang.

ausgeben, ich gebe aus, ausgegeben. S. geben.

ausgehen, ich gehe aus, ausgegangen. S. gehen.

Ausguß der. S. Guß.

aushändigen, ich händige aus, ausgehändiget oder ausgehändigt.

aushalten, ich halte aus, ausgehalten. S. halten.

aushauen, ich haue aus, ausgehauen. S. hauen.

aushelfen, ich helfe aus, ausgeholfen. S. helfen.

aushöhlen, ich höhle aus, ausgehöhlet oder ausgehöhlt.

aushöhnen, ich höhne aus, ausgehöhnet oder ausgehöhnt.

aushülsen, ich hülse aus, ausgehülset oder ausgehülst.

aushungern, ich hungre aus, ausgehungert. S. hungern.

auskämmen, ich kämme aus, ausgekämmet oder ausgekämmt. S. kämmen.

auskehren, ich kehre aus, ausgekehret oder ausgekehrt. S. kehren.

auskleiden, ich kleide aus, ausgekleidet. S. kleiden.

ausklügeln, ich klügle aus, ausgeklügelt.

aus=

---

1) Finden wird von verlornen oder solchen Sachen gesagt, welche man suchet; erfinden von neuen Künsten oder Werkzeugen; ausfindig machen von den Wirkungen und ihren Ursachen, oder von solchen Dingen von welchen man zwar etwas weiß, aber ein mehreres durch Nachdenken herausbringen muß. Z. B. die Ursachen, warum der Magnet das Eisen an sich zieht, sind noch nicht ausfindig gemacht.

2) Ausführen scheint besonders den Begriff einer verwirrten Sache zu geben, welche man aus allen Schwierigkeiten entwickelt, und glücklich hinausführet. Z. B. der Feldherr hat seinen Anschlag nach Wunsche ausgeführet. Der Gelehrte hat eine Wahrheit gründlich ausgeführet; weil sie vorher dunkel und verwirret, nun aber erkläret ist.

auskommen, ich komme aus, ausgekommen. S. kommen. 1)

Auskommen das, des Auskommens. I. 2)

auskundschaften, (einen, eines Vorhaben) ich kundschafte aus, ausgekundschaftet.

Auskunft die. S. Auskommen.

auskünsteln, ich künstle aus, ausgekünstelt. S. künsteln.

auslachen, ich lache aus, ausgelachet oder ausgelacht. S. lachen.

Ausländer der, des Ausländers. Vielf. Die Ausländer, den Ausländern. I.

ausländisch, geht wie närrisch.

auslassen, ich lasse aus, ausgelassen. S. lassen.

Auslauf. S. Lauf.

auslaufen, ich laufe aus, ausgelaufen. S. laufen.

auslauten, (mit der Glocke) ich läute aus, ausgeläutet. S. läuten.

ausleeren, ich leere aus, ausgeleeret oder ausgeleert.

auslegen, ich lege aus, ausgeleget oder ausgelegt. S. legen.

Ausleger der, des Auslegers. Vielf. Die Ausleger, der Ausleger, den Auslegern.

ausleihen, (Geld) ich leihe aus, ausgeliehen. S. leihen.

auslesen, ich lese aus, ausgelesen. S. lesen, aussuchen.

auslösen, ich löse aus, ausgelöset.

ausmachen, ich mache aus, ausgemachet oder ausgemacht. S. machen.

ausmärzen, (das untüchtige Vieh von der Heerde wegthun) ich märze aus, ausgemärzet oder ausgemärzt.

aus-

---

1) Wir kommen wohl mit einander aus. Ich komme selten oder nicht viel aus, d. i. aus dem Hause, aus der Stadt; auskommen heißt auch mit dem Gelde, das zu gewissen Sachen bestimmet ist, zulangen, als: ich kann mit so wenigem nimmermehr auskommen.

2) d. i. ein Unterhalt, ein Vorrath von Lebensmitteln, oder an Einkünften, davon man leben muß. Z. B. er hat sein reichliches Auskommen.

Auskunft wird für weitere Nachricht, Entschließung, Erfolg der Sache, oder Verlauf der Geschäfte nicht wohl gebrauchet. Z. B. davon will ich nächstens mehrere Auskunft geben.

ausmessen, ich messe aus, ausgemessen. S. messen.
ausmustern, ich mustre aus, ausgemustert.
Ausnahme die. Vielf. Die Ausnahmen. II.
ausnehmen, ich nehme aus, ausgenommen. S. nehmen.
auspacken, ich packe aus, ausgepacket. S. packen.
auspressen, ich presse aus, ausgepresset oder ausgepreßt. S. pressen.
ausputzen, ich putze aus, ausgeputzet oder ausgeputzt. S. putzen.
ausrasten, ich raste aus, ausgerastet. S. rasten.
ausrauchen, ich rauche aus, ausgerauchet oder ausgeraucht. S. rauchen.
ausrechnen, ich rechne aus, ausgerechnet. S. rechnen.
ausreden ich rede aus, ausgeredet oder ausgeredt. S. reden.
ausreiben, ich reibe aus, ausgerieben. S. reiben.
ausreißen, (die Zähne) ich reiße aus, ausgerissen. S. reißen.
ausreiten, (auf einem Pferde) ich reite aus, ausgeritten. S. reiten.
ausreuten, (das Unkraut) ich reute aus, ausgereutet.
ausrichten, ich richte aus, ausgerichtet. S. richten.
ausrotten, ich rotte aus, ausgerottet.
ausrücken, ich rücke aus, ausgerücket oder ausgerückt.
Ausruf der. S. Ruf.
ausrufen ich rufe aus, ausgerufen. S. rufen.
aussäen, ich säe aus, ausgesäet. S. säen.
Aussage die. Vielf. Die Aussagen. III.
aussagen, ich sage aus, ausgesaget oder ausgesagt. S. sagen.
aussaugen, (das Feld, die Armen durch Wucher) ich sauge aus, ausgesogen. S. saugen.
Aussatz der, geht wie Satz. II.
aussäugen, ausgesäuget. S. säugen.
ausschänden, ich schände aus, ausgeschändet oder ausgeschändt. S. schänden.
ausscharren, ich scharre aus, ausgescharret oder ausgescharrt.
ausschelten, ich schelte aus, ausgescholten. S. schelten.
Ausschlag 1) der, geht wie Schlag.

aus-

1) Im verblümten Verstande heißt es der Bescheid, das Endurtheil, das Ende. Z. B. ich mußte bey ihren so sehr wie

drigen

ausschlagen, (einem ein Auge), ich schlage aus, ausgeschlagen. 1) S. schlagen.

ausschöpfen, ich schöpfe aus, ausgeschöpfet oder ausgeschöpft. S. schöpfen.

ausschrauben, ich schraube aus, ausgeschraubt. S. schrauben.

ausschreyen, ich schreye aus. S. schreyen.

Ausschuß der. S. Schuß.

ausschütten, ich schütte aus, ausgeschüttet. S. schütten.

ausschweifen, ich schweife aus, ausgeschweifet oder ausgeschweift.

Ausschweifung die. Vielf. Die Ausschweifungen. III.

ausschwemmen, (die Pferde) ich schwemme aus, ausgeschwemmet oder ausgeschwemmt. S. schwemmen

ausschwimmen, ich schwimme aus, ausgeschwommen. S. schwimmen.

aussehen, ich sehe aus, ausgesehen. S. sehen.

außen, außer (S. Vorwörter), außerhalb, außerordentlich, äußerst u. s. f.

aussetzen, ich setze aus, ausgesetzet oder ausgesetzt. S. setzen.

Aussicht die, der Aussicht. III.

aussingen, ich singe aus, ausgesungen. S. singen.

aussöhnen, ich söhne aus, ausgesöhnet oder ausgesöhnt.

ausspähen, ich spähe aus, ausgespähet oder ausgespäht. S. spähen.

ausspannen, ich spanne aus, ausgespannet oder ausgespannt.

ausspeyen, ich speye aus. S. speyen.

ausspenden, (Geld unter die Armen) ich spende aus, ausgespendet oder ausgespendt.

Aussprache die. Vielf. Die Aussprachen. III

aussprechen, ich spreche aus,

---

drigen Meynungen den Ausschlag geben; was wird die Sache für einen Ausschlag nehmen?

1) Dieses Wort wird verschieden gebrauchet, als: die Weiden schlagen aus; der Baum schlägt unten am Stamme wieder aus, d. i. fängt an zu grünen. Die Krankheit schlägt jetzt bey ihm aus, d. i. sie äußert sich nunmehr bey ihm; er ist im Gesichte sehr ausgeschlagen Einen angebothnen Vortheil, ein Amt ausschlagen Dieß Unternehmen wird schlecht ausschlagen, d. i. einen schlechten Ausgang haben oder gewinnen.

aus, ausgesprochen. S. sprechen.

ausspringen, ich springe aus, ausgesprungen. S. springen.

Ausspruch der, wie Spruch.

ausspühlen, ich spühle aus, ausgespühlet oder ausgespühlt. S. spühlen.

ausstatten, (eine Tochter) ich statte aus, ausgestattet.

ausstauben, ich staube aus, ausgestaubet oder ausgestaubt.

ausstäubern, ich stäubre aus, ausgestäubert.

ausstäupen, (mit Ruthen) ich stäupe aus, ausgestäupet oder ausgestäupt.

ausstechen, ich steche aus, ausgestochen. S. stechen.

ausstehen, ich stehe aus, ausgestanden. S. stehen.

aussteigen, ausgestiegen. S. steigen.

aussteinen, (die Straße mit Steinen ganz belegen, das Feld abmarken) ausgesteinet.

ausstellen. S. stellen.

ausssterben, 1) ausgestorben. S. sterben.

ausstoßen, ich stoße aus, ausgestoßen. S stoßen.

ausstrecken, ich strecke aus, ausgestrecket oder ausgestreckt. S. strecken.

ausstreichen, ich streiche aus, ausgestrichen. S. streichen.

ausstreuen, (den Saamen auf einen Acker, eine Rede unter das Volk) ich streue aus, ausgestreuet oder ausgestreut. S. streuen.

ausstuchen, ich suche aus, aus-

---

1) Aussterben und absterben wird von Familien gesaget, die durch den Tod aller derer, welche sie ausmachten, eingehen, oder auch von bürgerlichen Gesellschaften, die durch den Tod eine Abnahme ihrer Glieder gelitten haben. Z. B. mit ihm ist das fürstliche Haus aus = oder abgestorben; die Welt stirbt in hundert Jahren mehr, als einmal, aus. Wenn einzelne Glieder durch den Schlag oder eine andre Lähmung, die bisweilen kurz vor dem Tode des ganzen Körpers herzugehen pflegen, zur Bewegung und zum Gefühle ungeschickt gemacht werden, so spricht man: die Hand ist ihm abgestorben; es starb ihm ein Glied nach dem andern ab. Im verblümten Verstande heißt es so viel, als sich entziehen, kein Vergnügen mehr an etwas haben, z. B. der Welt, den Wollüsten, der Sünde absterben.

ausgesuchet oder ausgesucht. S. suchen. 1)

austauschen, ich tausche aus, ausgetauschet oder ausgetauscht. S. tauschen.

Auster die. Vielf. Die Austern. IV.

austheilen, ich theile aus, ausgetheilet oder ausgetheilt. S. theilen.

austhun, ich thue aus, ausgethan. S. thun.

austilgen, ich tilge aus, ausgetilget oder ausgetilgt. S. tilgen.

austoben, ich tobe aus, ausgetobet oder ausgetobt. S. toben.

Austrag der, des Austrages oder Austrags, dem Austrage, den Austrag. Vielf. Die Austräge, der Austräge, den Austrägen. II.

austragen, ich trage aus, ausgetragen. S. tragen.

austreiben, ich treibe aus, ausgetrieben. S. treiben.

austreten, ich trete aus, ausgetreten. S. treten.

austrinken, ich trinke aus, ausgetrunken. S. trinken.

Austritt der. S. Tritt.

austrocknen, ich trockne aus, ausgetrocknet. S. trocknen.

austrommeln, ich trommle aus, ausgetrommelt. S. trommeln.

ausüben, ich übe aus, ausgeübet. S. üben.

auswägen, ich wäge aus, ausgewogen. S. wägen.

Auswahl die, (für die Wahl)

---

1) Wenn man aussuchet oder auslieſt, so sieht man auf gewisse vorzügliche Eigenschaften, welche man an einer Sache vor der andern wahrnimmt: sind aber dergleichen vorzügliche Eigenschaften nicht da, so braucht man das Wort wählen. Unter zweyen oder dreyen geschlagenen Schaustücken von demselben Gepräge kann man nicht aussuchen oder auslesen; denn sie sind einander gleich, aber es kann uns überlassen werden, eins davon zu wählen.

Aussuchen und auslesen geschieht unter Dingen von einerley Gattung; aber wählen kann auch bey ganz verschiedenen Dingen geschehen. Z. B. ein Vater hinterläßt zweenen Söhnen ein Haus von 4000 Thaler am Werthe, und eben so viel am baaren Gelde, wobey er im Testament verordnet: es solle bey dem ältesten stehen, zu wählen, ob er das Haus oder das Geld haben wolle. Hier kann man nicht sagen, der älteste soll aussuchen oder auslesen; sondern man muß nothwendig das Wort wählen brauchen.

Wahl) treffen, ist nicht gut.

auswarten, (die Ankunft) ich warte aus, ausgewartet. S. warten.

auswechseln, (die Gefangenen austauschen, großes Geld gegen kleine Münze vertauschen) ich wechsle aus, ausgewechselt. S. wechseln. Auswechslung die. III.

ausweichen, ich weiche aus, ausgewichen. S. weichen.

ausweisen, (einem die Thüre zeigen) ich weise aus, ausgewiesen. S. weisen. 1)

ausweißen, (mit weißer Farbe anstreichen) ich weiße aus, ausgeweißet oder ausgeweißt. S. weißen.

auswendig geht wie artig, etwas auswendig lernen.

auswerfen, ich werfe aus, ausgeworfen. S. werfen

auswärtig, geht wie artig.

auswärts.

auswetzen, ich wetze aus, ausgewetzet oder ausgewetzt. S. wetzen.

auswinden (einem die Waffen aus den Händen), ich winde aus, ausgewunden. S. winden.

auswischen, ich wische aus, ausgewischet oder ausgewischt. S. wischen.

auswirken, ich wirke aus, ausgewirket oder ausgewirkt. S. wirken.

Auswurf der. S. Wurf. Die Auswürflinge, z. B. unter der Heerde. II.

auszahlen, ich zahle aus, ausgezahlet oder ausgezahlt. S. zahlen.

auszehren, ich zehre aus, ausgezehret oder ausgezehrt. S. zehren.

auszeichnen, ich zeichne aus, ausgezeichnet. S. zeichnen.

ausziehen, (den Rock, den Degen aus der Scheide) ich ziehe aus, ausgezogen. S. ziehen. 2)

auszieren, ich ziere aus, ausgezieret. S. zieren.

auszirkeln, ich zirkle aus, ausgezirkelt.

auszischen, (einen verlachen, verspotten) ich zische aus, ausgezischet oder ausgezischt. S. zischen.

Auszug der, (kurzer Begriff) geht wie Zug.

Axel ist falsch. S. Achsel.

Axt (ein Beil) die. V. Die Äxte, der Äxte, den Äxten. II.

1) Man saget auch: wie es die Sache selbst ausweiset; d. i. zeuget. Der Ausgang weiset es aus.

2) Ausziehen heißt auch die Wohnung verlassen, davon gehen, durchgehen. Z. B. er ist (nicht hat) ausgezogen; ich werde ausziehen. Jener ist Schulden halber ausgezogen, d. i. aus der Stadt gewichen, und flüchtig geworden.

B.

B der zweyte Buchstab des deutschen Alphabeths muß mit dem P und W nicht verwechselt werden. Ein anders ist backen und packen; die Pohlen, Völker; und Bohlen, dicke Bretter. Am Ende vieler Wörter ist es überflüßig, z. B. in umb, Lammb, Ambt, frembd, u. dgl.

Baal, (der Abgott) des Baals, dem Baale, u. s. f. II.

Bal (der Tanz). Vielf. Die Bälle, der Bälle, den Bällen II. Der Ball, womit man spielet. Das Bellen der Hunde.

baar, z. B. baar Geld (nicht paar).

Baase die. S. Base.

Bach der, (ein fließendes Wasser) des Baches, dem Bache, den Bach. Vielf. Die Bäche, der Bäche, den Bächen. II.

Bache die, (Schwein). V. Die Bachen. II.

Backen der, (eine Wange) des Backens, dem Backen. V. Die Backen. I. Ein Backenstreich. II.

backen, (etwas am Feuer gar machen oder dörren) ich backe, du bäckst, er bäckt, ich buk, du bukst, er buk; ich habe gebacken; back du, backe er, backet ihr, backen sie; daß ich backe, büke. Mittelw. Backend, gebacken. Die Backsteine oder Ziegel.

Bäcker der, (besser als Becker) des Bäckers. V. Die Bäcker, der Bäcker, den Bäckern. I.

Bad das, des Bades oder Bads, dem Bade. V. Die Bäder, der Bäder, den Bädern. V. Die Badstube.

baden, ich bade, du badest, er badet; ich badete; ich habe gebadet oder gebadt. Mittelw. Badend, gebadet.

Bader der, des Baders. V. Die Bader, der Bader, den Badern. I.

bähen, (Brod, Holz, kranke Glieder mit warmen Tüchern) ich bähe, ich habe gebähet.

bändigen, ich bändige, du bändigest, er bändiget; ich bändigte; ich habe gebändiget oder gebändigt; bändige du, bändiget ihr, bändigen sie; daß ich bändige, daß ich bändigte.

Bär (ein wildes Thier) der, des Bären, dem Bären. V. Die Bären. III.

Bärenhäuter (Faulenzer). 1)

Bahne oder Bahn die, (des Wegs) der Bahne. V. Die Bahnen. III. Die Rennbahn.

bahnen, (den Weg) ich bahne, du bahnest, er bahnet; ich bahnete oder bahnte; ich habe gebahnet.

Bahre die, (für einen Todten). V. Die Bahren. III.

Baiern oder Bayern (das Land; der Baier.

baizen mit Vögeln, ich baize, du baizest, er baizet; ich baizete oder baizte; ich habe gebaizet oder gebaizt; die Reigerbaiz. III. beizen, das Leder einbeizen.

Balbier, besser Barbier.

bald, geschwinde, schnell.

Baldakin, Baldachin der. II.

Baldrian, ein Kraut. II.

Balg der, (eine Thierhaut), des Balges oder Balgs, dem Balge, den Balg. V Die Bälge, der Bälge, den Bälgen. II. Der Blasbalg (in den Orgeln), die Blasbälge. II. Die Balge (ein Waschgefäß). V. Die Balgen. III.

balgest (raufen), ich balge, du balgest, er balget; ich balgete oder balgte; ich habe gebalget.

Balken der, des Balkens. V. Die Balken. I.

Ball der, (zum spielen) des Balles oder Balls, dem Balle. V. Die Bälle, der Bälle, den Bällen. II.

Ballasch. S. Palasch.

Ballast der, (Schiffsand) des Ballastes, dem Ballaste, den Ballast. II.

Ballen der, (z. B. Papier) des Ballens, dem Ballen. V. Die Ballen. I.

ballen, ich balle, du ballest, er ballet; ich ballete, geballet oder geballt; der Schnee ballt, besser ballet sich.

Ballon der, des Ballones oder Ballons, dem Ballone, den Ballon. V. Die Ballone, der Ballone, den Ballonen. II.

Balsam der, des Balsames oder Balsams, dem Balsame, den Balsam. II.

Band der, (am Buche, auch ein Theil eines Buches, welches in viele Bände gebunden wird) des Bandes oder Bands, dem Bande, den Band. V. Die Bände, der Bände, den Bänden. II.

Band das, (womit man etwas bindet, so wohl körperlich, als sittlich), geht in der einfachen Zahl eben so.

---

1) Kömmt von der Bärenhaut, auf welcher diejenigen liegen blieben, die nicht mit ins Feld ziehen wollten.

so. V. Die Bänder, der Bänder, den Bändern. 1)

Bande die, (eine Gesellschaft). V. Die Banden. III.

bange, bang; der, die, das bange, des, der, des bangen; ein banger, eine bange, ein banges. V Die bangen, u. s. f. ohne Artikel: bange, banger, bangen, wie gut. S. §. 14.

Bangigkeit die, besser Ängstlichkeit.

Banier. S. Panier.

Bank die. V. Die Bänke, der Bänke, den Bänken. II.

Bankart der, (unehelich Kind) des Bankartes, dem Bankarte. V. Die Bankarte, der Bankarte, den Bankarten. II.

Bann der, des Bannes oder Banns, dem Banne, den Bann. II.

Bapst. S. Pabst.

bar eine Anfang- und Endsylbe, z. B. barfuß, dienstbar, kostbar.

Barbar der, des Barbars. V. Die Barbarn. Einige sagen auch, wider die allgemeine Gewohnheit, Barbaren. IV.

Barbarey die, der Barbarey. III.

barbarisch, geht wie närrisch.

Barbe die, (ein Fisch) der Barbe. V. Die Barben. III.

Barbier der, des Barbieres. II. 2)

barbieren, ich barbiere, du barbierest, er barbieret; ich barbierete oder barbierte; ich habe barbieret oder barbiert.

Barchent und Parchent der, (ein Zeug) des Barchents, dem Barchent. II.

barfuß, barfüßig.

Barke die, (ein kleines Fahrzeug). III.

barmherzig.

Barmherzigkeit die, der Barmherzigkeit. III.

Barn der, (Futtertrog) des Barnes oder Barns, dem Barne, den Barn. V. Die Barne, der Barne, den Barnen. II.

Barschaft, auch **Baarschaft** die. V. Die Barschaften. III.

Bart der, (am Kinne) des Bartes oder Barts, dem Barte,

---

1) Davon kommen das Hutband, Kniebund, Liebesband, Ehband. Die vielfache Zahl Bänder wird in dem eigentlichen, Bande in dem verblümten Verstande gebrauchet. Z. B. seidene Bänder; die Liebsbande; ich band von binden.

2) Vom lateinischen barba ein Bart. Auch die Franzosen, Italiäner und Spanier haben kein l, sondern r.

Barte, den Bart. V. Die Bärte, der Bärte, den Bärten. II.

bärtig, wie artig.

Barte die, (eine Axt). V. Die Barten. III.

Baß der, in der Musik, des Basses, dem Basse, den Baß. II. Bassist. III.

Base, Baase die, der Base. V. Die Basen. III.

Bast der, innere Baumrinde) des Bastes, dem Baste, den Bast. I.

Bastard der, geht wie oben Bankart.

Bastey die, (nicht Pastey). V. Die Basteyen. III.

Bau der, des Baues, dem Baue, den Bau. II. Der Bauherr, Baumeister; das Bauamt, Bauholz; die Bauleute; das Bauzeug für Baumaterialien.

bauen, ich baue, du baust, er bauet; ich bauete oder baute; ich habe gebauet oder gebaut.

baufällig, geht wie artig.

Bauch der, des Bauches oder Bauchs, dem Bauche, den Bauch. V. Die Bäuche, der Bäuche, den Bäuchen.

Bauer der, (ein Ackersmann) des Bauers. V. Die Bauern.

Bauer das, auch der (ein Käfig für die Vögel). V. Die Bauer.

Bäuerinn die. Vielf. Die Bäuerinnen. III.

bäuerisch, geht wie närrisch.

Baum der, des Baumes oder Baums, dem Baume, den Baum. V. Die Bäume, der Bäume, den Bäumen. II. Die Baumschule.

Bausch der. V. Die Bäusche. II.

Batzen der, des Batzens, dem Batzen. V. Die Batzen. I. Der Batz. II.

Baye die, (ein Meerbusen).

beängstigen beängstiget oder beängstigt. S. ängstigen.

Beamte der, des Beamtens, dem Beamten. Vielf. Die Beamten; ein Beamter.

beantworten, beantwortet. S. antworten.

bearbeiten, bearbeitet. S. arbeiten.

beben, ich bebe, du bebest, er bebet; ich bebete oder bebte; ich habe gebebet oder gebebt. 1).

Becher der, des Bechers. V.

---

1) Beben, zittern drücken eine ungewöhnliche Bewegung eines Körpers aus mit dem Unterschiede, daß eine zitternde Bewegung geschwinder und kürzer, eine bebende langsamer, aber

für-

V. Die Becher, der Becher, den Bechern. I.
Becker, besser Bäcker.
Becken das, (z. B. Gießbecken, Handbecken) des Beckens. V. Die Becken. I.
Bedacht der, des Bedachtes oder Bedachts, dem Bedachte. II.
bedacht seyn auf etwas. Die Bedachtsamkeit. III. Bedachtsam.
bedanken, bedanket oder bedankt. S. danken.
bedarf. S. dörfen.
bedauern, (eines Tod, Unglück) bedauert. S. dauern.
bedecken, bedecket oder bedeckt. S. decken.
bedenken, 1) bedacht. S. denken.
bedenklich, wie herrlich.
bedeuten, ich bedeute, du bedeutest, er bedeutet; ich bedeutete; ich habe bedeutet.
bedienen (einen, sich der Zeit) bedienet oder bedient. S. dienen.
Bedienung die. V. Die Bedienungen. III.
Bediente der, des Bedienten, dem Bedienten. V. Die Bedienten. III.
Beding das, des Bedinges oder Bedings, dem Bedinge. S. Ding. Die Bedingniß. II.
bedörfen oder bedürfen, (des Geldes, der Hilfe). S. dörfen.
Bedrängniß die, der Bedrängniß. Vielf. Die Bedrängnisse, der Bedrängnisse, den Bedrängnissen. II.

Der

---

stärker ist. Z. B. die Erde zittert, wenn es scheint, als ob sie sich unter unsern Füßen geschwinde hin und her bewegt, wie gemeiniglich geschieht, wenn eine große Last darnieder fällt, ein Geschütz gelöset wird, und dergleichen. Die Erde bebet, wenn wirklich einige Theile derselben sich auf und nieder bewegen, so, daß die darauf stehenden Gebäude mit bewegt werden. Der Mensch zittert, wenn durch eine ungewöhnliche Wallung des Geblüts, z. B. vor Furcht, seine Glieder sich geschwinde hin und her bewegen. Er bebet, wenn der ganze Leib, z. B vor heftigem Schrecken, mit einer langsamern, aber heftigern Bewegung von einer Seite zur andern weicht, als ob er fallen wollte.

1) Bedenken wird oft mit sich, mich, dich verbunden; z. B. ich will mich bedenken, was ich thun will; sie müssen sich ein wenig bedenken, d. i. nachsinnen, überlegen, was zu thun sey. Man saget auch: bedenken sie einen armen Mann, d. i. geben sie ihm etwas; er hat die Armen reichlich bedacht, oder mit seinen Wohlthaten erfreuet; bedenk die Kürze deines Lebens, deine Pflichten.

Der Bedrängte. V. Die Bedrängten.

bedräuen einen (bedrohen) bedräuet oder bedräut. S. dräuen.

Bedräuung, Bedrohung die. V. Die Bedräuungen. II.

Bedürfniß geht wie Bedrängniß.

bedürftig (seyn des Geldes), geht wie artig.

beede, besser beyde.

beehren, (einen mit einem Briefe), beehret oder beehrt. S. ehren.

Beere die (eine Frucht). V. Die Beeren. III.

beerdigen, (einen Todten) ich beerdige, du beerdigest, er beerdiget; ich beerdigte; ich habe beerdiget oder beerdigt.

Beet das (im Garten). V. Die Beete, der Beete, den Beeten. III.

Befehl der, des Befehles oder Befehls, dem Befehle. V. Die Befehle, der Befehle, den Befehlen. II.

befehlen, ich befehle, du befiehlst, er befiehlt; ich befahl, du befahlst, er befahl; ich habe befohlen: befiehl du, befehle er; daß ich befehle; daß ich befähle. 1)

Befehlshaber der, des Befehlshabers. V. Die Befehlshaber, den Befehlshabern. I.

befestigen (die Stadt), wie bändigen.

befeuchten, wie befestigen.

befinden, befunden. S. finden.

befindlich, wie herrlich.

beflecken, wie flicken.

befleißen, befleißigen (sich einer Sache), ich befleiße, du befleißest, er befleißt; ich befliß, du beflissest, er befliß, ich habe mich beflissen; befleiß dich, befleiße er sich, befleißet euch; daß ich mich befliisse.

Beflissenheit die, der Beflissenheit, u. s. f. III.

befördern, (einen zu hohen Ehren, eines Nutzen) befördert.

beförderlich geht wie herrlich.

Beförderung die. V. Die Beförderungen. III.

befragen, befraget oder befragt. S. fragen.

be=

1) Befehlen, empfehlen sind nicht gleichbedeutende Wörter. Man saget: ich befehle dir dieses zu thun; ich habe meinen Bedienten befohlen dahin zu gehen. Ich empfehle mich Ihrer Gewogenheit; ich will mich Ihrem geneigten Andenken unterthänig empfehlen. Wir sagen auch nicht: ein Befehlungsschreiben, sondern ein Empfehlungsschreiben.

befremden, (es befremdet mich sehr) befremdet.

Befreundte der. V. Die Befreundten; ein Befreundter, eine Befreundte, ein Befreundtes, u. s. f. III.

befreyen, (einen von der Gefahr) befreyet oder befreyt; geht wie freyen.

befriedigen, befriediget oder befriedigt.

befugt, berechtigt seyn; dessen bin ich befugt.

befürchten, befürchtet. S. fürchten.

begabt, geht wie gerecht.

begeben, ich begebe mich, du begiebst dich, er begiebt sich; ich begab mich, du begabst, er begab: ich habe mich begeben. S. geben. 1)

Begebenheit die. V. Die Begebenheiten. III. Die Begebnisse, d. i. Geschichte, so sich begeben haben.

begegnen, ich begegne, du begegnest, er begegnet; ich begegnete; ich bin begegnet.

begehen, (etwas Böses, ein Fest 2) begangen; wie gehen.

begehren, ich begehre, du begehrest, er begehret; ich begehrete; ich habe begehret oder begehrt. Das Begehren.

Begier, besser Begierde die, V. Die Begierden. III.

begierig, wie artig.

Begierlichkeit die. V. Die Begierlichkeiten. III.

begießen. S. gießen.

beginnen, ich beginne, du beginnst, er beginnt; ich begann, du begannest, er begann: ich habe begonnen; beginn du, beginne er; daß ich beginne; daß ich begänne. S. anfangen.

begleiten, (einen auf der Reise) ich begleite, du begleitest, er begleitet; ich beglei-

---

1) Sich aufs Land zu einem Freunde begeben, sich in fremde Länder begeben; zu dieser niederträchtigen Lebensart hätte ich mich doch nicht begeben. Es begiebt sich öfters, daß ꝛc. Es hat sich hier was artiges begeben. Sich aller Rechte und Ansprüche auf diese oder jene Sache freywillig begeben; ich begebe mich dessen gänzlich, d. i. ich lasse alle Hoffnung darauf fahren.

2) Von dieser Bedeutung stammen als Hauptwörter ab, die Begebung und das Begängniß. Z. B. bey der höchst feyerlichen Begehung des hohen Geburtstages Sr. kaiserl. Majestät. Bey dem Leichenbegängnisse Sr. hochfürstl. Durchl. des Herzogs.

begleitete; ich habe begleitet. 1)

begnaden oder begnadigen, wie begegnen.

begnügen sich lassen an und mit etwas.

begaben, wie graben.

Begräbniß die, oder das, der Begräbniß, des Begräbnisses. V. Die Begräbnisse, der Begräbnisse, den Begräbnissen. II.

begreifen (verstehen) begriffen. S. greifen.

begreiflich. S. herrlich.

Begriff, wie Griff.

begrüssen, begrüsset oder begrüßt. S. grüßen.

begünstigen einen, d. i. einem eine Gunst erweisen, eine Gutthat zuwenden; begünstiget.

begütert, wie gelehrt. S. reich.

begütigen einen, begütiget.

Behältniß die, oder das, der Behältniß, des Behältnisses. V. Die Behältnisse, den Behältnissen. II.

behände oder behänd. Die Behändigkeit. I.

behändigen, ich behändige, du behändigest, er behändiget; ich behändigte; ich habe behändiget oder behändigt.

behängen, (etwas z. B. mit Vorhängen) behänget oder behängt. Sonst wie behändigen.

behaftet oder behaft (mit vielen Lastern).

behalten, wie halten. 2)

beharren, (auf dem Eigensinne) beharret. S. harren.

beharrlich, wie herrlich.

behaupten, ich behaupte, du behauptest, er behauptet, ich habe behauptet.

Behausung die. V. Die Behausungen. III.

behelfen, (sich mit etwas), beholfen. S. helfen.

beherbergen, beherberget oder beherberget. Sonst wie behaupten.

beherrschen, beherrschet oder beherrscht. S. herrschen.

Beherrscher der, des Beherrschers. V. Die Beherrscher, der Beherrscher, den Beherrschern. I.

beher-

---

1) Das abstammende Begleitschaft findet man nicht bey guten Schriftstellern, sondern Begleitung, Gesellschaft.

2) Behalten hat eine Absicht auf unsere eignen Güter; zurückhalten, auf die Güter eines andern, die wir in Besitzung oder Verwahrung haben. Was uns zugehöret, und wir nicht zu geben schuldig sind, können wir behalten; was andern zugehöret, oder was wir ihnen zu geben schuldig sind, müssen wir nicht zurückhalten.

beherzigen, ich beherzige, du beherzigeſt, er beherziget; ich beherzigte; ich habe beherziget oder beherzigt.
Beherzigung die. V. Die Beherzigungen. III.
beherzt, wie gelehrt.
behilflich ſey, einem mit und zu etwas. S. herrlich.
Behuf der, des Behufes oder Behufs, dem Behufe. II.
behüten, (einen vor etwas) behütet. S. hüten.
behutſam, wie mühſam.
Behutſamkeit die, der Behutſamkeit, u. ſ. f. III.
bei. S. bey.
bejahen, ich bejahe, du bejaheſt, er bejahet; ich bejahete; ich habe bejahet.
bejahrt ſeyn. 1)
bejammern, (einen großen Verluſt) bejammert. S. jammern.
Beichte die. V. Die Beichten. III.
beichten, ich beichte, du beichteſt, er beichtet; ich beichtete; ich habe gebeichtet.
beide, beſſer beyde.
Beil das, (zum Hauen) des Beiles oder Beils, dem Beile. V. Die Beile, den Beilen. II.
Bein das, (der Schenkel, ein Knochen) des Beines oder Beins, dem Beine. V. Die Beine, der Beine, den Beinen. II. 1)
beißen, ich beiße, du beißeſt, er beißt; ich biß, du biſſeſt, er biß; ich habe gebiſſen; beiß du, beiße er; daß ich beiße; daß ich biſſe.
beiten, (warten) ich beite, du beiteſt, er beitet; ich beitete; ich habe gebeitet. Ein veraltetes Wort.
bekannt, wie gelehrt. 3)
Bekanntſchaft die. V. Die Bekanntſchaften. S. Umgang.

bekeh-

---

1) Alt wird überhaupt von allen Dingen gebrauchet; bejahrt und betagt nur allein von den Menſchen. Z. B. ein alter Mann; ein altes Haus oder Kleid; eine bejahrte oder betagte Frau. Wenn wir ſagen wollen, daß jemand nicht mehr jung ſey, ſondern ſchon die Jahre des menſchlichen Alters zurückgelegt habe, ſo ſagen wir: er iſt ſchon ein bejahrter Mann; ein betagter Mann aber zeiget einen ſolchen an, der ſchon ein hohes Alter erreichet hat.

2) Die Beinkleider, der Beinbruch, das Schienbein, Helfenben, o. i. Elephantenbein. Davon kömmt auch beinern; ein zweybeinigtes Thier; einem wieder auf die Beine helfen; ein Kriegsheer auf die Beine bringen.

3) Bekannt zeiget an, was den meiſten vor Augen liegt. Berufen und verrufen ſcheint beſonders auf ſolche Dinge zu ſehen.

bekehren, bekehret oder bekehrt. S. kehren.
bekehrt, wie gelehrt.
Bekehrung die. V. Die Bekehrungen. III
bekennen, bekannt. S. kennen.
Bekenntniß die, der Bekenntniß. V. Die Bekenntnisse, der Bekenntnisse, den Bekenntnissen. II.
beklagen, beklaget oder beklagt. S. klagen.
bekleiben, (einwurzeln) bekleibet oder bekleibt, wie kleiben.
bekleiden, (ein Amt, eines Stelle) wie kleiden.
bekommen, wie kommen.
bekräftigen, wie bändigen.
Bekräftigung die. III.
bekriegen, bekrieget oder bekriegt. S. kriegen.
bekümmern, (sich um etwas, um einen, wegen eines) bekümmert. S. kümmern.
Bekümmerniß die, der Bekümmerniß. V. Die Bekümmernisse, den Bekümmernissen. II.
beladen, beladet oder beladt. S. laden.
belästigen, (einem mit Ämtern und Verrichtungen) ich belästige, du belästigest, er belästiget; ich belästigte; ich habe belästiget.
Belagerer der, des Belagerers, u. s. f. I.
belagern, belagert.
Belagerung die. V. Die Belagerungen. III.

---

gehen, welche nicht nur bekannt sind; sondern wovon auch viel gesprochen wird; beschrieen zeigt ebenfalls so etwas an, wovon viel gesprochen wird; aber es wird nur von bösen Dingen gebrauchet. Bekannt wird sowohl in einem guten, als bösen Sinne, genommen, ohne daß dieses Wort der Sache selbst weder ein Lob noch einen Tadel beylegt. Z. B. Ciceros bekanntes Buch von den Pflichten; der bekannte Diebstahl. Berufen wird in einem guten Sinne gebrauchet, und dann drücket es etwas weniger aus, als berühmt. Ein Künstler kann wegen seiner guten Arbeit berufen seyn, ohne deswegen den Namen eines berühmten Künstlers zu verdienen.

Das Wort berufen wird bey guten Schriftstellern kaum in einem bösen Sinne genommen; man bedienet sich alsdann verrufen oder beschrieen. Z. B. ein verrufener Dieb; dieser Mensch ist wegen seines Geizes sehr verrufen. Ein beschrieener Wucherer.

Man saget auch: verrufnes für abgesetztes Geld; es bezieht sich aber dann darauf, daß gemeiniglich ausgerufen wird, es solle solches Geld nicht mehr gelten.

belangen, (einen vor Gerichte). S. langen.
belaufen, (unsre Zahl hat sich auf 200 belaufen). S. laufen.
beleben, belebet oder belebt. S. leben.
belegen, 1) beleget oder belegt. S. legen.
belehnen, (einem etwas zur Lehen geben) belehnet oder belehnt. S. lehnen. Die Belehnung. III.
belehren, belehret oder belehrt. S. lehren. 2)
beleidigen, beleidiget oder beleidigt; wie belästigen Die Beleidigung. III.
belesen in Büchern.
beleuchten, beleuchtet.
Belieben (haben an etwas) das, des Beliebens; sich etwas belieben lassen.
beliebig, wie artig.
beliebt, wie gelehrt.
belisten einen. S. überlisten.
bellen, ich belle, du bellest, er bellet; ich bellete; ich habe gebellet oder gebellt.
belohnen, ich belohne, du belohnest, er belohnet; ich belohnete oder belohnte; ich habe belohnet. Die Belohnung. III.
belügen einen. S. lügen.
belustigen, belustiget oder belustigt. S. belästigen.
bemackeln, ich bemackle, du bemackelst, er bemackelt; ich bemackelte; ich habe bemackelt; wie handeln. S. den 39 §.
bemächtigen, (sich eines Landes) bemächtiget oder bemächtigt. Sonst wie belästigen.
bemänteln, (sein schändliches Vorhaben mit scheinbarem Vorwande) bemäntelt, wie bemackeln.
bemeistern, (sich eines Dinges) bemeistert.
bemerken, bemerket oder bemerkt. S. merken.
bemittelt seyn. S. reich.
bemühen, ich bemühe, du bemühest, er bemühet; ich bemühete oder bemühte; ich habe bemühet oder bemüht.
Bemühung die. V. Die Bemühungen. III.
bemüßigen, bemüßiget oder bemüßigt.
benachbart, wie gelehrt.

benach-

---

1) Ein Gartengewächs mit Strohe, eine Wunde mit Pflastern belegen; eine Rechnung mit Quittungen belegen; d. i. rechtfertigen oder bestärken; daher auch die Quittungen Belege genannt werden; die Unterthanen mit vielen Abgaben, einen mit harter Strafe belegen.
2) Ich will dich eines bessern belehren; er ist von allem durch die Gesandten belehret worden.

benachrichten, benachrichtigen, besser berichten.
benehmen, (einem die Furcht, den Irrthum) ich benehme. S. nehmen.
beneiden, (einen wegen seiner Ehre) beneidet oder beneidt. S. neiden.
benennen, benannt. S. nennen. Die Benennung. III.
benetzen, benetzet oder benetzt. S. netzen.
Bengel der, des Bengels. V. Die Bengel, der Bengel, den Bengeln. I.
benöthigt (seyn gutes Raths).
Bensel, besser Pensel.
beobachten, beobachtet. S. achten.
Beobachtung die. V. Die Beobachtungen. III.
bequem, wie angenehm.
Bequemlichkeit die. V. Die Bequemlichkeiten. III.
bequemen, (sich nach eines Willen, zum Frieden) bequemet oder bequemt.
beräuchern, (mit Rauchwerke) beräuchert.
berathschlagen (sich mit einem über etwas). Die Berathschlagung. III.
berauben, (einen seines Vermögens) beraubet oder beraubt. S. rauben.
berauschen, berauschet oder berauscht.
berechnen, berechnet. S. rechnen.
berechtigt seyn, wie befugt.
bereden, beredet oder beredt. S. rede 1.
Beredtsamkeit die, der Beredtsamkeit. III.
beregnen, das Land ist wohl beregnet worden.
bereichern, (sich mit anderer Schaden) bereichert.
bereit (seyn zu etwas).
bereiten, (einem etwas, sich zu etwas) bereitet.
bereiten, (ein Pferd) bereiten. S. reiten.
Bereiter der, des Bereiters. V. Die Bereiter, der Bereiter, den Bereitern.
Bereitschaft die. V. Die Bereitschaften.
bereitwillig, wie artig.
berennen, (eine Stadt) berennet. S. rennen.
bereuen, bereuet oder bereut. S. reuen.
Berg der, des Berges oder Bergs, dem Berge. V. Die Berge, der Berge, den Bergen. I. Ein bergicht Land; das Bergschloß; die Bergwerke.
bergen, ich berge, du birgst, er birgt; ich barg, du bargst, er barg, ich habe geborgen; birg du, berge er; daß ich berge; daß ich bärge.
Bericht der, des Berichtes oder Berichts, dem Berichte. V. Die Berichte, den Berichten. II.

berichten, berichtet. S. richten.
berſten, ich berſte, du birſteſt, er birſt; ich barſt, du barſteſt, er barſt; geborſten; birſt du, berſte er; daß ich berſte; daß ich bärſte.
berüchtigen, (ein Gerücht von einem ausſprengen) berüchtiget oder berüchtigt, wie berichten. S. berühmt. 1)
berücken, (betriegen) berücket oder berückt. S. rücken. 2)
Beruf der. S. Ruf.
berufen (einen, ſich auf etwas). S. rufen.
beruhen, beruhet oder beruht. S. ruhen.
beruhigen, (das Gemüth) beruhiget oder beruhigt, wie beläſtigen.
berühmt. Vergleichſt. berühmter, der berühmteſte.
berühren, berühret oder berührt. S. rühren.
beſäen, beſäet. S. ſäen.
beſänftigen, beſänftiget oder beſänftigt, wie beläſtigen.
beſage deſſen, beſage dieſer Nachricht. S. Vorwörter.
Beſatzung die. V. Die Beſatzungen. III.
beſchädigen, beſchädiget oder beſchädigt, wie beläſtigen.
beſchäftigen, (ſich mit etwas) beſchäftiget oder beſchäftigt.
Beſchäftigung die. V. Die Beſchäftigungen.
beſchämen, (einen) beſchämet oder beſchämt. S. ſchämen.
Beſchaffenheit die, der Beſchaffenheit. III. S. Zuſtand.

be=

---

1) Berühmt und berüchtiget kommen mit einander überein, daß ſie beyde etwas anzeigen, was ſehr bekannt geworden iſt; ſind aber darinnen unterſchieden, daß das erſte allemal in einem guten, das andre in einem böſen Sinne gebrauchet wird. Man ſaget: Cicero war der berühmteſte unter allen Rednern; Cäſar hat ſich durch ſeine Schriften eben ſo berühmt gemacht, als durch ſeine Siege. Der berüchtigte Mörder des Königs. Heroſtratus iſt bey der Nachwelt unter den gottloſeſten Mordbrennern berüchtiget. Die berühmten Werke des Newton. Der berüchtigte Ochs des Phalaris.

2) Berücken wird eigentlich von den Vögeln gebrauchet, über welche das Neſt zuſammengezogen oder zuſammengerücket wird, wenn ſie gefangen werden. Jemanden berücken, will alſo ſo viel ſagen: ihm heimlicher Weiſe allerley Nachſtellungen machen, wodurch er ſich plötzlich gleichſam verwickelt und gefangen ſieht.

beſchauen, beſchauet oder beſchaut. S. ſchauen.
beſcheeren, (die Haare) beſchoren. S. ſcheeren.
Beſcheid der, des Beſcheides oder Beſcheids, dem Beſcheide. V. Die Beſcheide, der Beſcheide, den Beſcheiden. II.
beſcheiden, (einen vor ſich) beſchieden. S. ſcheiden.
beſcheiden, höflich, geht wie golden.
Beſcheidenheit die, der Beſcheidenheit. III.
beſcheinen, beſchienen (von der Sonne). S. ſcheinen.
beſcheinigen, (etwas unterſchreiben) beſcheiniget oder beſcheinigt. S. beläſtigen.
beſchenken, (einen mit Gelde) beſchenket oder beſchenkt. S. ſchenken.
beſcheren, (etwas ſchenken, geben) beſcheret oder beſchert.
beſchicken, (einen) beſchicket oder beſchickt. S. ſchicken.
beſchießen, (eine Feſtung) beſchoſſen. S. ſchießen.
beſchimpfen, beſchimpfet oder beſchimpft. Die Beſchimpfung. III.
beſchirmen, beſchirmet oder beſchirmt. S. ſchirmen.
Beſchlag der, wie Schlag.
beſchlagen (ein Pferd, einen Stock) wie ſchlagen. 1)
beſchleunigen, (ſeine Abreiſe) beſchleuniget oder beſchleunigt, geht wie beläſtigen.
beſchließen, beſchloſſen. S. ſchließen. 2)
Beſchließerinn, (eine Schaffnerinn, Haushälterinn die alles verwahrlich aufhebt). III.
Beſchluß der, wie Schluß.
beſchmitzen, beſchmitzet oder beſchmitzt.
beſchneiden, (die Bäume, die Reben) beſchnitten. S. ſchneiden. Die Beſchneidung. III.
beſchönen, (ſeine böſe That) und beſchönigen, beſchönet, beſchöniget oder beſchönigt.
beſchrieben, beſchreiben. S. ſchreiben. Die Beſchreibung. III.
beſchütten, (etwas mit Erde) beſchüttet. S. ſchütten.

beſchü-

1) Es zeiget auch die gute oder ſchlechte Fertigkeit an, die jemand in dieſer oder jener Kunſt und Wiſſenſchaft erlanget hat. Z. B. er iſt in der Mathematik wohl oder ſchlecht beſchlagen.
2) Ich habe beſchloſſen dahin zu reiſen; wir haben die bisherigen Bemühungen glücklich beſchloſſen; nun iſt der Tag beſchloſſen.

beschützen, beschützet oder beschützt. S. schützen.
Beschützer der, des Beschützers. V. Die Beschützer, der Beschützer, den Beschützern. I.
beschuldigen, (einen eines Lasters) beschuldiget oder beschuldigt, wie belustigen. Die Beschuldigung. III.
Beschwerde die. V. Die Beschwerden. III. 1)
beschweren (einen mit Arbeit, sich über etwas) beschweret oder beschwert, wie lehren.
Beschwerniß die, der Beschwerniß. V. Die Beschwernisse, der Beschwernisse, den Beschwernissen. II.
beschwerlich, wie herrlich.
beschwören (etwas einen). S. schwören.
beseelen, beseelet oder beseelt.
besegeln, besegelt. S. segeln.
besehen, wie sehen.
Besem oder Besen der, des Besens. V. Die Besen. I.
besetzen, besetzet oder besetzt. S. setzen
beseufzen, (eines Unglück) beseufzet oder beseufzt. S. seufzen.
besichtigen, besichtiget oder besichtigt, wie belästigen.
Besichtigung die, der Besichtigung. III.
besiegeln, versiegeln.
Besieger, besser Sieger allein.
besiegen (einen). S. siegen.
besingen, besungen. S. singen.
besinnen, (sich eines bessern, auf das Vergangene) besonnen. S. sinnen.
Besitz der, wie Sitz.
besitzen, besessen. S. sitzen.
Besitzer der, des Besitzers. V. Die Besitzer, der Besitzer, den Besitzern. I.
besolden, besoldet oder besoldt.
Besoldung die. V. Die Besoldungen. III. 2)

besol-

---

1) Eine Beschwerde kann man theils empfinden, theils selbst über etwas führen, d. i. Klagen anbringen. Z. B. die Bürger führen große Beschwerden über den Miswachs; wir haben unsere Beschwerden bey der Obrigkeit angebracht.

2) Besoldungen haben nur bey öffentlichen Ämtern und Bedienungen Statt. Z. B. dieser Landesherr giebt seinen Beamten reichliche Besoldungen; die Besoldung eines Hauptmanns beträgt sich auf so viel 100 Thaler. Man bedient sich des

besonder, besonders. 1)
besorgen, besorget oder besorgt. S. sorgen.
Besorgung die, der Besorgung. III.
besprechen, (sich mit einem) besprochen. S. sprechen
besprengen, (sich mit Weihwasser) besprenget oder besprengt. S. sprengen.
bespritzen, bespritzet oder bespritzt. S. spritzen.
besser, der beste (oder der beßte), bestens, beßtens 2)
Besserung die, der Besserung, u. s. f.
bessern, gebessert, wie zittern.
Bestallung die. V. Die Bestallungen. III.
Bestand der. Die Bestandtheile, d. i. diejenigen Theile, woraus eine Sache ursprünglich besteht, wie Stand. 3)
beständig, wie artig.
Beständigkeit die. I. I.
bestärken, bestärket oder bestärkt. S. stärken.
bestättigen, bestätigen, (nach dem man es von stätig oder Statt herleiten will), bestättiget oder bestättigt, wie belästigen.
bestatten, (zur Erde) bestattet.
beßte der. S. besser.
bestechen, einem mit Gelde) bestochen. S. stechen.
Besteck das, des Bestecke, dem Bestecke. V. Die Bestecke, der Bestecke, den Bestecken. II.
bestehen, bestanden. S. stehen. 4)

besteh-

---

des Worts Belohnung bey allen Gattungen der Verdienste, oder eines guten Verhaltens; z. B. die Tugend hat allemal ihre gewissen Belohnungen, entweder in dieser oder in jener Welt.

1) Besondere Regeln; nach ihrer besondern Aussprache; in einem besondern Hauptstücke.

2) Vermuthlich hat bey den Alten das besser, wie Prof. Gottsched anmerket, seine erste Staffel baß gehabt; davon bilden einige bässer, bäßte, sich bässern, die Verbässerung, unbaß, unbäßlich, Unbäßlichkeit. S. Frischens Wörterb. Hemmers Abhandlung über die deutsche Sprache.

3) Die Sache hat doch Bestand, d. i. sie dauert doch noch immer fort; es kann mit seiner Haushaltung keinen Bestand haben.

4) Man saget: es besteht, (ist gegründet) bloß in der Einbildung; es besteht hierinn, d i. beruhet ein großer Theil seiner Glückseligkeit; er besteht, d. i. beharret fest auf seiner Meynung; mit ihm besteht und fällt diese Sache, d. i. auf

ihn

bestehlen, (rauben) bestohlen. S. stehlen.
besteigen, bestiegen. S. steigen.
bestellen, bestellet oder bestellt. S. stellen.
Bestie die. V. Die Bestien. II.
bestimmen, bestimmet oder bestimmt. S. stimmen.
bestrafen, bestrafet oder bestraft. S. strafen.
bestrahlen, bestrahlet oder bestrahlt, wie feilen.
bestreben, (sich nach der Tugend) bestrebet oder bestrebt. S. streben
bestreichen, (mit Öle) bestrichen. S. streichen.
bestreiten, (den Bau des Feldes mit geringen Kosten, eswas mit vielen Gründen) bestritten. S. streiten.
bestreuen, (das Haupt mit Asche) bestreuet oder bestreut. S. streuen.
bestürmen, (das Lager) bestürmet oder bestürmt. S. stürmen.
bestürzen, bestürzt seyn über etwas. S. stürzen.
Bestürzung die, der Bestürzung. III.
besuchen (einen). S. suchen.
Besuch der, des Besuches oder Besuchs, dem Besuche. V. Die Besuche, der Besuche, den Besuchen. II.
besudeln, besudelt. S. handeln.
betäuben, betäubet oder betäubt.
betagt seyn. S. bejahrt.
betasten, betastet.
bethen, ich bethe, du bethest, er bethet, ich bethete; ich habe gebethet; bethe du; bethe er.
bethauen, bethauet. Sieh thauen.
betheuern, betheuert, wie zittern. S. den 39 §.
bethören, bethöret oder bethört.
betrachten, betrachtet, wie dichten. 1)
Betrachtung die. V. Die Betrachtungen. III. Et-

ihn kömmt sie einzig und allein an; er ist bey der Prüfung zu diesem Amte sehr wohl bestanden, er wird mit seiner Entschuldigung sehr kahl bestehen.

1) Das Wort betrachten wird auch von körperlichen Dingen gebrauchet, welche man aufmerksam ansieht. Z. B. man betrachtet ein schönes Gemälde, eine Seltenheit, welche man noch nicht gesehen hat. Erwägen und überlegen werden nur von solchen Dingen gebrauchet, welche allein das Gemüth beschäftigen. Nur alsdann, wenn das Wort betrachten ebenfalls auf solche Dinge geht, ist es mit den beyden andern gleichbedeutend.

was in Betrachtung ziehen.

Betrag der, des Betrages oder Betrags, dem Betrage. V. Die Beträge, der Beträge, den Beträgen. II.

betragen (die Höhe beträgt 6 Fuß). S. tragen. Das Betragen, des Betragens. I.

betreffen, betroffen. S. treffen.

betreten (einen auf frischer That).

betriegen, ich betriege, du betriegst, er betriegt (die Alten schrieben, du betreugst, er betreugt). S. den 36 §. ich betrog, du betrogst, er betrog; ich habe betrogen; betrieg du, betriege er; daß ich betriege; daß ich betröge. 1)

betrüben, (einen, sich über etwas) betrübet oder betrübt, wie beben.

Betrübniß die, der Betrübniß. II. S. Traurigkeit.

Betrug der, des Betruges dem Betruge, den Betrug. V. Die Betrüge, der Betrüge, den Betrügen. II.

Betrüger oder auch Betrieger der, des Betrügers. V. Die Betrüger, der Betrüger, den Betrügern. I.

betrügerisch, wie närrisch.

betrüglich wie herrlich.

Bett das, (zum Schlafen) des Bettes oder Betts, dem Bette. V. Die Betten, der Betten, den Betten. III. Das Bettgeräthe. II.

betten, (das Bett machen) ich bette, du bettest, er bettet; ich bettete; ich habe gebettet.

betteln, ich bettle, du bettelst, er bettelt; ich bettelte; ich habe gebettelt; bettle du, bettelt ihr. S. handeln. S. §. 40. Einen an den Bettelstab bringen.

Bettler der, des Bettlers. V. Die Bettler, der Bettler, den Bettlern. I.

beugen, ich beuge, du beugest, er beuget; ich beugete; ich habe gebeuget; beugend.

Beule die (eine Geschwulst). V. Die Beulen. III.

beunruhigen, beunruhiget oder

---

1) Täuschen bezieht sich gemeiniglich auf ein nicht gehaltenes Versprechen, hintergehen auf eine Verstellung, und betriegen auf etwas Schlechtes, welches für etwas Gutes gegeben wird. Z. B. Laban täuschete den Jakob, weil er ihm sein Versprechen nicht hielt; die Gabaoniter hintergiengen den Josua, da sie sich stelleten, als ob sie aus fernen Landen kämen; Michol betrog die Bothen Sauls, da sie ein Bild an Davids Stelle ins Bette legte.

oder beunruhigt, wie belästigen.

bevölkern, bevölkert, wie zittern.

bevollmächtigen, bevollmächtiget oder bevollmächtigt, wie belästigen.

bevor, ehe, nicht bevorab.

bevorstehen, bevorgestanden. S. stehen.

bevorthun, bevorgethan. S. thun.

beurlauben, (einen und sich) beurlaubet oder beurlaubt, wie erlangen.

beurtheilen, (etwas) beurtheilet oder beurtheilt. S. urtheilen.

Beute die. V. Die Beuten. III.

Beutel der, des Beutels. V. Die Beutel, den Beuteln. I.

beuteln, (sieben) gebeutelt, wie handeln. S. §. 39.

bewachen, bewachet oder bewacht. S. wachen.

bewachsen. 1)

bewähren, (die Wahrheit darthun) bewähret. 2)

bewaffnen, bewaffnet. S. waffnen.

bewahren, ich bewahre, du bewahrest, er bewahret; ich bewahrete oder bewahrte; ich habe bewahret.

Bewahrung die, der Bewahrung. III.

bewandert seyn in den Geschichten.

bewandt, (von wenden) die Bewandtniß. II. 3)

bewegen, (einen Stein) ich bewege, du bewegest, er beweget; ich bewegete oder bewegte; ich habe beweget oder bewegt.

bewegen, (einen überreden, antreiben) ich bewege, du bewegst, er bewegt; ich bewog, du bewogst, er bewog; ich habe bewogen; beweg du, bewege er; daß ich bewege, bewöge.

beweglich, wie herrlich.

Bewegung die. III.

bewehren, (von Gewehr) bewehrt, d. i. mit Waffen versehen.

beweinen, beweinet oder beweint. S. weinen.

Beweis der, des Beweises, dem Beweise. V. Die Beweise, der Beweise, den Beweisen. II.

beweisen, (etwas mit Beyspielen) bewiesen. S. weisen.

1) Der Weg ist mit Gebüsche bewachsen; die Bäume sind mit Laube bewachsen.

2) Bewährte Mittel brauchen. Dieß haben bewährte Schriftsteller gemeldet.

3) Bey so bewandten Sachen; es hat diese Bewandtniß mit ihnen.

bewenden lassen.
bewerben, (sich um eines Gunst) beworben. S. werben.
bewerfen (die Wand).
bewerkstelligen, bewerkstelliget, wie belästigen.
bewilligen, (einem etwas) bewilliget oder bewilligt, wie belästigen. Die Bewilligung. II.
bewirken (etwas). S. wirken.
bewirthen, (einen) ich bewirthe, du bewirthest, er bewirthet; ich bewirthete; ich habe bewirthet.
Bewirthung die, der Bewirthung. i i.
bewohnen, bewohnet oder bewohnt. S. wohnen.
bewundern, bewundert. S. wundern.
bewußt, wie gelehrt. 1)
bey, bey mir, bey einer Stadt, bey einem seyn. S. Vorwörter.
beybehalten, (den alten Gebrauch) ich behalte bey; ich habe beygehalten. S. halten.
beybringen, (einem Gift, falsche Begriffe) ich bringe bey, beygebracht. S. bringen.
beyde, beyder, beyden; die beyden Männer.
beyderley beyderseits, bey einander, beynahe, beysammen. 2)
Beyfall der. S. Fall.
beyfallen, (einem, eines Meynung) ich falle bey, beygefallen. S. fallen.
beyfügen, (die Ursache) ich füge bey, beygefüget oder beygefügt. S. fügen.
beygesellen, ich geselle mich bey, beygesellet oder beygesellt.
Beyhilfe die. S. Hilfe.
beykommen, ich komme ihm bey, beygekommen. Sieh kommen.
Beylage die. V. Die Beylagen. III.
Beylager das, (die Hochzeit königlicher oder fürstlicher Personen). I.
beyläufig, beyläufig.
beylegen, (die Streitigkeiten) ich lege bey, beygeleget

---

1) Sich keines Verbrechens bewußt seyn; diese That war mir nicht bewußt.
2) Es ist ein merklicher Unterschied zwischen den Wörtern bey- und zusammen. Z. B. die Rathsherren sind beysammen; in diesem Buche findet man alles beysammen, was in allen andern einzeln anzutreffen ist; Gottesfurcht und Tugend können gar wohl beysammen stehen. Die Rathsherren sind zusammen gekommen; sie treten zusammen; Constantin der Große berief eine Kirchenversammlung zusammen.

leget oder beygelegt. S. legen.

beymessen, (einem die Schuld) ich messe bey, beygemessen. S. messen.

beypflichten, (eines Meynung) ich pflichte bey, beygepflichtet.

Beysatz der, wie Satz.

Beyschlag der, wie Schlag.

beysetzen ich setze bey, beygesetzet oder beygesetzt. S. setzen.

Beyseyn das; im Beyseyn der ansehnlichsten Männer.

beysitzen, ich sitze bey, beygesessen. S. sitzen.

Beyspiel das, des Beyspieles, dem Beyspiele. V. Die Beyspiele, der Beyspiele, den Beyspielen. II. 1)

beyspringen, ich springe bey, beygesprungen. S. springen.

Beystand der, wie Stand.

beystehen, ich stehe bey, beygestanden. S. stehen.

Beysteuer die. V. Die Beysteuern. IV.

beystimmen, ich stimme bey, beygestimmet oder beygestimmt.

Beytrag der, des Beytrages oder Beytrags, dem Beytrage. V. Die Beyträge, der Beyträge, den Beyträgen. II.

beytragen, ich trage bey, beygetragen. S. tragen.

beytreten, ich trete bey, beygetreten. S. treten.

Beytritt der. S. Tritt.

beywohnen, ich wohne bey, beygewohnet oder beygewohnt. S. wohnen.

Beywort das. S. Wort.

bezäumen, bezäumet oder bezäumt. S. zäumen

bezahlen, bezahlet oder bezahlt. S. zahlen.

bezaubern, bezaubert. S. zaubern.

bezechen, bezechet oder bezecht. S. zechen.

bezeichnen, bezeichnet. S. zeichnen.

bezeigen, (seine Dienste einem erweisen) bezeiget oder bezeigt. S. zeigen.

Bezeigung die. V. Die Bezeigungen. II.

bezeugen, (etwas durch Zeugnisse darthun, einen Zeugen abgeben). S. zeugen.

bezie-

---

1) Das Exempel oder Beyspiel lehret uns nur die Möglichkeit der Nachahmung einer Sache aus der Erfahrung erkennen. Das Muster zeiget die Art und Weise, wie man sie nachmachen soll. Das Vorbild stellet die Sache selber vor. Man saget: jemandes Exempel oder Beyspiele folgen, sich ihm zum Muster vorsetzen, ein Vorbild an ihm nehmen.

beziehen, (ein Haus) bezogen. S. ziehen. 1)

Bezirk der, des Bezirkes oder Bezirks, dem Bezirke. V. Die Bezirke, der Bezirke, den Bezirken. I.

bezüchtigen, bezüchtiget oder bezüchtigt. S. züchtigen.

bezwingen, bezwungen. S. zwingen.

Bibel die. V. Die Bibeln. III.

Biber der, des Bibers. V. Die Biber, der Biber, den Bibern.

Bibliothek die. V. Die Bibliotheken.

biegen, ich biege, du biegst, er biegt; ich bog, du bogst, er bog; ich habe gebogen; bieg du; daß ich biege, böge.

Biene die. V. Die Bienen. III.

Bier das, (ein Getränk) des Bieres oder Biers, dem Biere. II.

bierhen, (etwas zu theuer, einem die Hand) wie biegen.

Bild das, des Bildes oder Bilds, dem Bilde. V. Die Bilder, der Bilder, den Bildern. V. Der Bildhauer. I.

bilden, (das Herz, den Verstand eines Jünglings) ich bilde, du bildest, er bildet; ich bildete; ich habe gebildet.

Bildniß das, des Bildnisses, V. Die Bildnisse, der Bildnisse, den Bildnissen. II.

Bildung die. V. Die Bildungen. II.

billig; die Billigkeit. III.

billigen, (eines Anschlag) gebilliget oder gebilligt, wie belästigen.

Billion. III.

Bimsstein oder Pümsstein der. II. S. Stein.

Binde die. V. Die Binden.

binden, ich binde, du bindest, er bindet; ich band, du bandst, er band; ich habe gebunden; bind du; daß ich binde, bände.

Binder der, des Binders. V. Die Binder, der Binder, den Bindern. I.

binnen der Zeit.

Binse die. V. Die Binsen. III

Birke die, der Birke. V. Die Birken. I.

Birne die (eine Frucht). V. Die Birnen. I.

bis auf diese Zeit, bisweilen.

Biß der, des Bisses, dem Bisse. V Die Bisse, der Bisse, den Bissen. II.

Bisam der, des Bisames oder Bisams, dem Bisame. I.

Bi=

1) Alle diese Dinge beziehen sich auf den einzigen Grund.

Bischoff der, des Bischoffes oder Bischoffs, dem Bischoffe. V. Die Bischöffe, der Bischöffe, den Bischöffen. I.

bischöfflich, wie herrlich.

Bischoffthum oder Bißthum das, des Bischoffthumes od. Bischoffthums, Bißthumes oder Bißthums, dem Bischoffthume, Bißthume. V. Die Bischoffthümer oder Bißthümer. V.

Bitte die. V. Die Bitten. III.

bitten, ich bitte, du bittest, er bittet; ich bath, du bathst, er bath; ich habe gebethen, bitt du; daß ich bitte, bäthe.

bitter geht wie alber; bitterer, der bitterste.

Bitterkeit die. V. Die Bitterkeiten. II.

bitterlich, wie herrlich.

Bittschrift die. III.

blähen, ich blähe, du bläh'est, er bläht; ich blähete; ich habe geblähet, u. s. f.

blank, glänzend; ein blankes Schwert, blankes Gewehr.

Blanke die, besser Planke.

Blase die. V. Die Blasen. III.

blasen, ich blase, du bläsest, er bläst; ich blies, du bliesest, er blies; ich habe geblasen; blas du; daß ich blase, daß ich bliese.

blaß, bleich.

Blatt das, (des Baums oder des Buchs) des Blattes oder Blatts, dem Blatte. V. Die Blätter, der Blätter, den Blättern. V.

blättern, geblättert, wie zittern. S. 39 §.

Blatter die. V. Die Blattern. IV.

blau, blauer Mantel, blaulich.

bläuen (den Flachs). Der Flachsbläuel. I.

Blech das, des Bleches oder Blechs, dem Bleche. II.

blechern, von Blech, wie silbern.

blecken, (die Zähne) ich blecke, du bleckest, er blecket; ich bleckete; ich habe gebleckt; bleckend.

bleiben, ich bleibe, du bleibst, er bleibt; ich blieb, du bliebst, er blieb; ich bin geblieben; bleib du; daß ich bleibe, daß ich bliebe.

bleich, blaß, wie reich.

Bleiche die. V. Die Bleichen. III.

bleichen, (das Wachs) gebleichet. Der Bleichplatz. II.

blenden, ich blende, du blendest, er blendet; ich blendete; ich habe geblendet oder geblendt. Das Blendwerk. II.

Bley das, des Bleyes oder Bleys, dem Bleye. II. Die Bleywage.

Blick der, des Blickes oder Blicks, dem Blicke. V. Die Blicke, der Blicke, den Blicken. II.
blicken, ich blicke, du blickest, er blicket; ich blickete; ich habe geblicket oder geblickt. S. anblicken.
blinken, wie blicken.
blind, wie gut. S. 15 §.
Blindheit die, der Blindheit. III.
blindlings. Die Blindschleiche. II.
blinzen oder blinzeln, wie blinken.
Blitz der, des Blitzes, dem Blitze. V. Die Blitze, der Blitze, den Blitzen. II.
blitzen, ich blitze, du blitzest, er blitzet, geblitzet oder geblitzt; blitzend.
Block der, des Blockes oder Blocks, dem Blocke. V. Die Blöcke, der Blöcke, den Blöcken. II.
blöcken, (wie die Schafe) wie blicken.
blöde oder blöd, wie gut. §. 14. 1)
Blödigkeit die, der Blödigkeit. III.
bloß; mit bloßem Degen. Die Blöße. III.
Blüte (der Bäume, des Korns). III. 2)
blühen, ich blühe, du blühest, er blühet; ich blühete; ich habe geblühet oder geblüht; blühend.
Blume die. V. Die Blumen. III.
blumicht, wie thöricht.
Blut das, des Blutes oder Bluts, dem Blute. II. Blutsfreund, Blutzeug, blutrünstig.
bluten, ich blute, du bluteſt, er blutet; ich blutete; ich habe geblutet.
blutig, wie artig.
Bock der, des Bockes oder Bocks, dem Bocke. V. Die Böcke, der Böcke, den Böcken. II.

1) Blöd ist der Gegensatz von dreist. Wer keinen getrosten Muth und kein gutes Zutrauen zu sich selber hat, ist blöd. Ein Mensch, der nicht oft in Gesellschaften kömmt, ist gemeiniglich blöd; er hat nicht das Zutrauen zu sich, daß er der Gesellschaft gefallen, oder sich durch sein Verhalten ihren Beyfall erwerben werde. Ein Redner ist blöd, wenn er kein gutes Zutrauen zu sich selbsten hat, und zweifelt, daß seine Rede Beyfall erhalten werde.

Man brauchet auch das Wort blöd bisweilen für schwach; z. B. blöde Augen; blöder Verstand.

2) Man saget auch die Blüte der Jahre, der Jugend; etwas in der Blüte ersticken; d. i. eine Sache verhindern, ehe sie zur Vollkommenheit gelangen kann.

Boden der, des Bodens. V. Die Böden. I.

bögeln, ich bögle, du bögelst, er bögelt; ich bögelte; ich habe gebögelt.

Bogen der, des Bogens. V. Die Bogen. I.

Bohle die, ein dickes Brett. III.

Böhmen, das Königreich. I. Der Böhm. V. Die Böhmen. III.

Bohne die. V. Die Bohnen. III.

bohren, ich bohre, du bohrest, er bohret; ich bohrete oder bohrte; ich habe gebohret oder gebohrt.

Bohrer der, des Bohrers. V. Die Bohrer, der Bohrer, den Bohrern. I.

Böller der, des Böllers. V. Die Böller, der Böller, den Böllern. I.

Bollwerk, wie Werk.

Bolz der, des Bolzes, dem Bolze. V. Die Bolze, der Bolze, den Bolzen. II.

Bombe die, der Bombe. V. Die Bomben. III.

Boot (kleines Schiff) das. II. Bootsknecht, Bootsleute.

borgen, ich borge, du borgest, er borgt; ich borgete; ich habe geborget oder geborgt. S. lehnen.

Born der, (ein Brunn) des Bornes oder Borns, dem Borne. II.

Börse die (ein Kaufhaus). V. Die Börsen. III.

Borste die. V. Die Borsten. III.

Bort das, (der Rand, die Einfassung, z. B. eines Schiffes) des Bortes oder Borts. II. 1).

Borte die (auf den Kleidern). V. Die Borten. III.

bös, böse. V. Die Bösen, wie los. 2)

Böse=

---

1) Davon kömmt: an Bort gehen, d. i. sich zu Schiffe begeben.

2) Bös ist der Gegensatz von gut; übel der Gegensatz von wohl. Das erste sieht also mehr auf eine Beschaffenheit der Sache, das zweyte mehr auf eine Handlung. Ein böses Herz ist dasjenige, welches keine guten, sondern solche Eigenschaften hat, die zum Schaden gereichen; so auch ein böses Maul, ein böses Thier, eine böse Krankheit, ein böser Weg.

Böses thun, heißt etwas thun, was nicht gut ist, oder was Schaden bringet; übel thun, heißt etwas thun, was nicht recht oder den Gesetzen zuwider ist. Etwas übel nehmen, oder etwas übel auslegen, sieht auf eine Handlung, welche

Bösewicht (Böswicht) der, des Bösewichts, dem Bösewichte. V. Die Bösewichte, der Bösewichte, den Bösewichten. II.
boshaft, wie tugendhaft.
Bosheit die. V. Die Bosheiten. III.
bossiren, (das Wachs) bossiret.
Both der, (so Briefe bringt) des Bothen. V. Die Bothen. III.
bothmäßig, wie artig. Die Bothmäßigkeit.
Bothschaft die. V. Die Bothschaften. III.
Bothschafter der. I.
Boy der, (ein Zeug) des Boyes, dem Boye. I.
Bracke die (womit man den Flachs bricht). V. Die Brackitze.
bracken, (zum erstenmale pflügen) ich bracke, du brachest, er brachet; ich brachete; ich habe gebrachet. 1)
Brachmonat der. S. Monat.
Bräme, Bremse die. V. Die Brämen. III. Die Brämse, Bremse.
Brätzel, Bretzel die. IV. Die Eyerbrätzel.
Bräutigam der, des Bräutigames oder Bräutigams, dem Bräutigame. V. Die Bräutigame, der Bräutigame, den Bräutigamen. I.
Brand der, des Brandes oder Brands, dem Brande. V. Die Brände, der Brände, den Bränden. II.
Branger der, besser Pranger.
brasseln, besser prasseln.
braten, ich brate, du brätst, er brät; ich briet, du brietest, er briet; ich habe gebraten; brat du; daß ich brate, briete.
Braten der, des Braten. V. Die Braten. I. Der Hammelsbraten.
Brauch der, des Brauches oder Brauchs, dem Brauche. V. Die Bräuche, der Bräuche, den Bräuchen. II.
brauchbar, wie fruchtbar.
brauchen, (eines Dienstes, Arzney) ich brauche, du brauchest, er brauchet; ich brauchete; ich habe gebrauchet oder gebraucht.

brauen

---

welche zum wenigsten unsern Gedanken nach nicht recht, oder den Gesetzen der Höflichkeit zuwider ist

Böse seyn oder werden; er ist böse auf mich oder über etwas, wird für zornig seyn, zornig werden gebrauchet; ingleichen böse machen für erzürnen; Böse thun, heißt sich zornig anstellen.

1) Das Feld liegt brache, d. i. ungebaut.

brauen (Bier), wie feuen.
Brauer der, des Brauers. Vielf. Die Brauer, der Brauer, den Brauern. I.
braun, bräuner, am bräunsten, wie gut. §. 15.
brausen, ich brause, du brausest, er brauset; ich brausete; gebrauset.
Braut die. V. Die Bräute, der Bräute, den Bräuten. II.
Breche (Öffnung in den Festungswerkern) die. III. V. Die Brechen. Breche schießen; über die Breche steigen.
brechen, (den Frieden, eine Hand) ich breche, du brichst, er bricht; ich brach, du brachst, er brach; ich habe gebrochen; daß ich breche; daß ich bräche.
brechen, (den Flachs) ich breche, du brechest, er brechet; ich brechete; ich habe gebrechet oder gebrecht.
breit, breiter, am breitesten; das Haus ist sechzig Fuß breit.
Breite die, der Breite. III.
Breme die. S. Bräme. III.
brennen, ich brenne, du brennest, er brennet; ich brannte oder brennete; ich habe gebrannt oder gebrennet.
Brett das, des Brettes oder Bretts, dem Brette. V. Die Bretter, der Bretter, den Brettern. V. Das Bretspiel.
Brevier das. II.
Brey der, (Gemüs) des Breyes. II.
Bricke die (ein Fisch). V. Die Bricken. III.
Brief der, des Briefes oder Briefs, dem Briefe. V. Die Briefe, den Briefen. II. Der Briefwechsel.
Brille die, der Brille. V. Die Brillen. III.
bringen, ich bringe, du bringst, er bringt; ich brachte, du brachtest, er brachte; ich habe gebracht.
brinnen. S. brennen.
Brocken der, des Brockens. V. Die Brocken. I.
Brod das. V. Die Brode. II. Der Brodkorb.
Bronn, besser Brunn.
Brosam die. V. Die Brosamen. III.
Bruch der, des Bruches oder Bruchs, dem Bruche. V. Die Brüche, der Brüche, den Brüchen. II. Die Bruchstücke für Rudera, Ruinen von Bildsäulen, Tempeln, u. dgl.
Brücke die, (Bruck) der Brücke. V. Die Brücken. III.
brudeln, gebrudelt, wie handeln. S. 40 §.
Bruder der, des Bruders. V. Die Brüder, der Brüder, den Brüdern. I.

brüderlich, wie herrlich.
Bruderschaft, Brüderschaft die. V. Die Bruderschaften. III.
Brügel, besser Prügel.
Brühe die. V. Die Brühen. III.
brühen, ich brühe, du brühest, er brühet; ich brühete; ich habe gebrühet oder gebrüht.
brüllen, ich brülle, du brüllest, er brüllet; ich brüllte; ich habe gebrüllet oder gebrüllt.
brummen, (wie ein Bär) ich brumme, du brummest, er brummet; ich brummete; ich habe gebrummet.
Brunn der, des Brunnes, dem Brunne. Vielf. Die Brunnen, der Brunnen, den Brunnen. II.
Brunst die. V. Die Brünste, der Brünste, den Brünsten. II.
brünstig, wie artig.
Brust die. V. Die Brüste. Die Brustwehr.
brüsten sich (pralen mit etwas); ich brüste mich, du brüstest dich, er brüstet sich; ich brüstete mich; ich habe mich gebrüstet.
Brut die. V. Die Bruten. III.
brüten, ich brüte, du brütest, er brütet; ich brütete; ich habe gebrütet. Brütende Hühner.

Bub, Bube der, des Buben. V. Die Buben. III. Ein Spitzbube. Das Bubenstück.
bübisch, wie närrisch.
Buch das, des Buches oder Buchs, dem Buche. V. Die Bücher, der Bücher, den Büchern. V. Buchführer, Buchhändler.
Buche die (ein Baum). V. Die Buchen. III.
Buchs der, (Buchsbaum) des Buchses, dem Buchse. II.
Büchse die. V. Die Büchsen. II.
Buchstab der, des Buchstaben. V. Die Buchstaben. III. Buchstäblich.
buchstabiren, ich buchstabire, du buchstabirest, er buchstabiret; ich buchstabirte; ich habe buchstabirt.
Buckel der, des Buckels. V. Die Buckel, der Buckel, den Buckeln. I.
bucken, ich bucke, du buckest, er bucket; ich buckete oder buckte; ich habe gebucket oder gebuckt.
Bückling (die Neigung des Leibes). II.
Bude. S. Butte.
Budel der, (ein Hund) des Budels. V. Die Budel, der Budel, den Budeln. I.
Büffel der, des Büffels. V. Die Büffel, der Büffel, den Büffeln. I.

Bug (die Schulter an Thieren) der, des Buges oder Bugs, dem Buge. V. Die Büge, der Büge, den Bügen. II.

Bügel der, (Steigbügel) des Bügels. V. Die Bügel, der Bügel, den Bügeln.

Bühel der, (ein Hügel) des Bühels. V. Die Bühel, der Bühel, den Bühel n. I.

Bühne die. V. Die Bühnen. III.

Bull der, (ein Stier) des Bulles oder Bulls, dem Bulle. V. Die Bulle, der Bulle, den Bullen. II.

Bulle die (päpstlicher Brief). V. Die Bullen. III. Die goldne Bulle.

Bund (Heu) das. II.

Bund der, (ein geschlossenes Verständniß oder Vertrag) des Bundes oder Bunds, dem Bunde. V Die Bünde, der Bünde, den Bünden. II. 1)

Bündel der, des Bündels. V. Die Bündel. I.

bündig, wie artig.

Bündniß die. II.

bunt (vielfarbig).

Bürde die. V. Die Bürden. III.

Burg die. V. Die Burgen. II. Der Burggraf, die Wagenburg.

Bürge der (so für jemanden gut ist). V. Die Bürgen. III.

Bürgschaft die. V. Die Bürgschaften. III.

Bürger, Burger der. V. Die Bürger. I. Der Bürgermeister, das Bürgerrecht.

bürgerlich, wie herrlich.

Bürgerschaft die. III.

Bursch der. V. Die Bursche. II.

Bürste die. V. Die Bürsten. III.

bürsten, ich bürste, du bürstest, er bürstet; ich bürstete; ich habe gebürstet.

burzeln, ich burzle, du burzelst, er burzelt; ich habe geburzelt.

Busch der, des Busches, dem Busche. V. Die Büsche, der Büsche, den Büschen. II. Ein Federbusch. Hinter dem Busche halten.

Büschel der, des Büschels. V. Die Büschel.

Busen (des Menschen) der, des Busens. V. Die Busen. I. Der Meerbusen.

Buße die (die Reue). V. Die Bußen. II. Das Bußkleid. Der Büßer. I.

büßen, ich büße, du büßest, er büßet; ich büßete; ich habe gebüßet oder gebüßt.

buß=

---

1) Ein türkischer Bund; ein Schutz= und Trutzbund heißt eine defensiv und offensiv Alliance. Die Bundesgenossen.

bußfertig, wie artig.
Bußfertigkeit die, der Bußfertigkeit. III.
Butte die, (ein Kramladen, ein hölzern Gefäß, ein Fisch) der Butte. V. Die Butten. III. 1) Der Büttner. I.
Butter der die, der Butter. I. Die Buttermilch. Das Butterbrod.
Butz, Buz der (im Obste, in einem Geschwüre) der, des Butzes, dem Butze.
Bux. S. Buchs.

C.

C ist eigentlich kein deutscher Buchstab. Das griechische x muß jederzeit mit einem ch ausgedrucket werden, als: Chersonesus, nicht Xersonesus. Die Regeln vom Gebrauche des C und K sieh in den Anmerkungen §. 20.
Cabinet (geheimes Zimmer). S. Kabinet.
Caffee der, des Caffees, dem Caffee.
Calesche die, (Reisewagen, offne Kutsche). S. Kalesche.
Camelot (ist französisch, Schamlot italiänisch).
Camerad der. S. Kamerad.
Capelle die. S. Kapelle.
Caper der, (ein Raubschiff) des Capers. V. Die Caper, der Caper, den Capern. I.
capern, ich capere; ich caperte; ich habe gecapert.
Carbunkel der. V. Die Carbunkeln. IV.
Cardinal der, des Cardinales oder Cardinals, dem Cardinale. V. Die Cardinäle, der Cardinäle, den Cardinälen. II.
casteyen, ich casteye; du casteyest, er casteyet; ich casteyete; ich habe casteyet.
Ceder die; der Ceder. V. Die Cedern. IV.
Ceremonie die. V. Die Ceremonien. III.
Charfreytag, wie Tag.
Charwoche die. III.
Chor das und der, des Chores oder Chors, dem Chore. V. Die Chöre, den Chören. II.
Chrisam der. I.
Christ der, des Christen. V. Die Christen. III.
christlich, wie herrlich.
Christenthum das, des Christenthumes oder Christen-

x) Es heißt im Ital. borega, im Franz. bourique.

stenthums, dem Christenthume. V.

Citrone die. V. Die Citronen. III.

Clavier das. V. Die Claviere. II.

communiciren, (mittheilen, kundmachen, das heil. Abendmahl empfangen).

Communion die (Gemeinschaft, das heilige Abendmahl). III.

Communikat die (Gemeinde, allesämmtlich). III.

Confect das (Zuckerwerk). II.

Crucifix das, des Crucifixes, dem Crucifixe. II.

Cur (Gebrauch der Arzney) die. III. curiren, heilen, gesund machen.

Cymbel die. V. Die Cymbeln. IV.

Cypresse die. V. Die Cypressen. III.

D.

da, ein Nebenwort, wovon dahier, dahin, dagegen, dahinwärts, dahinab, dahinauf, dahinunter, dahinein, dahinaus, dahinüber, dahinieder, damals, daselbst, dabey, dadurch, daher, damals.

Dach das, (Hausdach) des Daches des Dachs, dem Dache. V. Die Dächer, der Dächer, den Dächern. V.

Dachs der, (ein Thier) des Dachses, dem Dachse. V. Die Dächse, der Dächse, den Dächsen. II.

Dacht der, (für das Licht) des Dachtes oder Dachts, dem Dachte. II. auch Tocht. Ich dachte von denken.

dafür halten. S. glauben.

Damast der, (ein Zeug) des Damastes, dem Damaste. II.

Damhirsch der, (von Dama, nicht Dann- oder Tannhirsch). S. Hirsch.

Damm der, (um einen Teich) des Dammes oder Damms, dem Damme. V. Die Dämme, der Dämme, den Dämmen. II.

dämmen, (einen Fluß) wie staumen.

Dampf der, des Dampfes, dem Dampfe. V. Die Dämpfe, der Dämpfe, den Dämpfen. II. 1)

dämm-

---

a) Der Rauch entsteht von Sachen, welche verbrannt werden; der Dampf von Räucherwerke, von Kohlen ꝛc. der sichtbar

in

dämpfen, ich dämpfe, du dämpfest, er dämpfet; ich dämpfete; ich habe gedämpfet oder gedämpft.

däuchten. S. dünken.

Dän der (aus Dänemark). V. Die Dänen. III.

dankbar, wie fruchtbar.

Dank der, des Dankes, dem Danke. I.

danken, ich danke, du dankest, er danket; ich dankete; ich habe gedanket oder gedankt. 1)

Dankbarkeit die, der Dankbarkeit. III. S. Erkenntlichkeit. Das Dankfest. Die Danksagung.

daneben.

dann, (ein Bindewort) dann und wann. S. §. 49.

Danne die (ein Baum). S. Tanne. II.

dannoch, besser dennoch; von dannen, daher, auf die Frage woher.

dar, eine Anfangssylbe, welche von dem da wohl zu unterscheiden ist. Von dar kommen: daran, darunter, darauf, und folget insgemein auf das r ein Selbstlauter, wenn es nicht an einem Zeitworte hängt; z. E. darbiethen, dargeben, u. dgl. Auf das da

aber

---

in die Augen fällt; der Duft ist, was unsichtbarer Weise aus Blumen, Pflanzen und andern riechenden Sachen ausdüftet. Des Abends duften die Blumen den lieblichsten Geruch. Der Dunst ist eine aus der Erde, vom Wasser und andern nassen Dingen aufsteigende, bald sichtbare, bald unsichtbare Feuchtigkeit. Der Theekessel treibt viel Dunst in die Luft; vom Wasser steigen immer viele Dünste auf; der Mensch dünstet täglich das meiste von dem aus, was er ißt und trinket. Die Ausdünstungen der Erde bilden Wolken, Thau, Nebel, Regen ꝛc. Qualm wird genannt ein großer und dicker Rauch oder Dampf.

1) Danken brauchet man sowohl von der innerlichen Gesinnung des Herzens, als auch von den Worten und von der That, womit man dieselbe äußerlich zu erkennen giebt. Bedanken und Danksagen versteht sich bloß von den Worten. Dankbar seyn bezieht sich auf das Gemüth und auf die That; verdanken allein auf die That. Z. B. ich weiß nicht, wie ich ihm dieses verdanken soll, d. i. ich werde ihm nicht eben so viel Gutes wieder erweisen können.

Danken und bedanken werden auch bisweilen in einem andern Sinne genommen, als: man danket und bedanket sich für eine Sache, die man nicht haben will. Diese Bedienung ist mir angetragen worden, aber ich habe mich dafür bedanket; er bedanket sich für diese Ehre, d. i. er will sie nicht annehmen.

aber folget insgemein ein Mitlauter, als: dabey, dadurch, damit, daran, u. s. f.

Dardanellen die, (feste Schlösser am Ausgange des schwarzen Meeres). III.

darf. S. dörfen.

darben, (Noth leiden) ich darbe, du darbest, er darbet; ich darbete; ich habe gedarbt.

darbiethen, (einem seine Dienste) ich biethe dar, dargebothen. S. biethen

dargeben, ich gebe dar, dargegeben. S. geben.

darinn besser, als darinnen.

Darm der, des Darmes oder Darms, dem Darme, den Darm. V. Die Därme, der Därme, den Därmen. II.

darreichen, (einem eine Schrift) ich reiche dar, dargereichet oder dargereicht. S. reichen.

darstellen, (sich einem) ich stelle dar, dargestellet. S. stellen.

darthun, (etwas mit Zeugen) dargethan. S. thun.

darum.

darzählen, ich zähle dar, dargezählet oder dargezählt. S. zählen.

darzeigen, (einem ein Buch) ich zeige dar, dargezeiget oder dargezeigt. S. zeigen.

das (das Geschlechtswort); **daß** (das Bindewort). S. §. 49.

dasig ist nicht gar gut, wie hiesig.

Dattel die. V. Die Datteln. IV.

dauen oder **däuen**, ich daue, du daust, er dauet; ich dauete; ich habe gedauet. Die **Dauung** des Magens. III. Der **Dauungssaft.** II.

Dauer die. IV.

dauerhaft, wie **tugendhaft.** S. **ewig.**

Dauerhaftigkeit die. III.

dauern, ich daure, du dauerst, er dauert; ich dauerte. 1)

Daumen der, des Daumes, dem Daumen, den Daumen. V. Die Daumen, der Daumen, den Daumen. I. Der **Daum.** II.

davon, davor, dawider, dazu, dazwischen.

1.) Währen sieht nur bloß auf die Länge der Zeit; dauern zugleich auf die Beschaffenheit einer Sache und das Vermögen, welches sie hat, lange oder kurz zu währen. Z. B. der Schmerz währete nicht lange; das Leben des Menschen währet eine kurze Zeit; Eisen und Stein dauern lange; dieses Gebäude kann nicht lange dauern.

Decke die. V. Die Decken. III.

Deckel der, des Deckels. V. Die Deckel, der Deckel, den Deckeln. I.

decken, ich decke, du deckest, er decket; ich deckete oder deckte; ich habe gedecket oder gedeckt.

Degen der, des Degens. V. Die Degen. I.

dehnen (sich), ich dehne, du dehnest, er dehnet; ich dehnete oder dehnte; ich habe gedehnet oder gedehnt.

Deichsel die. V. Die Deichseln. IV.

dein, dein Vater, deine Mutter. S. mein im 20 §.

demmen ist eine Redensart: schlemmen und demmen, wie dämpfen.

Demmerung die, der Demmerung. III.

Demuth die, der Demuth. III.

demüthig, wie artig.

demüthigen, wie belästigen.

den der Artikel, denen für welche, z. B. sage es den Jünglingen, denen daran gelegen ist.

denken, wie danken.

Denkmaal das. S. Maal.

denn (das Bindewort). S. den 50 §.

dennoch, besser als dannoch.

der, (das bestimmte Geschlechtswort) wird abgeändert. S. 4.

der, (als ein beziehendes Fürwort), die, das, wird also abgeändert: dessen, deren, dessen; dem, der, dem; den, die, das. V. Die, derer, die; denen. S. 7 §.

derb wie gut; derbe Schläge, derber Verweis.

dergleichen, derhalben, u. s. f.

derentwegen, besser deßwegen.

derjenige, diejenige, dasjenige. S. §. 23.

derley.

dermaleinst.

dermalen, besser für jetzt.

dero ein Complimentwort: besser ihr, ihre, ihres; oder euer, eure, eures; z. B. ich habe ihren Brief (nicht dero Brief) empfangen; ich empfehle mich in ihre fernere Wohlgewogenheit. S. den 23 §.

derselbe, dieselbe, dasselbe. S. den 23 §.

deßgleichen, deßhalben. 1)

desto, z. B. richtiger: je mehr.

deuten, ich deute, du deutest, er deutet; ich deutete; ich habe gedeutet.

deut=

1) Diese Nebenwörter kommen nicht von dem Artikel des, sondern von dem Fürworte dessen her; man hat also keine Ursache das in ein einfaches s abzuändern.

deutlich, wie herrlich.
Deutlichkeit die.
deutsch, besser als teutsch. V. Die Deutschen. I.I.
Deutschland das, wie Land.
Diät die, (Ordnung und Mäßigkeit im Essen und Trinken).
Diamant der, des Diamantes, dem Diamante. V. Die Diamante, der Diamante, den Diamanten. II.
dicht, (enge beysammen) dichtes Tuch.
dichten, (erfinden, aussinnen) ich dichte, du dichtest, er dichtet; ich dichtete; ich habe gedichtet.
Dichter der, des Dichters. V. Die Dichter, der Dichter, den Dichtern. I. Die Dichtkunst.
dick, dickhäutig, armsdick, die Dicke des Baumes.
Dieb der, des Diebes oder Diebs, dem Diebe, den Dieb. V. Die Diebe, der Diebe, den Dieben. II.
Dieberey die. V. Die Diebereyen. III.
diebisch, wie närrisch.
Diebstahl der, des Diebstahles oder Diebstahls, dem Diebstahle. V. Die Diebstähle, der Diebstähle, den Diebstählen. II.
Diele (ein Bret) die. V. Die Dielen. III.
dielen, (den Boden) gedielet.
dienen (einem, bey, unter einem, zu Fuße, zu Pferde), ich diene, du dienest, er dienet; ich dienete oder diente; ich habe gedienet oder gedient. 1)
Diener der, des Dieners. V. Die Diener, der Diener, den Dienern. Kammerdiener, Silberdiener. I.
dienlich. 2)
Dienst der, des Dienstes, dem Dienste. V Die Dienste, der Dienste, den Diensten. II.
Dienstag, geht wie Tag.
dienstbar, wie fruchtbar.
Dienstbarkeit die. III.
dienstbeflissen, dienstfertig, dienstlos, dienstwillig.
dienstlich, wie herrlich.
dieser, diese, dieses oder dieß. S. den 23 §.
diesseits, diesseit.
Dietrich der, (ein Schlüssel, der alle Schlösser schließt) des Dietriches oder Dietrichs, dem Dietriche, den Dietrich. V. Die Dietriche,

1) Das dienet zu deinem Lobe, zum Beweise deiner Unschuld.
2) Das ist dienlich zu meiner Gesundheit. Das ist dienlich, die Sache zu erklären.

che, der Dietriche, den Dietrichen. II.

dieweil, besser weil.

Ding das, des Dinges oder Dings, dem Dinge. V. Die Dinge, der Dinge, den Dingen. II.

dingen, (eine Magd, einen Knecht) ich dinge, du dingest, er dinget; ich dingete oder dingte; ich habe gedinget oder gedingt. Einige schreiben auch: ich dinge, du dingst, er dingt; ich dung; ich habe gedungen; ding du; daß ich dinge, dünge.

Dinkel (die Frucht) der. I. Dinkelsspiel (die Stadt) besser Dinkelsbühel, d. i. ein Hügel, worauf Dinkel wächst.

Dinte die, der Dinte. III.

Dipfel (Punct) das, besser Düpfel.

Dirne die. V. Die Dirnen. III.

Distel die. V. Die Disteln. IV.

distilliren (abtröpfeln, Wasser brennen).

doch.

Docke die, (für die Kinder) besser Tocke.

Dogge die (ein Hund). V. Die Doggen. III.

Dolch der, des Dolches oder Dolchs, dem Dolche, den Dolch. V. Die Dolche, der Dolche, den Dolchen. II.

Dole die (ein Vogel). V. Die Dolen. III.

dollmetschen, gedollmetschet. 1)

Dom der, (von domus, wo der Bischoff seine Wohnung hat) des Domes oder Doms, dem Dome. II. Die Domkirche, der Domherr, das Domstift.

Don der (ein Strom).

Donau die (ein Fluß).

Done die (eine Vogelschlinge). III.

Donner der, des Donners. I. Donnerschlag, Donnerstag, Donnerwetter.

donnern.

doppeln, (die Schuhe) ich dopple, du doppelst, er doppelt; ich doppelte; ich habe gedoppelt.

doppelt, doppelter Adler.

Dorf das, des Dorfes oder Dorfs, dem Dorfe. V. Die Dörfer, der Dörfer, den Dörfern. V.

dör=

1) Man dollmetschet, was in einer unbekannten Sprache geredet oder geschrieben ist, in diejenige, welche wir verstehen. Ein Dollmetscher muß nicht nur aus einer Sprache in die andre, sondern auch in diejenige übersetzen, welche wir verstehen; und es kann jemand ein Buch oder eine Rede gut übersetzen, ohne daß er sie in Absicht unsrer verdollmetschet.

dörfen, dürfen, ich darf, durfte.
Dorn der, des Dornes oder Dorns, dem Dorne. V. Die Dörner, der Dörner, den Dörnern. V. Die Dornen. III. 1)
dorren, ich dorre, du dorrest, er dorret; dorrete; gedorret. Es ist aber dieses Wort veraltet, und man höret nur ausdorren, verdorren.
dörren (das Heu, Äpfel).
dort, dorten, dorthin, dorthinein, dorthinaus.
Dose die. V. Die Dosen. III. Die Tabacksdose.
Dotter der, des Dotters. I.
Drach der. V Die Drachen. III. Einige schreiben der Drack; die Dracken. 2)
Dragoner der. V. Die Dragoner (leichte Reiter). I.
dran für daran.
Drang der. II. Die Drangsal. III.
Drat, Drath der, des Drates oder Drats, dem Drate. II.
dräuen (drohen), ich dräue, du dräuest, er dräuet; ich dräuete; ich habe gedräuet oder gedräut.
drauf, draus, draußen, besser darauf, daraus.
drechseln, ich drechsle, du drechselst, er drechselt; ich drechselte; ich habe gedrechselt; drechsle du, drechselt ihr.
Drechsler der, des Drechslers. V. Die Drechsler, der Drechsler, den Drechslern. I.
drehen, ich drehe, du drehest, er drehet; ich drehete; ich habe gedrehet oder gedreht.
drein, d. i. hinein.
dreiste oder dreist. Die Dreistigkeit. III. 3)
dreschen, ich dresche, du drischest, er drischt; ich drosch, du

---

1) Durch Dornen verstehen einige ein ganzes Gebüsch, wenigstens die dornichten Zweige oder Äste zugleich; durch Dörner hergegen bloß die Stacheln der Dornen. Man saget daher besser eine Dornenkrone (für Dörnerkrone), weil sie aus Dornzweigen geflochten ist.
2) Denn es hat sein ursprüngliches K in dem Griechischen. Die Herleitung wird aber der Aussprache weichen.
3) Wer ein gutes Zutrauen zu sich selber hat, und in seinen Unternehmungen keine Schwierigkeiten scheuet, ist dreist. Die Dreistigkeit ist ein getroster Muth, welchen uns eine gute Sache giebt, oder welchen wir aus der Kenntniß gewisser Vortheile erlangen, die wir besitzen, und die uns einen guten Aus-

gang

du droschest, er drosch; ich habe gedroschen; drisch du, dresche er; daß ich dresche, drösche.

Dresden, die Hauptstadt in Meißen.

drey (eine Zahl). S. §. 19. Dreyfach, dreymalig, dreyzehn, dreyerley, dreyeckig; der Dreyfuß.

Dreyfaltigkeit, Dreyeinigkeit die. III. Dreyeiniger Gott.

dreyßig, der dreyßigste.

dringen, (drängen) ich dringe, du dringst, er dringt; ich drang, du drangst, er drang; ich habe gedrungen; dring du, dringe er; daß ich dringe, dränge.

dritter der, des dritten, wie gut. Dritttheil. S. Theil.

droben.

drohen, ich drohe, du drohest, er drohet; ich habe gedrohet oder gedroht.

Drohung die. V. Die Drohungen. III. Die Drohworte.

Drossel die (Gurgel). IV.

drosseln, gedrosselt, wie handeln im 40 §.

Druck der, des Druckes oder Drucks, dem Drucke, den Druck. II.

drucken, (ein Buch) ich drucke, du druckest, er druckt; ich druckete oder druckte; ich habe gedrucket oder gedruckt.

drücken (einen); im Gedränge gedrücket werden.

Drucker der, des Druckers. V. Die Drucker, der Drucker, den Druckern. I.

Druckerey die. V. Die Druckereyen. III.

drum, besser darum.

Drumm (Trumm) das, des Drummes oder Drumms, dem Drumme. V. Die Drümmer, der Drümmer, den Drümmern. V.

Drüse die. V. Die Drüsen. III.

Ducat der, des Ducaten. V. Die Ducaten. III.

ducken, wie bücken.

dulden, wie handeln.

Dudelsack der, wie Sack.

Duft der, des Duftes oder Dufts, dem Dufte. V. Die Düfte, der Düfte, den Düften. II. S. Dampf.

duften, düften, ich dufte, du

---

gang unserer Unternehmungen vermuthen lassen. Z. B. Nathan redete den König David mit derjenigen Deistigkeit an, welche den Boten der höchsten Gottheit anständig ist.

Man brauchet auch das Wort dreist bisweilen in einem bösen Sinne, z. B. Catalina war dreist, er hatte ein gutes Zutrauen zu sich selber, und hoffete durch seine Verleumdungen die Rathsherrn wider den Cicero aufzubringen.

du dufteſt, er duftet; ich duftete; ich habe geduftet.
dulden, wie duften.
Dult die (Jahrmarkt). V. Die Dulden. III.
dumm, wie alt.
Dummheit die. III. S. Unwiſſenheit.
Dumpf der, des Dumpfes oder Dumpfs, dem Dumpfe. V. Die Dümpfe, der Dümpfe, den Dümpfen.
dumpfig, (angelaufen an feuchten Orten) wie artig.
düngen, daß Feld) ich dünge, du düngeſt, er dünget; ich düngete oder düngte; ich habe gedünget oder gedüngt.
dunkel. 1)
Dünkel (der Wahn, eine ſtolze Einbildung). 2)
dünken (ſcheinen). 3)
dünn, dünner Drat, dünnes Glas.
Dunſt der, des Dunſtes, dem Dunſte. V. Die Dünſte, der Dünſte, den Dünſten. II.
dünſten, ich dünſte, du dünſteſt, er dünſtet; ich dünſtete; ich habe gedünſtet.
dünſtig, wie artig.
durch. Sieh Vorwörter; durch, wenn es an einem Zeitworte hängt, iſt es trennbar.
durchblättern, (ein Buch) durchgeblättert.
durchbrechen, ich breche durch,

---

1) Wo gar kein Licht zu finden iſt, da iſt es finſter. Wo das Licht ſo weit entzogen iſt, daß man nicht genugſam ſehen kann, da iſt es dunkel. Wo das Licht durch zwiſchenkommende Körper zu ſcheinen verhindert wird, da iſt es düſter. Ein Wald iſt dunkel, weil nicht Licht genug darinnen iſt; düſter, weil die Bäume das Licht verhindern hinein zu fallen.

In Anſehung des Verſtands nennen wir dasjenige dunkel, was unſer Verſtand nicht faſſen kann, oder wovon wir die Urſachen nicht entdecken können; undeutlich, was uns nicht klar genug vorgeſtellet wird; verwirret, was ſehr unter einander geworfen iſt, oder wo viele Dinge mit einander vermenget ſind, welche man nicht anders, als mit vieler Mühe, oder wohl gar nicht, in Ordnung bringen kann.

2) Der Mann iſt von großem Dünkel; ſein Dünkel machet ihn unerträglich.

3) Von einer Sache, welche in die äußerlichen Sinne fällt, ſaget man z. B. mir däuchtet, ich ſehe dort einen Rauch aufgehen; es däuchtete mir, als ob ich Glocken läuten hörte. Von der innern Meynung, welche wir haben, oder von dem Urtheile, welches wir innerlich über eine Sache fällen, ſaget man z. B. mich dünket, dieſe Wahrheit wird bald ins Licht geſetzet werden, dieſer Beweis ſey nicht hinlänglich genug.

durch, durchgebrochen. S. brechen.

durchbringen, (sich ehrlich, das Seinige verschwenden) ich bringe durch, durchgebracht. S. bringen.

Durchbruch, wie Bruch.

durchdringen, ich dringe durch, durchgedrungen. S. dringen.

durchdringend. S. scharf.

durchforschen, ich forsche durch, durchgeforschet. S. forschen.

durchgehen, (etwas geschwinde besehen, davon laufen) ich gehe durch, durchgegangen. S. gehen.

durchgehends.

durchhecheln, (durchhächeln von Hacke), d. i. verspotten, tadeln, durchziehen.

durchhelfen (einen), ich helfe durch, durchgeholfen. S. helfen.

durchjagen, (den Wald, sein Gut) ich jage durch, durchgejaget oder durchgejagt. S. jagen.

durchkommen, ich komme durch, durchgekommen. S. kommen.

Durchleucht, (von leuchten) nicht Durchlaucht.

durchleuchtig.

durchlaufen, ich laufe durch, durchgelaufen. S. laufen.

durchrennen, (einen mit dem Degen) ich renne durch, durchgerennet oder durchgerannt. S. rennen.

durchscheinen, ich scheine durch, durchgeschienen. S. scheinen.

durchschlagen, ich schlage durch, durchgeschlagen. S. schlagen. Der Durchschlag. V. Die Durchschläge. II.

durchschleichen, ich schleiche durch, durchgeschlichen. S. schleichen.

durchschneiden, ich schneide durch, durchgeschnitten. S. schneiden.

Durchschnitt der. Sieh Schnitt.

durchschwimmen, ich schwimme durch, durchgeschwommen. S. schwimmen.

durchsichtig, wie artig. 1)

durchstechen, ich steche durch, durchgestochen. S. stechen.

durchstreifen, (das Land) ich streife durch, durchgestreifet

1) Das feine Porcellan, das Horn u. dgl. Körper, durch welche die Lichtstrahlen einigermaßen durchfallen, sind durchscheinend. Durchsichtig wird nur von solchen Dingen, z. B. vom Glase, gebrauchet, welche die Lichtstrahlen so häufig durchlassen, daß man alle Gegenstände ganz deutlich sehen kann.

streifet oder durchgestreift. S. streifen.
durchtrieben; ein durchtriebener Kopf.
Durchzug der. S. Zug.
dürfen. S. dörfen.
dürftig, wie artig.
dürre. S. trocken.
Durst der, des Durstes, dem Durste. II.
dürsten, ich dürste, du dürstest, er drüstet; ich dürstete; ich habe gedürstet. S. lechzen.
durstig, wie artig.
düster, finster. S. dunkel.
Dute die. III. Eine Geldute.
dutzen, ich dutze ihn, du dutzest, er dutzet; ich dutzete; ich habe gedutzet. III.
Dutzend das; dutzendweise.

E.

E ist in vielen Wörtern überflüßig, in vielen nothwendig, in vielen zierlich. S. im 20 §. den Buchstaben E.
Ebbe die, (der Ablauf des Meers). III.
eben (glatt, flach, gleich); ein ebner Weg, ebenfalls, ebnermaßen, eben so viel.
Ebenholz. S. Holz.
Ebenteuer. Sieh Abenteuer.
Eber das oder der, (ein Schwein) des Ebers. V. Die Eber, der Eber, den Ebern. I.
Ebne die. III.
echt. S. ächt.
Eck, das (an einem Gebäude), und Ecke die. V. Die Ecken. III. S. Winkel.
Eckel oder Ekel der, des Ekels, dem Ekel. I.
eckeln, (andere schreiben ekeln) ekelte, geekelt, wie handeln.
edel, der edle, ein edler. V. Die edlen, wie gut.
Edelgestein das, wie Stein.
Edelknabe der, wie Knabe.
Edelmann, wie Mann.
edelmüthig, wie artig.
Egel (Blutegel) der, des Egels. I.
Ege. Egge die. III.
egen, eggen, (auf dem Acker) ich ege, du egest, er eget; ich egete; ich habe geeget.
ehe, eher, am ehesten, ehestens, aufs eheste, ehester Tage.
Ehe die. V. Die Ehen. III.
ehelichen, ich eheliche, du ehelichest, er ehelichet; ich ehelichte; ich habe geehlichet oder geehlicht.
Ehemann, geht wie Mann.

ehern von Erz, wie silbern.
ehrbar, wie fruchtbar.
Ehrbarkeit die, der Ehrbarkeit. III.
Ehre die. 1) V. Die Ehren, besser Ehrenbezeigungen. III.
Ehrbegierde die, der Ehrgeiz, die Ehrsucht. 2)
ehren, ich ehre, du ehrest, er ehret; ich ehrete oder ehrte; ich habe geehret oder geehrt. Von diesem stammen sehr viele Wörter ab, als: Ehrerbiethigkeit. 3) Ehrerbiethung, Ehrfurcht. Ehrenamt, ehrenreich, ehrwürdig, ehrenrührig, u. dgl.
ehrlich, die Ehrlichkeit. III. S. Aufrichtigkeit.

Eibe die (ein Baum). V. Die Eiben. III.
Eiche die, der Eiche. V. Die Eichen. III.
Eichel die. V. Die Eicheln. IV.
Eid der, des Eides oder Eids, dem Eide, den Eid. V. Die Eide, der Eide, den Eiden. II.
Eidam der, des Eidames oder Eidams, dem Eidame, den Eidam. I.
Eifer der, des Eifers, dem Eifer. I.
Eiferer der, des Eiferers. V. Die Eiferer, der Eiferer, den Eiferern. I.
eifrig, wie artig.
eifern, geeifert, wie zittern.

Eifer-

---

1) Die Ehre ist eigentlich das Urtheil der Menschen von jemandes guten Eigenschaften und Vollkommenheiten. Wird dasselbe von verständigen Leuten und mit Grunde gefället: so ist es eine wahre Ehre; wird es aber von Thoren oder dem unwissenden Pöbel, und ohne Grund gefället: so ist es eine falsche, eine Scheinehre.

2) Der Ehrgeiz ist eine unmäßige Begierde nach Ehre; der Ehrgeizige will nur von andern geehret werden, ohne sich darum zu bekümmern, daß er sich solcher Ehre würdig mache. Die Ehrbegierde ist löblich; sie treibt den Menschen zu solchen Handlungen an, welche ihm wirklich Vorzüge und eine wahre Ehre verschaffen. Die Ehrsucht ist die heftigste Begierde nach Ehre, welche den Menschen antreibt, alle mögliche auch ungerechte Mittel zu gebrauchen, wodurch er sich über andere erheben könne.

3) Ehrerbiethigkeit drücket die Gesinnung eines Menschen aus, welche er hat jemanden zu ehren; Ehrerbiethung die That selber, daß er ihn wirklich ehret. Ehrfurcht ist ein mit Unterthänigkeit und Furcht vermischte Ehrerbiethigkeit, welche man gegen solche hat, die über uns erhoben sind, und zu gebiethen haben.

Eifersucht die, der Eifersucht. III.
eifersüchtig, wie artig.
eigen, wie golden.
Eigennutz der. II.
eigennützig, wie artig.
Eigenschaft die. V. Die Eigenschaften. III.
Eigensinn der, wie Sinn.
eigensinnig, wie artig.
Eigensinnigkeit die, der Eigensinnigkeit. III.
eigentlich, wie herrlich.
Eigenthum das, des Eigenthumes oder Eigenthums, dem Eigenthume. V. Die Eigenthümer, der Eigenthümer, den Eigenthümern. V.
eilen, geeilet oder geeilt, wie feilen.
eilends.
eilf, der eilfte.
eilfertig, wie artig.
Eilfertigkeit die, der Eilfertigkeit. III.
Eimer. S. Eymer.
ein (der Artikel). S. den 4 §.
einander besuchen. S. ander.
einer (das Zahlwort), einer, eine, eines, wie der Artikel.
ein ist bey vielen Wörtern eine überflüßige Anfangssylbe. Z. B. einberichten, einverstehen, einbekommen, einvernehmen: genug, berichten, verstehen, vernehmen, bekommen. Bey vielen Zeitwörtern ist es ein nöthiges, aber trennbares Vorwort.
einäschern, ich äschere ein, eingeäschert, wie zittern.
einbilden, ich bilde mir ein, eingebildet oder eingebildt. S. bilden.
Einbildung die. III. 1)
einbinden, (Bücher, einem etwas hoch befehlen) ich binde ein, eingebunden. S. binden.
einblasen, ich blase ein, eingeblasen. S. blasen.
einbrechen, ich breche ein, eingebrochen. S. brechen.

Der

---

1) Die Einbildung besteht in einer allzuguten Meynung, welche ein Mensch von sich selbst und seinen Verdiensten hat. Der Hochmuth ist eine Begierde sich über andere zu erheben, und mehr zu seyn, als man in der That ist. Der Stolz besteht in der wirklichen Erhebung über andere, welche man gegen sich selber gering schätzet. Die Hoffart hat den Hochmuth zum Grunde, und besteht in einer äußerlichen Pracht, wodurch man sich über seinen Stand zu erheben, und bey andern ein Ansehen zu erwecken sucht. Die Aufgeblasenheit ist aus Einbildung, Hochmuthe, Stolze und Hoffart zusammengesetzet, und die höchste Staffel davon.

Der Einbruch des Feindes. II.

einbringen, ich bringe ein, eingebracht. S. bringen.

einbüßen, (sein Leben) ich büße ein, eingebüßt. S. büßen. Die Einbuße am Silber.

eindringen, (in ein Land, sich in ein Amt) ich dringe ein, eingedrungen. Sieh dringen.

Eindruck der, wie Druck.

eindrücken, (das Siegel auf den Brief, etwas ins Gedächtniß) ich drücke ein, eingedrücket oder eingedrückt. S. drücken.

einerley.

einfach; der, die, das einfache; ein einfacher, eine einfache, ein einfaches. V. Die einfachen, wie gut. im 15 §.

einfädeln, ich fädle ein, du fädelst ein, er fädelt ein; ich fädelte ein; ich habe eingefädelt.

Einfahrt die. V. Die Einfahrten. III.

Einfall der, wie Fall.

einfallen, ich fal. in, eingefallen. S. fallen.

Einfalt die, der Einfalt. III.

einfältig, wie artig.

einfinden, ich finde mich ein, eingefunden. S. finden.

einflößen, ich flöße ein, eingeflößt. S. flößen.

Einfluß der, wie Fluß.

Eingang der, wie Gang.

eingeben, ich gebe ein, eingegeben. S. geben. Die göttliche Eingebung (Inspiration).

eingebohrner Sohn.

eingedenk. 1)

eingehen, ich gehe ein, eingegangen. S. gehen.

eingestehen, Eingeständniß. 2)

Eingeweid, Ingeweid das, des Eingeweides, dem Eingeweide. II.

eingezogen (bescheiden). Die Eingezogenheit. III.

eingießen, ich gieße ein, eingegossen. S. gießen.

eingraben, ich grabe ein, eingegraben. S. graben.

eingrei-

---

1) Man ist einer Sache eingedenk, wenn man sie nicht vergißt. Man erinnert sich derselben, wenn sie uns durch einen Zufall wieder ins Gedächtniß gebracht wird. Man besinnt sich darauf, wenn man einige Mühe und Nachdenken anwenden muß, ehe man sich derselben wieder recht genau erinnern kann. Ich will meines Versprechens eingedenk seyn, d. i. ich will es nicht vergessen.

2) Dieß sind neu aufgebrachte, aber überflüßige Wörter. Eingestehen saget nichts mehr, als gestehen, einräumen, zugeben. Man spricht: auf des Beklagten Geständniß wird dieß oder jenes erkannt.

eingreifen, ich greife ein, eingegriffen. S. greifen.
Eingriff der. II. 1)
einhällig, (von Hall) nicht einhellig. Die Einhälligkeit. 2)
einhändigen, ich händige ein, eingehändiget oder eingehändigt, wie belästigen.
einhalten, ich halte ein, eingehalten. Den Begierden, dem Feinde Einhalt thun.
einheimisch, wie närrisch.
einheizen, ich heize ein, eingeheizet oder eingeheizt. S. heizen.
einholen, (einen auf der Reise) ich hole ein, eingeholet oder eingeholt.
Einhorn das. S. Horn.
einhüllen, ich hülle ein, eingehüllet oder eingehüllt.
einjagen, (einem große Furcht) ich jage ein, eingejaget oder eingejagt. S. jagen.
einig werden, **eins werden**, seyn. 3)
Einigkeit die. III.
einkehren, ich kehre ein, eingekehret oder eingekehrt. S. kehren.
Einkünfte die, der Einkünfte, den Einkünften. II.
einladen, (ins Haus, die Waaren ins Schiff), ich lade ein, eingeladen. S. laden.
einlassen, (sich mit einem in ein Gespräch) ich lasse ein, eingelassen. S. lassen.
einlegen, (in die Lotterie) ich lege ein, eingeleget oder eingelegt. S. legen.
einleiten, (hineinführen, unterrichten), ich leite ein, eingeleitet. S. leiten.
Einleitung die, V. Die Einleitungen. II.

ein=

---

1) Keinen Eingriff in die herrschaftlichen Güter thun, einem in seinen Rechten Eingriff thun.

2) Alle Zeugen bestätigten es mit großer Einhälligkeit, d. i. sie kamen alle in ihrem Zeugnisse überein. Hierinn findet sich eine große Einhälligkeit bey den Geschichtschreibern, d. i. die Geschichtschreiber kommen in ihrer Aussage mit einander überein.

3) Diejenigen, die vorher mit einander im Zanke und Zwietracht gelebt haben, und sich wieder aussöhnen, werden einig. Eins werden diejenigen, welche verschiedene Meynungen hatten, und sich vergleichen, oder welche ihren Willen und ihre gesammte Kräfte zu einem gewissen Zwecke mit einander verbinden. Z. B. die Feldherrn wurden eins den Feind anzugreifen. Man saget auch des Handels eins werden.

Einig seyn heißt in einem guten Verständnisse mit einem leben, sich mit einem wohl vertragen. Eins seyn heißt einerley Absichten, Gesinnungen haben, gleich gesinnet seyn.

einmal.

einmengen, ich menge ein, eingemenget oder eingemengt. S. mengen.

einmüthig.

Einmüthigkeit die, der Einmüthigkeit. III. 1)

Einnahme die. V. Die Einnahmen. III.

einnehmen, ich nehme ein, eingenommen. Sieh nehmen.

einnisten, (sich fest setzen an einem Orte), ich niste ein, eingenistet. S. nisten.

Einöde die. V. Die Einöden. III.

einpacken, ich packe ein, eingepacket oder eingepackt. S. packen.

einpflanzen, ich pflanze ein, eingepflanzet oder eingepflanzt. S. pflanzen.

einprägen, ich präge ein, eingepräget oder eingeprägt. S. prägen.

einräumen, (einem ein Zimmer, den ersten Platz) ich räume ein, eingeräumet oder eingeräumt. S. räumen. 2)

einrathen, (besser anrathen, zu etwas rathen).

einreden, ich rede ein, eingeredet oder eingeredt. S. reden. 3)

einreißen, (das Haus) ich reiße ein; die Krankheiten sind eingerissen. S. reißen.

einrichten, ich richte ein, eingerichtet.

einrücken, ich rücke ein, eingerücket oder eingerückt. S. rücken.

eins. S. einig.

einsam, wie tugendsam.

Einsamkeit die, der Einsamkeit. III.

einschärfen, ich schärfe ein, eingeschärfet oder eingeschärft. S. schärfen.

einschal-

---

1) Einmüthigkeit drücket eine Übereinstimmung der Gemüther oder Gleichheit der Menschen in ihren Gesinnungen oder Meynungen aus. Z. B. Unter den ersten Christen war eine große Einmüthigkeit; der Rath hat einmüthig beschlossen.

Eintracht hat eine Beziehung auf das äußerliche Betragen. Z. B. ein hitziger und feuriger Mensch lebet mit einem sanftmüthigen in Eintracht; weil dieser nachgiebt, und dem andern nichts zuwider thut.

2) Man saget auch: einem viel Freyheit einräumen, d. i. gestatten, erlauben; ich will ihnen gern einräumen, d. i. zugeben, daß diese Sache so beschaffen sey: allein ꝛc.

3) Zureden zeiget die Mittel, jemanden zu etwas zu bewegen; einreden die Wirkung an. Z. B. es hat viel Zureden gekostet, ehe ich ihn dahin bringen konnte; es hilft kein Zureden bey ihm. Er wird es sich wohl einreden lassen; auf mein Einreden oder Zureden hat er dieß gethan.

einschalten, ich schalte ein, eingeschaltet. Das Einschalten, der Schalttag, das Schaltjahr.

einschanzen, (sich im Lager) ich schanze ein, eingeschanzet oder eingeschanzt. S. schanzen.

einschenken, ich schenke ein, eingeschenket oder eingeschenkt. S. schenken.

einschießen (die Mauern).

einschiffen, (die Waaren) ich schiffe ein, eingeschiffet. S. schiffen.

einschläfern (einen), ich schläfere ein, eingeschläfert.

einschlafen, ich schlafe ein, eingeschlafen. S. schlafen.

Einschlag der. S. Schlag.

einschlagen (einen Pfahl, die Thüre), ich schlage ein; der Donner hat eingeschlagen. S. schlagen.

einschleichen, ich schleiche ein, eingeschlichen. Sieh schleichen.

einschließen (einen Brief, den Feind), ich schließe ein, eingeschlossen. S. schließen.

Einschluß der, wie Schluß.

einschmeicheln (sich bey einem), ich schmeichle ein, eingeschmeichelt. S. schmeicheln.

einschmeißen, ich schmeiße ein, eingeschmissen. Sieh schmeißen.

einschränken (eines Freyheit), ich schränke ein, eingeschränket oder eingeschränkt.

einschwatzen (einem etwas), ich schwatze ein, eingeschwatzet oder eingeschwatzt. S. schwatzen.

einsegnen (einen).

einsehen, ich sehe ein, eingesehen. S. sehen.

einsetzen (junge Bäume, einen zum Erben, in ein Amt), ich setze ein, eingesetzet oder eingesetzt. S. setzen.

Einsicht die, der Einsicht. III.

Einsiedler der, des Einsiedlers. V. Die Einsiedler, der Einsiedler, den Einsiedlern. 1.

einspannen, ich spanne ein, eingespannet oder eingespannt. S. spannen.

einsperren, ich sperre ein, eingesperret oder eingesperrt.

einst, wovon dereinst, dermaleinst.

Einstand der. S. Stand.

einstecken, ich stecke ein, eingestecket oder eingesteckt. S. stecken.

einstehen, eingestehen; ich stehe ein, eingestanden. S. stehen.

einsteigen (in den Wagen, ins Schiff), ich steige ein, eingestiegen. S. steigen.

einstellen (die unartigen Händel, sich dankbar bey einem, bey einer Gesellschaft), ich stelle ein, eingestellet oder eingestellt. S. stellen.

einstimmen (mit einem), ich stimme ein, eingestimmet oder eingestimmt. S. stimmen.

einstimmig.

einstreuen (einwenden, etwas in den Trank), eingestreuet oder eingestreut.

eintheilen. S. abtheilen.

Eintracht die, der Eintracht. III. S. Einmüthigkeit.

Eintrag der. II.

einträglich. 1)

eintragen, ich trage ein, eingetragen. S. tragen.

eintreffen, ich treffe ein, eingetroffen. S. treffen.

eintreten (in den geistlichen Stand), ich trete ein, eingetreten. S. treten.

einverleiben (einem Buche etwas).

einwärts, z. B. gebogene Knie.

einweihen, ich weihe ein, eingeweihet oder eingeweiht. S. weihen Die Einweihung einer Kirche. III.

einwenden, ich wende ein, eingewandt. S. wenden.

einwilligen (in etwas), ich willige ein, eingewilliget oder eingewilligt.

Einwilligung die, der Einwilligung. III.

Einwohner, Inwohner, der, des Einwohners. V. Die Einwohner, der Einwohner, den Einwohnern. I.

Einwurf der. S. Wurf.

einwurzeln, ich wurzle ein, eingewurzelt, wie handeln.

einzeln, einzel, einzig. S. den 19 §. 2)

einziehen (in die Stadt, einem seine Güter), ich ziehe ein, eingezogen. S. ziehen.

Einzug der, wie Zug.

Eis das (im Winter), des Eises, dem Eise. II.

Eisen das, des Eisens.

eitel; der, die, das eitle; ein eitler, eine eitle, ein eitles.

---

1) Einem Eintrag thun, heißt Schaden thun, ihm in seinen Absichten etwas in den Weg legen. Z. B. dieser hat mir großen Eintrag gethan.

Einträglich kömmt von eintragen, Vortheil und Nutzen bringen, als: ein einträgliches Amt, Gut.

2) Man saget: ein einzelner Buchstab, eine einzelne Zahl; ein einzelnes Wort; einzelne Stücke; bey einzelnen Dingen.

eitles. V. Die eitlen, wie gut.

Eitelkeit die, der Eitelkeit, u. s. f. III.

Eiter das, des Eiters. I. Die Wunden eitern; wie zittern.

el (eine Endsylbe), Engel, Himmel, Mangel.

Element das, des Elementes oder Elements, dem Elemente. V. Die Elemente, der Elemente, den Elementen. II.

Elend das, des Elendes, dem Elende. II. 1)

elend; der, die, das elende; ein elender, eine elende, ein elendes. V. Die elenden, wie gut. Vergleich. elend, elender, am elendesten.

Elendthier das, wie Thier.

Elephant der, des Elephanten. V. Die Elephanten. III.

Elixier das. II.

Ele, Elle, (zum Messen) die, der Elle. V. Die Ellen. III. Der Ellenbogen. I.

Eltern. S. Ältern.

elysische Felder bey den Poeten.

empfangen, ich empfange, du empfängst, er empfängt; ich empfieng, du empfiengst, er empfieng; ich habe empfangen; empfang du; daß ich empfange, empfienge.

Empfängniß die, der Empfängniß. I.

empfehlen, empfohlen, befehlen.

empfinden, ich empfinde, du empfindst, er empfindt; ich empfand; ich habe empfunden; empfind du; daß ich empfinde, empfände.

empfindlich, wie herrlich.

Empfindlichkeit die, der Empfindlichkeit. III.

empor kommen.

empören (sich wider einen), ich empöre mich, du empörest, er empöret; ich empörte; ich habe mich empöret oder empört. Die Empörung. III.

emsig, ämsig, wie artig. 2)

en eine unnütze Endsylbe in den Wörtern weilen, end.

1) Das Elend ist die Wirkung der Armuth und des Unglückes. Ein Armer ist in elenden Umständen; es ist ein großes Elend im Lande, d. i. die Armuth ist groß, es häufet sich allerley Unglück. Jemanden ins Elend verweisen, heißt aus dem Vaterlande jagen.

2) Wer niemals müßig ist, sondern sich allezeit etwas zu thun machet, ist arbeitsam. Wer wirklich zu thun hat, und sich dabey viel Mühe giebt, ob sie gleich oft unnöthig ist, den

nennen

endlichen, u. dgl. Sieh den 48 §.
Ende das, des Endes oder Endes, dem Ende. II. Einer Sache ein Ende machen.
enden, (das angefangene Werk) ich ende, du endest, er endet; ich endete; ich habe geendet oder geendt.
endigen, wie belästigen.
endlich.
Endzweck der, wie Zweck.
enge oder eng; der, die, das enge; ein enger, eine enge, ein enges. V. Die engen. Vergleich. eng, enger, am engsten.
Enge die, der Enge. III.
Engel der. S. den 10 §.
Englang; englisch Zinn.
Enkel der, wie Engel.
entbehren (das Geld oder des Geldes), ich entbehre, du entbehrest, er entbehret; ich entbehrete oder entbehrte; ich habe entbehret oder entbehrt.
entbiethen (einem etwas), entbothen, wie biethen.
Entbindung die, der Entbindung. III.
entblößen, ich entblöße, du entblößest, er entblößet; ich entblößete; ich habe entblößet oder entblößt.
entbrechen. S. brechen. 1)
entdecken, entdecket oder entdeckt. S. decken.
Ente die. S. Ante.
enterben (einen), enterbet oder enterbt. S. erben.
entfärben (sich), entfärbet oder entfärbt. S. färben.
entfallen S. fallen.
entfernen, entfernet oder entfernt.
entfliegen; der Vogel ist entflogen.
entfliehen, (aus der Schlacht) entflohen. S. fliehen.
entfremden (etwas), entfremdet oder entfremdt.
entführen, entführet oder entführt. S. führen.
entgegen gehen, kommen.
entgehen (der Gefahr), entgangen. S. gehen.
entgelten, entgolten. S. gelten. 2)
enthalten. S. halten. 3)
enthaup-

---

nennen wir geschäftig. Wer beständig über etwas liegt, was er sich vorgenommen hat, und sich alle mögliche Mühe giebt, solches gut zu machen, der ist emsig.

1) Ich muß mich dessen entbrechen; ich kann mich der Thränen nicht entbrechen; ich kann mich kaum entbrechen ihm in die Haare zu fallen.

2) Ich muß es entgelten; er mußte fremde Sünden entgelten.

3) Dieß Buch enthält viel Gutes; sich des Schlafes, der Thränen nicht enthalten können.

enthaupten, enthauptet. S. behaupten.
enthoben seyn der Arbeit, der Beschwerniß.
entheiligen, entheiliget. S. heiligen.
entkommen. S. kommen.
entkräften, entkräftet.
entladen (einen der Sorgen).
entlassen. S. lassen.
entlaufen. S. laufen.
entledigen (einen der Strafe, des Gefängnisses, sich vom Verdachte), entlediget oder entledigt.
entlegen seyn von einem Orte.
entlehnen, entlehnet oder entlehnt.
entleiben, entleibet oder entleibt.
entrathen (entbehren eines Dinges). S. rathen.
entreißen, entrissen. Sieh reißen.
Entrich, besser Äntrich, der (Hahn der Änten) des Äntriches oder Äntrichs, dem Äntriche. V. Die Äntriche, der Äntriche, den Äntrichen. II.
entrinnen (den Feinden), entronnen. S. rinnen.
entrüsten (heftig sich über etwas), entrüstet.
entsagen (z. B. einer Foderung, den Lastern).
Entsatz (einer Festung) der. S. Satz.
entschatten. 1)
entscheiden, entschieden. S. scheiden.
entschlagen (sich eines Umganges, der Geschäfte).
entschlafen. S. schlafen.
entschließen (sich zu etwas), entschlossen. S. schließen.
Entschluß der, wie Schluß.
entschuldigen, entschuldiget oder entschuldigt, wie bändigen. Die Entschuldigung. III.
entseelen (das Leben nehmen).
entsetzen (eine Stadt, einen seines Amts, sich über eine plötzliche Gefahr), entsetzet oder entsetzt. S. setzen.
entsetzlich, wie herrlich.
entsinnen, entsonnen. S. sinnen.
entspringen, entsprungen. S. springen.
entsprossen (von hohem Geschlechte). S. sprießen.
entstehen, entstanden. S. stehen.
entübrigen; ich kann seiner entübrigt seyn.

entrun-

1) Entschatten, entschleyern, entziefern ꝛc. sint neugebackne Wörter der gefirnißten Schreibart.

entunehren, beſſer enteh-
ren.
entwaffnen, entwaffnet.
S. waffnen.
entweder.
entweichen, entwichen. S.
weichen.
entwenden (einem etwas).
S. wenden.
entwerfen (etwas), ent-
worfen. S. werfen. Der
Entwurf. II.
entwickeln. 1)
entwiſchen, entwiſchet oder
entwiſcht. S. wiſchen.
entwöhnen, entwöhnet od.
entwöhnt.
entziehen (einem den Lohn,
ſich den Geſchäften), ent-
zogen. S. ziehen.
entzücken, entzücket oder
entzückt. S. zucken. Die
Entzückung. III.
entzünden, entzündet oder
entzündt. S. zünden.
entzwey.
entzweyen, entzweyet oder
entzweyt.
enz, eine Endſylbe fremder
Wörter, als: Eminenz,
Excellenz, Magniſi-
cenz. III.
Epheu der, (ein Gewächs)
des Epheus, dem Epheue.
II.
erachten, erachtet. Sieh
achten. Meines Erach-
tens.
eräugen für ereignen, ſich
zutragen.
erarmen, ich erarme, du er-
armeſt, er erarmet; ich er-
armete; ich bin erarmet.
erbarmen (ſich eines, über
einen), erbarmet oder er-
barmt, wie erarmen.
erbärmlich, wie herrlich.
erbauen, erbauet oder er-
baut. S. bauen.
erbaulich, wie herrlich.
Erb der, des Erben. V. Die
Erben. III. Der Erb-
prinz, das Erbgut, der
Erbfeind, die Erbſün-
de.
erben, ich erbe, du erbeſt,
er erbet; ich erbete oder
erbte; ich habe geerbet oder
geerbt.
erbetteln, erbettelt. S. bet-
teln.
erbeuten, erbeutet.
erbiethen (ſich zu allem),
erbothen.
erbitten, erbethen. S. bit-
ten.
erblaſſen, ich erblaſſe, du
erblaſſeſt, er erblaſſet; ich
erblaſſete; ich bin erblaßt.
erbleichen (vor Angſt), ich
erbleiche, du erbleichſt, er
erbleicht; ich erblich; ich
bin erblichen, erbleich du,
erbleiche er; daß ich er-
bleiche, erbliche.
erblich, wie herrlich.

erbli-

1) D. i. etwas erklären, ins Licht ſetzen, verſtändlich machen.

erblicken, erblicket oder erblickt, wie blicken. S. anblicken.

erblinden, erblindet oder erblindt.

erbosen; erbost seyn über einen.

erbrechen (den Brief), erbrochen. S. brechen.

Erbschaft die. V. Die Erbschaften. III.

Erbse die. V. Die Erbsen. III.

Erdbeben das, des Erdbebens. V. Die Erdbeben. I.

Erdbeer die. S. Beere.

Erdboden der, wie Boden.

Erde die, der Erde. II. Auf Erden ist eine besondere Redensart, das Erdreich, die Erdgewächse.

ereifern (sich), ereifert. S. eifern.

ereignen. S. eräugen.

erfahren, wie fahren. 1)

Erfahrenheit die, Erfahrung.

erfinden, erfunden, wie finden. S. ausfindig.

Erfinder der, des Erfinders. V Die Erfinder, der Erfinder, den Erfindern. I.

erfodern, erfodert. S. fodern.

Erfolg der, des Erfolges oder Erfolgs, dem Erfolge. V. Die Erfolge, der Erfolge, den Erfolgen. II. besser die Folge.

erforschen, erforschet oder erforscht. S. forschen.

erfreuen (einen, sich über etwas), erfreuet oder erfreut. S. freuen.

erfreulich, wie herrlich.

erfrieren, erfroren. Sieh frieren.

erfrischen, erfrischet oder erfrischt.

Erfrischung die. V. Die Erfrischungen. III.

erfüllen, erfüllet oder erfüllt.

ergänzen, ergänzet oder ergänzt.

ergeben (sich den Wollüsten), wie geben.

ergeben seyn dem Spielen.

Ergebenheit die, der Ergebenheit. III.

ergehen, ergangen. S. gehen.

ergießen, ergossen. S. gießen.

ergötzen (sich, einen), ich ergötze mich, du ergötzest, er ergötzet; ich ergötzete oder ergötzte; ich habe mich ergötzet oder ergötzt.

Ergötz-

---

1) Man saget recht: ich hatte von seinem Tode noch nichts erfahren; viel Noth und Unglück erfahren.

Erfahren seyn des bürgerlichen Rechtes, in den Wissenschaften.

Ergötzlichkeit die. V. Die Ergötzlichkeiten. III.
Ergötzung die. V. Die Ergötzungen. III.
ergreifen (die Gelegenheit), ergriffen. S. greifen.
ergrimmen, ich ergrimme, du ergrimmest, er ergrimmet; ich ergrimmete oder ergrimmte; ich bin ergrimmet oder ergrimmt.
ergründen (die Natur der Dinge), ergründet. S. gründen.
erhaben; ein erhabner, eine erhabne, ein erhabnes; der, die, das erhabne. V. Die erhabnen, wie gut. 1)
erhärten, erhärtet.
erhalten. S. halten 2)
erhaschen, ich erhasche, du erhaschest, er erhaschet; ich erhaschete; ich habe erhaschet oder erhascht.
erheben, erhoben. S. heben. 3)
erheblich, wie herrlich.
erheischen, erheischet oder erheischt, wie erhaschen.
erhellen, erhellet oder erhellt.
erhitzen, erhitzet oder erhitzt. S. hitzen.
erhöhen, erhöhet oder erhöht, wie erhaschen.
erhören, erhöret oder erhört. S. hören.
erholen (sich von der Angst), erholet oder erholt. S. holen.
erjagen (eine Beute), erjaget oder erjagt. S. jagen.
erinnerlich, wie herrlich. 4)
erinnern (sich seines Versprechens, einen an etwas), ich erinnere, du erinnerst, er erinnert; ich erinnerte; ich

---

1) Erhaben ist ein Beywort, und wird eigentlich gebrauchet von Arbeiten, welche im Malen, Gießen, Schnitzen ꝛc. über die Oberfläche empor stehen: z. B. erhabne Arbeit machen. Im verblümten Verstande bedeutet es große Gemüthsgaben. Z. B. ein erhabner Geist, eine erhabne Tugend. Erhoben ist das Mittelwort von dem Zeitworte erheben. Z. B. sein Geist war nicht erhaben genug für das hohe Amt, zu welchem er aus Gunst ist erhoben worden.
2) Gott erhält die Welt. Ich weiß nicht; wovon ich mich erhalten, d. i. ernähren soll. Ein Amt, eine Nachricht erhalten Er wird sich kaum bey diesem Amte erhalten, d. i. bleiben.
3) Was erhebt sich doch (lehnet sich auf) ein Mensch wider seinen Schöpfer? In den Adelstand erhoben werden. Aus dieser Landschaft ist eine große Summe erhoben worden. Se. hochf. Gnaden haben sich in die Domkirche erhoben.
4) Es ist mir noch gar wohl erinnerlich, d. i. ich gedenke noch oft daran, ich kann mich der Sache noch gar leicht entsinnen.

ich habe erinnert. S. eingedenk.
Erinnerung die. III. 1)
erkälten, erkältet.
erkannt.
erkennen, erkannt. S. kennen.
Erkenntlichkeit die, der Erkenntlichkeit. III. 2)
Erkenntniß die. S. Kenntniß. 3)
Erker der, des Erkers. V. Die Erker, der Erker, der den Erkern. I. S. Ärker.
erklären, ich erkläre, du erklärest, er erkläret; ich erklärete oder erklärte; ich habe erkläret oder erklärt.
Erklärung die. V. Die Erklärungen. III.
erklecken, erklecket oder erkleckt. S. klecken; erklecklich.
erkühnen, erkühnet oder erkühnt, wie erklären
erkundigen, erkundiget oder erkundigt, wie belästigen.
erläutern (einen dunkeln Satz), erläutert, wie zittern.
erlangen, ich erlange, du erlangest, er erlanget; ich erlangete oder erlangte; ich habe erlanget oder erlangt.
erlassen. S. lassen. 4)
erlauben, erlaubet oder erlaubt, wie erlangen.
Erlaubniß die. II.
erlaucht, besser erleucht oder erleuchtet. 5)

Erle

---

1) Einem eine Erinnerung (für Warnung, Ermahnung, höflichen Verweis) geben

2) Die Erkenntlichkeit besteht in einer innerlichen Empfindung, daß man jemanden für gewisse Wohlthaten verbunden ist. Die Dankbarkeit besteht nicht nur in einer solchen Empfindung, sondern auch in einer Bemühung, das empfangene Gute auf alle mögliche Weise wieder zu vergelten. Ein erkenntliches, d. i. dankbares Herz haben; so unerkenntlich, d. i. undankbar könnte ich nicht seyn.

3) Das Erkenntniß heißt das Vermögen etwas zu erkennen. Die Erkenntniß bezieht sich auf die Sache, so man erkennet; z. B. das Erkenntniß des Menschen ist sehr geringe, weil er einen so eingeschränkten Verstand hat; ich suche mir von allen den schönen Wissenschaften eine feine Erkenntniß oder Kenntniß zu erwerben.

4) Erlassen ist so viel als nachlassen. Z. B. die Schuld, die Geldstrafe erlassen, die rückstehenden Gefälle den Unterthanen erlassen. Dero an mich erlassenes Schreiben wird in der guten Schreibart nicht gefunden.

5) Erlaucht wird heutiges Tags für das Ehrenwort illustris

ge-

Erle oder Eller die (ein Baum). V. Die Erlen. III. Ellern. IV.

erleben, erlebet oder erlebt. S. leben.

erledigen, erlediget. Erledigtes Amt.

erlegen (ums Leben bringen, bezahlen), erleget oder erlegt. S. legen.

erleichtern, erleichtert, wie zittern.

Erleichterung die. V. Die Erleichterungen. III.

erlernen, erlernet oder erlernt. S. lernen.

erleuchten, erleuchtet. S. leuchten.

erliegen (unter der Arbeit), erlegen. S. liegen.

erlöschen, erloschen. S. löschen.

erlösen, erlöset oder erlöst. S. lösen.

Erlöser der, des Erlösers. V. Die Erlöser, der Erlöser, den Erlösern. I. Die Erlösung. III.

erlustigen sich.

ermahnen, ermahnet oder ermahnt. S. mahnen.

ermangeln, ermangelt. S. unterlassen.

ermannen sich (erhohlen), ermannet.

Ermel der, besser Ärmel.

ermessen. S. messen.

ermorden, ermordet oder ermordt.

ermüden, ermüdet.

ermuntern (sich und einen), ermuntert.

ernähren, ernähret oder ernährt. S. nähren.

Ernährer der, des Ernährers. I.

Ernde die. S. Ärnte.

ernennen, ernannt. Sieh nennen.

erneuern, erneuert, wie zittern.

Erneuerung die. V. Die Erneuerungen. III.

erniedrigen (sich und einen), erniedriget oder erniedrigt, wie belästigen.

Ernst der, des Ernstes, dem Ernste. II.

ernsthaft, wie tugendhaft.

Ernsthaftigkeit die. III.

erobern, ich erobere, du eroberst, er erobert; ich eroberte; ich habe erobert.

Eroberung die. V. Die Eroberungen. III.

eröffnen, wie öffnen.

Eröffnung die. V. Die Eröffnungen. III.

erörtern (eine Sache), erörtert.

gebrauchet. So werden vornehme Grafen und Staatsminister erlauchte Herren genennet; weil sie in ihren Verrichtungen viel Einsicht und Erkenntniß nöthig haben und besitzen.

erpicht, z. B. auf das Jagen, Spielen.
erpreſſen (Geld von einem), erpreſſet oder erpreßt. S. preſſen.
erquicken, ich erquicke, du erquickeſt, er erquicket; ich erquickete; ich habe erquicket oder erquickt.
errathen, wie rathen.
erregen (die Begierde, Aufruhr), erreget oder erregt. S. regen.
erreichen, erreichet oder erreicht. S. reichen.
erretten, errettet S. retten.
Erretter der, des Erretters. V. Die Erretter, der Erretter, den Erretttern. 1
errichten, errichtet. Sieh richten.
erröthen (roth werden), ich erröthe, du erröthest, er erröthet; ich erröthete; ich bin erröthet.
erſättigen, erſättiget oder erſättigt, wie beläſtigen.
erſäufen (z. B. einen Hund im Waſſer), erſäufet oder erſäuft.
erſaufen (ertrinken). Er iſt im Waſſer erſoffen.
erſchaffen, wie ſchaffen.
Erſchaffung die, der Erſchaffung. III.
erſchallen; es erſchallet, es erſcholl; es iſt erſchollen; daß es erſchalle, erſchölle.
erſcheinen, erſchienen. S. ſcheinen. Die Erſcheinung. III.
erſchlagen. S. ſchlagen.
erſchießen (mit einem Geſchütze), erſchoſſen. Sieh ſchießen.
erſchleichen (ein Amt, einen mit Liſt), erſchlichen. S. ſchleichen.
erſchnappen (z. B. eine Erbſchaft), erſchnappet. S. ſchnappen.
erſchöpfen (ein Land durch den Krieg), erſchöpfet oder erſchöpft. S. ſchöpfen.
erſchrecken, (für erſchrecket werden), ich erſchrecke, du erſchrickſt, er erſchrickt; ich erſchrack, du erſchrackſt, er erſchrack; ich bin erſchrocken; erſchrick du; daß ich erſchrecke, erſchräcke.
erſchrecken (einem Schrecken einjagen), ich erſchrecke, du erſchreckeſt, er erſchrecket; ich erſchreckete; ich habe erſchrecket oder erſchreckt.
erſchrecklich, wie herrlich.
erſchüttern, erſchüttert.
erſchwingen, erſchwungen. S. ſchwingen. 1)
erſehen, wie ſehen.
erſetzen, erſetzet oder erſetzt. S. ſetzen.
erſinnen (etwas), erſonnen. S. ſinnen.

erſpa-

1) Die Unkoſten nicht erſchwingen können.

ersparen, erspart oder erspart. S. sparen.
erspießlich, wie herrlich.
erst, der erste. V. Die ersten. S. gut.
erstarren (vor Furcht, Kälte), erstarret.
erstatten (was man andern genommen hat), ich erstatte, du erstattest, er erstattet; ich erstattete; ich habe erstattet.
erstaunen, ich erstaune, du erstaunest, er erstaunet; ich erstaunete oder erstaunte; ich bin erstaunet oder erstaunt.
erstechen, erstochen. S. stechen.
erstehen, erstanden. S. stehen.
Erstgeburt die. III. Erstgebohrner.
ersticken, ich ersticke, du erstickest, er erstickt; ich erstickete oder erstickte; ich bin erstickt oder erstickt.
erstlich.
Erstlinge die, der Erstlinge, den Erstlingen. I.
erstrecken, erstrecket oder erstreckt. S. strecken. 1)
ersuchen (einen um Hilfe), ersuchet oder ersucht.
ertappen, ertappet oder ertappt.
ertheilen, ertheilet oder ertheilt. S. theilen.
ertönen, ertönet oder ertönt. S. tönen.
erträglich, wie herrlich.
ertränken, ertränket oder ertränkt. S. tränken.
ertragen, wie tragen.
ertrinken, ertrunken. S. trinken.
erübrigen (etwas), erübriget oder erübrigt, wie belästigen.
erwachen, erwachet oder erwacht. S. wachen.
erwachsen. S. wachsen. 2)
erwägen (die Gründe, worauf eine Wahrheit beruhet), ich erwäge, du erwägst, er erwägt; ich erwog, du erwogst, er erwog; ich habe erwogen; erwäg du, erwäge er, daß ich erwäge, erwöge.
erwählen, erwählet oder erwählt. S. aussuchen.
erwähnen (einer Sache), ich erwähne, du erwähnest, er erwähnet; ich erwähnete oder erwähnte; ich habe erwähnet oder erwähnt.

erwär-

---

1) Das Gebirg erstrecket sich bis an das Meer, durch das ganze Land; das Heer erstrecket sich auf 40000.
2) Ein erwachsener Mensch, d. i. der nun ausgewachsen hat. Dieß Reich ist zu einer ungemeinen Größe erwachsen, d. i. gediehen. Es kann mir hieraus ein großer Vortheil erwachsen.

erwärmen, erwärmet oder erwärmt. S. wärmen.
erwarmen (warm werden), ich erwarme; ich erwarmete; ich bin erwarmet oder erwarmt.
erwarten, erwartet. S. warten.
erwecken, erwecket oder erweckt.
erwehren (sich des Feindes), erwehret oder erwehrt. S. wehren.
erweichen, erweichet oder erweicht, wie reichen.
erweisen (sich tapfer, einem eine Wohlthat), erwiesen. S. weisen.
erweislich, wie herrlich.
erweitern, erweitert, wie zittern.
erwerben, erworben. S. werben.
erwiedern, erwiedert, wie zittern. S. antworten.
erwischen, erwischet oder erwischt. S. wischen.
erwürgen, erwürget oder erwürgt. S. würgen.
Erz das (Metall). S. Ärz.
Erz die Anfangssylbe, z. B. Erzbischoff, Erzvater, (Patriarch), Erzengel, Erzherzog.
erzählen, erzählet oder erzählt. S. zählen. Die Erzählung. III.
erzeigen (sich dankbar, einem Gegenliebe), erzeiget oder erzeigt. S. zeigen.
erzeugen (Kinder, auch erzielen), erzeuget oder erzeugt. S. zeugen.
erziehen, erzogen. S. ziehen.
erzörnen, erzürnen (einen, sich über jemanden), erzörnet oder erzörnt. S. zörnen.
erzwingen, erzwungen. S. zwingen.
es geht die Rede; es verlieret sein e, so oft es an die Wörter gehenket wird. S. den 26 und 53 §.
Esche die (ein Fisch und Baum). V. Die Eschen. III.
Esel der, des Esels. V. Die Esel, der Esel, den Eseln. I.
Espe. S. Aspe.
Esse die (Feuermauer). V. Die Essen. III.
essen, ich esse, du issest, er ißt; ich aß, du aßest, er aß; ich habe gegessen; 1) iß du, esse er; daß ich esse, äße.
Essig der, des Essigs, dem Essige. II.
est die Endsylbe bey der dritten Vergleichungsstaffel. S. den 17 §.
Estrich oder Astrich das, des Estriches oder Estrichs, dem Estriche. V. Die Estriche,

1) Andere schreiben: geessen, taugt aber nichts.

che, der Estriche, den Estrichen. II.
etliche, etlicher, etlichen.
etwas, etwann.
etzen, ätzen (in Stein, Metall), geetzet.
Evangelium das, des Evangeliums. V. Die heil. Evangelien. III. Evangelist.
euer Vater, eure Mutter. S. den 22 und 27 §.
Eule die. V. Die Eulen. III.
eurige, der, die, das eurige. S. den 22 §.
Euter das, des Euters, dem Euter. I.
ewig, wie artig. 1)
Ewigkeit die, der Ewigkeit. I I.
Exempel das, des Exempels. V. Die Exempel, der Exempel, den Exempeln. I. S. Beyspiel.
Ey das, des Eyes, dem Eye. V. Die Eyer, der Eyer, den Eyern. V. Eyerkuchen.
ey (ein Zwischenwort), als: ey lieber! ey des Glückes!
ey die Endsylbe, als: Gleißnerey. S. den 21 §.
Eyland das, geht wie Land. II.
Eymer der, des Eymers. V. Die Eymer, der Eymer, den Eymern. I.

F.

Fabel die. V. Die Fabeln. IV.
fabelhaft, wie tugendhaft.
fabeln, gefabelt, wie handeln.
Fach das, des Faches oder Fachs, dem Fache. V. Die Fächer, der Fächer, den Fächern. V.
Fackel die. V. Die Fackeln. IV.
Faden der, des Fadens. V. Die Fäden. I.
Fächser der (von dem veralteten Worte fahen). I. Die Fächser einlegen.
fähig, wie artig. 2)
Fähigkeit die. III. S. Fertigkeit.

Fahne

---

1) Eigentlich nennet man ewig dasjenige, was weder Anfang noch Ende hat, gleichwie Gott. In einem andern Verstande nennen wir ewig, was zwar einen Anfang hat, aber doch niemals ein Ende nimmt; z. B. die Frommen werden ewig leben in dem Himmel. Ewig heißt auch dasjenige, dessen Währung sich auf eine sehr lange Zeit erstrecket; z. B. ein ewiger Bund, eine ewige Freundschaft.

2) Fähig ist jener, der etwas lernen und begreifen kann; vermögend

Fahne die. V. Die Fahnen. III. Der Fahnenjunker. I.

Fähnrich oder Fähndrich, des Fähnriches oder Fähnrichs, dem Fähnriche. V. Die Fähnriche, der Fähnriche, den Fähnrichen. II.

fahren, ich fahre, du fährst, er fährt; ich fuhr, du fuhrst, er fuhr; ich bin gefahren; fahr du, fahre er; daß ich fahre, führe.

Fahrgeld das. S. Geld.

fahrläßig.

Fahrt die. V. Die Fahrten. III.

Fahrzeug das, wie Zeug.

falb oder fahl (blaßgelb); der, die, das falbe; ein falber (Hengst), eine falbe, ein falbes. V. Die falben, wie gut.

Falk der, des Falken. V. Die Falken. III.

Fall der (Sturz, Begebenheit), des Falles oder Falls, dem Falle. V. Die Fälle, der Fälle, den Fällen. II.

Fallbrücke die. V. Die Fallbrücken. III.

Falle die (so man den Thieren aufstellet). V. Die Fallen. III. Die Mausfalle.

fallen, ich falle, du fällst, er fällt; ich fiel, du fielst, er fiel; ich bin gefallen; fall du, falle er; daß ich falle, fiele.

fällen (ein Urtheil, die Bäume), ich fälle, du fällest, er fället; ich fällete; ich habe gefället.

Fallgitter das, wie Gitter.

Fallstrick der, wie Strick.

falls, ebenfalls, gleichfalls, dießfalls, allenfalls.

falsch; der, die, das falsche; ein falscher, eine falsche, ein falsches. V. Die falschen. Vergl. Der fälschere, der fälscheste. 1)

Falsch=

---

mögend ist schon mehr; denn es gehöret zu der Fähigkeit ein Bestreben und Anwenden der Kräfte; geschickt ist, wer durch Fähigkeit, Fleiß und Übung in gewissen Dingen eine Fertigkeit erlanget hat.

1) Falsch bedeutet eigentlich eine Sache, welche an sich selbst dasjenige gar nicht ist, wofür sie ausgegeben wird; verfälscht eine Sache, welche zwar etwas von demjenigen hat, wofür man sie ausgiebt, aber durch Zusetzung schlechterer Dinge geringer gemacht worden ist, daß sie also den wahren Werth nicht hat, welchen sie haben sollte; z. B. falsch Gold ist gar kein Gold; sondern hat nur den Schein davon. Verfälschtes Gold ist mit einem gar zu starken Zusatze von geringerm Metalle vermischet worden. Ein Satz ist falsch, wenn

Falschheit die. Vielf. Die Falschheiten. III.
Falte die (am Kleide). V. Die Falten. III.
falten, gefaltet, wie dichten.
fältig, am Ende, als: zweyfältig, zehnfältig, vielfältig.
Falz der, des Falzes, dem Falze. V. Die Fälze, der Fälze, den Fälzen. II.
falzen (Papier), gefalzet. Das Falzbein.
Fang der, des Fanges oder Fangs, dem Fange. II.
fangen, ich fange, du fängst, er fängt; ich fieng; ich habe gefangen; fang du, fange er; daß ich fange, fienge.
Farbe die. V. Die Farben. III. Die Ölfarbe, einfärbig, goldfärbig.
färben, gefärbet oder gefärbt, wie erben
Färber der, des Färbers. V. Die Färber, der Färber, den Färbern. I.
Farr der (Ochs), des Farren. V. Die Farren. III.
Fasan der, besser Phasan.
Faschine die. V. Die Faschinen. III.
Fase die. V. Die Fasen. III. Fäserlein (an den Wurzeln). I.
faseln (sich mehren), gefaselt, wie handeln. 1)
Fasen der (von Faden oder Wolle), des Fasens. V. Die Fasen. Nicht einen trocknen Fasen an sich haben.
Faß das, des Fasses, dem Fasse. V. Die Fässer, der Fässer, den Fässern. V.
Fäßchen oder Fäßlein das, des Fäßchens oder Fäßleins. V. Die Fäßchen oder Fäßlein. I.
fassen (einen bey der Hand, einen Haß wider jemanden), ich fasse, du fassest, er fasset; ich fassete; ich habe gefasset oder gefaßt.
fast beynahe.
fasten, gefastet. Das Fasten. I. Die Fasten, d. i. Fastenzeit. Die Fastenspeise. I. Die Fastnacht, der Fastnacht. II.
Fasttag, wie Tag.
Fätsche (eine Windel) die. V. Die Fätschen. II.
faul; der, die, das faule; ein fauler, eine faule, ein faules.

---

wenn er gar keine Wahrheit in sich enthält; verfälscht, wenn man zu einem wahren Satze Dinge hinzusetzet, durch die er verdunkelt wird, oder welche ihn anders vorstellen, als er in der That ist.

1) Unrecht Gut faselt nicht. Vieh, von gutem Fasel. Ist in dieser Bedeutung nur an manchen Ortern gebräuchlich. Außer dem heißt faseln so viel, als albern, tändeln.

faules. V. Die faulen. Vergl. der faule, der fäulere, der fäulste. 1)

Fäule (Verwesung) die, der Fäule. II.

faulen, es faulete, gefaulet oder gefault.

Faulheit die. III.

faulenzen, ich faulenze, du faulenzest, er faulenzet; ich faulenzete, ich habe gefaulenzt.

Faulenzer der, des Faulenzers. V. Die Faulenzer, der Faulenzer, den Faulenzern. I.

Faum der (besser Schaum, so auch schäumen).

Faust die. V. Die Fäuste, der Fäuste, den Fäusten. II.

Fechtboden, wie Boden

fechten, ich fechte, du fichtest, er ficht; ich focht; ich habe gefochten; ficht du, fechte er; daß ich fechte, föchte. Das Fechten. I. Der Fechtmeister. I.

Fechter der, des Fechters. V. Die Fechter, der Fechter, den Fechtern. I.

Feder die. V. Die Federn. IV. Der Federkiel. II. Das Federmesser. I.

fegen, gefeget oder gefegt, wie legen. Das Fegfeuer. I.

Fehde (Feindschaft, Krieg) die. V Die Fehden. II.

fehl eine Anfangssylbe, als: fehlschlagen, Fehlschuß, Fehltritt.

fehlen, ich fehle, du fehlest, er fehlet; ich fehlete oder fehlte; ich habe gefehlet. S. mangeln 2)

Fehler der, des Fehlers. V. Die Fehler, der Fehler, den Fehlern. I. S. a. d. 79 S.

feig, der, die, das feige; ein feiger, eine feige, ein feiges. V. Die feigen. Vergl. feig, feiger, der feigste. 3)

Feige

---

1) Faul bedeutet einen Mangel der Arbeitsamkeit und des Fleißes; träge einen Mangel des Eifers; nachläßig einen Mangel der Sorgfalt und Achtsamkeit. Wer verdrossen ist, thut alles mit Unlust und Widerwillen.

2) Man irret, wenn man keine richtige Erkenntniß von einer Sache hat; man fehlet, wenn man in der Ausführung eines Entwurfs nicht nach der Regel verfährt; man versieht sich, wenn man aus Übereilung etwas thut, was man besser gewußt hat, und was man auch gleich, nachdem es geschehen ist, für unrecht erkennet.

3) Ein feiger Mensch ist bey allen Schwierigkeiten furchtsam; er hat niemals einen festen und männlichen Muth. Ein verzagter

Feige die (eine Frucht), der Feige. V. Die Feigen. III.
feil (seyn), wie feig; etwas feil biethen.
Feile (des Schlossers) die. V. Die Feilen. III. Feilspäne. I.
feilen, ich feile, du feilest, er feilet; ich feilete oder feilte; ich habe gefeilet oder gefeilt.
feilschen (biethen auf eine Sache, so feil ist), gefeilschet oder gefeilscht, wie klatschen.
fein, wie feig. Vergl. der feine, feinere, feinste.
Feind der. S. den 56 §.
feindlich, wie herrlich.
Feindschaft die. V. Die Feindschaften. III. Sieh Groll.
feindselig, wie artig.
feist (fett), wie fein. Die Feiste. III.
Feld das, des Feldes oder Felds, dem Felde. V. Die Felder, der Felder, den Feldern. V. Der Feldwebel, Feldweibel. I. Feldzug.
Fell das, des Felles oder Fells, dem Felle. V. Die Felle, der Felle, den Fellen. II. Kalbfell, Schaffell.
Fellcisen das, wie Eisen.
Fels der, des Felsen. V. Die Felsen. III. 1)
felsicht, wie thöricht.
Fenchel (ein Kraut) der, des Fenchels. I.
Fenster das, des Fensters. V. Die Fenster, der Fenster, den Fenstern. I.
Ferkel das, des Ferkels. V. Die Ferkel, der Ferkel, den Ferkeln. I.
ferne, ferner.
Ferne die (eines Orts, der Ferne. II.
Ferse (am Fuße) die, der Ferse. V. Die Fersen. III. Fersengeld geben.
fertig, wie artig.
Fertigkeit die. III. 2)

Fes=

---

zagter läßt sich nur in gewissen Umständen von der Furcht einnehmen, wenn ihm solche Schwierigkeiten oder Gefahren vorkommen, wovon er sich einbildet, daß er sie nicht werde überwinden können. Der Feige ist allezeit zugleich verzagt; der Verzagte nicht allezeit feig.

1) Ein großes Steinstück heißt ein Fels und auch eine Klippe, aber mit diesem Unterschiede, daß die Felsen auf der Erde, die Klippen im Meere und in den Flüssen sind.

2) Das Vermögen, welches wir haben, ein Sache zu verrichten, nennen wir Fähigkeit; eine gewisse Übung, welche wir schon darinnen gehabt haben, bringt uns die Geschicklichkeit zuwege; eine große Übung, wodurch wir so weit gekommen sind, daß wir sie mit besondrer Geschwindigkeit verrichten, verschaffet uns die Fertigkeit.

Fessel die, der Fessel, den Fesseln. I. Dieß Wort hat nur die vielfache Zahl.
fesseln, gefesselt, wie handeln.
Fest das, des Festes, dem Feste. V. Die Feste, der Feste, den Festen. II. Der Festtag.
fest; der, die, das feste; ein fester, eine feste, ein festes. V. Die festen. Vergl. der feste, der festere, der festeste.
Feste die. V. Die Festen. Die Himmelsfeste. III.
festiglich
Festung die. V. Die Festungen. III.
fett, wie fest.
Fette die, der Fette. III. Das Fett. II.
Fettigkeit die, der Fettigkeit. III.
Fetzen der. I.
feucht, wie fest; feuchten (etwas), gefeuchtet.
Feuchtigkeit die, der Feuchtigkeit. III.
Feuer das, des Feuers. I. Das Feuerwerk, die Feuersbrunst.
feurig, wie artig. S. munter.
Feyer (Begehung eines Festes) die, der Feyer. feyerlich.
feyern (ruhen, ein Fest begehen), gefeyert, wie zittern.
Fichte die (ein Baum), der Fichte. V. Die Fichten. II.
Fieber das, des Fiebers. V. Die Fieber, der Fieber, den Fiebern. I.
Fiedel (Geige) die. IV. Die Fiedelbogen. I.
fiedern (z. B. das Bett mit Federn ausfüllen), gefiedert, wie zittern.
Figur die. V. Die Figuren. III.
Filz der, des Filzes, dem Filze. V. Die Filze, der Filze, den Filzen. II.
filzen, gefilzet oder gefilzt, wie jauchzen.
filzig, wie artig. 1)
finden, ich finde, du findst, er findt; ich fand, du fandst, er fand; ich habe gefunden; find du; daß ich finde, fände. S. ausfindig.
Findling der, des Findlings. II.
Finger der, des Fingers. V. Die Finger, der Finger, den Fingern. I. Fingerhut, Fingerring. I.

1) Filzig ist derjenige, der gerne schuldig bleibt, allen zu viel abbricht, den Arbeitern den Lohn entzieht, oder vorenthält, sich selbst die nöthige und standesmäßige Nahrung und Kleidung beschneidet ꝛc. Die Filzigkeit ist die höchste Staffel des Geizes.

Fink der, auch die Finke. V. Die Finken. III.
Finnen (das Volk in Finnland)
finster; der, die, das finstere; ein finsterer, eine finstere, ein finsteres. V. Die finstern. Vergl. finster, finsterer, am finstersten. S. dunkel.
Finsterniß die, der Finsterniß. V. Die Finsternisse, der Finsternisse, den Finsternissen. II.
firmen (das heilige Sakrament der Firmung ertheilen).
Firniß der, des Firnisses, dem Firnisse. II.
firnissen, gefirnisset oder gefirnißt.
First der (Giebel des Hauses), des Firsten. V. Die Firsten. III.
Fisch der, des Fisches, dem Fische. V. Die Fische, der Fische, den Fischen. I.
fischen, ich fische, du fischest, er fischet; ich fischete oder fischte; ich habe gefischet oder gefischt.
Fischer der, des Fischers. V. Die Fischer, der Fischer, den Fischern. I.
Fischerey die. V. Die Fischereyen. III.
Fistel (ein offner Leibsschaden) die. V. Die Fisteln. IV.

Fittig der (Flügel eines Vogels), des Fittiges oder Fittigs, dem Fittige. V. Die Fittige, der Fittige, den Fittigen. II.
Fixstern der. II. 1)
flach; der, die, das flache; ein flacher, eine flache, ein flaches. V. Die flachen Felder. Vergleich flach, flächer, am flächesten oder flächsten.
Fläche die. V. Die Flächen. III.
Flachs der, des Flachses, dem Flachse. III. Flächsen; flächsnes Garn.
Fladen der (z. B. Honigfladen), des Fladens. V. Die Fladen. I.
Flagge (Schiffsfahne) die, der Flagge. V. Die Flaggen. III.
Flamme die, der Flamme. V. Die Flammen.
Flasche die. V. Die Flaschen. III.
flattern, geflattert, wie zittern.
Flaumfeder. IV. S. Feder.
Flechse (Spannader) die. V. Die Flechsen. II.
flechten, ich flechte, du flichtest, er flicht; ich flocht, du flochtest, er flocht; ich habe geflochten; flicht du, flechte er; daß ich flechte, flöchte.

Fleck

1) Fix für fertig, schnell, tauget nichts.

Fleck (Maal, Mackel) der, des Fleckes oder Flecks, dem Flecke. V. Die Flecke, der Flecke, den Flecken. II. Das Fleckfieber, die Fleckkugel.

Flecken (ein offener Ort) der, des Fleckens. V. Die Flecken. I. Der Marktflecken.

Fledermaus die, wie Maus.

Flederwiſch der, des Flederwiſches. II.

Flegel der, des Flegels. I. Ein Dreſchflegel.

flehen (ſehr bitten), ich flehe, du fleheſt, er flehet; ich flehete; ich habe geflehet.

Fleiſch das, des Fleiſches, dem Fleiſche. II. Der Fleiſcher (Metzger).

Fleiſchbank die, wie Bank.

fleiſchern, fleiſchicht.

Fleiß der, des Fleißes, dem Fleiße. II.

fleißig, wie artig.

flicken (ausbeſſern), geflicket oder geflickt.

Fliege die, der Fliege. V. Die Fliegen. III.

fliegen (in der Luft), ich fliege, du fliegſt, er fliegt; ich flog, du flogſt, er flog; ich bin geflogen; flieg du, fliege er; daß ich fliege, flöge.

fliehen, ich fliehe, du fliehſt, er flieht; ich floh, du flohſt, er floh; ich bin geflohen; flieh du, fliehe er; daß ich fliehe, flöhe. 1)

fließen, ich fließe, du fließeſt, er fließt; ich floß, du floßeſt, er floß; ich bin gefloſſen; fließ du, fließe er; daß ich fließe, flöße.

Flinte die, der Flinte. V. Die Flinten. III.

Flocke die, der Flocke. V. Die Flocken. III. Die Schneeflocken.

Floh der. V. Die Flöhe. II.

Flor der (der Blumen, ſeidenes Zeug), des Flores oder Flors, dem Flore. V. Die Flöre, den Flören. II. Blumen=

---

1) Fliehen und meiden drücken eine Bemühung aus, ſich von ſolchen Dingen zu entfernen, welche uns zuwider ſind, oder uns ſchaden könnten. Meiden zeiget nur an, daß wir ſelbſt uns hüten an ſolche Örter hinzukommen, wo wir jene Dinge antreffen; fliehen führet den Begriff mit ſich, daß wir verfolget werden, und uns zu entfernen ſuchen. Z. B. man meidet die Sünde, da man ſich den Verſuchungen nicht bloß ſtellet, noch ſich an ſolchen Örtern finden läßt, wo man verführet werden kann; man flieht die Sünde, wenn man in dem Falle, da man unvermuthet von einer Verſuchung überfallen wird, ſich zu entfernen ſuchet.

menflor; im schönsten Flore stehen.

Floß der, des Floßes, dem Floße. V. Die Flösse oder Flösser. II. und V. Die Floßhölzer. V.

flößen, ich flöße; ich habe geflößt. Der Flößer. I.

Flöte die, der Flöte. V. Die Flöten. III.

Flotte die (eine vereinigte Macht von Kriegsschiffen). V. Die Flotten. III.

Fluch der, des Fluches, dem Fluche. V Die Flüche, der Flüche, den Flüchen. II.

fluchen, ich fluche, du fluchest, er fluchet; ich fluchete oder fluchte; ich habe gefluchet oder geflucht.

Flucht die, der Flucht. III.

flüchten entgehen), geflüchtet, wie dichten.

flüchtig, wie artig; flüchtig werden.

Flüchtling der, des Flüchtlinges oder Flüchtlings, dem Flüchtlinge. V. Die Flüchtlinge, der Flüchtlinge, den Flüchtlingen. II.

Flug der (eines Vogels), des Fluges oder Flugs, dem Fluge.

Flügel (eines Vogels, eines Heeres) der, des Flügels. V. Die Flügel, der Flügel, den Flügeln. I.

flugs (alsbald).

Flur (ein Bezirk Feldes, welches zu einer Stadt oder einem Dorfe gehöret) die. V. Die Fluren. III. Das Flurrecht.

Fluß der, des Flußes, dem Fluße. V. Die Flüsse, der Flüsse, den Flüssen. I. Der Steckfluß.

flüßig, wie artig.

Fluth die. V. Die Fluthen. III.

fodern (etwas von einem), gefodert, wie zittern. Die Foderung III.

Folge die. V. Die Folgen. III. I)

folgen, gefolget oder gefolgt, wie legen.

folgends, folglich, folgsam.

Folter die. V. Die Foltern. IV.

foltern, gefoltert, wie zittern.

Fontanell das. V. Die Fontanelle. II

foppen, gefoppet.

Forelle (der Fisch) die, der Forelle. V. Die Forellen.

Form die. V. Die Formen. III. Die Formel. V. Die Formeln. IV.

forschen geforschet oder geforscht, wie fischen.

Forst (ein größerer Wald) der, des Forstes, dem Forste. V. Die Förste, der Förste, den Försten. II.

Der

1) Folge leisten den Befehlen.

Der Förster, Oberforstmeister.
fort, forthin: jenes kömmt zu sehr vielen Zeitwörtern: als fort arbeiten, fort fahren, fort gehen, u. dgl.
Fortgang der, wie Gang.
Fracht die. V. Die Frachten. III. Frachtbrief der. II.
Frage die. V. Die Fragen. III.
fragen, gefraget oder gefragt, wie klagen.
Fragstück das, wie Stück.
frank (frey).
Frank der. V. Die Franken. III.
Franken, Frankenland das; der fränkische Kreis.
Frankreich das; der Franzos. V. Die Franzosen. III.
Franze (an den Kleidern) die. III.
Fraß der, des Fraßes, dem Fraße. II. Der Vielfraß.
Fratz der. V. Die Fratzen. III.
Frau die, der Frau. V. Die Frauen. III. 1)
Fräulein das. I.
frech; der, die, das freche. V. Die frechen; ein freches. Vergl. frech, frecher, der frechste.
Frechheit die, der Frechheit. III.
fremd, wie frech.
Fremdling der. II.
fressen, ich fresse, du frissest, er frißt; ich fraß, du fraßest, er fraß; ich habe gefressen; friß du, fresse er; daß ich fresse, fräße.
Fresserey die. V. Die Fresereyen. III.
Freude die. V. Die Freuden. III.
freudig. S. froh.
Frevel der, des Frevels. I.
Frevler der, des Frevels. V. Die Frevler, der Frevler, den Frevlern. I.
frevelhaft, wie tugendhaft.
freuen (sich über etwas), ich freue mich, du freuest dich, er freuet sich; ich freuete oder freute; ich habe mich gefreuet oder gefreut.

Freund

1) Das Wort Frau brauchet man 1) als einen Ehrennamen, da es so viel heißt, als eine Gebietherinn. Wie man im männlichen Geschlechte saget: der Herr, so saget man im weiblichen, die Frau, als: die gnädige Frau, die Frau Geheimeräthinn. 2) Bedeutet es eine Gebietherinn im Hause, als: die Frau hat es befohlen. 3) Bedeutet es eine Ehefrau, Ehegattinn. 4) Wenn es nur bloß in dem Sinne gebrauchet wird, um eine Person weibliches Geschlechtes dadurch anzuzeigen; so saget man gemeiniglich: eine Frauensperson, das Frauenzimmer.

Freund der, des Freundes oder Freunds, dem Freunde. V. Die Freunde, der Freunde, den Freunden. I.
Freundinn die. V. Die Freundinnen. III.
freundlich, wie herrlich.
Freundlichkeit die. III.
Freundschaft die. V. Die Freundschaften. III.
frey (von Beschwerden, Sorgen), der, die, das freye. V. Die freyen; ein freyer, eine freye, ein freyes. Vergl. frey, freyer, der freyeste oder freyste.
freyen (um eine), gefreyet oder gefreyt, wie freuen.
freygebig, wie artig.
Freygebigkeit die, der Freygebigkeit. III.
Freygut das. V.
Freyheit die. V. Die Freyheiten. III. S. Vorzug.
freylich.
freymüthig, wie artig.
Freymüthigkeit die, der Freymüthigkeit. III.
freysprechen (einen), wie sprechen. So sind auch die Wörter freystehen, freystellen. S. stehen, stellen
Freytag der, wie Tag.
freywillig.
Friede der, des Frieden. III. Der Frieden. Die Friedenszeit, friedfertig; friedlich.
frieren, ich friere, du friereſt, er friert; ich habe gefroren; frier du, friere er; daß ich friere, fröre.
Fries der (in der Baukunst), des Friesen. II.
Friesel (die Krankheit) der, des Friesels. V. Die Friesel, der Friesel, den Friseln.
frisch, der, die, das frische. V. Die frischen; ein frischer, eine frische, ein frisches. Vergl. frisch, frischer, am frischesten. 1)
frisiren (kräuseln die Haare), frisiret.
Frist die, der Frist. V. Die Fristen. III. Einem Frist geben. In Jahresfrist.
fristen, gefristet. 2)

froh,

---

1) Frisch brauchet man von solchen Dingen, die noch unverdorben sind, und ihre völlige Güte haben, als: frische Austern, Häringe; frische Eßwaaren, frische Butter, welche erst vor kurzem gemachet ist; frisches Brod, das erst gebacken ist; also auch frische Pferde nehmen, d. i. derer Kräfte noch nicht durch Laufen ermüdet sind: frisch drücket auch aus eine Lebhaftigkeit und Munterkeit, als: frischer Muth, frische Augen.

2) Dieses Mittel fristet die Gesundheit lange Zeit; wenn mir Gott das Leben fristen wird.

froh, wie frech. 1)
fröhlich, wie herrlich.
Fröhlichkeit die. I I.
frohlocken, frohlocket, wie locken.
frohnen oder fröhnen, gefrohnet oder gefrohnt, wie bahnen
fromm; der, die, das fromme; ein frommer, eine fromme, ein frommes. V. Die frommen. Vergl. fromm, frömmer, der frömmste.
Frommkeit, Frömmigkeit die. I I.
fron, eine Anfangssylbe, als: Fronleichnam, Fronaltar, (der hohe Altar), der Fronboth.
Frosch der, des Frosches, dem Frosche. V. Die Frösche, der Frösche, den Frö-schen. I.
Frost der, des Frostes, dem Froste. I I.
frostig, wie artig.
Frucht die. V. Die Früchte, der Früchte, den Früchten. II.
fruchtbar, der, die, das fruchtbare, wie gut im 15 §. V. Die fruchtbaren. Vergl. fruchtbar, fruchtbarer, fruchtbareste.
Fruchtbarkeit die, der Fruchtbarkeit. III.
früh, früher, am frühesten, frühmorgens, seit heute früh.
Frühjahr das, wie Jahr.
Frühling der, des Frühlinges oder Frühlings, dem Frühlinge. II.
Frühstück das, wie Stück.
Fuchs der, des Fuches, dem Fuchse. V. Die Füchse, der Füchse, den Füchsen. II.
Fuder (eine Ladung) das, des Fuders. V. Die Fuder, der Fuder, den Fudern. I. Ein Fuder Wein.
Fug (Billigkeit, Recht). 2)

Fuge

---

1) Wir sind froh, wenn wir ein innerliches Vergnügen empfinden über etwas Gutes, oder über ein Glück, so uns begegnet ist; fröhlich, wenn wir das innerliche Vergnügen, so wir empfinden, auch äußerlich, durch unsere Handlungen und Geberden an den Tag legen; freudig, wenn das Gute, welches uns widerfährt, eine besondre Munterkeit und Lebhaftigkeit bey uns erwecket. Weil der Wohlstand und das Glück gemeiniglich den Menschen munter und lebhaft machet, so brauchet man das Wort freudig überhaupt für muthig, frisch. Z. B. freudig an die Arbeit gehen; seine Arbeit freudig verrichten.

2) Wenn man bey einem gewissen Verhalten gerechte Sache hat, spricht man: man habe es mit gutem Fuge und Rechte gethan.

Fuge (zwischen zweyen) die. V. Die Fugen. III.
fügen, gefüget oder gefügt, wie legen 1)
füglich, füglicher, am füglichsten.
Fügung die. V. Die Fügungen. III. 2)
fühlen, gefühlet oder gefühlt.
Fuhre die. V. Die Fuhren. III.
Fuhrmann, Fuhrwagen, Fuhrlohn. Sieh Mann, Wagen, Lohn.
Füllen das (von Pferd). V. Die Füllen. I.
füllen (vollmachen), gefüllet oder gefüllt, wie feilen.
fünf, fünfter, fünfzehen, fünfzig, fünfmal, fünferley, fünffach.
Funke der. V. Die Funken. III.
funkeln, gefunkelt, wie handeln.
Fund (eine Erfindung) der, des Fundes, dem Funde. II.
Fünne, Finne, die (eine Blatter). V. Die Fünnen. III.
für muß man mit dem vor nicht vermischen. S. den 49 §. 3)
Fürbitte (die für einen geschieht) die, der Fürbitte. II.
Fürbitter der, des Fürbitters. V Die Fürbitter, der Fürbitter, den Fürbittern. I.
Furche die. V. Die Furchen. III.
fürchten (Gott, die Hungersnoth, sich vor dem Tode), ich fürchte, du fürchtest, er fürchtet; ich fürchtete; ich habe gefürchtet.
fürchterlich, wie herrlich.

Furcht

---

1) Es fügt sich (geschieht) öfters; der Himmel wirds fügen, daß ꝛc. d. i. Gott wirds geben. Bey sich fügender Gelegenheit, anstatt bey Gelegenheit, wenn sich die Gelegenheit erfüget; ein wohlgegründetes Befugniß, für: ein wohlgegründetes Recht, ein billiger Anspruch auf etwas; einem etwas (unverzüglich, auf das schleunigste) verfügen, d. i. verordnen, anbefehlen, veranstalten, sind Redensarten, welche die guten Schriftsteller misbilligen.

2) Man saget: dieß ist durch eine besondere Fügung geschehen; es ist eine besondere Fügung gewesen, daß ich dazu gekommen bin, u. dgl so sehen wir nicht nur auf die göttliche Vorsicht, welche es gefüget, sondern auch auf die Ordnung und Verbindung der Mittel, welche sie zu dieser Begebenheit gebrauchet hat.

3) Man saget auch: ich halte ihn für gelehrt, für thöricht; ich schätze es für einen Gulden, u. s. f.

Furcht die, der Furcht. III.
furchtsam, wie tugendsam. 1)
Furchtsamkeit die, der Furchtsamkeit. III. 2)
fürs anstatt für das; fürs Geld bekommen.
Fürsehung, Vorsehung die (göttliche Sorgfalt für die menschlichen Dinge und die ganze Welt), so auch
Fürsorge, Vorsorge die. S. Sorge.
fürsprechen (vor dem Richter für einen sprechen), fürgesprochen. S. sprechen.
Fürsprecher der, des Fürsprechers, wie Fürbitter.
Fürspruch oder Fürbitte.
Fürst der, des Fürsten. V. Die Fürsten. III.
Fürstinn die. V. Die Fürstinnen. III.
fürstlich, wie herrlich.
Furt die. V. Die Furten. III. Schweinfurt.
Fuß der, des Fußes, dem Fuße. V. Die Füße, der Füße, den Füßen. II.
Fußfall, wie Fall.
Fußgänger der. I.
Fußstapfen der, des Fußstapfens. V. Die Fußstapfen.
fussen, fußen, ich fusse mich, du fussest dich, er fusset sich; ich fussete mich; ich habe mich gefusset.
Futter (fürs Vieh, auch das innere Zeug eines Kleides) das, des Futters. V. Die Futter, der Futter, den Futtern. I.
Futteral das, des Futterales oder Futterals, dem Futterale. V. Die Futterale, der Futterale, den Futteralen. II.
füttern (das Vieh, einen Zeug mit einem andern unterlegen), gefüttert, wie zittern.
Fütterung die. V. Die Fütterungen. III.

G.

---

1) Wer die Gefahr als gar zu groß ansieht, oder sich bey einer Sache Gefahren einbildet, obgleich wirklich keine da sind, und daher sich scheuet, solche Sache anzugreifen, der ist furchtsam; wer in einer Sache den Muth sinken läßt, so, daß er von seinen Unternehmungen keinen guten Ausgang erwartet, der ist zaghaft oder verzagt.

2) Man kann auch vor solchen Dingen eine Furcht haben, welche man in der That zu fürchten Ursache hat Die Furchtsamkeit hingegen führet mit sich eine Neigung, die Gefahr als gar zu groß anzusehen, oder sich Gefahren einzubilden, wo wirklich keine vorhanden sind.

G.

Gabe die. V. Die Gaben. III. Die Gemüthsgaben.

Gabel die. V. Die Gabeln, der Gabeln.

Gaden (ein kleines Haus), der oder das, des Gadens. V. Die Gaden. I.

gäh, gähe, gähling, jäh, jähe, jähling.

gähnen oder jähnen, gegähnet oder gegähnt, wie dehnen.

gähren, ich gähre, gohr; der Wein hat ausgegohren.

Gährung die. III.

gänzlich.

gaffen, gegaffet, wie kaufen.

gar, gekochet; der Garkoch. II.

Galere die. V. Die Galeren. III.

Galgen der, des Galgens. V. Die Galgen. I.

Gall der (Klang). II. Davon die Nachtigall II. 1)

Galle die, der Galle. III.

Gallapfel der. S. Apfel

gallsüchtig, wie artig.

ganfen (stehlen), geganfet.

Ganfer der, des Ganfers. I.

Gang der, des Ganges oder Gangs, dem Gange. V. Die Gänge, der Gänge, den Gängen. II. 2)

gangbar, wie fruchtbar.

Gans die. V. Die Gänse, der Gänse, den Gänsen. II.

Gant (gerichtliche Verkaufung) die. V. Die Ganten. III.

ganz (was unzertrennet ist).

gar (sehr, überaus), gar schön.

Garbe die. V. Die Garben. III.

Garn das, des Garnes oder Garns, dem Garne. II.

garstig (das Gegentheil von schön), wie artig.

Garten der, des Gartens. V. Die Gärten. I.

Gärtner der, des Gärtners. V. Die Gärtner, der Gärtner, den Gärtnern. I.

Gasse die, der Gasse. V. Die Gassen. III.

Gast der, des Gastes, dem Gaste. V. Die Gäste, der Gäste, den Gästen. II.

Gasterey die. V. Die Gastereyen. III.

Gatt

---

1) Die Ohren gällen, d. i. schallen mir.

2) Im verblümten Verstande heißt eines jeden Menschen Wandel sein Gang. Z. B. er geht seine alten Gänge. Man saget auch: mein Proceß nimmt nun einen ganz andern Gang; der Handel wird bald einen andern Gang bekommen.

Gäng und gebe saget man z. B. vom Gelde, das man ohne Schwierigkeit ausgeben kann.

Gatt (ein Ehegatt) der, des Gatten. V. Die Gatten; die Ehegattinn. III.

Gatten (sich), ich gatte, du gattest, er gattet; ich gatetete; gegattet.

Gatter der, des Gatters. V. Die Gatter, der Gatter, den Gattern. I.

Gattung die. V. Die Gattungen. III. S. Art.

Gatzen (wie die Hennen), gegatzet.

Gau das (ein Land, Gegend). III. Das Rheingau.

Gauch. S. Guckuck.

Gaukeley die. V. Die Gaukeleyen. III.

Gaukeln, gegaukelt, wie handeln.

Gaukler der, des Gauklers. V. Die Gaukler, der Gaukler, den Gauklern. I.

Gaul der, des Gaules oder Gauls, dem Gaule. V. Die Gäule, der Gäule, den Gäulen. II.

Gaum der, des Gaumes oder Gaums, dem Gaume. II.

Gaumen, ich gaume, du gaumest, er gaumet; ich gaumete; gegaumet oder gegaumt.

Gebähren, ich gebähre, du gebährst oder gebierst, er gebährt oder gebiert; ich gebahr, du gebahrst, er gebahr; ich habe gebohren; gebähr oder gebier du, gebähre er; daß ich gebähre oder gebiere.

Gebährerinn die. III.

Gebäude das, des Gebäudes, dem Gebäude. V. Die Gebäude, der Gebäude, den Gebäuden. II.

geben, ich gebe, du giebst, er giebt; ich gab, du gabst, er gab; ich habe gegeben; gieb du, gebe er; daß ich gebe, gäbe.

geberden (sich) oder gebärden.

Geberden die, der Geberden. III.

Geberh das, des Gebethes oder Gebeths, dem Gebethe. V. Die Gebethe, der Gebethe, den Gebethen. II.

gebiethen, wie biethen.

Gebiet das (ein Land, so unter einer Herrschaft liegt). V. Die Gebiete.

Gebirg das. V. Die Gebirge, der Gebirge, den Gebirgen. II.

Gebiß das. V. Die Gebisse. II.

Geblüt das, des Geblütes oder Geblüts, dem Geblüte. I.

Gebot das, des Gebotes oder Gebots, dem Gebote. V. Die Gebote, der Gebote, den Geboten. II.

Gebrauch der, wie Brauch. 1)

gebrauchen (sich eines Dinges), wie brauchen.

Gebrechen das, des Gebrechens. V. Die Gebrechen. I. S. den 56 §.

gebrechlich, wie herrlich.

Gebrechlichkeit die. V. Die Gebrechlichkeiten. III.

Gebrüder die. I.

Gebrülle das, des Gebrülles, dem Gebrülle. II.

Gebühr (Pflicht, Schuldigkeit, Wohlanständigkeit) die, der Gebühr. III.

gebühren (einem), gebühret oder gebührt.

Geburt die. V. Die Geburten. III. Der Geburtstag.

Gebüsch das. V. Die Gebüsche. II.

Geck (ein ungeschickter Possenreiser) der, des Gecken. V. Die Gecken. III.

Gedächtniß die und das, der Gedächtniß oder des Gedächtnisses. V. Die Gedächtnisse, der Gedächtnisse, den Gedächtnissen. II.

Gedärm das. V. Die Gedärme, der Gedärme, den Gedärmen. I.

Gedanken der, des Gedankens. V. Die Gedanken. I. 2)

gedeihen (zur Gesundheit); es gedeiht; es gedieh; es hat gediehen; gedeih.

gedeihlich, wie herrlich.

gedenken (eines, an etwas), gedacht, wie denken.

Gedicht das, des Gedichtes oder Gedichts, dem Gedichte. V. Die Gedichte, der Gedichte, den Gedichten. II.

Gedränge das, des Gedränges oder Gedrängs, dem Gedränge. II.

Geduld die. III.

Gedul=

---

1) Was der größte Theil der Menschen thut, oder was von dem größten Theile in einem gewissen Stande beobachtet wird, ist ein Gebrauch. Was von vielen Jahren her geschehen ist: oder was jemand schon von langer Zeit her gethan hat, ist eine Gewohnheit. Was nur an gewissen Orten, und bey gewissen Leuten von ihren Vorfahren her im Gebrauche gewesen ist, wird ein Herkommen genannt.

2) Zerstreuet seyn, heißt: von allerley fremden Gedanken eingenommen seyn, und daher nicht an dasjenige denken, woran man denken soll. In Gedanken seyn, heißt: auf eine gewisse Sache mit solcher Aufmerksamkeit denken, daß man dadurch verhindert wird, auf andere Acht zu haben. Der Zerstreuete denket an tausenderley Dinge zugleich, und fällt immer von einem auf das andere; wer in Gedanken ist, denket nur auf eine einzige Sache, die ihn aber allzusehr beschäftiget.

geduldig, wie artig.
gedulden (sich), gedultet oder gedultdt, wie duften. 1)
Gefahr die. V. Die Gefahren; gefährlich.
Gefährde (Betrug) die. V. Die Gefährden. III.
Gefährte (ein Mitreisender) der. V. Die Gefährten. III.
Gefälle (Einkünfte) die. II.
Gefängniß das. II.
Gefäß das, des Gefäßes, dem Gefäße. V. Die Gefäße, der Gefäße, den Gefäßen. II.
gefallen, wie fallen.
Gefallen der. I. Einem etwas zu Gefallen thun.
gefällig, wie artig.
Gefälligkeit die, der Gefälligkeit. III.
Gefecht das, des Gefechtes oder Gefechts, dem Gefechte. V. Die Gefechte, der Gefechte, den Gefechten. II.
Gefieder (in Betten) das, des Gefieders. V. Die Gefieder, der Gefieder, den Gefiedern. I.
Gefild das, des Gefildes, dem Gefilde. V. Die Gefilde, der Gefilde, den Gefilden. II.
Geflügel das, des Geflügels. I.
Gefolg das, des Gefolges oder Gefolgs, dem Gefolge. II.
gefrieren, wie frieren.
Gefühl das, des Gefühles oder Gefühls, dem Gefühle. II.
gegen. S. den 49 §. S. Vorwörter. 2)
Gegend die. V. Die Gegenden. III.
gegen einander.
Gegenfüßler der, des Gegenfüßlers. V. Die Gegenfüßler, der Gegenfüßler, den Gegenfüßlern. I.
Gegenpart der, des Gegenpartes oder Gegenparts, dem Gegenparte. I.
Gegenstand der (objectum, Augenmerk). II.
Gegenwart die. III. gegenwärtig.
Gegenwehr die, der Gegenwehr. II.
Gegenwind (widriger Wind). S. Wind.
Gegner (Widersacher) der, des Gegners. V. Die Gegner, der Gegner, den Gegnern. I.
Gegnerinn die. V. Die Gegnerinnen. III.

Gehäf-

1) D. i mit Gelassenheit und Geduld erwarten. Z. B. Wer um ein Amt anhält, bekömmt oft zur Antwort: sie müssen sich noch eine Zeit lang gedulden: ich habe mich lange geduldet, aber endlich reißt die Geduld aus.
2) Alle Schätze sind für nichts gegen die Tugend zu achten.

Gehäge das (des Wilds), des Gehäges. II.
Gehäng (Ohrengehäng) das, des Gehänges oder Gehängs, dem Gehänge. V. Die Gehänge, der Gehänge, den Gehängen. III.
Gehalt der und das, des Gehaltes oder Gehalts, dem Gehalte. II. 1)
geharnischt.
gehäßig.
Gehäus das, des Gehäuses. II.
geheim; der, die, das geheime; ein geheimer. V. Die geheimen, wie gut. Vergl. geheim, geheimer, am geheimsten.
Geheimniß das, des Geheimnisses, dem Geheimnisse. V. Die Geheimnisse, der Geheimnisse, den Geheimnissen. II.
gehen, ich gehe, du gehst, er geht; ich gieng, du giengst, er gieng; ich bin gegangen; geh du; daß ich gehe, gienge.
Gehenk (des Degens) das, des Gehenkes oder Gehenks, dem Gehenke. V. Die Gehenke, der Gehenke, den Gehenken.
Geheul das, des Geheules oder Geheuls, dem Geheule. II.
Gehülfe der. V. Die Gehülfen. III.
Gehirn das, wie Hirn.
Gehör das, des Gehöres oder Gehörs, dem Gehöre. II. 2)
gehören (einem, zu etwas), gehöret, wie hören.
gehorchen, gehorchet oder gehorcht, wie horchen.
Gehorsam der, des Gehorsames oder Gehorsams, dem Gehorsame.
gehorsam, wie tugendsam.
Geifer der, des Geifers. I.
geifern, gegeifert, wie eifern.
Geige die, der Geige. V. Die Geigen. III.
geigen, gegeiget oder gegeigt, wie klagen.
Geil unzüchtig), wie faul. Die Gäule (Rosse).
Geilheit die, der Geilheit. III.

1) Man saget: er giebt dem Hofmeister 100 Thaler jährlichen Gehalt, d. i. Besoldung. Das Kronengold ist nicht so gut am Gehalte (innerlichen Werthe) als Ducatengold. Geringhaltiges Geld.

2) Einem Gehör geben; ich kann kein Gehör bey meinen Richtern erlangen; der Gesandte hat ein feyerliches Gehör (Audienz) erhalten; der Herzog wird ihm bald das verlangte Gehör bewilligen, verleihen.

Geise (Ziege) die, der Geise. V. Die Geisen. III.
Geisel der (ein Bürge), des Geisels. V. Die Geiseln. IV.
Geißel die (zum Schlagen), der Geißel. V. Die Geißeln. IV.
geißeln, gegeißelt, wie handeln.
Geist der, des Geistes, dem Geiste. V. Die Geister, der Geister, den Geistern. V.
geistlich, wie herrlich.
Geistlichkeit die. III.
Geiz der, des Geizes, dem Geize. II.
Geizhals der, wie Hals.
geizig, wie artig.
Gelag (Schmaus, Zeche). II oder III.
Gelächter das, des Gelächters. I.
Gelauf das, des Gelaufes, dem Gelaufe. II.
gelaufig, wie artig.
Geläut (der Glocken) das, des Geläutes, dem Geläute. V. Die Geläute, der Geläute, den Geläuten. II.
Geländer (um eine Treppe oder Stiege). I.
gelangen (zu seinem Zwecke), gelanget oder gelangt.
gelassen (im Gemüthe), der, die, das gelassene. V. Die gelassenen, wie gut. Vergleich. gelassen, gelassene, am gelassensten.
Gelassenheit die, der Gelassenheit. III.
gelb; der, die das gelbe. V. Die gelben, wie gut. Vergleich. gelber, am gelbsten. Die Gelbsucht. III.
Geld (die Münze) das, des Geldes oder Gelds, dem Gelde. V. Die Gelder, der Gelder, den Geldern. V. Das Kostgeld.
gelegen, wie golden. Vergleich. gelegen, gelegner, am gelegensten. 1)
Gelegenheit die. V. Die Gelegenheiten. III.
gelehrig, wie artig.
Gelehrigkeit die. III.
Gelehrsamkeit die, der Gelehrsamkeit. III. 2)
gelehrt; der, die, das gelehrte,

---

1) Eine gelegene Zeit zum Schreiben: an seiner Wohlfahrt ist dem Lande viel gelegen; es ist ihm an dem gemeinen Besten viel gelegen.

2) Gelehrsamkeit, Gelehrigkeit heißt so viel als die Einsicht, die Fertigkeit, die man in den niedern und höhern Wissenschaften erlanget hat z. B. er ist in allen Arten der Gelehrsamkeit gut beschlagen, wohl bewandert, zu Hause; es schlägt in dieses Fach der Gelehrsamkeit ein.

lehrte, wie gut. S. den 18 §.

Gelehrtheit, Gelahrtheit die. III. Die Gottes-Rechtsgelehrtheit, oder gelahrtheit.

Geleit das, des Geleites oder Geleits, dem Geleite. II. Das Geleit geben.

Gelenk das, des Gelenkes oder Gelenks, dem Gelenke. II.

gelind. 1)

Gelindigkeit die, der Gelindigkeit. III. 2)

gelingen; es gelingt; es gelung; es hat gelungen; daß es gelinge, gelünge. 3)

gelitten (von leiden); von läuten spricht man geläutet.

geloben, gelobet oder gelobt, wie loben. S. anloben.

gelt (Fragewort), was gilts?

Gelte die (zum Wasser schöpfen), der Gelte. V. Die Gelten. III.

Gelten, ich gelte, du giltst, gilteſt, er gilt; ich galt, du galteſt, er galt; ich habe gegolten; gilt du, gelte er; daß ich gelte, gälte.

Gelübde das, des Gelübdes, dem Gelübde. V. Die Gelübde, der Gelübde, den Gelübden. II.

gelüsten; es gelüstet; es gelüstete; es hat gelüstet. 4)

Gemach das, des Gemaches oder Gemachs, dem Gemache. V. Die Gemächer, der Gemächer, den Gemächern. V.

gemach. S. langsam.

gemächlich, wie herrlich.

Ge-

Gelehrigkeit ist die Fähigkeit und Lust, die man hat gelehrt zu werden. Z. B. er hat eine große Gelehrigkeit (besondre Lust) etwas zu lernen; er hat einen gelehrigen (fähigen) Kopf.

1) Gelind wird 1) von der sanften und guten Gemüthsart eines Menschen gesaget, und der Schärfe entgegen gesetzt. Z. B. ein gelinder Mann; eine gelinde Herrschaft; eine gar zu gelinde Zucht ist bey den Kindern nicht gut; einen sehr gelinde halten. 2) Heißt es so viel als mäßig, als: eine gelinde Wärme. Das Wetter wird gelinde, wenn die Kälte etwas nachläßt.

2) Mit Gelindigkeit ist nichts bey ihm auszurichten.

3) Was durch unsre Bemühung und nach unsern Absichten gut ausgeführt wird, das gelingt; was durch einen bloßen Zufall gut ausschlägt, das glücket.

4) Sich gelüsten lassen, geht nur auf etwas Verbothnes. Laß dich dessen nicht gelüsten; er ließ sich gelüsten, etwas wegzunehmen.

Gemahl der. III. Die Gemahlinn. III.
Gemäld das. II.
gemäß den Gesetzen.
gemein; der, die, das gemeine; ein gemeiner, eine gemeine, ein gemeines. V. Die gemeinen. Vergl. gemein, gemeiner, am gemeinsten, gemeiniglich.
Gemeinde, Gemeine die, der Gemeinde. V. Die Gemeinden. III.
Gemeinschaft die. V. Die Gemeinschaften. III.
gemeinschaftlich.
Gems das, des Gemses, dem Gemse. V. Die Gemse, der Gemse, den Gemsen. II. Die Gemsen. III.
Gemurmel das, des Gemurmels. I.
Gemüs das, des Gemüses. II.
gemüssiget (gezwungen).
Gemüth das, des Gemüthes oder Gemüths, dem Gemüthe. V. Die Gemüther, der Gemüther, den Gemüthern. V.
genau; der, die, das genaue; ein genauer, eine genaue, ein genaues. V. Die genauen. Vergl. genau, genauer, am genauesten.
genehm halten (etwas billigen, gutheißen), genehm gehalten, wie halten.
geneigt (einem, zu etwas), wie genau.
genesen (von der Krankheit), ich genese, du genesest, er geneset; ich genas, du genasest, er genas; ich bin genesen; genes du, genese er; daß ich genese, genäse. Die Genesung. III.
Genick das, des Genickes oder Genicks, dem Genicke. II.
genießen, ich genieße, du genießest, er genießt; ich genoß, du genossest, er genoß; ich habe genossen; genieß du, genieße er; daß ich genieße, genösse.
genug, gnug, genugsam. 1)
Genüge die. III. Das Genügen,

1) Genug, genugsam, zur Genüge, zeigen eine gewisse Menge von einer Sache an, welche wir zu etwas brauchen. Es ist genug, wenn man so viel von einer Sache hat, als man haben will; es ist genugsam, wenn man so viel hat, als nöthig ist; es ist zur Genüge, wenn man so viel hat, daß wir unsre Absicht damit erreichen können.

Ein Geiziger hat niemals genug; es fehlet ihm an genugsamen Büchern zur Ausarbeitung dieser Schrift; er hat zur Genüge gearbeitet, d. i. die Arbeit, welche er gethan hat, ist zur Erreichung seiner Absichten hinlänglich.

nügen, des Genügens. I.
Genuß der, des Genußes, dem Genuße. II.
Geplauder das, des Geplauders. I.
Gepolter das, des Gepolters. I.
Gepräng das, des Gepränges, Gepräng, dem Gepränge. II.
gerade.
Geräth das, des Geräthes, Geräths, dem Geräthe. II.
gerathen (in Armuth, auf andere Gedanken), wie rathen.
gerathe wohl. 1)
Geräusch das, des Geräusches, dem Geräusche. II.
gerben (das Leder), gegerbet, gegerbt, wie erben.
Gerber der, des Gerbers. I.
gerecht, wie gelehrt.
Gerechtigkeit die, der Gerechtigkeit. III. S. Recht.
gereichen (einem zur Ehre), gereichet, gereicht, wie reichen.
gereuen, gereuet, gereut, wie reuen.
Gericht (die Oberkeit, ein Essen) das, des Gerichtes, Gerichts, dem Gerichte. V. Die Gerichte, der Gerichte, den Gerichten. II.
gerichtlich.
gering, geringer, der geringste, wie genau.
Geripp das, des Gerippes, dem Gerippe. II.
gerne oder gern.
Geröhr das, des Geröhres, Geröhrs, dem Geröhre. II.
Gerste (Getraid) die, der Gerste. III.
Gerte die, der Gerte. V. Die Gerten. III.
Geruch der, des Geruches, dem Geruche. II.
Gerücht das, des Gerüchtes, Gerüchts, dem Gerüchte. II. 2)
geruhen; geruhet, geruht, wie ruhen.
Gerüst das, des Gerüstes, dem Gerüste. V. Die Gerüste, der Gerüste, den Gerüsten. II.
gesammt; mit gesammter Macht.
Gesandte der, des Gesandten. V. Die Gesandten, der Gesandten, den Gesandten. III.
Gesang das, des Gesanges, dem Gesange. V. Die Gesänge, der Gesänge, den Gesängen. II.
Geschäft (von schaffen) das, des Geschäftes, Geschäfts, dem

1) Was nur auf gerathe wohl geschieht, geschieht nicht recht.
2) Eine fliegende Rede (fama) und Nachricht von Personen und Sachen, sie mögen gut oder böse, wahr oder falsch seyn.

dem Geschäfte. V. Die Geschäfte, der Geschäfte, den Geschäften. II.

geschäftig. S. emsig.

geschecket S. scheckicht.

geschehen; es geschieht; es geschah; es ist geschehen; daß es geschehe, geschähe.

gescheid (der wohl unterscheidet), wie gelehrt.

Geschenk das, des Geschenkes, Geschenks, dem Geschenke. V. Die Geschenke, der Geschenke, den Geschenken. II.

Geschichte (eine wahre Begebenheit) die, der Geschichte. V. Die Geschichten. II.

Geschichtschreiber der, wie Schreiber.

Geschick das, des Geschickes. II. 1)

Geschicklichkeit die, der Geschicklichkeit. III. Sieh Fertigkeit.

geschickt, wie gut. 2)

Geschirr das, des Geschirres, Geschirrs, dem Geschirre. V. Die Geschirre, der Geschirre, den Geschirren. II.

Geschlecht das, des Geschlechtes, Geschlechts, dem Geschlechte. V. Die Geschlechter, der Geschlechter, den Geschlechtern. V.

Geschmack der, des Geschmackes, Geschmacks, dem Geschmacke. II. 3)

Geschmeid das, des Geschmeides, Geschmeids, dem Geschmeide. II. Das Silbergeschmeid.

geschmeidig (biegsam, dünne).

Ge-

---

1) Geschick, Schickung drücken im uneigentlichen Sinne ein gewisses Verhängniß aus, so über einen Menschen ergeht. Die Schickung bezieht sich auf die Vorsehung Gottes, welche es so geschickt hat; das Geschick hat eine Absicht auf die Begebenheit selbst, welche uns zustößt.

2) Er ist geschickt in der Musik, im Zeichnen ꝛc. Zu diesem Amte ist er nicht geschickt, d. i. tauglich, tüchtig.

3) Geschmack im verblümten Verstande heißt 1) so viel als der Gefallen, die Lust, so man an etwas hat, als: ich finde an dieser Wissenschaft keinen Geschmack; einem einen Geschmack an den Wissenschaften beybringen. 2) Bedeutet es die entweder einer einzelnen Person, oder einem ganzen Volke eigene Art zu denken, zu reden, zu schreiben und zu handeln, als: dieß Buch ist im französischen Geschmacke geschrieben; dieß Haus ist nach gothischem Geschmacke gebaut. 3) Saget man auch: einen guten Geschmack in der Tonkunst, Malerey, u. dgl. haben, d. i. sie wohl beurtheilen können.

Geschmeiß das, des Geschmeißes, dem Geschmeiße. II.

Geschmier das, des Geschieres, Geschmiers, dem Geschmiere. II.

geschminkt, wie gelehrt.

Geschmuck, beff. Schmuck der, des Geschmuckes, Geschmucks, dem Geschmucke. II.

Geschöpf das, des Geschöpfes, Geschöpfs, dem Geschöpfe. V. Die Geschöpfe, der Geschöpfe, den Geschöpfen. II.

Geschrey das, des Geschreyes, Geschreys, dem Geschreye. II.

Geschütz das, des Geschützes, dem Geschütze. II.

Geschwader das, des Geschwaders. I.

Geschwär das, des Geschwäres, dem Geschwäre. V. Die Geschwäre, der Geschwäre, den Geschwären. II.

Geschwätz das, des Geschwätzes, dem Geschwätze. II.

geschwätzig, wie artig.

geschweige, daß dieß ꝛc.

geschwellen; geschwollen. S. schwellen.

geschwinde, geschwind.

Geschwindigkeit die, der Geschwindigkeit. III.

Geschwulst die, der Geschwulst. III.

Geschwür das, des Geschwüres. II.

gesellen (sich zu einem), ich geselle, du gesellest, er gesellet; ich gesellete, gesellte; ich habe gesellet, gesellt.

Gesellschaft die. V. Die Gesellschaften. III.

Gesetz das, des Gesetzes, dem Gesetze. V. Die Gesetze, der Gesetze, den Gesetzen. II.

Gesicht das, des Gesichtes, Gesichts, dem Gesichte. V. Die Gesichter, der Gesichter, den Gesichtern. V. 1)

Gesims das (der Fenster). II.

Gesind, Gesinde das, des Gesindes, Gesinds, dem Gesinde. II.

Gesindel das, des Gesindels. I.

Gesinnung die. V. Die Gesinnungen. III.

gesinnt oder gesinnet; gesonnen seyn.

Gesippschaft (Verwandtschaft) die. III.

1) Wenn das Wort Gesicht eine Offenbarung oder Erscheinung bedeutet, so saget man in der vielfachen Zahl: die Gesichte; z. B. Gott offenbarte sich den Propheten durch Gesichte in Träumen.

gesittet; wohl gesittet seyn.
Gespan der, des Gespanes, Gespans, dem Gespane. V. Die Gespanen. III.
Gespenst das, des Gespenstes. V. Die Gespenster. V.
Gespiel der, des Gespielen. V. Die Gespielen. III.
Gespiel das, wie Spiel.
Gespinnst (von spinnen) das, des Gespinnstes, dem Gespinnste. II.
Gespons (eine Verlobte). III.
Gespött das, des Gespöttes, Gespötts, dem Gespötte. II.
Gespräch das, des Gespräches, Gesprächs, dem Gespräche. V. Die Gespräche, der Gespräche, den Gesprächen. II.
Gestad (an einem Flusse) das, des Gestades, dem Gestade. V. Die Gestade, der Gestade, den Gestaden. II.
Geständniß die oder das, der Geständniß. V. Die Geständnisse, der Geständnisse, den Geständnissen. II.
Gestalt die. V. Die Gestalten. III.
gestalten, gestaltet.
Gestank der, des Gestankes, Gestanks, dem Gestanke. II.
gestatten (zulassen); gestattet.
gestehen; gestanden, wie stehen.
Gestell das (eines Tisches). II.
gestern, gestrig.
Gestirn das, des Gestirnes, Gestirns, dem Gestirne. V. Die Gestirne, der Gestirne, den Gestirnen. II. 1)
Gesträuch das. V. Die Gesträuche. II.
gestreng, wie streng.
Gesuch der, des Gesuches, Gesuchs. V. Die Gesuche, der Gesuche, den Gesuchen. II.
Gesumms, Gesumme das (der Bienen, Käfer). II.
gesund; der, die, das gesunde; ein gesunder, eine gesunde, ein gesundes. Vergl. gesund, gesünder, am gesündesten.
Gesundheit die, der Gesundheit. III.
Getös das, des Getöses, dem Getöse. II.
Getränk das, des Getränkes, Getränks, dem Getränke.

1) Die leuchtenden Körper, welche wir des Nachts am Himmel sehen, nennen wir Sterne; die Gestirne werden nach den Figuren benannt, welche sie vorstellen. Der große und kleine Bär sind Gestirne. Ein Stern ist einzeln; ein Gestirn besteht aus mehrern Sternen.

tränke. V. Die Getränke, der Getränke, den Getränken. II.

getrauen (sich), getrauet oder getraut. S. trauen.

Getreid, Getraid das, des Getreides, Getreids, dem Getreide. II.

getreu, wie neu.

getrost; der, die, das getroste; ein getroster, eine getroste, ein getrostes. V. Die getrosten. Vergl. getrost, getroster, getrosteste.

Getümmel das, des Getümmels. I.

Gevater, Gevatter der, wie Vater. Die Gevaterinn. III.

gewachsen seyn (einer Sache).

Gewächs das, des Gewächses, dem Gewächse. V Die Gewächse, der Gewächse, den Gewächsen. II.

Gewähr die. II. 1)

gewähren (einen seiner Bitte); gewähret oder gewährt, wie währen.

gegenwärtig seyn (etwas bessers).

Gewäsch das, des Gewäsches, dem Gewäsche. II.

Gewässer das, des Gewässers. V. Die Gewässer, der Gewässer, den Gewässern. I.

gewahr werden (einer oder eine Sache).

gewahr. Der Gewahrsam. II.

Gewalt die, der Gewalt. II.

Gewalthaber der, des Gewalthabers. V. Die Gewalthaber, der Gewalthaber, den Gewalthabern. I.

gewaltig, wie artig.

gewaltsam, wie tugendsam.

Gewaltsamkeit die. III.

gewaltthätig, wie artig.

Gewaltthätigkeit die. III.

Gewand das, des Gewandes, Gewands, dem Gewande. II.

Gewebe das, des Gewebes, Gewebs, dem Gewebe. II.

Gewehr (ein Werkzeug der Gegenwehr) das, des Gewehres, dem Gewehre. V. Die Gewehre, der Gewehre, den Gewehren. II. Das Schießgewehr, Kurzgewehr.

Geweih das (der Hirsche). II.

Gewerb das, des Gewerbes. II.

Gewerbschaft die. III.

Gewicht das, des Gewichtes, Gewichts, dem Gewichte. V. Die Gewichte, der Gewichte, den Gewichten. III.

Gewim-

1) Die Gewähr (Garantie) leisten, d. i. dafür stehen, für etwas gut seyn.

Gewimmel das, des Gewimmels. I.
Gewinn der, des Gewinnes, Gewinns, dem Gewinne. II. Gewinnst ist nicht gut.
gewinnen, ich gewinne, du gewinnst, er gewinnt; ich gewann, du gewannst, er gewann; ich habe gewonnen; gewinne du, gewinne er; daß ich gewinne, gewänne.
Gewinnsucht die. III. 1) gewinnsüchtig, wie artig.
Gewirr das, des Gewirres, Gewirrs, dem Gewirre. II.
gewiß; der, die, das gewisse; ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses. Vergl. gewiß, gewisser, am gewissesten. 2)
Gewissen das, des Gewissens. I.
Gewißheit die. III.
gewißlich.

Gewitter das, des Gewitters. V. Die Gewitter, der Gewitter, den Gewittern. I.
gewogen seyn (einem); der, die, das gewogne; ein gewogner, eine gewogne, ein gewognes. V. Die gewognen. Vergl. gewogner, am gewogensten.
Gewogenheit die, der Gewogenheit. III. S. Huld.
gewohnen; ich bin (des Unglücks) gewohnet oder gewohnt, wie wohnen.
Gewohnheit die. V. Die Gewohnheiten. III. Sieh Brauch.
gewöhnen (sich an, zu etwas), gewöhnet oder gewöhnt, wie wohnen.
gewöhnlich, wie herrlich.
Gewölb das, des Gewölbes, dem Gewölbe. V. Die Gewölber, der Gewölber, den Gewölbern. V.

Gewölk

---

1) Die Gewinnsucht ist schlimmer als der Eigennutz. Ein eigennütziger Mensch thut nicht leicht etwas, wovon er keinen Vortheil hat; ein gewinnsüchtiger will aus allen Dingen Vortheil ziehen, ja er läßt sich oft verleiten, unanständige und unerlaubte Mittel zu gebrauchen.

2) Gewiß bezieht sich auf dasjenige, was wahr ist; sicher auf dasjenige, wobey keine Gefahr ist, und worauf man trauen kann. Z. B. es ist gewiß, daß wir eine unsterbliche Seele haben. Die Arzneymittel, derer gute Wirkung schon aus einer langen und vielmaligen Erfahrung bekannt ist, sind sicher.

Man brauchet das Wort gewiß auch ganz unbestimmet von solchen Dingen, welche man nicht nennen will, als: ich habe noch eine gewisse Sache zu thun: ich habe es von einem gewissen Menschen erfahren. Man wird kaum bey guten Schriftstellern finden: ein sicherer Freund hat mir dieses gesaget ꝛc.

Gewölk das, des Gewölkes, Gewölks, dem Gewölke. V. Die Gewölke, der Gewölke, den Gewölken. II.
geworden. S. werden.
Geyer der, des Geyers. I.
Gezänk das. II.
Gezelt das, des Gezeltes, dem Gezelte. V. Die Gezelte, der Gezelte, den Gezelten. II.
geziemen (sich); es geziemet, geziemt; es hat sich geziemet.
Gezierde, besser Zierde die. III.
Gezisch das, des Gezisches, dem Gezische. II.
Gicht die, der Gicht. V.
gichtbrüchig, wie artig.
Giebel der, des Giebels. V. Die Giebel, der Giebel, den Giebeln. I.
Gier, gierig. 1)
gießen, ich gieße, du gießest, er gießt (auch geußest, geußt, ist alt); ich goß, du gossest, er goß; ich habe gegossen; gieß du, gieße er; daß ich gieße, göße.
Gießfaß das. S. Faß.
Gift das oder der, des Giftes, Gifts, dem Gifte. II. Die Gift (Gabe). III.
Gipfel der, wie Giebel.
girren; gegirret, gegirrt.
gischen (gähren).
Gitter das, des Gitters. V. Die Gitter, der Gitter, den Gittern. I.
Glanz der, des Glanzes, dem Glanze. II.
glänzen, ich glänze, du glänzest, er glänzet; ich glänzete, glänzte; ich habe geglänzet, geglänzt; glänzend.
Glas das, des Glases. V. Die Gläser, der Gläser, den Gläsern. V.
glatt, glatter, glätter, am glattesten, glättesten, wie gut.
Glätte die, der Glätte. III.
glätten; geglättet.
Glatze die (ein kahler Kopf). III.
Glaube der. III. des Glaubens. I. Glaubensartikel, Glaubensbekänntniß.
glauben (an Gott); geglaubt. S. meynen.
gläubig; die Gläubigen; glaublich, glaubwürdig.
gleich. S. ähnlich; gleichfalls, gleichsam, gleichwie, gleichwohl.
gleichen (einem), ich gleiche, du gleichst, er gleicht; ich glich, du glichst, er glich; ich habe geglichen; gleich du, gleiche er; daß ich gleiche, gliche.

gleich=

1) Sind nur in den zusammengesetzten Wörtern noch vorhanden: z. B. Rachgier, blutgierig, geldgierig.

gleichförmig; die Gleichförmigkeit. III.
gleichgelten.
Gleichgewicht das. II.
gleichgiltig, gleichgültig, wie artig.
Gleichgiltigkeit, Gleichgültigkeit die, der Gleichgiltigkeit. III.
Gleichheit die, der Gleichheit. III.
Gleichniß die oder das, der Gleichniß, des Gleichnisses. V. Die Gleichnisse, der Gleichnisse, den Gleichnissen. II.
gleich thun. S. nachahmen.
gleißen (glänzen), ich gleiße, du gleißest, er gleißt; ich gliß, du glissest, er gliß; ich habe gegliſſen; gleiß du, gleiße er; daß ich gleiße, gliſſe.
Gleißner der, des Gleißners. V. Die Gleißner, der Gleißner, den Gleißnern. I.
Gleißnerey die. V. Die Gleißnereyen. III.
gleiten (falsch treten), ich gleite, du gleitst, er gleitet; ich glitt, du glittst, er glitt; ich habe geglitten; gleit du, gleite er; daß ich gleite, glitte.
Gleys das, des Gleyses. II.
Das Wagengleys.
Glied das, des Gliedes, Glieds, dem Gliede. V. Die Glieder, der Glieder, den Gliedern. V.
Gliedmaßen die, der Gliedmaßen, nur vielfach. III.
gliedweis oder gliedweise.
glimmen (von Kohlen), ich glimme, du glimmst, er glimmt; ich glomm; ich habe geglommen; glimm du, glimme er; daß ich glimme, glömme.
Glimpf der, des Glimpfes, Glimpfs, dem Glimpfe. II.
glimpflich.
glitschen; geglitschet oder geglitscht, wie gleiten.
glitzen (glänzen).
Glocke die, der Glocke. V. Die Glocken. III.
Glöckner der, des Glöckners. V. Die Glöckner.
Glory; glorwürdig, nicht glorreich.
glucken (wie eine Henne). Die Glucke. III.
gluckſen; gegluckſet, wie ſchicken.
Glück das, des Glückes, Glücks, dem Glücke. II.
glücken; geglücket, geglückt. S. gelingen.
glücklich, glücklicher, der glücklichſte, wie herrlich.
glückſelig, wie artig. 1) Glück-

1) Was durch einen Zufall gut ausſchlägt, nennet man glücklich; was an ſich und ſeiner Natur nach unſern Wohlſtand befördert, iſt glückſelig.

Glückseligkeit die. III.
Glücksstand, Glückwunsch, Glück wünschen, u. dgl. Sieh Stand, Wunsch, wünschen.
glüen, glühen (von Glut), ich glüe, du glüest, er glüet; ich glüete, glüte; ich habe geglüet, geglüt; glüend.
Glut die, der Glut. III.
Gnade die, der Gnade. V. Die Gnaden. III.
gnädig, wie artig.
Gold das, des Goldes oder Golds, dem Golde. I.
golden; der, die, das goldne; ein goldner, eine goldne, ein goldnes. V. Die goldnen.
Goller, Koller (Kleidung) der, des Gollers. V. Die Goller, der Goller, den Gollern. I.
gönnen (einem das Lob), gegönnet, gegönnt.
Gönner der, des Gönners. V. Die Gönner, der Gönner, den Gönnern. I.
Gosche, Gusche die, der Gosche. V. Die Goschen, III.
Goth der. III. Gothland.
Gott (der wahre), Gottes, Gott. Die vielfache Zahl mangelt. Wenn von falschen Göttern die Rede ist, so saget man in der vielfachen Zahl: die Götter, der Götter, den Göttern. V.
Göttinn die. V. Die Göttinnen. III.
Gottesdienst, Gottesfurcht, gottlos, Gottesgelehrter. Sieh Dienst, Furcht, los, Gelehrter.
Gottheit die. III.
Gottseligkeit die. III.
Götz der, des Götzen. V. Die Götzen. III.
Grab das, des Grabes oder Grabs, dem Grabe. V. Die Gräber, der Gräber, den Gräbern. V. Das Grabmaal, der Grabstein.
graben; ich grabe, du gräbst, er gräbt; ich grub, du grubst, er grub; ich habe gegraben; grab du, grabe er; daß ich grabe, grübe.
Gräber der, des Gräbers. V. Die Gräber, der Gräber, den Gräbern. I.
Grad (Staffel, Stufe) der, des Grades, Grads, dem Grade. V. Die Grade, der Grade, den Graden. II. 1)
gräflich.
Graf der, des Grafen. V. Die Grafen. III.
Grafschaft die. III.
Gram (Kummer) der, des Grams, dem Grame. II.

grämen

1) Der Zirkel wird in 360 Grad getheilet; dieser Ort liegt im 53sten Grade, nördlicher Seite. Hier kann man das Wort Staffel oder Stufe nicht brauchen.

grämen (sich über etwas); gegrämet, gegrämt.
Gramm seyn einem (gehässig).
Gränze die, der Gränze. V. Die Gränzen. III.
Gras das, des Grases, dem Grase. V. Die Gräser, der Gräser, den Gräsern. V.
grasen; ich grase, du grasest, er graset; ich grasete, grastе; ich habe gegraset, gegrast.
gräßlich, wie herrlich.
Grat, besser die Gräte (eines Fisches), der Gräte. V. Die Gräten. III.
grau, wie lau.
Gräuel der, des Gräuels. I.
gräulich, wie herrlich.
grauen (Furcht, Abscheu haben); es grauet mir; es hat mir gegrauet.
grauen, (grau werden).
grausam, wie tugendsam.
Grausamkeit die. V. Die Grausamkeiten. III.
Grausen der, des Grausens. I.
grausen; es grauset mir, besser grauen.
Greif der, des Geifes, dem Greife. V. Die Greife. II.
greifen; ich greife, du greifst, er greift; ich griff, du griffst, er griff; ich habe gegriffen; greif du, greife er; daß ich greife, griffe.
Greis der (ein alter grauer Mann), des Greises, dem Greise. V. Die Greise, der Greise, den Greisen. II.
greischen. S. schreyen.
Griech der. V. Die Griechen. III. Griechenland, griechisch.
Gries der (ein Sand), des Grieses, dem Griese. II.
Grieß der (Grießmehl), des Grießes, dem Grieße. II.
Griff (die Handhabe, List) der, des Griffes. II. Diebsgriffe.
Griffel der, des Griffels. V. Die Griffel. I.
Grille die, der Grille. V. Die Grillen (unnütze Sorgen). III. Grillenfänger. 1)
Grimm (der heftigste Zorn) der, des Grimmes oder Grimms, dem Grimme. II.
Grimmen das (im Leibe), des Grimmens. I.
grimmig, wie artig.
Grind der, des Grindes, Grinds, dem Grinde. II.
grob; der, die, das grobe; gröber, am gröbsten, wie gut.
Grobheit die, der Grobheit. III.

Groll

1) Sich allerhand Grillen machen; einen die Grillen vertreiben.

Groll der, des Grolles. II. 1)
groß, größer, der größte, größeste. S. den 18 §.
Größe die. III.
Großmuth die. III.
großmüthig, wie artig.
Großvater, wie Vater.
Grosch, III. oder Groschen der, des Groschens. V. Die Groschen. I.
Grotte die, der Grotte. V. Die Grotten. II.
Grube die, der Grube. V. Die Gruben. III.
grübeln; gegrübelt, wie handeln.
Grübler der, des Grüblers. I.
Gruft die, der Gruft. V. Die Grüfte, der Grüfte, den Grüften. II.
Grummt, Grummet das (spätes Heu), des Grummets, dem Grummete. II.
grün, grüner, am grünesten oder grünsten, wie gut.
grünen; gegrünet, gegrünt.
Grünspan der. V. Die Grünspäne. II.
Grund der, des Grundes, Grunds, dem Grunde. V. Die Gründe, der Gründe, den Gründen. II. 2)
Grundel (auch Gründling, ein Fisch), der Grundel. V. Die Grundeln. V.
gründlich, wie herrlich.
grunzen (wie die Schweine); grunzete, gegrunzet.
Gruß der, des Grußes, dem Gruße. V. Die Grüsse, der Grüsse, den Grüssen. I.
grüssen; gegrüsset, gegrüßt, wie büßen.
Grütze (eine Speise) die, der Grütze. V. Die Grützen. II. Habergrütze.
gucken; gegucket, geguckt, wie schicken.
Guckuck der. II.
Gulden, Gülden (eine Münze) der, des Guldens. I.
Gült (gewisses Einkommen) die. V. Die Gülten. III.
gültig, wie artig.
Gummi das.
Gümpel, Gimpel der, des Gümpels. I.
Gunst die, der Gunst. II.

gün=

---

1) Groll, Feindschaft drücken eine widrige Gesinnung aus, welche wir wider jemanden haben. Die Feindschaft legt solche Gesinnung an den Tag, sie sucht öffentlich sich zu rächen; der Groll verbirgt sie, und schadet heimlich. Man legt zwar die Feindschaft ab, behält aber noch den Groll im Herzen.

2) Den Grund zu einem Hause graben; den Grundstein legen; diese Sache hat keinen Grund, d. i. sie ist falsch; ich kann es mit Grunde der Wahrheit nicht behaupten; ich bin ihm vom Grunde des Herzens gewogen. Das Auftragen des Grundes zu einem Gemälde nennet man die Gründung.

günstig, wie artig.
Günstling, wie Jüngling.
Gurgel die, der Gurgel. V. Die Gurgeln. IV.
gurgeln (sich); gegurgelt, wie handeln.
Gurke (Cucumer) die. V. Die Gurken. III.
Gurre die, der Gurre. V. Die Gurren. II.
gurren (welches von dem Magen entsteht), gegurret, wie murren.
Gurt der. II.
Gürtel die, der Gürtel. V. Die Gürtel. I.
gürten (sich), ich gürte, du gürtest, er gürtet; ich gürtete; ich habe gegürtet.
Gürtler der, des Gürtlers. V. Die Gürtler, der Gürtler, den Gürtlern. I.
Guß der, des Gußes, dem Guße. V. Die Güsse, der Güsse, den Güssen. II.
Gut das (Vermögen), des Guts. V. Die Güter, der Güter, den Gütern. V. Das Landgut.
gut; der, die, das gute. S. den 15 §.
Güte die. III.
Gutachten, Gutdünken das. I.
gutheißen (eines Meynung).
gutherzig, wie artig.
Gutherzigkeit die. III.
gütig, wie artig.
Gütigkeit die. III.
gütlich, wie herrlich.
gut seyn (Bürge werden für etwas).
Gutthat die. V. Die Gutthaten. III. Der Gutthäter. I.
gutthätig, wie artig.
Gutthätigkeit die. III.
gutwillig, wie artig.
Gyps der oder das, des Gypses, dem Gypse. II.
gypsen; gegypset oder gegypst, wie fassen.
gypsern (was von Gypse ist).

H.

Ha (ein Ausruf)!
Haag (die Stadt). 1)
Haar das, des Haares oder Haars, dem Haare. V. Die Haare, der Haare, den Haaren. II.
Haarbeutel der. I.
haaren sich (die Haare fallen lassen).
härren (von Haaren gemachet).
haaricht, wie thöricht.
Haas, besser Hase. V. Die Hasen. III. Das Has=

1) War vormals ein Wald, davon alle Namen der Städte und Dörfer mit hagen kommen.

Häslein oder Häschen. I.

Hab und Gut (das Vermögen).

haben, ich habe. S. den 34 §.

Haber der, des Habers, dem Haber. I.

habhaft.

Habicht der, des Habichtes, Habichts, dem Habichte. V Die Habichte, der Habichte, den Habichten. I.

Hacke (womit man hacket, auch die Ferse) die, der Hacke. V Die Hacken. III.

hacken, gehacket oder gehackt, wie decken.

Häcke die (von den Haken oder zackichten Sträuchen). III.

Häcker, Höcker der, des Häckers. I.

Hader (Zank) der, des Haders. I.

Hadern (Lumpen) die, der Hadern, ist in der vielfachen Zahl. IV.

hadern; gehadert, wie zittern.

Hafen der (ein Gefäß), des Hafens. V. Die Häfen. I.

Hafner der, des Hafners. V. Die Hafner, der Hafner, den Hafnern. I.

Haft das (am Degen). II.

Haft die (Verhaft), der Haft. V. Die Haften. III. 1)

haft die Endsylbe, z. B. gewissenhaft, tugendhaft.

haften; gehaftet, gehaft.

Hag (Zaun) der, des Hages, Hags, dem Hage. II.

Hagel der, des Hagels, dem Hagel. I.

hageln; gehagelt. S. handeln.

hagen (einzäunen); gehäget, wie legen.

hager (mager) seyn, werden.

Hägler der (ein Krämer). I.

Häher der (ein Vogel), des Hähers. V. Die Häher, der Häher, den Hähern. I.

Hahn der, des Hahnes, Hahns, dem Hahne. V. Die Hähne, der Hähne, den Hähnen. II.

Haide, Hayde die (ein großer Wald), der Haide. V. Die Haiden. III.

Haken der (woran etwas hängt), des Hakens. I.

häkeln.

halb, anderthalb, dritthalb, vierthalb, u. s. f. oberhalb, unterhalb ꝛc. halbiren (in die Hälfte theilen).

halber, halben; meinethalben, eurenthalben, allenthalben. S. Vorwörter.

Hälfte die (der halbe Theil), der Hälfte. III.

Halfter

1) In gefängliche Haften nehmen.

Halfter die. V. Die Halftern. IV.
Hall (Schall) der, des Halles, Halls, dem Halle. II.
Halle (Salzhalle) die. V. Die Hallen. III.
Häller (die Münze) der, des Hällers. V. Die Häller, der Häller, den Hällern. II.
Halm der, des Halmes, Halms, dem Halme. V. Die Hälme, der Hälme, den Hälmen. II. Oder die Hälmer, der Hälmer, den Hälmern. V.
Hals der, des Halses, dem Halse. V. Die Hälse, der Hälse, den Hälsen. II.
halsstarrig, wie artig.
Halsstarrigkeit die, der Halsstarrigkeit. III.
Halstuch das, wie Tuch.
halten; ich halte, du hältst, er hält; ich hielt, du hieltst, er hielt; ich habe gehalten; halt du, halte er; daß ich halte, hielte.
Halte die (das Stillstehen). III. Halte machen mit dem Heere.
Hälter der (zu Fischen), des Hälters. V. Die Hälter, der Hälter, den Hältern. I.
Ham (bey der Fischerey) der. III. Hamen. I.
hämisch (tückisch).
Hammel der, des Hammels. V. Die Hämmel, der Hämmel, den Hämmeln. I.
Hammer der, des Hammers. V. Die Hämmer, der Hämmer, den Hämmern. I.
Hamster der (große Feldmaus), wie Hammer.
Hand die. S. §. 10 zweyte Abänderung. 1)

Handel

1) Die vornehmsten Redensarten dieses Wortes sind: die letzte Hand ans Werk legen, für ein Werk vollenden, mit einem Werke fertig werden. Die Hand in den Schooß legen, müßig seyn, der Faulheit nachhängen. Hand an sich selbst legen, sich selbst umbringen. Etwas aus freyer Hand machen, etwas ohne die gehörigen Werkzeuge verfertigen. Die Hand allenthalben im Spiele haben, sich in alles mengen. Eine schöne, flüchtige, leserliche Hand schreiben, schön, flüchtig, leserlich schreiben. Die Sache ist in guten Händen, die Sache ist wohl aufgehoben, sicher angebracht. Etwas mit beyden Händen ergreifen, etwas auf das bereitwilligste annehmen. Heben sie es wohl auf, damit nicht eine ungewaschene Hand darüber komme, für, heben sie es wohl auf, damit es nicht verdorben werde. Er hat es mir mit Hand und Mund versprochen,

Handel der, des Handels. V. Die Händel, der Händel, den Händeln. I.

handeln (von etwas, wider die Pflicht), ich handle. S. den 60 §.

Handelschaft die. V. Die Handelschaften. III.

Handelsherr, Handelsfrau. S. Herr, Frau.

handgreiflich; handgreifliche Sache.

handhaben (die Gerechtigkeit); gehandhabet.

Handhebe die. Vielf. Die Handheben. I.

Handlung die. V. Die Handlungen. III. 1)

Handschuh, Handschrift, Handmühle, Handtuch ꝛc. wie Schrift, Mühle, ꝛc.

handthieren; die Handthierung. III.

Handwerk das, wie Werk.

Handwerker der, des Handwerkers. V. Die Handwerker, der Handwerker, den Handwerkern. I.

Hanf der, des Hanfes oder Hanfs, dem Hanfe. II.

Hänfling der (ein Vogel), wie Jüngling.

hangen (z. B. an einem Nagel); ich hange, du hängst, er hängt; ich hieng, du hiengst, er hieng; ich habe gehangen; hang du, hange er; daß ich hange, hienge.

hänseln (spotten).

Harfe die, der Harfe. V. Die Harfen. III.

Häring,

---

sprochen, er hat es mir auf das gewisseste zugesaget. Ich habe es von gewisser Hand, es hat mirs jemand gesaget, der es wissen kann, und sonst auch redlich genug ist, die Wahrheit zu sagen. Ich habe es unter der Hand erfahren, ich habe es heimlich, bey Gelegenheit erfahren Ich werde mich unter der Hand erkundigen, d. i. heimlich. Die Sache ist mir unter den Händen weggekommen, indem ich mich damit beschäftiget habe. Auch findet man in der heiligen Schrift: die Hand des Herrn, für die göttliche Allmacht: und von den großen Herren saget man, daß sie lange Hände, d. i. viel Gewalt haben.

1) Handlung ist eine allgemeine Benennung alles dessen, was ein Mensch thut. Jegliche Verrichtung der Seele, jegliche Bewegung des Leibes kann eine Handlung genannt werden.

That ist eine wichtige Sache, die man freywillig und mit guter Überlegung thut. In der mehrern Zahl wird das Wort Thaten ohne ein Beywort gemeiniglich von den Verrichtungen der Helden und großer Männer gebrauchet. Die Thaten dieses Kaisers sind nicht zu zählen.

Handlung ist auch ein kaufmännisches Gewerb. Dieser Ort hat eine starke Handlung, Seehandel ꝛc.

Häring, Heering der, wie Jüngling.
Harm (Gram, Betrübniß) der, des Harmes, Harms, dem Harme. II.
Harnisch der, des Harnisches, dem Harnische. V. Die Harnische, der Harnische, den Harnischen. II.
harren; ich harre, du harrest, er harret; ich harrete oder harrte; ich habe geharret oder geharrt.
hart, härter, am härtesten, wie gut.
Härte, Härtigkeit die. III. 1)
härten; gehärtet, wie dichten.
hartnäckig, wie artig.
Hartnäckigkeit die. III.
Harz das, des Harzes, dem Harze. II. harzicht.
haschen (fangen, ergreifen); gehaschet, gehascht, wie fischen Der Häscher. I.
Haselnuß, Haselhuhn, Haselbusch, u. dgl. S. Nuß, Huhn, Busch.
Haspel die auch der, des Haspels. V. Die Haspeln. IV.
haspeln, wie handeln.
Haß der, des Hasses, dem Hasse. II.
hassen; gehasset, gehaßt, wie fassen.
häßlich, wie herrlich.
Häßlichkeit die. III.
Hatschier der (Trabant), des Hatschiers, dem Hatschiere. V. Die Hatschiere, der Hatschiere, den Hatschieren. II.
Hatz die. III. hätzen.
Haube die, der Haube. V. Die Hauben. III. Eine Schlafhaube.
Haubitze die (ein Geschütz), der Haubitze. V. Die Haubitzen. III.
Hauch der, des Hauches, Hauchs, dem Hauche. II.
hauchen; gehauchet, gehaucht, wie rauchen.
häucheln; gehäuchelt, wie handeln. 2)
Häucheley die. III.
Häuchler der, des Häuchlers. V. Die Häuchler, der Häuchler, den Häuchlern. I.
Häuchlerinn die. V. Die Häucherinnen. III.
Haven der (für Schiffe), des Havens. V Die Häven. I. Der Meerhaven, Seehaven.
hauen; ich haue, du haust, er haut; ich hieb, du hiebst, er

1) Härte wird von körperlichen Dingen, Härtigkeit von dem Gemüthe gebrauchet. Die Härte des Steins, der Strafe; die Härtigkeit des Herzens, des Strafenden.
2) D. i. einem schöne Worte, wie Bisam und Rauchwerk zuhauchen.

er hieb; ich habe gehauen; hau du, haue er; daß ich haue, hiebe.

Haufe der, des Haufen. V. Die Haufen. III. Der Haufen. I. 1)

häufen; gehäufet, gehäuft, wie haufen.

häufig, wie artig.

Haupt das, des Hauptes, Haupts, dem Haupt. V. Die Häupter, der Häupter, den Häuptern. V. Die Hauptstadt, Hauptsache, hauptsächlich.

Haus das, des Hauses, dem Hause. V. Die Häuser, der Häuser, den Häusern. V.

Hausen der (ein Fisch), des Hausens. V. Die Hausen. I.

hausen (die Haushaltung führen, übel verfahren); ich hause, du hausest, er hauset; ich hauſete; ich habe gehauſet, gehaust.

haushalten; ich halte haus, hausgehalten, wie halten.

Haushaltung die. V. Die Haushaltungen. III.

Hausherr, Haushund, Hauszins. Sieh Herr, Hund.

häuslich. 2)

hausiren (von Hause zu Hause gehen).

haußen, für hie außen.

Haut die. V. Die Häute, der Häute, den Häuten. II.

Hayn, Hain der (Götterwald), des Haynes oder Hayns, dem Hayne. V. Die Hayne, der Hayne, den Haynen. II.

Hebamme die. V. Die Hebammen. III.

heben; ich hebe, du hebst, er hebt; ich hob (auch hub), du hobst, er hob; ich habe gehoben; hebe du, hebe er; daß ich hebe, höbe.

Hebräer. I. **hebräisch**.

Hechel die. V. Die Hecheln. IV.

hecheln; gehechelt, wie handeln.

Hecht der (ein Fisch), des Hechtes, Hechts, dem Hechte. V. Die Hechte, der Hechte, den Hechten. II.

Hecke

---

1) Ein Haufen besteht aus vielen Stücken; Klumpen macht nur ein einziges Stück aus. Ein Klumpen Erde, ein Klumpen Silbers; ein Steinhaufen, ein Haufen Geldes. Uneigentlich saget man: ein Haufen für eine Menge und Anzahl, als: ein Haufen Leute, ein Haufen Kinder ꝛc.

2) Häuslich seyn sieht eigentlich auf die kleinen Vortheile, welche man in dem Hauswesen machen kann; wirthschaftlich auf die Ordnung, welche man in seinen Ausgaben und Einnahmen hält; sparsam auf die Ausgaben selbst. Sich in einer Stadt häuslich niederlassen, d. i. wohnen.

Hecke (der Vögel) die, der Hecke. V. Die Hecken. III.
hecken (Junge brüten); gehecket, geheckt, wie hacken.
Heer das, des Heeres oder Heers, dem Heere. V. Die Heere, der Heere, den Heeren. II. 1)
Herd (worauf gekocht wird) der, des Herdes. II.
Heerde (Vieh) die, der Heerde. V. Die Heerden. III.
Hefen die (Auswurf), nur in der vielfachen Zahl. III.
Heft das, des Heftes, Hefts, dem Hefte. II.
heften; geheftet oder geheft, wie haften.
heftig, wie artig.
hegen (einen Zorn wider einen); geheget, wie legen.
hehlen (etwas verbergen, verschweigen).
Hehler der, des Hehlers. V. Die Hehler, der Hehler, den Hehlern. I.
Heide (ein unfruchtbares Stück Feld) die. V. Die Heiden. III. 2)
Heil das, des Heiles, Heils, dem Heile. II.
Heiland der, des Heilandes, dem Heilande. II.
heilbar, wie fruchtbar.
heilen; geheilet, geheilt, wie eilen. Die Heilung. III.
heilig, wie artig.
heiligen; geheiliget, geheiligt, wie belästigen.
Heiligkeit die. III.
Heiligthum das, des Heiligthumes, Heiligthums, dem Heiligthume. V. Die Heiligthümer, der Heiligthümer, den Heiligthümern. V.
heillos.
heilsam, wie tugendsam.
heim (nach oder zu Hause), heimwärts. Das Heimweh. II.
Heimath die, der Heimath. II.
heimlich, wie herrlich.
Heimlichkeit die. III.
heimstellen (einem etwas); heimgestellet.
Heimsteuer die (Mitgabe). IV.
heimsuchen; ich suche heim; ich habe heimgesuchet oder heimgesucht. S. suchen.
Heirath. S. Heurath.
heischen (von einem etwas); gehei-

---

1) Ein Heer besteht aus grosen Schaaren Menschen; und wenn sie zum Kriege gebrauchet werden: so nennet man sie ein Kriegsheer. Die Bibel nennet es die Heerschaaren, weil ein solch s Heer aus vielen Schaaren, d. i. Legionen oder Regim ntern zusammen gesetzet ist.

2) Daher kommen: Heidelbeer, Heidekorn.

geheischet oder geheischt, wie fischen.

heiser, heisch (rauh), z. B. heisere Stimme; die Heiserkeit. III.

heiß (vom Feuer), heißer, am heißesten, wie gut.

heißen (nennen, befehlen), ich heiße, du heißest, er heißt; ich hieß, du hießest, er hieß; ich habe geheißen; heiß du, heiße er; daß ich heiße, hieße.

heit die Endsylbe, als: Blindheit, Thorheit.

heiter (klar, hell), heiterer, am heitersten, wie alber. 1)

Heiterkeit die. III.

heizen, ich heize, du heizest, er heizet; ich heizete oder heizte; ich habe geheizet oder geheizt.

Heizer der, des Heizers. I.

Held der, des Helden. V. Die Helden. III. Die Heldenthat. III.

heldenmäßig, wie artig.

Heldenmuth. S. Muth.

Heldinn die. V. Die Heldinnen. II.

helfen, ich helfe, du hilfst, er hilft; ich half, du halfst, er half; ich habe geholfen; hilf du, helfe er; daß ich helfe, hälfe.

Helfenbein das, wie Bein.

helfenbeinern, wie silbern.

Helfte die. S. Hälfte.

hell, heller, am hellesten, wie gut.

Helle die, der Helle. III.

Hellebarte die, der Hellebarte. V. Die Hellebarten. III.

Helm der, des Helmes oder Helms, dem Helme O. Die Helme, der Helme, den Helmen. II.

Hemde das, des Hemdes oder Hemds, dem Hemde. V. Die Hemden, der Hemden, den Hemden. III.

hemmen (aufhalten), ich hemme, du hemmest, er hemmet; ich hemmete oder hemmte; ich habe gehemmet oder gehemmt.

Hengst der, des Hengstes, dem Hengste. Vielf. Die Hengste, der Hengste, den Hengsten. II.

henken (einen an den Galgen, den Degen an die Wand), ich henke, du henkest, er henket; ich henkete oder henkte; ich habe gehenket oder gehenkt.

Henker der, des Henkers. V. Die Henker, der Henker, den Henkern. I.

Henne die, der Henne.

her, herab, herauf, herbey,

---

1) Ein heiteres Gemüth ist ein solches, das durch keine Traurigkeit oder Schwermüthigkeit gleichsam verdunkelt ist.

bey, heraus, herein, (von daher, von ferne her, irgendwoher, von allen Orten her,) sind Nebenwörter, und auch Anfangssylben bey vielen Zeitwörtern.

herb, herbe (bitter), herber, das herbeste, wie gut.

Herberge die, der Herberge. V. Die Herbergen. III.

herbergen, besser beherbergen.

herbeybringen, herbeytragen.

herbringen, ich bringe her; hergebracht. S. bringen.

Herbst der, des Herbstes, dem Herbste. II. herbsten, (die Weinlese halten).

herführen, ich führe her; hergeführet. S. führen.

hergeben, ich gebe her; hergegeben. S. geben.

hergegen, besser hingegen.

hergehen; es geht her; es ist hergegangen. S. gehen.

herhalten, ich halte her; hergehalten. S. halten.

herkommen, ich komme her; hergekommen. S. kommen.

Herkommen das, des Herkommens. I.

Herkunft die. II.

Hermelin, besser Härmelin (mus armenus) das, des Hermelines oder Hermelins, dem Hermeline. V. Die Hermeline, der Hermeline, den Hermelinen. II.

hernach; hernachtraben.

hernehmen, ich nehme her; hergenommen. S. nehmen.

Herold der, des Heroldes oder Herolds, dem Herolde. V. Die Herolde, der Herolde, den Herolden. II.

Herr der, des Herrn. V. Die Herren, der Herren. III.

herrlich; der, die, das herrliche; ein herrlicher, eine herrliche, ein herrliches. V. Die herrlichen. Ohne Artikel. herrliche, herrlicher, herrlichen. S. gut in dem 15 §. Vergl. herrlich, herrlicher, der herrlichste. Die Herrlichkeit. III.

Herrschaft die. Vielf. Die Herrschaften. III. 1)

herrschen, ich herrsche, du herrschest, er herrschet; ich herr-

---

1) Herrschaft wird theils von den Personen selbst, die ein Haus oder ein ganzes Land für seine Obern und Herren anzusehen hat; theils aber auch von der Macht und Gewalt selbst gesaget, die ein Herr über seine Unterthanen oder Untergebnen hat. Z. B. die Herrschaft ist heute ausgefahren; die Herrschaft führen; sich der Herrschaft über etwas anmaßen.

herrschete oder herrschte; ich habe geherrschet oder geherrscht. 1)

Herrscher der, des Herrschers. V. Die Herrscher, der Herrscher, den Herrschern. I.

Herrscherinn die. V. Die Herrscherinnen. III.

Herrschsucht die. S. Sucht.

herrühren (aus, von etwas); es rühret her. S. rühren.

hersagen (etwas auswendig).

herstammen (von königlichem Geblüte), ich stamme her; hergestammet oder hergestammt. S. stammen.

herstellen, ich stelle her; hergestellt. S. stellen.

hertragen. S. tragen.

herum (nicht rum), steht dem Zeitworte bald vor, bald nach.

herüber wird gesetzt, wie herum, nur an das Zeitwort wird es niemals gefüget; sondern es steht allemal davon entfernet: z. B. herum gehen, herum laufen, herüber gehen.

herunter, wie herüber.

hervor, hervor ragen; hervor geraget. 2)

Herz das, des Herzens, dem Herzen, das Herz. V. Die Herzen. III. 3)

Herzbändel, Herzblatt, Herzensangst, Herzeleid.

herzhaft, wie tugendhaft.

Herzhaftigkeit die, der Herzhaftigkeit. III.

Herzog der, des Herzoges oder Herzogs, dem Herzoge. V. Die Herzoge, der Herzoge, den Herzogen. II.

Herzo-

---

1) Man saget: über große Staaten, über seine Leidenschaften herrschen. Es herrschet (geht im Schwange) jetzt in dieser Wissenschaft ein guter Geschmack; es herrschet ein Vorurtheil unter den Menschen, als ob ꝛc. Bey einigen Menschen ist die Wollust, bey andern der Geldgeiz die herrschende Neigung, für die Hauptneigung.

2) Man saget: Dieser Thurm raget über alle Thürme weit hervor; er raget an Tapferkeit über alle Helden hervor.

3) Herz haben, d. i. eine schwere oder gefährliche Sache freudig und unerschrocken unternehmen; Herz fassen heißt: sich muthig zu einer beschwerlichen Unternehmung entschließen; jemanden Herz machen heißt: ihn bewegen, eine beschwerliche oder gefährliche Sache unerschrocken zu unternehmen. Man saget auch: ein Männerherz, ein Weiberherz, d. i. verzagtes oder unverzagtes Herz haben, zeigen, blicken lassen.

Herzoginn die. V. Die Herzoginnen. III.
herzählen; ich zähle her; hergezählet od. hergezählt. S. zählen.
herzu z. B. laufen.
Heu das, des Heues oder Heus, dem Heue. II.
heucheln oder häucheln; geheuchelt, wie oben.
Heucheley oder Häucheley die. III.
heuer (dieses Jahr, davon heuern, miethen), heurig; der, die, das heurige; ein heuriger, eine heurige, ein heuriges. V. Die heurigen.
heulen; geheulet oder geheult, wie eilen.
Heurath die. V. Die Heurathen. III.
heurathen; ich heurathe, du heuratheſt, er heurathet; ich heurathete; ich habe geheurathet.
heut, heute, heutig, wie heurig.
Heuschrecke die, der Heuschrecke. V. Die Heuschrecken. III.
Hexe die. V. Die Hexen. III.
hexen; gehexet.
Hexenmeiſter. I.
Hexerey die. V. Die Hexereyen. III.
Heyde (Abgötterer) der, des Heyden. V. Die Heyden. III.
Heyduck der, des Heyducken. V. Die Heyducken. III.
hie, hier, hieher, hieherwärts, hieran, hieraus, hierinn, hierüber, hierunter, hieſelbſt, hiezu ꝛc. 1)
Hieb der, des Hiebes oder Hiebs, dem Hiebe. V. Die Hiebe, der Hiebe, den Hieben. II.
hieſig.
Hift das (in der Jägerey), des Hiftes oder Hifts, dem Hifte. V. Die Hifte, der Hifte, den Hiften. II.
Hilfe die, der Hilfe. III. zu Hilfe kommen.
Himmel der, des Himmels. V. Die Himmel, der Himmel, den Himmeln. I.
Himmelfahrt, Himmelreich, Himmelfarb, Himmelslauf, himmliſch. Sieh Reich, Farb ꝛc.
hin, hinab, hinein, hinauf, hinaus, hinunter, hin und wieder; die Anfangsſylbe geht bald dem Zeitworte vor, bald nach, wie ab. S. ab.
hinbringen; ich bringe hin; ich habe hingebracht. S. bringen.

hinder-

1) Hierinnfalls tauget nichts, man ſpricht beſſer hierin, in dem Stücke, in der Abſicht.

hinderlich, wie herrlich. 1)
hindern (einen, etwas), gehindert, wie zittern.
Hinderniß die oder das, der Hinderniß. V. Die Hindernisse, der Hindernisse, den Hindernissen. II. S. Schwierigkeit.
Hindinn die (Hirschkuh). V. Die Hindinnen. II.
hinfahren; ich fahre hin; ich bin hingefahren. S. fahren.
Hinfahrt die. III.
hinfallen, ich falle hin; hingefallen. S. fallen.
hinführo, hinfort, hingegen.
hingehen; ich gehe hin; ich bin hingegangen. S. gehen.
hinken; ich hinkete; ich habe gehinket oder gehinkt.
hinkommen; ich komme hin; ich bin hingekommen. S. kommen.
hinlänglich, wie herrlich, ohne Vergleichst.
hinläßig, wie artig.
Hinläßigkeit die, der Hinläßigkeit. III.
hinnen; von hinnen gehen.
hinrichten; hingerichtet.
hinschicken; ich schicke hin; hingeschicket oder hingeschickt. S. schicken.
hinten, hinter, hinterst; hinter als eine Anfangssylbe, kömmt bey den Zeitwörtern bald vor, bald hinter denselben zu stehen.
hinterbringen; hinterbracht. S. bringen.
hintergehen (einen), hintergangen. S. betriegen.
Hinterhalt der, des Hinterhaltes oder Hinterhalts, dem Hinterhalte. II.
hinterlassen (etwas der Nachwelt).
hinterlegtes Geld.
hinterm für hinter dem Ofen liegen; hintern für hinter den Ofen werfen.
hinterrücks.
hinterstellig machen; ich mache hinterstellig; ich habe hinterstellig gemacht.
hintertreiben (eines Anschläge); hintertrieben.
hintragen; ich trage hin; ich habe hingetragen. S. tragen.
Hintritt. S. Ableben.
hinweg; wenn es zu einem Zeitworte kömmt, steht es bald vor, bald hinter demselben.
hinwieder.
hinzu; bey einem Zeitworte kömmt es bald vor, bald nach demselben.
Hiob, besser Job.
Hirn das, des Hirnes oder Hirns, dem Hirne. II. Die Hirnschale. III.

hirn=

1) Man fällt mir hinderlich in meinen Unternehmungen.

hirnlos. S. los.
Hirs, Hirse der (Feldfrucht). III Oder Hirsen, des Hirsens. I.
Hirsch der, des Hirsches. II. V. Die Hirsche. III. Das Hirschgeweih. II.
Hirt der, des Hirten. V. Die Hirten. III. Der Hirtenstab. II.
Historie die, der Historie. V. Die Historien; besser Geschichte. III.
Hitze die, der Hitze. III.
hitzig, wie artig.
ho! o ho!
Hobel der, des Hobels. V. Die Hobel. I.
hobeln; gehobelt, wie handeln.
Hobelspäne die, der Hobelspäne, den Hobelspänen. I.
hoch, höher, der höchste, wie gut. Hochgebohren, der Hochverrath. II.
Hochmuth der. II. Die Einbildung.
hochmüthig, wie artig.
Hochzeit die. V. Die Hochzeiten. III.
Hochzeiterinn die. V. Die Hochzeiterinnen. III.
Hochzeitmahl, Hochzeitfest.
höckericht (bucklich), wie thöricht.
Hof der, des Hofes oder Hofs, dem Hofe. V. Die Höfe, der Höfe, den Höfen. II.
Hofrath, Hofherr, Hofbedienter.
höflich, wie herrlich. 1)
Höflichkeit die. III.
Hoffarth die oder Hoffahrt (von hoch fahren). III. S. Einbildung.
hoffärtig, wie artig.
hoffen; ich hoffe, du hoffest, er hoffet; ich hoffete oder hoffte; ich habe gehoffet.
Hoffnung die. III.
Höhe die. III.
Hoheit die. III.
hohl, wie gut.
Höhle die (in einem Berge), der Höhle. V. Die Höhlen. III.
Hohn (Schmach) der, des Hohnes oder Hohns, dem Hohne. II.
höhnen (einen); gehöhnet oder gehöhnt, wie dehnen.
höhnisch, wie närrisch.
hold seyn (einem), holder, am holdesten, wie gut.
Holder der, des Holders, oder Hollunder. I.
holdselig (schön, angenehm), wie artig.
Holdseligkeit die. III.
holen (langen, an sich ziehen); geholet oder geholt, wie fehlen.

holla.

---

1) D. i. demüthig seyn gegen Vornehmere, gefällig gegen seines gleichen, und leutselig gegen Geringere.

holla.
Hölle die (der Ort der Verdammten), der Hölle. III. höllisch.
holpern (anstoßen); geholpert.
holpericht (rauh).
Holunk, Halunk der, des Holunken. V. Die Holunken. III.
Holz das, des Holzes, dem Holze. V. Die Hölzer, der Hölzer, den Hölzern.
Holzapfel, Holzacker, Holzkammer, u. dgl.
Honig das, des Honiges oder Honigs, dem Honige. II.
Hopfen der, des Hopfens. I.
horchen, ich horche, du horchest, er horchet; ich horchete oder horchte; ich habe gehorchet oder gehorcht.
Horde die. III. 1)
hören, ich höre, du höreſt, er höret; ich hörete oder hörte; ich habe gehöret oder gehört.
Horn das, des Hornes oder Horns, dem Horne. V. Die Hörner, der Hörner, den Hörnern. V. Das Waldhorn.
hornicht, wie thöricht.
Hornisse die, der Hornisse. V. Die Hornissen. III.
Hornung (der Monat) der, des Hornunges oder Hornungs, dem Hornunge. II.
Hosen (die Beinkleider) die, nur in der vielfachen Zahl. III.
Hosenband, Hosenknopf.
Hube, Hufe (ein Stück Landes), der Hube. V. Die Huben. III.
hübsch, hübscher, am hübschesten.
Huch der (ein Fisch), des Huchen. V. Die Huchen. III.
hudeln; gehudelt, wie handeln.
Huf der, des Hufes oder Hufs, dem Hufe. V. Die Hufe, der Hufe, den Hufen. II. Das Hufeisen. I.
Hüfte (ein Theil des Leibs) die, der Hüfte. V. Die Hüften. III.
Hügel der, des Hügels. V. Die Hügel, der Hügel, den Hügeln. I.
Huhn das, des Huhnes oder Huhns, dem Huhne. V. Die Hühner, der Hühner, den Hühnern. V.
Huld die. III.
huldigen (dem Landesherrn), ich huldige, du huldigeſt, er huldigt; ich huldigte; ich habe gehuldiget oder gehuldigt. Die Huldigung. III.

Hulf-

1) Tartarhorden, d. i. Haufen oder Schaaren, in welche die Tartarn sich abtheilen.

Hulfter die (Futter der Pistole). V. Die Hulftern. IV.

Hülle die (Decke), der Hülle. III.

Hülse die, der Hülse. V. Die Hülsen. III.

Hummel die. V. Die Hummeln. IV.

Hümpler, Stümper der (ein schlechter Arbeiter) I.

Hund der, des Hundes oder Hunds, dem Hunde. V. Die Hunde, der Hunde, den Hunden. II.

Hündinn die. V. Die Hündinnen. III.

Hundert das, des Hundertes oder Hunderts, dem Hunderte. II.

hundert; das Jahrhundert; der hunderste, hundertmal, hunderterley.

Hunger der, des Hungers. I.

hungern; mich hungert, hat gehungert.

hungrig, wie artig.

hunzen, wovon verhunzen, d. i. verderben.

hüpfen, hupfen; ich hüpfe, du hüpfest, er hüpfet; ich hüpfete, gehüpfet oder gehüpft.

Hürde die (um die Schafheerde). V. Die Hürden. III.

hurtig (geschwind, schnell), hurtiger, am hurtigsten, wie artig.

Hurtigkeit. die. III.

Hussar der. III.

Husten der, des Hustens. I.

husten; ich huste, du hustest, er hustet; ich hustete; ich habe gehustet.

Hut (womit man das Haupt bedecket) der, des Hutes oder Huts, dem Hute. V. Die Hüte, der Hüte, den Hüten. II.

Hut die (Wache), der Hut. III.

hüten; ich hüte, du hütest, er hütet; ich hütete; ich habe gehütet. 1)

Hüter der, des Hüters. V. Die Hüter, der Hüter, den Hütern. I.

Hütte die, der Hütte. V. Die Hütten. III.

huy.

J.

1) Sich hüten heißt das Böse vermeiden, so einem widerfahren könnte. Z. B. hüte dich vor Schaden, vor diesem Menschen. Behüten aber geht auf einen andern. Eine Mutter behütet ihr Kind vor allem, was ihm schädlich seyn kann.

J. *)

ja, ja wohl.

Jacht die (ein leichtes Schiff), der Jacht. V. Die Jachten. III.

Jachzorn, Jähzorn der (plötzlich auffahrender Zorn). jachzornig. 1) jäh, jähe; gäh, gehe.

Jacke die (ein Kleid), der Jacke. V. Die Jacken. I I.

Jagd die, der Jagd. V. Die Jagden. III.

jagen; ich jage, du jagest, er jaget; ich jagete oder jagte; ich habe gejaget oder gejagt.

Jäger der, des Jägers. V. Die Jäger, der Jäger, den Jägern. I.

jähnen. S. gähnen.

Jahr das, des Jahres oder Jahrs, dem Jahre V. Die Jahre, der Jahre, den Jahren. Ii.

Jammer der, des Jammers. I. 2)

jämmerlich, wie herrlich.

jammern; gejammert, wie zittern.

Jänner der (der Monat), des Jänners. I.

Jasmin (ein Kraut). II.

Jaspis der (ein Edelgestein). II.

jäten, gäten; gejätet, wie berhen.

jauchzen; ich jauchze, du jauchzest, er jauchzet; ich jauchzete; ich habe gejauchzet

ich. S. den 20 §.

icht die Endsylbe, als: steinicht, bergicht, fleischicht, haaricht, adericht, d. i. voller Haare, Adern ꝛc. 3)

ie die Endsylbe, als: Philosophie. S. den Buchstab J

je, jedoch, jedennoch, jederzeit, jemals.

jeder, jedermann, jedweder,

---

*) S. vorne den Buchstab J.

1) Kömmt her von dem alten Worte jach, welches so viel heißt als geschwind, plötzlich, schnell.

2) Jammer heißt großes Mitleiden, große Klage, großes Elend und Noth. Z B. ich habe es mit Jammer angesehen; mich jammert des Menschen. Er jammert erbärmlich, oder er führt großen Jammer, d. i. er klaget so heftig, daß man sich über ihn erbarmen muß. Jemanden bejammern, d. i. ihn sehr beklagen. Alles war voll Jammer; es ist ein Jammer anzusehen.

3) icht bedeutet meistens eine Menge, aber nicht allezeit, als: thöricht. Manches Wort kann sowohl die Endung ig als icht haben; z. B. sandig, sandicht.

der, jeglicher, jemand. S. den 27 §.
jener. S. den 23 §.
jenseits.
Jesus, Jesu, Jesum.
jetzo, jetzt, jetzund, oder auch itzt, itzo, itzund.
ig die Endsylbe, als: gnädig, anheischig, gütig, mächtig ꝛc.
Igel (stachlichtes Thier) der, des Igels. V. Die Igel, der Igel, den Igeln. I.
ihm. S. er.
ihnen wird fälschlich für sie, ihr für sich gebrauchet. S. den 27 §.
Ihro. S. den 27 §.
ihrigen die. S. den 22 §.
ihrzen, wie jauchzen.
ik Endsylbe fremder Wörter, als: Statistik, Physik. S. den Buchstab K.
Ilme die (ein Baum), der Ilme. V. Die Ilmen. III.
Iltis der oder das (ein Thier), des Iltises. II.
im für in dem; im Kopfe, im Sinne. 1)
imgleichen.
Imme die, der Imme. V. Die Immen. III.
immerdar, immerhin, immermehr.
immerwährend. 2)
immittelst.
impfen (einen Baum); geimpfet oder geimpft, wie dämpfen.
in. S. Vorwort.
Inbrunst die. II.
inbrünstig, wie artig.
indem, indessen.
Insel die. V. Die Inseln. IV.
ingedenk, bess. eingedenk.
Ingeweid, besser Eingeweid.
Ingwer der (Gewürz). I.
Inhaber (des Gartens). I.
Inhalt oder Innhalt der, des Innhaltes, dem Innhalte. II.
inn eine Endsylbe, z. B. Königinn, Kaiserinn.

inne,

---

1) Man saget wohl: es liegt mir stäts im Sinne, oder es schwebt mir immer in Gedanken; aber nicht im Kopfe. Hingegen saget man: Das Ding habe ich schon im Kopfe, wenn man es nur im Gedächtnisse behalten will; ich kann es nicht in den Kopf bringen, d. i. auswendig lernen. Das Ding geht mir sehr im Kopfe herum, d. i. es machet mir einigen Kummer. Ich möchte wissen, was du im Kopfe hast, daß du so närrisch bist?

2) Immerwährend bezieht sich bloß auf die Zeit; beständig auf das Daseyn oder Bestehen; dauerhaft auf das Vermögen oder die Beschaffenheit einer Sache, welche sie hat lange zu bestehen; ewig scheinet alles dieses mit einander zu verknüpfen.

inne, innen, inner, innerst, innerhalb.
innerlich und inniglich, wie herrlich, ohne Vergl.
ins, in das, z. B. ins Zimmer gehen.
Inschlitt. S. Unschlitt.
Insel die. V. Die Inseln. IV.
Insiegel das, des Insiegels. V. Die Insiegel, der Insiegel, den Insiegeln. I.
inständig.
instehen; es steht in; instanden. S. stehen.
Instrument das (Werkzeug, auch eine beglaubte Schrift). II.
interessirt soll eigennützig heißen.
Inwohner der, besser Einwohner. I.
inzwischen.
Joch das, des Joches oder Jochs, dem Joche. V. Die Joche, der Joche, den Jochen. II.
Joppe, Jupe die (Art von Kleidern). III.
irden (von Erde); so auch irdisch.
irgend, irgendwo, irgends, u. s. f.
irr, irre gehen; in der Irre herumgehen.
irren; ich irre, du irrest, er irret; ich irrete oder irrte; ich habe geirret oder geirrt. S. fehlen.
irrig, wie artig.
Irrlicht, Irrgeist. V. Irrwisch, Irrweg. II.
Irrthum der, des Irrthums, dem Irrthume. V. Die Irrthümer, der Irrthümer, den Irrthümern. V.
isch Endsylbe: z. B. weibisch, türkisch.
ist Endsylbe, als: Atheist, Bassist. III.
it Endsylbe, als: Levit, Eremit. III.
Jubelfest, Jubeljahr, Jubelgeschrey.
juch! hey! sa! juchzen.
jucken; gejucket oder gejuckt, wie decken.
Jud, Jude der, des Juden. V. Die Juden. III.
Judenthum das, des Judenthumes oder Judenthums, dem Judenthume. V.
jüdisch.
Jugend die, der Jugend. III.
jung, jünger, am jüngsten, wie gut.
Jung, Junge der, des Jungen. V. Die Jungen. III.
Jünger der, des Jüngers. V. Die Jünger, der Jünger, den Jüngern. I.
Jungfer die. V. Die Jungfern. IV.
Jungfrau die, der Jungfrau. V. Die Jungfrauen. III.

Jung=

Jungfrauschaft die. III.
Jungfräulein das, des Jungfräuleins. V. Die Jungfräulein. I.
Jüngling der, des Jünglinges oder Jünglings, dem Jünglinge. V. Die Jünglinge, der Jünglinge, den Jünglingen. II.
Junker der, des Junkers. V. Die Junker, der Junker, den Junkern. I.
Juwel der, des Juweles. V. Die Juwele. II.
Juwelier der, des Juweliers. V. Die Juweliere, der Juweliere, den Juwelieren. II.

K. *)

Kabinet das, des Kabinets. II.
Kachel die, der Kachel. V. Die Kacheln. IV.
Käfer der, des Käfers V. Die Käfer, der Käfer, den Käfern. I.
Käfich, Käfig der, des Käfichs, dem Käfiche. V. Die Käfiche, der Käfiche, den Käfichen. II.
kahl, wie gut.
kahlmäusern. Der Kahlmäuser. I.
Kahn (Nachen) der, des Kahnes oder Kahns, dem Kahne. V. Die Kähne, der Kähne, den Kähnen. II.
Kaiser der, des Kaisers. V. Die Kaiser, der Kaiser, den Kaisern. I.
kaiserlich, wie herrlich.
Kalb das, des Kalbes oder Kalbs, dem Kalbe. V. Die Kälber, der Kälber, den Kälbern. V.
kälbern (Fleisch), wie silbern.
Kaldaunen (Eingeweide), ist schon vielf. Zahl. I.
Kalender der, des Kalenders V Die Kalender, der Kalender, den Kalendern. I.
Kalesche die, der Kalesche. V. Die Kaleschen. II.
Kalk der, des Kalkes oder Kalks, dem Kalke. II.
Kalmus (Wurzel).
kalt, kälter, am kältesten, wie gut.
Kälte die, der Kälte. III.
kaltsinnig, wie artig.
Kaltsinnigkeit die, der Kaltsinnigkeit. III.
Kamel, Kameel das, des Kamels, dem Kamele. V. Die Kamele, der Kamele, den Kamelen. I.
Kamin der, des Kamines oder Kamins, dem Kamine. V. Die Kamine, der Kamine,

*) S. vorn unter den Buchstaben.

Kamine, den Kaminen. II.
Kamm der, des Kammes oder Kamms, dem Kamme. V. Die Kämme, der Kämme, den Kämmen. II. Der Hahnenkamm.
kämmen; gekämmet oder gekämmt.
Kammer die. V. Die Kammern. IV. Der Hofkammerrath. Ii.
Kamerad (Gespan) der, des Kameraden. V. Die Kameraden. III.
Kämmerer der, des Kämmerers. V. Die Kämmerer. I. Oberstkämmerer.
Kämmerling der, des Kämmerlings. V. Die Kämmerlinge. II.
Kampf der, des Kampfes oder Kampfs, dem Kampfe. II.
kämpfen; gekämpft.
Kämpfer der, des Kämpfers. V. Die Kämpfer, der Kämpfer, den Kämpfern. I.
Kampfer der (wovon der Kampfergeist), des Kampfers. I.
Kan, Kahm der (Schimmel, z. B. im Weine), des Kanes. II. kanichte.
Kaninchen das, des Kaninchens. V. Die Kaninchen. I.
Kanne die, der Kanne. V. Die Kannen. III. Die Weinkanne.
Kanone die, der Kanone. V. Die Kanonen. III.
Kante die (die Seite, das Äußerste), der Kante. V. Die Kanten. II.
Kanzel die. V. Die Kanzeln. IV.
Kanzler der. I.
Kanzley die. V. Die Kanzleyen. III.
Kanzlist der. III.
Kapaun der. V. Die Kapaunen. III.
Kapelle die, der Kapelle. V. Die Kapellen. III.
Kapern die (ein Gewächs), nur in der vielfachen Zahl. IV.
Kapital das, des Kapitals. V. Die Kapitale. II.
Kapitel das, des Kapitels. V. Die Kapitel, der Kapitel, den Kapiteln. I.
Kaplan der, des Kaplans. V. Die Kapläne. II. Die Kaplaney. III.
Kappe die, der Kappe. V. Die Kappen. III.
Kapsel die, der Kapsel. V. Die Kapseln. IV.
Karbatsche die, der Karbatsche. V. Die Karbatschen. III.
karbatschen; karbatschet.
karg, kärger, am kärgsten, wie gut.
Kargheit die, der Kargheit. III.
Karpen der, des Karpens. V. Die Karpen. I. Oder der

der Karpfen, des Karpfens. V. Die Karpfen.

Karren (ein Wagen) der, des Karrens. V. Die Karren. I. Die Karrosse. II.

Karst der. V. Die Kärste. II.

Kartaune die. V. Die Kartaunen. III.

Karte die, der Karte. V. Die Karten. III.

karten; ich karte, du kartest, er kartet; ich kartete; gekartet.

Kartuffel die. IV.

Käs der, des Käses, dem Käse. V. Die Käse, der Käse, den Käsen. II.

Kaste der, des Kasten. III. Oder Kasten der, des Kastens. V. Die Kästen. I.

Käste die (Frucht des Kästenbaums), der Käste. V. Die Kästen. III.

kasteyen (den Leib); kasteyet oder kasteyt.

Kater der, des Katers. V. Die Kater. I.

Katheder die, besser Kanzel; die Kathedralkirche. III.

katholisch.

Katz, Katze die, der Katze. V. Die Katzen. II.

käuen; ich käue, du käuest, er käuet; ich käuete oder käute; ich habe gekäuet oder gekäut.

Kauf der, des Kaufes oder Kaufs, dem Kaufe. II.

kaufen; ich kaufe, du kaufest, er kaufet; ich kaufete oder kaufte; ich habe gekaufet oder gekauft.

Käufer der, des Käufers. V. Die Käufer, der Käufer, den Käufern. I.

Kaufherr, Kaufmann. S. Brief, Mann.

kaum.

keck, kecker, am keckesten, wie gut.

Keckheit die, besser Kühnheit. III.

Keder, Köder (Lockspeise) das oder der, des Köders. I.

Kegel der, des Kegels. V. Die Kegel, der Kegel, den Kegeln. I.

kegeln; gekegelt, wie handeln.

Kehle (im Halse) die, der Kehle. V. Die Kehlen. III.

kehren; gekehret oder gekehrt, wie ehren.

Keiche, Keuche die (ein Kerker). V. Die Keichen. III.

keichen; ich keiche, du keichest, er keichet; ich keichete oder keichte; ich habe gekeichet oder gekeicht.

Keichen das, des Keichens. I.

keifen (zanken); keifete; gekeift; oder auch kiff; gekiffen.

Keil der (zum Zerspalten), des Keiles oder Keils, dem Keile.

Keile. V. Die Keile, der Keile, den Keilen. II. Der Donnerkeil.

Keim der, des Keimes oder Keims, dem Keime. II.

keimen; gekeimet oder gekeimt, wie gaumen.

kein, keiner, keine. S. den 25 §.

Kelch der, des Kelches oder Kelchs, dem Kelche. V. Die Kelche, der Kelche, den Kelchen. II.

Kelle die (der Maurer), der Kelle. V. Die Kellen. III.

Keller der, des Kellers. V Die Keller, der Keller, den Kellern. I. Der Amtskeller.

Kellerey die. V. Die Kellereyen. III.

Kellner der (der den Keller versieht), des Kellners. V. Die Kellner, der Kellner, den Kellnern. I.

Kelter die. V. Die Keltern. IV.

keltern; gekeltert.

kennen (einen); ich kenne, du kennest, er kennet; ich kannte, du kanntest, er kannte; ich habe gekannt. Der Kenner. I. Die Kenntniß. II. S. Erkenntniß.

kenntlich, wie herrlich.

Kerbe die. III. Das Kerbholz. V. kerben; gekerbt.

Kerbel der. I. Die Kerbelsuppe. III.

Kerker der, des Kerkers. V. Die Kerker, der Kerker, den Kerkern. I.

Kerl der, des Kerls, dem Kerle, oder gewöhnlicher Kerl. I.

Kern der, des Kernes oder Kerns, dem Kerne. V. Die Kerne, der Kerne, den Kernen. II.

kernicht, wie thöricht.

Kerze die, der Kerze. V. Die Kerzen. III.

Kessel der, des Kessels. V. Die Kessel, der Kessel, den Kesseln. I.

Kette die, der Kette. V. Die Ketten. III.

Keule die (dicker Prügel), der Keule. V. Die Keulen. III.

keusch, keuscher, der keuscheste, wie gut.

Keuschheit die, der Keuschheit. II.

Ketzer der, des Ketzers. V. Die Ketzer, der Ketzer, den Ketzern. I.

Ketzerey die. V. Die Ketzereyen.

ketzerisch, wie närrisch.

Kibitz der (ein Vogel). II.

kiefen (nagen); gekiefet.

Kiefer die auch der (am Munde). V. Die Kiefern. IV.

Kiel (der Federn, auch am Schiffe) der, des Kieles oder Kiels, dem Kiele. V. Die Kiele, der Kiele, den Kielen. II.

Kien (harzichtes Holz) der, des Kienes oder Kiens, dem Kiene. II.
Kies (Sand) der, des Kieses, dem Kiese. II.
Kiesel der, des Kiesels. V. Die Kiesel, der Kiesel, den Kieseln.
Kiesen, (wählen) ist veraltet.
Kind das, des Kindes oder Kinds, dem Kinde. V. Die Kinder, der Kinder, den Kindern. V.
Kinderey die. V. Die Kindereyen. III.
Kindheit die, der Kindheit. III.
kindisch, wie närrisch.
kindlich, wie herrlich.
Kinn (am Munde) das, des Kinnes oder Kinns, dem Kinne. II.
kippen; gekippet.
Kirche die, der Kirche. V. Die Kirchen. Der Kirchhof. II. Die Kirchweihe. III. Der Kirchner. I.
kirnig, besser kernicht.
kirren; ich kirre, du kirrest, er kirret; ich kirrete oder kirrte; ich habe gekirret oder gekirrt.
Kirsche die, der Kirsche. V. Die Kirschen. III.
Kiste die (zum Packen), der Kiste. V. Die Kisten. III.
Kitte, Kütte die, der Kitt (eine Materie) der Kitte. III.
kitten, kütten (zusammenfügen); gekittet.
Kittel, Küttel (von Kutte) der, des Kittels. V. Die Kittel, der Kittel, den Kitteln. I.
kittern (heimlich lachen).
klaffen (sich von einander thun).
Klafter die. V. Die Klaftern. IV.
Klage die. V. Die Klagen. III.
klagen (über etwas, einem seine Noth); ich klage, du klagest, er klaget; ich klagete; ich habe geklaget oder geklagt.
kläglich, wie herrlich.
Kläger der, des Klägers. V. Die Kläger, der Kläger, den Klägern. I.
Klammer die. V. Die Klammern. IV.
Klang der, des Klanges oder Klangs, dem Klange. II.
Klapf der, die Klappe, des Klapfes, dem Klapfe. II.
klappen.
klar, klärer, am kläresten, wie gut.
Klarheit die, der Klarheit. III.
klatschen; ich klatsche, du klatschest, er klatschet; ich klatschete; ich habe geklatschet.
Klaue die, der Klaue. V. Die Klauen. III.

Klauben; geklaubet oder geklaubt, wie glauben.
Klause die. V. Die Klausen. III.
Klausner der. I.
Kleben (an etwas); gekleb̈et oder geklebt, wie beben.
Klecken (sudeln, besudeln); geklecket. erklecken, (genug seyn).
Klee der, des Klees. II.
Kleiben (eine Wand mit Leimen); gekleibet.
Kleid das, des Kleides oder Kleids, dem Kleide. V. Die Kleider, der Kleider, den Kleidern. V.
Kleiden; ich kleide, du kleidest, er kleidet; ich kleidete; ich habe gekleidet oder gekleidt.
Klein, kleiner, am kleinsten oder kleinesten, wie gut.
Kleinigkeit die, der Kleinigkeit. III.
Kleinmüthig, wie artig.
Kleinmüthigkeit die. III.
Kleinod das, des Kleinodes oder Kleinods. V. Die Kleinode. II.
Kleistern (zusammen leimen); gekleistert.
Klemm; klemme Zeiten; beklemmtes Herz.
Klemmen (den Finger); geklemmet oder geklemmt.
Klepper der, des Kleppers. V. Die Klepper. I.
Klerisey die. III.

Klette die (Gewächs, so sich anhenkt). V. Die Kletten. III.
Klettern; geklettert, wie zittern.
Kleye die, der Kleye. V. Die Kleyen. II.
Kliben (spalten); ich kliebe, du kliebst, er kliebt; ich klob, du klobst, er klob; ich habe gekloben; klieb du; daß ich kliebe, klöbe.
Klimmen (klettern).
Klimpern, klempern.
Klinge die, der Klinge. V. Die Klingen. II. Die Degenklinge.
Klingen; klingeln; ich klinge, du klingst, er klingt; ich klang, du klangst, er klang; ich habe geklungen; kling du; daß ich klinge, klänge.
Klippe die, der Klippe. V. Die Klippen. III. S. Fels.
Klippel der, des Klippels. V. Die Klippel. I.
Klittern (nachläßig niederschreiben).
Kloben der, des Klobens. V. Die Kloben. I.
Klopfen; geklopfet oder geklopft, wie dämpfen.
Klos, Kloß der (eine Erdscholle, eine Speise), des Klo-ses. V. Die Klöse. II. Oder die Klöser. V.
Kloster das, des Klosters. V. Die Klöster. I.
klösterlich, wie herrlich.

Klotz der, wie Kloß.
Kluft (Feuerzange, Höhle) die. V. Die Klüfte. II.
Klug, klüger, am klügsten, wie gut.
Klugheit die, der Klugheit. III.
Klügeln; geklügelt.
Klügler der, des Klüglers. V. Die Klügler. I.
Klügling, wie Jüngling.
Klump, Klumpen der, des Klumpen. V. Die Klumpen. I. S. Haufe.
Kluppe die, der Kluppe. V. Die Kluppen. III. 1)
Knab der, des Knaben. V. Die Knaben. III.
Knacken; geknacket oder geknackt, wie decken.
Knall der, des Knalles. II.
Knallen; geknallet.
Knapp der. V. Die Knappen. III. Der Bergknapp.
Knapp (genau).
Knarren; geknarret.
Knaster (Tabak) der, des Knasters. I.
Knäuel, Knaul der, des Knäuels. V. Die Knäuel. I.
Knauf der (an einer Säule), des Knaufes oder Knaufs. II.
Knauser, Knicker. I. 2)
Knebel der, wie Knäuel.
Knebelbart, Knebelspieß. S. Bart, Spieß.
Knebeln; geknebelt.
Knecht der, des Knechtes oder Knechts. Vielf. Die Knechte. I.
knechtisch, wie närrisch.
Knechtschaft die. III.
kneifen (zwicken); ich kneife, du kneifst, er kneift; ich kniff, du kniffst, er kniff; gekniffen; kneif du, daß ich kneife, kniffe.
kneipen (mit Zangen); geknippen, wie kneipen.
kneten (den Teig), ich knete, du knetest, er knetet; ich knetete; ich habe geknetet.
Kneul der. I.
knicken; geknicket, geknickt,
Knie das, des Knies, dem Knie. V. Die Knie, der Knie, den Knien. II.
knien; gekniet.
knirren; geknirret, geknirrt.
knirschen; geknirschet.
knirschen (quetschen); geknitschet.
Knittel, Knüttel der, des Knittels. V. Die Knittel. I.
Knoblauch der, des Knoblauches, Knoblauchs. II.

Knochen

1) Einen in die Kluppe bekommen.
2) Ein Knauser will an allen Orten etwas abbrechen oder ersparen; ein Knicker will gar nichts ausgeben; das Geld dünkt ihm schöner zu seyn als alles, was er dafür bekommen kann.

Knochen der, des Knochens. V. Die Knochen. I.
Knöchel der, des Knöchels. V. Die Knöchel. I.
Knoll der, des Knolles oder Knolls, dem Knolle. II.
Knopf der, des Knopfes, Knopfs. V. Die Knöpfe. II.
knöpfen; geknöpfet.
Knorpel, Knorpel der. I.
Knorre der, des Knorren. V. Die Knorren. I.
Knospe die, der Knospe. V. Die Knospen. I.
Knoten der, des Knotens. V. Die Knoten. I.
knüpfen; geknüpfet, geknüpft.
Kobel (Kobelwagen) der. I.
Kober (Korb) der. I.
Koch der, des Koches, Kochs. V Die Köche. II.
Köchinn die. V. Die Köchinnen. III.
kochen; ich koche, du kochest, er kochet; ich kochete, kochte; ich habe gekochet, gekocht.
Köcher der, des Köchers. V. Die Köcher. I.
Kohl der (ein Erdgewächs, des Kohles, Kohls, dem Kohle. II.
Kohle die (im Feuer), der Kohle. V. Die Kohlen. III.
Kohlbrenner, Kohlenbrenner, Köhler. V. Die Kohlenbrenner, Köhler. I.
Kohlpfanne, Kohlmeise. Kohlfeuer. S. Pfanne, Meise, Feuer.
kohren (wählen). 1)
Kolbe der, des Kolben. V. Die Kolben. III
Koller der (bey den Pferden), des Kollers. V. Die Koller.
kollern (toll thun); gekollert.
Koller (eine Kleidung). S. Goller.
kommen; ich komme, du kömmst, er kömmt; ich kam, du kamst, er kam; ich bin gekommen; komm du; daß ich komme, käme.
Komet (Stern) der. III.
Komödie die. V. Die Komödien. III. Der Komödiant. III.
Kompaß, Compaß der. II.
König der, des Königes, Königs, dem Könige. V. Die Könige. I.
Königinn die. V. Die Königinnen. II.
königlich, wie herrlich.
Königreich, Königsthron. S. Reich, Thron.
können, ich kann. S. den 35 §.

1) Von diesem Worte ist nur noch die vergangene Zeit erkohren, und das Mittelwort ein auserkohrner gebräuchlich.

Kopf der, des Kopfes oder Kopfs. V. Die Köpfe. II

köpfen; geköpfet, geköpft.

Koppel, Kuppel (eines Thurms, der Hunde) die. V. Die oppeln. IV. Die Kuppeljagd, Kuppelweide. II.

koppeln (von Hunden, Pferden); gekoppelt, wie handeln.

Koralle die, der Koralle. V. Die Korallen. III.

Korb der, des Korbes oder Korbs. V Die Körbe, der Körbe, den Körben. II

Korn das, des Kornes oder Korns, dem Korne. V. Die Körner. V.

Körper der, des Körpers. V. Die Körper. I.

Kost die, der Kost. V. Die Kosten (Aufwand). III.

kosten; gekostet.

köstlich, wie herrlich.

kostbar, wie fruchtbar.

Kostbarkeit die, der Kostbarkeit. II.

Koth der, des Kothes oder Koths, dem Kothe. II.

Kothe die (wo Salz gesotten wird). III.

kothicht, wie thöricht.

Kotze (von Bäumen) die. V. Die Kotzen. III.

krachen; gekrachet, gekracht.

krächzen; gekrächzet.

Kraft die, der Kraft. V. Die Kräfte, der Kräfte, der Kräften. II.

kraft; kraft seines Versprechens.

kräftig, wie artig.

Kragen der, des Kragens. V. Die Krägen, Kragen. I.

Krähe (ein Vogel) die, der Krähe. V. Die Krähen. II.

krähen; gekrähet, gekräht.

Krahn der (ein Hebezeug an Flüssen). V. Die Krähne. II.

Kralle (Klaue der Raubvögel) die, der Kralle. V. Die Krallen. III.

krallen, z. B. mit den Nägeln; gekrälliet.

Kram der, des Krames oder Krams, dem Krame. V. Die Kräme, der Kräme, den Krämen. II.

Krämer der, des Krämers. V. Die Krämer. I.

Krämerey die. V. Die Krämereyen. II.

Krampf der, des Krampfes, Krampfs, dem Krampfe. II.

Kranich der, des Kraniches, Kranichs, dem Kraniche. V. Die Kraniche. II.

krank, kränker, am kränksten, wie gut. kranken (krank seyn).

kränkeln (oft krank seyn); gekränkelt, wie handeln.

kränken (einen); gekränket, gekränkt.

Krankheit die. III.

Kranz der, des Kranzes, dem Kranze. V. Die Kränze. II.
Kräuseln; gekräuselt.
Kraut das, des Krautes, Krauts, dem Kraute. V. Die Kräuter. V.
Krätze die. V. Die Krätzen. III.
Kratzen; gekratzet, gekratzt.
Krätzig, wie artig.
Krebs der, des Krebses, dem Krebse. V. Die Krebse, der Krebse, den Krebsen. II.
Kreide die, der Kreide. V. Die Kreiden. III.
Kreis (ein Zirkel) der, des Kreises, dem Kreise. V. Die Kreise. II. Der Kreistag. II.
Kreißen; (vor Wehe jammern) ich kreiße, du kreißest, er kreißet; ich kreißete; ich habe gekreißet, gekreißt. 1)
Kreuz das, des Kreuzes, dem Kreuze. V. Die Kreuze, der Kreuze, den Kreuzen. II.
Kreuzen; gekreuzet, gekreuzt, wie baizen.
Kreuzigen; gekreuziget, gekreuzigt.
Kreuzer der (eine Münze), des Kreuzers. V. Die Kreuzer. I.
Kriechen (wie die Würmer); ich kriecche, du kriechst, er kriecht; ich kroch, du krochst, er kroch; ich bin gekrochen; kriech du; daß ich kriecche, kröche.
Krieg der, des Krieges oder Kriegs, dem Kriege. V. Die Kriege. II.
Kriegen (Krieg führen); ich kriege, du kriegest, er krieget; ich kriegete, kriegte; ich habe gekrieget, gekriegt. 2)
Krippe die, der Krippe. V. Die Krippen. III.
Krone die, der Krone. V. Die Kronen. III.
krönen; gekrönet, gekrönt.
Kropf der. V. Die Kröpfe. II.
Krös, Gekröse das, des Kröses, dem Kröse. V. Die Kröse, der Kröse, den Krösen. II.
Kröte, Krot (ein kriechendes Thier) die. V. Die Kröten. III.
Krücke die. V. Die Krücken. III.
Krug der, des Kruges oder Krugs, dem Kruge. V. Die Krüge. II.
krumm, krümmer, der krümmste.
krümmen, gekrümmet, gekrümmt.
Krüppel der, des Krüppels. V. Die Krüppel. I.

Kry=

1) Andere schreiben kreischen.
2) Man findet auch kriegen für bekommen.

Krystall das. II.
Kübel der, des Kübels. V. Die Kübel. I.
Küche die. V. Die Küchen. III.
Kuchel die. V. Die Kucheln. IV.
Kuchen der, des Kuchens. V. Die Kuchen. I.
Küfer (Faßbinder) der, des Küfers. I.
Kufe die, der Kufe. V. Die Kufen. III.
Kuffer, besser Koffer der (zum Einpacken). I.
Kugel die. V. Die Kugeln. IV.
Kuh die. V. Die Kühe, der Kühe, den Kühen. I.
Kühl (von der Luft), kühler, am kühlsten.
Kühle die, der Kühle. III.
Kühlen; gekühlet, gekühlt.
Kühn, kühner, am kühnsten. 1)
Kühnheit die, der Kühnheit. III.
Kühren (wählen); ich kühre, du kührst, er kührt; ich kohr, du kohrst, er kohr; ich habe gekohren; kühr du; daß ich kühre, köhre.
Kuhrfürst der. Vielf. Die Kuhrfürsten. III. Das Kuhrhaus. V. 2)
Kümmel der, des Kümmels. I.
Kummer der, des Kummers. I. S. Schwermuth.
kümmern (sich); gekümmert.
kümmerlich; die Kümmerniß. II.
Kummer, Kummt das, auch der (des Pferdes), des Kummets, dem Kummete, gewöhnlicher Kummet. V. Die Kummete. II.
kund, kundig, kündig; landkündig. 3)
Kundschaft die. III.
Kundschafter der, des Kundschafters. V. Die Kundschafter. I.
kunft eine Endsylbe, als: Wiederkunft.
künftig, wie artig.
Kunkel (Spinnrocken) die.
Kunst die. V. Die Künste, der Künste, den Künsten. II.
künsteln; gekünstelt.
Künstler der, des Künstlers. V. Die Künstler. I.
künstlich, wie herrlich.

Kupfer

---

1) Wer keine Gefahr scheuet, ist kühn; die Kühnheit ist eine Dreistigkeit in Gefahren. Diese Wörter werden gemeiniglich in einem guten Verstande gebrauchet, wenn ein Mensch aus Überlegung und Einsicht die Gefahr nicht scheuet; weil er sieht, daß es am besten ist, derselben entgegen zu gehen.
2) Manche schreiben auch Churfürst. S. den 21 §. C.
3) Er ist der Sprache nicht kundig.

Kupfer das, des Kupfers. Wenn es ein Bild anzeigt, hat es auch eine vielfache Zahl: die Kupfer, der Kupfer, den Kupfern. . Der Kupferschmied, Kupferstich. II.
kupfern, wie silbern.
Kuppel die. V. Die Kuppeln. IV.
kuppeln; gekuppelt.
Kupplers der, des Kupplers. V. Die Kuppler.
Küraß der, des Küraßes, dem Küraße. V. Die Küraße. II.
Küraßier der, des Küraßiers. V. Die Küraßier.
Kürbs, Kürbis der, des Kürbses, dem Kürbse. V. Die Kürbse. II.
Kürschner der, des Kürschners. V. Die Kürschner.
kurz, kürzer, am kürzesten.
Kürze die, der Kürze.
kürzen; gekürzet, gekürzt.
kurzum.
Kurzweil die, der Kurzweil. II.
kurzweilen; gekurzweilet, gekurzweilt.
kurzweilig, wie artig.
Kuß der, des Kusses. V. Die Küsse. II.
küssen; geküsset, geküßt.
Küssen das (worauf man ruht), des Küssens. V. Die Küssen. I.
Küste die (Ufer), der Küste. V. Die Küsten. II.
Küster der (Kirchendiener), des Küsters. V. Die Küster. I.
Kutsche die, der Kutsche. V. Die Kutschen. III. Der Kutscher. I.
Kutte die, der Kutte. V. Die Kutten.
Küttel. S. Kittel.
kütten. S. kitten.
Kützel der, des Kützels. I.
kützeln; gekützelt.
Kux der (ein Theil des Bergwerkes). II.

L.

laben; gelabet.
Labsal (Labung) das, des Labsales, Labsals, dem Labsale. V. Die Labsale. II.
Labyrinth das (ein Irrgarten). II.
Lache die (Pfütze), der Lache. V. Die Lachen. III.
lachen; gelachet, gelacht.
lächeln; gelächelt.
lächerlich, wie herrlich.
Lachs (ein Fisch) der, des Lachses. V. Die Lächse. II.
Lachsforе die (ein Fisch), der Lachsforе. Vielf. Die Lachsforen. III.
Lack (zum Färben) der, des Lackes, dem Lacke. II.
Lake, Laake die (Salzwasser). III.

Läcker (Springer) der, des Läckers. V. Die Läcker. I. S. den 53 §.

Lackey der. V. Die Lackeyen. III.

Lade (Kasten) die, der Lade. V. Die Laden. III. Die Bundslade.

Laden der, des Laden. V. Die Läden. I. Der Fensterladen, Kaufladen.

laden (einen zur Mahlzeit, den Haß auf sich), ich lade, du lädst, er lädt; ich lud, du ludst, er lud; ich habe geladen; lad du; daß ich lade, lüde.

Ladung die, der Ladung. III.

läffeln (wie ein Laff oder Geck thun); gelässelt.

Laffete die, der Laffete. V. Die Laffeten. III.

Lage (eines Orts) die, der Lage. III.

Lägel das, des Lägels. V. Die Lägel. I.

Lager das, des Lagers. V. Die Lager. I.

lagern (sich); gelagert.

lahm, wie gut.

lähmen; gelähmet, gelähmt. Die Lähmung (am ganzen Leibe). III.

Laib (z. B. Brod) der, des Laibes. V. Die Laibe, der Laibe, den Laiben. II.

Laicher. V. Die Laien (weltliche Leute). II.

lallen; gelallet.

Lamm das, des Lammes, Lamms, dem Lamme. V. Die Lämmer. V.

lämmern (Fleisch), wie silbern.

Lampe die, der Lampe. V. Die Lampen. III.

Lamprete (ein Fisch) die. V. Die Lampreten. III.

Land das, des Landes oder Lands, dem Lande. V Die Lande, der Lande, den Landen. I. Oder die Länder, der Länder, den Ländern. V. Weinländer, Morgenländer, Oberländer; die vereinigten Niederlande, der Landsaß. 1)

landen oder länden; gelandet oder gelandt.

ländlich.

lang, länger, am längsten.

länglichte Eyer.

Länge die, der Länge. III.

langen (einem etwas); gelanget, gelangt. Der Handlanger. I.

längst.

Lang-

1) Ein Landherr ist, dem dieses Stück Erde zugehörig ist; Landesherr, der Fürst des ganzen Landes: Landmann ein Bauer: Landsmann, der mit mir einerley Vaterland hat: Landsknecht ein Soldat, Landknecht, der Knecht eines Landmanns.

Langmuth die. III. langmüthig.
langsam, wie tugendsam. 1)
Langsamkeit die, der Langsamkeit. III.
langwierig, wie artig.
Langwierigkeit die. III.
Lanze die, der Lanze. V. Die Lanzen. III.
Lapp, Lappe der. III.
läppisch.
Lappen der (vom Tuche). I.
Lärm der, des Lärmen. III.
lärmen; gelärmet, gelärmt.
Larve die, der Larve. V. Die Larven. III.
Lasche die, der Lasche. V. Die Laschen. III.
laß, läßig, müde, träge.
lassen; ich lasse, du lässest, er läßt; ich ließ, du ließest, er ließ; ich habe gelassen; laß du; daß ich lasse, ließe.
Last die, der Last. III. Das Lastthier. II.
Laster das, des Lasters. V. Die Laster. I. Lasterhaft; die Lasterthat. III.
lästern; gelästert.
Lasur (ein edler Stein). III.
Latein das, des Lateins, dem Lateine. II.
Lateiner der, des Lateiners. V. Die Lateiner.
lateinisch, wie närrisch.
Laterne die, der Laterne. V. Die Laternen. III.
latschen (die Füße im Gehen nicht recht aufheben); gelatschet.
Latte die, der Latte. V. Die Latten. III.
Lattich der (ein Gewächs), des Lattiches, Lattichs, dem Lattiche. V. Die Lattiche. II.
Latwerge die. III.
Latz der, des Latzes. II.
lau, lauer, am lauesten.
Laub (auf den Bäumen) das, des Laubes, Laubs, dem Laube. V. Die Laube. I.
Laube die (grüne Gartenhütte). II. Die Lauberhütte. III.
Lauch (Gartengewächs) der, des Lauches, dem Lauche. I. Der Schnittlauch.
Lavendel der, des Lavendels. I.
Lauf der, des Laufes, dem Laufe.
laufen; ich laufe, du läufst, er läuft; ich lief, du liefst, er lief; ich bin gelaufen; lauf

1) Gemach bezieht sich auf die Bewegung; langsam auf die Geschwindigkeit. Man arbeitet gemach, wenn man sich nicht übereilet, noch sich heftig dabey beweget; man redet langsam, wenn man die Wörter eins nach dem andern deutlich ausspricht; zu langsam, wenn man sie zieht, oder gar zu lange zwischen jeglichem anhält.

lauf du; daß ich laufe, liefe.
Läufer der, des Läufers. V. Die Läufer. I.
Lauge die (zum Waschen), der Lauge. III.
läugnen; geläugnet.
lauern (auf etwas); gelauert.
Laus die. V. Die Läuse. II.
lausicht.
Laune die; bey guter Laune seyn; wetterläunisch.
lauschen; gelauschet.
Laut der, des Lautes, Lauts, dem Laute. II.
laut des Vertrages, u. s. f.
lauten (schallen); gelautet.
läuten (mit Glocken); geläutet.
Laute die (in der Musik), der Laute. V. Die Lauten. III.
Lauteniſt der, des Lauteniſten. V. Die Lauteniſten. III.
lauter (rein). 1)
Lauterkeit die, der Lauterkeit. III.
läutern; geläutert.
Lazaret, Lazareth das, des Lazaretes, dem Lazarete. V. Die Lazarete. II.
Leben das, des Lebens. I.
leben; gelebet, gelebt. 2)
lebendig.
lebhaft. S. munter. Die Lebhaftigkeit. III. leblos.
Leber die, der Leber. V. Die Lebern. IV.
Lebkuchen der, beſſer Läbkuchen (von laben), des Lebkuchens. V. Die Lebkuchen. I.
lechzen; gelechzet. 3)
lecken; gelecket, geleckt. Der Tellerlecker. I.
Leder das, des Leders. I.
ledig, wie artig.
ledern (vom Leder), wie ſilbern.
leer, leerer, am leerſten, wie gut.

Lefze

1) Was keine Unſauberkeit oder Schmutz hat, iſt rein; was nicht mit andern Dingen vermiſchet iſt, iſt lauter. Wenn ein goldnes Gefäß ſchmutzig iſt, iſt es nicht rein; aber das Gold iſt doch lauter.

2) Ich lebe der Hoffnung, des völligen Vertrauens; er lebte fünfzig Jahre, zehn Monate, und ſechzehn Tage.

3) Das Verlangen zu trinken, welches ſowohl Menſchen als Thiere empfinden, wird durch dürſten ausgedrückt; lechzen zeiget eine beſondre Heftigkeit dieſes Verlangens an; ſchmachten bedeutet das größte Verlangen nach Trinken, welches durch den Abgang der Kräfte verurſachet wird. Die Erde lechzet, wenn es nicht regnet. Wenn die Thiere vor Durſte das Maul aufſperren, wird es auch lechzen genannt. Die Menſchen, Gewächſe ſchmachten vor Hitze.

Lefze die (besser Lippe). V. Die Lefzen. III.
lefen; geleget, gelegt. S. stellen.
Lehn das, des Lehnes. V. Die Lehne. II. Einem etwas zu Lehne geben.
Lehne die, der Lehne. V. Die Lehnen. III.
lehnen. S. leihen.
lehnen (sich an und auf etwas); gelehnet.
Lehre die, der Lehre. V. Die Lehren. III. Der Lehrsatz, Lehrschüler, Lehrling.
lehren; gelehret, gelehrt.
Lehrer der, des Lehrers. V. Die Lehrer. :.
Leib der, des Leibes, Leibs, dem Leibe. V. Die Leiber. V. Leibeigen, die Leibwache. III.
leiblich, wie herrlich, ohne Vergl.
Leiche die, der Leiche. V. Die Leichen. III. 1)
Leichbegängniß die oder das, der Leichbegängniß. V. Die Leichbegängnisse. II.
Leichnam der, des Leichnames, Leichnams, dem Leichname. V. Die Leichname. I.
leicht, leichter, am leichtesten, wie gut.
leichtfertig, leichtgläubig, leichtsinnig. 2)
Leid das, des Leides, Leids, dem Leide. II.
Leiden das, des Leidens. I.
leiden; ich leide, du leidst, er leidt; ich litt, du littst, er litt; ich habe gelitten; leid du; daß ich leide, litte.
Leidenschaft die. V. Die Leidenschaften. III.
leider! leider Gottes!
leidlich, wie herrlich.
leihen; ich leihe, du leihst, er leiht; ich lieh, du liehst, er lieh; ich habe geliehen; leih du; daß ich leihe, liehe. 3)

1) Man nennet einen Leichnam den todten Leib eines Menschen, er sey nun erst kürzlich, oder schon längst verstorben; Leiche bedeutet einen Todten, welcher erst kürzlich gestorben ist. Z. B. Es ist ein Leichnam ausgegraben worden, welcher schon verweset war; es ist eine Leiche in diesem Hause, versteht sich nur von einem Todten, welcher erst vor kurzem gestorben ist.

2) Der Leichtsinnige wird sich niemals mit wahrem Ernste und Eifer auf eine Sache legen, und nichts recht zu Herzen nehmen. Der Unbeständige kann zwar im Anfange sehr hitzig und ernstlich eine Sache treiben; aber es hat keine Dauer. Der Veränderliche fällt von einem auf das andere.

3) Wer etwas giebt, der leiht; wer etwas empfängt der lehnet. Man saget einem etwas borgen, oder von einem etwas borgen.

Leilach das, des Leilaches, Leilachs. V. Die Leilache. II.

Leim (der Schreiner) der, des Leims, dem Leime. II.

leimen; geleimet, geleimt.

Leimen der (der Töpfer). I.

leimern (von Leimen), wie stilbern.

Lein der (ein Gewächs), des Leines, Leins, dem Leine. II. leinen Zeug.

Leinwand oder **Leinwat** die. III.

leis, leise, z. B. gehen, ins Ohr sagen.

Leist, Leisten der (vom Schuster), des Leistes. V. Die Leiste. II.

Leiste die (vom Holze), der Leiste. V. Die Leisten. III.

leisten (einem ein Genügen, seine Dienste); geleistet.

leiten; geleitet. Das Leitseil. II. Der Leitriemen. I. 1)

Leiter der (Wegweiser), des Leiters. V. Die Leiter. I.

Leiter (zum Steigen) die. V. Die Leitern. IV.

Lende (am Leibe) die, der Lende. V Die Lenden. I.

lenken; gelenket, gelenkt.

Lenz der, des Lenzes, dem Lenze. II.

Leopard der, des Leoparden. V. Die Leoparden. III.

Lerche die, der Lerche. V. Die Lerchen. III.

lernen; gelernet, gelernt.

lesen; ich lese, du liesest, er liest; ich las, du lasest, er las; ich habe gelesen; lies du; daß ich lese, läse.

Leser der, des Lesers. V. Die Leser. I.

Letten (der Töpfer) der, des Lettens. I.

Letter die (Buchstab). IV.

letzen sich (Abschied nehmen); geletzet.

letzte

---

borgen. Einige machen zwischen Leihen und Borgen diesen Unterschied, daß man bey dem Leihen ebendasselbe wieder bekömmt, was man ausgiebt. z. B. das Pferd, den Mantel; bey dem Borgen aber die Sache verzehrt, und etwas gleichgültiges wieder gegeben wird, z. B. Getraid, Holz, Geld.

1) Man leitet diejenigen, welche nicht im Stande sind ohne Hilfe zu gehen, oder welche ohne solche Hilfe den Weg nicht finden können; so leitet man ein Kind mit dem Leitbande, welches nicht gehen kann; und einen Blinden mit der Hand oder dem Stabe, weil er sonst den Weg nicht finden könnte. Man führet diejenigen, welche selber gehen, nur damit man ihnen den Weg zeigen, oder ihnen im Gehen eine Bequemlichkeit verschaffen möge.

letzte der, die, das. V. Die letzten.
leuchten; geleuchtet.
Leuchter der, des Leuchters. V. Die Leuchter. I.
Leute die (Menschen), der Leute, den Leuten. II. 1)
leutselig, wie artig.
Leutseligkeit die, der Leutseligkeit. III.
Lexicon das (Wörterbuch).
ley die Endsylbe, als: zehnerley, viererley.
Leyer die. V. Die Leyern. IV.
leyern; geleyert.
Leys oder Gleys (Wagenleys) das, des Leyses, dem Leyse. V. Die Leyse. II.
leychen (vom Brüten der Fische); geleychet.
lich die Endsylbe, als: fürstlich, dienlich.
Licht das, des Lichtes, Lichts, dem Lichte. V. Die Lichter. V. Das Unschlittlicht, Wachslicht, die Lichtputze. 2)
licht (hell), lichter, am lichtesten.
Liebden. 3)
Liebe die, der Liebe. III.
lieben; geliebet, geliebt.
lieb, lieber, am liebsten.
liebkosen (einem); geliebkoset.
lieblich, liebreich, liebenswürdig. 4)
Liebling der. II.
Lied das (Gesang, Deckel), des Liedes, Lieds, dem Liede. V. Die Lieder. V. 5)

liedern

---

1) Das Wort Leute ist eine Benennung solcher Menschen, die von schlechtem und geringen Stande sind, oder unter andern stehen: Personen aber wird von solchen gebrauchet, die höhern Standes sind. Man saget königliche, fürstliche Personen; Rathspersonen, Standspersonen, Handwerksleute, Bettelleute, Fuhrleute.

2) Man saget: damals gieng mir erst das rechte Licht in der Weltweisheit auf, d. i. damals erlangte ich erst eine deutliche Einsicht in dieselbe; nun bekomme ich in der Sache Licht, d. i. nun sehe ich sie ein. Er ist ein großes Licht (hat einen großen Rang) in der Kirche.

3) Ein altdeutscher fürstlicher Titel, so viel als: eure Geliebten.

4) Lieblich nennet man dasjenige, was angenehm in die Sinne fällt, als: ein lieblicher Geruch, eine liebliche Musik; liebreich wird nur von Menschen gebrauchet, welche viel Freundlichkeit und Annehmlichkeit in ihrer Gesichtsbildung und in ihrem Betragen haben. Die gute Gemüthsbeschaffenheit und die Tugenden sind es vornehmlich, welche den Menschen liebenswürdig machen.

5) Daher saget man die Augenlieder.

liedern (einen Brunnen), d. i. das Leder in der Pumpe zurecht machen; geliedert.
Liedlohn der. S. Lohn.
liefern; geliefert.
liegen (im Bette, über den Büchern); ich liege, du liegst, er liegt; ich lag, du lagst, er lag; ich bin gelegen; lieg du; daß ich liege, läge.
Lilge, Lilie die, der Lilge. V. Die Lilgen. III.
lind, gelinde (sanft), linder, am lindesten.
Linde die (ein Baum), der Linde. V. Die Linden. III.
lindern (den Schmerz); gelindert.
Linial das, des Liniales, Linials. II.
Linie die, der Linie. V. Die Linien. III.
link; links hinaus.
Linse die, der Linse. V. Die Linsen. III.
Lippe die. V. Die Lippen. III.
lispeln; gelispelt.
List die (Verschlagenheit). V. Die Liste, der Liste, den Listen. II.
Liste die (ein Verzeichniß), der Liste. V. Die Listen. III.
listig, wie artig.
Litaney die. V. Die Litaneyen. III.
Livrey die. V. Die Livreyen. III.
loben; gelobet, gelobt. 1)
Lob das, des Lobes, Lobs, dem Lobe. II.
löblich, wie herrlich.
Loch das, des Loches, Lochs, dem Loche. V. Die Löcher. V.
Locke die (an den Haaren), der Locke. V. Die Locken. III.
locken; gelocket, gelockt.
locker (nicht dicht oder fest).
lodern. 2)
Löffel der, des Löffels. V. Die Löffel. I.
Lohe die (Flamme), der Lohe. III.
Löhnung die. III. S. Sold.
Lohn der, des Lohnes oder Lohns, dem Lohne. II.
lohnen; gelohnt. 3)

1) Man lobet jemanden, wenn man auch nur etwas Gutes von ihm saget: man rühmet ihn, wenn man das Gute schon mehr erhebet; preisen begreift die größte Lobeserhebung in sich.
2) Wird von den Flammen gesaget, die bald da, bald dorthin schlagen und brennen.
3) Man nennet den Lohn dasjenige, was jemand verdienet hat, und was man ihm zu geben schuldig ist; Belohnung dasjenige, was man ihm aus freyem Willen für geleistete Dienste oder für sein Wohlverhalten schenket.

Loos das, des Looses, dem Loose. V. Die Loose, der Loose, den Loosen. II.

loosen; gelooset.

Loosung die. V. Die Loosungen. III.

Lorber der, des Lorbers. V. Die Lorber. I.

los (frey), lose (leichtfertig), loser, am losesten. 1)

löschen, erlöschen (vergehen); ich lösche, du lischest, er lischt; ich losch, du loschest, er losch; ich bin geloschen; lisch du; daß ich lösche.

löschen (den Durst, das Feuer); ich lösche, du löschest, er löschet; ich löschete; ich habe gelöschet.

Lösegeld das, wie Geld.

lösen; gelöset.

Losung die (Einnahme, Parole. III.

lösen; gelötet.

Lot (Abrahams Brudersohn).

Loth das (im Gewichte). II.

Lotterbub der, wie Bub.

Löw der, des Löwen. V. Die Löwen. III.

Löwinn die. V. Die Löwinnen.

Luchs der, des Luchsen. V. Die Luchse. II.

Lücke die, der Lücke. V. Die Lücken. III.

Luder das, des Luders. V. Die Luder. I.

lüderlich, wie herrlich.

ludern; geludert.

Luft die, der Luft. V. Die Lüfte, der Lüfte. II.

luftig, lüftig, wie artig.

Lüge die, der Lüge. V. Die Lügen. II. 2)

lügen; ich lüge, du lügst, er lügt; ich log, du logst, er log; ich habe gelogen; lüg du; daß ich lüge, löge.

lügenhaft.

Lügner der, des Lügners. V. Die Lügner. I.

Lümmel der. V. Die Lümmel. I.

Lump, Lumpen der, des Lumpen. V. Die Lumpen. III.

Lunge die, der Lunge. V, Die Lungen. III.

Lunte die. III. und Lunten der, des Luntens. V. Die Lunten. I.

Lust die, der Lust. V. Die Lüste, der Lüste, den Lüsten. II. 3)

lüstern,

---

1) Kraftlos werden, schadlos halten, los werden eines Dinges.

2) Lug und Trug sind Wohlklangs halber nach alter Art zusammengesetzet, und bedeuten eine Falschheit und das boshafte Hintergehen eines andern.

3) Lust heißt 1) eine Begierde nach etwas; z. B. er hat Lust

lüstern, wie silbern. 1)
Lustbarkeit die. V. Die Lustbarkeiten. III.
lustig, wie artig.

M.

Maal (ein Zeichen) das, des Maales, Maals, dem Maale. V. Die Maale, der Maale, den Maalen. Oder (wie einige schreiben): die Mäler, der Mäler, den Mälern. So gehen nun alle Wörter, die sich auf Maal endigen, aus, als: Wundmaal, Denkmaal, Grabmaal, Ehrenmaal, u. dgl.

Maas die (ein Fluß), der Maas.

Maaß das (womit man mißt). II.

machen; ich mache; machete, machte; gemachet, gemacht.

Macherlohn, wie Lohn.

Macht die, der Macht. V. Die Mächte, der Mächte, den Mächten. II. S. Vermögen.

mächtig, wie artig.

Mackel die. V. Die Mackeln. IV.

Mäckler der. I.

Made die, der Made. V. Die Maden. III.

mag von mögen.

Magazin (Vorrathshaus) das, des Magazines, Magazins. II.

Magd die. V. Die Mägde, der Mägde, den Mägden. II.

Mägdlein, Mägdchen das, des Mägdleins, Mägdchens. Vielf. Die Mägdlein, Mägdchen. I.

Magen der, des Magens. V. Die Mägen oder Magen. I.

mager, magerer, der magerste.

Magnet der, des Magnetes, dem Magnete. V. Die Magnete. II.

Magsamen der. I.

mähen; gemähet, gemäht.

Mahl das (eine Mahlzeit), des Mahles, Mahls, dem Mahle. V. Die Mahle, der Mahle, den Mahlen; so gehen alle, die sich auf

Mahl

---

zu reisen, nach Hofe zu gehen. 2) Heißt die Lust ein Vergnügen an einer Sache. Er hat seine Lust an Büchern, Blumen ꝛc.

1) Lüstern seyn brauchet man von einer heftigen, dabey aber ganz unzeitigen und ausschweifenden Lust nach solchen Dingen, die weder nützlich, noch nöthig sind, und derer man wohl entbehren könnte.

Mahl endigen, aus, als: Abendmahl, Nachtmahl, Gastmahl, u. dgl.

mahlen (in der Mühle), ich mahle, du mählst, er mählt; ich mahlte; ich habe gemahlen; mahl du; daß ich mahle. 1)

Mähne die (am Halse der Pferde), der Mähne. V. Die Mähnen. II.

mahnen (einen wegen einer Sache); gemahnet, gemahnt.

Mähre die (Fabel), der Mähre. V. Die Mähren, ist alt. III. Das Mährchen. I.

Mähren (das Markgrafthum). I.

Majestät die, der Majestät. III.

Majoran der, des Majorans, dem Majorane. II.

mal die Endsylbe, als: einmal, zweymal, dreymal, zehnmal, ꝛc.

malen (mit Farben); ich male, du malest, er malet; ich malete; ich habe gemalet, gemalt.

Maler der. I. Die Malerey. III.

Malter das. V. Die Malter. I.

Malz das, des Malzes, dem Malze. III.

Mameluck der. V. Die Mamelucken. III.

Mammon der (Reichthum).

man geht, man steht, nicht mann.

mancher, manche. S. den 26 §.

mancherley, manchmal.

Mandel die (am Halse, und eine Frucht). V. Die Mandeln. IV.

Mandel das (fünfzehn), des Mandels. IV.

Mange, Mandel (Wäsche zu rollen) die, der Mange. V. Die Mangen. III.

Mangel der, des Mangels. I. S. den 56 §.

mangeln; gemangelt. 2)

mangen; gemangee, gemangt.

Mangold (Erdgewächs), des Mangoldes, Mangolds. II.

mannichfaltig. Die Mannichfaltigkeit. III. 3)

männig-

---

1) Die jüngstvergangene Zeit: ich muhl, ist nicht mehr gebräuchlich

2) Man saget: das Geld mangelt mir, oder es mangelt mir am Gelde.

3) Was viele Abänderungen hat, ist mannichfaltig; was nicht einerley ist, nennet man verschieden. Die Gattungen der Kräuter und Blumen sind mannichfaltig; die Gemüther der Menschen sind verschieden.

männiglich, jedermännniglich sind veraltet.
männlich, wie herrlich.
mannbar.
Männlein, Männchen das, des Männleins, Männchens. V. Die Männlein, Männchen. I.
Mannschaft die. III.
Mantel der, des Mantels. V. Die Mäntel. I.
Marder der oder das (ein Thier), des Marders. V. Die Marder. I.
Märe die (ein Pferd). V. Die Mären. III.
Märgel (mineralische Erde) der. I.
Mark das (in Beinen), des Markes, Marks, dem Marke. II.
Mark die (ein Gewicht, auch ein Zeichen auf den Gränzen). V. Die Marken. III. Der Markgraf. III.
Markt, Jahrmarkt der, des Marktes, Markts, dem Markte. V. Die Märkte. II.
marken; gemarket, gemarkt. wie decken.
Marmel der, des Marmels. V. Die Marmel. I.
Marsch der, des Marsches, dem Marsche. II.
Marschalk der (Pferdeaufseher). II.
Marschall der, des Marschalles, Marschalls, dem Marschalle. V. Die Marschalle. II. Der Hofmarschall, Feldmarschall.
Marstall der. II.
Marter die, der Marter. IV.
martern; gemartert.
Märtyrer der, des Märtyrers. V. Die Märtyrer. I.
März der (Monat), des Märzes, dem Märze. II.
Maß das. II. S. Maaß.
Masche die. V. Die Maschen. III.
Mase (Flecke) die. III.
Maser die. V. Die Masern (eine Krankheit). IV.
maßen, allermaßen.
mäßig, wie artig.
mäßigen (den Zorn); gemäßiget, gemäßigt.
Mäßigkeit die, der Mäßigkeit. III.
Mäßigung die. III.
Mast der (Mastbaum), des Mastes, dem Maste. V. Die Maste, der Maste, den Masten. II.
mästen; gemästet.
Materie die. V. Die Materien. III.
Matratz die. V. Die Matratzen. III.
matt, matter, am mattesten.
Matte (Wiese) die, der Matte. V. Die Matten. III.
Mattigkeit die, der Mattigkeit. III.
Mätze die (Getreidemaaß). III.
mätzeln; gemätzelt.

Mauer die. V. Die Mauern. IV.
mauern; gemauert.
Maul das, des Maules, Mauls, dem Maule. V. Die Mäuler.
Maus die. V. Die Mäuse, der Mäuse, den Mäusen. IV.
mausen; gemauset, gemaust.
Maut die (Zoll), der Maut. V. Die Mauten. III.
Mautner (Zöllner) der, des Mautners. V. Die Mautner. I.
mauzen (wie die Katzen); gemauzet, gemauzt.
May der (Monat), des Mayen, Mayes, dem Mayen, Maye. I. I. 1)
Mayer der (Hofbauer), des Mayers. V. Die Mayer, der Mayer, den Mayern. I. Der Mayerhof. II.
Mayn der (ein Fluß), davon Maynz die Stadt.
meckern (wie die Ziegen); gemeckert.
Meer das, des Meeres, Meers, dem Meere. V. Die Meere, der Meere, den Meeren. II.
Meet oder Merh (süsses Getränk) der. II.
Mehl das, des Mehles, Mehls, dem Mehle. II.
mehr, am mehresten, meisten.
mehren; gemehret, gemehrt.
mehrentheils; mehrmals, mehrmal.
meiden; ich meide, du meidest, meidst, er meidet, meidt; ich mied, du miedst, er mied; ich habe gemieden; meid du; daß ich meide, miede.
Meile die, der Meile. V. Die Meilen. I.
mein Vater, meine Mutter. S. den 21 §.
mein (Zwischenwort).
meinerhalben, meinetwegen.
Meise die (ein Vogel), der Meise. V. Die Meisen. III.
Meißel der. V. Die Meißel. I.
meist, die dritte Vergleichstaffel von mehr. V. Die meisten.
Meister der, des Meisters. V. Die Meister. I.
Meisterinn die. V. Die Meisterinnen. III.
meisterlich, wie herrlich.
Meisterschaft die. III.
Meisterstück, wie Stück. 2)

Mel-

1) Mayland, Meiland in Italien.
2) Man saget: ein Meisterstück von einer Rede, von einem Gedichte, von einer Musik.

Melchisedek (der hohe Priester. 1)

melden; gemeldet, gemeldt.

Meldung die. III.

Melisse die (ein Kraut), der Melisse. V. Die Melissen. III. Der Melissengeist. V.

melken; ich melke, du milkst, er milkt; ich molk, du molkst, er molk; ich habe gemolken; melk du; daß ich melke, mölke.

Melone die, der Melone. V. Die Melonen. III.

Menge die, der Menge. III.

mengen; gemenget, gemengt.

Mensch der. S. den 10 §.

Menschheit die, der Menschheit. II.

menschlich, wie herrlich.

Menschlichkeit die. III.

Menschwerdung die. III.

merken; gemerket, gemerkt.

merklich, wie herrlich.

Merkmaal das. II.

merkwürdig, wie artig.

Mertel, Mörtel der, des Mertels. I.

Mespel, Mispel die (eine Frucht). V. Die Mespeln. IV.

Messe die. V. Die Messen. III. Das Meßopfer. I.

messen; ich messe, du missest, er mißt; ich maß, du maßest, er maß; ich habe gemessen; miß du; daß ich messe, mäße.

Messer das, des Messers. V. Die Messer, der Messer, den Messern. I.

Messing das, des Messinges, Messings, dem Messinge. II.

Metall das, des Metalles, dem Metalle. V. Die Metalle. I.

Metten die (Frühstunde zum Gottesdienste), der Metten. I

Meuchelmord. S. Mord.

Meuterey die. V. Die Meutereyen. III.

meynen; gemeynet, gemeynt. 2)

Meynung die. V. Die Meynungen. III.

---

3) Der letzte Buchstab dieses Wortes ist in der orientalischen Grundsprache ein k, nicht ch.

1) Diese Wörter, glauben, meynen, dafür halten, sind nicht gleichgültig. Glauben kann man nur eigentlich das, was ein anderer von geschehenen Dingen bezeuget, z. B. man muß den Zeitungsschreibern nicht alles glauben. Meynen heißt etwas aus wahrscheinlichen Gründen für wahr halten. Z. B. ich meyne, die Erde bewege sich um die Sonne. Dafür halten ist, etwas künftiges für wahr halten, und seinen Beyfall einer Sache geben, die noch nicht ganz ausgemachet ist. Z. B. ich halte dafür, daß der Friede bald zu Stande kommen werde.

Metz (die Stadt in Lothringen).
Metze (lüderliches Weibsbild) die. V. Die Metzen. III.
Metzger der, des Metzgers. V. Die Metzger. I.
Mieder das, des Mieders. V. Die Mieder. I.
miethen (ein Haus); gemiethet. Der Miethling. V. Die Miethlinge. III.
Milbe die, der Milbe. V. Die Milben. III.
Milch die, der Milch. II.
Milchner (der Fische) der, des Milchners. V. Die Milchner. I.
mild, milder, am mildesten, mildreich.
mildern (die Strafe); gemildert.
Milderung die. III.
Million die. V. Die Millionen. II.
Milz das, des Milzes, dem Milze. I.
minder, am mindesten, minderjährig.
mindern; gemindert.
Mine die (eine Gesichtsgebärde, eine mit Pulver angefüllte Untergrabung), der Mine. V. Die Minen. III.
miniren (untergraben).
Minister der, des Ministers. V. Die Minister. I.
Minute die, der Minute. V. Die Minuten. III.
mis eine Anfangssylbe, z. B. Misbrauch, Mishandlung, Mistrauen, Miswachs, mislich.
Misgunst die, der Misgunst. II. S. Neid.
misgünstig, wie artig.
Mishälligkeit die. III. S. Uneinigkeit.
mislingen; es mislingt; es mislung; es hat mislungen.
mischen; gemischet, gemischt.
Mischmasch der, des Mischmasches, dem Mischmasche. II.
missen (entbehren); gemisset, gemißt.
Missethat die. V. Die Missethaten. III.
Mist der, des Mistes, dem Miste. II.
Mistel der (ein Gewächs), des Mistels. V. Die Mistel. I.
misten; gemistet.
mit; mit ihm, mitbringen.
mit einander, mithin.
Mitglied das. V.
Mitleiden das (mit einem haben). I. mitleidig.
Mittag der, des Mittages, Mittags, dem Mittage. II.
Mitte die, der Mitte. III.
Mittel das, des Mittels. V. Die Mittel. I. 1)

mittel=

1) Mittel und Weg zeigen zuweilen dasjenige an, was uns zum Besitze einer Sache, oder zur Erreichung unserer Absichten

mittelbar; mittelmäßig; die Mittelstraße. III.
mittelst, besser vermittelst; vermittelst des Versprechens, der Gnade.
mitten (im Lande).
Mitternacht die. II.
Mittwoche die. III. Mittwochs früh.
Mittler der, des Mittlers. V. Die Mittler. I.
mittlerweil.
Mode die, der Mode. V. Die Moden. II.
Modei der, des Models. V. Die Model, Mödel. I.
Modell das, des Modelles, Modells, dem Modelle. V. Die Modelle.
Moder der, des Moders. I.
mögen, ich mag. S. den 35 §.
möglich; die Möglichkeit. III.
Mohn, Mahn der (Magsamen). II.
Mohr der (ein Mensch), des Mohren. V. Die Mohren. III.
Mohr der (ein Zeug), des Mohrs, dem Mohre. II.
Molch der (Salamander), des Molches, Molchs, dem Molche. V. Die Molche. II.
Molken der (Käswasser), des Molkens. I. Die Molke. V. Die Molken. III.
Monat der, des Monates, Monats, dem Monate. V. Die Monate. II.
Mönch der, des Mönches, Mönchs, dem Mönche. V. Die Mönche. II.
Mond der, des Mondes, Monds, dem Monde. II.
Montag. S. Tag.
Moos, Mooß (Gewächs) das, des Mooses, dem Moose. V. Die Moose. II. Das Mößrohr. II.
Morast der, des Morastes, dem Moraste. V. Die Moräste. II.
morastig, wie artig.
Morchel die (ein Gewächs). V. Die Morcheln. IV.
Mord der, des Mordes, Morde, dem Morde. II.
morden; gemordet, gemordt.
Mörder der. V. Die Mörder. I.
Morgen (Landes) der, des Morgens. I.
morgen Abends.

morsch

---

ten verhelfen kann. Das Mittel, wodurch wir unsern Endzweck erreichen, drücket die Handlung, und dasjenige selbst aus, was wir zu dem Ende thun. Der Weg, wodurch wir zu unserm Endzwecke gelangen, drücket die Art und Weise aus, wie wir es anfangen. Fleiß und Arbeitsamkeit ist ein Mittel zu Ehrenstellen zu gelangen; und wer ein geringes Amt treulich verwaltet, der erwählet den rechten Weg, in ein höhers zu kommen.

morsch (von der Fäulung).
Mörsel der. V. Die Mörsel. I. Der Feuermörsel.
Mörser der. V. Die Mörser. I.
Moses (der h. Prophet). Das mosaische Gesetz.
Most der, des Mostes, dem Moste. II.
Motte (ein kleiner Wurm) die, der Motte. V. Die Motten. III.
mucksen, muchsen (leise reden); gemuckset.
müde, müd, müder, am müdesten.
Müdigkeit die, der Müdigkeit. III.
Mühe die. III. mühsam.
mühselig; die Mühseligkeit. III.
Mühle die, der Mühle. V. Die Mühlen. III.
Muhme die (der Mutter Schwester), der Muhme. III.
mummeln; gemummelt.
Mummerey die. V. Die Mummereyen. III.
Mund der, des Mundes, Munds, dem Munde. II. Der Mundschenk. II.
Münde die (eines Flußes). II.
Münster das, des Münsters. V. Die Münster. I.
munter, munterer, am muntersten. 1)
Mündel der (von der Vormundschaft). I. oder IV. mündig, unmündig.
Munterkeit die. III.
Münze die. V. Die Münzen. III.
münzen; gemünzet, gemünzt.
mürbe, mürb, mürber, am mürbsten.

mur-

---

1) Munter heißt auch ein Mensch, der nicht von schläfrigem Wesen, sondern allezeit geschäftig, arbeitsam und geschwind in seinen Verrichtungen ist. Man saget auch von Pferden, wenn sie hurtig in ihren Bewegungen sind, als: es ist ein muntrer Hengst.

Von der Seele wird es noch in einem besondern Verstande gesaget: er hat einen muntern Kopf, d. i. lebhaften Begriff bald etwas zu fassen. Eine Hurtigkeit in Einfällen und Gedanken heißt die Munterkeit oder Lebhaftigkeit; daher heißt es: zur Dichtkunst gehören muntre, lebhafte, aufgeweckte Köpfe. Ihre Gedichte nennet man muntre, aufgeweckte und lebhafte Gedichte. Das Gegentheil von munter ist schläfrig, von lebhaft todt, und von aufgeweckt matt.

Feurig ist ein Gemüth, welches in sehr hohem Grade munter und lebhaft ist; in beständiger Bewegung und Wirksamkeit, große Dinge auszuführen.

murmeln; gemurmelt.
murren; gemurret.
Mus das, des Muses, dem Muse; andere sagen Gemüs. II.
Muschel die. V. Die Muscheln. IV.
Muse die. V. Die Musen. III.
Musik die. V. Die Musiken. III.
Musikant der. III.
musivisch (von eingelegter Arbeit).
Muskate die. V. Die Muskaten. II.
Muskel die (an Gliedern). V. Die Muskeln. IV.
Muße die (übrige Zeit, Befreyung von ernsthaften Geschäften). 1)
müssen; gemußt. S. den 34 §. 2)
müßig seyn, gehen.
Müßiggang der, des Müßigganges, Müßiggangs, dem Müßiggange. II.
müßiggehen; müßiggegangen.
Muster das, des Musters. V. Die Muster. I. Sieh Beyspiel.
mustern; gemustert.
Musterung die. V. Die Musterungen. III.
Muth der, des Muthes, dem Muthe. II. muthig.
muthmaßen; gemuthmaßet. Die Muthmaßung. III.
Muthwille der, des Muthwillen. III. muthwillig.
Mutter die. Sieh an der 32 Seite. Die Muttersprache. III.
Mütze die (eine Haube), der Mütze. V. Die Mützen. III.
Myrrhen die, der Myrrhen. I.
Myrte die, der Myrte. V. Die Myrten. III. Der Myrtenbaum. II.

N.

---

1) Wer seine Arbeit verrichtet, und einige Zeit übrig hat, die er der Ruhe oder dem Vergnügen widmen kann, der hat Muße; wer keine Geschäfte hat, der ist müßig; wer sich mit nichts beschäftigen will, der geht müßig. Etwas bey guter Muße verrichten, heißt etwas in solchen Stunden thun, da man keine andern Geschäfte hat, und sich Zeit dazu nehmen kann.

2) Sollen bezieht sich auf ein Gebot oder auf einen Befehl; müssen auf eine Verbindlichkeit, worinn wir durch gewisse Umstände gesetzet werden. Wenn wir etwas befehlen, sagen wir: du sollst das thun; wenn wir einem Menschen seine Schuldigkeit vorstellen, heißt es: du maßt das thun.

N. *)

Nabe die (am Rande), der Nabe. V. Die Naben. III.

Nabel der, des Nabels. V. Die Näbel. I.

nach. S. Vorwörter. Es ist ein trennbares Vorwort bey vielen Zeitwörtern: z. B. nachgehen, nachforschen.

nachahmen; nachgeahmet, nachgeahmt. 1)

Nachbar der, des Nachbars, dem Nachbare. V. Die Nachbarn. IV.

Nachbarinn die. V. Die Nachbarinnen. III.

nachbarlich, wie herrlich.

Nachbarschaft die. V. Die Nachbarschaften. III.

nachdem.

Nachdenken das. I.

nachdenken (einer Sache); nachgedacht.

Nachdruck der. V. Die Nachdrücke. II. nachdrücklich.

Nachen der, des Nachens. V. Die Nachen. I.

nachfolgen (einem). Die Nachfolge. III. Der Nachfolger. I.

nachgeben (einem in einem Stücke); nachgegeben.

nachgehends.

nachhängen (den Wollüsten).

Nachkommen die. I. Nachkömmlinge. II.

nachkommen (dem Befehle, seiner Pflicht); nachgekommen.

nachlassen (von seinem Eifer); nachgelassen.

nachläßig; die Nachläßigkeit. III. S. faul.

Nachmittag der, des Nachmittages. II.

nachmals.

nachreden (einem böse Dinge); nachgeredet.

Nachricht die. V. Die Nachrichten. III

nachsetzen (dem flüchtigen Feinde); nachgesetzt.

nachsehen (einem sehr viel); nachgesehen. Die Nachsicht. III.

nachsinnen (einem Dinge); nachgesonnen. Das Nachsinnen. I.

nachstellen (einem); nachgestellt. Die Nachstellung. III.

nächst

---

*) S. vorne den Buchstab N.

1) Nachahmen geht auf die Art und Weise, die man bey einer Handlung beobachtet; nachthun auf die Handlung selbst; gleichthun auf die genaue Ähnlichkeit beyder Handlungen unter einander; und zuvor, bevorthun auf die vorzügliche Vortrefflichkeit und Würde der andern Handlung vor der ersten.

nächst der Kirche;
nächstverwichenes Jahr.
nächstens; der Nächste, des Nächsten. V. Die Nächsten. III.
Nacht die. V. Die Nächte. II. Des Nachts, bey Nachtzeit.
Nachtheil der. V. Die Nachtheile. II. nachtheilig.
Nachtigall die, der Nachtigall. V. Die Nachtigallen.
Nachwelt die. II.
Nacken der, des Nackens. V. Die Nacken. I.
Nadel die. V. Die Nadeln. IV.
Nagel der, des Nagels. V. Die Nägel. I.
nageln; genagelt.
nagen; genaget, genagt.
nah; nahe, näher, am nächsten.
Nähe die. III.
nahen (sich); genahet, genaht.
nähern (sich einem); genähert.
nähen; genähet, genäht.
Näherinn oder Nähterinn die. V Die Nähterinnen. III. Die Naht. III.
nähren (sich mit der Handarbeit); genähret, genährt.
Nahrung die. III.
nahrhafte Speisen.
Name der, des Namen. V. Die Namen. III. Oder der Namen, des Namens. I.
nämlich: namentlich, namhaft.
Napf (ein Gefäß) der. V. Die Näpfe. II.
Narbe die, der Narbe. V. Die Narben. III.
Narden der (ein Kraut). I.
Narcisse die. V. Die Narcissen. III.
Narr der, des Narren. V. Die Narren. III. Die Narrentheidung. III.
Narrheit die. V. Die Narrheiten. III.
närrisch; der, die, das närrische; des, der, des närrischen; ein närrischer, eine närrische, ein närrisches. V. Die närrischen. Vergl. närrisch, närrischer, am närrischesten.
naß, nässer, am nässesten.
naschen; genaschet, genascht.
Nase die, der Nase. V. Die Nasen. II.
Nässe die, der Nässe. III.
nässen (netzen); genässet.
Nassel die (ein Kellerwurm). V. Die Nasseln. IV.
Natter die. V. Die Nattern. IV.
Natur die. V. Die Naturen. III. Die Naturlehre (Physik). III.
Naturell das, des Naturelles, Naturells, dem Naturelle. II.
natürlich.
Nebel der, des Nebels. V. Die Nebel. I. neblicht.

neben,

neben, nebst. S. Vorwörter.
Nebending das. II. S. Umstände.
Neffe der (des Bruders oder der Schwester Sohn), des Neffen. V. Die Neffen. III.
nehmen; ich nehme, du nimmst, er nimmt; ich nahm, du nahmst, er nahm, ich habe genommen; nimm du; daß ich nehme, nähme.
Neid der, des Neides, Neids, dem Neide. II. 1)
neiden; geneidet, geneidt.
Neider der, des Neiders. V. Die Neider. I.
neidig; neidisch.
Neige die (das Letzte), der Neige. V. Die Neigen. II.
neigen; geneiget, geneigt. Die Neigung. III.
nein.
Nelke die, der Nelke. V. Die Nelken. III.
nennen; ich nenne, du nennest, er nennet; ich nannte, du nanntest, er nannte; ich habe genannt.
Nerve die, der Nerve. V. Die Nerven. III.
Nessel die. V. Die Nesseln. IV.
Nest das, des Nestes, dem Neste. V. Die Nester. V.
Nestel (ein Band) die. V. Die Nesteln. IV.
nett; netter, am nettesten.
Nettigkeit die. II.
neu, neuer, am neusten, neuesten. Die Neuigkeit. III.
neuern; geneuert.
Neuerung die. V. Die Neuerungen. III.
Neuling der, des Neulinges, Neulings, dem Neulinge. V. Die Neulinge. I.
neun (an der Zahl); neunzehn, der neunte, neunzig.
Netz das, des Netzes, dem Netze. V. Die Netze. II.
netzen (naß machen); genetzet, genetzt.
nicht; gar nicht, nichts.
Nichte die (des Bruders oder der Schwester Tochter), der Nichte. III. Oder Nichtel. IV.

nichtig.

---

1) Neid, Misgunst zeigen eine solche Gemüthsbeschaffenheit an, in welcher man das Glück und den Wohlstand anderer Menschen mit scheelen Augen ansieht; und ihnen das Gute, so sie genießen, nicht gönnet.

Der Neidige oder Neidische betrübt sich recht, und grämet sich innerlich, wenn er sieht, daß es andern wohl geht; daher wird der Neid auch abgemalet als ein Mensch, welcher sein eigen Herz frißt. Der Misgünstige und Abgünstige gönnen nur andern das Gute nicht, welches sie genießen. Der Neid kann nichts Gutes, auch keine Tugenden an andern leiden, die Misgunst und Abgunst wollen nur diejenigen Tugenden nicht leiden, die ihnen im Wege stehen.

nichtig. Die Nichtigkeit. III.
nicken; genicket, genickt.
nie; niemals, niemand. S. den 26 §.
nieder; Niederlage die. III. niederfallen, niederkommen, niederreißen; z. B. das Haus; niederträchtig, niederwärts.
niedlich, wie herrlich.
Niere die, der Niere. V. Die Nieren. III.
niesen (aus der Nase); genieset.
Nießbrauch der (das Recht etwas zu genießen und zu gebrauchen). II.
nießen. S. genießen.
niethen; geniethet, wie deuten.
Niete die (blindes Loos). III.
Niethe die (stumpfer Nagel). V. Die Niethen. III. 1)
nimmer; nimmermehr.
nippen (kosten, schlurfen); genippet.
nirgend; nirgends, nirgendswo.
niß eine Endsylbe in den Wörtern, Geheimniß, Hinderniß, u. dgl. verändert sich in der vielfachen Zahl in sse: z. B. Geheimnisse, Hindernisse.
Nisse die (an den Haaren), der Nisse. V. Die Nisse. I.
nisten; genistet.
noch, nochmal, nochmals.
Nonne die, der Nonne. V. Die Nonnen. III.
Nord der, des Nordes, Nords, dem Norde. II. Der Nordpol, Nordschein, Nordwind. I.
Nößel das (Maaß), des Nößels. I.
Note die (Anmerkung, Zeichen), der Note. V. Die Noten. III.
Noth (Bedürfniß nothwendiger Dinge) die. V. Die Nöthen. II. Die Hungersnoth.
Nothdurft die. III.
nöthig, nothwendig. 2)
Nothwendigkeit die. II.
nöthigen (einen); genöthiget, genöthigt.
N. S. Nachschrift (am Ende eines Briefes) die. III.
nüchtern, wie silbern.
Nüchternheit, Nüchternheit die; III.
Nudel die. V. Die Nudeln. IV.

Nulle

---

1) Davon kömmt niethen, umniethen, verniethen.
2) Nothwendig ist dringender, als nöthig. Was wir nicht entbehren können, ist nothwendig; was wir brauchen, ist nöthig. Das Brod ist nothwendig; andere Speisen sind uns nöthig, weil wir eine Veränderung brauchen.

Nulle die. V. Die Nullen. III.
Numer die. V. Die Numern. IV.
nun, nunmehr.
nur.
Nuß die. V. Die Nüsse. II.
Nutz, besser Nutzen der, des Nutzen, Nutzens. I.
nutzen, nützen; genutzet, genützt.
nutzbar; nützlich.
Nutzbarkeit die. III. 1)
Nymphe die, der Nymphe. V. Die Nymphen. III.

O. *)

O! (Zwischenwort); o mich Elenden! o des Elends! o ich Elender!
ob eine Anfangssylbe, als: Obacht, Obhut, Obsicht.
oben; oben auf, oben an; ob gedacht, besser oben gedacht.
ober, oberhalb; Oberkleid, Oberamtmann, Oberhand, Oberhaupt, Oberherrschaft.
Oberst, Oberster. I. I.
Oberkeit, besser als Obrigkeit die. II.
obliegen; es liegt mir ob; es lag mir ob; es ist mir obgelegen.
Obliegenheit die. III.
obschon, obwohl, obgleich.
obsiegen, besser siegen.
Obsieger, besser Sieger.
Obst das, des Obstes, dem Obste. II. Die Obstbäume. I.
Ochs der, des Ochsen. V. Die Ochsen.
Ode die, der Ode. V. Die Oden. III.
Odem, Athem der, des Odems. I.
oder (Bindewort) folget auf entweder.
Oder die (ein Fluß).
öde; öd, öder, am ödesten.

1) Die Nutzbarkeit ist das Vermögen einer Sache, uns etwas Gutes zu verschaffen, dessen wir zu unserm Gebrauche benöthiget sind. Der Nutzen ist das Gute selbst, welches wir daher zu unserm Gebrauche bekommen. Der Vortheil ist ein ausserordentlicher Nutzen, welchen wir bey gewissen Gelegenheiten erlangen.

Ein Landgut ist nutzbar an sich selbst. Wir haben Nutzen davon, wenn wir dasjenige, so es hervorbringt, zu unserm Gebrauche anwenden. Es fließt uns daraus ein Vortheil zu, wenn wir Gelegenheit finden, die Früchte, so es trägt, gut zu verkaufen.

*) S. vorne den Buchstab O.

Öl das, des Öles, Öls, dem Öle. II.
Ofen der, des Ofens. V. Die Öfen. I.
offen; öffentlich, offenherzig, offenbar.
offenbaren; geoffenbaret, geoffenbart.
Offenbarung die. V. Die Offenbarungen. III.
öffnen; geöffnet.
oft, oftmals, öfters, am öfterſten.
Oheim (der Mutter Bruder) der, des Oheims, dem Oheime. II.
Ohm, beſſer Ahm die (ein Weinfaß).
ohn, eine Anfangsſylbe, wird fälſchlich für un geſetzet, ſieh den 48 §. ohnmenſchlich, anſtatt unmenſchlich, unmöglich, u. ſ. f. Ohnmacht und ohnmächtig haben ihr ohn.
ohne mich, ohne ihn.
ohnedem iſt falſch; ohne das.
ohngefähr.
Ohnmacht die. V. Die Ohnmachten. III.
Ohr das, des Ohres, Ohrs, dem Ohre. V. Die Ohren. III.
Ohr das (an Geſchirren), V. Die Öhre. II
Ohrfeige die, der Ohrfeige. V. Die Ohrfeigen. III.

Olive die. V. Die Oliven. III.
Opfer das, des Opfers. V. Die Opfer, der Opfer, den Opfern. I.
opfern; geopfert.
Orcan der, des Orcanes, Orcans, dem Orcane. II.
Orden der, des Ordens. V. Die Orden. I.
Ordensmann, Ordensſtand. S. Mann, Stand.
ordentlich, wie herrlich.
ordnen; geordnet.
Ordnung die. V. Die Ordnungen. III.
Orgel die. V. Die Orgeln. IV.
orgeln; georgelt.
Orlogſchiff (Kriegsſchiff). S. Schiff.
Ort der, des Ortes, Orts, dem Orte. V. Die Orte, der Orte, den Orten. II. Oder die Örter, der Örter, den Örtern. V.
Ortsgulden, Ortsthaler (der vierte Theil).
Orthographie die (Rechtſchreibung). III.
Öſterreich, öſterreichiſch.
Oſt (die Morgengegend) der, des Oſtes, dem Oſte. II. Oſten. I.
Oſtern die, der Oſtern, nur vielfach. IV.
ottomaniſche Pforte (der türkiſche Hof).
Otter die. V. Die Ottern. IV.

P.

Paar das, des Paares oder Paars, dem Paare. V. Die Paare. II.

paaren (sich); gepaaret, gepaart.

paarweis oder **paarweise**.

Pabst. S. **Papst**.

Pacht der, des Pachtes, Pachts, dem Pachte. V. Die Pachte. II.

pachten; gepachtet.

Pachter der, des Pachters. V. Die Pachter. I.

Pack der, des Packes, Packs, dem Packe. V. Die Päcke. II.

packen; gepacket, gepackt.

Pact der (Vertrag). I.

Palasch, Pallasch der, des Palasches, dem Palasche. V. Die Palasche. II.

Palast, Pallast der, des Palastes, dem Palaste. V. Die Paläste, der Paläste, den Palästen. II.

Palm der. V. Die Palmen. III.

Panier (Fahne) das. II.

Pantoffel der, des Pantoffels. V. Die Pantoffeln. I.

Panzer der, des Panzers. V. Die Panzer. I.

Papa (ein Vater) der.

Papagey der, des Papageyes. V. Die Papageyen. III.

Papier das, des Papieres, Papiers, dem Papiere. II.

Pappe (Gemüs, oder Kleister) der, des Pappes, dem Pappe. II

Pappel die (ein Baum), der Pappel. V. Die Pappeln. IV.

pappen; gepappet.

Papst der, des Papstes, dem Papste. V Die Päpste, der Päpste, den Päpsten. I.

Paradies das, des Paradieses, dem Paradiese. II.

Parchent der, des Parchents, dem Parchente. II.

Pard r der (ein Thier), des Parders. V Die Parder. I.

Parucke. S. **Perucke**.

Part der (Antheil), des Partes. I. Der Gegenpart.

Partey die. V. Die Parteyen. III.

parteyisch.

Parteylichkeit die. III.

Partisane die. I.

Pasch (im Würfelspiele) der, des Paſches, dem Pasche. II.

paschen; gepaschet.

Paß der (ein enger Weg, Geleitsbriefe, der Gang eines Pferdes), des Passes. V. Die Päſſe. II. 1)

passen

1) Von Paß wird hergeleitet: zu passe kommen, wohl zu passe seyn, unpaß, unpäßlich ꝛc. S. besser.

passen (treffen, genau auf einander fügen); gepasset, gepaßt.
Pastete die, der Pastete. III.
Pastey. S. Bastey.
Pathe der, des Pathen. V. Die Pathen. II.
Pathe die, der Pathe. V. Die Pathen. III.
Patriarch der (Erzvater). V. Die Patriarchen. III.
patschen; gepatschet.
Pätze die (Hündinn), der Pätze. V. Die Pätzen. III.
Pauke die, der Pauke. V. Die Pauken. I.
Pauker der, des Paukers. V. Die Pauker. I.
Pause die, der Pause. V. Die Pausen. III.
Pech das, des Peches, Pechs, dem Peche. I.
Pedant der, des Pedanten. V. Die Pedanten. III.
Pein die. V. Die Peinen. III. 1)
peinigen; gepeiniget, gepeinigt.
Peiniger der, des Peinigers. V. Die Peiniger. I.
peinlich.
Peitsche die. V. Die Peitschen. III.
peitschen; gepeitschet.
Pelican der, des Pelicanes. II.
Pelz der. V Die Pelze. II.
pelzen (propfen); gepelzet, gepelzt.
Pensel der. V. Die Pensel. Einige schreiben Pinsel. I.
Pergament das, des Pergaments. II. besser Pergamen.
Perl, Perle die. V. Die Perlen. III.
Person die. V. Die Personen. III. S. Leute.
Perücke die. V. Die Perücken. III.
Pest die, der Pest. III.
Petersilge die, der Petersilge. III.
Petschier das, besser als Petschaft. II.
Pfad der. V. Die Pfade. II.
Pfaff der. V. Die Pfaffen. III.
Pfahl der. V. Die Pfähle. II.
Pfalz die (Palast, Gerichtsort). V. Die Pfalzen. III.
Pfand das. V. Die Pfänder. V. 2)
pfänden; gepfändet.

1) Pein brauchet man von den heftigsten Schmerzen. Einen peinigen, saget man von der ärgsten Marter. Schmerz bedeutet ein Leiden am Leibe und im Gemüthe, ist aber geringer als Pein, doch heftiger als Wehe. Kopfschmerzen, Zahnschmerzen zeiget eine größere Heftigkeit des Leidens an, als Kopfwehe, Zahnwehe.
2) Einem etwas zum Pfande geben.

Pfanne die. v. Die Pfannen. III.
Pfarre, Pfarrey die. III. Das Pfarrhaus. V.
Pfarrer, Pfarrherr der, des Pfarrers. v. Die Pfarrer. I.
Pfau der. v. Die Pfauen. III.
Pfeffer der, des Pfeffers. I.
pfeffern; gepfeffert.
Pfeife die. v. Die Pfeifen. III.
pfeifen; ich pfeife, du pfeifst, er pfeift; ich pfiff, du pfiffst, er pfiff; ich habe gepfiffen; pfeif du; daß ich pfeife, pfiffe.
Pfeifer der. v. Die Pfeifer. I.
Pfeil der. v. Die Pfeile. II.
Pfeiler der. v. Die Pfeiler. I.
Pfennig der, des Pfennniges, Pfennigs. v. Die Pfennige. II.
Pferch der, des Pferches. II.
pferchen; gepferchet.
Pferd das. v. Die Pferde. II.
Pfersich, Pfirsig der. v. Die Pfersiche. II. Ist alt. Pfirsche die, von persisch.
pfetzen (zwicken); gepfetzet.
Pfifferling der. v. Die Pfifferlinge. III.
Pfingsten die, nur vielfach. III.
Pfinne, Finne, Fünne, (Blatter im Gesichte) die. v. Die Pfinnen. II.
Pflanze die. v. Die Pflanzen. III.
pflanzen; gepflanzet, gepflanzt.
Pflaster (ein Umschlag zur Heilung, der steinerne Boden auf der Straße) das, des Pflasters. I.
Pflasterer der. v. Die Pflasterer. I.
pflastern; gepflastert.
Pflaume (eine Art Obstes) die. v. Die Pflaumen. III.
Pflege (Wartung, Verwaltung) die. v. Die Pflegen. II. Der Pflegevater. I. Pflegsohn. II.
pflegen; (eine Gewohnheit haben) ich pflege, du pflegst, er pflegt; ich pflog, du pflogst, er pflog; ich habe gepflogen; pfleg du; daß ich pflege, pflöge.
pflegen (seinen Leib, seines Leibes); ich pflege, du pflegest, er pfleget; ich pflegete, ich habe gepfleget, gepflegt, daß ich pflege, pflegete.
Pfleger der. I. Der Landpfleger.
Pflicht die. v. Die Pflichten. III. 1)

Pflock

1) Pflicht bezieht sich mehr auf dasjenige, was wir vermöge unsers Gewissens thun müssen; Schuldigkeit auf dasjenige, was

pflock (ein hölzerner) der. V. Die Pflöcke. II. Oder die Pflöcker. V.
pflöcken; gepflöcket.
pflücken (ausrupfen); gepflücket, gepflückt.
pflug (zum ackern) der. V. Die Pflüge. II.
pflügen; gepflüget, gepflügt.
pforte, porte die. V. Die Pforten. II.
pförtner, portner der. V. Die Pförtner. I.
pfoste (einer Thüre) die. V. Die Pfosten. III.
pfote die (z. B. der Katzen). V. Die Pfoten. III.
pfragner der (der Eßwaaren im Kleinen verkaufet). I.
pfriem der. V. Die Pfriemen. III.
pfropf der (womit man ein Loch zustopfet). V. Die Pfropfe. II.
pfropfen (impfen); gepfropfet, gepfropft.
pfründe die. V. Die Pfründen. III.
pfubl, pful (ein Sumpf) der. V. Die Pfühle. II.
pfüh! der (ein Polster). II.
pfund das. V. Die Pfunde. I.
pfuschen; gepfuschet, gepfuscht.
pfuscher der. V. Die Pfuscher. I.
pfütze die, der Pfütze. V. Die Pfützen. II.
pfuy der Schande!
phantast der. V. Die Phantasten. III.
pharisäer der. I.
phasan der. V. Die Phasane. II.
philosoph der, des Philosophen. V. Die Philosophen. III.
pichen (etwas mit Peche verschmieren); gepichet.
picke, pike die. V. Die Picken. III.
pickel der. V. Die Pickeln. IV.
pickelhaube die. III.
pickelheering, oder vielmehr Päckelheering, Pickling der. II.
pickeln; gepickelt.
picken (mit dem Schnabel hacken); gepicket.
pilger der. V. Die Pilger. I.

---

was uns die Gesetze, oder Befehle der Obern auflegen. Gott lieben, der Oberkeit gehorsam seyn, einem jeden das Seinige geben, sind Pflichten. Fleißig in die Kirche gehen, ist die Schuldigkeit eines Christen; die gebührenden Abgaben der Oberkeit zu entrichten, ist die Schuldigkeit eines Unterthanen ꝛc.

Jemanden in Eid und Pflicht nehmen, heißt einen die Treue mit einem Eide angeloben lassen, damit sie eine Pflicht werde, die er vermöge seines Gewissens beobachten muß.

Pilgram, Pilgrim. V. Die Pilgrame. II.
Pille die. V. Die Pillen. III.
Pilot (Befehlshaber zu Schiffe) der. V. Die Piloten. III.
Pilz, Bilz der (Erdschwamm), des Pilzes, dem Pilze. II.
Pinsel. S. Pensel.
pipen (die Stimme der jungen Hühner); gepipet.
Pistol das. II. Oder Pistole die. V. Die Pistolen. III.
Pitschaft, besser Petschaft.
pitschieren, besser petschieren.
Plage die. V. Die Plagen. II.
placken (sich mit etwas, die Unterthanen aussaugen); geplacket.
plagen; geplaget, geplagt.
Plan der. V. Die Pläne. I.
Planet der, des Planeten. V. Die Planeten. III.
Planke die. V Die Planken. III.
planieren; planiert.
Plantsche (eine Platte aus Silber, Kupfer) die. III.
plappern; geplappert.
Plateis, Platteis der (ein Fisch). III.
Platte die. V. Die Platten. III.
platt; platterdings.
Platz der. V. Die Plätze. II.
platzen (schallen, zersprungen); geplatzet. Der Platzregen. I.
plaudern; geplaudert.
Plauderer der. V. Die Plauderer. I.
plerren; geplerret, geplerrt.
plötzlich.
plump, plumper, am plumpesten.
Plumpe die, oder Pumpe. V. Die Plumpen. II.
Plunder der, des Plunders. I.
plündern (eine Stadt); geplündert.
Plünderung die. V. Die Plünderungen. III.
Plüsch (ein Zeug) der. II. Der Plüschsammt.
Podagra das (Zipperlein an den Füßen).
Pöbel der, des Pöbels. I.
pochen; gepochet, gepocht.
Pocken die (eine Krankheit), nur vielfach. III.
Poesie die (Dichtkunst). III.
Poet der (Dichter). III.
Pohl, Pohlack der (aus Pohlen gebürtig). III.
Pol der (Angelpunct). II.
Polite die (ein Zedel). V. Die Politen. III.
Polster der. V. Die Polster. I.
poltern; gepoltert.
Pomeranze die. V. Die Pomeranzen. III.
Pomp der (Pracht). II.
Porkirche (der höhere Theil der Kirche), wie Kirche.
Port der (Seehaven). V. Die Porte. I.

Posaune die. V. Die Posaunen. III.
Possen der. V. Die Possen. I.
Post die. V. Die Posten. III.
Posten der (im Kriege). V. Die Posten. I.
Potentat der. V. Die Potentaten. III.
prachern (betteln); gepracht.
Pracht die, der Pracht. III. prächtig.
prägen; gepräget, geprägt. 1)
Prälat der. V. Die Prälaten. III.
pralen; gepralt.
Praler der. V. Die Praler. I.
Pralerey die. V. Die Pralereyen. III.
prangen; gepranget, geprangt.
Pranger der. V. Die Pranger. I.
prasseln; geprasselt.
prassen; geprasset.
predigen; geprediget, gepredigt.
Prediger der. V. Die Prediger. I.
Predigt die. V. Die Predigten. III.
pregeln, prägeln (braten); geprägelt.
Preis (Werth, Ruhm) der. V. Die Preise. II.

preisen; ich preise, du preisest, er preist; ich pries, du priesest, er pries; ich habe gepriesen; preis du; daß ich preise, priese. S. loben.
preislich, preiswürdig.
prellen; geprellet, geprellt.
Presse die. V. Die Pressen. III.
Preuß der. V. Die Preußen (das Volk). III.
Priester der. V. Die Priester. I. Das Priesterthum. V.
Prinz der, des Prinzen. V. Die Prinzen. III.
Prinzessinn die. V. Die Prinzessinnen. III.
Pritsche die. V. Die Pritschen. III.
Probe die. V. Die Proben. III.
probiren; probirt.
Probst der. V. Die Pröbste. II. Die Probstey. III.
Profos der. V. Die Profose. II.
Prophet der. V. Die Propheten. III.
prophezeyen, prophezeihen; prophezeyet, prophezeyt.
Protocoll das, des Protocolles, dem Protocolle. V. Die Protocolle. II.
Proviant der, des Proviantes. II.

Provinz

1) Münzen von einem Gepräge.

Provinz die. V. Die Provinzen. III.
prüfen; geprüfet, geprüft.
Prügel der. V. Die Prügel. I.
prügeln; geprügelt.
Puder der, des Puders. I.
pudern; gepudert.
Puff (Schlag) der. V. Die Püffe. II.
puffen; gepuffet.
Pulle die (ein Trinkgefäß). V. Die Pullen. III.
Puls der. I.
Pult der. V. Die Pülte. II.
Der Schreibpult, Singpult.
Pulver das, des Pulvers. I.
Pumpe die. V. Die Pumpen. III.
Punct der. V. Die Puncte. II.
Pünctlein das. I.
Puppe die. V. Die Puppen. III.
pur, wie gut.
Purpur der, des Purpurs. I.
Putz der, des Putzes. II.
putzen; geputzet, geputzt.

Q.

Quaal die. V. Die Quaalen. III.
quacken (wie ein Frosch); gequacket, gequackt.
Quackſalber der. V. Die Quackſalber. I.
Quaderſtein. V. Die Quaderſteine. II.
Quadrat das. V. Die Quadrate. I.
quälen; gequälet, gequält.
Qualm der, des Qualmes. II. S. Dampf.
Quart (der vierte Theil) das. II.
Quartal das (ein Viertel Jahr). II. Quatember der. I.
Quartier (Herberge, Theil einer Stadt) das. V. Die Quartiere. II.
Quaſte die. V. Die Quaſten. III.
Queckſilber das, des Queckſilbers. I.
Quehle (ein Handtuch) die. III.
Quelle die. V. Die Quellen. III.
quellen; ich quelle, du quillſt, er quillt; ich quoll, du quollſt, er quoll; gequollen; quell du; daß ich quelle, quölle.
Quendel der (ein Kraut). I.
Quere die (was der Länge entgegen geſetzet iſt). III. In die Quere. Der Querbalken. I.
quetſchen; gequetſchet, gequetſcht.
quit, quitt (frey, ledig); quitiren, (freyſprechen, loszählen, verlaſſen).
Quitte die (eine Frucht). V. Die Quitten. III.
Quittung die. V. Die Quittungen. III.

R.

Raab (die ungarische Festung).
Rab der. V. Die Raben. *III.*
Raam, Room (der auf der Milch). *II.*
Rache die, der Rache. *II.* Die Rachgier.
Rachen (Schlund) der. V. Die Rachen. *I.*
rächen; ich räche, du rächest, er rächet; ich rächete; ich habe gerächet, gerächt.
Rächer der. V. Die Rächer. *I.*
Racket das. V. Die Rackete. *II.* Oder Rackete die. *III.*
Rad (am Wagen) das. V.
radbrechen; geradbrechet.
rädern; gerädert.
Rädelsführer der. *I.*
Raden der (in den Feldfrüchten. *I.*
raffen; geraffet.
ragen; geraget, geragt.
Rahm der (eines Bildes). *III.*
Rain der (zwischen den Feldern). V. Die Raine. *II.*
raiten; geraitet, besser rechnen.
ran (dünne), raner, am ransten.
Rand der, besser als Ranft. V. Die Ränder. V.
Rang (Würde, Vorzug) der, des Ranges, Rangs. *II.*
Rank (ein schlauer, listiger Streich, den man jemanden spielet). V. Die Ränke. *II.*
Ranke die. V. Die Ranken (schlanke Sprossen an Gewächsen). *III.*
Ranunkel die. V. Die Ranunkeln. IV.
Ranze die. V. Die Ranzen. *III.* Oder der Ranzen. *I.*
Rapp der. V. Die Rappen. *III.*
Rappier das. V. Die Rappiere. *II.*
rar, rarer, am rarsten oder raresten.
Raritär (etwas seltsames) die. V. Die Raritäten. *III.*
Rasch der (ein Zeug). V. Die Rasche. *II.*
rasch, rascher, am raschesten.
Rasen der (Wasen), des Rasens. V. Die Rasen. *I.*
rasen; geraset, rasend.
Raserey die, der Raserey. *III.*
Raspel die. V. Die Raspeln. IV.
raspeln; geraspelt.
rasseln; gerasselt.
Rast (Ruhe) die, der Rast. *III.*
rasten; gerastet.
Rath der, des Rathes oder Raths. V. Die Räthe. *II.*
rathsam. Der Rathschluß. *II.*

rathen;

rathen; ich rathe, du räthst, er räth; ich rieth; ich habe gerathen; rath du; daß ich rathe, riethe.

Räthsel, Rätzel das (von rathen). V. Die Räthsel. I.

Ratte die, oder der Ratz (eine Art großer Mäuse). V. Die Ratten. III.

Raub der, des Raubes, Raubs. II.

rauben; geraubet, geraubt.

Rauch der, des Rauches, Rauchs. II. Das Rauchwerk. I'.

rauch (haaricht); raucher, der raucheste.

rauchen; gerauchet, gerauchst.

räuchern (in Rauch henken); geräuchert.

Räude (am Viehe) die, der Räude. III.

räudig, wie artig.

raufen; geraufet.

rauh (uneben), rauher, am rauhesten.

Raum der, des Raumes, Raums. II.

raumen, räumen; geräumet, geräumt.

Raupe die. V. Die Raupen. III.

Rausch der. V. Die Räusche. II.

rauschen; gerauschet, gerauscht.

räuspern; geräuspert.

Raute die (ein Kraut, ein geschobenes Viereck). V. Die Rauten. III.

Rebe die. V. Die Reben. III.

Rebell der. V. Die Rebellen. III.

rebelliren; rebellirt.

Rebhuhn. S. Huhn.

Rechen der. V. Die Rechen. I.

Rechenschaft die. III.

rechnen (mit Zahlen, einen unter seine Freunde); gerechnet.

Rechnung die. V. Die Rechnungen. III.

Rechenkunst, Rechenmeister. S. Kunst, Meister.

recht, der, die, das rechte, rechts, rechten (um etwas); gerechtet. Die Rechte (versteh Hand). III. 1)

Recht

---

1) Recht hat verschiedene Bedeutungen: bisweilen heißt es wahr, als: der rechte Glauben, Verstand. Recht ist, was der Gerechtigkeit, den Gesetzen gemäß ist: daher kommen die Redensarten: recht haben, recht behalten; thut recht, scheue niemanden. Man saget auch: er singt recht, spricht recht, d. i. nach den Regeln ꝛc.

Recht das, des Rechtes, Rechts. V. Die Rechte. II. 1)

rechtfertigen; gerechtfertiget.

rechtschaffen; ein rechtschaffner Mann.

recken; gerecket, gereckt.

Rede die. III. Die Redekunst. II.

reden; geredet, geredt. Die Redensart. III. S. Ausdruck.

Redner der. V. Die Redner. I.

redlich; die Redlichkeit. III. S. Aufrichtigkeit.

Regel die. V. Die Regeln. IV.

regen (die Hand); geregt, geregt.

Regen der, des Regens. I.

Regent der. V. Die Regenten. III.

regieren; regieret, regiert.

Register das. V. Die Register. I.

regnen; geregnet.

Reh das, des Rehes. V. Die Rehe. II.

Rhede die (am Ufer des Meeres, wo die Schiffe sicher liegen). V. Die Rheden. III.

reiben; ich reibe, du reibst, er reibt; ich rieb, du riebst, er rieb; ich habe gerieben; reib du; daß ich reibe, riebe.

reich, reicher, der reicheste. 1)

Reich das, des Reiches, Reichs. V. Die Reiche. II.

reich=

---

1) Das Recht ist die Richtschnur menschlicher Handlungen, entweder im Stande der Natur, oder im gemeinen Wesen; das erste heißt das Recht der Vernunft und Natur, das zweyte das bürgerliche Recht. Ferner bedeutet das Recht eine Befugniß, etwas zu thun, oder in den Gesetzen gegründeter Anspruch auf etwas, z. B. die Verlassenschaft seiner Ältern zu fodern.

Die Gerechtigkeit beschäftiget sich mit dem Rechte; sie besteht in einer Übereinstimmung unserer Handlungen mit dem Rechte; oder sie ist diejenige Tugend, vermöge welcher wir einem jeden das Seine zu geben bemühet sind.

2) Vermögend, bemittelt, wohlhabend, begütert, reich, zeigen den Besitz zeitlicher Güter an; aber vermögend ist die geringste Staffel davon. Ein vermögender Mann ist, der nach seinem Stande sein Auskommen hat. Bemittelt zeiget etwas mehrers an, nämlich, daß jemand schon einige Mittel habe, sich verschiedene Bequemlichkeiten zu verschaffen. Wohlhabend drücket noch ein größeres Vermögen aus, doch aber ohne Überfluß. Begütert heißen Leute, die schon an

vielen

reichlich.
reichen; gereichet, gereicht.
Reichthum der. V. Die Reichthümer. V.
Reif der (auf den Feldern, und an den Fässern). V. Die Reife. II.
reif (zeitig); reifer Verstand.
reifen; gereifet, gereift.
Reiger, Reiher (ein Vogel), des Reigers. V. Die Reiger. I.
Reihe (Folge) die. V. Die Reihen. III.
Reihen der (ein Tanz). I.
Reim der. V. Die Reime. II.
rein, reiner, am reinsten, reinesten. S. lauter.
reinigen; gereiniget, gereinigt.
Reinigkeit, Reinigung die. III.
Reis das (Zweig). V. Die Reiser. V.
Reise (an einen Ort) die. V. Die Reisen. III.
Reiß der (eine Speise) des Reißes, dem Reiße. II.
reisen (in fremde Länder); gereiset, gereist.
reißen (zerreißen); ich reiße, du reißest, er reißt; ich riß, du rissest, er riß; ich habe gerißen; reiß du; daß ich reiße, risse.
reiten (zu Pferde); ich reite, du reitst, er reit; ich ritt, du rittest, er ritt; ich bin geritten; reit du; daß ich reite, ritte.
Reiter der. V. Die Reiter. I.
Reiterey die, der Reiterey. III.
reizen; gereizet, gereizt.
Religion die. V. Die Religionen. II.
rennen; ich renne, du rennest, er rennet; ich rennete, rannte; ich bin gerennet, gerannt.
Rennplatz der. V. Die Rennplätze. II.
Rente die. V. Die Renten. III.
Rest der. V. Die Reste. II.
retten (einen von Todesgefahr); gerettet.
Retter der. I.
Rettich, Rettig der. V. Die Rettiche. II.
Reue (Buße) die, der Reue. III.
reuen; gereuet, gereut.
Revier die oder das. V. Die Reviere. II.

Reuse

---

vielen Dingen einen Überfluß haben. Reich ist die höchste Staffel, und drücket einen großen Überfluß an zeitlichen Gütern aus. Doch nimmt man bisweilen das Wort reich in einem sehr weitläuftigen Sinne, und nennet diejenigen reich, welche mehr an zeitlichen Gütern haben, als sie ihrem Stande nach brauchen, oder als Leute ihres Standes gemeiniglich zu haben pflegen.

Reuse, Reuße (zum Fischen) die. III.
Reußen, Russen die. III.
Reute die (ein Werkzeug). V. Die Reuten. III.
reuten (ausjäten); gereutet.
Rhein der (Fluß), des Rheines, Rheins.
Rhone die (der Fluß).
Ribbe, Rippe die. V. Die Ribben. III.
richten; gerichtet.
Richter der. V. Die Richter. I.
richtig; die Richtigkeit. III. 1)
riechen (mit der Nase); ich rieche, du riechst, er riecht; ich roch, du rochst, er roch; ich habe gerochen; riech du; daß ich rieche, röche.
Ried (Riedgraß) das. II.
Riegel der. V. Die Riegel. I.
Riem der. V. Die Riemen. III. Oder Riemen der. I.
Riemer der. V. Die Riemer. I.
Ries, Riese der (ein Mensch von ungewöhnlicher Größe), des Riesen. V. Die Riesen. III. Das Rieß Papier. II.
Rieselel (Flecken) die. V. Die Rieseln. IV.
rieseln; gerieselt.
Rind (Hornvieh) das. V. Die Rinder. V.
Rinde die (am Baume). V. Die Rinden. III.
Ring der. V. Die Ringe. II. ringsherum.
ring: gering.
ringen (mit einem); ich ringe, du ringst, er ringt; ich rang, du rangst, er rang; ich habe gerungen; ring du; daß ich ringe; ränge.
ringern; geringert.
rinnen; ich rinne, du rinnst, er rinnt; ich rann, du rannst, er rann; ich bin geronnen; rinn du, daß ich rinne, ränne.
Rinne die. V. Die Rinnen. II. Die Dachrinne.
Rippe die. V. Die Rippen. III.
Riß der (eine Zeichnung, Bruch in der Mauer, gewaltsame Zertheilung), des Risses. II.
Ritt der, des Rittes, dem Ritte. II.
Ritter der. V. Die Ritter. I. ritterlich; die Ritterschaft. III. Der Rittmeister. I.
Ritz (Spalte) der, des Ritzes. V. Die Ritze. II.
ritzen;

1) Richtig nennet man jenes, woran nichts mangelt, und worinn keine Fehler sind. Die Summe ist richtig, d. i. es mangelt nichts daran; die Rechnung ist richtig, d. i. es sind keine Fehler darinnen. Richtigkeit machen, eine Sache in Richtigkeit bringen, heißt: sie so zu Stande bringen, daß nichts daran mangelt.

ritzen; geritzet.
röcheln; geröchelt.
Rock der. V. Die Röcke. II.
Rocken der (zum Spinnen), des Rockens. I.
Rogen, Ragen (Samen in den Fischen) der, des Rogens. I.
Roggen der (Getreid), des Roggens. I.
roh (ungekocht).
Rohr das. V. Die Röhre. II.
Röhre (hohle Leitung zum Wasser) die. V. Die Röhren. II.
Rolle die. V. Die Rollen. III.
rollen; gerollet, gerollt.
Rom (die Stadt). Römer der. V. Die Römer. I. (ein Volk, und ein Glas).
Rose die. V. Die Rosen. III. Der Rosenkranz. I.
Roß das, des Rosses. V Die Rosse. II. Der Roßschweif. II.
Rosine die (getrocknete Traube). III.
Rosmarin der, des Rosmarines, Rosmarins. II.
rösten (Fleisch); geröstet.
rosten; es rostet; hat gerostet.
Rost der (wenn ein Ding rostet, oder worauf man röstet), des Rostes. II. rostig.
roth, röther, am röthesten. Der Rothlauf. II.
Röthe die, der Röthe. III. Die Morgenröthe.
Röthel der, des Röthels. I.
röthlicht.
Rotte die. V. Die Rotten. III.
rotten; gerottet.
Rotz der, des Rotzes. II.
Rübe (eine Frucht) die. V. Die Rüben. III.
ruchlos; die Ruchlosigkeit. III.
ruchbar (bekannt) werden.
Rücken der. III.
rücken, rucken; gerücket, gerückt. 1)
Ruck der Bewegung). II.
Rückgrad der oder das. II. Rückkehre, Rücksicht die. III. 2)
rücklings, rückwärts.
Ruder das. V. Die Ruder. I.
rudern; gerudert.
Ruf der, des Rufes, Rufs. II. S. Gerüchr.
rufen; ich rufe, du rufst, er ruft; ich rief, du riefst, er rief; ich habe gerufen; ruf du; daß ich rufe, riefe.
rügen (beschuldigen); gerüget.

Ruh,

---

1) Er rucket weiter: er rücket den Stuhl, den Hut.
2) In der Rücksicht, besser in Absehen auf dieses oder jenes.

Ruh, Ruhe die, der Ruhe. III.
ruhen; geruhet, geruht; ruhig.
Ruhm der, des Ruhmes, Ruhms. I.
rühmen (eines Thaten, sich eines Dinges); gerühmet, gerühmt. S. loben.
rühmlich.
Ruhr die (eine Krankheit). III.
rühren; gerühret, gerührt.
Rülps der. V. Die Rülpse. II.
rumpeln; gerumpelt.
Rumpf der (ein verstümmelter Leichnam), des Rumpfes. II.
rümpfen (das Maul); gerümpfet, gerümpft.
Runde, Ründe (Rundung) der Ründe. III.
rund, wie gut.
Runzel die. V. Die Runzeln. IV.
runzeln; gerunzelt.
runzlicht
rupfen; gerupfet, gerupft.
Ruß der, des Russes. Der Kienruß. II.
Rüssel der. V. Die Rüssel. I.
rüsten (sich zum Kriege, wider den Feind); gerüstet.
Rüstung die. V. Die Rüstungen. II.
Ruthe die. V. Die Ruthen. III.
rutschen; gerutschet.
rütteln; gerüttelt.

S.

Saal (des Hauses) der, des Saales, Saals. V Die Säle. II. Die Saale (ein Fluß).
Saalbader der. I.
Saalbaderey die (ein leeres Gewäsch). III.
Saame, Same der, des Saamen. V. Die Saamen. III. Oder Samen der. I.
Saat die. V. Die Saaten. III.
Sabbat, Sabbath der, des Sabbates. II.
Säbel der. V. Die Säbel. I.
Sache die. V. Die Sachen. III.
sachte (langsam) gehen.
Sack der, des Sackes, Sacks. V. Die Säcke. II.
Säckel der. V. Die Säckel. I.
säen; gesäet.
Saffran der, des Saffranes, Saffrans. II.
Saft der. V. Die Säfte. II.
saftig, wie artig.

Sage die, der Sage. III. 1)
sagen; gesaget, gesagt.
sägen (zerschneiden); gesäget, gesägt.
Säge die. V. Die Sägen. III.
Sahne die (an der Milch), der Sahne. III.
Saite, Seyte (auf der Geige) die. V. Die Saiten. III.
sal eine Endsylbe: z. B. Trübsal, Schicksal.
Salat der, des Salates. II.
Salbe die. V. Die Salben. III.
Sälblein das. V. Die Sälblein. I.
salben; gesalbet, gesalbt.
Salbung die. V. Die Salbungen. III.
Salbey. S. Salwey.
Salm der (ein Fisch). V. Die Salme. II.
Salpeter der, des Salpeters. I.
Salwey die. II.
Salz das, des Salzes, dem Salze. II.
salzen; gesalzet.
sammeln; gesammelt. 2)
Sammet, Sammt der (ein Zeug), des Sammtes, dem Sammte. II.
sammt (mit, zugleich); sammt einem Kinde.
Samstag der, wie Tag.
Sand der, des Sandes, Sands. II.
sänden, versänden (mit Sande bedecken oder anfüllen); gesändet.
Säne, Senne, Sehne die (Spannader), der Säne. V. Die Sänen. II.
sanft, sanfter, am sanftesten.
Sänfte die. V. Die Sänften. III.
Sanftmuth die. III.
sanftmüthig.
Sänger der. V. Die Sänger. I.
Sapphir der (ein Edelgestein). II.
Sardelle die (ein Fisch). V. Die Sardellen. III.
Sarg der. V. Die Särge. II.
Satan der, des Satanes, Satans. II.

1) Es geht die Sage, daß ꝛc. wird sowohl von alten, als von neuen Begebenheiten gebrauchet. Es geht die Rede, saget man nur von neuen Begebenheiten.

2) Sammeln ist so viel, als zusammen lesen, zusammen bringen, z. B. seltne Münzen, Geld sammeln. Man saget auch, das Wasser sammelt sich in in den Gründen.

Versammeln heißt zusammen berufen, z. B. der Rath hat die Bürgerschaft versammelt; man saget auch: die Bürgerschaft versammelte sich; die Störche versammeln sich auf dem Felde.

satt. S. den 11 §. sattsam.
Sattel der. V. Die Sättel. I.
satteln (das Pferd); gesattelt.
Sattler der. V. Die Sattler. I.
sättigen (sich mit Brode); gesättiget, gesättigt, wie bändigen.
Satz der. V. Die Sätze. II. Die Satzung. V. Die Satzungen. III.
Sau die. V. Die Säue. II.
sauber, sauberer, am saubersten.
Sauberkeit die III.
säubern; gesäubert.
sauer.
Säuere die, der Säuere. III.
saufen; ich saufe, du säufst, er säuft; ich soff; du soffst, er soff; ich habe gesoffen; daß ich saufe, söffe.
Saufer, Säufer der, die Säufer. I.
saugen (Milch nehmen), ich sauge, du saugst, er saugt; ich sog, du sogst, er sog; ich habe gesogen; saug du; daß ich sauge, söge.
säugen (Milch geben), ich säuge, du säugest, er säuget; ich habe gesäuget, gesäugt.
Saule, Säule die. V. Die Säulen. III.
Saum der (an einem Kleide). V. Die Säume. II.
saumen (einfassen); gesaumet.
säumen (sich verweilen); gesäumet.
Säumniß die. V. Die Säumnisse. II.
saumselig.
Saumseligkeit die. III.
sausen; gesauset, gesaust.
Scepter, Zepter das. V. Die Scepter. I.
Schaale die (zum Trinken, Wägen). V Die Schaalen. III. Die Wagschaale.
Schaar die. V. Die Schaaren. III.
Schabe die. V. Die Schaben. II.
schaben; geschabet, geschabt.
schäbig.
Schabracke die. V. Die Schabracken. II.
Schach das (ein Spiel), des Schaches, Schachs. II.
Schächer der (ein Mörder). V. Die Schächer. I.
schächern; geschächert.
Schacht der (in Bergwerken), des Schachtes oder Schachts, dem Schachte. V.
Schachtel die. V. Die Schachteln. IV.
Schaden der, des Schadens. V. Die Schäden. I.
schaden; geschadet, geschadt.
schädigen; geschädiget, geschädigt.
schädlich.
Schaf das, des Schafes, Schafs. V. Die Schafe. II.

Schäfer der. V. Die Schäfer. I. Die Schäferey. III.

Schäflein, Schäfchen das, des Schäfleins, Schäfchens. V. Die Schäflein, Schäfchen. I.

schaffen (erschaffen), ich schaffe, du schaffst, er schafft; ich schuff, du schuffst, er schuff; ich habe geschaffen; schaff du; daß ich schaffe, schüffe.

schaffen (thun, bereiten, kommen lassen, kaufen); ich schaffete; ich habe geschaffet.

Schaffner der. V. Die Schaffner. I.

Schaft der (am Gewehre). V. Die Schäfte. II.

schaft eine Endsylbe, als: Gesellschaft, Wirthschaft. III.

Schale die (einer Nuß). V. Die Schalen. III.

schälen; geschälet, geschält.

Schalk der. V. Die Schälke. II.

Schall (vom Klange) der, des Schalles. II.

Schälle die. V. Die Schällen. III.

schallen; geschallet, geschallt.

Schalmey die. V. Die Schalmeyen. III.

schalten. S. einschalten.

Schamhaftigkeit die. III.

schamhaft, schamhaftig.

schamroth; die Schamröthe. III.

schämen; geschämet, geschämt.

Schamlot der (ein Zeug). II.

Schande die. IV. Schandthat die. V. Die Schandthaten. III. 1)

schänden; geschändet, geschändt.

schändlich, schandbar.

Schanze die. V. Die Schanzen. III. Der Schanzkorb. II.

schanzen; geschanzet, geschanzt.

Schanzer der. V. Die Schanzer. I.

Scharbock der. V. Die Scharböcke. II.

scharf, schärfer, am schärfsten. 2)

Schärfe die. III.

schärfen (das Messer, den Befehl); geschärfet, geschärft.

Scharf=

---

1) Was Schande bringt, ist schandbar; schimpflich, was jemanden zum Schimpfe gereichet; ehrenrührig ist, da man einem etwas lasterhaftes oder schimpfliches Schuld giebt.

2) Im eigentlichen Verstande wird scharf gebrauchet von schneidenden Werkzeugen; scharfsichtig von guten Augen; durchdringend von einer Sache, welche durch eine andre durchgeht, und eindringt.

Ein

Scharfrichter der. I.
scharfsichtig; scharfsinnig.
Scharfsichtigkeit, Scharfsinnigkeit die. III.
Scharlach der (Tuch), des Scharlaches, Scharlachs. I.
Scharmützel der (kleines Gefecht). V. Die Scharmützel. I.
scharmützeln (mit dem Feinde); gescharmützelt, wie handeln.
Schärpe (eines Officiers) die. V. Die Schärpen. III.
Scharre. III. Die Pflugscharre.
scharren; gescharret, gescharrt.
Scharte die. V. Die Scharten. III.
Schatten der, des Schattens. I.
schattiren (bey den Malern).
Schatz der. V. Die Schätze. II. Die Schatzkammer. IV.
schätzen; geschätzet. Schatzung die. V. Die Schatzungen. III.
schattichr, wie thöricht.
Schau die. III. Das Schauessen. I. Die Schaubühne. III.
Schaub der (vom Strohe). V. Die Schaube. II.
Schaube die (in der Kleidung). III.
schauen (sehen); geschauet, geschaut.
Schauer, Schauder der (wenn der ganze Leib erzittert). I.
schaudern, schauern; geschaudert.
Schaufel die. V. Die Schaufeln. IV.
Schaum der, des Schaumes, Schaums. II.
schaumen, schäumen (vor Zorne); geschäumet, geschäumt.
Schecke (ein geflecktes Pferd) die. V. Die Schecken. III.
scheckichr.
scheel; etwas mit scheelen Augen ansehen.
Scheere die. V. Die Scheeren. III.
scheeren; ich scheere, du schierst, er schiert; 1) ich schor, du schorst, er schor; ich habe geschoren; schier du;

Ein scharfer Verstand sieht leicht alle Umstände einer Sache ein; ein scharfsichtiger Verstand erblicket die Wahrheit auch hinter den Decken, womit man sie verhüllen will; er läßt sich durch den Schein nicht betriegen; ein durchdringender Verstand ergründet die Wahrheit, und erforschet die Ursachen derselben.

1) Einige sagen: du scheerest, er scheeret; scheere; es taugt aber nichts.

du; daß ich scheere, schöre.
Die Schafschur. I.
Scheffel der (Getreidmaaß). V. Die Scheffel. I.
Scheibe die. V. Die Scheiben. II. Die Fensterscheibe, Schießscheibe.
Scheide die (zum Degen). V. Die Scheiden. III.
scheiden (die Schafe von den Böcken); ich scheide, du scheidest, er scheidet; ich schied; geschieden; scheid du; daß ich scheide, schiede.
Schein der, des Scheines, Scheins. II.
scheinen; ich scheine, du scheinst, er scheint; ich schien, du schienst, er schien; ich habe geschienen; schein du; daß ich scheine, schiene.
scheinbar, scheinheilig; die Scheinheiligkeit. III.
Scheit das (vom Holze). V. Die Scheite. II. Der Scheiterhaufen. I.
Scheitel die (Wirbel auf dem Haupte). V. Die Scheideln. IV.
scheitern (Schiffbruch leiden); gescheitert.
Schelm der. V. Die Schelme. II.
schelmisch. Die Schelmerey. III.
schelten; ich schelte, du schiltst, er schilt; ich schalt; ich habe gescholten; schilt du; daß ich schelte, schälte.
Mittelw. scheltend.

Schemel der. V. Die Schemel. Der Fußschemel. II.
Schenke die (Wirthshaus). V. Die Schenken. III. Der Mundschenk. II.
Schenkel der. V. Die Schenkel. I.
schenken (einem etwas); geschenket, geschenkt.
Scherbe der. III. Oder Scherben. I.
scheren. S. scheeren.
Scherg der (Gerichtsdiener). V. Die Schergen. III.
Scherz der, des Scherzes. II.
scherzen (mit jemanden); gescherzet, gescherzt.
scherzhaft.
Scheu die, der Scheu. III.
scheu; leutscheu.
scheuen (die Gefahr); gescheuet, gescheut.
Scheuer die. V. Die Scheuern. IV.
Scheure, Scheune die. III.
scheußlich (abscheulich).
scheuern (reiben, säubern); gescheuert.
Schichte. V. Die Schichten. III.
schichten (theilen); geschichtet; zweyschichtig.
schicken (senden); geschicket, geschickt; schicklich.
Schicksal das. V. Die Schicksale. II.
schieben (die Schuld auf einen); ich schiebe, du schiebst,

er

er schiebt; ich schob, du schobst, er schob; ich habe geschoben; schieb du; daß ich schiebe, schöbe.

Schiedsmann der. V. Die Schiedsmänner. V.

schief (ungleich), schiefer, am schiefesten.

Schiefer der (Stein). V. Die Schiefer. I. Der Schieferstein. II. schiefern.

schiefrig wie artig.

schielen (mit den Augen); geschielet, geschielt.

schielich, besser schändlich, häßlich.

Schiene die (am Rade). V. Die Schienen. III. Das Schienbein. II. Der Schienagel. I.

schier, fast, beynahe.

schießen (mit Pulver); ich schieße, du schießest, er schießt; ich schoß, du schossest, er schoß; ich habe geschossen; schieß du; daß ich schieße, schösse.

Schiff das. V. Die Schiffe. II. Die Schiffleute. II. Die Schifffahrt. III. Der Schiffbruch. II. Die Schiffbrücke. III.

schiffen; geschiffet, wie kaufen.

Schiffer der. V. Die Schiffer. I.

schiften, besser schäften; geschäftet. Der Büchsenschäfter. I.

Schild der (im Kriege). V. Die Schilde. II.

Schild das (der Künstler). V. Die Schilder. V. Die Schildkröte. III.

schildern (malen); geschildert. Schilderey die. III.

Schildwache. S. Wache.

Schilf (Rohr im Wasser). V. Die Schilfe. II.

Schilling der (eine Münze). V. Die Schillinge. II.

Schimmel der (weißes Pferd, Auswachs in der Feuchtigkeit verfaulender Sachen). V. Die Schimmel. I.

schimmeln; geschimmelt; schimmlicht werden.

Schimmer der, des Schimmers. I.

schimmern; geschimmert.

Schimpf der. V. Die Schimpfe. II.

schimpfen (einen); geschimpfet, geschimpft.

schimpflich.

Schindel die (auf dem Dache). V. Die Schindeln. IV.

schinden; ich schinde, du schindest, er schindt; ich schund, du schundst, er schund; ich habe geschunden; schind du; daß ich schinde, schünde.

Schinder der. V. Die Schinder. I.

Schinke der. III. Oder Schinken. I.

Schippe (eine Schaufel) die. *III.*

Schirm der. V. Die Schirme. *II.*

schirmen (einen wider den Feind; geschirmet, geschirmt.

schirren (bereiten); geschirret, geschirrt.

Schlacht die. V. Die Schlachten. *III.*

schlachten; geschlachtet.

Schlacken (der Metalle) die, nur vielfach. *III.*

Schlaf der, des Schlafes, Schlafs. *II.* Der Schlafrock. *II.* Die Schlafsucht. *III.*

Schläfe die (des Hauptes), der Schläfe, den Schläfen. *II.*

schlafen; ich schlafe, du schläfst, er schläft; ich schlief, du schliefst, er schlief; ich habe geschlafen; schlaf du; daß ich schlafe, schliefe.

Schläfer der, des Schläfers. *I.*

schläfern; geschläfert; schläfrig seyn.

schlaff (nicht fest).

Schlag (Streich, Krankheit) der. V. Die Schläge. *II.*

Schlägel der (der Büttner u. dgl.) V. Die Schlägel. *I.*

Schläger der (Raufer). *I.*

schlagen; ich schlage. S. a. d. 63 S.

Schlamm (Koth) der, des Schlammes, Schlamms. *II.*

schlämmen (die Teiche reinigen); geschlämmet.

schländern, geschländert. Der Schländer (Weiberkleid).

Schlange die. V. Die Schlangen. *II.*

schlank (geschmeidig); schlanker, am schlankesten.

Schlappe (ein Schaden) die. V. Die Schlappen. *III.*

schlau, schlauer, am schlauesten. 1).

Schlauheit die. *III.*

Schlauch der. V. Die Schläuche. *II*

Schlauder, Schleuder die (zum Steinwerfen). V. Die Schlaudern.

schläudern; geschläudert.

schlecht, schlechter, am schlechtesten.

schlecken; geschlecket, geschleckt.

schleckerhaft. Das Schleckerbißlein, für Leckerbißlein. *I.*

Schle-

1) Listig wird mehr von jenem gesaget, welcher eine List erfindet und brauchet; schlau von dem, welcher sie merket, und ihr entgehet.

Schlegel der. I. V. Die Schlegel. Der Kalbsschlegel, Reheschlegel.

Schlehe die. V. Die Schlehen. III.

schleichen (ins Haus); ich schleiche, du schleichst, er schleicht; ich schlich, du schlichst, er schlich; ich bin geschlichen; schleich du; daß ich schleiche, schliche.

Schleife (von einem Bande) die. V. Die Schleifen. III.

schleifen (das Messer, auf dem Eise); ich schleife, du schleifst, er schleift; ich schliff, du schliffst, er schliff; ich habe geschliffen; schleif du; daß ich schleife, schliffe.

Schleifen (verwüsten z. B. eine Stadt), geht richtig, als: schleifete; geschleifet.

Schleim der, des Schleimes, Schleims, dem Schleime. I.

schleißen (Federn); ich schleiße, du schleißest, er schleißt; ich schliß, du schlissest, er schliß; ich habe geschlissen; schleiß du; daß ich schleiße, schlisse.

schlemmen (prassen); geschlemmet, geschlemmt.

Schlemmer der. V. Die Schlemmer. I.

schlenkern; geschlenkert.

Schleppe die (an Kleidern). V. Die Schleppen. III.

schleppen (etwas mit sich, sich mit großen Sorgen); geschleppet, geschleppt.

schleudern; geschleudert.

schleunig (hurtig).

Schleuse, Schleuße die (das Wasser aufzuhalten). V. Die Schleußen. III.

Schley die (ein Fisch). V. Die Schleyen. III.

Schleyer der. V. Die Schleyer. I.

schlichten (den Streit); geschlichtet.

schließen (Friede, einen in Eisen und Bande); schloß; geschlossen; schließ.

schlimm; schlimmer, der schlimmste. 1)

Schlinge die. V. Die Schlingen. III.

Schlingel der. V. Die Schlingel. I.

schlingen (schlucken); ich schlinge, du schlingst, er schlingt; ich schlung, schlang; du schlungst, er schlung; ich habe geschlungen; schling du;

---

1) Schlimm brauchet man gemeiniglich von demjenigen, was Schaden thut. Ein schlimmer Mensch ist, welcher andern Schaden zufüget; eine schlimme Sache ist eine solche, woraus uns ein Schaden entstehen kann: schlimme Zeiten sind diejenigen, in welchen man Schaden leidet. S. Arg.

du; daß ich schlinge, schlänge, schlünge.
Schlippe die (zwischen den Häusern). V. Die Schlippen. III.
Schlitten der. V. Die Schlitten. I. Die Schlittschuhe. II.
Schlitz (Riß) der. V. Die Schlitze. II.
schlitzen; geschlitzet, geschlitzt.
Schloß das. V. Die Schlösser.
Schloßen die (die Hagelkröner), nur vielfach. III.
Schlosser der. V. Die Schlosser. I.
Schlot der (Rauchfang). II.
schlottern (hin und her bewegen); geschlottert.
Schluck (Wasser) der. V. Die Schlucke. II.
schlucken; geschlucket, geschluckt.
Schlucker der. V. Die Schlucker. I.
schluckfen; schluchzen, geschluckfet, gefchluchzet.
Schlummer der, des Schlummers. I.
schlummern; geschlummert.
Schlund der. V. Die Schlünde. II.
schlupfen; geschlupfet, geschlupft.
Schlupfwinkel der. I.
schlüpferig; schlüpfriges Alter.
schlurfen, schlürfen (ein Ey); geschlürfet.
Schluß der. V. Die Schlüsse. II.
Schlüssel der. V. Die Schlüssel. I.
schlüssig werden.
Schmach die. V. Die Schmachen. III.
schmachten; geschmachtet. S. lechzen.
Schmack, besser Geschmack der. II.
schmähen; geschmähet, geschmäht.
schmählen; geschmählet.
schmählich; die Schmähe-schrift. III.
schmal, schmäler, am schmälesten.
schmälern; geschmälert.
Schmalz das, des Schmalzes, dem Schmalze. II.
Schmaragd der. V. Die Schmaragde. II.
schmarotzen; geschmarotzet.
Schmarotzer der. V. Die Schmarotzer. I.
Schmarre die (ein Wundmaal). III.
schmatzen; geschmatzet.
schmauchen; geschmauchet, geschmaucht.
Schmaus der. V. Die Schmäuse. II.
schmausen; geschmauset, geschmaust.
schmecken; geschmecket, geschmeckt.

Schmeer das oder der, des Schmeeres, Schmeers. II.
Schmeicheley, Schmäucheley die. III.
schmeicheln, schmäucheln; geschmeichelt; schmeichelhaft.
Schmeichler, Schmäuchler der. V. Die Schmeichler. I.
schmeißen (werfen); ich schmeiße, du schmeißest, er schmeißt; ich schmiß, du schmissest, er schmiß; ich habe geschmissen; schmeiß du; daß ich schmeiße, schmisse.
Schmelzkunst die. II.
schmelzen (flüßig werden); ich schmelze, du schmilzest, er schmilzt; ich schmolz, du schmolzest, er schmolz; ich bin geschmolzen; schmilz du; daß ich schmelze, schmölze.
schmelzen (flüßig machen); ich schmelze, du schmelzest, er schmelzet; ich schmelzete; ich habe geschmelzet.
Schmerz der. S. den 10 §.
schmerzen; geschmerzet, geschmerzt.
schmerzlich, schmerzhaft.
Schmetterling der (Sommervogel). V. Die Schmetterlinge. II.
schmettern; geschmetttrt.
Schmied der. V. Die Schmiede. II.
schmieden; geschmiedet, geschmiedt.
Schmiede, Schmidte (wo man schmiedet) die. V. Die Schmieden. III.
schmiegen (sich demüthigen); geschmieget, geschmiegt.
schmieren; geschmieret, geschmiert.
Schminke die. V. Die Schminken. I.
schminken; geschminket, geschminkt.
schmitzen (schlagen); geschmitzet, geschmitzt.
schmollen (lächeln); geschmollet.
schmoren (dämpfen); geschmoret.
Schmuck der, des Schmuckes, Schmucks. II.
schmücken; geschmücket, geschmückt.
schmutzen; geschmutzet, geschmutzt; schmutzig.
Schnabel der. V. Die Schnäbel. I.
Schnack der (ein fliegend Ungeziefer). V. Die Schnacken. III.
Schnacken die (Scherzreden), nur vielfach. III.
schnadern, schnattern; geschnadert.
Schnalle die. V. Die Schnallen. III.
schnallen; geschnallet, geschnallt.
schnappen (nach etwas); geschnappet. Die Schnapphähne. III.

schnarchen (stark athmen); geschnarchet, geschnarcht.
schnauben (pochen, wüthen); geschnaubet, geschnaubt.
schnauten; geschnaufet.
Schnauze die. V. Die Schnauzen. III.
schnäuzen (die Nase reinigen); geschnäuzet, geschnäuzt.
Schnecke die. V. Die Schnecken. III.
Schnee der, des Schnees. II.
Schneide die, der Schneide. III.
schneiden; ich schneide. S. den 37 §.
Schneider der. V. Die Schneider. I.
schnell, schneller, am schnellesten.
schnellen; geschnellet, geschnellt.
Schnepfe die. V. Die Schnepfen. III.
Schnerkel der, des Schnerkels. I.
schneyen; es schneyt; es schnie; es hat geschnieen.
schnieben; schnob, geschnoben; schnieb.
schniffeln; geschniffelt.
Schnitt der. V. Die Schnitte. II.
Schnitter der. V. Die Schnitter. I.
schnitzeln; geschnitzelt.
schnitzen; geschnitzet, geschnitzt.
Schnitzer der. V. Die Schnitzer. I.
schnorren (schnarchen); geschnorret.
schnupfen; geschnupfet, geschnupft. Das Schnupftuch. V.
Schnupfen der. I.
Schnuhr die (Sohnsfrau). III.
Schnur die (gewirktes Stricklein). III. 1)
schnüren; geschnüret, geschnürt.
schnurren; geschnurret, geschnurrt, wie irren.
Schober (Heu) der. V. Die Schober. I.
Schock das (sechzig), des Schockes, Schocks. II.
Scholle die. V. Die Schollen. II. Die Eisscholle.
schön, schöner, am schönsten.
Schönheit die. V. Die Schönheiten. III.
schon damals, längst.
schonen; geschonet, geschont. 2)
Schooß der. V. Die Schooße. II. Das Schooßkind. V.

Schopf

1) Daher kömmt die Redensart: über die Schnur hauen.
2) Schonen heißt, etwas der Gefahr, oder einem Übel nicht aussetzen; verschonen so etwas erhalten, was schon dem Untergange

Schopf der. V. Die Schöpfe. II.
Schöpf, Schöppe (Gerichtsbeysitzer.). V. Die Schöppen. III.
schöpfen (Wasser); geschöpfet, geschöpft.
Schöpfer der, des Schöpfers. I. Die Weltschöpfung.
schoppen (die Gänse stopfen); geschoppet.
Schoppen der (ein Gemäß, bedeckter Ort am Hause). I.
Schöps (Hammel) der. V. Die Schöpse. II.
Schornstein der (Schlot). II.
Schoß der (Schatzung). V. Die Schosse. II.
schossen (Schoß geben); geschosset. 1)
Schote die (eine Frucht). V. Die Schoten. III.
Schotten der (von der Milch). I. Die Schotten aus Schottlande. III.
Schragen der. V. Die Schragen, Schrägen. 1. 2)
Schramme (Wundmaal) die. V. Die Schrammen. III.
Schrank (zu Kleidern) der. V. Die Schränke. II.
Schranken der. V. Die Schranken. I. 3)
schränken; geschränket, geschränkt.
schrapen (schaben); geschrapet.
Schraube die. V. Die Schrauben. III.
Schrecken das, des Schreckens. I.
schrecken; geschrecket, geschreckt; schreckbar.
schreiben; ich schreibe, du schreibst, er schreibt; ich schrieb, du schriebst, er schrieb; ich habe geschrieben; schreib du; daß ich schreibe, schriebe.
Schreiber der. V. Die Schreiber. I.

Schrein,

---

tergange gewidmet ist; oder jemanden von einer Beschwerlichkeit, die ihm schon bereitet ist, frey machen. Schone deiner Gesundheit, d. i. stelle deine Gesundheit der Gefahr nicht aus; der Feldherr schonet seine Soldaten, d. i. stellet sie der Gefahr nicht bloß. Bey dem Untergange der Stadt Jericho ward das Haus der Rahab verschonet. Verschonen Sie mich mit diesem Auftrage.

Man saget auch: sich schonen; z. B. ich muß mich schonen, d. i. mich der Gefahr nicht aussetzen, meine Gesundheit oder Kräfte zu verlieren.

1) Man saget auch: die Frucht schosset, d. i. bekömmt Ähren.
2) Er liegt auf dem Schragen, d. i. er wird bald sterben.
3) In den Schranken der Vernunft bleiben, die Schranken überschreiten.

Schrein, besser Schrank.
schreiten (zu der Wahl); ich schreite, du schreitest, er schreitet; ich schritt, du schrittest, er schritt; ich bin geschritten; schreit du; daß ich schreite, schritte.
schreyen; ich schreye, du schreyst, er schreyt; ich schrie, du schriest, er schrie; ich habe geschrieen; schrey du; daß ich schreye, schriee.
Schrift die. V. Die Schriften. II. schriftlich.
Schritt der. V. Die Schritte. II.
schröpfen; geschröpfet, geschröpft.
Schrot der (zum Schießen, in Münzen ꝛc.). V Die Schrote. . vierschrötig.
schroten (die Gerste, ein Faß in den Keller); geschrotet.
Schröter der. V. Die Schröter. I.
schrumpfen; geschrumpfet, geschrumpft.
schüchtern (scheu). Die Schüchternheit. .
Schub beym Kegeln) der. V. Die Schübe. II.
Schuft der (ein Schimpfnamen). I.
Schuh der, des Schuhes, Schuhs. V. Die Schuhe. II.
Schuld die. V. Die Schulden. III.
schuldig; die Schuldigkeit. III. S. Pflicht.
Schuldner der. V. Die Schuldner. I.
Schule die. V. Die Schulen. III. Der Schulmeister. I.
Schüler der. V. Die Schüler. I.
Schulter die. V. Die Schultern. IV.
Schulz, Schultheiß der, des Schulzen, Schultheißen. III.
Schuppe die (an Fischen). V Die Schuppen. II.
Schur die. V. Die Schuren. II.
schüren (das Feuer); geschüret, geschürt.
Schurk der. II.
Schurz der. II. Oder Schürze die. II.
schürzen; geschürzet, geschürzt.
Schuß der. V. Die Schüsse. II.
Schüssel die. V. Die Schüsseln. I .
Schuster der. V. Die Schuster. .
Schüte die (ein Fahrzeug). II .
Schutt der (zusammen geschütteter Unrath), des Schuttes. .
Schütte die (ein Bund Stroh). II.
schütteln; geschüttelt.
schütten; geschüttet.
schüttern; geschüttert.
Schutz (Bedeckung) der, des

des Schutzes, dem Schutze. II.
Schütz der. V. Die Schützen. III.
schützen (einen wider den Feind); geschützet, geschützt.
schwach, schwächer, am schwächesten.
Schwachheit, Schwäche die, der Schwäche. III.
schwächen; geschwächet, geschwächt.
Schwader, Geschwader das. I.
Schwager der. V. Die Schwäger. I.
Schwägerinn die. V. Die Schwägerinnen. III.
Schwägerschaft die. III.
Schwäher der (Schwiegervater). V. Die Schwäher. I.
Schwalbe die. V. Die Schwalben. III.
Schwall der, des Schwalles Schwalls, dem Schwalle. II.
Schwamm der. V. Die Schwämme. II.
Schwan der. V. Die Schwäne. III.
Schwang der, des Schwanges, Schwangs. II. Im Schwange gehen.
schwanger.
schwängern; geschwängert.
Schwangerschaft die. III.
Schwank (Bewegung, lustiger Possen). V. Die Schwänke. II.
schwanken, schwänken; geschwanket, geschwankt.
Schwanz der. V. Die Schwänze. II.
Schwarm der, des Schwarmes. II. schwarmweise.
schwärmen; geschwärmet, geschwärmt.
Schwarte die. V. Die Schwarten. III.
schwarz, schwärzer, am schwärzesten.
Schwärze die. III.
schwärzen; geschwärzet, geschwärzt.
schwatzen; geschwatzet, geschwatzt.
Schwätzer der. V. Die Schwätzer. I.
schweben (vor Augen, in Gefahr); geschwebet, geschwebt.
Schwefel der, des Schwefels. I.
schwefeln; geschwefelt.
Schweif der. V. Die Schweife. II.
schweifen; geschweifet, geschweift.
schweigen; ich schweige, du schweigst, er schweigt; ich schwieg, du schwiegst, er schwieg; ich habe geschwiegen; schweig du; daß ich schweige, schwiege.
schweimeln (im Schwindel taumeln); geschweimelt.

Schwein das. V. Die Schweine. II.
schweinern (vom Schweine).
Schweiß der, des Schweißes, dem Schweiße. II.
schweißen; geschweißet, geschweißt.
schwelgen; geschwelget, geschwelgt.
Schwelle die. V. Die Schwellen. III.
schwellen, geschwellen (auflaufen); ich schwelle, du schwillst, er schwillt; ich schwoll, du schwollst, er schwoll; ich bin geschwollen; schwill du; daß ich schwelle, schwölle.
schwellen (einhalten das Wasser); ich schwelle, du schwellest, er schwellet; ich schwellete; ich habe geschwellet; schwelle du.
Schwemme die. V. Die Schwemmen. III.
schwemmen (die Pferde ins Wasser führen); geschwemmet, geschwemmt.
schwer, schwerer, am schwersten. S. wichtig.
Schwere (vom Gewichte) die, der Schwere. III.
schwerlich.
schweren, schwären (von einem Geschwüre); ich schwere, du schwierst, er schwiert; ich schwor, du schworst, er schwor; ich bin geschworen; schwier du; daß ich schwere, schwöre.
Schwermuth die. II. 1)
Schwert das. V. Die Schwerter. V.
Schwester die. V. Die Schwestern. IV.
Schwibbogen der, wie Bogen.
Schwieger die. IV.
schwielig, schwülig.
Schwierigkeit die. V. Die Schwierigkeiten. 2)
schwimmen; ich schwimme, du schwimmst, er schwimmt; ich schwamm, du schwammst, er schwamm; ich bin geschwommen, schwimm du; daß ich schwimme, schwämme.
Schwindel der, des Schwindels. I.
schwinden (abnehmen); ich schwinde,

---

1) Schwermuth ist eine beständige Traurigkeit, welche gemeiniglich aus einem dicken und verdorbenen Geblüte entsteht. Kummer wird durch Widerwärtigkeit und Sorgen; Gram durch Verlust und Unglück verursachet.

2) Was eine Sache schwer machet, nennet man eine Schwierigkeit; was die Ausführung derselben aufhält, ist ein Hinderniß. Man saget: einem viele Schwierigkeit machen, die Schwierigkeiten heben, überwinden: einem viele Hindernisse in den Weg legen, die Hindernisse aus dem Wege räumen, sie übersteigen.

schwinde, du schwindst, er schwindt; ich schwand, du schwandest, er schwand; ich bin geschwunden; schwind du; daß ich schwinde, schwände.

Schwindsucht die. III.

Schwinge die. III. Die Kornschwinge. III. Die Schwingfeder. IV.

schwingen (sich in die Höhe); schwang, schwung; geschwungen; schwing.

schwirren (wie die Schwalben); geschwirret, geschwirrt.

schwitzen; geschwitzet.

schwören (betheuern); ich schwöre, du schwörst, er schwört; ich schwur, du schwurst, er schwur; ich habe geschworen; schwör du; daß ich schwöre, schwüre.

Schwulst der. II. schwülstige Rede.

Schwung der, des Schwunges. II.

Schwur der. Vielf. Die Schwüre. I.

schwürig; schwüriges Glied.

Sclav der, des Sclaven. V. Die Sclaven. III. Die Sclaverey, III.

sechs, der sechste, sechszehn, sechsfach, sechzig, sechzigmal.

See (mitten in den Ländern) der. V. Die See. II.

See die (das Meer), der See. II. Die Seeküste. III. Das Seetreffen. I.

Seele die, der Seele. V. Die Seelen. III. Die Seelmesse. III.

Segel der. V. Die Segel. I.

segeln; gesegelt.

Segen der, des Segens. V. Die Segen. I.

segnen; gesegnet.

sehen; ich sehe. S. a. d. 63 S.

sehnen; gesehnet, gesehnt. 1)

sehnlich, sehnlichst.

Sehnsucht die, der Sehnsucht. III.

sehr neugierig.

seichen, pissen.

seicht obenhin, nicht tief), seichter, am seichtesten.

Seide die (vom Seidenwurme), der Seide. III.

seiden, wie golden.

Seife (zum Waschen) die, der Seife. III.

seifen; geseifet, geseift.

seigen

---

1) Sehnen drücket ein heftiges Verlangen nach solchen Dingen aus, welche uns sehr nahe am Herzen liegen; oder welche die Natur selbst zu fodern scheint. Ältern sehnen sich nach ihren Kindern, wenn sie von ihnen abwesend sind; der Durstige sehnet sich nach einem Trunke.

seigen (durchseigen); geseiget. Der Seiger (eine Sanduhr).
Seil (ein Strick) das. V. Die Seile. II.
Seim (Honigseim) der. II.
sein, sein Vater. S. den 22 §. Die Seyne (der Fluß).
seit (von der Zeit; seit dem letzten Kriege, seither, seitwärts. 1)
Seite (eines Blattes) die. V. Die Seiten. III. Zur Seite.
seits, die Endsylbe, allerseits, beyderseits.
selber, selbst, selbsten. S. den 21 §.
selig.
Seligkeit die. III.
Seligmacher der, des Seligmachers. I.
selten.
seltsam.
Seltenheit die. III.
Semmel die. V. Die Semmeln. IV.
senden; ich sende, du sendest, er sendet; ich sandte, sendete; ich habe gesandt, gesendet.
Senf (Senfkorn) der, des Senfes.
sengen; gesenget, gesengt.
Senkel der. V. Die Senkel. I.
senken; gesenket, gesenkt.
Senne, Säne (Spannader) die. II.
Sense die. V. Die Sensen. III.
seßhaft.
Sessel der, des Sessels. V. Die Sessel. I.
setzen; gesetzet. S. stellen.
Setzer der (in der Buchdruckerey. I.
Seuche die (giftige Krankheit). V. Die Seuchen. III.
seufzen; geseufzet.
Seufzer der. V. Die Seufzer. I.
sey gutes Muthes.
seyn, ich bin. S. den 34 §.
Sichel die. V. Die Sicheln. IV.
sicher, sicherer, am sichersten. S. gewiß.
Sicherheit die. III. S. versichern.
sicht ist nur gebräuchlich in der Zusammensetzung, z. B. Aussicht, Obsicht, Nachsicht, sichtbar, besichtigen.
Sie (ein Ehrenwort): wie Sie befehlen; was verlangen Sie?
Sieb das. V. Die Siebe. II.
sieben; gesiebet, gesiebt.
sieben (die Zahl); der siebente, siebenzigste.
siech (krank).

sieden

1) Es scheint fehlerhaft zu seyn: seit der Zeit, d. i. Zeit der Zeit.

ſieden (Eyer); ich ſiede, du ſiedſt, er ſiedt; ich ſott, du ſotteſt, er ſott; ich habe geſotten; ſied du; das ich ſiede, ſötte.
Sieg (über die Feinde) der. V. Die Siege. II.
ſiegen; geſieget, geſiegt.
Sieger der. V. Die Sieger. I.
Siegel das. V. Die Siegel. I.
ſiegeln (einen Brief); geſiegelt.
Silber das, des Silbers. I.
ſilbern; der, die, das ſilberne; des, der, des ſilbernen; ein ſilberner, eine ſilberne, ein ſilbernes. V. Die ſilbernen, der, den ſilbernen.
Sims (an den Säulen) das, des Simſes. II.
ſind, von ſeyn.
ſingen; ich ſinge, du ſingſt, er ſingt; ich ſang, du ſangſt, er ſang; ich habe geſungen; ſing du; daß ich ſinge, ſänge.
Singer, Sänger der. V. Die Singer. I.
ſinken; ich ſinke, du ſinkſt, er ſinkt; ich ſank, du ſankeſt, er ſank; ich bin geſunken; ſink du; daß ich ſinke, ſänke.
Sinn der, des Sinnes, Sinns, dem Sinne. II.
ſinnen; ich ſinne, du ſinnſt, er ſinnt; ich ſann, du ſannſt, er ſann; geſonnen; ſinn du; daß ich ſinne, ſänne.
ſinnlich. Die Sinnlichkeit. I. I.
ſinnreich; ſinnlos.
ſintemal.
Sippſchaft die. III.
Sitte (Art, Weiſe, Gewohnheit) die. II.
ſittſam.
Sitz der. V. Die Sitze. II.
ſitzen; ich ſitze, du ſitzeſt, er ſitzt; ich ſaß, du ſaßeſt, er ſaß; ich bin geſeſſen, ſitz du; daß ich ſitze, ſäſſe.
Smaragd (beſſer als Schmaragd) der. V. Die Smaragde. II.
ſo, alſo, ſodann.
Socke die. V. Die Socken. III.
Sod der (Magenweh), des Sodes, Sods. II.
Soff der, des Soffes. II.
Sohle die (Salzwaſſer). III.
Sohn der. V. Die Söhne. I.
ſöhnen; verſöhnen, ausſöhnen.
ſolch; ein ſolcher, eine ſolche, ein ſolches; eines, einer, eines ſolchen; einem ſolchen. V. Solche, ſolcher, ſolchen.
Sold (Lohn) der, des Soldes, Solds. II.
Söldner der. V. Die Söldner. I.
Soldat der. V. Die Soldaten. III.

Sole die (des Fußes). V. Die Solen. I.
sollen; ich soll. S. den 35 §. und müssen.
Söller der (der oberste Boden des Hauses). V. Die Söller.
Sommer der, des Sommers. I.
sonder (ohne), als: sonder Zweifel.
sondern (das Bindewort).
sonderbar; sonderlich.
Sonderling der. V. Die Sonderlinge. I.
sondern, absondern; gesondert.
Sonne die. V. Die Sonnen. III. Der Sonnenschein. II.
Sonnabend; Sonntag. S. Abend; Tag.
sonst, sonst wohin.
Sorge die. V. Die Sorgen. III.
sorgen (für jemanden); gesorget, gesorgt.
Sorgfalt die, der Sorgfalt. I.
sorgfältig.
Sorte die. V. Die Sorten. III.
spähen (auskundschaften); gespähet, gespäht.
Spalt der, des Spaltes. V. Die Spälte. II. Oder Spalte die. V. Die Spalten. III.
spalten; gespaltet.
Spaltung die. V. Die Spaltungen. III.

Span (vom Holze) der. V. Die Späne.
Spanferkel, wie Ferkel.
Spange (am Kleide) die. V. Die Spangen. III.
Spanne (ein Maaß) die. V. Die Spannen. II.
spannen; gespannet, gespannt.
Spanner der. V. Die Spanner. Der Büchsenspanner. I.
Spanien; spanisch.
sparen (die Kosten); gesparet, gespart.
Spargel der. V. Die Spargel.
Sparr der (im Dache). III. Oder Sparren. I.
sparsam. Die Sparsamkeit. II. S. häuslich.
Spaß der. V Die Spasse. II.
spaßhaft. Die Spaßhaftigkeit. III.
spat, spät, später, am spätesten.
Spaten der (ein Grabscheit). I.
Spatz der. V. Die Spatzen. II.
spatziren; spatziret, spatzirt.
Specht der (ein Vogel). II.
Speck der, des Speckes, Specks. I.
Speer Lanze) der. V. Die Speere. I.
Speiche die (am Rade). V. Die Speichen. III.
Speichel der. V. Die Speichel. I.

Speicher

Speicher der. V. Die Speicher. I.
Speise die. V. Die Speisen. III.
speisen; gespeiset, gespeist.
Spelt der (eine Feldfrucht), des Speltes, Spelts. I.
Spende die. V. Die Spenden. II.
Sperber der. V. Die Sperber. I.
Sperling der. V. Die Sperlinge. I.
sperren (die Stadt); gesperret, gesperrt. Die Sperrkette. II.
speyen; ich speye, du speyst, er speyt; ich spie, du spieest, er spie; ich habe gespieen; spey du; daß ich speye, spiee.
spicken (mit Specke); gespicket, gespickt.
Spickenarden der (Lavendel). I.
Spiegel der. V. Die Spiegel. I.
spiegeln (sich an einem); gespiegelt.
Spiel das. V. Die Spiele. II.
spielen (zur Lust); gespielet, gespielt.
Spieler der. V. Die Spieler. Die Spielleute. II.
Spieß (Stange) der. V. Die Spieße. II.
spießen (einen); gespießet, gespießt.
Spille die (Art von Pflanmen). III. Oder Spilling der. II.
Spindel die. V. Die Spindeln. V.
Spinat (Kraut) der. II.
Spinet (ein kleines Clavier) das, des Spinetes. II.
Spinne die. V. Die Spinnen. III. spinnefeind (einem seyn).
spinnen; ich spinne, du spinnst, er spinnt; ich spann, du spannst, er spann; ich habe gesponnen; daß ich spinne, spänne.
Spion der. V. Die Spione. II.
Spital das. V. Die Spitäler. V.
Spitze die. V. Die Spitzen. III.
spitzen (die Ohren); gespitzet, gespitzt.
spitzig; spitzfindig.
Spitzfindigkeit die. III.
spleißen (spalten); spliß; gesplissen; spleiß.
Splitter der. V. Die Splitter. I.
splittern; gesplitttert.
Splitterrichter der. I.
Sporn der. V. Die Sporne. I.
spornen (das Pferd); gespornet, gespornt; spornstreichs.
Sportel (Gerichtsgebühr) die. V. Die Sporteln. IV.
Spott der, des Spottes, Spotts. III.

spotten

spotten (eines); gespottet.
Spötter der. V. Die Spötter. I.
spöttisch; spöttlich.
Sprache die. V. Die Sprachen. III. 1)
sprechen; ich spreche, du sprichst, er spricht; ich sprach, du sprachst, er sprach; ich habe gesprochen; sprich du; daß ich spreche, spräche.
spreizen (sich); gespreizet, gespreizt.
Sprengel der. V. Die Sprengel. I. Der Kirchensprengel.
sprengen (einen ins Wasser, mit Pulver in die Luft), gesprenget, gesprengt.
sprenkeln; gesprenkelt.
Spreu, Spreuer die.
Spriegel der (über einen Nachen, Wagen).
sprießen (hervorwachsen); ich sprieße, du sprießest, er sprießt; ich sproß, du sprossest, er sproß; ich bin gesprossen; sprieß du; daß ich sprieße, sprösse.
springen; ich springe, du springst, er springt; ich sprang, du sprangst, er sprang; ich bin gesprungen; spring du; daß ich springe, spränge.
Spritze die. V. Die Spritzen. III. Die Feuerspritze.
spritzen; gespritzet, gespritzt.
spröd, spröde (dürr, trocken); spröde, spröder, am spödesten. 2)
Sprödigkeit die, der Sprödigkeit. III.
Sproß der (an Gewächsen). II.
Sprosse (an der Leiter) die. V. Die Sprossen. III.
sprossen; gesprosset, gesproßt.
Spruch der. V. Die Sprüche. I.
Sprüchwort das. V.
Sprung der. V. Die Sprünge. II.
sprützen, sprühen. Ein feuersprühender Berg; die Feuersprütze. III.
Spuck der (Unfug). V. Die Spucke. II.
Spule die. V. Die Spulen. III.

spulen

1) Was ein ganzes Volk redet, ist die Sprache desselben; diese besteht aber eigentlich in den Tönen, welche man mit dem Munde hervorbringt, und welche gewisse Sachen bedeuten. Die Rede besteht darinnen, daß man durch die Verbindung vieler Wörter einen vernünftigen Sinn herausbringe, und dadurch andern den Zusammenhang seiner Gedanken bekannt mache.

2) Spröde thun gegen andere, d. i. groß thun, oder verschmähen.

ſpulen (Fäden aufs Rohr wickeln); geſpulet, geſpult.
ſpülen (abwaſchen); geſpület, geſpült.
Spund der. V. Die Spünde. II.
Spur die. V. Die Spuren. III.
ſpüren (merken); geſpüret, geſpürt.
Staal, Stahl der (das Metall). II.
ſtählen (mit Stahle beſchlagen); geſtählet.
Staar der (ein Vogel), des Staars. V. Die Staare. II.
Staat (gemeines Weſen, Pracht, ꝛc.) der, des Staates, Staats. V. Die Staaten. III. Der Staatsmann. V.
Stab der. V. Die Stäbe. II.
Stachel der und die. V. Die Stacheln. I. Die Stacheln. IV.
Stadel. S. Scheuer.
Stadt die. V. Die Städte. II. Die Reichsſtadt.
Staffel die. V. Die Staffeln. IV.
Stall der (für Pferde). V. Die Ställe. II.
Stamm der. V. Die Stämme. II. Der Stammbaum. II.
ſtammen (von hohem Geſchlechte); geſtammet.
ſtammeln; geſtammelt.
ſtämpeln; geſtämpelt.
ſtampfen; geſtampfet, geſtampft.
Stand der. V. Die Stände. II. Der Adelſtand; die Landſtände; das Standrecht. I.
Standarte die V. Die Standarten. III.
ſtandhaft; die Standhaftigkeit. II.
Strange die. V. Die Stangen. III.
Stängel, Stengel der, des Stängels. I.
Stapel (am Waſſer) der. V. Die Stapel. I. Das Stapelrecht. II.
Star der (im Auge), des Stares, Stars. II.
ſtark, ſtärker, am ſtärkſten. ſtärkeſten.
Stärke (die Kraft, das Kraftmehl zur Wäſche) die, der Stärke. III.
ſtärken; geſtärket, geſtärkt.
ſtarr; mit ſtarren Augen.
ſtarren (vor Kälte); geſtarret, geſtarrt.
ſtäts, ſtets (unaufhörlich; ſtäter, ſtätig.
Statt (Platz oder Stelle) die. II. daher anſtatt.
Stätte (ein Ort) die, der Stätte. III.
Statthalter (der die Statt eines andern vertritt) der. V. Die Statthalter. I.
Statur die (Leibesgröße). III.

Staub der, des Staubes, Staubs. III. ſtäubicht.
ſtäuben (Staub machen); geſtäubet, geſtäubt. 1)
Stäublein, Stäubchen das, des Stäubleins, Stäubchens. I.
Staude die. V. Die Stauden. III
ſtäupen; geſtäupet, geſtäupt. Der Staupbeſen.
ſtechen (einen mit dem Degen); ich ſteche, du ſtichſt, er ſticht; ich ſtach, du ſtachſt, er ſtach; ich habe geſtochen; ſtich du; daß ich ſtäche, ſtäche.
ſtecken (etwas in den Sack); ſteckete; geſtecket, geſteckt. 2)
Stecken der. V. Die Stecken. I.
Steg (über ein Waſſer, auf der Geige) der. V. Die Stege. II.
ſtehen; ich ſtehe, du ſtehſt, er ſteht; ich ſtund, ſtand; ich bin geſtanden; ſteh du; daß ich ſtehe, ſtünde.
ſtehlen; ich ſtehle, du ſtiehlſt, er ſtiehlt; ich ſtahl, du ſtahlſt, er ſtahl; ich habe geſtohlen; ſtiehl du; daß ich ſtehle, ſtähle.
ſteif; ſteifer, am ſteiffſten, ſteifeſten.
ſteifen (einen in der Bosheit); geſteifet, geſteift.
Steig (Fußſteig oder Pfad) der. V. Die Steige. I.
ſteigen; ich ſteige, du ſteigſt, er ſteigt; ich ſtieg, du ſtiegſt, er ſtieg; ich bin geſtiegen; ſteig.
ſteil (hoch); ſteiler, am ſteileſten.
Stein der. V. Die Steine. II. Der Steinmetz. II.
ſteinern; ſteinicht.
ſteinigen; geſteiniget, geſteinigt.
Stelle (Ort) die. V. Die Stellen. II.
ſtellen; geſtellet, geſtellt. 3)
Stellung die. V. Die Stellungen. III.
Stelze die. V. Die Stelzen. III.
ſtemmen (mit einem Eiſen); geſtemmet, geſtemmt.
ſterben; ich ſterbe, du ſtirbſt, er ſtirbt; ich ſtarb, du ſtarbſt, er ſtarb; ich bin geſtorben; ſtirb du; daß ich ſterbe, ſtärbe.
Sterblichkeit die. I. ſterblich.

Ster-

---

1) Daher kommen abſtäuben, beſtäubet ſeyn, zerſtäuben.
2) Man findet auch: er ſtack für ſteckte, in Schulden.
3) Was an einem Orte ſtehen ſoll, ſetzet man dahin; was liegen ſoll, wird hingeleget; was in einer gewiſſen Ordnung ſtehen ſoll, wird hingeſtellet. Man ſaget: das Glas auf den Tiſch ſetzen; das Meſſer auf den Tiſch legen; die Bücher in den Bücherſchrank ſtellen.

Sterling (eine Münze) der. II.
Stern der. V. Die Sterne. II. S. Geſtirn.
Steuer (Hilfe, Abgabe) die. V. Die Steuern. IV.
Steuer das (am Schiffe). V. Die Steuer. I.
ſteuern (abgeben, wehren); geſteuert.
Stich der. V. Die Stiche. II. Das Stichblatt. V.
ſticheln; geſtichelt. Die Stichelrede. II.
Stickel, ſtickler Ort. S. gäh.
ſticken (mit Golde); geſticket, geſtickt.
Sticker der. V. Die Sticker. I.
ſtieben, ſtäuben (voll Staube ſeyn, ꝛc.); es ſtieb; es ſtob; es hat geſtoben; ſtieb du; daß es ſtiebe, ſtöbe. 1)
Stief, eine Anfangsſylbe, als: Stiefbruder, Stiefmutter.
Stiefel der. V. Die Stiefeln. IV.
Stiege (Treppe) die. V. Die Stiegen. III.
Stieglitz der, des Stieglitzes. V. Die Stieglitze. II.
Stiel (am Geſchirre, und Obſte) der. V. Die Stiele. II.
Stier der. V. Die Stiere. II.
Stift das. V. Die Stifte. II. Oder Stifter. V. Die Stiftung. III. Der Stift (ein Nagel). II.
ſtiften; geſtiftet.
Stifter der. V. die Stifter. I.
Stilet das. V. Die Stilete. II.
ſtill, ſtiller, am ſtilleſten.
ſtillen (den Durſt); geſtillet, geſtillt.
Stille die, der Stille. III. Der Stillſtand.
Stillſchweigen das, des Stillſchweigens. I.
Stimme die. V. Die Stimmen. III.
ſtimmen; geſtimmet, geſtimmt.
ſtinken; ich ſtinke, du ſtinkſt, er ſtinkt; ich ſtank, ſtunk, du ſtankſt, er ſtank; ich habe geſtunken; ſtink du; daß ich ſtinke, ſtänke.
Stirne die. V. Die Stirnen. III.
ſtöbern (als Staub fliegen); geſtöbert. Das Schneegeſtöber. I.
ſtochern (die Zähne); geſtochert.
Stock der. V. Die Stöcke. II. Der Stockfiſch; das Stockwerk. II.
ſtocken (dick werden, gerinnen); geſtocket, geſtockt. 2)

Stoff

1) Sein Hab und Gut iſt zerſtoben und zerflogen.
2) Die Milch, das Blut, ꝛc. ſtocket.

Stoff der (Zeug, woraus man etwas machet, Innhalt), des Stoffes, dem Stoffe. II.
Stole die (eines Priesters). III.
Stolle (eines Tisches, Bettes) die. V. Die Stollen. III. Der Stollen (eines Bergwerkes). I.
ſtolpern; geſtolpert.
ſtolz, ſtolzer, am ſtolzeſten.
Stolz der. II. S. Einbildung.
ſtopfen; geſtopfet, geſtopft.
Stopel, Stoppel die (auf den Äckern). V. Die Stopeln. IV.
ſtoppeln (in den Weinbergen); geſtoppelt.
Stöpſel, beſſer Stöpfel der (womit man etwas zuſtopfet). V. Die Stöpſel. I.
Stör (ein Fiſch) der. V. Die Störe. II.
ſtören; eines Ruhe); geſtöret, geſtört.
Störer der. V. Die Störer. I.
Storch der. V. Die Störche. II.
Störzer (ein Landſtreicher) der. V. Die Störzer. I.
Stoß der. V. Die Stöße. II.
ſtoßen; ich ſtoße, du ſtößeſt, er ſtößt; ich ſtieß, du ſtießeſt, er ſtieß; ich habe geſtoßen; ſtoß du; daß ich ſtoße, ſtieße.
ſtottern (im Reden); geſtottert.
ſtracks; ſchnurſtracks.
Strafe die. V. Die Strafen. III. ſträflich, ſtrafbar, 1)
ſtrafen; geſtrafet, geſtraft.
ſtraff (ſteif); ſträffer.
Stral der. II. V. Die Stralen. III.
ſtralen; geſtralet.
ſtrampfen (mit den Füßen); geſtrampfet.
Strand (des Meeres) der, des Strandes, Strands. I.
ſtranden; (das Schiff iſt geſtrandet, aufgeſeſſen, geſcheitert).
Strang der. V. Die Stränge. I.
Straße die. V. Die Straßen. III.
ſträuben (die Haare); geſträubet.
Strauch (eine Staude) der. V. Die Sträuche. II.
ſtraucheln (anſtoßen); geſtrauchelt.
Straus der (ein Vogel).

Strauß

1) Eine böſe und ungerechte Handlung iſt ſträflich; das Böſe ſelbſt, und jener, welcher es gethan hat, iſt ſtrafbar. Der Diebſtahl, oder der Dieb iſt ſtrafbar. Er führet ein höchſt ſträfliches Leben.

Strauß der (von Blumen). v. Die Sträuße oder Sträußer. I.
ſtreben (nach Ehren); geſtrebet, geſtrebt.
Strecke (Strich Landes) die. v. Die Strecken. III.
ſtrecken (das Gewehr, ſich nach ſeiner Decke, ꝛc.); geſtrecket, geſtreckt.
Streich (Schlag, That, Begebenheit) der. v. Die Streiche. II.
ſtreicheln (das Pferd); geſtreichelt.
ſtreichen (den Fuchsſchwanz, herumſtreifen); ich ſtreiche, du ſtreichſt, er ſtreicht; ich ſtrich, du ſtrichſt, er ſtrich; ich habe, bin geſtrichen; ſtreich du; daß ich ſtreiche, ſtriche.
Streife die (Strieme, Strich, ꝛc.). III.
ſtreifen (durch den Wald, um die Stadt); geſtreifet, geſtreift.
Streifer der. v. Die Streifer. I.
Streiferey die. v. Die Streifereyen. III.
Streit der, des Streites, Streits. II. ſtreitbar.
ſtreiten; ich ſtreite, du ſtreiteſt, er ſtreitet; ich ſtritt, du ſtritteſt, er ſtritt; ich habe geſtritten; ſtreit du; daß ich ſtreite, ſtritte.
ſtreitig.
Streitigkeit die. III.

ſtreng, ſtrenge, ſtrenger, am ſtrengſten.
Strenge die, der Strenge. III.
Streue die (ein Lager vom Strohe). III.
ſtreuen (die Gaſſen mit Blumen); geſtreuet, geſtreut,
Strich der. v. Die Striche. II.
Strick der. v. Die Stricke. I.
ſtricken; geſtricket, geſtrickt.
Stricker der. v. Die Stricker. I.
Striegel der. v. Die Striegel. I. Oder Striegel die. IV.
ſtriegeln (die Pferde); geſtriegelt.
Strieme die. v. Die Striemen. III.
Stroh das, des Strohes. II. ſtrohern.
Strom der. v. Die Ströme. II.
ſtrotzen (aufgeblaſen ſeyn); geſtrotzet, geſtrotzt.
Strudel der. v. Die Strudel. I.
ſtrudeln; geſtrudelt.
Strumpf der. v. Die Strümpfe. I.
Strunk (Krautſtrunk) der. v. Die Strünke. II.
ſtrunzen (mit etwas pralen); geſtrunzet.
Stube die. v. Die Stuben. III.

Stüber (eine Münze) der. V. Die Stüber.

Stück (Geſchütz, Theil) das. V. Die Stücke. stückweiſe.

ſtudiren; ſtudiret. Das Studiren. V. Die Studirſtube. III.

Stufe (an einer Treppe) die. V. Die Stufen. II. Die Ehrenſtufe.

Stuhl der. V. Die Stühle. II.

Stülpe die des Huts). V. Die Stülpen. I.

ſtülpen (den Hut); geſtülpet.

ſtumm.

ſtümmeln (abkürzen, abhauen); geſtümmelt.

ſtümpeln; geſtümpelt. Der Stümpler. S. Hümpler.

Stumpf der oder Rumpf von etwas. II.

ſtumpf machen, z. B. ein Meſſer. 1)

Stunde die. V. Die Stunden. I.

Sturm der. V. Die Stürme. II. ſtürmiſch.

ſtürmen (mit der Glocke, eine Stadt); geſtürmet, geſtürmt.

Sturz der (Umſturz einer Sache), des Sturzes. II.

Stürze die (Topfdeckel). V. Die Stürzen. III.

ſtürzen (ſich, einen in Gefahr); geſtürzet, geſtürzt.

Stutte (Mutterpferd) die. V. Die Stutten. III.

Stütze (ſo etwas trägt) die. V. Die Stützen. III.

ſtützen; geſtützet, geſtützt.

ſtutzen (ſich verwundern über etwas); geſtutzet, geſtutzt.

ſuchen; geſuchet, geſucht.

Sucht (Krankheit) die. V. Die Suchten. III.

Sud, Sod (von ſieden) der, des Sudes, Sodes, Suds. I.

Süd der. II. Oder Süden. I. (die Gegend der Welt gegen Mittag); ſüdwärts, ſüdlich.

ſudeln (ſchmutzig mit einer Sache umgehen); geſudelt.

Sudler der. I.

Sultan der. II.

Sulze die (Gallerte, eine dickgeſtandne Brühe). V. Die Sulzen. III.

Sülze die (Kuttelfleck). V. Die Sülzen. III.

Summe die. V. Die Summen. III.

ſummen, ſummſen; geſummet.

Sumpf der. V. Die Sümpfe. II. ſumpficht.

Sund der (Meerenge). II.

Sünde die. V. Die Sünden. III. Die Sündfluth. III.

ſündi-

1) Mit Stumpfe und Stiele ausrotten.

sündigen; gesündiget, gesündigt.
Sünder der. V. Die Sünder. I.
Sünderinn die. V. Die Sünderinnen. III.
Suppe die. V. Die Suppen. III.
Süß, süßer, am süßesten.
Süßigkeit die, der Süßigkeit. III.
Syllbe, Sylbe die. III.
Syrup der, des Syrupes. II.

T. *)

Tabak, Tobak der, des Tabakes, Tabaks. II.
Tabernakel der. I.
Takt, Tact der (in der Musik). II.
Tadel der, des Tadels. I. tadelhaft.
tadeln (die Fehler und Flecken einer Sache anmerken); getadelt.
Tadler der. V. Die Tadler. I.
Tafel die. V. Die Tafeln. IV. Das Tafelgeschirr (Service). II.
täfeln (mit Brettern); getäfelt.
Taffent, Taft (Seidenzeug) der. II.
Tag der. V. Die Tage. II. täglich.
takeln (ein Schiff); getakelt.
Talar (ein langer Ehrenrock). V. Die Talare. II.
Talg, Talk (Unschlitt, eine Bergart) der, des Talges, Talgs. II.
Talmud (der Juden) der. II.
Tand der (Kindertand), des Tandes, Tands. 1)
tändeln; getändelt.
Tändeley die. V. Die Tändeleyen. III.

Tänd-

*) S. vorn den Buchstab T.

1) Tand bedeutet etwas eitles, flüchtiges und vergängliches. Alle Dinge dieser Welt sind ein bloßer Tand gegen die Ewigkeit.

Tändeln heißt sich mit solchen eitlen Dingen beschäftigen. Er tändelt gerne; man muß ja nicht so tändeln. Die Neigung solches zu thun, heißt ein tändelhaftes Wesen, die Tändeley. Ein leichtsinniger Mensch, der sich mit Kleinigkeiten beschäftiget, und nichts ernsthaftes vornimmt, ist ein Tändler.

Dieß Wort bedeutet auch anderwärts einen Trödler, Grempler, Krömpler, d. i einen, der mit alten Kleidern und allerley alten Waaren handelt.

Tändler der. V. Die Tändler. I.
Tändlerey die (auf dem Markte). III.
Tanne (ein Baum) die. V. Die Tannen. I.
Tanz der. V. Die Tänze.
tanzen; getanzet, getanzt.
Tänzer der. V. Die Tänzer. I.
Tapete die. V. Die Tapeten. III.
Tapezerey die. III.
tapfer; tapferer, der tapferste.
Tapferkeit die. III. 1)
tappen; getappet.
Tartar der. V. Die Tartarn. IV. Die Tartarey.
Tartuffel (Trüffel eine Erdfrucht) die. IV.
Tasche die. V. Die Taschen. III. Der Taschenspieler. I.
tasten; getastet.
Tatze die. V. Die Tatzen. III.
Tau der oder das (ein Schiffseil). V. Die Taue. II.
taub (nicht hörend); der, die, das taube, ein tauber, eine taube, ein taubes. V. Die tauben.
Taube (Federvieh, eines Fasses) die. V. Die Tauben. III.
Tauber der. V. Die Tauber. I.
tauchen (ins Wasser); getauchet, getaucht.
Taufe die. II.
taufen; getaufet, getauft.
taugen (nützlich, tauglich seyn zu etwas); getauget, getaugt. Der Taugenichts.
tauglich.
Tauglichkeit die. III.
taumeln; getaumelt.
Tausch der, des Tausches. II.
tauschen; getauschet, getauscht.
täuschen (betriegen); getäuschet.
Tausend das. II. tausend; der tausendste. I.
Tax der, Taxe die (Schätzung). II.
Taxbaum der. V. Die Taxbäume. II.
Teich der (für die Fische). V. Die Teiche. II.
Teig der (zum Brodbacken). V. Die Teige. II.
Teller der. V. Die Teller. I.
Tempel der. V. Die Tempel. I.
Tenne die (in der Scheuer). V. Die Tennen. III.
Teppich der. V. Die Teppiche. II.
Testament das. V. Die Testamente. II.

Teu-

1) Die Tapferkeit giebt den Begriff eines muthigen und herzhaften Betragens. Die Tapferkeit ist das in der Seele, was die Stärke im Leibe ist.

Teufel der. V. Die Teufel. I.
Text der. V. Die Texte. II.
Thal das. V. Die Thäler. V.
Thaler (eine Münze) der. V. Die Thaler. I.
That die. V. Die Thaten. III.
Thäter der. V. Die Thäter.
Thätlichkeit die. III.
Thau der, des Thaues. II. Der Morgenthau.
Thee der, des Thees. II.
Theil der. V. Die Theile. II.
theilen (ein Ganzes in Stücke zerlegen); getheilet, getheilt.
theils; zum Theile.
Theriak der, des Theriakes, Theriaks.
theuer, theurer, am theuersten.
Theuerung die. V. Die Theuerungen. III.
Thier das. V. Die Thiere. II.
Thon der (Töpfererde), des Thones, Thons. II.
Thor der (ein Narr), des Thoren. V. Die Thoren. III.

Thor (Öffnung) das. V. Die Thore. II.
thöricht; der, die, das thörichte; ein thörichter, eine thörichte, ein thörichtes. V. Die thörichten. 1)
Thorheit die. V. Die Thorheiten. III.
Thran der (Fischthran).
Thräne (Zähre) die. V. Die Thränen. III.
Thron der. V. Die Throne. I.
thulich.
Thum. S. Dom.
thum die Endsylbe, als: Alterthum, Christenthum.
thun; ich thue, du thust, er thut, wir thun, ihr thut, sie thun; ich that, du thatest, er that, wir thaten, ihr thatet, sie thaten; ich habe gethan; thu du; thut ihr; daß ich thue, thäte. I.
Thüre die (Eingang). V. Die Thüren. III.
Thurm, Thurn der. II. thürmen; gethürmet.
tief, tiefer, am tiefsten, tiefesten.
Tiefe die. V. Die Tiefen. III.
tiefsinnig; die Tiefsinnigkeit. III.

Tie=

1) Wer aus Übereilung etwas thut, was wider die Regeln der Klugheit ist, der handelt thöricht; wer allerley ungereimte, und wider die Vernunft laufende Dinge vornimmt, der handelt närrisch; wer allerley Possen vornimmt, und in solchen Dingen Witz suchet, worinnen weder Witz, noch gesunder Verstand ist, der handelt albern.

Tiegel (Schmelztiegel) der. V. Die Tiegel. I.
Tieger (Tiegerthier) das. V. Die Tieger. I.
tilgen (die Schulden); getilget, getilgt.
Timian der. II.
Tinte die (zum Schreiben). III.
Tisch der. V. Die Tische. II.
Tischler der. V. Die Tischler. I.
Titel der. V. Die Titel. I. titulieren.
toben; getobet, getobt.
Tocht der (für ein Licht), des Tochtes. II.
Tochter die. V. Die Töchter. I.
Tocke die. V. Die Tocken. III.
Tod der, des Todes, Tods. II.
todt; der, die, das todte; ein todter, eine todte, ein todtes. V. Die todten.
tödten; getödtet.
tödtlich.
toll, toller, am tollesten.
Tölpel der. V. Die Tölpel. I.
Tölpeley die. III.
Tomback (ein Metall) das, des Tombacks. II.
Ton der (in der Musik). V. Die Töne. II.
tönen; getönet, getönt.
Tonne (Häringstonne) die. V. Die Tonnen. III. Tonne Goldes.
Topf der (Hafen). V. Die Töpfe. II.
Töpfer der. V. Die Töpfer. I.
Torf (Erde, die man brennt) der, des Torfes oder Torfs, dem Torfe. I.
torkeln (taumeln); getorkelt.
Tort (eine Plage, Verdruß) der. V. Die Torte. II. Die Torte (eine Art von Kuchen). III.
Tortur die. V. Die Torturen. III.
Trabant der. V. Die Trabanten. III.
traben (laufen bey Pferden); getrabet, getrabt. Der Trab. II.
Tracht (die Art sich zu kleiden, ein Aufsatz von Speisen, ꝛc.) die. V. Die Trachten. III.
trachten (nach Reichthümern); getrachtet.
Trachter. S. Trichter.
träg, träge, träger, am trägsten. Die Trägheit. III. S. faul
tragen; ich trage, du trägst, er trägt; ich trug, du trugst, er trug; ich habe getragen; trag du; daß ich trage, trüge.
Träger der. V. Die Träger. I.
Tram (Balken) der. V. Die Träme. I.
trampeln; getrampelt.

Trang=

Trangsal. S. Drangsal.
Trank, Trunk der. V. Die Tränke. II. 1)
tränken; getränket, getränkt. Die Tränke (da man dem Viehe zu saufen giebt). III
Trapp (ein Vogel) der. V. Die Trappen. III.
Traube die. V. Die Trauben. III.
trauen; getrauet, getraut.
Trauer die. IV.
trauern; getrauert.
Traufe die (Dachtraufe). V. Die Traufen. III.
träufeln (tröpfeln); geträufelt.
Traum der. V. Die Träume. II.
träumen; geträumet, geträumt.
traun; d. i. trau nur. (Zwischenwort).
traurig; Traurigkeit die. III.
Treber (vom Malze) die. V. Die Trebern. V.
Treffen das (Schlacht). I.
treffen; ich treffe, du triffst, er trifft; ich traf, du trafest, er traf; ich habe getroffen; triff du; daß ich treffe, träfe; trefflich.
treiben; ich treibe, du treibst, er treibt; ich trieb, du triebst, er trieb; ich habe getrieben; treib du; daß ich treibe, triebe.
trennen (die Freundschaft, sich von einem); getrennet, getrennt.
Treppe die. V. Die Treppen. III.
Trespe die (Unkraut). III.
Trester die (von Trauben) schon vieif. I.
treten; ich trete, du trittst, er tritt; ich trat, du trateſt, er trat; ich habe getreten; tritt du; daß ich trete, träte.
treu, treuer, am treuesten; die Treue, Treuheit. III.
treulich, treulos; die Treulosigkeit. III.
treuge (trocken).
Triangel der (Dreyeck). I.
Trichter der. V. Die Trichter. I.
Trieb der Natur) der. V. Die Triebe. II. Die Triebfeder. IV.
triefen; es trieft; es troff; es hat getroffen; trief du; daß es triefe, tröffe; triefende Augen.

Trift

---

1) Ein Trunk ist so viel, als man auf einmal trinken kann. Ein Trank wird von Kräutern oder Säften gemachet, und gehöret zur Arzneywissenschaft: er kann nützlich oder schädlich seyn. Getränk bedeutet jede flüssige Sache, welche den Durst zu löschen vermögend ist.

Trift die. V. Die Triften. III. triftig.
Triller der. V. Die Triller. I.
trinken; ich trinke, du trinkst, er trinkt; ich trank, du trankst, er trank; ich habe getrunken; trink du; daß ich trinke, tränke.
Tritt der. V. Die Tritte. II.
Triumph der. V. Die Triumphe. II. Der Triumphwagen. I. triumphiren; triumphiret, triumphirt.
trocken; die Trockenheit. III.
trocknen; getrocknet.
trödeln (alte Waaren verkaufen); getrödelt. Trödler der. V. Die Trödler. I.
Trog der. V. Die Tröge. II.
Trommel, Trummel die. V. Die Trummeln. IV.
trommeln, trummeln; getrommelt.
Trompete die. V. Die Trompeten. III.
Tropf (ein schlechter Mensch) der. V. Die Tropfen. I.
Tropfen der (vom Wasser). V. Die Tropfen. I.
tröpfeln; getröpfelt.
Troß (bey einem Kriegsheere) der, des Troßes. II.
Trost der, des Trostes. II.
trösten (einen); getröstet oder getröst.
Tröster der, des Trösters. I.
tröstlich, trostlos, Trostlosigkeit die. III. 1)
Trotz der, des Trotzes. II.
trotzig.
trotzen; getrotzet, getrotzt.
trübe, trüb, trüber, am trübsten, trübesten.
Trübsal die. V. Die Trübsale. II.
Truchseß der (am Hofe). III.
Truhe (Kiste) die. V. Die Truhen. III.
Trumm (ein Stück von etwas). S. Drumm.
Trumpf der (im Kartenspiele). V. Die Trümpfe.
trunken; Trunkenheit die. III. Trunkenbold der. II.
Trupp (Soldaten) der. V. Die Truppen. II.
Trutz der, des Trutzes. II.
Tuch das. V. Die Tücher. V.
tüchtig (zu diesem Amte); die Tüchtigkeit. III.
Tücke die. V. Die Tücken. III.
tückisch. Der Tückmäuser oder Tuckmäuser. I. 2)

Tu=

---

1) Wer gar keinen Trost hat, der ist trostlos; bey wem die Tröstungen keine Wirkungen thun, der ist untröstlich.
2) Tückisch ist eine Eigenschaft eines bösen Herzens, das üble Absichten gegen jemanden durch den Schein der Freundschaft verbirgt. Solche Tücke hätte ich nicht in ihm gesuchet; wer wird so tückisch mit seinen Bekannten umgehen?

Tugend die. V. Die Tugenden. III. tugendhaft, tugendsam; der, die, das tugendhafte, wie gur. S. den 15 §. ein tugendhafter, eine tugendhafte, ein tugendhaftes.

Tulpe, Tulipane die. V. Die Tulpen. III.

tummeln (die Pferde); getummelt.

Tümpel, Tümpfel (stehendes Wasser) der. V. Die Tümpel. I.

Tumult der. V. Die Tumulte. II.

tünchen (eine Wand); getünchet.

tunken (tauchen); getunket, getunkt.

Tüpfel das (ein Punct). V. Die Tüpfel. I.

Türk der. V. Die Türken. III.

Turnier das. II.

Turteltaube die. III.

tuschen; getuschet, getuscht. Der Malertusch. II.

Tyrann der. V. Die Tyrannen. III. tyrannisch.

U und V.

Vasall der. V. Die Vasallen. III.

Vater (eines Sohns). V. Die Väter. I. S. vorne den Buchstab T.

Vätter (des Vaters Bruder). V. Die Vätter. I.

Übel das. V. Die Übel. I.

übel, übler, am übelsten. S. bös.

Übelthat die. III.

üben (eine Kunst); geübet, geübt.

über. S. Vorwörter.

über, die Anfangssylbe von vielen Zeitwörtern, ist selten trennbar.

überall, überall hin, überall her.

überantworten (einen dem Feinde). Überantwortung die. III.

überaus schön.

überbiethen (etwas); überbothen.

überbleiben; überblieben.

Überbleibsel das. V. Die Überbleibsel. I.

überbringen; überbracht.

Überbringer der. V. Die Überbringer. I.

überdas.

Überdruß der. II.

überdrüßig (des Lebens seyn).

übereilen; übereilet, übereilt; die Übereilung. V. Die Übereilungen. III.

über einander.

überein kömmt bald vor, bald nach dem Zeitworte: z. B. ich komme überein; überein gekommen.

Überfahrt die V. Die Überfahrten. III.
überfallen (einen).
Überfluß der, des Überflusses. II. überflüßig.
überführen; überführet, überführt. S. überweisen.
Übergabe die. III.
übergeben (einem etwas).
übergehen (zum Feinde); übergangen.
überhand nehmen. 1)
überhäufen; überhäufet, überhäuft.
überhaupt.
überheben (einen der Mühe); überhoben.
überhüpfen; überhüpfet, überhüpft.
überkommen, überladen, überlassen.
überlästig (einem seyn).
überlaufen; wie laufen. Der Überläufer. I.
überlegen; überleget, überlegt.
überlegen (seyn dem Feinde an Macht).
Überlegung die. V. Die Überlegungen. III.
überliefern; überliefert.
überlisten (einen); überlistet. 2)
überm Feuer, übers Meer; anstatt über dem, über das.
übermachen; übermachet, übermacht.
übermäßig.
Übermuth der. II. übermüthig.
übernachten; übernachtet.
übernatürlich.
übernehmen, übernommen.
überraschen (einen); überraschet.
überreden; überredet. S. überweisen.
Überredung die. III.
überreichen (einem etwas); überreichet, überreicht.
Überrest der. II.
überrumpeln (die Stadt); überrumpelt.
übersäen; übersäet.
überschatten; überschattet.
überschicken; überschicket, überschickt.
überschlagen (Überschlag machen).
überschreiben; überschrieben.
überschreiten; überschritten.
Überschrift die. III.
Überschuß der. II.

über=

1) Die Theurung nimmt überhand, d. i. wächst, nimmt zu, oder fängt an zu herrschen.
2) Belisten kann von einer jeglichen List gesaget werden; überlisten aber nur von einer solchen, wodurch man jemanden plötzlich in Schaden bringt; oder, welche eine andere List, so man wider uns hat gebrauchen wollen, übertrifft.

überschwänglich (überflüssig, unbeschreiblich groß).
überschwemmen; überschwemmet, überschwemmt.
Überschwemmung die. V. Die Überschwemmungen. III.
übersenden; übersandt.
übersetzen; übersetzet, übersetzt. S. dollmetschen.
überstehen; überstanden.
übersteigen; überstiegen.
übertragen (leiden, zu viele Früchte tragen).
übertreffen; übertroffen.
übertreten (das Gesetz).
überwältigen; überwältiget, überwältigt.
überweisen; überwiesen. 1)
überwinden; überwunden.
Überwinder der. V. Die Überwinder. I. Überwindung die. III.
überzeugen; überzeuget, überzeugt. Überzeugung die. III. S. überweisen.
überziehen (ein Land mit Kriege); überzogen.
überzwerch, besser in die Quere.
übrig; übrigens.
Veil, Veilchen, Viole (eine Blume) die. III.
ver eine untrennbare Anfangssylbe.
verachten; verachtet.
Verächter der. V. Die Verächter. I. verächtlich.
veralten; veraltet. S. alt.
veränderlich; Veränderlichkeit die. III. S. leichtsinnig.
verändern; verändert.
Veränderung die. V. Die Veränderungen. III.
veranlassen; veranlasset.
veranstalten; veranstaltet.
Veranstaltung die. V. Die Veranstaltungen. III.
verantworten; verantwortet.
verargen (einem etwas übel aufnehmen) verarget.
verarmen; verarmet.
veräußern, z. B. sein Erbgut um ein geringes Geld.

verban-

---

1) überweisen bedeutet alle Arten, jemanden durch seinen Vortrag zum Beyfalle zu bewegen; z. B. wenn sie mich davon überweisen können, so will ich ihrer Meynung beytreten. überzeugen heißt, einen durch Anführung mündlicher oder schriftlicher Zeugen, oder Zeugnisse überweisen; daß ein Ding so, und nicht anders gewesen, oder geschehen sey. überreden heißt, einen durch wahrscheinliche Gründe zum Beyfalle bringen. überführen heißt endlich, einen durch vollkommen triftige Beweise zum Beyfalle nöthigen, oder zwingen; z. B. ich kann daran nicht mehr zweifeln: man hat mich durch die dringendsten Beweise überführet.

verbannen; verbannet, verbannt.
verbeißen; verbissen.
verbergen; verborgen.
verbessern; verbessert.
Verbesserung die. V. Die Verbesserungen. III.
verbiethen; verbothen.
verbinden; verbunden; verbundenster Diener.
Verbindlichkeit die. III.
Verbindung die. V. Die Verbindungen. III.
verbittern; verbittert.
verbleiben; verblieben.
verbleichen (Todes); ich verbleiche, du verbleichest, er verbleicht; ich verblich; ich bin verblichen; verbleich du.
verblenden; die Verblendung. III.
verblümte Reden.
verbluten; verblutet.
Verbot das. II.
verbrämen (ein Kleid mit Silber); verbrämet, verbrämt.
verbrechen; verbrochen. Das Verbrechen. V. Die Verbrechen. I.
verbrennen; verbrannt.
Verdacht der. II. verdächtig.
verdammen (einen zum Tode); verdammet, verdammt; die Verdammniß. II.
verdauen; verdauet, verdaut; Verdauung die. III.
verdecken; verdecket, verdeckt.
verderben (zu Grunde gehen); ich verderbe, du verdirbst, er verdirbt; ich verdarb, du verdarbst, er verdarb; ich bin verdorben; verdirb du; daß ich verderbe, verdärbe, verdürbe.
verderben (zu Grunde richten); ich verderbe, du verderbest, er verderbet; ich verderbete, verderbte; ich habe verderbet.
verderblich; das Verderben. I.
verdeutschen; verdeutschet, verdeutscht.
verdienen; verdienet, verdient.
Verdienst der und das. V. Die Verdienste. II.
verdingen; verdinget, oder verdungen.
verdoppeln; verdoppelt.
verdorren; verdorret.
verdrehen (das Recht); verdrehet, verdreht.
verdringen (verstoßen); verdrungen.
verdrießen; es verdreußt, verdrießt; es verdroß; es hat verdrossen.
Verdruß der. II. verdrüßlich; Verdrüßlichkeit die. III.
verdunkeln; verdunkelt.
verehelichen; verehelichet, verehelicht; die Verehelichung. III.

verehren; verehret, verehrt.
Verehrer der. V. Die Verehrer. I. Verehrung die. III.
vereinbaren; vereinbaret, vereinbart.
vereinigen; vereiniget, vereinigt.
vereiteln (eines Anschläge); vereitelt.
verewigen (seinen Namen); verewiget, verewigt.
verfahren (übel mit einem).
verfallen (auf eine Meynung, in eine Strafe); der Verfall (schlechter Zustand). II.
verfälschen; verfälschet, verfälscht. S. falsch.
verfangen. 1)
verfänglich. 2)
verfassen (etwas in Versen); verfasset, verfaßt.
Verfassung die. V. Die Verfassungen. III. Verfasser der. V. Die Verfasser. I.
verfaulen; verfaulet, verfault.
verfechten; verfochten.
Verfechter der. I.
verfehlen; verfehlet, verfehlt. S. fehlen.
verfertigen; verfertiget, verfertigt.
verfinstern; verfinstert.
verfluchen; verfluchet, verflucht. S. fluchen.
verfließen; verflossen.
verfolgen; verfolget, verfolgt. Verfolger der. V. Die Verfolger; Verfolgung die. V. Die Verfolgungen. III.
verfügen (sich an ein Ort); verfüget, verfügt.
verführen; verführet, verführt.
Verführer der. V. Die Verführer. I. verführerisch.
vergaffen (sich in etwas); vergaffet.
vergällen (einem das Leben); vergället.
vergeben (ein Amt, verzeihen, Gift beybringen; vergebens, vergeblich. 3)
vergehen; vergangen; vergänglich.

vergel-

1) Meine Vorstellungen haben bey ihm nichts verfangen, d. i. geholfen, gefruchtet. Ein grausames Verfangen für Unternehmen, Unternehmen ist falsch.

2) Verfänglich heißt das, was auf eine gefährliche Art zweifelhaft ist, wovon man ohne Gefahr keinen rechten Ausspruch thun kann. Z. B. eine verfängliche Frage an einen thun, d. i. eine Frage, auf die man weder wohl mit ja, noch mit nein antworten kann.

3) Man arbeitet umsonst, wenn man von seiner Arbeit keinen Nutzen hat, oder keinen Lohn dafür bekömmt; unnützlich, wenn

vergelten (Böses mit Gutem); vergolten.
vergesellschaften (die Liebe mit einiger Furcht); vergesellschaftet.
vergessen; ich vergesse, du vergissest, er vergißt; ich vergaß, du vergaßest, er vergaß; ich habe vergessen; vergiß du; daß ich vergesse, vergäße.
vergeuden (verschwenden); vergeudet, vergeudt.
vergewissern; vergewissert.
vergiften; vergiftet.
Vergleich der. V. Die Vergleiche. II. Vergleichung die. V. Die Vergleichungen. III.
vergleichen; verglichen. 1)
vergnügen (einen, sich an etwas); vergnüget, vergnügt.
Vergnügen das, des Vergnügens. I. vergnügt 2)
vergolden; vergoldet, vergoldt.
vergönnen; vergönnet, vergönnt.
vergöttern; vergöttert; die Vergötterung. V. Die Vergötterungen. II.
vergreifen; vergriffen. 3)
vergrößern (sein Haus, Vermögen); vergrößert.
vergüten (ersetzen); vergütet.
Verhaft der. II.
verhalten (sich gut, übel, einem etwas).
Verhältniß das, des Verhältnisses. I.
verhandeln; verhandelt.
Verhängniß das (Schickung Gottes).
verharren; verharret, verharrt.
verhärten; verhärtet.
verhassen; verhaßt.
verhauen (den Weg); verhauet, verhaut.
verheeren (verwüsten); verheeret, verheert. Verheerung

---

wenn die Arbeit zu nichts dienen, und niemanden nützen kann; vergeblich, wenn man seinen Zweck nicht erreichet, und durch die Arbeit nichts ausrichtet.

1) Plutarch hat Alexandern mit Cäsarn verglichen; wir haben die beyden Feinde mit einander verglichen.

2) Man ist zufrieden, wenn man dasjenige erlanget, was man begehret; vergnügt, wenn man nichts weiter verlanget. Der Besitz, oder der Genuß einer Sache kann uns auf eine Zeit lang zufrieden stellen; aber man ist nicht vergnügt, wenn man seine Begierden nicht einschränken kann.

3) Man vergreift sich an Personen, wenn man ihnen nicht ehrerbiethig genug begegnet, und sie beleidiget; an Sachen, wenn man sich solcher Dinge bemächtiget, die einem nicht gehören.

heerung die. V. Die Verheerungen. III.
verhehlen (die Wahrheit); verhehlet, verhehlt.
verheirathen, verheurathen; verheirathet.
verherrlichen (eines Namen); verherrlichet.
verhindern; verhindert.
verhöhnen; verhöhnet, verhöhnt.
Verhör die oder das. V. Die Verhöre. I.
verhören (die Zeugen); verhöret, verhört.
verhüllen (seine Laster); verhüllet, verhüllt.
verhungern verhungert.
verhüten (ein Übel); verhütet.
verjähren (durch den Besitz gewisser Zeit sich etwas anmaßen); verjähret, verjährt.
verjagen; verjaget, verjagt.
verirren (sich); verirret, verirrt.
verjüngern (sich); verjüngert.
verkaufen; verkaufet, verkauft. Verkäufer der. I.
verkehren; verkehret, verkehrt.
verklagen; verklaget, verklagt.
verklammern; verklammert.
verkleinern (eines Thaten); verkleinert.
verknüpfen (die Tugend mit der Gelahrtheit); verknüpfet, verknüpft.
verkriechen (sich); verkrochen.
verkündigen; verkündiget, verkündigt.
verkürzen; verkürzet, verkürzt.
verlachen; verlachet, verlacht.
Verlag der, des Verlages, Verlags. II. S. verlegen.
verlangen; verlanget, verlangt.
verlängern; (die Zielfrist); verlängert.
verlassen.
Verlassenschaft die. III.
Verlauf der, wie Lauf.
laufen.
verläugnen (etwas); verläugnet.
verlauten (lassen sich bey einem); verlautet.
verlegen (etwas an einen unbewußten Ort legen, ein Buch drucken lassen, ꝛc.); verleget, verlegt. 1)

verle-

1) Man saget: ich habe den Brief verleget. Wer hat dieses Buch verleget, in Verlag genommen? Diese Handlung einen starken Verlag.

verlegen seyn. Die Verlegenheit. III. 1)

Verleger der. V. Die Verleger. I.

verleiden (einem etwas); verleidet.

verleihen; verliehen. S. leihen.

verleiten; verleitet.

verleumden; verleumdet, verleumdt; der Verleumder. V. Die Verleumder. I. Die Verleumdung. V. Die Verleumdungen. III.

verletzen (einen an der Ehre); verletzet, verletzet.

verlieren; ich verliere, du verlierst, er verliert; ich verlohr, du verlohrst, er verlohr; ich habe verlohren; verlier du; daß ich verliere, verlöhre.

verloben (sich); verlobet, verlobt. Verlobung die. Verlöbniß das, des Verlöbnisses. II.

verlodern (erlöschen); verlodert.

verlohnen; verlohnet, verlohnt. 2)

verlöten (mit Zinne); verlötet.

Verlust der, des Verlustes. II.

vermählen (sich mit einer); vermählet, vermählt.

vermaledeyen; vermaledeyet, vermaledeyt.

vermänteln; vermäntelt.

vermehren; vermehret, vermehrt; Vermehrer der. V. Die Vermehrer. I.

vermeiden; vermieden.

vermengen; vermenget, vermengt.

vermessen; die Vermessenheit. III.

vermiethen (sich bey einem, einem etwas); vermiethet.

vermindern; vermindert.

vermischen; vermischet, vermischt.

vermissen (eines Dienste); vermisset, vermißt.

vermitteln (einen Zank); vermittelt.

Vermittlung die. III. vermittelst ihres Versprechens.

vermöge des Innhalts.

vermögen. S. mögen.

Vermögen das. I. 3) vermögend. S. reich.

vermum-

---

1) D. i. sehr trostlos, bekümmert, verwirret und besorget seyn, was man thun soll. Wir befanden uns in großer Verlegenheit, d. i. wir wußten uns weder zu rathen, noch zu helfen.

2) Es verlohnet sich der Mühe (operae pretium est).

3) Das Vermögen besteht bloß in einer solchen Einrichtung der Eigenschaften eines Dinges, wodurch es zu gewissen Wirkungen tüchtig wird; oder es ist eine Möglichkeit, etwas zu thun.

vermummen; vermummet, vermummt.
vermuthen; vermuthet. Vermuthen das, des Vermuthens. I. vermuthlich.
vernehmen; vernommen.
verneinen; verneinet, verneint.
vernichten; vernichtet.
Vernunft die. II. 1)
vernünfteln (nachgrübeln); vernünftelt; vernünftig
verordnen (d. i. als ein Höherer verfügen, daß etwas geschehen soll); verordnet; Verordnung die. V. Die Verordnungen. III.
verpachten; verpachtet. Verpachter der. V. Die Verpachter. I.
verpfänden (etwas); verpfändet, verpfändt.
verpflegen (einen ernähren); verpfleget, verpflegt; Verpfleger der. I. Verpflegung die. III.
verpflichten (sich, einen); verpflichtet, verpflicht.
verrathen; Verräther der. V. Die Verräther. I. Verrätherey die. V. Die Verrätherenen. III.
verrauchen; verrauchet, verraucht. 2)
verrecken; verrecket, verreckt.
verreden; verredet, verredt. 3)
verreisen (anderswohin); verreiset, verreist.
verrenken (das Knie); verrenket, verrenkt.
verrichten; verrichtet. Verrichtung die. V. Die Verrichtungen. III.
verriegeln (die Thüre); verriegelt.
verringern; vergeringern (seinen Ruhm); verringert.
verrosten; verrostet.
verrucht (gottlos).

verrü-

---

thun. Die Macht beruhet auf der Freyheit, welche wir haben, unser Vermögen, Kraft oder Stärke zu gebrauchen. Man kann das Vermögen, die Kraft und Stärke haben, eine Sache zu thun, aber nicht die Macht; weil die Freyheit unserer Handlungen durch die Gesetze und Strafen eingeschränket ist.

1) Vernunft ist das Vermögen zu schließen, oder Schlüsse zu machen, d. i. aus einer Wahrheit, aus zweenen oder mehrern Sätzen den dritten oder vierten zu folgern. Man nennet sie Vernunftschlüsse. Wer richtig schließt, hat eine gesunde Vernunft.

2) Sein Jachzorn ist schon verrauchet.

3) Etwas verreden, d. i. schwören, eine Sache nicht mehr zu thun; sich verreden heißt, im Reden fehlen.

verrücken. 1)
Vers der. V. Die Verse. II.
versagen (einem keinen Dienst); versaget, versagt.
versalzen; versalzet, versalzt.
versammeln; versammelt. S. sammeln.
Versammlung die. V. Die Versammlungen. III.
versauern; versauert.
versäumen; versäumet, versäumt.
verschaffen; verschaffet, verschafft.
verschanzen (sich); verschanzet.
verschenken; verschenket, verschenkt.
verscherzen; verscherzet.
verschicken; verschicket, verschickt.
verschieben; verschoben. Der Verschub. II.
verschieden (unterschiedlich); die Verschiedenheit. III. S. mannichfaltig.
verschimmeln; verschimmelt.
verschlagen (den Ball). 2)
verschlagen; die Verschlagenheit. III. 3)
verschleißen (viele Waaren); verschlissen.
verschlemmen; verschlemmet, verschlemmt.
verschläudern (sein Vermögen); verschläudert.
verschlimmern; verschlimmert.
verschlingen; verschlungen.
verschmachten (vor Kummer); verschmachtet.
verschmähen; verschmähet, verschmäht.
verschmerzen; verschmerzet, verschmerzt.
verschneiden; verschnitten.
verschonen; verschonet, verschont. S. schonen.
verschönern (etwas); verschönert. Die Verschönerung. III.
verschreiben; verschrieben.

verschul-

---

1) Das hat ihm den Verstand verrücket; der Mensch ist verrücket.

2) Man saget: es verschlägt mir nichts, er komme, oder bleibe aussen, d. i. es ist mir gleich viel. Es wird ihm nichts verschlagen, d. i. es wird ihm einerley seyn, ob ich heute oder morgen mit der Sache fertig werde. Es verschlägt mir nichts, d. i. ich habe weder Nutzen, noch Schaden davon; er folge meinem Rathe, oder nicht.

3) Verschlagen heißt die Eigenschaft eines witzigen Kopfes, der seinen Verstand zu seinem Vortheile, und fremden Schaden zu brauchen weiß. Ein verschlagner (listiger, verschmitzter) Kopf; über seine Verschlagenheit geht nichts.

verschulden; verschuldet. verschuldt.
verschütten; verschüttet.
verschwärzen; verschwärzet, verschwärzt.
verschweigen; verschwiegen.
verschwenden; verschwendet, verschwendt. Verschwender der. V. Die Verschwender. I. verschwenderisch. Verschwendung die. V. Die Verschwendungen. III.
verschwiegen; die Verschwiegenheit. III.
verschwinden; verschwunden.
verschwören (sich); verschworen.
versehen (ein Amt, einen mit etwas). 1) S. fehlen.
Versehen das, des Versehens. I.
versehren; versehret, versehrt.
versenken; versenket, versenkt.
versetzen; versetzet, versetzt. S. antworten.
versichern (einen etwas); versichert.
Versicherung (Obligation, Handschrift) die. V. Die Versicherungen. III.
versiegeln; versiegelt.
versinken; versunken.
versöhnen (die Feinde, sich mit einem); versöhnet, versöhnt.
versorgen; versorget, versorgt.
verspäten (sich); verspätet.
versperren; versperret, versperrt.
verspielen; verspielet, verspielt.
verspotten; verspottet.
Verspottung die. V. Die Verspottungen. III.
versprechen; versprochen. Versprechen das. I.
verspüren; verspüret, verspürt.
Verstand der, des Verstandes, Verstands. II. verständig.
Verständniß das, des Verständnisses. II.
verstärken; verstärket, verstärkt. Verstärkung die. V. Die Verstärkungen. III.
verstatten (zulassen); verstattet.
verstauchen (die Hand); verstauchet, verstaucht.
verstecken; verstecket, versteckt.
verstehen; verstanden.
verstellen (sich); verstellet, verstellt.

verstо-

---

1) Dessen habe ich mich nicht versehen, für vermuthet. Das hätte ich mir nicht von ihm versehen, d. i. erwartet. Ich versehe mir nichts Gutes zu ihm.

verſtocken; verſtocket, verſtockt.
verſtohlner Weiſe (heimlich).
verſtopfen (die Ohren); verſtopfet, verſtopft.
verſtoßen (einen von ſeinem Amte); verſtoßen.
verſtreichen (vergehen); verſtrichen.
verſtricken (ſich in ein Laſter); verſtrickt.
verſtümmeln; verſtümmelt. Verſtümmelung die. V. Die Verſtümmelungen. III.
verſtummen; verſtummet, verſtummt.
Verſuch (Probe) der. V. Die Verſuche. II.
verſuchen (verkoſten, prüfen); verſuchet, verſucht.
Verſucher der. V. Die Verſucher. I. Verſuchung die. V. Die Verſuchungen. III.
verſündigen (ſich); verſündiget, verſündigt.
verſüßen; verſüßet, verſüßt.
vertauſchen; vertauſchet, vertauſcht.
verübeln (einem etwas); verübelt.
verüben (eine Th...); verübet, verübt.
verunehren; verunehret, verunehrt.
verunglimpfen (hart halten, übel nachreden); verunglimpfet, verunglimpft.
verunglücken; verunglücket, verunglückt.
verurſachen; verurſachet, verurſacht.
verurtheilen (einen zum Tode); verurtheilet, verurtheilt.
verwägen; die Verwägenheit. III.
verwahren; verwahret, verwahrt.
verwahrloſen (einen); verwahrloſet, verwahrloſt.
verwalten (ein Amt); verwaltet. Der Verwalter. V. Die Verwalter. I. Die Verwaltung. V. Die Verwaltungen. III.
verwandeln (das Leid in Freude); verwandelt. Die Verwandlung. V. Die Verwandlungen. III.
verwandt; die Verwandtſchaft. III.
verwechſeln; die Verwechslung. V. Die Verwechslungen. III.
verwehren (einem etwas); verwehret, verwehrt.
verweigern (abſchlagen); verweigert.
verweilen (ſich); verweilet, verweilt.
Verweis der. V. Die Verweiſe. II.
verweiſen (einem ſeinen Fehler, einen ins Elend); verwieſen. Die Verweiſung. III. verweyſet, der die Ältern verlohren hat.

verwelken; verwelket, verwelkt.
verwenden (etwas in seinen Nutzen); verwandt.
verwerfen; verworfen; verwerflich.
verwesen (vermodern); verweset.
verwickeln (sich in Händel); verwickelt.
verwildern lassen (den Weinstock).
verwilligen (einem etwas, in eines Begehren); verwilliget, verwilligt. Verwilligung die. III.
verwirken (das Leben); verwirket, verwirkt.
verwirren; ich verwirre, du verwirrst, er verwirrt; verworr; verworren oder verwirrete, verwirret; verwirr du; daß ich verwirre, verwörre. Verwirrung die. III.
verwöhnen (die Kinder); verwöhnet, verwöhnt.
verwunden; verwundet, verwundt.
verwundern (sich über eine Sache); verwundert. Verwunderung die. III.
verwünschen; verwünschet, verwünscht.
verwüsten; verwüstet. Verwüstung die. V. Die Verwüstungen. III.
verzagen; verzaget, verzagt; verzagt. S. furchtsam.
verzärteln (einen); verzärtelt.
verzäunen (den Garten); verzäunet, verzäunt.
verzehenden (den Zehend geben); verzehendet.
verzehren (sein Gut, auszehren); verzehret, verzehrt.
verzeichnen; verzeichnet. Verzeichniß das. V. Die Verzeichnisse. II.
verzeihen (einem den Fehler); ich verzeihe, du verzeihst, er verzeiht; ich verzieh, du verziehst, er verzieh; ich habe verziehen; verzeih du; daß ich verzeihe, verziehe.
verziehen (verweilen). S. ziehen.
verzinnen; verzinnet, verzinnt.
verzinsen (das Kapital); verzinset, verzinst.
verzögern (verweilen, etwas aufschieben); verzögert. Verzögerung die. V. Die Verzögerungen. III.
Verzug der, des Verzuges, Verzugs. II.
verzweifeln; verzweifelt.
Vesper die (Nachmittagsandacht). V. Die Vespern. IV.
vest (ansehnlich); ehrenvest.
Vestung. S. Festung.
Vettel die. V. Die Vetteln. IV.
Vetter. S. Vätter.

vexiren (einen aufziehen); vexiret.
Vezier (Feldherr der Türken) der. II.
Ufer das. V. Die Ufer. I.
Uhr die. V. Die Uhren. I.
Vicedom, Vizthum der, des Vicedoms. II.
Vieh das, des Viehes, dem Viehe. II.
viel, vielleicht, vielerley, vielfach, vielmal, vielmehr.
Vierling der. V. Die Vierlinge. I.
vier (an der Zahl); der vierte, viererley.
Viertheil (Vierte') das. II.
vierzig; der vierzigste.
Ulmbaum der. V Die Ulmbäume. II.
um; um mich.
um ist oft ein untrennbares, oft ein trennbares Vorwort bey vielen Zeitwörtern, geht ihnen bald vor, bald nach.
umarmen (einen); ich umarme; ich habe umarmet, umarmt.
umfallen; ich falle um, umgefallen.
umfangen; ich habe umfangen. Umfang der, des Umfanges, Umfangs. II.
Umgang der. S. Gang.
umgeben; ich habe umgeben.
umgehen (mit einem, mit Lügen); ich gehe um, ich bin umgegangen.
umgürten; umgürtet.
umhalsen; umhalset.
umher gehen; umhin. 1)
umkehren; ich kehre um; umgekehret, umgekehrt.
umkommen (in der Schlacht); ich komme um; ich bin umgekommen.
Umkreis. S. Kreis.
umringen (die Stadt); ich umringe; ich habe umrungen. S. ringen.
umsatteln (von etwas abgehen); umgesattelt.
umschauen (sich); umgeschauet, umgeschaut.
umschlagen (umfallen, nicht gerathen ꝛc.); umgeschlagen.
Umschlag der (Decke, Art des Handels ꝛc.). I.
umschreiben (eine Sache); ich umschreibe; ich habe umschrieben. Umschreibung die. V. Die Umschreibungen. III.
umsonst. S. vergeblich.
Umstand der. V. Die Umstände. I. 2) umständlich.
umstoßen;

---

1) Ich kann nicht umhin, an dich zu schreiben.
2) Nebendinge werden der Hauptsache, oder dem Hauptwerke entgegen gesetzet. So sind z. B. in Ansehung der Tugend, die

umstoßen ; ich stoße um; ich habe umgestoßen.
umwechseln ; ich wechsle um; ich habe umgewechselt.
Umweg der. S. Weg.
umzingeln (eine Stadt); ich umzingle; ich habe umzingelt.
un eine verneinende Anfangssylbe, muß mit ohn nicht verwechselt werden. S. den 47 §. 5)
unablässig; unachtsam, ungenehm, unartig, unaussprechlich, unbarmherzig, unbändig, unbedachtsam, unbeschwert.
und (das Bindewort).
Undank der. II. undankbar; die Undankbarkeit. III. 1)
uneinig ; Uneinigkeit die. III. 2)
Unflat der, des Unflates, Unflats. II.
ung die Endsylbe, als: Stiftung.
Ungarn (das Königreich). Der Unger, Ungar. IV.
Ungemach das. V. Die Ungemache. II.
Ungeheuer das. V. Die Ungeheuer. I.
ungereimt.
ungern, ungerne.
ungemein, ungeschaffen, unge-

---

die man ausübet, Zeit, Ort und Umstände für Nebendinge zu rechnen.

Umstände sind Zeit, Ort, Personen, und andere mitbegleitende Dinge bey einer That oder Handlung. Man brauchet auch dieß Wort für Ceremonien, Complimenten und Weitläuftigkeiten, die einem nur verdrießlich sind. Machen sie doch nicht so viel Umstände, saget man, wenn jemand viel Wortgepränge anhebt. Wir wollen ohne alle Umstände zum Werke gehen.

1) Die Undankbarkeit will die Gutthaten nicht wieder vergelten, wenn sie es gleich thun könnte. Der Undank belohnet sie noch dazu mit Bösem; daher kömmt das Sprüchwort: Undank ist der Welt Lohn.

2) Zwist kömmt her von zwey, und bedeutet eine Uneinigkeit, die unter zweenen ist. Zwistigkeit (von Zwist) sieht auf die Gemüthsbeschaffenheit, und widrige Gesinnung; Zwietracht auf das Betragen derer, die in Uneinigkeit leben; Zwiespalt auf eine Absonderung und Trennung jener, die zuvor gut und vereinigt waren; die Mishälligkeit auf eine Uneinigkeit in Worten und Reden. Uneinigkeit begreift alle diese größtentheils in sich, und wenn man saget: diese Nachbarn leben in Uneinigkeit; so zeiget es an, daß sie nicht nur widrig gesinnet sind: sondern sich auch allerley zuwider thun.

ungestalt, ungeschickt, ungestüm; die Ungestümigkeit. III.
Ungewitter das. V. Die Ungewitter. I.
Ungeziefer das. V. Die Ungeziefer. I.
Unke die oder der. III.
Unkosten die, nur vielfach. (eigentlich unnütze Kosten. III.
unlängst.
unpaß (kränklich); unpäßlich. S. Paß und besser.
Unrath der, des Unrathes, Unraths. II.
Unschlitt das, des Unschlittes, Unschlitts. I.
unschlüßig (unentschlossen) seyn.
unser, unsre, unser, unsrig. S. den 22 §.
Unstern (Unglück) der. II.
unten, unter. S. Vorwörter.
unter, ist untrennbar von vielen Zeitwörtern.
unterbleiben; unterblieben.
unterbrechen (die Arbeit); unterbrochen.
unterdrücken; unterdrücket, unterdrückt.
unterfangen (sich einer Sache).
Untergang der, des Unterganges, Untergangs. II.
Unterhalt der, des Unterhaltes, Unterhalts. II.
unterlassen. 1)
Unterlaß: ohne Unterlaß.
unterm für unter dem (Kopfe haben, untern für unter den Kopf legen, unters für unter das alte Eisen werfen).
unternehmen (etwas rühmliches); unternommen.
Unterpfand das. V.
unterreden (sich mit einem); unterredet, unterredt.
unterrichten; unterrichtet. S. abrichten.
untersagen (verbiethen); untersaget, untersagt.
Unterschied der, des Unterschiedes, Unterschieds. I. 2)
unterscheiden; unterschieden; unterschiedlich.

unter=

---

1) Unterlassen kann man von allem denjenigen sagen, was wir nicht thun, wir mögen es schuldig seyn zu thun, oder nicht. Z. B. er unterläßt seine Zinsen abzutragen, in eine Gesellschaft zu gehen. Ermangeln scheint eingeschränkter zu seyn, und bloß die Unterlassung der Pflichten und Schuldigkeit anzuzeigen.

2) Die Unwissenheit ist ein Mangel der Erkenntniß. Der Unverstand ein Mangel der Einsicht und Überlegung. Die Dummheit ein Mangel der natürlichen Fähigkeiten.

unterschieden; untergeschoben.
Unterschleif (machen). II.
unterschreiben (sich); unterschrieben.
unterst, der unterste.
unterstehen (sich etwas, eines Dinges); unterstanden.
unterstützen (einen); unterstützet, unterstützt.
untersuchen (etwas); untersuchet.
Unterthan der. III. unterthänig, unterthänigst.
unterwegs; unterweilen.
unterweisen (einen im Christenthume); unterwiesen.
unterwerfen (sich einem); unterworfen.
unterwinden (sich einer Sache); unterwunden.
unterzeichnen (eine Schrift); unterzeichnet. S. zeichnen.
unterziehen; unterzogen.
unversehens. S. den 40 §. 5)
Unverstand der. II. unverständig.
Unwillen der. I. unwillig. unwissend. Die Unwissenheit. III. 1)
Unze die. V. Die Unzen. III.
Unzeit die. III. zur Unzeit. unzeitig.
Vogel der. V. Die Vögel. I.
Vogt der. V. Die Vögte. II.
Volk das. V. Die Völker. V. volkreiche Stadt.
Völkerschaft die. V. Die Völkerschaften. III.
voll, völler, am völlesten. 2)
vollbringen (den Bau); vollbracht.
vollenden; vollendet, vollendt.
vollführen (einen Bau); vollführt.
vollkommen, vollkommener, am vollkommensten. Die Vollkommenheit. III.
vollständig; vollständiges Werk.
vollstrecken; vollziehen (eines Willen, Befehle, ein Urtheil).
vom Übel, anstatt von dem.

1) Man unterscheidet die Dinge nach ihren Eigenschaften, oder nach gewissen Merkmaalen; man machet einen Unterschied durch den Vorzug, welchen man dem einen vor dem andern giebt. Den Tugendhaften unterscheiden wir von dem Lasterhaften durch ihre Handlungen; wir machen einen Unterschied zwischen dem Lasterhaften und Tugendhaften, wenn wir diesem den Vorzug geben.

2) Voller ist so viel als voll der: z. B. voller Traurigkeit, voller Freuden; es geht aber nicht an, wenn man sagen wollte: voller Verdruß, voller Wein; denn es muß heißen: voll des Verdrusses; voll des Weines.

von. S. Vorwörter.
von einander
vonnöthen, besser nöthig.
von nun an, von dannen,
von außen, von unten her.
vor. S. Vorwörter, und den 49 §.
Vorältern die. IV.
voran, voraus, vorbey, vorhin, vorwärts.
vorbauen (einem Übel); vorgebauet, vorgebaut.
Vorbedacht der. II. vorbedächtig.
vorbehalten (sich die ganze Sache).
vorbereiten (sich zu etwas); vorbereitet.
vorbethen (einem); ich bethe vor; ich habe vorgebethet.
vorbiegen (dem Schaden); vorgebogen.
Vorbild das. V. S. Beyspiel.
vorbilden (sich etwas im Sinne); ich habe vorgebildet.
Vorbothe der. III.
vorbringen (etwas); vorgebracht.
vordringen; vorgedrungen.
Voressen das. V. Die Voressen. I
vorfallen; es fällt vor; es ist vorgefallen.
Vorfallenheit die. III.
Vorfahren die. I I.
vorgehen; er geht vor; er ist vorgegangen.
Vorgeschmack, Vorschmack der. S. Geschmack.
Vorgesetzte der, wie gut. S. den 15 §.
vorgreifen (einem); vorgegriffen.
Vorhaben das, des Vorhabens. I.
vorhaben (wichtige Sachen); ich habe vor; ich habe vorgehabt.
vorhalten (einem etwas); ich halte vor; ich habe vorgehalten.
vorhanden seyn.
Vorhang der. V. Die Vorhänge. I.
Vorhaus das, wie Haus.
Vorhof der, wie Hof.
vorig; im vorigen Jahre.
vorkehren (Mittel); vorgekehret.
vorkommen (verhüten, scheinen); ich komme vor; ich bin vorgekommen.
vorlaufen; vorgelaufen.
Der Vorlauf. I. Vorläufer der. I.
vorlegen (einem eine Frage); vorgeleget.
vorlesen (einem den Brief); vorgelesen.
Vormauer die. S. Mauer.
Vormund der. V. Die Vormünder. V. Die Vormundschaft. I I.
vorn, vorne, vornen.
vornehm, am vornehmsten.
vornehmen (sich etwas); vorgenommen.

Vorrath der, des Vorrathes, Vorraths. II.
Vorrecht das. II. S. Vorzug.
Vorrede die. V. Die Vorreden. III.
Vorsaal der. S. Saal.
vorsagen; vorgesaget, vorgesagt.
Vorsänger der. S. Sänger.
Vorsatz der. S. Satz.
Vorschein der. II. zum Vorscheine kommen.
Vorschlag der. S. Schlag.
vorschlagen (ein Mittel); ich habe vorgeschlagen.
Vorschrift die. S. Schrift.
Vorschub der. II.
vorschützen (Ursachen); vorgeschützet.
vorsehen; ich sehe vor; ich habe vorgesehen.
Vorsehung, Vorsicht (wodurch Gott alles vorher sieht) die. III.
vorsetzen (sich vornehmen); vorgesetzet; vorsetzlich.
Vorspann die. II.
Vorspiel das. S. Spiel.
Vorstadt die. S. Stadt.
vorstrecken (Geld); vorgestrecket.
Vortheil der. II. vortheilhaft. S. Nutzbarkeit.
Vortrag der. V. Die Vorträge. II. vorträglich.
vortrefflich; der vortrefflichste.
Vortrefflichkeit die. III.
vortreten; ich trete vor; ich bin vorgetreten. S. treten.
Vorurtheil das. II.
Vorwand der, des Vorwandes, Vorwands. I.
vorwenden (eine Ursache); ich wende vor; ich habe vorgewandt.
Vorwerk das. V. Die Vorwerker. V.
vorwerfen (einem etwas); ich werfe vor; ich habe vorgeworfen.
Vorwörter die. V. *)

Vor=

*) Vorwörter, mit der II Endung.

anstatt meiner.
in Beyseyn meiner.
besage dessen.
diesseits des Berges.
in Gegenwart meiner.
seines Fürwortes halben.
Amts halber.
jenseit des Grabens.
Inhalt dessen
Kraft seiner Zusage.
Laut seiner Handschrift.
unangesehen alles Einwendens.
unerachtet aller Schwierigkeit.
aller Sorgfalt ungeachtet.
vermöge dessen.
vermittelst dessen.
in Vollmacht seiner.
wegen seines Vaters.
um des Himmels willen.
zufolge des Befehls.

Mit

Vorwurf der, wie Wurf.
Vorwissen das. I. mit Vorwissen.
Vorwitz der. II. vorwitzig.
vorziehen (die Tugend dem Gelde; ich ziehe vor; ich habe vorgezogen. S. Vorzug.

Vor=

Mit der III Endung.

bey mir.
dir zuwider.
mir entgegen.
mir gegen über.
nach mir, nach seinem Vorstrage.
mit mir, mit Gelde.
nächst ihm.
neben mir.
zu mir.
zunächst mir.
zwischen mir.

Mit der III und IV Endung.

Wo?

es liegt an mir.
es beruhet auf mir.
es liegt hinter mir.
es stecket in mir.
er ist in der Kirche.
es steht neben mir.
es schwebet über mir.
er sitzt unter mir.
er steht vor mir.
er geht, läuft vor mir hin.
er ist zwischen mir und dir.

Wohin.

es kömmt an mich.
es fällt auf mich.
es geht über mich.
er dringt in mich.
er geht in die Kirche.
wirf es hinter dich.
lege es neben dich.
stoß es unter dich.
tritt vor den Richter.
setze es zwischen mich und dich.

Mit der IV Endung.

durch mich.
für mich.
für die lange Weile.
gegen mich.
gen Himmel.
ohne mich.
sonder ihn.
wider alle.
um mich.
um die Stadt.

Mit der V Endung.

aus der Schule.
mit aller Gewalt.
nebst seiner Gesellschaft.
sammt seinem Gefolge.
von dem oder vom Kriege.
von Hause aus.
von seiner Jugend auf.
vor Kälte, vor Zorne.

Vor=

Vorzug der. II. vorzüglich. 1)
üppig; die Üppigkeit. III.
ur die Anfangssylbe, als: uralt, Urältern.
Urfehde (eidliches Versprechen sich nicht zu rächen) die. III.
Vorzimmer das. S. Zimmer.
Urheber der. V. Die Urheber. I.
Urin der, des Urines, Urins. II.
Urkunde (Zeugniß) die. V. Die Urkunden. III.
Urlaub (Erlaubniß), der auch die Urlaub. II.
Ursache die. V. Die Ursachen. III. Die Hauptursache.
Ursprung der, des Ursprunges, Ursprungs. II.
Urtheil das. V. Die Urtheile. II.
urtheilen (von etwas); ich urtheile; ich habe geurtheilet, geurtheilt.

W.

Waare die. V. Die Waaren. III.
Wache die. V. Die Wachen. III.
wachen (munter seyn); gewachet, gewacht.
Wachholder der. V. Die Wachholder.
Wachs das, des Wachses. II.
wächsern (von Wachse).
wachsam; Wachsamkeit die. III.

wach-

Vorwörter, die in verschiedenen Redensarten zweyerley Endungen leiden können, oder ausdrücklich begehren.

Die II und VI Endung fodern.

außer Landes.	außer dem Lande.
außerhalb Landes.	außerhalb dem Lande.
innerhalb des Landes.	dem Lande.
längst des Flußes.	dem Flusse.
oberhalb des Berges.	dem Berge.
unterhalb des Hügels.	dem Hügel.
ohnweit des Lagers.	dem Lager.

1) Vorzüge müssen wir uns selbst erwerben, damit wir zu Würden und Ehrenstellen erhoben werden. Vorrechte bringen die Würden mit sich: oder wir erben sie von unsern Ältern, die in Würden gestanden sind. Freyheiten werden uns gegeben.

wachsen; ich wachse, du wächsest, er wächst; ich wuchs, du wuchsest, er wuchs; ich bin gewachsen; wachs du; daß ich wachse, wüchse.

Wachsthum das, des Wachsthumes, Wachsthums. V.

Wacht die. V. Die Wachten. III.

Wachtel die. V. Die Wachteln. IV.

Wächter der. V. Die Wächter. I.

Wachtmeister der, wie Meister.

wackeln; gewackelt.

wacker, wackerer, der wackerste.

Wade die, der (am Fuße). V. Die Waden. III.

wädeln; gewädelt.

Waffen die (nur vielfach). III.

waffnen; gewaffnet.

Wage (womit man wiegt). V. Die Wagen. III.

Wagen der (womit man fährt). V. Die Wägen. I.

wagen (einen Sturm, sich in die Gefahr); gewaget, gewagt. Der Waghals. II.

wägen (mit der Wage); ich wiege, du wiegst, er wiegt; ich wog, du wogst, er wog; ich habe gewogen; wieg du; daß ich wiege, wöge.

Wagner der. V. Die Wagner. I.

Wahl (des Kaisers) die. V. Die Wahlen. III. Der Wahltag. II.

wählen; gewählet, gewählt. S. ausſuchen.

Wahlstatt. S. Wallstatt.

Wahn (Meynung) der, des Wahnes, Wahns. II.

wähnen; gewähnet.

währen; gewähret. Die Währung. S. dauern.

wahr, wahrhaft. Die Wahrheit. III. wahrlich, warrlich.

wahrnehmen (etwas, seines Dienstes); wahrgenommen.

Wahrsager der. I. Die Wahrsagerey. III.

Waidleute, waidlich, Waidmann, Waidwerk, (bey der Jägerey).

Wald der. V. Die Wälder. V.

Walke die. V. Die Walken. III.

walken (das Tuch); gewalket, gewalkt.

Walker der. V. Die Walker. I.

Wall der (um eine Stadt). V. Die Wälle. II.

wallen (sieden, Wallfahrten anstellen); gewallet, gewallt. Der Wallfisch. II.

Wallfahrt die. V. Die Wallfahrten. III.

Walli-

Walliser, Wallonen (das Volk).
Wallach der (ein Pferd, einer aus der Wallachey). II.
Wallstatt die. V. Die Wallstätte. II. 1)
Wälschland. Die Wälschen. III. wälsche Nüsse, Hühner.
walten; gewaltet. Das walte Gott!
Walze die, V. Die Walzen. III.
wälzen; gewälzet, gewälzt.
Wamms das. V. Die Wämmser. V.
Wampe die. V. Die Wampen. III.
Wand die. V. Die Wände. II.
wandeln (handeln, gehen); gewandelt. Der Wandel. I. 2)
wandelbar werden (Mangel bekommen).
Wandelung die. III.
wandern (zu Fuße reißen); gewandert. Der Wandersmann. V. Die Wanderschaft. III.
wankelmüthig; der Wankelmuth, die Wankelmüthigkeit. III.
wanken (sich bewegen); gewanket, gewankt.
wann (von der Zeit), wenn (die Bedingung). S. den 50 §.
Wanne (ein hölzernes Gefäß). V. Die Wannen. III.
wannen; von wannen her.
Wanst der, des Wanstes, dem Wanste. II.
Wanze die. V. Die Wanzen. III.
Wappen, Wapen das. V. Die Wappen. I.
war (von seyn).
ward. S. werden.
Wardein der. II. Der Münzwardein.
warm, wärmer, am wärmsten, oder wärmesten.
wärmen; gewärmet, gewärmt.
Wärme die, der Wärme. III.
warnen (einen vor etwas); gewarnet, gewarnt. Die Warnung. III.
Warte die (Sorgfalt), der Warte. III.
warten (eines, auf einen); gewartet.
Wärter der. V. Die Wärter. I.

Wär-

---

1) Der Ort, wo nach der Schlacht die Todten liegen, von dem alten Wall, welches einen Todtenkörper bedeutete.
2) Man nennet auch Wandel die Aufführung und Lebensart eines Menschen. Er führt einen guten Wandel, unsträflich wandeln.

Wärterinn die. V. Die Wärterinnen. III.
wärtig die Endsylbe, als: auswärtig, widerwärtig.
wärts die Endsylbe, als: vorwärts, seitwärts.
warum.
Warze die. V. Die Warzen. III.
was, was für. S. wer
waschen; ich wasche, du wäschest, er wäscht; ich wusch, du wuschest, er wusch; ich habe gewaschen; wasch du; daß ich wasche, wüsche.
Wasche die. V. Die Wäschen. III.
Wasen der. V. Die Wasen. I.
Wasser das. V. Die Wässer. I.
wässern; gewässert.
wassericht.
waten (durchs Wasser); gewatet.
weben; gewebet, gewebt.
Weber der. V. Die Weber. I.
Wechsel der. V. Die Wechsel. I.
wechseln; gewechselt.
wechselsweise.
Wechsler der. V. Die Wechsler. I.
Weck der (eine Art Weizen Brodes). II. Oder Wecken. V. Die Wecken.
wecken (einen, der schläft); gewecket, geweckt.
Wecker der. V. Die Wecker. I.

weder. S. den 50 §.
Weg der. V. Die Wege. II.
weg, eine trennbare Anfangssylbe bey vielen Zeitwörtern, geht ihnen bald vor, bald nach, als: wegfahren, ich bin weggefahren; wegführen; ich führe weg; weggeführet; wegstoßen, weggestoßen; wegschaffen, weggeschaffet.
wegen. S. Vorwörter.
weh, wehe; wehe dir.
Wehe das. II. S. Pein.
wehen (vom Winde); gewehet, geweht.
Wehmuth die. III.
wehmüthig.
wehe thun; ich thue wehe; ich habe wehe gethan.
Wehr das (wider das Wasser.) V. Die Wehre. II.
Wehre die (Widerstand). V. Die Wehren. II.
wehren (sich widersetzen); gewehret, gewehrt.
wehrhaft, wehrlos.
Weib das. V. Die Weiber. V.
weibisch, weichlich.
weich, weicher, am weichsten.
weichen; ich weiche, du weichst, er weicht; ich wich, du wichst, er wich; ich bin gewichen; weich du; daß ich weiche, wiche.
weichlich; die Weichlichkeit. III. Weichling der. V. Die Weichlinge. II.

Weichsel die. V. Die Weichseln. IV.
Weide die (ein Baum). V. Die Weiden. III.
weigern (sich eines Dinges); geweigert.
Weigerung die. III.
Weih, Weyh der (ein Raubvogel). V. Die Weihe. II.
Weihe die (da jemand oder etwas geweihet wird). II.
weihen; geweihet, geweiht. Das Weihwasser. I.
Weihbischoff. Sieh Bischoff.
Weihnachten die, vielfach. III.
Weihrauch der. II.
weil (ein Bindewort).
weiland (der gewesen ist). weiland Bürgerweister.
Weile die (von der Zeit), der Weile. III.
Wein der. V. Die Weine. II. Der Weinberg. II.
weinen; gemeinet, geweint.
Weinlese die. V. Die Weinlesen. III.
weise (verständig); weiser, am weisesten.
weislich.
Weisheit die. III.
Weise (Kluge) der. V. Die Weisen. III.
Weise (Art, auch die Bienenkönigin, diese heißt besser der Weisel) die, der Weise. III.
weisen (zeigen); ich weise, du weisest, er weist; ich wies, du wiesest, er wies; ich habe gewiesen; weis du; daß ich weise, wiese.
weiß (von der Farbe); weißer, am weißesten.
weißen (mit weißer Farbe anstreichen); geweißet, geweißt.
weissagen; ich weissage; ich habe geweissaget.
Weissager der. V. Die
weit, weiter, am weitesten.
Weite die. V. Die Weiten. III.
weitläuftig, weitläufig.
Weitläuftigkeit die. V. Die Weitläuftigkeiten. III.
Weizen der, des Weizens. I.
welcher, welche, welches. S. den 34 §. Dieses Fürwort läßt diese Verkürzung zu, als: welch ein Begehren! anstatt was für.
welchergestalt.
welk, welker, am welkesten.
Welle (des Wassers, am Rade, von Reisern) die. V. Die Wellen. III.
Welt die. V. Die möglichen Welten. III.
weltlich.
Weltweise der. II.
Weltweisheit die. III.
Wende die (Ort, wo sich ein Gränze scheidet). III.
wenden; ich wende, du wendest, er wendet; ich wendete, wandte, du wandtest, er wandt; ich habe gewandt, gewendet.

Wendung die. III.
wenig, wenigst, wenigstens.
wann. S. wenn.
wen oder welchen.
wer, wessen. S. den 27 §.
werben; ich werbe, du wirbst, er wirbt; ich warb, du warbst, er warb; ich habe geworben; wirb du; daß ich werbe, wärbe, würbe.
Werch, Werrich, Werg das (vom Flachse), des Werches, Werchs. I.
werden; ich werde. S. den 34 §.
Werder (Insel in einem Fluße) das. I.
werfen; ich werfe, du wirfst, er wirft; ich warf, du warfest, er warf; ich habe geworfen; wirf du; daß ich werfe, würfe.
Werk das. V. Die Werke. II. S. Arbeit.
Werk das, z. B. bey einer Festung; hat in der vielfachen Zahl: die Werker, der Werker, den Werkern. I.
Werkstatt die. V. Die Werkstätte. II.
werkstellig machen.
Wermuth der, des Wermuthes, Wermuths. II.
Werth der, des Werthes, Werths. II. 1)
werth, werther, am wertheften.
Wesen das, des Wesens. I.
wesentlich.
Wespe die. V. Die Wespen. III.
wessen, weßwegen, weßhalben. S. deßgleichen
West der. I. Oder Westen. I. Der Westwind. I.
Weste die (in der Kleidung). V. Die Westen. II.
Wette die, der Wette. III.
wetten (mit einem um etwas); gewettet. Der Wettstreit. II.
Wetter das, des Wetters. I. wetterleuchten. Der Wetterhahn. III. S. Witterung.
Weyde die (für das Vieh). V. Die Weyden. III.
weyden; geweydet, geweydt.
Weyher (für die Fische) der. V. Die Weyher. I.
Weyse der (ein vaterloses Kind). V. Die Weysen. III.
wichsen (mit Wachse bestreichen), gewichset, gewichst.

wich-

1) Jede Sache hat einen gewissen Werth an sich selber; was man aber dafür bezahlet, ist der Preis. Die Nutzbarkeit, oder auch die Schönheit einer Sache bestimmet ihren Werth; aber der Preis derselben wird oft blos nach unsrer Einbildung gesetzet.

wichtig. 1)
Wichtigkeit die.
Wicke die (eine Frucht). V. Die Wicken. II.
wickeln; gewickelt.
Widder der (von Schafen). V. Die Widder. I.
wider S. Vorwörter.
widerfahren; es widerfährt; es ist widerfahren.
wiederholen; ich wiederhole; ich habe wiederholt.
Wiederholung die. V. Die Wiederholungen. III.
widerlegen (einen Satz); ich widerlege; ich habe widerleget.
Widerlegung die. V. Die Widerlegungen. III.
Widerpart der. V. Die Widerparte. II.
Widerrede die. III.
widerrufen (seinen Irrthum); ich widerrufe; ich habe widerrufen.
widers, anstatt wider das Verbot handeln.
Widerschall, Wiederschall der. II.
widersetzen (sich einem); ich widersetze; ich habe widersetzet, widersetzt.
widerspänstig.
Widerspiel das. II.
widersprechen; ich widerspreche; widersprochen. Der Widerspruch. I.
widerstehen; ich widerstehe; ich bin widerstanden. Der Widerstand. I.
widerwärtig; die Widerwärtigkeit. III.
widerwillig; der Widerwille. I. 2)
widmen; gewidmet.
widrig, widerig, widrigenfalls.
wie, wie mancher, wie wäre es, wenn ꝛc.
Wiede, Weide die. III.
Wiedhopf, Wiedehopf der. V. Die Wiedhöpfe. II.
wieder, wiederum (zum andernmal), oder vielmehr ein besonders Wort, welches vielen Zeitwörtern bald vor, bald nach geht: z. B. wieder bauen, wieder taufen.
Wiege die. V. Die Wiegen. III.
wiegen (die Wiege bewegen); gewieget, gewiegt.
wiehern (wie die Pferde); gewiehert.
Wien (die Hauptstadt).

Wiese

---

1) In dem uneigentlichen Verstande heißt schwer eine Sache, welche viel Mühe verursachet, und viel Kräfte des Verstandes erfodert; wichtig eine Sache, welche unser Glück oder Unglück betrifft.

2) Widerwillig nennet man Leute, deren Wille jedermann zuwider ist; die immer anders wollen, als andere Leute. Sie sind das Widerspiel der Gefälligen.

Wiese die. V. Die Wiesen. III.
Wiesel das. V. Die Wiesel. I.
wiewohl (obschon).
Wild das, des Wildes, Wilds. II.
wild, wilder, am wildesten.
Wildniß die. V. Die Wildnisse. II.
Wildprett das, des Wildprettes, dem Wildprette. II.
will, ich will. S. den 35 §.
Wille der. III. Der Willen, des Willens. I.
willen; um Gottes willen, dessentwillen, meinetwillen, seinetwillen.
Willens seyn etwas zu thun.
willfahren (einem); ich willfahre; ich habe willfahren. Die Willfahrung. III.
willfährig.
willig seyn (zu etwas).
willigen (in etwas); gewilliget, gewilligt.
Willigung die. III.
willkommen seyn.
Willkühr die. II.
willkührlich.
wimmeln; gewimmelt.
wimmern; gewimmert.

Wind der. V. Die Winde. III. Der Windmacher. I.
windstill.
Winde (ein Hebezeug) die. V. Die Winden. III.
winden (aufziehen, sich um etwas); ich winde, du windest, er windet; ich wand, du wandst, er wand; ich habe gewunden; wind du; daß ich winde, wände.
Wink der. V. Die Winke.
Winkel der. I. 1)
winken; gewinket, gewinkt.
winseln; gewinselt.
Winter der, des Winters. I.
Winzer (Weingärtner). V. Die Winzer.
Wipfel der (Gipfel). V. Die Wipfel. I.
wir. S. ich.
Wirbel der (im Wasser). V. Die Wirbel. I.
wird. S. werden.
wirken; gewirket, gewirkt. 2)
wirklich.
Wirkung die. V. Die Wirkungen. III.
Wirth der. V. Die Wirthe. II.
Wirthinn die. V. Die Wirthinnen. III.

Wirth-

---

1) Ecke und Winkel sind das Innere einer Figur, welche zwo auf einander stoßende Linien beschreiben. Das Eck ist die äußere Spitze des Winkels. Das Eck von einem Hause; der Winkel oder die Ecke in einer Stube.

2) Heißt als die Ursache etwas hervorbringen. Z. B. Gott wirket alles Gute; die Luft wirket in dem menschlichen Körper.

Wirthschaft die. V. Die Wirthschaften. III.
wirthschaftlich.
wirthschaften; gewirthschaftet.
Wirthshaus S. Haus.
Wisch der. V. Die Wische. II.
wischen; gewischet, gewischt.
wispeln; gewispelt.
wissen; ich weiß, du weißt, er weiß; wir wissen, ihr wisset, sie wissen; ich wußte, du wußtest, er wußte; ich habe gewußt; wisse du; daß ich wisse, wüßte.
Wissenschaft die. V. Die Wissenschaften. III.
wissentlich.
wittern; gewittert.
Witterung die. V. Die Witterungen. III. 1)
Wittwe die. V. Die Wittwen. III.
Witz der, des Witzes. II.
witzig.
witzigen; gewitziget, gewitzigt.
wo, wodurch, woferne, woher, wohin, wofür.
Woche die. V. Die Wochen. III.
wöchentlich.
Wöchner der. V. Die Wöchner. I.
Wocken oder Rocken der ein (ein Spinnrad). I.
Woge (Wasserwoge die). III.
wohl, wohlan!
Wohlfahrt die. II.
wohlfeil, am wohlfeilsten.
Wohlgefallen das, des Wohlgefallens. I.
Wohllust Wollust die. V. Die Wohllüste. II. wohllüstig.
wohlhabend. S. reich.
Wohlredenheit die. III. Der Wohlredner. I.
Wohlstand der. II. 2)
Wohlthat die. III.

woh=

---

1) Man brauchet das Wort Wetter gemeiniglich, um diejenigen Veränderungen, oder diejenige Beschaffenheit der Luft und des Himmels auszudrücken, welche wir im Sonnenschein, Regen, Winde u. dgl. empfinden; Witterung hingegen von derjenigen Beschaffenheit der Luft, welche zu gewissen Jahreszeiten, und unter gewissen Himmelsstrichen gewöhnlich ist, und länger anhält. Man saget: schön Wetter, hell Wetter, Regenwetter, Thauwetter, Sommerwitterung, Herbstwitterung, u. dgl.

2) Er lebet in gutem Wohlstande, d. i. hat sein reichliches Auskommen, schönes Vermögen; Gott erhalte sie bey allem selbst erwünschten Wohlstande. Wohlstand heißt auch (decorum), was wohlanständig ist, und sich für gewisse Leute und Lebensart wohl schicket, als: es läuft wider den Wohlstand; man muß dem Wohlstande nicht zu nahe treten.

wohnen; gewohnet, gewohnt.
Wohnung die. V. Die Wohnungen. II.
Wolf der. V. Die Wölfe. II.
Wolke die. V. Die Wolken. III.
Wolkicht.
Wolle (von Schafen) die, der Wolle. III.
wollen. S. will.
wöllen (aus Wolle).
Wonne die (Lust). III.
woran, worauf, woraus.
worgen; geworget.
Wort das. V. Die Worte. II. und Wörter. V 1)
wovon, wovor, wozu.
Wucher der, des Wuchers. I.
Wucherer der. V. Die Wucherer. I.
wuchern; gewuchert.
wühlen; gewühlet.
wund (verletzt).
Wunde die. V. Die Wunden. III.
Wunder das. V. Die Wunder. I.
wunderlich.
wunderbar.
wundersam, wunderscḧn. Die Wunderthat. II. Das Wunderwerk. II.
Wunsch der. V. Die Wünsche. II.
wünschen; gewünschet, gewünscht.
Würde die. V. Die Würden.
würdig.
würdigen (sich, einem seines Anblickes); gewürdiget, gewürdigt.
Würdigkeit die. III.
Wurf der. V. Die Würfe. II.
Würfel der. V. Die Würfel. I.
würfeln; gewürfelt.
würgen; gewürget, gewürgt.
Wurm der. V. Die Würme. II. Oder Würmer. V. wurmstichig.
Wurst die. V. Die Würste. II.
Würze die (womit die Speisen gewürzet werden). III. würzen.
Wurzel die. V. Die Wurzeln. IV.
Wust der, des Wustes. II.
wüst, wüster, der wüsteste.
Wüste die. V. Die Wüsten. II.
Wüsteney die. V. Die Wüsteneyen. III.
Wuth die, der Wuth. III. wüthend.
wüthen; gewüthet.
Wütherich der. V. Die Wütheriche. II.

X.

1) Wort hat in der vielfachen Zahl Wörter, wenn es die blossen Buchstaben andeutet: die Worte aber saget man, wenn man auf den Verstand dererselben sieht. Man saget, alte, neue Wörter, ein Wörterbuch; rauhe, gute Worte geben.

X. *) Y. **)

Z. ***)

zach, besser zähe (klebricht, karg), zäher, am zähsten, zähesten.

Zacke die (an Dornen, Hirschgeweihen). III. Oder Zacken der. ¹. zackicht.

zäckern (zupfen); gezäckert.

zagen; gezaget, gezagt.

zaghaft (geängstiget seyn); die Zaghaftigkeit. III. S. furchtsam.

Zahl die. V. Die Zahlen. III.

zahlen (einem die Schulden); gezahlet, gezahlt. Der Zahlmeister. I. zahlreich.

zählen; gezählet, gezählt.

zahm, zahmer, am zahmsten, zahmesten.

zähmen (ein wildes Thier); gezähmet, gezähmt.

Zahn der. V. Die Zähne. II.

Zähre die. V. Die Zähren. III.

Zange die. V. Die Zangen. III.

Zank der, des Zankes, Zanks, II.

zanken; gezanket, gezankt.

Zänker der. V. Die Zänker. I.

Zänkerey die. V. Die Zänkereyen. III. zänkisch.

zannen, besser weinen.

Zapfen der. V Die Zapfen. I. Das Zäpflein (im Halse). I. Der Zapfenstreich. II.

zapfen (Wein); gezapfet.

zappeln; gezappelt.

zart, zarter, am zartesten.

zärteln; gezärtelt.

zärtlich.

Zärtlichkeit die. III.

Zärtling der. II.

Zaser die. V. Die Zasern. IV. Das Zäserlein. ¹.

Zauberer der. V. Die Zauberer. I.

Zauberey die. V. Die Zaubereyen. III.

zaudern (verziehen); gezaudert.

Zauderer der. I.

Zaum der. V. Die Zäume. II.

zäumen; gezäumet, gezäumt.

zaumlos.

Zaun (um einen Garten) der. V. Die Zäune. II.

Zäu=

*) S. vorn den Buchstab X.
**) S. den Buchstab Y.
***) S. den Buchstab Z.

zäunen; gezäunet, gezäunt.
zausen (einem die Haare); gezauset, gezaust.
Zeche (Schmaus) die. V. Die Zechen. II.
zechen; gezechet, gezecht.
Zehe die (an Füßen). V. Die Zehen. III.
Zehend der. V. Die Zehende. II.
zehn, zehnfach, zehnte.
zehren (auf eigne Kosten); gezehret, gezehrt.
Zehrung die. V. Die Zehrungen. III.
Zeichen (Merkmal) das. V. Die Zeichen. I.
zeichnen (die Schafe, ein Bild); gezeichnet.
Zeichnung die. V. Die Zeichnungen. III.
zeigen (weisen); gezeiget, gezeigt.
Zeiger der. V. Die Zeiger. I.
zeihen (beschuldigen); ich zeihe, du zeihst, er zeiht; ich zieh, du ziehst, er zieh; ich habe geziehen; zeih du; daß ich zeihe, ziehe.
Zeile die. V. Die Zeilen. III.
Zeisich der (ein Vogel). V. Die Zeisiche. I.
Zeit die. V. Die Zeiten. III. Der Zeitvertreib. II.
zeitigen; gezeitiget, gezeitigt.
zeitlich.
Zeitlichkeit die. III.
Zeitung die. V. Die Zeitungen. III.

Zelle (in einem Kloster) die. V. Die Zellen.
Zelt das. V. Die Zelte. II. Oder die Zelter. V.
Zelter der (ein Pferd). I.
Zentgraf der. III. zentbar.
Zentner der. V. Die Zentner. I.
Zepter. S. Scepter.
zer, eine untrennbare Anfangssylbe.
zerbeißen; zerbissen.
zerbersten; zerborsten.
zerbrechen; zerbrochen.
zerbrechlich.
zerdrümmern, zertrümmern; zerdrümmert.
zerfleischen; zerfleischet, zerfleischt.
zerfließen; zerflossen.
zergliedern (die Rede); zergliedert.
zerknirschen (zerreiben); zerknirschet, zerknirscht.
zerlumpen; zerlumpet.
zermalmen (für zermalen); zermalmet.
zernichten; zernichtet.
zerren (hin und her reißen); gezerret.
zerreißen; zerrissen.
zerrinnen; zerronnen.
zerrütten (den Staat); zerrüttet.
zerschmettern; zerschmettert.
zerstäuben; zerstäubet, zerstäubt.
zerstieben; zerstoben.

zerstreuen; zerstreuet, zerstreut. S. Gedanken.
zerstücken; zerstücket, zerstückt.
zertheilen; zertheilet, zertheilt.
zertrennen; zertrennet, zertrennt.
zertreten (das Gras).
Zeter, Zetergeschrey das. II.
Zettel der (von Papiere, des Webers). V. Die Zettel.
Zeug der, das (Materie, Gewebe, Waffen ꝛc.). II. davon der Zeugmeister. I. Das Zeughaus. V.
Zeuge der (vor Gerichte). V. Die Zeugen. III.
zeugen; gezeuget, gezeugt.
Zeugniß das. V. Die Zeugnisse. II.
Zibebe (eine Art Rosinen) die. V. Die Zibeben. III.
Zibeth der (Bisam), des Zibeths. II.
Zieche die (über das Bette). V. Die Ziechen. III.
Ziege (Geis) die. V. Die Ziegen. III.
Ziegel der. V. Die Ziegel. I. Der Ziegelstein. II. Ziegler der. I.
ziehen; ich ziehe, du ziehst, er zieht; die Alten schreiben: zeuchst, zeucht; ich zog, du zogst, er zog; ich habe gezogen; zieh du; daß ich ziehe, zöge.
Ziel das, des Zieles, Ziels. II.
zielen (auf und nach etwas); gezielet, gezielt.
ziemlich (was sich geziemt, mittelmäßig).
Zierde die, der Zierde. III.
zieren; gezieret, geziert.
Zierrath, Zierath der. II.
zierlich; die Zierlichkeit. III.
Ziffer die. V. Die Ziffern. IV.
Zigeuner der. I.
Zimmer das. V. Die Zimmer. I.
zimmern; gezimmert.
Zimmet, Zimmt der, des Zimmets, dem Zimmete. II.
Zink der (Metall). I.
Zinke die oder der (in der Musik, oder in der Gabel). V. Die Zinken. III.
Zinn das, des Zinnes, dem Zinne. II.
Zinne die (des Tempels). V. Die Zinnen. III.
zinnern.
Zinnober der (rothe Farbe). I.
Zins der. V. Die Zinsen. III
zinsen; gezinset, gezinst.
Zipfel der. V Die Zipfel. I.
Zipperlein das. I.
Zirbelbaum der. V. Die Zirbelbäume. II.
Zirkel der. V. Die Zirkel. I.
zischen; gezischet, gezischt.
Zither, Cither die. V. Die Zithern. IV.
zittern; ich zittere. S. den 40 §. S. auch beben

Zobel der. I. der Zobelpelz. II.
Zofe die (Schleppe des Kleides, Dienstmagd). III.
zögern; gezögert.
Zoll der (die Breite eines Daumen). V. Die Zolle. II.
Zoll der (so man entrichtet). V. Die Zölle. II.
zollen; gezollet, gezollt.
Zöllner der. V. Die Zöllner. I.
Zopf der. V. Die Zöpfe. II.
zopfen, zupfen; gezopfet, gezopft.
Zorn der, des Zornes. II.
zörnen, zürnen (über etwas); gezörnet, gezörnt, gezürnt.
zornig.
zornmüthig.
Zornmüthigkeit die. III.
Zote die (unflätige Rede). V. Die Zoten. III.
Zotte die (an Thieren). V. Die Zotten. III.
zotticht.
zu. S. Vorwörter.
zubereiten; ich bereite zu; ich habe zubeitet.
Zuber, Zober der. V. Die Züber. I.
zubringen; zugebracht.
Zucht die, der Zucht. III.
züchtig.
züchtigen; gezüchtiget, gezüchtigt.
Züchtigung die. V. Die Züchtigungen. III.
zucken, zücken (das Schwert); gezucket, gezuckt.
Zucker der, des Zuckers. I.
zuckern; gezuckert.
zueignen (sich etwas); zugeeignet.
zuerkennen (einem etwas); zuerkannt.
Zufall der. S. Fall.
zufallen; zugefallen.
zufällig.
zufließen; zugeflossen.
Zuflucht die. III.
zufolge dessen; dem zufolge.
zuförderst, zuvörderst.
zufrieden seyn. S. vergnügt.
Zufriedenheit die. III.
zufrieden (stellen einen).
zufügen; zugefüget, zugefügt.
Zufuhr die. S. Fuhr.
Zug der. V. Die Züge. II.
Zugabe die. S. Gabe.
zugeben; ich gebe zu; ich habe zugegeben.
zugegen seyn.
Zugehör die, der Zugehör. II. zugehörig.
zugehören (einem); ich gehöre zu; ich habe zugehöret, zugehört.
Zügel (der Pferde) der. V. Die Zügel. I.
zu geschweigen. 1) zuge-

1) Andere dergleichen Schriften zu geschweigen.

zugesellen (sich einem); ich gesselle zu; ich habe zugesellet, zugesellt.
zugethan (einem seyn).
zugreifen; zugegriffen.
zu Grunde gehen, richten.
zu gut halten (einem etwas).
zu Hilfe kommen (einem).
Zuhörer der. V. Die Zuhörer. I.
zukommen; es kömmt zu; zugekommen.
zulänglich seyn. 1)
zulassen; zugelassen.
Zulassung die. V. Die Zulassungen. III.
Zulauf der. S. Lauf.
zuletzt.
zum anstatt zu dem.
zumessen; zugemessen.
zumuthen (einem etwas); zugemuthet.
zunahe reden (einem). 2)
zunahe treten (den Gesetzen der Religion).
Zuname (Beyname) der. III.
Zunder der, des Zunders. I.
zünden; gezündet, gezündt.
zunehmen; zugenommen.
Zunft die. V. Die Zünfte. II.
Zunge die. V. Die Zungen. III. Der Zungentrescher. I.
Zunöthigung die. III.
zupfen; gezupfet, gezupft.
zur anstatt zu der.
zur Genüge. S. genug.
zu Rathe gehen mit einem).
zurechnen; zugerechnet.
zureden (einem). S. einreden.
zureichend seyn. 3)
zurichten; zugerichtet.
zurück, zurücke; zurück bringen, zurück kommen.
zurüsten; ich rüste zu, zugerüstet.
Zusage die. III.
zusammen; zusammenverschwören, Zusammenhang, Zusammenkunft.
zusammen binden; zusammen halten. S. beysammen.
Zusatz. S. Satz.
zu schaffen (einem etwas) geben; ich gebe zu schaffen; ich habe zu schaffen gegeben.
Zuschauer der. V. Die Zuschauer. I.
zusetzen (einem heftig); ich setze

---

1) Meine Baarschaft ist nicht hinlänglich oder langet nicht zu, diese Reise zu thun; seine Wissenschaft ist zu diesem Amte nicht zulänglich.
2) Niemanden zunahe geredet (absit invidia verbo).
3) Ein zureichender Grund ist, woraus sich eine gewisse Sache begreifen oder erkennen läßt. Kohlen und Schwefel sind nicht zureichend, Schießpulver daraus zu machen.

setze zu; ich habe zugesetzet, zugesetzt.
zusprechen (einem guten Muth); ich spreche zu; ich habe zugesprochen.
Zustand der. 1)
zustatten kommen; es kömmt mir zustatten; es ist zustatten gekommen.
zustehen; es steht zu; es ist zugestanden.
zustellen (einem etwas); ich stelle zu; ich habe zugestellet, zugestellt.
zustoßen; zugestoßen.
zu Theile werden (einem).
zutragen; es hat sich zugetragen.
zuträglich.
Zutrauen das. I.
zutreffen (übereinkommen); ich treffe zu; ich habe zugetroffen.
Zutritt. S. Tritt.
zuverläßig. 2)
Zuversicht die. II.
zuvor.
zuwege bringen (etwas); zuwege gebracht.
zuweilen; zu Zeiten.
Zuwachs der. I.
zu Werke gehen.
zuwider (einem seyn).
zu wissen thun (einem etwas).
zuziehen (sich selbst ein Unglück); zugezogen.
zwacken (rupfen); gezwacket, gezwackt.
zwagen (einen); gezwaget, gezwagt.
Zwang der, des Zwanges, Zwangs. II.
zwanzig; der zwanzigste.
zwar.
Zweck der, des Zweckes, Zwecks. II.
zween, zwo, zwey. S. den 19 §.
Zweifel der. V. Die Zweifel. I.
zweifeln (an etwas); gezweifelt.
zweifelhaft.
zweifelsfrey, zweifelsohne.
Zweig der. V. Die Zweige. II.

zwerch;

---

1) Zustand einer Person oder Sache heißt der ganze Inbegriff aller zufälligen Umstände und Bestimmungen. Wir sind leider! in einen elenden Zustand versetzet worden.

Die Beschaffenheit ist nur eine besondre Zufälligkeit, ein veränderlicher Nebenumstand eines Dinges. Die Sache ist von guter oder schlechter Beschaffenheit.

2) Zuverläßig für sicher, gewiß, glaubwürdig ist ein neues, und wider die Regeln der Sprache gebildetes Wort; denn die Redensart, darauf ist sich zu verlassen, wovon es herkömmt, schmecket nach dem Lateine. Man kann sich darauf verlassen, ist deutsch.

zwerch; überzwerch. Das Zwerchfell (im Leibe).
Zwerg (ein kleiner Mensch, Baum) der. V. Die Zwerge. II.
Zwetschke die. V. Die Zwetschken. II.
zwey, zweyter. S. den 19 §. zweyerley, zwiefach, zweyfältig.
zweydeutig; die Zweydeutigkeit. III.
Zwickel der. V. Die Zwickel. I.
zwicken; gezwicket, gezwickt.
Zwiback der (Schiffbrod), des Zwibackes. I.
Zwiebel die, der Zwiebel. IV.
Zwiefalter (der Sommervogel). V. Die Zwiefalter. I.
Zwiespalt der, des Zwiespaltes, Zwiespalts. II.
Zwietracht die, der Zwietracht. III. S. Uneinigkeit.
Zwillich der (leinen Zeug), des Zwilliches, Zwillichs. II.
Zwilling der. V. Die Zwillinge. II.
zwingen (einen zu etwas); ich zwinge, du zwingst, er zwingt; ich zwang, du zwangst, er zwang; ich habe gezwungen.
Zwinger der (in und außer der Stadtmauer). V. Die Zwinger. I.
Zwirn der, des Zwirnes, Zwirns. II.
zwirnen (aus Zwirne).
zwischen. S. Vorwörter. Das Zwischenspiel. II.
Zwist der, des Zwistes, dem Zwiste. II. Die Zwistigkeit. III. S. Uneinigkeit.
Zwitter der (männliches und weibliches Geschlechtes). II.
zwitzern, zwirschern (wie die Vögel); gezwitzert.
zwo. S. den 19 §.
zwölf; der zwölfte.

Ortho=

Orthographisches Verzeichniß gewisser zweifelhafter Wörter. *)

A.

Die Aale, von Aal, Fische; die Ahle, ein Pfriem; alle.

Das Aas, Speise, todtes Vieh, von essen; ein Aß im Goldgewichte ꝛc. die Eins.

Abblasen, wegblasen; ablassen, abstehen.

Abblatten, die Blätter einer Pflanze abbrechen; abladen z. B. Waaren.

Abbrechen, von brechen; abrechnen, von rechnen.

Abdecken, ein Dach ꝛc.; Apotheken, Arzneyläden.

Das Abenteuer, besser Ebenteuer, von ventura

Ablösen, los machen; ablesen, abnehmen, herlesen.

Die Achse am Wagen ꝛc. die Achsel, Schulter; die Axt, ein Beil.

Die Acht von agen, alt, treiben, und Aberacht von dem veralt. aber, wiederum.

Acht (das Sehen) geben; Achat, Agtstein von aiten, alt, brennen.

Die Äcker, Felder; die Ecker, Eichel.

Die Ahnen, Vorfahren eines von Adel; ahnen (ahnden) dunkel empfinden.

Der Ahnherr, einer von den Ahnen; anher, oder bis anhero, schlecht, für bisher.

Die

*) Obgleich diese hier verzeichneten Wörter größtentheils schon in dem orthographischen Wörterbuche stehen; so hat man doch geglaubt, es werde nicht undienlich seyn, sie hier bey und neben einander zu finden, damit man sie mit einem Blicke übersehen, sich deutlicher vorstellen, und besser einprägen könne.

Die Ähre, daher die Aernte, nicht Erndte; die Öhre der Nadel.
Das Almosen; nicht Allmosen, von eleemosyna.
Die Älster, ein Vogel; Elster, der Fluß; ältester von alt.
Die Ältern, nicht Eltern, von alt; daher auch ältern, alt werden.
Die Ameise, alt Ämse, wovon ämsig, fleißig.
Der Anger, Wiese, Weyde; den Anker werfen, ankern.
Die Änte, nicht Ente, von anas; das Ende des Buches.
Der Arge, Böse; die Arche des Noah.
Die Ärmel, der Theil der Kleidung, der die Arme decket, nicht Ermel.
Die Ärzte, von Arzt; die Ärze, Metalle, von Ärz.
Der Athem, die Luft, besser als Odem, oder Othem, wovon athmen.
Das Aug zum Sehen, wovon eräugen, eräugnen, gleichsam ersehen, nicht ereignen; auch.
Ausdrucken seine Gedanken; ausdrücken den Saft einer Pflanze.
Ausreiten mit dem Pferde; ausreuten, ausrotten.
Äußern, sich zeigen, veraltet; eisern von Eisen.
Ausweiden, das Eingeweide ausnehmen; ausweiten, weit machen.

B.

Der Baal, ein Götz; der Ball zum Spielen, ein Tanz. Das Bellen der Hunde.
Die Baare, Fluß von Bar, Wasser; die Bahre zum Tragen (bären).
Die Bäche, fließende Wässer; mit dem Peche besudeln.
Der Backen, Wange; die Bäcker backen Brode; einpacken.
Das Bad, wovon sich baden, er bath von bitten; ein Path.
Die Bahn, Straße, wovon bahnen; der Bann der Kirche, alt; Pan, der Hirtengott.
Bald, geschwind; der Schnee ballet sich.

Der

Der Balg, Thierhaut; Blasebalg und Bälgentreter.
Der Ballast, gleichsam Baglast, Steine ꝛc. ꝛc. Schiffe zu belasten; der Pallast, Herrnhof.
Der Bält das baltische Meer; der Hund bellt, nicht billt, von bellen.
Das Band zum Binden; er bahnt den Weg.
Bang, furchtsam die Bank zum Sitzen.
Der Barbier, nicht Barbierer oder Balbier.
Die Bären, wilde Thiere, von baren, brummen; die Beeren, Früchte.
Die Barte, ein Beil, wovon Helmbarte; das Baret, ein Hut, wovon Baretkrämer. S. Part.
Der Bauer, Ackermann; der Bauherr, der etwas bauen läßt.
Das Beet im Garten; das Bett zum Schlafen; die Beete, rothe Rüben; die Bete ein Spiel; berbe von bethen; ich bäthe von bitten; ich böthe von biethen.
Begleiten, das Geleit geben; bekleiden, ankleiden.
Die Beile Äxte; die Beule, Geschwulst, Geschwür.
Das Bein, ein Knochen; die Pein, der Schmerz.
Belugsen betriegen, nicht beluchsen, von lugen, sehen, lauern.
Beräuchern von Rauch; bereichern von reich.
Der Bereiter von bereiten, zubereiten, als: Tuchbereiter; imgl. der Pferde, von reiten; dieser Weg ist breiter; bereut er seinen Fehler? von bereuen.
Der Besen; die bösen Leute; besehen von sehen; den Acker besäen.
Betriegen, besser als betrügen, wovon der Betrug. S. Buch.
Die Beute vom Feinde; beyde, zween; beide (alt) warte.
Bewegen, wovon er bewog mich zu etwas, hat bewogen, und er bewegete, hat beweget den Stuhl.
Bezeigen für erweisen; bezeugen, durch Zeugen ꝛc. darthun. S. Zeiger.
Die Biene, Honigfliege; die Bühne, ein Gerüst, ich bin.

Birg dich, alt, für verbirg von bergen, und dieß von Berg.

Der Biß von beißen; bis dahin.

Das Bißchen von Bissen; ein bißchen, ein wenig; büßen, leiden.

Blasse von blaß; die Blase (Wasserblase ꝛc.)

Die Bläsſe von blaß; die Blöße von bloß.

Das Blättchen von Blatt, das Plättchen von Platte.

Blöken von Rindern; bläken von Schafen; die Zähne blecken.

Der Bogen Papier ꝛc.; pochen, anklopfen.

Die Bohlen, ſtarke Bretter; die Pohlen, ein Volk.

Die Borte, der Rand, die Einfaſſung (bordieren); an Bort (Schiff) gehen; er bohret ein Loch; der Port, die Anfurt (Anländе).

Die Bothen von biethen, benachrichtigen; der Boden eines Gefäßes.

Die Brache von (das Feld liegt) brach, ruhig; imgl. von brachen, brechen, die Bearbeitung des Feldes.

Der Brauer, der das Brauen verſteht; der Brauherr, der das Recht hat ꝛc.

Die Bräute, Verlobte; die Breite einer Sache.

Die Brätzel oder Brezel, nicht Prezel, von Brod oder brachium &c.

Briefe ſchreiben; prüfe es, er berief von berufen.

Die Brillen zum Sehen; brüllen wie ein Ochs oder Löwe.

Die Brücken zum Gehen; die Bricken zum Eſſen; berücken, betriegen; Perücken.

Das Buch zum Leſen; der Bäcker buk; der Bug am Thiere, und Bügel von biegen.

Bücken von biegen, für neigen; die Picken, Lanzen; picken, ſtechen, hacken, wovon Pickelhauben.

Der Bückling; Pickling, Päckling, geräucherter Heering.

Die Bude, Kramladen; die Burte, ein Fiſch oder hölzernes Gefäß.

Der Buhle ꝛc. ein Liebhaber ꝛc. veraltet; die goldene Bulle; die Pulle, ein Krug, von ampulla.

Der

Der Bund um den Kopf; bunt, vielfärbig.
Die Buße, Reue; der Busen von Bug, die Falte ꝛc.; daher der Meerbusen.

C.

Da dieser Buchstab jetzt nicht von so allgemeinem Gebrauche ist, wie ehedem, da man das Ä noch nicht hatte; so giebt es auch nicht viele Wörter, die damit geschrieben werden könnten. Man behalte ihn nur in lat. Namen und Wörtern; imgl. beym ch und ck.

D.

Das Dach; der Tag.
Der Dachs, das Thier; des Daches von Dach; des Tages, von Tag. S. Taxe.
Der Dacht (Docht oder Tocht) einer Kerze, es tauget, wird hell; der Takt in der Musik.
Der Damm am Teiche; der Dammhirsch von dama, nicht Tannhirsch.
Die Dänen, Völker; denen, das Fürwort; dehnen (z. B. ausdehnen); tönen von Ton; die Tennen in den Scheuern; tännen von Tannenholz.
Die Datteln, eine Frucht; etwas tadeln, verwerfen.
Die Daube eines Fasses; die Taube, Federvieh; der Taube, der nicht höret.
Dauen, auflösen, vom Eise schmelzen, wovon das Dauwetter; imgl. verdauen; thauen auf dem Grase.
Das Daus in der deutschen Karte, ist aus deux geworden, nicht Taus.
Der, Artikel oder Fürwort; der Teer oder Theer am Wagen.
Dichten, dicht machen; dichten von denken, ein Gedicht machen, daher ein Dichter.
Die Dicke, der Umfang; die Tücke, Argliſt.
Die Dienste von dienen; die Dünste, feuchte Dämpfe, von Dunst.
Dingen, handeln; in diesen Dingen, einen Acker düngen.

Dir von Du, das Thier; die Thüre, Eingang; dürr, trocken.
Die Dogge, ein englischer Hund; die Tocke, eine Puppe.
Die Dole oder Dohle, ein Vogel; toll, närrisch.
Die Donn oder Dohne (von dehnen), eine Vogelschlinge; die Tonne Bier.
Das Dorf, ein offener Ort, der Torf, Erde und Rasen zum Brennen.
Dort, nicht dorten; der Tort, den man jemanden thut.
Ich drang von dringen, wovon das veraltete Wort der Drang und drängen; der Trank von trinken, wovon tränken.
Der Drat oder Draht (von drehen) von Eisen ꝛc.; ich trat von treten.
Dreist, kühn, beherzt; treueste für getreueste; du dräuest, alt, für drohest.
Der dritte, im Zählen; die Tritte und Schritte, von treten.
Du, die Person; thu von thun.
Dumm, einfältig; der Thum, plattdeutsch Dom; thum, Bisthum.
Der Dümpfel, nicht Tümpel oder D., Pfütze. So auch dumpfig, feucht.
Der Dünkel, Einbildung, von dünken; der Dinkel im Getreide.

E.

Ebenholz; der Eibenbaum; Eibischbeeren.
Die Ecke, ein Winkel, die Egge oder Ege der Ackerleut.
Ehren, hochschätzen, ehern von Ärz, metallen. S. Erz.
Die Eiche, ein Baum; euch von du.
Eigen; wovon zueignen; äugen, alt, für eräugnen; eichen Holz.
Die Eile für Geschwindigkeit; die Eule, ein Vogel von heulen.
Der Eiter in den Geschwüren; das Euter der Kuh.

Das

Das Elend; ein Elendthier, d. i. ein (starkes) fremdes Thier.
Die Elle, ein Maaßstab; el, in Verkleinerungen, Gurt, Gürtel; das Öl.
Endigen, besser als enden, beschließen.
Endlich einmal; endelich, alt, für geschwind.
Der Engel; der und die Enkel, Kindeskind, (nicht die Enkelinn).
Entern ein Schiff, erobern, von entrer; etwas ändern, entehren.
Die Erle ein Baum, daher erlen Holz besser als Eller und ellern.
Ermahnen, ermuntern, sich ermannen, als ein Mann zeigen.
Erz (Archi), der Vornehmste, z. B. Erzherzog; das Aerz von aes.
Euer Buch, das Fürwort; die Eyer der Henne ꝛc.
Ey! ein Ausruf; das Ey; die Endsylbe ey, als: Tändeley ꝛc. ꝛc.

F.

Der Fächer besser als Fecher von fachen, Wind erregen ꝛc. Fb, besser falb, blaßgelb; der Pfahl in der Erde.
Die Fahne der Krieger; die Pfanne, ein Gefäß.
Fahren, z. B. mit Pferden, wovon (Fahrenkr.) Farrenkraut und fertig; Farren, alt, Ochsen.
Er fand, von finden; das Pfand von pfänden.
Fast, beynahe; er fasset, hält fest, von fassen.
Die Fäule, Verwesung; eine Feile von Stahl; feile Waaren, von feil, was zu verkaufen ist; die Pfeile zum Schießen.
Die Fäuste, geballte Hände; feiste, besser fette.
Die Feder, womit man schreibt; die Väter; der Vätter des Vaters Bruder; ein fetter Mensch.
Die Fehde, alt, Feindschaft, Krieg (wovon das veraltete fehden), ehedem Vehde.
Der Fehl, alt, für Fehler, ein Gebrechen; das Fell, die Haut.

Die

Die Feige, eine Frucht; feige, verzagte Menschen.
Das Feilchen von Feile; das Veilchen, eine Blume.
Feilschen, biethen auf etwas ꝛc. von feil; fälschen für verfälschen von falsch.
Das Feld, Acker; er fällt von fallen.
Die Felle von Fell; die Fälle, Begebenheiten, von fallen.
Die Ferse am Fuße; die Färse, eine junge Kuh, von Farr; die Verse der Dichter; die Pfirsche.
Das Fest, Feyertag; fest, stark, beständig ꝛc., wovon die Festung; vest, edel.
Das Feuer, wovon feuern, brennen; die Feyer, die Begehung eines Festes, wovon feyern.
Fiel, wenn er, von fallen; viele Leute; ich fühle, empfinde, daher das Gefühl; die Pfühle in den Betten.
Finnen, Wölker; Fünnen, Blattern im Gesichte und Drüsen im Fleische.
Der Fittich, Flügel an einem Vogel, der Aussprache wegen besser als Fittig.
Die Fläche von flach; die Pflege, Wartung, von pflegen.
Die Flagge, eine große Fahne am Schiffe, von fliegen; flache Felder ꝛc., von flach.
Flaumfedern, weiche ꝛc.; die Pflaume, Früchte.
Die Flechsen (Fläschsen von Flachs), die Spannadern; flächsen, was von Flachs ist.
Die Flechte von flechten; er pflegte von pflegen, warten.
Flehen, bitten; sie flöhen von fliehen.
Der Fleiß, wovon fleißig; das Fleisch, daher fleischig und fleischicht.
Flicken, ausbessern; pflücken, ausrupfen.
Die Fliege; die Flüge der Vögel, von Flug, fliegen, daher flügge von jungem Geflügel; die Flüche von Fluch, fluchen; die Pflüge zum Ackern, von Pflug, pflügen.
Er flog, von fliegen; er pflog Umgang mit mir.
Der Floh, wovon flohen; er floh von fliehen.

Fodern (alt foddern), begehren; fördern (alt fordern), forthelfen, befördern von förder, alt von fort, weiter.

Der Forst, ein Wald; er forschet von forschen.

Die Fracht, Ladung eines Wagens ꝛc. von fahren; er fraget von fragen.

Die Furt durch einen Fluß, wovon Anfurt ꝛc. ihr fuhret, beydes von fahren.

Freyen von frijan; sich über etwas freuen.

Der Freyer, alt Frijar, von frijan, lieben, daher Frijand, ein Freund, wie von fijan, hassen, Fijand, ein Feind; ein freyer Mann.

Die Frist, Zeitraum; er frißt von fressen, daher ein Fraß.

Das Fuder Holz von fahren; das Futter fürs Vieh, eines Kleides, wovon füttern.

Führen, leiten, von fahren, gleichsam fahren machen; mit Vieren, die Zahl.

Füllen, alt, Fohlen, ein junges Thier, von pullus; füllen, voll machen; fühlen, empfinden; sie fielen von fallen; die vielen von viel.

Für mich; ich führe von führen und fahren; vier, die Zahl.

Der Fürst, princeps, von für, gleichsam der Erste; du führest.

Die Fußstapfen, Fußtritte, von stapfen, gehen, treten, nicht Fußtrapfen.

G.

Der Gall, alt, Schall, wovon Nachtigall und gällen, schallen.

Die Gans, daher der Gänserich; ganz, völlig.

Gar, sehr, ganzlich; das Jahr.

Das Garn, gesponnene Faden; der Karren, womit man fährt.

Gäten, das Unkraut ausreißen, besser als jäten.

Der Gaum, besser Gaumen, im Munde; kaum halb.

Gebet von geben; das Gebeth von bethen.

Gebier von gebähren; die Gebühr, Pflicht.

Das

Das Gedräng des Volkes, das Getränk von trinken.
Der Gefährte von fahren, reisen; die Gefärde, alt, für Gefahr, Betrug.
Das Gehenk, woran der Degen gehenket wird; das Ohrengehäng, von hängen.
Der Gehren am Kleide; gähren vom Biere ꝛc.
Geile, unzüchtige; die Gäule, schlechte Pferde.
Der Geisel, Bürge; die Geißel, Peitsche.
Das Gelag, eine Gasterey, ins Gelag hinein ꝛc. von Lag; das Gelach, die Lache, und das Lachen.
Das Geld gilt; gelt es ist wahr? für was gilts? von gelten.
Gelehrt seyn, viel wissen; geleeret, ausgeleeret.
Das Geleit geben von leiten; das Geläut mit Glocken oder Schällen von läuten.
Die Gelübde, das Versprechen, von geloben; die geliebte Person.
Die Gerade, besser das Geräth; gerade, eben; ich gerathe in Gefahr.
Das Gemäld, Bildniß; gemeldet, erwähnet.
Das Gerüchr, der Ruf; das Gericht, die Obrigkeit, das Essen.
Das Gestad, ein Anfurt am Ufer; ich gestatte, erlaube.
Das Gewehr, Waffen, von wehren; die Gewähr, Versicherung, leisten, von wahr.
Gleiten mit dem Fuße, für ausgleiten; geleiten für begleiten; kleiden, wovon an- und auskleiden, bekleiden z. B. ein Amt nicht begleiten.
Der Götz, ein Abgott; ergötzen oder ergetzen, erquicken, besser ergätzen: denn es kömmt von Atz, alt, Speise, und ätzen, speisen, füttern.
Das Grab, die Gruft; der Grapp, eine Art Färberröthe.
Der Graben ist tief; die Krabben, kleine Seekrebse ꝛc. wovon krabbeln.
Der Gram, Kummer; der Kram, Handel im Kleinen ꝛc. wovon kramen, auskramen.
Die Gränze, von dem alten Granitz; die Kränze von Blumen.

Grauen, sich fürchten, und grau werden; Frauen, kratzen.
Der Grimm, Zorn; sich grimmen, nicht krimmen, wovon das Grimmen im Bauche und der Grimmdarm.
Der Grind, Ausschlag; die Gründe, Beweise.
Die Gunst, Gewogenheit; die Kunst, Geschicklichkeit.
Die Güter, Vermögen; das Gitter von Eisen ꝛc.

H.

Haag, die Stadt, der Hag, ein Wald ꝛc., wovon die Namen der Örter auf hagen; imgl. hägen, das Gehäg ꝛc.
Haaren, die Haare fallen lassen und härren von H. gemacht, von Haar; harren, warten.
Der Haas, ein Thier; der Haß von hassen.
Die Habe, das Vermögen, und die Handhabe von haben.
Hacken, hauen, wovon der Häckerling; der Haken zum Anhängen.
Der Hader, Zank, auch Lumpen.
Der Hafer, eine Frucht, besser als Haber.
Der Häft am Degen von haben; das Heft von Heften.
Die Hälfte von halb; helfet von helfen.
Der Hall, alt, Schall, wovon einhällig, einstimmig.
Der Häller, ein halber Pfennig, hat den Namen von Halle in Schwaben, wo er zuerst gemünzet worden, oder von halb, nicht Heller.
Der Hamen, die Angel, wovon hämisch, boshaft.
Hängen, wovon ein Kopfhänger; henken, daher Henker.
Der Hauch, Athem, daher hauchen oder häucheln.
Haußen vor der Thüre; der Hausen ein Fisch, daher die Hausenblasen.
Die Häute, Felle, von Haut; heute früh; der Heyd; die Heide ein unfruchtbares Stück Land; die Hayde ein Wald.
Der Hayn, alt, von Hag, ein h. Wald, wovon die Namen der Wörter auf hayn; der Hahn.

Hecken,

Hecken, Junge, brüten; die Hacken, zackigtes Gebüsch von den Haken oder Stacheln.

Das Heer, eine Menge bes. Kriegesvolk, wovon Heering, weil sie heerweise schwimmen; der Herr; komm her; hehr, heilig, ist veraltet; höher hinauf.

Die Hefen vom Biere, von heben; Häfen von haben, Geschirre, Töpfe; an den Höfen von Hof.

Heilen von heil, Heiland; heulen, wie eine Eule.

Heiser nicht heisch, rauh von der Stimme; heißer von der Wärme, von heiß.

Heißen, nennen; heischen, alt, fodern; den Ofen heizen.

Heiter, klar; ein Bärenhäuter, der auf der Bärenhaut liegt, ein Faulenzer.

Hell, licht, wovon erhellen; hehl, verborgen, (hehlen) ist veraltet, wovon man verhehlen abstammen läßt. S. Höhle.

Die Herde in den Küchen ꝛc.; die Heerde Kühe; die Härte des Stahles.

Das Heu (besser Häu von hauen) für Pferde ꝛc.; hey da!

Die Heuer, alt, Miethe, Pacht, wovon heuern, käuflich an sich bringen, imgl. miethen; daher die Heurath und heurathen; imgl. eine Hure; heuer von he und Ar, dieses Jahr; der Häuer oder Hauer, ein Schnitter, imgl. ein Schwein.

Hindern, von hinder (alt, hinder), abhalten, d wegen der Aussprache.

Die Hindinn, eine Hirschkuh, wovon Hindbeere, welche von andern Himbeere von Heim, Zaun, wo sie wächset, von andern Hünkbeere von Hünk, Honig, benennet wird; die Hündinn von Hund.

Die Hirsche, ein Thier; die Hirse, eine Frucht.

Der Hirt von hirten, alt, bewahren; die Hürde (Verschlag) um eine Heerde Schafe.

Die Höhle (von hohl), in der Erde; wovon verhöhlen, der Höhler, die Hölle; die Helle, ein verborgener Ort, von hehl.

Der Hohn, Schmach, wovon, oder vielmehr von dem alten Hoh für Hohn, hohnecken, nicht hohnnecken.

Die Hut von hüten, bewahren, die Wache, wovon Obhut ꝛc.; der Hut zu Bedeckung des Hauptes.

J der Selbstlauter.

Ich bin; ig, die dem Stammworte angehängte Endsylbe, als: gütig, traurig ꝛc.; wie lich, als: kindlich, allmählich, für allgemächlich von allgemach; allmälig von mal.

Ihm von Er; im für in dem, als: im Hause.

Ihn; geh in das Haus; Inbrunst ꝛc.; die Endsylbe inn, als Königinn von König.

Ihnen, von Sie; von innen; von hinnen.

Ihren, Irrländer; iren oder ieren die Endsylbe; irren, in der Irre gehen, wovon Irrthum.

Infel, Insel, nicht Inful, Insul, wie in Regel, Titel ꝛc.

Irden, von Erde, so auch irdisch, nicht irrden ꝛc.

Ist von ich bin; er ißt von essen.

Izt nicht jezt für jetzt, welches das gewöhnlichste ist.

J der Mitlauter.

Jäh (jach, alt), schnell, abhängig, wovon der Jähzorn (Jachzorn), und jähzornig, schnell zum Zorne.

Jenen Leuten; gähnen besser als jähnen, den Mund aufsperren.

Jener Mann; der Jänner, der Wintermonath, für Januar; mein Gönner.

Das Joch; der Gog und Magog.

Jucken, sich reiben, gucken für sehen.

Der Jude; der gute Mann.

Jung; der Junge; der Junker, ein Edelmann, von iung und Herr, gleichsam ein junger Herr; die Jungfer von jung und Frau für Jungfrau.

K.

Der Käfich das Bauer für Vögel, von Kav, alt, Raum.
Der Kahn zum Fahren; ich kann von können.
Kalt (die Luft ist); es gait von gelten.
Die Kälte; die Gelte, ein Gefäß.
Der Kamm, wovon kämmen; er kam von kommen; der Kahm auf dem Weine ꝛc., daher kamig von Keim.
Die Kardetsche, eine Striegel zum Wollkämmen; die Kartetsche zum Schießen.
Der Karpen (Karpfen), ein Fisch; Garben vom Getreide binden.
Der Karren, ein Wagen; das Garn, gesponnene Fäden.
Die Karten zum Spielen ꝛc.; der Garten von warten, bewahren.
Die Katzen, Thiere; gatzen wie die Hühner.
Die Kehle am Halse ꝛc., eine Höhlung, wovon ausgehen ꝛc.; die Kelle des Maurers.
Kehren, reinigen, daher das Kehricht; köhren, (kiesen, kühren), alt, wählen, wovon die Willkühr, erkohren, Kuhrfürst, weil er den Kaiser wählet.
Die Keile einschlagen etwas zu spalten; die Keule (Käule), zum Schlagen und Stoßen, z. B. Mörserkeule.
Der Keller im Hause; der Köhler, Kohlenbrenner.
Der Kellner, Kellermeister, ein Vorgesetzter ꝛc.; ein Kölner aus der Stadt Köln.
Kerben, schneiden, eine Kerbe machen; gärben, zurichten von den Gärbern, von gar
Der Kern der Nüsse ꝛc. das Beste, wovon kernig, auserlesen ꝛc.; gern, willig; körnen (kirren), die Vögel durch hingestreuete Körner locken.
Der Kiel von Federn ꝛc.; kühl, das Mittel zwischen warm und kalt.
Der Kien, harziges Fichtenholz; kühn, beherzt, wovon kühnlich, auf eine kühne Art; das Kinn am Munde.

Der Kies, grober Sand; ich kiese, alt, wähle; die Küsse von Kuß.

Kindlich von Kind; kündlich, bekannt, veraltet von dem veralt. kund.

Klauben mit den Fingern; etwas glauben.

Kleben, wovon kleiben, kleben machen, und hiervon bekleiben, anwurzeln, von Gewächsen.

Klein von einer Person ꝛc.; die Kleyn, Hülsenmehl.

Die Kletten, zackichte Früchte der Gewächse, die sich anhängen, von kleben; glätten, glatt machen.

Klimmen, in die Höhe klettern; glummen, von den Kohlen.

Das Klößchen von Kloß; das Gläschen von Glas.

Klug für gelug von dem alten lugen, sehen.

Der Knab, daher Mühlknapp ꝛc.; knapp für nahe anliegend, genau.

Der Komet; kommet von kommen.

Können, vermögen; kennen, erkennen, wissen, wovon die Kenntniß, der Kenner einer Sache.

Das Korn, daher körnig, kornicht und körnen; sie kohren von köhren; sie gohren von gähren.

Das Krachen, der Schall; der Kragen um den Hals.

Die Krähen, Vögel; krähen von dem Schreyen des Haushahnes, wovon (oder von krachen) krächzen und kröchzen, heftig seufzen.

Der Krahn, ein Hebezeug große Lasten in die Schiffe zu bringen; der Kranich, ein Vogel; das Gran, ein Gewicht.

Der Krammetsvogel, ein Vogel, der sich von den Krammetsbeeren, d. i. Wachholderbeeren, nähret.

Das Kraut; es grauet mir davor.

Der Krebs; der Kröbs (Gribs) in den Äpfeln ꝛc.

Der Kreis, Zirkel; der Greis, ein Alter.

Kriegen für bekommen, imgleichen Krieg führen; kriechen von dem Gewürme; mit Krügen von Krug.

Krumme Linien; die Krume, das Weiche von dem Brode.

Der Krüppel für gebrechlicher Mensch; der Kröpel, ein Kleines, wovon ein Kröpelstuhl.

Der Kübel, ein Gefäß; der Giebel eines Daches, daher der Giebel.
Die Küste, Seekante, das Ufer; er küßte ihn von küssen, die Kiste ein Kasten.
Die Kutsche, ein bedeckter Wagen, nicht Gutsche.
Der Küttel von Kutte, ein leinerer Rock; der Knüttel von Knute, ein Prügel, nicht Knüppel.

L.

Die Lache, ein Sumpf; die Laake, Salzwasser.
Das Lachen über etwas; das Laken, Tuch, wovon die Endsylbe lach in Scharlach.
Der Lachs, ein Fisch; des Lackes von Lack, Siegelwachs.
Die Lade, ein hölz. Kasten; die Latte von Holz.
Der Laff, ein Geck, wovon läffeln (nicht löffeln, welches von Löffel), sich so bezeigen.
Laib, alt, ein Brod; der Leib, Körper.
Die Laien, alt, Leute; einem etwas leihen; Leuen, alt, Löwen, von Leu.
Das Lamm; lahm, hinkend.
Der Landesherr; der Landherr, der auf dem Lande wohnt.
Der Landknecht, der auf dem Dorfe dienet; der Landknecht, ein Soldat.
Der Landmann, Bauer; der ist unser Landsmann.
Laß mich gehen, von lassen; laß, wovon läßig, träge; er las von lesen.
Läuten mit Glocken; mit Leuten gehen; das Leiden, welches viele leiden; leiten, führen.
Lecken mit der Zunge; läcken, springen ꝛc., daher ein Läcker, und Lackey, ein Bedienter; lächeln, plattdeutsch läken, rinnen, triefen, wovon lächzen.
Das Leder; die Letter, der Buchstab.
Leer, daher ausleeren; lehre mich dieses.
Die Lehn, davon belehnen; die Löhnung bekommen, von Lohn; sich an die Lehne lehnen.
Die Leichen, todte Körper; Leycheu von den Fischen, der Samen, daher Froschleych, die Eyer der Frösche.

Leicht,

Leicht, nicht schwer, wovon erleichtern; dieses Licht leuchtet hell.

Leider! schlecht; auf die Leiter steigen; ein Läuter der Glocken; ein Leiter, Führer; läutere, reinige, von lauter.

Der Leim des Tischlers, daher leimen; der Leimen des Mäurers.

Leise gehen; die Läuse von Laus.

Die Leisten, schmale Streifen von Holz; Dienste leisten; der Leysten des Schusters.

Die Lenden; länden oder landen, von Land, wofür anländen und anlanden üblich.

Lesen, davon erlesen; lösen, davon erlösen.

Das Licht brennt; er liegt auf dem Bette, von liegen, er lüget, redet wider die Wahrheit, von lügen.

Die Liebe zum Guten; die Lippe des Mundes.

Liebden, E. Liebden, ein altdeutscher fürstlicher Titel, so viel als Eure Geliebden; Lübde, alt, eine Gelübde, was man Gott versprochen hat; sie liebten von lieben ꝛc.

Das Lied, eigentlich nur ein Vers davon, d. i. Glied, davon Lied, der Deckel des Kruges.

Die List, wovon listig und die Argliſt; er liest ein Buch.

Die Liste, Verzeichniß; die Lüste, Begierden.

Das Loch; er log, redete unwahr.

Das Loos gewinnt; er ist los.

M.

Die Maas, der Fluß; das Maaß von messen.

Die Macht; die Magd.

Der Magen im Leibe; machen, verfertigen.

Das Mahl für Gastmahl ꝛc.; mal, in einmal, zweymal u. dgl.; Maal ein Zeichen am Leibe ꝛc. als: Grabmaal, Denkmaal.

Die Mähre, alt, eine Erzählung, daher das Mährchen, eine Fabel; die Märe, ein schlechtes Pferd, daher Marschalk, der Aufseher des Stalles; die Möhre, die gelbe Rübe; ich mehre, vermehre.

Der

Der Mahn, oder besser Mohn, der Magsamen; mahnen, Schulden einfodern.
Malen, der Maler; mahlen in der Mühle.
Man, das franzöſ. on; Mann, eine Mannsperſon.
Die Mandel, eine Frucht; das Mandel, fünfzehn; der Mantel zur Bedeckung.
Die Mannichfaltigkeit, nicht Mannigfaltigkeit.
Der Marder, ein Thier; die Marter, wovon martern; ein Märtyrer, ein Blutzeuge der Wahrheit.
Der Mark, eine Gränze, daher die Markgrafſchaft, ein Gebieth an der Gränze eines Landes, imgl. Markgraf, nicht Marggraf; das Mark im Knochen, die Mark Silber; der Markt.
Mars der Kriegsgott; Marſch, ein Heerzug.
Die Matten, Entkräfteten, von matt; die Matten, alt, Wieſen, imgl. zum Einbacken; die Maden, Würmer.
Mauſen, Mäuſe fangen, von Maus; mauzen, wie die Katzen ſchreyen.
Das Meer, die See; mehr arbeiten als andere.
Mein, Eigenthum; ich meyne, davon Meyneid, ein falſcher Eid; Mayn, der Strom, daher Maynz, die Stadt.
Die Meiſen, Vögel; den Mäuſen von Maus; Meißen, das Land.
Die Metze, ein lüderliches Weibsbild, von miethen; Mätze, ein Getreidemaaß.
Miethen, z. E. ein Haus; die Miethen, wovon ein Miethmann; die Müden, Matten; mitten in etwas; ſie mieden von meiden.
Miß von meſſen; Mis, übel, als: Misgunſt, Misthat oder Miſſethat wegen des Wohlklanges; Misheurath.
Miſſen, entbehren, daher vermiſſen, den Mangel bemerken; müſſen, gezwungen.
Die Mode, die Sitte; die Motte im Zeuge.
Der Mönch, richtiger als Münch.
Müde werden; in der Mitte.
Der Muff, ein Pelzwerk für die Hände; daher das Müffchen, Pelzärmel des Frauenvolks.

Die

Die Muhme, der Mutter Schwester; die Braunschweiger Mumme.
Das Mus, ein Gemus, Brey; ein Muß, die Nothwendigkeit.
Die Muße, davon müßig; die Muße, davon die Musik und ein Musikant.
Die Mütze; die Mieze, eine Katze.

N.

Nach mir, wovon der Nachbar, (Nachbauer).
Der Nachen, ein Kahn; die Hunde nagen am Knochen.
Die Nacht; er naget.
Nähren, sich erhalten, daher die Nahrung; nähern, herankommen, daher die Näherung.
Nahrhaft von nähren; narrhaftig von Narr.
Der Namen, daher nämlich; sie nahmen, von nehmen, wovon angenehm und vornehmlich.
Der Napf, ein Schälchen, Näpfe; nicht Nopp und Nöppe.
Narden, ein Kraut Lavendel; sie narrten.
Die Nasen von Nase; die nassen Tücher von naß.
Die Nath oder Nahr von nähen, daher die Nähterinn; er nahet sich mir.
Der Nebel; die Näbel von Nabel.
Nein, verneinen; neun, die Zahl.
Die Nessel brennt; das Nößel, eine halbe Kanne.
Nießen; nießen, alt, für genießen; daher der Genuß und Nießbrauch; mit Nüssen spielen, von Nuß.
Die Niete, ein blindes Loos in der Lotterie; eine Niethe, ein stumpfer Nagel, daher umniethen, vernieten.
Die Nisse von den Läusen; die Nüsse, eine Frucht.
Die Noth, Elend; die Note, ein musikalisches Zeichen; eine Anmerkung in Büchern.
Der Nutz, besser Nutzen; nutzen, genießen, und nützen, Nutzen haben, von dem alten nießen.

O.

Oben; in Zusammensetzungen lieber ober, z. B. Obermann; ein Oberster, nicht Obrister; Oberkeit besser als Obrigkeit.

Die Obern; die Opern, Singspiele.

Die Oder, der Fluß, d. i. die Ader; entweder oder; die Otter, eine Schlange.

Der Ofen; offen, öffentlich; daher öffnen.

Der Oheim, der Mutter oder des Vaters Bruder; die Ohm, ein kleines Weinfaß, besser Ahm.

Das Opfer, daher opfern; Ophir, das goldreiche Land.

Der Orden der Ritter; ordnen; an allen Orten, Gegenden.

Otto der Namen, so viel als Atta, Vater (oder, wie andere sprechen, Tata).

Orhoft, ein kleines Weinfaß.

P.

Der Pacht, der jährliche Zins von einem Landgute, daher ein Pachter, von pachten; der Pact, ein Vertrag.

Die Panse, Panze oder der Panzen (oder B 2c.), ein Ort in der Scheuer, wohin die Garben gelegt werden; auch der Bauch, wovon die Benennung eines jeden dicken Bauches ein Panzen, Pantsch oder Wanst kömmt, imgl. der Panzer, ein Küraß, sich panzern, und Panzerne, eine Art alter Soldaten, von dem alten W. Ban, ein Haufen, eine Höhe 2c.

Pappe, Brey, Gemüs für Kinder; Papa, Vater, von Abba, Appa, gleichwie Manna, von Amma, Mutter, geworden ist.

Papst, nicht Pabst, weil Abstammung und Aussprache widersprechen.

Part, ein Antheil; es paaret sich alles. S. Barte.

Der Paß, ein enger Weg, ein Zeugniß, der Schritt eines Pferdes, wovon ein Paßgänger; passe von passen, genau an einander fügen, daher ein Paßglas;

glas; der Baß in der Musik, die Stimme und die Baßgeige; baß, nicht bas, der veraltete Positiv von besser, wiewohl er auch in alten Büchern anstatt besser gefunden wird.

Der Pathe; die Patte auf dem Kleide. S. Bad.

Der Pelz, ein rauhes Futter; pelzen, pfropfen.

Die Pest, eine Seuche; der beste von baß.

Der Pfahl, wovon Pallisaden für Pfahlisaden. S. Fahl.

Der Pfennig, eine kleine Münze, nicht Pfenning.

Pferstich (Pfirstich), alt, Pfirsche, von persisch.

Der Pflock von Holz, wovon pflöcken, anheften.

Das Pfropfreis von pfropfen, impfen.

Pickelheering, oder vielmehr Päckelheering.

Pilsen in Boheim oder Böhmen; mit Bilzen (besser als Pilzen), eßbaren Schwämmen.

Plagen, quälen, wovon placken.

Plumpe, grobe, ungeschickte; die Plumpe, besser Pumpe.

Pralen oder prahlen, großthun; sie prallen zurück.

Der Preis, Ruhm, von preisen, loben; ein Preuß, das Volk.

D.

Die Quaal, Pein, wovon quälen.

Die Quehle, ein Handtuch; die Quelle von quellen.

Quitte, freye und ledige, wovon quittiren und die Quittung; die Quitte, ein rauher herber Apfel.

R.

Der Raam oder Room, das Fett auf der Milch; der Rahm, der Bilderrahm.

Der Rab; ein Rapp, ein schwarzes Pferd; rab für herab tauget nichts.

Der Rachen des Thieres; der Ragen oder Rogen von Fischen; hervor ragen.

Rächen von Rache; der Rechen, eine Harke; der Regen, daher regnen.

Das

Das Rad am Wagen; ein guter Rath, wovon rathen; die Ratte oder besser Ratze.

Die Räder am Wagen; ein Retter oder Erretter, Röder, ein Namen, vielleicht von dem alten W. Rode oder ausrotten in Wernigerode ꝛc.; Rheder, ein Schiffer, von Rhede.

Der Rain, die Gränze zwischen zwey Feldern; rein, sauber; der Rhein, ein Fluß; herein.

Der Rand, der Bort, Umfang; er rannte von rennen.

Der Rang, der Vorzug; der Rank, Betrug; er rang von ringen.

Die Rangen, ungerathene Kinder; die Ranken, langen Stängel am Kürbis oder Weinstocke u. dgl.

Rasen, wüthen; der Rasen, mit Grase bewachsen, daher das Gras.

Der Raub von rauben; die Raupe.

Der Räuber von rauben; ein Reiber der Farbe, von reiben.

Der Rauch vom Feuer; rauch von Haaren; rauh von der Stimme, scharf ꝛc.

Die Räude unterm Viehe; die Raute, ein Kraut ꝛc.; ich reite, sitze zu Pferde; es reute mich.

Die Räume von Raum; die Reime an Versen.

Recken, alt, ziehen; in Röcken, in Kleidern, Rock.

Die Rede von reden; die Rhede, wo die Schiffe sicher liegen; königliche Räthe; rette mich; eine Rätte, ein Hund; die Röthe, Farbe; daher erröthen, roth werden.

Der Reiger, ein Vogel; ein reicher Mann, von reich.

Das Reis auf einem Baume; der Reiß, eine Frucht.

Die Reisen zu Lande ꝛc.; Reußen, das Land.

Die Reue über etwas; die Reihe, Folge.

Die Ribben des Leibes; die Rüben, eine Frucht.

Riechen mit der Nase; rügen, alt, anklagen.

Die Riemen von Leder; rühmen, loben.

Der Ries; ein Rieß Papier; der Riß in der Mauer ꝛc.

Das Rind, Hornvieh; er rinnt, fließt.

Die Rinde am Baume; die Ründe, Ründung.

Rinnen, fließen, wovon der Rhein und die Rhone, gleichsam die Rinne zu Feuchtigkeiten; rünnen oder gerünnen, geliefern.
Der Rocken zum Spinnen; der Roggen, Getreid, der Rogen, Samen in den Fischen.

S.

Der Saal; sal, eine Endsylbe; in Irrsal (ist veraltet), Labsal ꝛc.
Die Saat von Samen; satt, genug; ihr sahet.
Die Sache, ein Ding; sage du.
Sachte, gelinde; er sagete.
Säen, Samen streuen, daher Säemann; sehen mit den Augen; die Seen, Meere.
Sägen, zerschneiden, mit der Säge; der Segen, ein Wunsch.
Der Sammet, seidener Zeug, samt für mit.
Sanft, daher die Sänfte, ein Trageseffel.
Er sang von singen; er sank von sinken.
Die Säue nicht Sauen, von Sau, wovon sauisch.
Sauer, säuerlich; sauber, säuberlich.
Säugen, Milch geben, von der Mutter; säugen, Milch nehmen, vom Kinde, wovon eine Säugerinn und ein Säugling; seigen, etwas durchlaufen lassen, daher der Seiger, eine Sand- oder Glockenuhr; seichen, pissen.
Der Saum, daher säumen, einsäumen; die Säumniß für Versäumniß.
Die Schafe, daher der Schäfer; schaffe, sorge, davon ein Schaffner.
Der Schaft am Spiese, daher ein Büchsenschäfter; er schaffet von schaffen; schaft, die Endsylbe, in Herrschaft ꝛc.
Die Schale von Früchten, eig. eine harte Rinde, z. B. von Nüssen; eine Schaale zum Trinken; schale Getränke.
Schäle den Apfel, von schälen, die Schälle von Schall.

Schalt (schimpfte) er? von schelten; es schallet, klingt.
Schämen sich; Schemen, alt, ein Schatten.
Die Schärfe des Degens ꝛc.; die Schärpe eines Officiers.
Schärfen, scharf machen; schärfen in Bergwerken.
Scharren, wie die Hühner; die Schaaren, Kriegsleute.
Der Schatz, wovon schätzen.
Die Schaube, ein Kragen der Alten, wovon ein Schaubhut.
Die Scheeren zum Schneiden; die Schären vor Stockholm.
Die Scheide am Degen; Scheite von Holz ꝛc.
Die Scheitel auf dem Haupte, nicht Schädel oder Schedel.
Die Scheine, Zeugnisse, von scheinen, alt, zeigen, beweisen, wovon bescheine, wofür jetzt üblicher bescheinigen, mit dem Scheine der Sonne, von scheinen, leuchten, wovon bescheinen von der Sonne; die Scheun oder Scheuer zum Getreide.
Die Schergen, Gerichtsdiener; ein Scheerchen.
Schief, ungleich; ein Schiff zum Fahren.
Der Schiefer, schwarze Steine, mit welchen man Häuser decket; ein Schiffer.
Der Schieler von schielen; der Schüler von Schule.
Schier, beynahe; schüre von schüren; das Feuer anschüren.
Der Schild des Kriegers; das Schild zum Aushängen; er schilt von schelten; er schielt von schielen.
Der Schlächter, Fleischer, von schlachten; schlechter, geringer, von schlecht.
Schlagen, wovon ein Schläger, die Schlacht und schlachten; imgl. der Schlag, die Art (auf einerley Schlag), und schlagen, wovon einem nachschlagen, d. i. nacharten, dagegen aus der Art schlagen, ausarten, und das Geschlecht.
Schlämmen von Schlamm, Koth, eig. Schlamm machen, von Teichen, sie reinigen; schlemmen, unordentlich leben, wovon ein Schlemmer.

Die Schläuche zu flüßigen Sachen; ich schleiche, wovon ein Schleicher, ein geheimer, schlauer und böser Mensch.

Die Schleifen, geknüpfte Bänder; schleifen, schärfen, verwüsten.

Schleuß, alt, für schließ; schleiß von schleißen z. B. Federn; die Schleuse zum Durchlaufen des Wassers.

Schlimm, eig. schief, ein schlimmer (böser) Mensch.

Der Schlitten, wovon die Schlittschuhe.

Die Schloßen, Hagelkörner; sie schossen von schließen, daher das Schloß.

Der Schluß, das Ende, schließen, beschließen; wie von entschließen der Entschluß, nicht Endschluß.

Die Schmach von schmähen, eine Beleidigung; der Schmack, alt, für Geschmack von schmecken.

Der Schmauch, Rauch; imgl. ein alter Schmauch, loser Betrieger, daher ein Schmäuchler.

Der Schmeer, von schmieren; der Schmäher, Lästerer.

Schmeißen, werfen; in den Schmäusen von schmausen.

Schneid von schneiden, daher die Schneide; es schneyt von schneyen.

Die Schnuhr, des Sohnes Frau oder Schwiegertochter; die Schnur zum Binden, wovon schnüren.

Der Schnupfen, nicht Schnuppen, von schnauben.

Schön, scheinbar, das veraltete beschönen, scheinbar machen, für beschönigen; durch einen scheinbaren Vorwand entschuldigen, rechtfertigen.

Der Schooß am Kleide; der Schoß, eine Abgabe.

Schöpfen, z. B. Wasser, nicht schöppen.

Der Schöpp, vom hebr. Schophet, ein Richter, nicht Schöpfe.

Die Schoten, Hülsenfrüchte; die Schotten, Schottländer.

Das Schrecken, nicht der Schreck.

Der Schuldherr, der Schulden ausstehen hat; der Schuldener oder, alt, Schuldiger, der bezahlen soll, von schollen, alt, für sollen; die Schulter.

Die

Die Schütte Stroh; die Schüte, ein kleines Fahrzeug, wovon die Treckschüte in Holland, von trecken, ziehen.

Der Schwager oder Schwäher; ein schwacher Mensch.

Der Schwank, lustige Einfalt; er schwang sich in die Höhe, von schwingen.

Schwären, Eiter bekommen, wovon das Geschwür; schwören, mit einem Eide bestätigen, wovon der Schwur und beschwören.

Die Schwärme von Schwarm, eine Menge Bienen ꝛc. schwärmen, fliegen; imgl. ganz ausschweifend ꝛc. seyn, wovon ein Schwärmer in der Religion ꝛc.

Die Schwellen eines Hauses; schwellen, aufdunsten, daher die Schwulst, alt, für Geschwulst, schwülstig.

Die Schwemme, wo man die Pferde in das Wasser führt, von schwemmen; die Schwämme, Pilze, imgl. zum Befeuchten ꝛc.

Die Schwere vom Gewichte, von schwer, wovon schwierig, beschweren, schwer machen; ein Schwär, für Geschwür; ich schwöre.

Das Schwert zum Tödten; es schwärt; er schwört, s. schwären

Schwül, sehr warm, nicht schwul.

Der See im Lande; die See, das Meer.

Die Seele des Menschen; die Säle von Saal, das Vorgemach; die Seile, Stricke.

Das Segel auf dem Schiffe, wovon segeln.

Der Segen, wovon segnen; Holz sägen.

Sehen mit den Augen; den Samen säen.

Die Sehnen am Bogen oder Leibe, oder Sennadern, besser Spannadern (s. Flechsen), den Söhnen, Kindern.

Seicht, nicht tief, flach; die Amme säugt ein Kind.

Die Seide vom Seidenwurme, die Seyte, z. B. auf der Zither; die Seite eines Dinges, seyd zufrieden.

Die Seile, Stricke; die Säule eines Hauses.

Sein vom Eigenthume; seyn, bestehen.

Die Seine, von einer Person; die Seyne, der Fluß.

Die Seuche, eine giftige Krankheit; die Seiche, Urin.
Sich, auf die Person; siech, krank, davon das Siechbett; der Sieg im Kriege.
Sie, auf Personen; sieh von sehen.
Sieben, durch ein Sieb schütteln; sieben, die Zahl.
Siechen, wovon die Sucht, krank seyn; siegen, überwinden.
Sieden, kochen; Süden, die Himmelsgegend.
Das Siegel, Petschaft am Briefe, wovon siegeln; die Sichel zum Grasen, s. Ziegel.
Der Sieger, ein Überwinder; ein siecher, kranker Mensch; sicher, ohne Furcht.
Die Sielen, die Brustriemen, mit welchen die Pferde den Wagen ziehen; sich im Kothe sielen, d. i. wälzen.
Sind gewesen; sint der Zeit; er sinnet nach; die Sünde, das Unrecht.
Sing von singen; sink von sinken.
Der Sold, Lohn, wovon Soldat, ein Kriegsmann; du sollt, alt, für du sollst.
Die Sole an den Schuhen; die Sohle, woraus man Salz siedet.
Spähen, auskundschaften, daher der Späher und Spion.
Sparen, schonen; der Sparren, ein Gebälk, welches das Dach trägt.
Spät, nicht spat, langsam, daher Spätregen; Spat, eine Bergart.
Spicken, mit Speck durchstechen; Spickenarden, Lavendel; spücken, nicht spucken.
Spielen mit der Karte ꝛc.; spülen oder spühlen, ein Gefäß ausspülen.
Spinden eine Holzarbeit, daher ein Spund, womit man ein Faß spindet.
Der Sporn, wovon spornen und anspornen, mit den Spornen antreiben, anreizen.
Der Sproß, ein hervorschießendes Reis; die Sprosse an der Leiter.
Sprühen, wovon sprützen, nicht spritzen.
Der Staar, ein Vogel; der Star, eine Augenkrankheit; starr, steif.

Der

Der Staat; die Stadt; (die Stäte, ein Ort) Statt, z. B. an seiner Statt, oder anstatt seiner, wovon bestatten, begraben, imgl. für die Fortschaffung der Waaren sorgen, woher die Bestäter, ein Güterbestäter; der Stattbalter, nicht Stadthalter.

Der Stahl von Eisen; der Stall für das Vieh.

Die Ställe für das Vieh, von Stall; die Stelle, der Ort, Platz.

Stät, alt, fest, dauerhaft, wovon stäter, stätig und bestätigen.

Der Staub, wovon stäuben, Staub machen; die Staupe, wovon stäupen, schlagen.

Stehlen, entwenden; stahlen, mit Stahl beschlagen; stellen, setzen.

Der Steig, der Fußsteig von steigen.

Der Stern am Himmel, nicht Gestirn; die Stirn im Gesichte.

Die Steuer, Hilfe ꝛc., von steuern, helfen, wehren; das Steuer am Schiffe.

Der Stich von stechen, wovon stecken, sticken, stichcln ꝛc., daher der Grabstichel.

Stille, ruhig, wovon stillen; die Stiele, Handhaben; die Stühle oder Lehnsessel.

Stof, ein Maaß flüßiger Sachen, eine Kanne; der Stoff, die Materie, oder ein seidener Zeug.

Der Stöpfel von stopfen, nicht Stöpsel.

Strenge, hart; die Stränge, Seile.

Der Strich, eine Linie, eine Fläche; der Strick, ein Seil, von strecken, ziehen.

Das Stübchen, eine kleine Stube, imgl. ein Stübchen oder besser Stöfchen Wein ꝛc. von Stof.

Das Stück z. B. Zeug, imgl. eine Kanone, nicht Gestück.

Stumpf nicht stump; der Stumpf oder Rumpf von etwas.

Die Sucht und süchtig von siechen; er sucht von suchen.

Der Sumpf und sumpfig, nicht Sump und sumpig.

T.

Die Tafel, ein langer Tisch.
Der Taffent, ein seidener Zeug.
Der Talg, Unschlitt; der Talk, eine Bergart.
Tauchen, wovon ein Taucher, der sich unter das Wasser läßt, eintauchen besser als eintunken; taugen ein Taugenichts.
Die Taxe, Schätzung; der Tax oder Taxus, eine Art wälscher Tannen.
Der Teich für Fische; der Teig von Mehl.
Das Thal, daher Thaler eine Münze, die zu Joachimsthal zuerst geschlagen worden; ein Thaler, Tändeier.
Der Thau auf dem Grase; der Tau, ein Schiffseil, daher Ankertau.
Der Thor, wovon thörlich, thöricht (nicht thorecht, auch nicht thörigt) von thorächtig, alt, der für einen Thoren zu achten ist; das Thor.
Die Thränen; trennen, auflösen.
Ein Todter; der Dotter im Eye.
Traben, laufen, wovon trappen.
Die Tacht von tragen, was man trägt und tragen kann; traget.
Träg., läßig; treuge, trocken.
Trauen, glauben; traun!
Trecken, plattdeutsch ziehen, wovon Treckschüte, und die Thracier, Trecker, Herumzieher, hießen.
Die Tresse um den Hut; die Dresse, Haarschnur.
Ich triege (betriege); ich trüge von tragen.
Der Tropfen, nicht Troppen; die Truppen
Der Trost Beruhigung; der Drost, Amtshauptmann im Braunschweig; die Drostel, besser Droßel, ein Vogel.
Trösten. Dresden, die Hauptstadt in Meißen.
Trübe machen, betrüben; der Trieb von treiben.
Trumm vielleicht besser Drumm, ein Stück von etwas, daher die Trümmer, zerdrümmern.
Die Tüte, ein zusammengerolltes Papier, vielleicht besser als Düte.

U der Selbstlauter.

Die **Uhr**, Stunde; **Ur** (aus vor und ver), das Vorsetzwörtchen, in Urältern, Ursprung ꝛc. Urtheil; **Urochs**, besser Auerochs, wie Auerhahn, Auerbach

Umbringen, ermorden; **umringen**, umgeben.

Unbändig unbindig ꝛc. un, nicht; **Unart** ꝛc., d. i. Misart.

Ungern, beschwerlich; **Ungarn**, das Königreich.

Der **Verdienst**, Erwerb; das **Verdienst**, Ruhm.

Verehren, hochachten; **verhören**, vernehmen; **verheeren**, verwüsten.

Verzagen, ohne Hoffnung seyn, **versagen**, verweigern.

Das **Vieh**; **pfy, pfuy** ein Wort, den Ekel zu bezeugen.

Vließ von Vellus, das goldene V; **fließ** von fließen, wovon **floßen**, einflößen, fließen und schwimmen machen, und davon **einflößen** und **Flößholz** oder Floßholz

Vor von der Zeit, dem Orte, Vorzuge ꝛc.; **vorn**, von vorne.

Die **Vorlage** von **vorlegen**; der **Verlag**, von verlegen, vorschießen.

Vorlügen Unwahrheiten vorsagen; **vorliegen**, vorn liegen.

Der **Vortrag** einer Sache; der **Vertrag**, Vergleich.

W.

Die **Waare** zum Verkaufe; eine **wahre** Freude, daher die Wahrheit

Das **Wachs**, wovon wächsern und wichsen, mit Wachs reiben; **wags** für **wag** es von wagen; **wachse**, von **wachsen**, zunehmen, wovon das **Gewächs**, Pflanzen, und der **Wuchs**.

Die **Waden** am Beine; **waten**, **durchwaten**, durch das Wasser ꝛc. gehen.

Die **Waffen** zur Vertheidigung, wovon **waffnen** und **Wapen**.

Die

Die Wage zum Abwägen, daher erwägen; die Wache bestellen.

Der Wagen zum Fahren; etwas wagen, wovon verwägen, wachen, ohne Schlaf seyn.

Wägen, wie schwer etwas ist, daher abwägen, imgl. erwägen, nicht erwegen, weil man bey dieser Bildung mehr auf die Wage gesehen hat, als auf wegen, bewegen (bewegen für erwägen ist veraltet); wegen deiner Trägheit; wegen, alt, für bewegen; auf den Wegen von Weg.

Wähnen, alt, meynen, nicht wehnen, von Wahn (s. Wann); weinen, nicht weenen.

Währen, dauern, und wahr machen, alt, für gewähren (s. Gewehr); sich wehren, wovon abwehren, abhalten, das Gewehr (s. ebend.); sie wären gewesen.

Der Wald; es wallet das Wasser; das walte Gott, von walten, alt, regieren.

Der Wall um die Stadt; die Wahl von wählen.

Wallen, alt, herumziehen, daher die Wälschen und Wallonen.

Wälsch für wällisch von wallen oder von den alten Walliern, jetzt Galliern, wovon die Walliser oder Wallonen, imgl. ein Wallach, ein verschnittener Hengst, den die Wälschen zuerst sollen gemachet haben, imgl. einer aus der Wallachey, ein aus Wälschland dahin geführtes Volk; rothwälsch für rothweilsch oder rothweilisch von Rothweil, wo sonst das Reichskammergericht, dessen Schreibart so seltsam war; wälsche Hühner ꝛc.

Die Wand; er wand von winden, wovon überwand; er wandte von wenden; für wendete.

Wandeln, gehen, wovon die Vandalier; d. i. Wandeler; wandern, daher die Wanderschaft.

Wanken, sich bewegen; die Wangen, Backen.

Wann von der Zeit; wenn, in einer Bedingung; der Wahn, Meynung, wovon wähnen und erwähnen.

Der Wanst (s. Panse); die Wanze.

Er ward, von werden; warte und die Warte.

Der Weg; weg mit dir; ein Weck oder vielmehr Wecken, eine Art Weizenbrod.

Des Weges von Weg; wägs für wäge es von wägen, abwägen.

Weich von weichen; das Brod ist weich.

Die Weide ein Baum; die Weyde für das Vieh; die Weite, der Umfang; weit, entfernt.

Die Weihe für Einweihung von weihen, daher das Weichbild, von weichen, alt, für weihen d. i. das geweihte Bild, Weihnachten ꝛc.; der Weyh, ein Raubvogel.

Weil er das thut ꝛc.; die lange Weile, besser als Langeweile, wovon weiland für ehemals; wenn aber von einem Verstorbenen die Rede ist, so muß es von weilen, alt, ruhen, kommen, und für weilend, d. i. ruhend, stehen.

Weiß von der Farbe, wovon weißen; ich weis von wissen, wovon der Weise, Kluge; die Weise, Kluge; die Weise, Art ꝛc. von weisen, zeigen; die Weyse ohne Ältern.

Welcher war es? ein Welker von welk.

Die Welle des Wassers oder an einem Mühlrade; die Wälle um die Stadt; wähle dir etwas, von wählen.

Die Wenden, das Volk; wenden, umkehren; an den Wänden eines Gebäudes, von Wand.

Wer war es? das Wehr an einem Mühlenflusse.

Das Werk, Arbeit, wovon wirken; das Werg oder Werrich, das Grobe vom Flachse.

Das Wetter, wovon wittern, donnern, riechen, und die Witterung, das Ungewitter, Donnerwetter ꝛc.; weder dieß noch das.

Wider mich; wieder für wiederum; der Widder, Bock.

Die Wiegen der Kinder; die Waaren wiegen etliche Zentner; sie wichen weg, von weichen; die Wicken, eine Hülsenfrucht.

Die Wiesen; wisse, von ich weis.

Das Wild; du willt, veraltet, für du willst.

Der Wirth; es wird, von werden; die Würde.

Die Wirwen, nicht Wirben; widmen, zutheilen.

Die Woche, die siebentägige Zeit; die Woge oder Welle.
Wohne bey uns; die Wonne, alt, Freude.
Die Wolle von den Schafen, wovon wollen; wohl, gut.
Die Wuth und wüthen, daher der Wütherich.

Z.

Zähe, zache; die Zehe am Fuße.
Die Zähne von Zahn; die Zehne, die Zahl.
Die Zähren, Thränen; zehren verthun; zerren, ziehen.
Der Zaum der Pferde, daher zäumen, zahm, gewöhnt; der Zaun um einen Garten, wovon zäunen.
Zeigen, mit den Fingern weisen, daher ein Zeiger, eine Sonnenuhr; zeugen z. B. Kinder, ein Zeugniß geben; das Zeichen, ein Merkmaal, daher zeichnen. S. Bezeigen.
Das Zelt, er zählet von zählen.
Zeter, das Geschrey über einen Missethäter; die Zeder, ein Baum.
Zeuch, alt, für zieh von ziehen, der seidene Zeug; das Zeug, die Waffen, z. E. Rüstzeug ꝛc.; daher Zeugmeister.
Die Ziege, ein Thier; die Züge der Völker, von ziehen; die Ziehe über das Bette.
Die Ziegel auf dem Dache; der Zügel, der Pferdezaum.
Der Zins von der Miethe; die Zinse von einem Capital, daher zinsbar.
Die Zither spielen; ich zittere davor; der Cider, Äpfel- oder Birnmost.
Der Zwerg, ein kleiner Mensch; zwerch, überzwerch, in die Quere.
Der Zwilling; Zwillich, eine Art leinenen Zeuges.
Der Zwirn zum Nähen.

Staats-
Bibliothek
Bamberg

SBB013401328691

Gg. Knötel
Buchbinderei
BAMBERG
Untere Brücke 3

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Regeln vom Schreiben, Reden und Versemachen in deutscher Sprache nebst einem Wörterbuche u. orthograph. Verzeichnisse gewisser zweifelhafter Woerter, zum Gebrauche d. Schulen Deutschlands

Wirzburg u.a. 1800

Bamberg, Staatsbibliothek -- Phil.o.641
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11762934-7
VD18 12041734-001